

**Der „Experimentator“
- eine anonyme lateinische Naturenzyklopädie
des frühen 13. Jahrhunderts**

Dissertation
zur Erlangung der Würde des Doktors der Philosophie des
Fachbereichs Geschichtswissenschaft
der Universität Hamburg

vorgelegt von
Janine Deus M.A.
aus Bremen
Hamburg 1998

Hauptgutachter: Prof. Dr. Walther Ludwig
Nebengutachter: Prof. Dr. Christian Hünemörder

Datum der Disputation: 18. Februar 1999

*Meiner Mutter
und dem Andenken meines Vaters*

Inhalt

	Vorwort	S.	7
	Einleitung	S.	9
I.	Die Experimentatorfassung I: Inhalt, Zielsetzung und Aufbau	S.	11
1.	Der Inhalt des Werkes	S.	11
2.	Die Zielsetzung und der Aufbau des Werkes	S.	20
II.	Die Experimentatorfassung II	S.	25
III.	Die Experimentatorfassung I und die Kurzfassung im Vergleich	S.	41
1.	Der Vergleich	S.	41
2.	Zusammenfassung und Bedeutung des Vergleichs	S.	60
IV.	Thomas von Cantimpré und „der Experimentator“	S.	63
1.	Die Experimentatorfassungen im Vergleich mit Thomas von Cantimpré	S.	63
2.	Die Zuweisung der Zitate an einen „Experimentator“	S.	96
V.	Bartholomaeus Anglicus und der „Experimentator“	S.	103
VI.	Die Editionsgrundlagen	S.	111
1.	Die Experimentatorfassung I	S.	111
2.	Die Kurzfassung	S.	116
3.	Das Stemma	S.	117
4.	Abkürzungsverzeichnis der Quellen	S.	119
5.	Abkürzungsverzeichnis des Apparates	S.	121
VII.	Bibliographie	S.	123
	Teiledition der Experimentatorfassung I:		
	Prologus	S.	125
	Capitulum IX	S.	131
	Capitulum XIII	S.	183
	Edition der Kurzfassung	S.	281

Vorwort

Diese Arbeit wurde als Dissertation im Fachbereich Geschichtswissenschaften im Wintersemester 1998/99 angenommen.

Sie wäre nicht ohne mannigfache Unterstützung zustande gekommen. Daher möchte ich folgenden Damen und Herren an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen:

Prof. Dr. Christian Hünemörder, der mich zu diesem Thema inspirierte und mir seine umfassende Unterstützung zukommen ließ, sei es, daß er mir Unterlagen zur Verfügung stellte oder im Gespräch Unklarheiten und Unsicherheiten beseitigte.

Prof. Dr. Walther Ludwig, der mir auch bei einem Dissertationsthema aus dem dem Bereich des Mittelalters seine Unterstützung und Betreuung nicht versagte.

Prof. Dr. Dieter Harlfinger als dem Sprecher des Graduiertenkollegs „Griechische und byzantinische Textüberlieferung, Wissenschaftsgeschichte, Humanismusforschung und Neulatein“ für die Gewährung mehrerer Stipendien, die Unterstützung bei der Beschaffung von Mikrofilmen sowie die Benutzung des Readerprinters.

Prof. Christel Meier-Staubach und Dr. Heinz Meyer vom Sonderforschungsbereich 231 „Träger, Felder, Formen pragmatischer Schriftlichkeit im Mittelalter“ in Münster danke ich für die Möglichkeit der Ausleihe von Mikrofilmen.

Der Universität Hamburg bin ich zu Dank verpflichtet, da sie es mir durch die Gewährung eines einjährigen Stipendiums ermöglichte, meine Dissertation abzuschließen.

Meinen zutiefst empfundenen Dank möchte ich meiner Mutter, Frau Irmgard Deus, ausdrücken, der ich für ihr Verständnis für meinen langen Ausbildungsweg danke und die mir mit ihrer Liebe und Unterstützung auch die Grundlage für die Anfertigung dieser Arbeit gab. Ich möchte daher ihr, aber auch dem Andenken meines Vaters, meine Dissertation widmen.

Janine Deus

Hamburg, im Sommer 1999

Einleitung

Den Anlaß zum Thema der Dissertation gaben die Zitate im „Liber de natura rerum“¹ des Dominikaners Thomas von Cantimpré (ca.1201-ca.1270), die Thomas einem anonym überlieferten Werk entnahm und die er einem sogenannten „Experimentator“ zuschrieb. Christian Hünemörder entdeckte 1968 in Stuttgart bei seinen Forschungen zu Thomas eine Handschrift, in der sich die dem „Experimentator“ zugeschriebenen Zitate teilweise wiederfanden. Weitere Nachforschungen förderten weitere Handschriften zutage (Sloane, Chambéry, sowie eine Kurzfassung desselben Werkes). Heinz Meyer entdeckte bei seinen Forschungen über das Werk „De proprietatibus rerum“ des Franziskaners Bartholomaeus Anglicus, mit dem das Werk des „Experimentators“ grundlegende Gemeinsamkeiten aufweist wie den fast identischen Prolog, den Werkaufbau und das verwendete Material, weitere Handschriften des „Experimentators“². Aufgrund der Beziehungen des „Experimentators“ zum Werk des Bartholomaeus Anglicus wird der anonym überlieferte „Experimentator“ ebenfalls unter dem Namen des Bartholomaeus Anglicus und unter dem Titel „De proprietatibus rerum“ in den Handschriftenverzeichnissen aufgeführt. Da der tatsächliche Zusammenhang beider Werke in weiten Teilen noch ungeklärt ist, wird hier der bislang zugeschriebene Titel „De proprietatibus rerum“ nicht beibehalten. Auf diese Weise können auch Verwechslungen beider Werke vermieden werden.

Die Aufgabe der Dissertation besteht darin, einen *Werkkomplex vorzustellen* (d.h. es gibt auf der Grundlage einer übereinstimmenden theologischen Zielsetzung einen Grundstock gemeinsamen Materials, das unterschiedlich bearbeitet wird) *und seine Beziehungen* zu den beiden bedeutendsten mittelalterlichen Enzyklopädien des Thomas von Cantimpré und des Bartholomaeus Anglicus aufzuzeigen. Die Dissertation versteht sich als *grundlegender Überblick* über die verschiedenen Experimentatorfassungen und ihre Rezeption. Ausführliche Einzeluntersuchungen müssen einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben.

Bei den Untersuchungen der einzelnen Handschriften stellte sich heraus, daß es mindestens drei verschiedene erhaltene Experimentatorfassungen gibt, nämlich die Fassungen I und II sowie eine Kurzfassung, die sich bezüglich des Aufbaues, des Umfanges und des verwendeten Materials teilweise unterscheiden.

¹ Thomas Cantimpratensis, *Liber de natura rerum*, Teil I: Text, Hrsg. H.Boese, Berlin, New York 1973.

² Meyer, Heinz, „Bartholomaeus Anglicus ‚De proprietatibus rerum‘. Selbstverständnis und Rezeption,“ *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 117 (1988), S.262f.

Die Handschriften im Überblick³ (in Klammern werden die in den folgenden Kapiteln verwendeten Sigel für die jeweilige Handschrift angegeben):

Fassung I:

- MS Hamilton 277, Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Pergament, 1.Hälfte 14. Jh., 18,5 x 13,5 cm, 150 Bl., 1^r-72^r, dreispaltig f.3^r-6^r, danach zweispaltig, (**H**).
- Cod. 30, Biblioteca Cateriniana del Seminario, Pisa, Pergament, Anfang 14. Jh., 28,5 x 22 cm, zweispaltig, 176 Bl., 4^{va}-178^{va}, (**P**).
- Cod. 1038 (R.7.1), Biblioteca Statale Angelica, Rom, Mitte 14. Jh., 23 x 16 cm, zweispaltig, 164 Bl., 3^{ra}-151^{rb}, (**A**).
- Cod. med. et phys. 2^o 24, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Papier, 15. Jh. (datiert 1461), 32 x 21,5 cm, I + 125Bl., 1^r-123^r, (**S**).

Fassung II:

- Arras, Archives du Pas-de-Calais, Cod. 76, 15. Jh.
- Chambéry, Bibliothèque Municipale, Cod. 30, 14. Jh., (**Cha**).
- London, British Museum, Sloane, Cod. 3167, erste Hälfte 14. Jh., (**Slo**).
- Biblioteca Nacional, Madrid, Cod. 12803, 14. Jh.
- Mailand, Bibliotheca Ambrosiana, Cod. A 147 sup., 15. Jh.
- Soissons, Bibliothèque Publique, Cod. 26, 14. Jh.

Kurzfassung:

- Cod. 8.8 Aug.4^o, Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, Pergament, 13./14. Jh., 24 x 17 cm (bis f.109) und 22,5 x 16,5 cm (ab f.110), zweispaltig, 153 Bl., 15^{ra}-46^{vb} (**Guelf**).

Die Zugehörigkeit zu einer der Experimentatorfassungen konnte nicht überprüft werden bei folgenden Handschriften: Cortona, Publica Biblioteca Comunale e dell' Accademia Etrusca, Cod. 85, 15. Jh.; Pavia, Biblioteca Universitaria, Cod. 165, 13. Jh.

Die Entstehung der nicht erhaltenen, allen drei Fassungen zugrundeliegenden Urfassung ist zwischen 1220 und 1225/26 anzusetzen. Dies belegt einerseits die ausgiebige Benutzung von Aristoteles' „De animalibus“, das um 1220 von Michael Scotus aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt wurde, sowie die Benutzung der Urfassung durch Thomas von Cantimpré, der die Arbeit an seiner Enzyklopädie „Liber de natura rerum“, in der er diese Urfassung zitiert, um 1225/26 begann⁴.

Im Kapitel I wird das Werk inhaltlich vorgestellt und seine Zielsetzung erläutert werden. Kapitel II gibt einen kurzen Überblick über die Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten der Experimentatorfassungen I und II. Kapitel III legt die Beziehung der Experimentatorfassung I zu der Kurzfassung dar. Im Kapitel IV wird das Verhältnis der Fassungen I, II und der Kurzfassung zu dem Werk des Thomas von Cantimpré verdeutlicht. Kapitel V deutet die Beziehung des „Experimentators“ zum Werk des Bartholomaeus Anglicus an. In Kapitel VI werden die Grundlagen der Editionen dargestellt. Es folgt die kritische Edition des Prologs und der Bücher IX und XIII der Experimentatorfassung I, anschließend die Edition der Kurzfassung.

³ Die Handschriften der Experimentatorfassung I und der Kurzfassung werden in Kapitel VI ausführlich beschrieben.

⁴ Christian Hünemörder/Kurt Ruh, „Thomas von Cantimpré.“ *Verfasserlexikon. Die deutsche Literatur des Mittelalters*. Hrsg. Burghart Wachinger/Gundolf Keil/Kurt Ruh/Werner Schröder/Franz Josef Worstbrock. Bd. 9. Berlin, New York 1995². Sp.839.

I. Die Experimentatorfassung I: Inhalt, Zielsetzung und Aufbau

1. Der Inhalt des Werkes

Der Prolog

Als erstes wird eine Begründung für die Reihenfolge der im Werk zu behandelnden Themen gegeben: Die Darstellung folgt der Ordnung der Substanzen, da die Eigenschaften der Dinge dieser folgen. Als nächstes wird der Zweck des Werkes genannt: Es ist nützlich, um die Rätsel der Heiligen Schrift zu verstehen und das Haus Gottes zu errichten. In dem Werk sollen zuerst einige natürliche Eigenschaften, dann die künstlichen behandelt werden. Begonnen wird mit den unkörperlichen Substanzen, dann folgen die körperlichen. Es folgt die Übersicht über den Inhalt der einzelnen Bücher, wobei auffällt, daß entgegen der Ankündigung die künstlichen Dinge nicht behandelt werden.

Am Schluß werden die Autoren der im Werk benutzten Quellen genannt: Isidorus⁵, Gregorius⁶, Beda⁷, Dionysius⁸, Basilius⁹, Ambrosius¹⁰; für Buch XII fälschlicherweise Plato (anstelle von Platearius¹¹); für Buch VI Aristoteles¹², Macrobius¹³, Marcianus¹⁴, Alphraganus¹⁵, Ptolemaeus¹⁶; für die Inhalte bezüglich der Komplexionenlehre (nach der das Überwiegen eines Saftes im menschlichen Körper, also Blut, Schleim, gelbe oder schwarze Galle, Aussehen, Charakter und Krankheitsdispositionen eines Menschen bestimmt) Aristoteles¹⁷ und Constantinus¹⁸.

I.

Das erste Buch ist das kürzeste des gesamten Werkes. Es behandelt das Wesen Gottes und seine Namen, Christus und seine Namen, den Heiligen Geist und seine Namen.

II.

Das zweite Buch handelt in Kapiteln über die himmlischen Hierarchien, d.h. die Eigenschaften, Aufgaben und Wirkungen der neun Engelhierarchien. Das Wesen der Hierarchie besteht in Ordnung, Wissen und Handeln und wird in drei Arten eingeteilt, nämlich eine „überhimmlische“ (supercelestis), himmlische (celestis) und „unterhimmlische“ (subcelestis) Hierarchie. Die erste, „überhimmlische“ Engelhierarchie umfaßt in absteigender Reihenfolge Seraphim, Cherubim und Throne, die mittlere, himmlische, ebenfalls in absteigender Reihenfolge, Herrschaften, Tugenden und Mächte, und die dritte, „unterhimmlische“ Hierarchie Fürsten, Erzengel und Engel. Einige ihrer besonderen Kräfte werden beschrieben.

⁵ Isidorus von Sevilla (ca. 570-636), u.a. „Etymologiarum sive originum libri XX“

⁶ Gregorius der Große (ca.540-604), u.a. „Moralia in Iob“

⁷ Beda Venerabilis (672/73-735), u.a. „De natura rerum“

⁸ Pseudo-Dionysius Areopagita (um 500), u.a. „Celestis Hierarchia“

⁹ Basilius der Große (um 330-379), „Hexaameron“

¹⁰ Ambrosius von Mailand (um 340-397), u.a. „Hexaameron“

¹¹ Johannes Platearius (Ende des 11. Jahrhunderts) und Mattheus Platearius (gest.1161) „Circa instans“

¹² Aristoteles (384-322), u.a. „De celo“, „Meteorologica“, Pseudo-Aristoteles u.a. „De mundo“, „De proprietatibus elementorum“

¹³ Macrobius (um 400), u.a. „Commentarius in somnium Scipionis“

¹⁴ Martianus Capella (Anfang des 5. Jahrhunderts n.Chr.) „De nuptiis Philologiae et Mercurii“

¹⁵ Alphraganus = al-Fargani (gest. 816) „Rudimenta astronomica“, „Differentie scientie astrorum“

¹⁶ Ptolemaeus (2. Jahrhundert n.Chr.), u.a. „Almagestum“

¹⁷ Aristoteles (384-322), „De animalibus libri XIX“

¹⁸ Constantinus Africanus (gest.1087), u.a. „Pantegni“, „Viaticum“, „De gradibus“

Abschließend werden das Wesen der von Luzifer angeführten bösen Engel und die ihnen eigenen Kräfte dargestellt. Die beiden Kapitel über die Kräfte der guten und bösen Engel sind die einzigen im Werk, in denen eine Fülle von Bibelzitate die gegebenen Beschreibungen untermauert.

III.

Auf die Darlegung der unkörperlichen Substanzen folgt nun diejenige der körperlichen. Begonnen wird mit dem Ebenbild Gottes, der würdigsten Kreatur, nämlich dem Menschen, und zwar mit dem würdigeren Teil der menschlichen Natur, der Seele, die mit dem Engelsbereich korrespondiert und durch die sich der Mensch über seine körperliche Natur erhebt. Die Definition der Seele betrifft die *anima rationalis*, die Definition variiert, je nachdem ob die Seele als "spiritus" oder als "anima" bestimmt wird. Angesichts der Vielzahl der Meinungen, was die Seele der Sache nach ist, genügt es zu wissen, daß sie eine gewisse spirituelle und vernünftige Substanz ist, die den menschlichen Körper belebt und vervollkommnet. Dieser Teil ist nicht der Sinneswahrnehmung unterworfen.

Trotz ihrer einfachen und unveränderlichen Natur verfügt die Seele über viele Vermögen. Diese werden danach eingeteilt, worauf sie sich beziehen. Bezogen auf den Körper gibt es fünf Vermögen: 1. Sinnlichkeit, durch die sich die Seele bewegt und ausbreitet zu den Sinnen des Körpers und dessen Begierden. 2. Sinneswahrnehmung, durch die die Seele anwesende körperliche Körper erkennt. 3. Vorstellung, durch die die Seele Abwesendes erkennt. 4. Vernunft, durch die sie zwischen Gut und Böse, Wahrem und Falschem unterscheidet. 5. Intellekt, durch den die Seele Unkörperliches, aber Erkennbares wie Gott, die Engel und die Seele selbst erfaßt. Die ersten drei Vermögen beziehen sich auf das Leben und die Vervollkommnung des Körpers, sie sind Menschen und Tieren gemein. Die beiden anderen sind nur dem Menschen eigen, und zwar dem Teil der Seele, der - wie ein Engel - unabhängig vom Körper ist. Bezogen auf ihr Ziel hat die Seele drei Vermögen: 1. Ein vernünftiges, durch das die Seele zum Wahren strebt. 2. Ein begehrendes, durch das die Seele zum Guten strebt. 3. Ein erhaltendes, durch das sie zur Ewigkeit strebt. Bezogen auf ihre Handlungen besitzt die Seele ebenfalls drei Vermögen: 1. Beleben (in Pflanzen, Wurzeln, Tieren und Menschen). Dieses Vermögen (*anima vegetabilis*) bewahrt und schützt die Art und nährt das Individuum. 2. Wahrnehmen (in Tieren und Menschen). Das wahrnehmende Vermögen (*anima sensibilis*) hat seinen Sitz im Gehirn und bedient sich der Nerven und Arterien, um zu handeln, zu bewegen und über die Sinne sinnlich wahrzunehmen. 3. Erkennen (nur im Menschen). Das erkennende Vermögen (*anima rationalis*) teilt sich gemäß seiner zwei Haupthandlungen in Betrachtung und Tätigsein, wodurch die Unterscheidung in die *Vita contemplativa* und die *Vita activa* entsteht.

Es folgt die Darstellung, wie die Seele ihre Handlungen ausführen kann: Die belebende Seele handelt mit Hilfe der vier Säfte. Die wahrnehmende Seele handelt über die vom Gehirn ausgehenden Nerven und die Sinne. Der Sehsinn ist der feinste Sinn, da er feuriger Natur ist. Es folgt der Gehörsinn, der der Luft entspricht, da Töne mittels geschlagener Luft entstehen. Darauf der Geruchssinn aufgrund seiner rauchigen Natur, gefolgt vom Geschmackssinn, dessen Natur wäßrig ist. Der Tastsinn ist, bedingt durch seine erdige Natur, der gröbste Sinn. Die Wahrnehmungen der einzelnen Sinne werden dem Intellekt übermittelt. Die Sinneswahrnehmungen werden dann im Einzelnen behandelt.

Um den Körper zu lenken, bedarf die Seele jedoch nicht nur der vorgenannten Kräfte, sondern ebenso gewisser Dünste, die die einzelnen Vermögen in Gang setzen und lenken und durch deren beständige Bewegung der ganzen Körper gelenkt wird und sich vollendet. Der Pulsschlag ist die belebende Wirkung der Dünste. Daher werden anschließend die Eigenschaften der Pulsschläge behandelt.

IV.

Es gibt vier Elementarqualitäten, warm, kalt, trocken und feucht. Man bezeichnet sie als Grundqualitäten, da alle weiteren zweiten Wirkungen aus ihnen entstehen. Warm und Kalt sind aktive Qualitäten, Trocken und Feucht passive. Wärme ist der Werkmeister aller Wesen, die geboren werden, und ist selbst die Grundursache der Zeugung. Sie bewirkt die nach außen gehende Bewegung, löst auf und führt das Niedrige und Mittlere zum Höheren zurück. Die Kälte bewirkt die nach innen gerichtete Bewegung. Ihre Grundeigenschaft ist kühlend, zusammenziehend und verbindend. Die Hauptwirkung des Trockenen ist auszutrocknen, die des Feuchten besteht darin, zu befeuchten.

Der Sinn der Ausführungen über die Elementarqualitäten wird anschließend erläutert:

„Has uarias quatuor principalium proprietates contrarias perstrinximus, ut per earum similitudines pius lector nunc uirtutum quatuor principalium, que anime sunt qualitates, nunc quatuor affectionum, que anime sunt passiones proprias siue accidentales, prout expedit, assignet operationes.“¹⁹

„Diese verschiedenen gegensätzlichen Eigenschaften der grundlegenden vier (sc. Eigenschaften) streiften wir, damit aufgrund der Ähnlichkeiten mit ihnen der fromme Leser bald die Werke der vier Haupttugenden, die die Qualitäten der Seele sind, bald die vier Affekte, die die der Seele eigenen oder akzidentellen Krankheiten sind, soweit nützlich, bestimme.“ D.h. die körperlichen Zustände lassen Rückschlüsse auf den Zustand der Seele zu. Krankheiten, die sich durch das Ungleichgewicht bestimmter Säfte auszeichnen, deuten also immer durch die spezielle Art ihres Ungleichgewichtes den spezifischen Zustand der Seele an. Heilung der Krankheit und daher Heilung der Seele bedeutet die Wiederherstellung des körperlichen Gleichgewichtes und somit einen ausgeglichenen Seelenzustand. Es ist aber nicht zuerst die „Krankheit“ wichtig, sondern das Ungleichgewicht der Säfte, aber die verschiedenen Ausprägungen von Ungleichgewicht faßt man als „Krankheiten“ zusammen.

Auf die Eigenschaften der Elementarqualitäten folgen diejenigen der vier Säfte und ihrer Zusammensetzungen. Diese Säfte, nämlich Blut, Schleim, gelbe und schwarze Galle, sind gewissermaßen das gemeinsame Material aller wahrnehmenden Körper, also der Menschen und Tiere. Die Elementarqualitäten wirken im Menschen mit Hilfe von vier Säften. Diese sind die "Söhne der Elemente", sie sind aus den Elementarqualitäten zusammengesetzt und entstehen durch die Verdauung.

V.

Auf die Darlegung der Eigenschaften der vier Säfte folgt die Darstellung des äußeren Menschen, d.h. der Körperteile, die aus eben diesen Säften zusammengesetzt sind. Mit Hilfe der verschiedenen Glieder vollendet sich die Handlung der Seele, wobei die bewunderungswürdige Natur für die verschiedenen Lebewesen körperliche Instrumente erdachte, die der Kraft der Seele entsprechen. Da die Handlungen der Seele dreifach sind, nämlich belebend, Atem spendend und erzeugend, sind Glieder für diese jeweiligen Handlungen erforderlich. Diejenigen, die der belebenden Kraft folgen, nennt man belebt, sie sind notwendig, um Wahrnehmung und freiwillige Bewegung in allen Lebewesen zu formen und Vernunft oder Intellekt bei den Menschen, wie Gehirn, Auge und die anderen Sinnesorgane. Glieder, die der zum Atem gehörenden Kraft folgen, sind geschaffen, um die Anziehung der Luft und der Bewahrung der natürlichen Wärme wie Herz, Lunge, Brust u.ä. zu bewirken. Einige Glieder erhalten die Art. Einige Glieder wie Gehirn, Herz u.a. haben die Funktion eines Hauptgliedes, dem andere Glieder dienen. Diese Hauptglieder werden als

¹⁹ H f.3^{vb}

„membra principalia“ bezeichnet, die Hilfsglieder als „membra officialia“ bzw. „organica“, sie helfen sich gegenseitig, um das Leben des ganzen Wesens aufrechtzuerhalten.

Es gibt auch Körperteile, die überall gleicher Art sind, sog. „membra consimilia“, wie Fleisch, Haut, Knorpel, Knochen und Fett.

Die genannten Glieder, die „artificio nature“ geordnet sind, vollenden den Körper eines jeden Lebewesens. Sie sind empfänglich gemäß den verschiedenen Handlungen, wobei die Kräfte von der Seele einfließen. Alle Glieder sind verbunden durch eine gewisse „armoniacae prepositio“, denn alle Glieder untereinander vollenden den Körper eines Lebewesens. Auch helfen sich alle gegenseitig, denn die höheren Glieder dienen den niedrigen durch Führung, diese aber jenen durch Unterstützung. Die mittleren aber schützen. Kopf und Augen regieren die niedrigeren Glieder, Füße und Unterschenkel tragen und stützen das Gewicht der anderen. Hände und Arme schützen vor äußerer Verletzung. Solange die Glieder von der Seele regiert werden, bleiben sie gesund und zur Vollendung ihrer Handlungen und zur Vervollkommnung des Körpers nützlich. Aber des Dienstes der Seele beraubt, schaden sie dem Rest des Körpers. Je würdiger die Glieder aufgrund ihrer reineren Zusammensetzung sind, um so geeigneter sind sie zur Vollendung der Handlungen der Seele. Deshalb vollführt die Seele feinere Handlungen durch Glieder, die von Belebtheit und Fett gereinigt wurden. Aufgrund der gegenseitigen Verbindungen und Zusammenhänge leiden sie miteinander. Aus einem gewissen natürlichen Gehorsam verteidigen die niedrigen Glieder den Kopf. Die virtutes der Seele fließen in die Glieder ein. Die Glieder sind auf harmonische Weise hierarchisch geordnet, einige regieren, andere dienen, die mittleren zwischen beiden schützen, alle drei sind so verbunden, daß sie miteinander leiden. Die reinere Komplexion bewirkt vollendetere Handlungen der Seele.

Seele und Körper werden nach dieser Darstellung aufs engste verbunden, sie stehen in direkter Kommunikation miteinander.

Es folgt die Beschreibung aller Körperteile im Einzelnen, d.h. der Hauptglieder und der dienenden Glieder, und zwar in der Reihenfolge a capite ad pedes, bei einigen werden auch ihre Erkrankungen und z.T. auch deren möglichen Heilmethoden bzw. Heilmittel erwähnt.

Nach der Darstellung der membra principalia und officialia folgt diejenige der consimilia. Es werden Knochen, Knochenmark, Knorpel, Nerven, Adern, Fleisch, Fett, Haut und Haare behandelt, d.h. in einer Reihenfolge, die vom Inneren des Körpers nach Außen geht.

Dann geht es um die Eigenschaften des Menschen gemäß seinen verschiedenen Lebensaltern und Geschlechtern. Die Lebensalter unterscheiden sich nach der Intensität der natürlichen Wärme, nach der sich auch das Verhalten bestimmt. Es folgt die Darstellung der einzelnen Altersstufen: Embryonalzeit, Knabenalter, Jugend und Alter.

Die Geschlechter unterscheiden sich nach der Komplexion, den natürlichen Handlungen, der Sinneswahrnehmung, der Sinneslebhaftigkeit, nach Macht und Herrschaft. Der Mann wird im Allgemeinen und in den Verhaltensweisen von Pater, filius, servus usw. dargestellt, bei Frauen stehen Körperbau und charakterliche (schlechte) Eigenschaften im Vordergrund. Die geschwängerte Frau wird zur Mutter.

Als letztes werden die sog. „accidentalia“ behandelt, ohne die der Mensch nicht leben kann, also Essen, Trinken und Schlaf. Die Verdauungsvorgänge und die Auswirkungen der Nahrungsaufnahme auf die Komplexion und anderes sowie die Wirkungen und Gründe für den Schlaf und seine Dauer werden geschildert.

VI.

Thema ist der Himmel mit den Himmelskörpern. Der Himmel ist der Wohnsitz der Engel und erwählter Menschen. Er teilt sich in einen sichtbaren und einen unsichtbaren Himmel. Der sichtbare ist mehrfach geschichtet. Bezüglich dieser verschiedenen Schichten und ihrer Bezeichnungen vertreten die Heiligen zwei unterschiedliche Meinungen. Die Philosophen dagegen behaupten nach Aristoteles, der Himmel sei einheitlich (unicum) und ein fünftes von

den anderen vier natürlichen Elementen unterschiedenes Element. Daher ist er nicht der Vergänglichkeit unterworfen. Dieser Himmel, das Firmament, ist Anfang und Grund von Entstehen und Vergehen. Er wird unaufhörlich bewegt durch die unendliche Potenz, d.h. Gott. Die Bewegung des Firmamentes breitet sich bis in die niedrigeren Elemente aus. Die tägliche Bewegung des Firmamentes ist die erste Bewegung, die der Zeit unterworfen ist, und das Maß aller übrigen Bewegungen. Das Firmament teilt die Erzeugung bewirkende Kraft seines Lichtes der Erde mit und prägt sie ihr ein, so daß pflanzliches und sinnlich wahrnehmendes Leben entsteht. Die kreisförmige Bewegung des Firmamentes erzeugt mittels der verschiedenen Planetenbewegungen bald Wärme, bald Kälte, die beide für alles Lebende notwendig sind. Der Äther, in dem sich die Planeten bewegen, teilt sich in die 7 Kreise der 7 Planeten. Die Planeten bewegen sich gegen das Firmament.

Es folgt die Darlegung der Himmelsphäre, der sichtbaren Himmelskreise, d.h. der Milchstraße und des Tierkreises, und der unsichtbaren Himmelskreise, d.h. der Parallelkreise, der Coluren und des Horizontes, weiter der fünf verschiedenen Klimazonen, der drei [sic] Himmelsrichtungen Osten, Westen, Norden, einzelner Sterne und Sternbilder sowie der sieben Planeten. Den Abschluß bildet die Beschreibung des Wesens von Licht, Schatten und Dunkelheit.

VII.

Thema des Buches sind die physikalischen Wirkungen des Himmels, nämlich Bewegung, Maß und Zeit. Bewegung wird bewirkt durch die Himmelsumdrehung, diese ist die erste Bewegung, ewig und - im Gegensatz zur Bewegung der den Sinnen verbundenen Körper - unveränderlich. Aus der häufigen und unveränderlichen Bewegung der Himmelskörper entsteht die Bewegung der Körper der Sinnenwelt. Bewegung veränderlicher Körper ist der Übergang von einem Gegenteil ins andere. Es gibt sechs Arten der Bewegung: Entstehen, Vergehen, Veränderung, Mehrung, Minderung, Ortsveränderung; diese können drehend sein, gerade oder zusammengesetzt. Bewegung wird gemessen gemäß dem Ausmaß des Raumes, innerhalb dessen Bewegung stattfindet. Bewegung der Körper der Sinnenwelt geschieht durch Anstoßen, Ziehen oder Fahren.

Zeit ist das Maß für die veränderlichen Dinge. Sie ist äußerst kostbar, da man - anders als materielle Güter - nie zwei Augenblicke zugleich besitzen kann. Zeit ist auch das Maß der veränderlichen Dinge gemäß Dauer und Bewegung. Zeit ist ununterbrochen, da ihr Verlust unwiederbringlich ist, sie ist kurz und veränderlich. In der Zukunft wird die Zeit für die Menschen enden und dann auf sie die Ewigkeit folgen. Jedes Jahr altert die Zeit im Winter, im Frühling lebt sie wieder auf. Zeit wandelt sich in dreifachem Wechsel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft oder auch in der Wärme des Sommers, der Kälte des Winters sowie der Milde des Herbstes und des Frühlings.

Es folgt die Beschreibung des Jahres, der Jahreszeiten, Monate, Wochen, Tageszeiten und Feiertage. Den Jahreszeiten entsprechen jeweils bestimmte Elementarqualitäten, die auf das Geschehen in verschiedenen Bereichen wie Körper, Gesundheit, Wetter usw. Einfluß nehmen.

VIII.

Ein Element ist das kleinste einfache Teilchen, es kann mit den Sinnen nicht wahrgenommen werden. Die Elemente sind die Grundbestandteile aller Körper. Alles, was aus den Elementen zusammengesetzt ist, unterliegt dem Entstehen und Vergehen, der Zunahme und Abnahme. Feuer und Luft sind natürlicherweise leicht, sie bewegen sich nach oben, d.h. zu den himmlischen Bereichen, sie sind deshalb edler als Wasser und Erde, die natürlicherweise schwer sind und sich nach unten, zum untersten und dem Himmel entgegengesetzten Bereich der Schöpfung bewegen. Jedes Element wird durch zwei Elementarqualitäten charakterisiert: Feuer ist trocken und warm, Luft warm und feucht, Wasser feucht und kalt, Erde kalt und

trocken. Die Elemente sind also untereinander immer mittels einer Elementarqualität verbunden. Jedes Element entspricht einem der vier Teile der Welt, jeder Elementarbereich besitzt seinen ganz eigenen Schmuck: Feuer die Sterne, Luft die Vögel, Wasser die Fische und Erde die Menschen, Vierfüßer und Reptilien.

Feuer hat seinen natürlichen Ort oberhalb der Luft, es kann mit den Sinnen nur wahrgenommen werden, wenn es mithilfe von Materie wirkt, weshalb es in der Mitte zwischen dem unkörperlichen und körperlichen Bereich steht. Im Feuer findet die erste körperliche Bewegung statt, da Feuer alles in den anderen Elementarbereichen bewegt, nicht jedoch davon selber bewegt wird. Feuer hat auf alles eine erneuernde Wirkung, es ist der Wächter der Natur, der ihr Sein aufrechterhält. Es erleuchtet alles. Für die weiteren Eigenschaften des Feuers wird auf die Darlegungen zur Wärme verwiesen. In den anschließenden Kapiteln wird im Einzelnen auf die verschiedenen Materiearten eingegangen, mithilfe derer Feuer sichtbar wird und wirkt.

Es folgt der dem Feuer nachgeordnete Bereich, die Luft. Bewegte Luft läßt Winde entstehen, stärker bewegte Blitze und Donner, zusammengezogene Wolken, verdichtete Regen, zusammengezogene und gefrorene Schnee und Hagel. Luft ist für alle Lebewesen notwendig zum Atmen, sie ist der Lebensraum der Vögel. Sie erfährt durch Ausdünstungen aus der Erde oder dem Meer mannigfache Veränderungen, die Auswirkungen auf das Klima haben. Für den Menschen ist sie von größtem Nutzen. Ist die Luft in ihren Elementarqualitäten ausgeglichen und von Dünsten und Dämpfen gereinigt, wirkt sie ausgleichend und bewahrend auf die menschliche Komplexion und die den Körper durchströmende Luft (spiritus). Die folgenden Kapitel behandeln im Einzelnen die verschiedenen, durch Bewegung und Veränderung der Luft bewirkten Erscheinungen.

IX.

Vögel sind von zarter Komplexion. Im Frühling paaren sie sich. Einige Vogelarten wie Spatzen, Schwalben, Tauben und Hühner lieben menschliche Gesellschaft, ganz anders sind dagegen die Vögel, die in Wäldern, Bergen, Flüssen und Sümpfen leben. Vögel von feuchter und kalter Komplexion wie Taucher, Schwäne und Enten leben am Wasser, sie haben breite geschlossene Füße und kurze Schwänze, breite Schnäbel und lange Hälse. Vögel, die in den Bergen leben wie Habicht und Adler, sind Raubvögel. Sie sind von warmer und trockener Komplexion, haben einen gebogenen Schnabel und gebogene Krallen, geteilte Füße und Nerven, um ihre Beute zu ergreifen. Sie haben wenig Fleisch, aber viele Federn und großen Mut, einen breiten und zarten Schwanz. Sie kümmern sich nur wenig um ihre Nachkommen. Die göttliche Trefflichkeit (divina virtus) ist ebenso ersichtlich an den Vögeln des Waldes wie Amsel und Nachtigall. Diese singen zur Paarungszeit. Sorgsam bebrüten sie ihre Eier und mit natürlicher Zuneigung ziehen sie ihre Nachkommen auf. Einige von ihnen wie Kraniche und Wildgänse leben in flachen Gegenden und nähren sich von Gräsern und Früchten. Sie leben in Schwärmen und wählen sich einen König, sie fliegen geordnet. Sie sagen den Winter voraus und ziehen in warme Gegenden. Diejenigen mit langen Unterschenkeln wie Störche, Reiher und Kraniche, strecken diese im Flug nach hinten aus. Länge und Breite der Schnäbel hängen von der Art ihrer Nahrung ab, d.h. davon, ob sie Körner, Gräser, Samen oder Würmer fressen. Diejenigen, die sowohl Würmer als auch Früchte zu sich nehmen, wie z.B. Raben und Krähen, bauen ihre Nester in Wäldern und auf Bäumen oder in Türmen und Ruinen. Sie zeichnen sich durch eine natürliche dankbare Liebe aus, da sich zuerst die Eltern um die Jungen kümmern, später dann die Nachkommen um die alten Eltern. Einige Vögel wie die Eulen haben einen schwachen Sehsinn und verbringen den Tag in Höhlen, nachts wachen sie. Allen Vögeln ist eine bewundernswürdige göttliche Trefflichkeit eigen, denn in den kleinen wie in den großen wirkt der ruhmreiche und erhabene Gott in Ewigkeit.

Es folgt die Darlegung der Proprietäten der einzelnen Vogelarten, also Aussehen, Verhalten und Lebensraum. Die 40 Arten sind alphabetisch geordnet, jedoch nur bezüglich ihres Anfangsbuchstabens.

X.

Wasser wird dreifach eingeteilt: Wasser, das aus der Erde kommt wie Quell- und Brunnenwasser; Wasser, das über der Erde voranfließt wie Flußwasser oder im Kreise wie das Meer und schließlich Wasser, das vom Himmel herabfließt und allem Nahrung und Wachstum zuteilt. Wasser ist außerordentlich nützlich, es nährt, wäscht Schmutz und Sünden ab, temperiert alles Niedrige. Indem es die verborgenen Gänge der Erde durchfließt, erhält es von metallischen oder anderen Adern unterschiedlichen Geschmack und Geruch. Es reflektiert Licht. Regenwasser ist das beste, da es leicht ist und gut verdaulich, das Wasser eines Sees ist auf Grund der mangelnden Bewegung das schlechteste, von mittlerer Qualität ist das Wasser aus der Erde, insbesondere das aus Berg- und Felsquellen. Dann werden die unterschiedlichen Wasser dargestellt, grob geordnet nach ihrer Güte: Regenwasser, die Wasser der Meere, Flüsse, Gebirgsbäche, Quellen, Brunnen, Seen, Bäche, Wellen und Strudel.

Es folgt die Behandlung der dem Element Wasser zugehörigen Lebewesen. Fische zählen zu den Reptilien, wie die Vögel die Flügel benutzen sie die Flossen zur Fortbewegung. Im Allgemeinen sind sie kalt und feucht. Sie leben entweder im Salzwasser oder im Süßwasser oder abwechselnd in beiden. Süßwasserfische in fließenden Gewässern haben den besten Geschmack. Die Zartheit und Anzahl der Schuppen kennzeichnet die Güte der Fische. Sie verfügen wegen des Dahinfließens des Wassers über weniger Erinnerungsvermögen und Begabung als die Vögel, in denen die Feinheit der Luft dominiert. Einige Fischarten legen Eier, andere bringen lebende Junge zur Welt. Fische unterscheiden sich auch danach, ob sie sich gegenseitig fressen oder von Pflanzen leben, danach unterscheidet sich auch die Art ihrer Zähne. Einige Fische sagen das Wetter voraus. Bis zur Paarungszeit leben sie in Schwärmen, danach aber paarweise. In Körpergröße und Weichheit unterscheiden sich die Geschlechter.

Im folgenden werden einige Fischarten und einige andere im Wasser lebende Tiere wie Krebse und Muscheln in alphabetisch nach dem Anfangsbuchstaben geordneter Reihenfolge behandelt (insgesamt 5). Die genannten Proprietäten beziehen sich auf die Etymologie des Namens, auf Aussehen, Verhalten und Lebensort.

XI.

Die Erde ist der Mittelpunkt des Himmels. Sie ist nur der Fußschemel Gottes, da in ihr das Wirken der göttlichen Trefflichkeit weniger aufscheint. Die niedrige irdische Substanz wird aber durch die außerordentlich schmückenden Pflanzen aufgewertet. Geschmückt wird die Erde durch alles Leben, das eine vegetabile, sensible oder rationale Seele hat. Ihre Elementarqualitäten sind trocken und kalt. Sie gibt allen Wesen Nahrung, die derer bedürfen, daher wird sie auch als Mutter der Fruchtbarkeit bezeichnet. Im Erdinneren finden sich Metalle und kostbare Steine. Die Proprietäten der Erde sind nicht überall dieselben, sie variieren nach Gestalt, Wärme, Kälte und Einflüssen anderer Elemente wie Wind und Meer. Daher sind auch die Menschen und Pflanzen je nach Gegend verschieden.

Es folgt die Darstellung der aufgrund der unterschiedlichen klimatischen Bedingungen entstandenen verschiedenen Erdgestaltungen wie Berg, Hügel, Tal, Wüste, der ebenfalls klimatisch bedingten verschiedenen „Erdarten“ wie Ton, Schlamm, Sand, Staub, Pech sowie der mineralischen Erdadern wie Schwefel, Salz, Natron, schließlich der metallischen Erdadern wie Gold, Silber, Quecksilber, Kupfer, Eisen, Blei, Silberblei, Bernstein, Elektron und Rost. Bei den mineralischen und metallischen Erdvorkommen werden auch die jeweiligen Heilwirkungen erwähnt. In einigen dominiert Erde, in anderen Wasser.

Einige Steine entstehen durch Zusammenfügung; aus der Vermischung von Erde und Wasser entsteht Schlamm, der durch die Verbindung der Teile zu Stein wird. Andere Steine entstehen durch die Gerinnung von Wasser, einige auch durch metallische Einflüsse. Steine unterscheiden sich aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung ihres Entstehungsmaterials in ihrer Dichte. Durch den Einfluß von Wärme und der Einprägungen der Sterne besitzen sie unterschiedliche Kraft. Einige Steine, wie z.B. der Topaz, ahmt mit aller Deutlichkeit die Kraft der Planeten nach.

Es folgt die Darstellung zuerst derjenigen Steine, in denen Erde dominiert, in nicht erkennbarer Reihenfolge wie Kiesel, Feuerstein, Kalk, Marmor, Magnetstein, dann derjenigen, in denen Wasser dominiert: Die Edelsteine wie Diamant, Achat, Amethyst, Smaragd usw. Es werden immer auch ihre Heilwirkungen erwähnt.

XII.

Das zwölfte Buch, das umfangreichste des ganzen Werkes, handelt hauptsächlich von denjenigen Dingen, die die Erde schmücken, nämlich den Kräutern, den für den Ackerbau wichtigen Pflanzen und Bäumen, insbesondere von den Heilwirkungen dieser Pflanzen.

Die Heilkräfte werden durch einige Akzidentien wie Farbe, Geruch und Geschmack bezeugt. Farbe ist Licht, das in dunklen Körpern potentiell vorhanden ist und sichtbar wird, wenn von außen Leuchtendes daraufscheint. Kalte und wäßrige Körper bringen Weiß hervor; irdische, dichte und feste Schwarz; feurige Rot usw. Geruch ist Dunst, der durch Wärme von einem Körper gelöst wurde und mittels des Geruchssinnes wahrnehmbar ist. Geschmack zeigt deutlicher als Farbe oder Geruch die Natur eines Körpers an. Danach werden pflanzliche und tierische Flüssigkeiten beschrieben wie z.B. Honig, Wein und Milch, mit denen Heilmittel zubereitet werden, die aber auch selber heilkräftig wirken. Darauf folgt die Beschreibung der Kräuter hauptsächlich nach Farbe, Geruch, Geschmack, Elementarqualitäten und spezifischen Heilwirkungen. Die äußere Beschaffenheit der Pflanzen ist nur von geringem Interesse. Es folgen Beschreibungen aus dem Bereich des Ackerbaues, d.h. des Ackers, Bauern, Saatgutes usw., anschließend werden die Hülsenfrüchte behandelt, hauptsächlich unter medizinischen Gesichtspunkten. Den Abschluß bildet die Beschreibung der - meist frucht-tragenden - Bäume unter besonderer Berücksichtigung ihrer Heilwirkungen.

XIII.

Im Allgemeinen bewegt sich ein Tier entweder wie die Reptilien, also Schlangen, Würmer u.ä., durch Zusammenziehen und Ausdehnen des Körpers oder durch eine Gangart, bei der Füße auf den Boden gesetzt werden wie bei den Lasttieren und den zahmen und wilden Tieren. Einige Tiere, wie die Lasttiere, sind zahmgeboren, um dem Menschen durch ihre Arbeit zu dienen, wie Pferde, Kamele und Rinder, oder Wolle zu geben wie Schafe und Ziegen, oder Nahrung wie Schweine. Andere Tiere leben gänzlich wild und wüten mit ihren Zähnen und Krallen wie Löwen, Wölfe und Tiger. Einige Tiere wie Hirsch und Eber nehmen durch ihre gegenüber den Lasttieren größere Stärke eine Mittelstellung ein. Allen Tieren ist in unterschiedlichem Maße eine bewegende und wahrnehmende Fähigkeit eigen. Tiere mit reinerem Blut sind wacheren Sinnes. Jede Spezies hat eine Seele, die den Erfordernissen angepaßt ist, die jedoch mit dem Körper stirbt, im Gegensatz zur menschlichen Vernunftseele. Obwohl Tiere nicht sprechen können, gibt es doch in ihnen etwas der Wissenschaft Ähnliches, das sich in der Sorge um die Nachkommen, beim Hausbau, der Heilung ihrer Wunden, im Fluchtverhalten, bei Wettervoraussagen und der Liebe zur eigenen Gattung (*cognitione et dulcoratione parium suorum*) und dem Zeugungsverlangen zeigt. Tiere sind ihrem materiellen Ursprung zugeneigt, als einziges Lebewesen steht nur der Mensch aufrecht. Alle Tiere werden durch den ihre natürliche Wärme (*calor naturalis*) zur Zeugung angetrieben, ungeschützte Tiere wie Rehe und Hase sind fruchtbarer als Raubtiere, da sie leichter getötet werden können. Daran zeigt sich,

wie gut Gott alles einrichtete, und ebenso darin, daß Tiere entweder durch Zähne, Krallen oder Hörner geschützt sind oder, wenn sie diese entbehren, einen schnellen und beweglichen Körper haben, der ihnen die Flucht ermöglicht. Allen Tieren ist eine natürliche Feuchtigkeit, nämlich Blut, eigen, die sie am Leben erhält. Tiere sind natürlicherweise um so vollkommener, je mehr Blut und Wärme sie besitzen. Die Zeit der Zeugung ist festgelegt, langlebige Tiere haben eine längere Tragzeit als kurzlebige. Die Natur teilte alle Tiere in männliche und weibliche ein, da, außer bei Bären und Leoparden, die weiblichen Tiere schwächer sind, sind sie leichter zu unterweisen, listiger und kümmern sich um den Nachwuchs, die männlichen Tiere sind dagegen zorniger, wilder und weniger listig. Alle Tiere dienen dem Nutzen des Menschen, sei es als Nahrung, zum Arbeiten, zur Erheiterung oder zur Aufforderung, die eigene menschliche Schwäche zu erkennen und Gott anzurufen. Gerade die wilden Tiere fordern zur Selbsterkenntnis und Anrufung Gottes auf, damit die Menschen das zukünftige Leben lieben und sich durch Verdienste darauf vorbereiten. Einige Tiere wurden auch zu Heilzwecken geschaffen. Es gibt daher in den Geschöpfen nichts Unnützes.

Es folgt die Darlegung der Eigenschaften der einzelnen 60 Vierfüßer in alphabetischer Reihenfolge nach dem Anfangsbuchstaben. Häufig angeführte Eigenschaften sind Bezeichnung, Aussehen, Verhalten und Lebensraum. Darauf folgt die Behandlung der 42 Schlangen und Reptilien zuerst im Allgemeinen, dann im Besonderen, jedoch in ungeordneter Reihenfolge.

2. Die Zielsetzung und der Aufbau des Werkes

Im Prolog werden Zielsetzung und Aufbau des Werkes dargelegt. Er teilt sich daher in zwei Teile: Der erste gibt das Vorhaben und seine theologische Grundlage an, der zweite den daraus folgenden Aufbau des Werkes.

Die Zielsetzung

Der Prolog, der sich auf ein Zitat des Ps.-Dionysius Areopagita bezieht, gibt Auskunft über die Zweckbestimmung des Werkes:

„Vtile mihi et forsitan aliis, qui naturas rerum et proprietates per libros sanctorum et philosophorum dispersas non cognouerunt, ad intelligenda enigmata sanctarum scripturarum, que sub enigmatibus et figuris proprietatum rerum naturalium uel artificialium a spiritu sancto ualde artificialiter tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dyonisius in gerarchia dicens: ‘Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum uelaminum anagogice circumuelatum²⁰. Quoniam necque possibile est nostro animo ad inmaterialem celestium gerarchiarum ascendere contemplationem, nisi ea, que secundum est ipsum, materiali manuuctione utatur uisibiles formas inuisibilis pulcritudinis ymaginationes arbitrans²¹.’ Quasi diceret: Non potest animus noster ad inuisibilium contemplationem ascendere, nisi per visibilium considerationem dirigatur.“

„Nützlich mir und vielleicht anderen, die das Wesen der Dinge und ihre Eigenschaften, die verstreut sind in den Büchern der Heiligen und Philosophen, nicht kennen, um die Rätsel der heiligen Schriften zu erkennen, die unter den Rätseln und Symbolen der Eigenschaften der natürlichen und künstlichen Dinge vom Hl. Geist äußerst kunstvoll überliefert sind, wie es der Hl. Dionysius in der ‚(Himmlichen) Hierarchie‘ zeigte, indem er sagte: ‚Nicht anders ist es für uns möglich, daß der göttliche Strahl leuchtete, wenn er nicht mit einer Vielfalt heiliger Schleier umhüllt ist, um die Seele hinaufzuführen zu Gott. Denn es ist auch unserem Geist nicht möglich, zur Betrachtung der nichtstofflichen himmlischen Hierarchien aufzusteigen, wenn er nicht das, was gemäß dem göttlichen Strahl existiert, als materielle Führung benutzt und die sichtbaren Formen betrachtet, die Abbilder der nichtsichtbaren Schönheit sind.‘ Als wollte er sagen: Unser Geist kann nur zur Schau der unsichtbaren Dinge aufsteigen, wenn er mittels der Betrachtung der sichtbaren gelenkt wird.“ Damit wird verwiesen auf die Theorie von der Schöpfung als der „Zweiten Sprache“ Gottes.

Die Naturauffassung des 12. und 13. Jahrhunderts ist dadurch gekennzeichnet, daß die Natur, d. h. alles von Gott Geschaffene, als eine Art „zweiter Sprache“ betrachtet wird, in der Gott zu den Menschen „spricht“, *neben* der Bibel selbstverständlich²². Gott hat sich in der Bibel den Menschen offenbart, in der Bibel zu lesen bedeutete daher, etwas über Gott zu erfahren. In der Natur tut sich Gott in einer weiteren - zweiten - Sprache den Menschen kund. Diese können auch im „Buch der Natur“ lesen, um zu Gotteserkenntnis und Weisheit zu gelangen. Gott selbst kann nicht direkt erkannt werden, aber man kann sich ihm über das Studium seiner Schöpfung nähern - in der sichtbaren Welt wird das Unsichtbare greifbar.

²⁰ Ps.-Dionysius Areopagita, *Celestis Hierarchia*, PL 122, Sp. 1038C-D.

²¹ Ps.-Dionysius Areopagita, Sp. 1039A.

²² Hennig Brinkmann, *Mittelalterliche Hermeneutik*. Tübingen 1980. Traude-Marie Nischik, *Das volkssprachliche Naturbuch im späten Mittelalter. Sachkunde und Dinginterpretation bei Jacob van Maerlant und Konrad von Megenberg*. Tübingen 1986, S.8-68. Friedrich Ohly, *Schriften zur mittelalterlichen Bedeutungsforschung*. Darmstadt 1977, darin: „Vom geistigen Sinn des Wortes im Mittelalter“, S.1-31, „Probleme der mittelalterlichen Bedeutungsforschung und das Taubenbild des Hugo de Folieto“, S.32-92.

Allerdings diene das Wissen über die natürlichen Dinge immer dazu, die Bibel umfassender zu erklären und besser zu verstehen, die Zweite Sprache steht also im Dienste der Interpretation der Ersten Sprache.

Die sichtbare Welt ist also nicht nur einfache Erfahrungswirklichkeit, sondern spricht immer von Gott. Durch die Natur sieht man hindurch zu Gott, und die Welt ist *immer* Rückverweis auf Gott. Aus allen Eigenschaften der natürlichen Dinge ließen sich Rückschlüsse ziehen auf Gott, und je mehr Eigenschaften sich über ein Ding fanden, desto vollständiger war die daraus gewonnene Gotteserkenntnis. Da Naturerkenntnis immer Gotteserkenntnis bedeutete, kam es darauf an, Eigenschaften (*proprietates*) der Natur zu sammeln und zusammenzustellen, also sozusagen eine Materialsammlung für Rückverweise auf den Schöpfer zu erstellen. Die Beschreibung der Natur, d.h. die Darlegung von *Proprietäten* von gottgeschaffenen Dingen, war daher die Grundlagenarbeit, die geleistet werden mußte, bevor das Eigentliche, nämlich die Bibelerklärung, in Angriff genommen werden konnte.

Ps.-Dionysius meint genau dies, wenn er, um die Rätsel der Hl. Schrift zu erkennen, die vom Hl. Geist kunstvoll durch rätselhafte Eigenschaften der natürlichen und künstlichen Dinge überliefert seien, sagt:

„Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum uelaminum anagogice circumuelatum. Quoniam necque possibile est nostro animo ad inmaterialium celestium gerarchiarum ascendere contemplationem, nisi ea, que secundum est ipsum, materiali manuactione utatur uisibiles formas inuisibilis pulcritudinis ymaginationes arbitrans.“²³

Der menschliche Geist kann also nur zur Betrachtung der unsichtbaren Dinge aufsteigen, wenn er geführt wird durch die Betrachtung der sichtbaren. Letztes Ziel des Werkes ist also die Betrachtung des unsichtbaren himmlischen Bereichs, seiner Rangfolge und seiner Ordnung.

Auch der Apostel Paulus sagt im Römerbrief I, 20, daß Gott in seinen Werken erkannt wird. Daher bedient sich die Gotteserkenntnis (*theologia*), wie Dionysius weiter erklärt²⁴, heiliger dichterischer Schöpfungen (*informationes*), um aus der Ähnlichkeit der sichtbaren Dinge mit den unsichtbaren die allegorischen Sprechweisen (*locutiones*) und Übertragungen mystischer Erkenntnis (*mistici intellectus transsumptiones*) zu formen und so das Geistliche und Unsichtbare dem Fleischlichen und Sichtbaren anzupassen.

Geht der Prolog im ersten Teil auch schwerpunktmäßig darauf ein, Gott mit Hilfe *seiner* Schöpfung zu erkennen, so ist dennoch zu bemerken, daß es dort heißt, die Rätsel der Hl. Schrift seien „sub enigmatibus et figuris proprietatum rerum naturalium *uel artificialium* a spiritu sancto ualde artificialiter tradite“. Die „*Artificialia*“, die vom Menschen geschaffenen Werke, dienen also ebenso der Schrifterkenntnis wie die „*Naturalia*“.

Der Aufbau

Der zweite Teil behandelt den Aufbau, zuerst im allgemeinen, und zwar sollen, in Übereinstimmung mit dem vorgenannten Zitat, daß die Geheimnisse der Hl. Schrift in natürlichen und artifiziellen Dingen verborgen seien, zuerst die „*proprietates rerum naturalium*“ und dann im Anschluß die „*proprietates rerum artificialium*“ behandelt werden. Die „*res naturales*“ werden weiter aufgeteilt in körperliche und unkörperliche, letztere danach, ob sie sich einem Körper verbinden (wie z.B. die vernunftbegabte Seele dem menschlichen Körper) oder nicht (wie die Engel, die körperlos bleiben). Danach wird im einzelnen der Inhalt der 13 Bücher nacheinander kurz skizziert. Doch der gerade angekündigte Teil über die „*res*

²³ Ps.-Dionysius Areopagita (Anm.20), Sp. 1038C-D und 1039A.

²⁴ Ps.-Dionysius Areopagita (Anm.20), Sp. 1040A.

artificiales“ wird in dieser genaueren Inhaltsangabe nicht mehr erwähnt und im Werk selbst nicht ausgeführt.

Dem Aufbau des Werkes liegt, den vorgenannten theologischen Zielsetzungen gemäß, eine klare hierarchische Ordnung zugrunde, deren Werteskala vom „Höchsten“ bis zum „Niedrigsten“ hinunterreicht, d.h. von Gott als dem immateriellen Schöpfer hinab in die sich immer stärker verdichtende materielle Schöpfung.

Die „res naturales“ werden in körperliche und unkörperliche eingeteilt, letztere danach, ob sie sich einem Körper verbinden oder nicht. Gemäß dieser Aussage ist es daher folgerichtig, den *Körper* des Menschen (V) im - zumindest mittelbaren - Anschluß an die Seele (III) zu behandeln, denn die unkörperliche Seele *verbindet* sich einem Körper, dieser ist der „Ort“, an dem die Verbindung Göttliches-Körperliches stattfindet. Ein unmittelbarer Anschluß ist nicht möglich, denn für die Darlegung des Körpers ist die vorherige Erklärung der Elementarqualitäten (IV) notwendig, da diese Körperlichkeit erst ermöglichen. So folgt konsequenterweise auf die Darlegungen zur Seele (III) die Behandlung der Elementarqualitäten und der vier Säfte als Grundbausteinen sowohl des menschlichen Körpers als auch der gesamten später dargestellten körperlichen Schöpfung. Da der Mensch über seine Seele teil hat an der Engelwelt, sein Körper aber aus den 4 Elementen aufgebaut ist und seine Körperteile und Organe Werkzeuge der Seele sind, nimmt er eine Mittelstellung zwischen der körperlichen und unkörperlichen Welt ein, ist sozusagen das Verbindungsglied und somit das höchste Wesen in der Körperwelt. Daher steht er fast am Anfang der Darstellung der körperlichen Welt. Erst anschließend werden die geschaffenen Dinge behandelt gemäß einer Hierarchie, die sich dadurch kennzeichnet, daß das in der Hierarchie Höherstehende gegenüber dem Niedrigeren Gott näher steht und infolgedessen einen größeren Wert besitzt.

Es folgt als erstes die Beschreibung der Himmelskörper (VI). Sie werden sofort im Anschluß an den Menschen behandelt, da sie, anders als der Mensch, mit den Engeln in direkter Verbindung stehen, jedoch am Himmlischen teilhaben aufgrund ihrer ewigen und unveränderlichen kreisförmigen Bewegung. Logischerweise wird daran anschließend die Zeit (VII) behandelt, da Zeit und Zeitabläufe erst durch die Bewegung der Himmelskörper entstehen; sie beeinflussen aber auch alle nachgeordneten Sphären.

Der der ewigen körperlichen Sphäre am nächsten stehende veränderliche körperliche Bereich ist der des Elementes Feuer (VIII). Dieses Element ist so leicht, daß es immer nach oben zum Himmlischen strebt. Weniger leicht ist die Luft (VIII). Die Vögel, die Bewohner dieses Elementes, werden im Anschluß behandelt (IX). Es folgt die Beschreibung des noch schwereren Elementes Wasser und seiner Bewohner, d.h. der Fische und anderer Wassertiere (X). Das schwerste, gröbste und minderwertigste Element, das gänzlich unbeweglich ist und nicht zum Himmel streben kann, ist die Erde (XI). Die Beschreibung der Pflanzen (XII), Vierfüßer und Reptilien²⁵ (XIII) schließt das Werk ab.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die körperliche Welt nach Aristoteles durch die vier Elementarqualitäten warm-kalt, feucht-trocken charakterisiert wird²⁶. Hinzu kommt die Lehre von den „natürlichen Orten“²⁷. Die Grundpfeiler der körperlichen Welt sind also aristotelisch insofern, als sie mit den grundlegenden aristotelischen Gedanken über die natürlichen Orte und über das, was Körper zu Körpern macht, nämlich Wärme, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit, übereinstimmen. Die vier Elementarqualitäten in Verbindung mit der Lehre von den natürlichen Orten sind die zwei Stränge, die das Koordinatensystem der körperlichen Welt bilden.

²⁵ Diese mittelalterlichen Bezeichnungen entsprechen nicht der heute üblichen zoologischen Terminologie.

²⁶ Gernot Böhme, Hartmut Böhme, *Feuer, Wasser, Erde, Luft. Eine Kulturgeschichte der Elemente*. München 1996, S.115f. Vgl. Erich Schöner, *Das Viererschema in der antiken Humoralpathologie*, Sudhoffs Archiv Beiheft 4, Wiesbaden 1964, zu Aristoteles S.66-72.

²⁷ Böhme, S.113f.

Innerhalb dieses Systems sind Feuer und Erde die Extreme, Wasser und Luft dagegen vermittelnde Glieder²⁸; dies spiegelt auch der Aufbau des Werkes wieder.

Dieses System zeichnet sich dadurch aus, daß es alle natürlichen Lebens- bzw. Schöpfungsbereiche umfassend als miteinander zusammenhängend erklärt. O.Riha²⁹ bemerkt zu „...dem System, das die Denkstrukturen für die Medizin (nicht nur) des Mittelalters vorgab und bei dem es sich bekanntermaßen um die Vier-Säfte-Lehre oder Humoralpathologie handelt“, daß

„ein weiterer positiver Aspekt des doppelt dichotomen Viererschemas seine Fähigkeit (sc. sei), die gesamte Welt über die einfachen Primärqualitäten...zu definieren und dadurch ein Netz von Beziehungen zu knüpfen zwischen den Elementen und Säften, dem Menschen in Geschlecht, Alter und Temperament, den Tieren, Pflanzen, Mineralien, Erdteilen, Planeten, Sternbildern, Wochentagen, Monaten und Jahreszeiten.“

Die vier Elementarqualitäten bilden die Bausteine der veränderlichen körperlichen Welt. In ihrer Funktion als Grundbausteine wirken sie konsequenterweise in alle veränderlichen Schöpfungsbereiche hinein, ihr Wirken einzeln oder miteinander beeinflußt alles Geschehen. Sie sind die Grundpfeiler, über die alles miteinander in Beziehung steht. Im Bereich der Elemente geht es immer um die spezielle Gewichtung der Elementarqualitäten, an Hand derer der Leser die Einteilung in besser und schlechter, Gottesnähe und Gottesferne vorzunehmen in der Lage ist. Die Elemente selber besitzen alle einen „Schmuck“ (ornatus), so das Feuer die Sterne, die Luft die Vögel, das Wasser die Fische und die Erde die auf ihr lebenden Wesen, zu denen auch die Pflanzen zählen³⁰. Dieser wiederkehrende Verweis auf den „Schmuck“ deutet darauf hin, daß es dem Verfasser darauf ankam, die veränderliche körperliche Welt auch als „schön“ zu charakterisieren. Mehrfach gibt es Hinweise darauf, daß Gott nichts Unnützes erschuf³¹. Beides bedeutet einen christlichen Aristotelismus. Dem Autor schien es also wichtig zu betonen, daß alles einen Sinn hat, sei es einen konkreten oder einen erbaulichen.

Auffällig ist die Gewichtung der verschiedenen Werkteile. Buch V über den Körper des Menschen und Buch XII über die Pflanzen sind im Vergleich zu allen anderen Büchern mehr als doppelt so umfangreich. Der Körper steht von selbst in Verbindung zu Gesundheit und Krankheit, die Pflanzen waren im Mittelalter neben ihrer Funktion als Nahrung aufgrund ihrer Heilwirkungen, und zwar zur Herstellung von Arzneien, von Bedeutung³². Den medizinischen Proprietäten wird also ein besonderes Gewicht beigelegt. Die Vielzahl der dadurch gegebenen Informationen ermöglichen immer wieder, von den körperlichen Krankheiten und ihren Heilmitteln *per analogiam* auf die seelischen Sünden und ihre Heil- bzw. Heilmittel zu

²⁸ Böhme, S.113f.

²⁹ Ortrun Riha, „Die subjektive Objektivität der mittelalterlichen Medizin.“ *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 18 (1995), S. 3f.

³⁰ H (VIII), f.35^{ra}: „Habet autem unumquodque elementum proprium ornatum sicut ignis sidera, aer uolatilia, aqua nabilia et terra gressibilia, de quibus deo dante per ordinem aliqua sunt dicenda.“ H (XII), f.48^{ra}: „Postquam diximus de proprietatibus terre et de eius contentis intrinsecus, scilicet de metallis et de lapidibus, restat, ut aliqua tangamus summam de hiis, que eam ornant exterius et decorant, scilicet de herbis et seminibus, plantis et arboribus.“

³¹ AHPS XIII 1, 11: „Et ita nichil deus facit in terris superfluum, nichil diminutum, nichil inprouidum...“; XIII 1, 21-22: „...Omnium animalium tam iumentorum quam reptilium siue bestiarum genera creata sunt propter optimum hominis usum... Vnde non est inutilis usus ferarum uerens... Bestie et oues et etiam pisces et uermes non solum propter escam, set propter medicinam create sunt...et ut breuiter dicam, nichil in creaturis inutile repperitur.“

³² Siehe David C. Lindberg, *Von Babylon bis Bestiarium. Die Anfänge des abendländischen Wissens*. Stuttgart, Weimar 1994, S.368.

schließen. Zu erinnern ist in diesem Zusammenhang daran, daß Dionysius im Prolog davon spricht, der göttliche Strahl sei „anagogice circumvelatum“. Die mittelalterliche Bibelauslegung beruhte auf der Lehre vom vierfachen Schriftsinn. Danach werden die Aussagen der Bibel sowohl buchstäblich-historisch erklärt (Literalsinn), als auch auf die heilsgeschichtliche, d.h. auf Christus und die Kirche bezogenen Bedeutung hin untersucht (allegorischer Sinn), sie werden unter moralischen Gesichtspunkten gedeutet, wobei die Bedeutung für das individuelle Seelenheil des Menschen im Mittelpunkt steht (tropologisch-moralischer Sinn), und letztendlich werden sie in bezug auf die Hinführung der Seele zu Gott hin untersucht (anagogischer Sinn)³³. Diese vierte Auslegungsmethode wurde deshalb als „anagogisch“, d.h. „hinaufführend“ bezeichnet, da sie den Weg der Seele *hinauf* zu Gott aufzeigt. Im Werkprolog wird also ausdrücklich betont, daß es um den Heilsweg der Seele gehe, und alle im Werk angeführten Proprietäten, insbesondere natürlich die Vielzahl körperlich-medizinischer Proprietäten, ermöglichen Analogien bezüglich des „Heils“ und fungieren daher als Wegweiser, die der Seele den Weg zurück zum Heil, zu Gott, aufzeigen.

Hierarchie, Schönheit, Sinn- und Zweckmäßigkeit sind somit die Leitmotive der Bücher IV-XIII, durch sie wird der Weg der Seele zum Heil markiert.

³³ Heinz Meyer, „Schriftsinn, mehrfacher“, *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, Hrsg. Joachim Ritter/Karlfried Gründer, Basel 1992, Bd. 8, Sp.1431-1439.

II. Die Experimentatorfassung II

Die Existenz einer Experimentatorfassung II wird erst deutlich bei der Untersuchung einzelner Lemmata, denn diese stimmen z.T. mit denen der Fassung I überein, z.T. weichen sie jedoch auch stark ab, der Prolog beider Fassungen dagegen ist fast identisch.

Ziel der folgenden vergleichenden Gegenüberstellung ist es zu zeigen, daß diese Textgruppe ebenfalls zum Experimentatorkomplex gehört und daß einzelne Artikel - abgesehen vom Prolog - nahezu identisch sind, andere teilweise den Aufbau verändern, kürzen und/oder neues Material hinzunehmen. Es gibt dabei innerhalb der Artikel sehr unterschiedliche Grade der Übereinstimmung bzw. Abweichung.

Für den Vergleich wurde die Londoner Handschrift (**Slo**) als eines der ältesten Manuskripte dieser Gruppe verwendet, die an einigen Stellen durch die Handschrift aus Chambéry (**Cha**) korrigiert wurde. Die Varianten von **Cha** werden im Apparat angegeben, nicht jedoch die unterschiedliche Verwendung von u/v und m/n (z.B. impulsu – impulsu). Der Prolog dieser Handschrift ist leider teilweise nicht lesbar.

Material, das sich nur in der Experimentatorfassung I (**AHPS**) findet, ist in **AHPS** kursiv gedruckt, Material, das sich nur in **Slo** findet, ist in **Slo** kursiv wiedergegeben.

Die Paragrapheneinteilung bzw. Nummerierung in **AHPS** stimmt mit derjenigen der Edition überein.

AHPS, Prologus	Slo, f. 6 ^{ra} -6 ^{va} ³⁴ , Prologus
Incipit Liber Proprietatum Rerum Omnium	
<p>1 Cum proprietates rerum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substantiarum erit distinctio et ordo proprietatum, de quibus adiutorio diuino presens opusculum est compilatum.</p>	<p>1 C<um>³⁵ proprietates reum sequantur substantias, secundum distincionem et ordinem substantiarum erit distinctio et ordo proprietatum, de quibus adiutorio diuino presens opusculum est compilatum.</p>
<p>2 Utile mihi et forsitan alijs, qui naturas rerum et proprietates per libros sanctorum et philosophorum dispersas non cognouerunt, ad intelligenda enigmata sanctarum scripturarum, que sub enigmatibus et figuris proprietatum rerum naturalium uel artificialium a spiritu sancto ualde artificialiter tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dyonisius in gerarchia dicens:</p>	<p>2 Utile mihi et forsitan aliis, qui naturas rerum et proprietates <i>earum</i>³⁶ per libros sanctorum et phylosophorum dispersas non congnoerunt, ad intelligenda enigmata sacracum scripturarum, que sub enigmatibus et figuris proprietatum rerum naturalium <i>et</i>³⁷ artificialium a spiritu sancto ualde artificialiter tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dionysius in gerarr<ch>ia <i>angelica</i>³⁸ dicens:</p>
<p>3 Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum uelaminum anagogice circumuelatum.</p>	<p>3 Non est <i>enim</i>³⁹ nobis possibile aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrocum uelaminum anagogice circumuelatum.</p>
<p>4 Quoniam neque possibile est nostro animo ad immaterialem celestium gerarchiarum ascendere, nisi ea, que secundum ipsum est, materiali manuuctione utatur uisibiles formas inuisibilis pulgitudinis ymaginationes arbitrans.</p>	<p>4 Quoniam nec possibile est animo nostro⁴⁰ ad <i>ueracem</i>⁴¹ celestium gerarchiarum ascendere contemplationem, nisi ea, quae secundum ipsum est, materiali manuuctione <utatur> uisibiles formas inuisibilis pulcritudinis ymagines arbitrans.</p>

³⁴34 Cha f.2^{ra}-b

³⁵ Cvos Slo f.6^{ra}

³⁶ om. Cha

³⁷ vel Cha f.2^{ra}

³⁸ om. Cha

³⁹ *altera manu supra lineam* Slo f.6^{ra}, om. Cha

⁴⁰ animo nostro: *e remoto corr.* Slo f.6^{ra}, remoto animo Cha f.2^{ra}

⁴¹ immaterialem Cha f.2^{ra}

<p>5 Quasi diceret: Non potest animus noster ad inuisibilia contemplationem adscendere, nisi per uisibilia considerationem dirigatur.</p>	<p>5 Quasi diceret: Non potest animus noster ad inuisibilia contemplationem ascendere, nisi per uisibilia considerationem dirigatur.</p>
<p>6 Inuisibilia enim dei, sicut dicit apostolus, per ea, que sunt facta intellecta, conspiciuntur.</p>	<p>6 Inuisibilia enim dei, sicut dicit apostolus, per ea, quae facta sunt intellecta, conspiciuntur⁴².</p>
<p>7 Et ideo theologia poeticis sacris informationibus usa est, ut ex rerum uisibilia similitudine allegorice locutiones et mistici intellectus transumptiones formentur et sic carnalibus et uisibilibus spiritualia et inuisibilia coaptentur.</p>	<p>7 Et ideo theologia poeticis sacris informationibus usa est, ut ex rerum uisibilia similitudinibus allegorice locutionis et mistici intellectus transumptiones formentur et sic carnalibus et uisibilibus spiritualia et inuisibilia coaptentur.</p>
<p>8 Huiusmodi rei gratia presens opusculum offero ad edificationem domus domini, qui est benedictus in secula seculorum.</p>	<p>8 Huius rei gratia presens opusculum offero ad edificationem domus domini, qui est <i>deus gloriosus, sublimis et</i>⁴³ benedictus⁴⁴ in secula seculorum.</p>
<p>9 In quo agitur de quibusdam proprietatibus rerum naturalium et <i>etiam</i> quorundam artificialium.</p> <p>9 Rerum autem naturalium alia est corporea, alia incorporea, et primo de proprietatibus substantie incorporee secundum suas differentias, quarum alia est corpori unibilis ut anima rationalis, alia non unibilis corpori ut angelus.</p> <p>9 Et angelorum alii sunt boni, alii mali.</p> <p>9 In bonis angelis ordo est secundum multiplicationem trinitatis trinam.</p> <p>9 Vnde a beato Dionisio distinguuntur in angelis gerarchie tres, quarum quelibet trium ordinum continet dispositiones.</p> <p>9 Nouem sunt igitur in uniuerso, de quorum proprietatibus agendum est in hoc opusculo, et hoc tam in communi quam in speciali.</p>	<p>9 In quo agitur de quibusdam proprietatibus rerum naturalium et quorundam artificialium.</p> <p>9 Rerum autem naturalium alia est corporea, alia incorporea, et primo de proprietatibus substantie incorporee secundum sui differentias, quarum alia est <i>inunibilis</i>⁴⁵ corpori ut angelus, alia unibilis⁴⁶ corpori ut anima rationalis.</p> <p>9 Et angelorum alii sunt boni, alii <i>sunt</i> mali.</p> <p>9 In bonis angelis ordo est secundum multiplicationem⁴⁷ trinitatis trinam</p> <p>9 Vnde a beato Dionysio distinguuntur in angelis gerachiae tres, quarum quelibet trium ordinum continet dispositiones.</p> <p>9 Nouem igitur sunt in uniuerso, de quorum proprietatibus agendum est in hoc opusculo, et hoc tam in communi quam in speciali⁴⁸.</p>

⁴² intellecta, conspiciuntur: incon Cha f.2^{ra}

⁴³ deus...et om. Cha

⁴⁴ Cha f.2^{ra}, obl. Slo

⁴⁵ unibilis Cha f.2^{ra}

⁴⁶ inunibilis Cha f.2^{ra}

⁴⁷ triplicationem Cha f.2^{ra}

⁴⁸ spirituali Slo f.6^{rb}

10 Et primo de quibusdam nominibus diuinis, que de domino dicuntur, uel quoad essentiam siue quoad effectum siue quoad appropriationem.

10 Secundo de proprietatibus angelice nature in generali et in speciali nec non et de statu et conditione mali angeli.

10 Tertio de proprietatibus anime rationalis secundum eius naturam simplicem et *secundum potentiarum eius diuersitatem nec non* et quoad eius operationem in corpore humano, cuius est endelechia et perfectio.

10 Quarto de principiis substantie corporee, scilicet de elementis et de elementaribus qualitatibus et de quatuor humoribus, ex quibus componitur corpus uniuscuiusque animalis.

10 Quinto de corpore ipsius hominis et de singulis eius partibus.

10 Sexto de proprietatibus supercelestium corporum secundum multiplices ipsorum differentias.

10 Septimo de effectu ipsius celi, scilicet de motu et tempore et ipsius partibus.

10 Octauo de proprietatibus ignis et aeris et uariis passionibus eorum, scilicet de tonitruo, corruscatione, niue, grandine et huiusmodi.

10 Nono de ornatu ipsius aeris, scilicet de proprietatibus uolucrum et uolatilium maiorum et minorum.

10 Decimo de proprietatibus aque et de ornatu ipsius, scilicet de natatilibus et piscibus.

10 Vndecimo de proprietatibus terre et passionum eius, scilicet de metallis, lapidibus et gemmis, in quantum in substantia terrestri fundantur.

10 Et primo de quibusdam nominibus diuinis, que de *deo* dicuntur uel quoad *esse suum uel* quoad effectum siue quoad *proprietatem*.

10 Secundo de proprietatibus angelice nature in generali et speciali nec non de statu et conditione mali angeli.

10 Tertio de proprietatibus anime rationalis secundum eius naturam simplicem et *quantum ad* eius operationem in corpore humano, cuius est endelechia⁴⁹ et perfectio.

10 Quarto de principiis substantie corporee, scilicet de elementis et *elementatibus* qualitatibus et de IIII⁵⁰ humoribus, ex quibus componitur corpus uniuscuiusque animalis.

10 Quinto de corpore ipsius hominis et de singulis eius⁵¹ partibus.

10 Sexto de proprietatibus supercelestium corporum secundum multi<plices ipsorum differentias>.

10 Septimo de effectu ipsius celi, scilicet de motu et tempore *ac* ipsius partibus.

10 Octauo de proprietatibus ignis et aeris et uariis⁵² passionibus eorum, scilicet de tonitruo, niue, corruscatione, grandine et huiusmodi.

10 Nono de ornatu ipsius aeris, scilicet de proprietatibus uolucrum et uolatilium maiorum et minorum.

10 Decimo de proprietatibus aque et de⁵³ ornatu ipsius⁵⁴, scilicet de natatilibus et piscibus.

10 Vndecimo de proprietatibus terre et passionum eius, scilicet de metallis, lapidibus et gemmis,⁵⁵ in quantum in substantia *constet*, fundatur.

⁴⁹ endesichia Slo f.6^{rb}

⁵⁰ Cha f.2^{rb}, decem Slo f.6^{rb}

⁵¹ plices ipsorum differentias *add. in loco falso* Slo f.6^{rb}

⁵² uaris Slo f.6^{rb}

⁵³ *om.* Cha

⁵⁴ aque...ipsius: terre et passionum eius Slo f.6^{rb}

⁵⁵ et de coloribus et saporibus et liquoribus *add. in loco falso* Slo f.6^{rb}; *de illis tractatur in capitulo XII*, et de coloribus et liquoribus *add. in loco falso* Cha f.2^{rb}

<p>10 Duodecimo, de coloribus et saporibus et liquoribus, de proprietatibus herbarum, plantarum et arborum, de quibus sacra scriptura frequentius facit mentionem.</p> <p>10 Ultimo de naturis et proprietatibus animalium et reptilium, quorum nomina in sacra pagina continentur.</p> <p>10 In istis autem xiiij capitulis distinguntur et terminantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras venire potuerunt.</p>	<p>10 Duodecimo, <[et] de coloribus et saporibus et liquoribus>, de proprietatibus herbarum, plantarum et arborum, de quibus sacra scriptura frequentius facit mentionem⁵⁶.</p> <p>10 Ultimo de naturis et proprietatibus animalium et reptilium, quorum nomina in sacra pagina continentur.</p> <p>10 In hiis xiiij capitulis distinguntur et terminantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras uenire potuerunt.</p>
<p>11 In quibus de nostro nichil apposimus, set omnia, que in sequentibus dicentur, ex scriptis Ysidori, Gregorii, Bede, Dyonisii, Basilio, Ambrosii extraximus.</p> <p>11 Virtutes etiam et effectus lapidum, herbarum et plantarum de libris physicalibus accepimus, scilicet de libro Platearii et de libro graduum et huiusmodi.</p> <p>11 Proprietates quoque corporum supercelestium ex dictis Aristotilis, Macropii, Marciani, Alfragani et Ptolemei excerptimus.</p> <p>11 Rationes etiam physicales, quas de complexionibus membrorum interseruimus, de dictis Aristotilis in libro animalium et Constantini et aliorum auctorum accepimus.</p> <p>11 Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se est notum uel predictorum auctoritate est confirmatum.</p>	<p>11 In quibus de nostro <i>nil</i> apposimus, sed omnia, que in sequentibus dicentur ex scriptis Ysidori, Gregorii, Bede, Dionysii, Basilio, Ambrosii extraximus⁵⁷.</p> <p>11 Virtutes etiam et effectus lapidum, herbarum et plantarum de libris physicalibus⁵⁸ accepimus, scilicet <de libro> Platearii <et de>⁵⁹ libro graduum et huiusmodi.</p> <p>11 Proprietates quoque corporum supercelestium ex dictis Aristotilis, Macropii, Marciani, Alfragani et Tholemei <i>extraximus</i>⁶⁰ uel excerptimus.</p> <p>11 Rationes etiam physicales⁶¹, quas de complexionibus membrorum interseruimus, de dictis Aristotilis in libro animalium et Constantini <et> aliorum auctorum accepimus.</p> <p>11 Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se est notum aut auctoritate predictorum est confirmatum.</p>

- Die Prologe sind annähernd identisch.

⁵⁶ Cha f.2^{rb}, uitionem Slo f.6^{va}

⁵⁷ traximus Cha f.2^{rb}

⁵⁸ Cha f.2^{rb}, fiscialibus Slo f.6^{va}

⁵⁹ <et de>: in Slo f.6^{va}

⁶⁰ traximus Cha f. 2^{rb}

⁶¹ Cha f.2^{rb}, fisciales Slo f.6^{va}

AHPS XIII, 2: De Ariete

1 Aries est dictus, quia plus quam cetere oues est uirtuosus, Ysydorus. Vermem habet in capite, cuius excitatus pruritu alios inpetu excitat et concutit.

2 Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit. Aries non nisi tempore determinato suo cornu ludit. Retrocedit, ut cum magno impetu feriat. Cornua duo habet, dum uiget. Duram *habet* frontem. Lasciuus est. Gregem defendit et fecundat. Gregem precedit. Villos naturaliter maiores habet ceteris ouibus.

3 Item aries castratus in humiditate est uicinus oui, in calore tamen discordat. Carnes eius, quando est decrepitus, sunt duriores ad digerendum quam aliarum ouium. Calidioris sunt nature quam cetere oues, set minoris humiditatis.

4 Calor arietis castrati inter utrumque sexum est mediocris, quia maiorem habet calorem femina et minorem mare, et idcirco ad digerendum facilius est feminis.

5 Item ex naturali feritate terram pede dextro ferit et conculcat, maxime in tempore amoris. Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super alterum.

Slo XIII, f. 160^{rb}: <A>ries...⁶²

1 <A>ries est dictus, quia plus quam cetere oues est uirtuosus, Ysidorus. Uermem habet in capite, cuius excitatus pruritu alios inpetu excitat et concutit.

2 Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit⁶³. Aries non nisi tempore determinato suo cornu ludit. Retrocedit, ut cum magno inpetu feriat. Cornua duo habet, dum uiget, duram frontem. *Et* lasciuus⁶⁴ est. *Greges* defendit⁶⁵ et fecundat. Gregem precedit. Uillos naturaliter maiores habet ceteris ouibus.

3 Item aries castratus in humiditate est uicinus oui, in calore tamen discordat. Carnes eius, quando est decrepitus, sunt duriores ad digerendum quam aliarum ouium. Calidioris sunt nature quam cetere oues, set *minus humide*.

4 Calor arietis castrati inter utrumque sexum est mediocris, quia maiorem habet calorem⁶⁶ femina et minorem mare, et *ideo* ad digerendum *faciliorem fertur*.

5 Item ex naturali feritate terram dextro pede ferit et conculcat⁶⁷, maxime in tempore amoris. Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super alterum.

- Die beiden Kapitel von „De Ariete“ sind annähernd identisch.

⁶² Cha f.103^{vb}=102^{vb}*: De Ariete

⁶³ defundit Slo

⁶⁴ laciuis Slo

⁶⁵ defundit Slo

⁶⁶ *om.* Slo

⁶⁷ conculcat Slo

AHPS XIII, 7: De Bubalo

1 Bubalus a boue per deriuationem est dictus, quia boui est similis, adeo indomitus, ut iugum in ceruice pre feritate non recipiat. Cornua habet in tantum protensa, ut regis mensis pro insigni capacitate imponantur.

2 Circulum habet in naribus, quo freno domatur et circumducitur.

3 Lac bubalinum uentrem emollit, vulnera recentia sanat, venenum bibentibus prodest.

4 Fimus bubali pascentis recens inpositus tumorem uulnerum sanat et ciatice passioni conuenit. In cataplasmatibus impositus duritias purgat et pustulas soluit.

5 Bubalus nigrum habet colorem. Patiens est laboris. *Vocem habet terrificantem et asperimam frontem. Pede spargit terram.* Pilos habet paucos.

6 *Fel eius medicinale est, quia uulnera et cicatrices sanat. Mixtum lacti dolorem aurium mitigat.*

7 Cutem habet durissimam. In calore ima aque petit et more piscis per aquarum fundum incedere consuevit.

Slo XIII, f. 161^{rb}: ubalus...⁶⁸

1 ubalus a boue *dicitur*, quia boui similis est, adeo indomitus, ut iugum in ceruice pre feritate non recipiat. Cornua habet *ita*⁶⁹ *immensa*, ut regis⁷⁰ mensis pro insigni capacitate inponantur⁷¹.

2 Circulus *ferreus* naribus *est inpositus*, ut circumducatur⁷² et dometur.

3 Nigrum habet colorem, *aspectum*⁷³ *terribilem*.

4 *Persequitur homines et maxime indutos purpureis*⁷⁴ *uel sanguineis uestimentis*.

5 Patiens est laboris. Pilos paucos habet.

6 Cutem habet durissimam. In calore *estuans et*⁷⁵ *profundum* aque *appetit* et more⁷⁶ piscis *sub aqua incedit*.

7 *Sunt autem bubali carnes ad cibum apte, set peiores bouinis*⁷⁷.

8 Lac eius uentrem emollit, vulnera recentia sanat, uenenatis prodest.

9 Fimus bubali recens tumorem uulnerum sanat <et sciaticae>⁷⁸ passioni conuenit. In cataplasmis *positus* duritias et pustulas soluit.

- Der Aufbau in **Slo** wurde im Vergleich zu **AHPS** verändert. **AHPS** 3-4 bilden nun **Slo** 8-9, **AHPS** 5 ist gekürzt und entspricht nun **Slo** 3 und 5. **AHPS** 7 rückt auf zu **Slo** 6. In **Slo** 4 und 7 wurde neues Material aufgenommen. Alle medizinischen Informationen befinden sich in **Slo** am Ende, so daß daher der Aufbau thematisch geordneter ist als in **AHPS**.

⁶⁸ Cha f.104^{va}=103^{va}g: De Bubalo

⁶⁹ om. Slo

⁷⁰ regis Cha

⁷¹ inponatur Slo

⁷² circumdatur Cha

⁷³ aspectu Slo

⁷⁴ prepureis Slo

⁷⁵ om. Cha

⁷⁶ amore Slo

⁷⁷ bouibus Cha

⁷⁸ lac. Slo, cetra desunt Cha

AHPS XIII, 12: De Castoreo

1 Castor a castrando est dictus. Nam testiculi eius apti sunt medicaminibus, propter quos, cum persenserint uenatores, ipsi se castrant et morsibus uirilia propria amputant, vt dicit Ysydorus.

2 Opinantur autem quidam hoc esse falsum. *Non enim ualent, ut dicunt, ea attingere.*

3 Est autem castor animal bene uiuens. Sepius namque aquaticam, sepius terrenam substinet uitam. Natat enim in aqua ut piscis, in terra uiuit more animalis. Cauda solum sapit naturam piscium, vnde in ieiunio commeditur. Residuum corpus totum est carneum et solum extra ieiunium in esum sumitur.

4 Castores in grege uiuunt et in litore aque mansiunculas miro ingenio sibi construunt. Nam in domibus diuersa faciunt interstitia ad modum salariorum distincta et in uniuscuiusque salarij uel interstitij medio unum componunt foramen secundum caude eiusdem animalis quantitatem. *Vnde descendente aqua ad inferius interstitium descendit et caudam suam naturam piscis sapientem per foramen in aquam immergit. Dum igitur plus crescit, ad superiorem domunculam paulatim ascendit.* Vnde semper caudam suam more piscis in aqua fouet et nutrit.

Slo XIII, f. 162^{vb}-163^{rb}: <C>astor...⁷⁹

1 <C>astor a castrando dicitur, nam testiculj eius apti sunt medicaminibus, propter quos, cum persenserint⁸⁰ *se insequi*, morsu propria *genitalia sibi* amputant⁸¹, ut dicit Ysidorus.

2 Oppinatur quidam hoc esse falsum⁸².

3 Uiuunt autem in terra et in aqua, natat enim in aqua ut piscis, in terra ambulat sicut alia animalia. Cauda eius in omnibus naturam piscis habet et sapit, *habet enim squamas et spinas* quam ad modum⁸³ pisces, reliquum corpus carneum est⁸⁴ et non comeditur in ieiunis, cauda uero sic.

4 Castores simul et in grege uiuunt. Et in aqua miro ingenio mansiunculas sibi⁸⁵ construunt, in quibus diuersa fatiunt interstitia⁸⁶ ad modum *solariorum*, et in uno quoque⁸⁷ *solario* in medio foramen componunt secundum caude⁸⁸ sue quantitatem, que naturam piscis sapit. *Et sine aqua diu esse non potest.*

AHPS

5 In multitudine simul ad siluam uadunt et lignis dentibus abscisis ea ad cauernas suas mirabiliter deferunt. Nam unum pro uehiculo pedibus eleuatis suppinum in terram eiciunt, *inter cuius crura* ligna abscisa *artificiose* componunt et sic cauda eum trahentes ad propria tecta deducunt et ipsum uiliter tanquam seruum tractant. Hoc autem maxime faciunt in castoribus extraneis a casu *per aquam uel per terram* ad eos descendentes. Nam ipsos tanquam captiuos *sub certa custodia* detinent et, sicut predictum est, in lignis precisus seruire compellunt. Et tales cognoscunt uenatores propter crinium pellicule dorsi consumptionem et ideo illos illesos abire permittunt.

6 Luterem secum in aqua permittunt uiuere. Tamen *inter eos seruiunt compellunt*, vt circa eorum caudas in yeme aquas moueant, ne aqua subito congelata detineantur et a uenatoribus capiantur.

⁷⁹ Cha f.105^{vb}=104^{vb}*-106^{ra}=105^{ra}*: De Castore

⁸⁰ persenserit Cha f.105^{vb}=104^{vb}*

⁸¹ amputat Cha f. 105^{vb}=104^{vb}*

⁸² Oppinatur...falsum *om.* Cha

⁸³ quam ad modum: quidem Slo f.162^{vb}

⁸⁴ *om.* Slo

⁸⁵ *om.* Slo

⁸⁶ interstina Slo f.162^{vb}

⁸⁷ in...quoque: in quolibet Slo f.162^{vb}

⁸⁸ caudam Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

7 *Venatur autem castor hoc modo: Nam uenatoribus circa domunculam suam cum nauibus caute conuenientibus paruus canis ad hoc instructus in aqua proicitur, qui ad foramen domuncule, per quod castor solet in aqua insilire, se subito includit et castoris morsibus non cedens, quousque a uenatoribus domus frangatur, aditum custodit.*

Slo

5 In multitudine simul ad siluam uadunt et lingua⁸⁹ dentibus truncata mirabiliter deferunt. Nam unum pro ueiculo⁹⁰ pedibus eleuatis supinum in terram prohiunt et superponunt lingua⁹¹ et sic cauda eum traentes⁹² ad proprias cauernas⁹³ deducunt. Hoc autem magis⁹⁴ fatiunt de castore extraneo casu ad hos⁹⁵ ueniente. Nam et ipsi tales quasi captiuos detinent. Et cognoscunt⁹⁶ tales propter pilorum dorsi⁹⁷ consumptionem et ideo uenatores illos illesos abire permittunt.

6 Secum luterem habitare permittunt⁹⁸, ita tamen, ut aquas moueant in yeme⁹⁹ *ante hostia uel foramina sue mansionis*, ne subito congelate inclusi[s]¹⁰⁰ detineantur et a uenatoribus capiantur. *Hoc enim inter se¹⁰¹ mutuis uicissitudinibus fatiunt.*

AHPS

8 Est autem castor animal longum et gracile ad modum canis pontici, unde ab Ysydoro canis ponticus uocatur.

9 Dentes habet acutissimos. Pellem habet pretiosissimam *et nobilibus aptam*, quare quanto nigrior, tanto pretiosior est. Pedes anteriores, ut fertur, sicut anser habet formatos, *quibus in aqua natando se regit*. Pedes uero posteriores pedibus canis dicitur habere similes.

Slo

7 Est autem castor animal longum et gracile¹⁰² ad modum canis pontici, unde et ab Ysidoro canis ponticus *dicitur*.

8 Dentes habet acutissimos, pellem pretiosam, que quanto¹⁰³ nigrior, tanto carior. *Susceptiua¹⁰⁴ est colorum et retentiua et indurat¹⁰⁵*. Pedes anteriores habet sicut anser, posteriores sicut canis.

9 *Captus uel lesus¹⁰⁶ gemit quem ad modum¹⁰⁷ homo mutus uel adeo grauatus, ut loqui non possit.*

⁸⁹ ligna Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹⁰ uehiculo Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹¹ lingua Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹² trahentes Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹³ cauerna Slo f.163^{ra}

⁹⁴ maxime Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹⁵ eos Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹⁶ cognoscunt Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

⁹⁷ dorsum Slo f.163^{ra}

⁹⁸ Secum...permittunt Cha. f.106^{ra}=105^{ra}*, *om.* Slo

⁹⁹ hyeme Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹⁰⁰ inclusi Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹⁰¹ *om.* Cha

¹⁰² gracile Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹⁰³ tanto Slo f.163^{ra}

¹⁰⁴ suscepta est Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹⁰⁵ diu durat Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹⁰⁶ sesus Slo f.163^{ra}

¹⁰⁷ dum Slo f.163^{ra}

AHPS

10 Castorium calefacit et desiccatur, nimium extenuandi habens uirtutem humorem illis autem, qui ex plenitudine spasmus patiuntur aut tremorem paciuntur neruorum, et utilissimum est precipue illis, quibus ex sanitate et siccitate hoc contingit. *Qui autem nimis opus habent calefieri, effusione castoreo cum predicto oleo utantur.* Vitia etiam pulmonis emundat et cerebri. *Humidum et frigidum habet humorem.* Si super carbones positum fumus eius aperto ore trahatur, valet litargicis et cataforeticis, *que accidunt cum febre.* Vitia neruorum, qui nimis doloribus affliguntur, eliminat. *Castorium fluitamenta prouocat,* bibitum menstruo imperat, abortum facit, secundinas excludit, *cum uino bibitum inflationes tollit,* tortionibus et singultionibus medetur, potiones uenenosas non sinit nocere, *litargicis singulare presidium est, cum aceto et oleo rosato capiti inunctum cathaphoreticis congruit.* *Hoc naribus iniectum fumigationem, tremoribus et contractionibus et omnibus causis neruorum bibitum medicatur, quia uirtus est ei frenetica et recorporatiua.* *Mixtum malisgranatis et acopis paraliticis siue sciaticis et his similibus passionibus subuenit.* *Castorii sunt testiculi castoris.* *Optimum est, quod dispositum sit interius cereum et obtusum naturalibus membranulis et grauis odoris brumosi ac remordentis coherentibus sibi testiculis, quod quidam adulterantes vesicis immittunt guttam armoniaci siue gumi consparsam saginam predicti animalis.* *Vnde oportet nos eligere testes, qui ex uno untio sumpserunt coniunctionem. Est enim impossibile duas uesicas in uno membranulo unctas inuenire. Vnde eligendi sunt illi, qui uncti sunt ex una radice, deinde cuius similes cere, pleni et uiscidi et fragiles, qui citius separant se ex ipsis folliculis. Dicunt etiam purgari et medium ipsum medicaminibus misceri.*

Slo

10 Castorum¹⁰⁸ appellantur eius testiculi¹⁰⁹ plurimum medicinales. Nam uirtutem habent desiccandi et extenuandi humores¹¹⁰, prosunt habentibus spasmus et tremorem neruorum et precipue, si ex <sanitate>¹¹¹ et siccitate hoc contingit. Uitia pulmonis emundant et cerebri. Super carbones appositi¹¹² suo fumo ore aperto recepto litargicis ualent¹¹³. Bibitum castorium menstruis inperat, abortum facit, secundinas excludit, tortionibus et singultibus medetur, potiones uenenosas nocere non sinit. Uirtutem habet <fremeticam>¹¹⁴ et recorporatiuam.¹¹⁵

- **Slo** ist gegenüber **AHPS** gekürzt und fügt wenig Neues hinzu. Der Aufbau bleibt unverändert.

AHPS XIII, 17: De Damula

1 Damula uocata, eo quod dampnum effugiat, est autem animal timidum et inbelle.

2 Non habens, quo se defendat nisi solam uelocitatem.

3 Vnde Martialis: „Dente timetur aper, deffendunt cornua ceruum, inbelles damule, quid nisi preda sumus.“

4 *Cum parit, subito commedit secundinam, antequam cadat super terram, et opinatur de ista secundina, quod sit uenenum.*

¹⁰⁸ Castoum Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹⁰⁹ testiculi eius *conv.* Cha f.106^{ra}=105^{ra}*

¹¹⁰ hu Slo f.163^{ra}

¹¹¹ manitate Cha f.106^{ra}=105^{ra}*, *lac.* Slo

¹¹² positi Cha f.106^{rb}=105^{rb}*

¹¹³ ualet Cha f.106^{rb}=105^{rb}*

¹¹⁴ tremeticam Cha f. 106^{rb}=105^{rb}* et Slo f.163^{rb}

¹¹⁵ Jorach in libro de animalibus: Castor aquaticum est et terrestre et qui fortior est ex eis, magis debiles in seruitutem redigit et labores et morsu testiculos incidit *add.* Cha f.106^{rb}=105^{rb}*

5 *Venatio ceruorum est secundum hunc modum: Duo homines uadunt, et unus sibilat et canit, et ceruus tunc sequitur cantum, quoniam delectatur in ipso, et alius trahicit ipsum uenabulo. Et si auricule cerui fuerint eleuate, audiet fortiter et statim cognoscet ipsum, qui trahere voluerit, et si fuerint auricule dimisse, non cognoscet.*

6 *Caro eius melancolica est et dura ad digerendum.*

Slo XIII, f. 163^{va}: <D>amula...¹¹⁶

1 <D>amula eo, quod de manu fugiat¹¹⁷ sic est¹¹⁸ dicta, est autem animal timidum¹¹⁹ et inbelle.

2 Non habent¹²⁰, quo se defendant¹²¹ nisi uelocitatem.

3 Unde *Macrobius*: „Dente timetur aper, defendunt cornua ceruum, inbelles damule quid nisi preda sumus.“

4 *Damule gregatim incedunt et multiplicantur multum.*

5 *Sunt utiles carnes ad cibum, pelles ad indumentum.*

6 *Circumsepte corda¹²² ambitum exire non audent. Terram uel regionem calidam diligunt, in frigida non uiuunt. In scitilia¹²³ multe sunt.*

- Das Material von AHPS 4-6 wird insgesamt durch anderes Material, Slo 4-6, ersetzt.

AHPS XIII, 23: De Formica

1 Formica dicta ab eo, quod facit micas farris, cuius sollertia multa prouidet in futurum, preparat estate, quod hyeme commedat. In messe colligit triticum, ordeum non colligit, *dum pluit super frumentum, totum eicit*. Dicuntur etiam in Ethiopia esse formice ad formam canis, que aurum pedibus eruunt, quod custodiunt, ne quis auferat, captantes usque ad necem persecuntur.

2 *Operatio formicarum est manifesta uolentibus ipsam intueri, quoniam formice semper laborant una uia et deponunt cibaria et laborant nocte apud complementum lune.*

3 Granum detruncant, ne germinet. Egerit de cauernis. *Gregatim incedunt.*

4 Aerem putridum ingerit. Sollicita est. *Arbores corrumpit, terram fossatam inhabitat.* Modica est.

Slo XIII, f. 164^{va-b}: <F>ormica...¹²⁴

1 <F>ormica dicta est ab eo, quod *faris* micas facit¹²⁵. *Plinius, quia micas ferat*. Cuius solertia¹²⁶ multa prouidet in futurum, preparat estate, quod yeme¹²⁷ comedit¹²⁸.

2 Senper laborant una uia et laborant in¹²⁹ nocte apud complementum lune.

3 Scindunt¹³⁰ granum, ne germinet. Putridum¹³¹ de cauernis eitiunt. *Sub terra et in cauitatibus lignorum¹³² habitat et ouat. Uiue mortuas deferunt sui¹³³ gregis, quia modica est et nigra.*

¹¹⁶ Cha f.106^{va}=105^{va*}

¹¹⁷ effugiat Cha

¹¹⁸ om. Slo

¹¹⁹ timidum Slo

¹²⁰ habens Cha

¹²¹ defendat Cha

¹²² dorda Slo

¹²³ scitilia Cha

¹²⁴ Cha f.107^{va}=106^{va*}

¹²⁵ fatiat Cha

¹²⁶ solentia Slo f.164^{va}

¹²⁷ in hyeme Cha

¹²⁸ comedat Cha

¹²⁹ om. Cha

¹³⁰ sindunt Slo f.164^{va}

¹³¹ Putridunt Cha

¹³² lignorum Cha

¹³³ suis Slo f.164^{va}

4 *Biffidum os habet, oculos in corniculis suis, non in capite. Unde ablati cornibus non uidet.*

5 Et¹³⁴ sollicita est.

6 *Et sine uoce pugnant ad inuicem et maxime minores contra maiores¹³⁵, et quia¹³⁶ superare non possunt, tibias¹³⁷ magnarum detruncant.*

7 Ordeum non colligunt presente tritico. Dicuntur in Ethyopia¹³⁸ esse formice ad formam canis, que <aurum>¹³⁹ pedibus eruunt¹⁴⁰ et custodiunt, ne quis auferat, captantesque ad necem¹⁴¹ persecuntur.

8 *In extremitatibus grosse sunt, in medio tenuissime.*

9 *Sunt ursi medicina contra infirmitates¹⁴².*

10 *Mirmicoleonis preda.*

- Das Material von AHPS 1 ist gekürzt, geteilt und anders angeordnet, es findet sich nun in Slo 1 und 8 wieder. AHPS 2 ist gekürzt und entspricht Slo 2.

- Slo nimmt in 3, 4, 7 und 9-10 neues Material hinzu.

AHPS XIII, 24: De Formicaleone

1 Formicaleon ideo uocatus, quia est formicarum leo uel certe formica et leo. Est autem animal paruum, formicis satis infestum, *quod in puluere se abscondit et formicas grana gestantes interficit*. Proinde autem formica et leo uocatur, quia aliis animalibus ut formica est, formicis autem ut leo.

Slo XIII, f. 164^{vb}: <M>irmicoleon...¹⁴³

1 <M>irmicoleon uel formicoleon dictus quasi formicarum leo uel certe formica et leo. Est enim animal paruum formicis infestum, unde contra formicas ut leo est, set contra alia animalia formica est, *id est inpotens resistere¹⁴⁴*.

2 Est autem uermis rotundus uel sicut scutum <triangulatus>¹⁴⁵, paruitatis aranee parue, qui componit sibi funiculam rotundam¹⁴⁶ in puluere minutissimo, in cuius fundo latet sub puluere. Contingit autem formicas transeuntes cadere in foueam, cum et¹⁴⁷ alia¹⁴⁸ cecidisse presumpserit, statim iacit pulueres¹⁴⁹, ut exire non possit. Et dum formica per puluerem repere nititur, ipse inferiorem puluerem subtrahit, ut formica labatur¹⁵⁰. Et sic trahit eam sub puluere et suffocans comedit eam. Habet enim brachios¹⁵¹, quibus amplectens constringit et trahit eas. Ego sepe uidi¹⁵² hoc. Iob iij, ubi dicitur¹⁵³: Tigris¹⁵⁴ perit¹⁵⁵ et cetera. Dicit¹⁵⁶ secundum aliam litteram¹⁵⁷: Mirmicoleon perit et cetera.

¹³⁴ om. Cha

¹³⁵ magnas Cha

¹³⁶ cum Cha

¹³⁷ tybias Cha

¹³⁸ ethiopia Cha

¹³⁹ coniec. AHPS, durum Cha f.107^{va}=106^{va*}, duorum Slo f.164^{vb}

¹⁴⁰ eriunt Slo 164^{vb}

¹⁴¹ uocem Slo f.164^{vb}

¹⁴² medicina...infirmitates: contra infirmitates medicina Cha

¹⁴³ Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁴⁴ resistere Slo

¹⁴⁵ triangulatus Cha, triangulatur Slo

¹⁴⁶ funiculam rotundam: faniculam rotundatur Slo

¹⁴⁷ que Cha

¹⁴⁸ aliqua Cha

¹⁴⁹ puluerem Cha

¹⁵⁰ labatur Slo

¹⁵¹ brachias Cha

¹⁵² de add. Slo

¹⁵³ ubi dicitur: secundum aliam litteram Slo

¹⁵⁴ Tygris Cha

- Das Material von **AHPS 1** wird zwar in **Slo 1** ersteinmal gekürzt („quod in puluere se abscondit...“), dann jedoch wird diese herausgekürzte Information in **Slo 2** durch eine umfangreichere Schilderung desselben Inhalts ersetzt.

AHPS XIII, 28: De Yena

1 Hiena animal est in sepulcris habitans mortuorumque corpora pascens.

2 *Eius natura est, ut aliquando animal masculinum sit, aliquando femina, et ideo immundum est animal.*

3 Circuit domos per noctem et quedam uerba exprimit, ut suspicetur esse homo ab aliis, qui in domo sunt, eo quod loquitur ut homo.

Slo XIII, f. 165^{ra-rb}: <H>yena...¹⁵⁸

1 <H>yena lupus africanus¹⁵⁹, de quo¹⁶⁰ Ieremias xij¹⁶¹, secundum aliam¹⁶² litteram numquid spelunca¹⁶³ hyene¹⁶⁴ hereditas mea michi¹⁶⁵.

2 *Est autem animal, ut dicit Solinus, cui cum spina riget collum continue¹⁶⁶ unitate, unde flecti nequid¹⁶⁷ nisi ...*¹⁶⁸.

3 Stabula pastorum sequitur et auditu assiduo uocabulum addiscit, quod exprimere possit in <imitatione>¹⁶⁹ uocis humane, ut in homine austu¹⁷⁰ accitu¹⁷¹ nocte seuiat. Uomitibus quoque humanos mentitur falsisque singultibus¹⁷² sollicitatos¹⁷³ canes deuorat.

4 *Alia quere in Solino. Nam si canes uenantes umbra eius contigerit, latrare nequeunt uoce perdita.*

5 *In inquisitione corporis¹⁷⁴ sepulcrorum busta eruit.*

6 *Pronius¹⁷⁵ est marem capere, feminis enim inest calidior astutia.*

7 *Uarietas multiplex inest oculis¹⁷⁶ oculorumque¹⁷⁷ mutatio. In quorum pupillis lapis inuenitur renum¹⁷⁸ potestate peditum, ut cuius lingue fuerit suppositus, futura predicat.*

8 *Quodcumque animal lustrauerit, mouere se non potest, quapropter magicam scientiam inesse¹⁷⁹ ei pronuntiauerunt.*

9 *Est autem paruum, set rusticum animal nocte sepulturam¹⁸⁰ perfodiens et cadaueribus mortuorum uescens.*

¹⁵⁵ petunt Slo

¹⁵⁶ om. Slo

¹⁵⁷ secundum...litteram: alia littera Cha

¹⁵⁸ Cha f.107^{vb}=106^{vb*}-108^{ra}=107^{ra*}: De yena

¹⁵⁹ africanus Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁶⁰ qua Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁶¹ xij Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁶² ali anliter Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁶³ specula Slo 165^{ra}

¹⁶⁴ hyeme Slo 165^{ra}

¹⁶⁵ mea michi om. Cha

¹⁶⁶ continua Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁶⁷ nequit Cha f.107^{vb}=106^{vb*}

¹⁶⁸ lac. Cha et Slo

¹⁶⁹ mutatione Cha f.108^{ra}=107^{ra*}, immutatione Slo f.165^{ra}

¹⁷⁰ haustu Cha f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷¹ uel uoce add. Cha f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷² Cha f.108^{ra}=107^{ra*}, singlutibus Slo f.165^{ra}

¹⁷³ sollicitatis Cha f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷⁴ corporum Cha f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷⁵ pronuus Cha f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷⁶ om. Slo

¹⁷⁷ colorumque Cha. f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷⁸ hyenum Cha f.108^{ra}=107^{ra*}

¹⁷⁹ om. Cha

10 *In Ethiopie partibus coit cum leena, vnde nascitur monstrum, cui¹⁸¹ crocote¹⁸² est nomen. Voces hominum et ipsa pariter affectat, numquam conueniet¹⁸³ atiei ori ...¹⁸⁴, sed in obtutum sine¹⁸⁵ mutatione contendit. In ore gingiua nulla, dens unus atque perpetuus, qui¹⁸⁶ numquam retundatur¹⁸⁷, caspulorum modo clauditur.*

- Das Material in **Slo** ist wesentlich erweitert. Inhaltliche Übereinstimmungen weisen **AHPS** 1 und 3 mit **Slo** 3 und 9 auf, die sprachliche Gestaltung ist jedoch eine ganz andere. Die Handschrift **H** weist einen Zusatz mit dem Material von **Slo** 3 auf.

¹⁸⁰ sepulcra Cha f.108^{ra}=107^{ra}*

¹⁸¹ cum...cui: *om.* Slo

¹⁸² reco corecore Cha f.108^{ra}=107^{ra}*

¹⁸³ conuiuet Slo f.165^{rb}

¹⁸⁴ *lac.* Cha et Slo

¹⁸⁵ si Cha f.108^{ra}=107^{ra}*

¹⁸⁶ non *add.* Slo 165^{rb}

¹⁸⁷ retunditur Cha f.108^{ra}=107^{ra}*

Schlußfolgerung

Der annähernd identischen Prolog von **AHPS** und **Slo**, in dem die Zweckbestimmung des Werkes, die theologische Intention und das zugrundeliegende theologische Weltbild zum Ausdruck kommen und sich also die charakteristischen Grundmerkmale des Werkes ablesen lassen, sowie das z.T. übereinstimmende verwendete Material lassen es trotz der daran vorgenommenen Kürzungen und Umstellungen sowie der Hinzunahme neuen Materials gerechtfertigt erscheinen, angesichts der überwiegenden Gemeinsamkeiten beider Fassungen die durch **Slo** repräsentierte Fassung ebenfalls dem Experimentatorkomplex zuzuordnen. Sie wird als „Experimentatorfassung II“ bezeichnet; dabei handelt es sich jedoch um eine vorläufige Bezeichnung, solange, bis die Beziehung der beiden Fassungen I und II zueinander endgültig geklärt ist. Dazu wäre die kritisch-editorische Bearbeitung der Handschriften der Experimentatorfassung II Voraussetzung und Grundbedingung für darauf basierende eingehende Textvergleiche. Dies ist jedoch im Rahmen dieser Arbeit nicht möglich.

Der in Kapitel IV folgende Vergleich mit den Experimentatorzitate im „Liber de natura rerum“ des Thomas von Cantimpré wird unterstreichen, daß trotz der gezeigten deutlichen Verschiedenheiten die bestehenden Übereinstimmungen es dennoch erlauben, den Text der durch **Slo** repräsentierten Fassung dem Experimentatorkomplex zuzuweisen. Denn der Vergleich der Fassung I mit den Experimentatorzitate aus Thomas von Cantimpré wird diesen Zusammenhang belegen, indem er zeigt, daß sich in **Slo** ebenfalls Material wiederfindet, das von Thomas dem „Experimentator“ zugeschrieben wird.

III. Die Experimentatorfassung I und die Kurzfassung im Vergleich

1. Der Vergleich

In diesem Kapitel soll die *grundlegende* Übereinstimmung der Experimentatorfassung I und der Kurzfassung gezeigt werden. Vergleichbar sind die Prologe und diejenigen Lemmata, die sich in beiden Werken finden. Es gibt in der Kurzfassung auch Lemmata, die sich nicht in der Fassung I finden. Sie werden in Kapitel IV, in dem die Beziehung des „Experimentators“ zu Thomas von Cantimpré untersucht wird, gesondert behandelt werden. Diese Sonderlemmata der Kurzfassung ändern jedoch nichts am grundsätzlichen Charakter der Kurzfassung, daher ist die Darlegung der grundlegenden Übereinstimmungen Vorbedingung für die Darstellung der Zusammenhänge der Fassungen untereinander und der Beziehung zu Thomas von Cantimpré.

Im Folgenden werden zuerst die Prologe beider Werke und anschließend 9 Lemmata aus den Büchern XIII der Fassung I und VIII der Kurzfassung, welche die vierfüßigen Tiere und die Reptilien zum Inhalt haben, gegenübergestellt. Die Prologe werden in Abschnitte unterteilt und kurz kommentiert, um so auf Übereinstimmungen und Verschiedenheiten unmittelbar hinzuweisen; innerhalb des Vergleichs der Lemmata wird die vereinzelt vorkommende Umstellung der Reihenfolge des Materials bzw. ein Zusatz in der Kurzfassung angegeben. Die Bedeutung dieser Übereinstimmungen und Verschiedenheiten wird anschließend zusammenhängend geklärt werden.

Die Numerierung der Sätze bezieht sich im *Prolog* von **AHPS** aus Gründen der Praktikabilität auf die Reihenfolge der aufeinanderfolgenden Sätze, innerhalb der *Lemmata* dagegen auf die Paragrapheneinteilung der Edition. In **Guelf** bezieht sich die Numerierung ebenfalls auf die Reihenfolge der aufeinanderfolgenden Sätze der *Edition*, aber die Reihenfolge der Sätze *innerhalb des Vergleichs dieses Kapitels* ist so angeordnet, daß die inhaltlichen Übereinstimmungen bzw. Verschiedenheiten im Vergleich mit **AHPS** deutlich werden; durch die Satznummerierung wird jedoch die jeweilige Stellung eines Satzes in **Guelf** deutlich gekennzeichnet. Textmaterial, das sich nur in **Guelf** findet, ist dort kursiv wiedergegeben.

AHPS, Prologus	Guelf, Prologus
Incipit Liber Proprietatum Rerum Omnium	
<p>1 Cum proprietates rerum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substantiarum erit distinctio et ordo proprietatum, de quibus adiutorio <i>diuino</i> presens opusculum est compilatum.</p>	<p>1 Cum proprietates rerum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substantiarum erit distinctio et ordo proprietatum, de quibus <i>dei</i> adiutorio presens opusculum compilatum est.</p>
<p>2 Utile mihi et forsitan alijs, qui naturas rerum <i>et proprietates</i> per libros sanctorum et philosophorum dispersas non cognouerunt, ad intelligenda enigmata sanctarum scripturarum, que sub enigmatibus <i>et figuris</i> proprietatum rerum naturalium uel artificialium a spiritu sancto ualde <i>artificialiter</i> tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dyonisius in gerarchia dicens:</p>	<p>2 Vtile mihi et forsitan alijs, qui naturas rerum per libros philosophorum et sanctorum dispersas non congnoerunt, ad intelligenda enigmata sanctarum scripturarum, que sub enigmatibus proprietatum rerum naturalium uel artificialium a spiritu sancto ualde <i>mirabiliter</i> tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dyonisius in ierarchia dicens:</p>
<p>3 Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum uelaminum <i>anagogice</i> circumuelatum.</p>	<p>3 Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium, nisi uarietate sacrocum uoluminum circumuelatum.</p>
<p>4 Quoniam neque possibile est nostro animo ad <i>inmateriale</i> celestium gerarchiarum ascendere contempla-tionem, nisi ea, que secundum ipsum est, materiali manu-ductione utatur, uisibiles formas inuisibilis pulcritudinis ymaginationes arbitrans.</p>	<p>4 Quoniam neque possibile est nostro animo ad <i>non</i> materiale celestium ierarchiarum ascendere contemplationem, nisi ea, que secundum ipsum est, materiali manu-ductione utatur, uisibiles <i>quidem</i> formas inuisibilis pulcritudinis imaginationes arbitrans.</p>
<p>5 Quasi diceret: Non potest animus noster ad inuisibilium contemplationem adscendere, nisi per uisibilium considerationem dirigatur.</p>	

<p>6 Inuisibilia enim dei, <i>sicut dicit apostolus</i>, per ea, que facta sunt intellecta, conspiciuntur.</p> <p>7 <i>Et ideo</i> theologia poeticis sacris informationibus usa est, ut ex rerum uisibilium similitudine allegorice locutiones et mistici intellectus transumptiones formentur et sic carnalibus et uisibilibus spiritualia et inuisibilia coaptentur.</p>	<p>5 <i>Vnde concludit ualde artificialiter:</i> Theologia poeticis sacris informationibus <i>in non figuratis</i> usa est <i>ad nostrum, ut dictum est, intellectum respiciens.</i></p> <p>6 <i>Volenti ergo scripturarum enigmata penetrare</i> inuisibilia dei per ea, que facta sunt intellecta, conspicere <i>necesse est.</i></p> <p>7 <i>Quare uel proprietates rerum, secundum quas</i> transumptiones et allegorice locutiones formantur, preconoscere oportet.</p>
<p>8 Huiusmodi rei gratia presens opusculum offero ad edificationem domus domini, qui est benedictus in secula seculorum.</p>	<p>8 Huius rei gratia presens opusculum offero ad edificationem domus domini, qui est benedictus in secula seculorum.</p>

- 1-4 und 8 **Guelf** stimmen fast wörtlich mit 1-4 und 8 **AHPS** überein. In 3 **Guelf** fehlt jedoch der Hinweis „anagogice“, auch spricht **Guelf** von der „varietas sacrorum voluminum“ und nicht von der „varietas sacrorum velaminum“, es scheint sich dabei jedoch um einen Abschreibfehler zu handeln. 5 **AHPS**, der nur eine erklärende Funktion hat, wurde in **Guelf** weggelassen. 4-7 **Guelf** sind zwar etwas anders formuliert und die Reihenfolge der Informationen wurde verändert, der Sinn bleibt jedoch derselbe.

<p>9 In quo agitur <i>de quibusdam</i> proprietatibus rerum naturalium et quorundam etiam artificialium.</p>	<p>9 In quo <i>primo</i> agitur de proprietatibus rerum naturalium, <i>secundo de proprietatibus</i> rerum artificialium et conuenienti ordine.</p> <p>10 <i>Rerum enim naturalium auctor est deus, rerum artificialium auctor est homo ad imaginem dei factus operans per imitationem conditoris naturalium rerum.</i></p>
---	---

- 10 **Guelf**, zu dem es in **AHPS** keine Entsprechung gibt, ordnet klar die beiden verschiedenen Bereiche der „res naturales“ und der „res artificiales“ unterschiedlichen Schöpfern zu: Gott ist der Urheber der „res naturales“, während der Mensch aufgrund seiner Gottesebenbildlichkeit die natürlichen Dinge nachahmt und so zum Schöpfer der künstlichen Dinge wird. Dem Menschen wird so deutlich eine selbsttätige schöpferische Stellung zugewiesen.

<p>10 Rerum autem naturalium alia est corporea, alia incorporea, et primo de proprietatibus substantie incorporee secundum suas differentias, quarum alia est corpori unibilis ut anima rationalis, alia non unibilis corpori ut angelus.</p> <p>11 Et angelorum alii sunt boni, alii mali.</p>	<p>11 Rebus naturalibus, quantum assignare proprietates possumus, utiliter substantias omnes preponimus, quarum alia est corporea, alia incorporea.</p> <p>12 Primo de proprietatibus substantie incorporee secundum sui differentias, quarum alia est corpori unibilis ut rationalis anima, alia non unibilis corpori ut angelus.</p> <p>13 Etiam angelorum alij sunt boni, alij sunt mali.</p>
<p>12 In bonis angelis ordo est secundum multiplicationem trinitatis trinam.</p>	<p>14 In bonis angelis ordo est secundum multiplicationem trinitatis trinam.</p>
<p>13 Vnde a beato Dionisio distinguuntur in angelis gerarchie tres, quarum quelibet trium ordinum continet dispositiones.</p>	<p>15 Vnde a beato Dyonisio distinguuntur in angelis ierarchie tres, et quelibet continet ordines tres.</p>
<p>14 Nouem sunt igitur in uniuerso, de quorum proprietatibus agendum est in hoc opusculo, et hoc tam in communi quam in speciali.</p>	<p>16 Vnde in uniuerso sunt nouem, de quorum proprietatibus agendum tam in communi quam in speciali.</p>

- 11-12 **Guelf** sind etwas anders formuliert als 10 **AHPS**, 13-16 **Guelf** stimmen fast wörtlich mit 11-14 **AHPS** überein.

<p>15 Et primo de quibusdam nominibus diuinis, que de domino dicuntur, uel quoad essentiam siue quoad effectum siue quoad appropriationem.</p>	
<p>16 Secundo de proprietatibus angelice nature in generali et in speciali nec non et de statu et conditione mali angeli.</p>	<p>17 Primo de proprietatibus angelice nature, secundo de proprietatibus boni angeli, tercio de proprietatibus mali angeli...</p>

- 17 **Guelf** beginnt die Inhaltsgabe der einzelnen Bücher bei den Engeln, obwohl Buch I, 1-3 ebenfalls von Gott handelt.

<p>17 Tertio de proprietatibus anime rationalis secundum eius naturam simplicem et secundum potentiarum eius diuersitatem nec non et quoad eius operationem in corpore humano, cuius est endelechia et perfectio.</p>	<p>17 ...quarto de proprietatibus rationalis anime, et sic terminatur primus liber.</p>
<p>18 Quarto de principiis substantiae corporee, scilicet de elementis et de elementaribus qualitibus et de quatuor humoribus, ex quibus componitur corpus uniuscuiusque animalis.</p>	

- Die Darlegung der Elementarqualitäten fehlt in **Guelf** (möglicherweise würde sie in Buch IX über den menschlichen Körper und seine Komplexion einen Platz gefunden haben).

<p>19 Quinto de corpore ipsius hominis et de singulis eius partibus.</p>	<p>25 Nonus liber agit de corpore <i>rationali</i>, uidelicet humano, <i>de complexione eius</i>, de <i>membris singulis et singulorum passionibus</i>.</p>
---	--

- Die Behandlung des menschlichen Körpers erhält in **Guelf** eine andere Stellung im Werk zugewiesen, sie rückt ans Ende. **Guelf** spricht klar von der Behandlung auch der „complexiones“ und der „passiones“, die in **AHPS** ebenfalls behandelt werden.

<p>20 Sexto de proprietatibus supercelestium corporum secundum multiples ipsorum differentias.</p>	<p>19 Tercius liber agit de proprietatibus celi et partium eius.</p>
<p>21 Septimo de effectu ipsius celi, scilicet de motu et tempore et ipsius partibus.</p>	<p>18 In secundo libro agendum est de proprietatibus rerum corporalium et primo de proprietatibus principiorum corporis ut de proprietatibus materie et forme. 18 Deinde de proprietatibus motus et temporis, et sic finitur secundus.</p>

- 18 **Guelf** spricht von der Darlegung von „materia et forma“, die jedoch in **AHPS** fehlt. Sie steht in **Guelf** am Beginn des körperlichen Schöpfungsbereiches, danach wird die Zeit behandelt. Die Grundgegebenheiten körperlicher Schöpfung werden also vorweg behandelt, und auch die Zeit erhält somit eine andere Stellung im Werk.

<p>22 Octauo de proprietatibus ignis et aeris et uariis passionibus eorum, scilicet de tonitruo, corruscatione, niue, grandine et huiusmodi.</p>	<p>20 Quartus liber continet proprietates elementorum, aeris...</p>
<p>23 Nono de ornatu ipsius aeris, scilicet de proprietatibus uolucrum et uolatilium maiorum et minorum.</p>	<p>20 ...scilicet et eorum, que generantur in aere.</p>

- Das Feuer wird in **Guelf** im dritten Buch behandelt.

<p>24 Decimo de proprietatibus aque et de ornatu ipsius, scilicet de natatilibus et piscibus.</p>	<p>21 Quintus liber continet proprietates aque et ornatus eius, de piscibus et alijs natatilibus.</p>
<p>25 Vndecimo de proprietatibus terre et passionum eius, scilicet de metallis, lapidibus et gemmis, in quantum in substantia terrestri fundantur.</p>	<p>22 Sextus liber continet proprietates terre et prouinciarum atque aliarum partium eiusdem, de uenis terre, de metallis, de lapidibus et gemmis.</p>

- 22 **Guelf** spricht zwar von der Behandlung der „provincie“, behandelt diese aber tatsächlich nicht. Insofern stimmt Buch VI **Guelf** mit XI **AHPS** inhaltlich überein.

<p>26 Duodecimo de coloribus et saporibus et liquoribus, de proprietatibus herbarum, plantarum et arborum, de quibus sacra scriptura frequentius facit mentionem.</p>	<p>23 Septimus liber agit de corpore animato uegetabili anima, uidelicet de plantis, arboribus et herbis.</p>
<p>27 Ultimo de naturis et proprietatibus animalium et reptilium, quorum nomina in sacra pagina continentur.</p>	<p>24 Octauus liber agit de anima sensibili, uidelicet de animalibus.</p>
<p>28 In istis autem xiiij capitulis distinguntur et terminantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras venire potuerunt.</p>	<p>26 In hijs ix libris disternantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras uenire potuerunt,...</p>

<p>29 In quibus de nostro nichil apposuimus, set omnia, que in sequentibus dicentur, ex scriptis Ysidori, Gregorii, Bede, Dyonisii, Basilio, Ambrosii extraximus.</p>	<p>26 ...in quibus de nostro nichil apposuimus, set omnia, que in sequentibus dicentur, ex sanctorum libris extraximus,...</p>
<p>30 Virtutes etiam et effectus lapidum, herbarum et plantarum de libris phisicalibus accepimus, scilicet de libro Platearii et de libro graduum et huiusmodi.</p>	<p>26 ...uirtutes etiam et effectus lapidum et herbarum et plantarum de libris naturalibus accepimus.</p>
<p>31 Proprietates quoque corporum supercelestium ex dictis Aristotilis, Macropii, Marciani, Alfragani et Ptolemei excerptimus. 32 Rationes etiam phisicales, quas de complexionibus membrorum interseruimus, de dictis Aristotilis in libro animalium et Constantini et aliorum autorum accepimus.</p>	
<p>33 Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se est notum uel predictorum auctoritate est confirmatum.</p>	<p>27 Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se omnibus est notum uel auctoritatibus confirmatum. 28 <i>Decimus liber et ultimus erit de proprietatibus rerum artificialium, que secundum artes et scientias distinguntur, ut postea patebit.</i></p>

- Inhaltlich stimmen 23-24 **Guelf** mit 26-27 **AHPS** überein, d.h. Buch VII und VIII **Guelf** mit XII und XIII **AHPS**. 26-27 **Guelf** stimmen inhaltlich mit 28-30 und 33 **AHPS** überein, nennt aber die Quellen namentlich nicht im einzelnen, sondern nur im allgemeinen. Zu 31-32 **AHPS** gibt es keine Entsprechung in **Guelf**. Zu 28 **Guelf**, das die noch ausstehende bzw. fehlende Behandlung des „res artificiales“ ankündigt, gibt es in **AHPS** keine Entsprechung.

AHPS XIII, 2: De Ariete	Guelf VIII, 1: Aries...
<p>1 Aries est dictus, quia plus quam cetera oves est uirtuosus, Ysydorus.</p> <p>1 Vermem habet in capite, cuius excitatus pruritu alios inpetu excitat et concutit.</p>	<p>1 Aries maioris est uirtutis quam cetera oves.</p> <p>2 Vermem habet in capite, cuius excitatus pruritu alia oves excitat et concutit.</p>
<p>2 Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit.</p> <p>2 Aries non nisi tempore determinato cornu suo ludit.</p> <p>2 Retrocedit, ut cum magno impetu feriat.</p> <p>2 Cornua duo habet, dum uiget.</p> <p>2 Duram habet frontem.</p> <p>2 Lasciuus est.</p> <p>2 Gregem defendit et fecundat.</p> <p>2 Gregem precedit.</p> <p>2 Villos naturaliter maiores habet ceteris ouibus.</p>	<p>3 Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit.</p> <p>4 Non nisi tempore determinato cum cornibus ludit.</p> <p>5 Retrocedit, ut maiori impetu feriat.</p> <p>6 Duram frontem habet.</p> <p>7 Lasciuus est.</p> <p>8 Gregem fecundat...</p> <p>8 ...et precedit.</p> <p>9 Villos maiores habet ceteris ouibus.</p>
<p>3 Item aries castratus in humiditate est uicinus oui, in calore tamen discordat.</p> <p>3 Carnes eius, quando est decrepitis, sunt duriores ad digerendum quam aliarum ouium.</p> <p>3 Calidioris sunt nature quam cetera oves, set minoris humiditatis.</p>	
<p>4 Calor arietis castrati inter utrumque sexum est mediocris, quia maiorem habet calorem femina et minorem mare, et idcirco ad digerendum facilius est feminis.</p>	
<p>5 Item ex naturali feritate terram pede dextro ferit et conculcat, maxime in tempore amoris.</p> <p>5 Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super alterum.</p>	<p>10 Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super aliud latus.</p>

- **AHPS** ist umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

AHPS XIII, 7: De Bubalo	Guelf VIII, 6: Bubalus...
<p>1 Bubalus a boue per deriuationem est dictus, quia boui est similis,...</p> <p>1 ...adeo indomitus, ut iugum in ceruice pre feritate non recipiat.</p> <p>1 Cornua habet in tantum protensa, ut regiis mensis pro insigni capacitate imponantur.</p>	<p>1 Bubalus a boue per deriuationem est dictus, quia boui est similis.</p> <p>2 Adeo indomitus est, ut iugum in ceruice pro feritate non recipiat.</p> <p>3 Cornua habet in tantum protensa, ut regum mensis pro insigni capacitate imponantur.</p>
<p>2 Circulum habet in naribus, quo freno domatur et circumducitur.</p>	<p>4 Circulum habet in naribus, quo quasi freno domatur et circumducitur.</p>
<p>3 Lac bubalinum uentrem emollit, vulnera recentia sanat,...</p> <p>3 ...venenum bibentibus prodest.</p>	<p>5 Lac bubalinum uentrem mollit, wlnera recentia sanat,...</p>
<p>4 Fimus bubali pascentis recens inpositus tumorem uulnerum sanat et ciaticae passioni conuenit.</p> <p>4 In cataplasmatibus impositus duritias purgat et pustulas soluit.</p>	<p>5 ...duricias purgat, pustulas soluit.</p>
<p>5 Bubalus nigrum habet colorem.</p> <p>5 Patiens est laboris.</p> <p>5 Vocem habet terrificantem et asperimam frontem.</p> <p>5 Pede spargit terram.</p> <p>5 Pilos habet paucos.</p>	<p>6 Bubalus nigrum habet colorem,...</p> <p>6 ...asperrimam frontem, vocem terrificantem.</p> <p>7 Pilos habet paucos...</p>
<p>6 Fel eius medicinale est, quia uulnera et cicatrices sanat.</p> <p>6 Mixtum lacti dolorem aurium mitigat.</p>	<p>8 Fel eius medicinale est.</p>
<p>7 Cutem habet durissimam.</p> <p>7 In calore ima aque petit et more piscis per aquarum fundum incedere consueuit.</p>	<p>7 ...et cutem durissimam.</p>

- Nur in 6 **Guelf** wird eine geringfügige Umstellung vorgenommen, sonst ist Einiges von **AHPS** ausgelassen.

AHPS XIII, 12: De Castore	Guelf VIII, 11: Castor...
<p>1 Castor a castrando est dictus. 1 Nam testiculi eius apti sunt medicaminibus, propter quos, cum persenserint uenatores, ipsi se castrant et morsibus uirilia propria amputant, vt dicit Ysydorus.</p>	<p>1 Castor a castrando est dictus,... 1 ...nam testiculi eius apti sunt medicaminibus, propter quos, cum persenserint uenatores, morsibus uirilia propria amputat.</p>
<p>2 Opinantur autem quidam hoc esse falsum. 2 Non enim ualent, ut dicunt, ea attingere.</p>	
<p>3 Est autem castor animal bene uiuens. Sepius namque aquaticam, sepius terrenam substinet uitam. 3 Natat enim in aqua ut piscis, in terra uiuit more animalis. 3 Cauda solum sapit naturam piscium, vnde in ieiunio comeditur. 3 Residuum corpus totum est carneum et solum extra ieiunium in esum sumitur.</p>	<p>2 Natat in aqua ut piscis, in terra uiuit more animalis. 3 Set cauda sola naturam sapit piscis et in ieiunio comeditur,... 3 ...reliquum uero corpus totum est carneum.</p>
<p>4 Castores in grege uiuunt et in litore aque mansiunculas miro ingenio sibi construunt. 4 Nam in domibus diuersa faciunt interstitia ad modum salariorum distincta et in uniuscuiusque salarij uel interstitij medio unum componunt foramen secundum caude eiusdem animalis quantitatem. 4 Vnde descendente aqua ad inferius interstitium descendit et caudam suam naturam piscis sapientem per foramen in aquam immergit. 4 Dum igitur plus crescit, ad superiorem domunculam paulatim ascendit. 4 Vnde semper caudam suam more piscis in aqua fouet et nutrit.</p>	<p>4 In aqua mansiunculas de lignis edificat,... 4 ...in quibus secundum incrementum uel decrementum aque ascendit uel descendit.</p>

<p>5 In multitudine simul ad siluam uadunt et lignis dentibus abscisis ea ad cauernas suas mirabiliter deferunt.</p> <p>5 Nam unum pro uehiculo pedibus eleuatis suppinum in terram eiciunt, inter cuius crura ligna abscisa artificiose componunt et sic cauda eum trahentes ad propria tecta deducunt et ipsum utiliter tanquam seruum tractant.</p> <p>5 Hoc autem maxime faciunt in castoribus extraneis a casu per aquam uel per terram ad eos descendentibus.</p> <p>5 Nam ipsos tanquam captiuos sub certa custodia detinent et, sicut predictum est, in lignis precisis seruire compellunt.</p> <p>5 Et tales congoscunt uenatores propter crinium pellicule dorsi consumptionem et ideo illos illesos abire permittunt.</p>	
<p>6 Luterem secum in aqua permittunt uiuere.</p> <p>6 Tamen inter eos seruire compellunt, vt circa eorum caudas in yeme aquas moueant, ne aqua subito congelata detineantur et a uenatoribus capiantur.</p>	
<p>7 Venatur autem castor hoc modo:</p> <p>7 Nam uenatoribus circa domunculam suam cum nauibus caute conuenientibus paruus canis ad hoc instructus in aqua proicitur, qui ad foramen domuncule, per quod castor solet in aquam insilire, se subito includit et castoris morsibus non cedens, quousque a uenatoribus domus frangatur, aditum custodit.</p>	
<p>8 Est autem castor animal longum et gracile ad modum canis pontici, vnde ab Ysydoro canis ponticus uocatur.</p>	

<p>9 Dentes habet acutissimos.</p> <p>9 Pellem habet pretiosissimam et nobilibus aptam, quare quanto nigrior, tanto pretiosior est.</p> <p>9 Pedes anteriores, ut fertur, sicut anser habet formatos, quibus in aqua natando se regit.</p> <p>9 Pedes uero posteriores pedibus canis dicitur habere similes.</p>	<p>5 Dentes habet acutissimos,...</p> <p>5 ...pellem preciosissimam et nobilibus aptam, que quanto est nigrior, tanto preciosior.</p> <p>6 Pedes anteriores habet ut anser, quibus in aqua natando se regit,...</p> <p>6 ...posteriores uero pedes cani similes habet.</p>
<p>10 Castorium calefacit et desiccatur, nimium extenuandi habens uirtutem humorem illis autem, qui ex plenitudine spasmus patiuntur aut tremorem paciuntur neruorum, et utilissimum est precipue illis, quibus ex sanitate et siccitate hoc contingit.</p> <p>10 Qui autem nimis opus habent calefieri, effusione castoreo cum predicto oleo utantur.</p> <p>10 Vitia etiam pulmonis emundat et cerebri.</p> <p>10 Humidum et frigidum habet humorem.</p> <p>10 Si super carbones positum fumus eius aperto ore trahatur, valet litargicis et cataforeticis, que accidunt cum febre.</p> <p>10 Vitia neruorum, qui nimis doloribus affliguntur, eliminat.</p> <p>10 Castorium fluitamenta prouocat, bibitum menstruo imperat, abortum facit, secundinas excludit, cum uino bibitum inflationes tollit, tortionibus et singultionibus medetur, potiones uenenosas non sinit nocere, litargicis singulare presidium est, cum aceto et oleo rosato capiti inunctum cathaphoreticis congruit.</p> <p>10 Hoc naribus iniectum fumigationem, tremoribus et contractionibus et omnibus causis neruorum bibitum medicatur, quia uirtus est ei frenetica et recorporatiua.</p> <p>10 Mixtum malisgranatis et acopis paraliticis siue sciaticis et his similibus passionibus subuenit.</p>	<p>7 Castorium calefacit et desiccatur.</p>

10 Castorii sunt testiculi castoris.

10 Optimum est, quod dispositum sit interius cereum et obtusum naturalibus membranulis et grauis odoris brumosi ac remordentis coherentibus sibi testiculis, quod quidam adulterantes vesicis immittunt guttam armoniaci siue gummi consparsam saginam predicti animalis.

10 Vnde oportet nos eligere testes, qui ex uno untio sumpserunt coniunctionem.

10 Est enim impossibile duas uesicas in uno membranulo unctas inuenire.

10 Vnde eligendi sunt illi, qui uncti sunt ex una radice, deinde cuius similes cere, pleni et uiscidi et fragiles, qui citius separant se ex ipsis folliculis.

10 Dicunt etiam purgari et medium ipsum medicaminibus misceri.

- **AHPS** ist wesentlich umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

AHPS XIII, 17: De Damula	Guelf VIII, 15: Damula...
<p>1 Damula uocata, eo quod dampnum effugiat,...</p> <p>1 ...est autem animal timidum et inbelle.</p>	<p>1 Damula est uocata, eo quod de manu effugiat.</p> <p>2 Est autem animal timidum et inbelle...</p>
<p>2 Non habens, quo se defendat nisi solam uelocitatem.</p>	<p>2 ...non habens, quo se defendat nisi solam uelocitatem.</p>
<p>3 Vnde Martialis: „Dente timetur aper, deffendunt cornua ceruum, inbelles damule, quid nisi preda sumus.“</p>	<p>3 Vnde Martialis: „Dente timetur aper, defendunt cornua ceruum, inbelles damule, quid nisi preda sumus.“</p>
<p>4 Cum parit, subito commedit secundinam, antequam cadat super terram, et opinatur de ista secundina, quod sit uenenum.</p>	
<p>5 Venatio ceruorum est secundum hunc modum:</p> <p>5 Duo homines uadunt, et unus sibilat et canit, et ceruus tunc sequitur cantum, quoniam delectatur in ipso, et alius trahicit ipsum uenabulo.</p> <p>5 Et si auricule cerui fuerint eleuate, audiet fortiter et statim cognoscet ipsum, qui trahere voluerit, et si fuerint auricule dimisse, non cognoscet.</p>	
<p>6 Caro eius melancolica est et dura ad digerendum.</p>	<p>4 Caro eius melancolica et dura.</p>

- **AHPS** ist umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

AHPS XIII, 23: De Formica	Guelf VIII, 19: Formica...
<p>1 Formica dicta ab eo, quod facit micas farris,...</p> <p>1 ...cuius sollertia multa prouidet in futurum, preparat estate, quod hyeme comedat.</p> <p>1 In messe colligit triticum,...</p> <p>1 ...ordeum non colligit,...</p> <p>1 ...dum pluit super frumentum, totum eicit.</p> <p>1 Dicuntur etiam in Ethiopia esse formice ad formam canis, que aurum pedibus eruunt, quod custodiunt, ne quis auferat, captantes usque ad necem persecuntur.</p>	<p>1 Formica dicta ab eo, quod ferat micas farris.</p> <p>2 Cuius sollertia multa preparat estate, quod in hieme comedat.</p> <p>3 In messe colligit triticum.</p> <p>6 Ordeum non colligit.</p> <p>4 Dum pluit super frumentum, totum eicit.</p>
<p>2 Operatio formicarum est manifesta uolentibus ipsam intueri, quoniam formice semper laborant una uia et deponunt cibaria et laborant nocte apud complementum lune.</p>	
<p>3 Granum detruncant, ne germinet.</p> <p>3 Egerit de cauernis.</p> <p>3 Gregatim incedunt.</p>	<p>5 Granum in tres partes scindit, ne germinet.</p> <p>6 Gregatim semper incedit.</p>
<p>4 Aerem putridum ingerit.</p> <p>4 Sollicita est.</p> <p>4 Arborem corrumpit, terram fossatam inhabitat.</p> <p>4 Modica est.</p>	

- **AHPS** ist umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

AHPS XIII, 24: De Formicaleone	Guelf VIII, 20: Formicaleon...
<p>1 Formicaleon ideo uocatus, quia est formicarum leo uel certe formica et leo.</p> <p>1 Est autem animal paruuum, formicis satis infestum, quod in puluere se abscondit et formicas grana gestantes interficit.</p> <p>1 Proinde autem formica et leo uocatur, quia aliis animalibus ut formica est, formicis autem ut leo.</p>	<p>1 Formicaleon ideo uocatur, quia est formica et leo uel certe formicarum leo.</p> <p>2 Est autem animal paruuum, formicis ualde infestum, quod se in puluere abscondit et formicas grana gestantes interficit.</p> <p>3 Alijs animalibus est formica, formicis autem ut leo.</p>

- **AHPS** ist etwas umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

AHPS XIII, 28: De Yena	Guelf VIII, 24: Hiena...
<p>1 Hiena animal est in sepulcris habitans mortuorumque corpora pascens.</p>	<p>1 Hiena est animal in sepulcris habitans mortuorumque corpora comedens.</p>
<p>2 Eius natura est, ut aliquando animal masculum sit, aliquando femina, et ideo immundum est animal.</p>	<p>2 Eius natura talis est, ut aliquando masculus sit, aliquando femina, et ideo inmundum est animal.</p>
<p>3 Circuit domos per noctem et quedam uerba exprimit, ut suspicetur esse homo ab aliis, qui in domo sunt, eo quod loquitur ut homo.</p>	<p>3 Circuit domos per noctem et quasdam uoces exprimit ita, ut esse homo suspicetur.</p>

- **AHPS** ist etwas umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

AHPS XIII, 31: De Leone	Guelf VIII, 26: Leo...
<p>1 Leo est grecum et interpretatur rex, eo quod princeps est omnium bestiarum.</p> <p>1 Cuius genus est triplex.</p> <p>1 Est enim quidam brevis et iuba crispa inbellis, sunt etiam longi et coma simplici acres.</p> <p>1 Animos eorum frons et cauda indicat.</p> <p>1 Virtus est in pectore eorum et firmitas in capite.</p> <p>1 Septi a uenatoribus terram contuentur, ne conspectis uenabulis terreantur.</p> <p>1 Rotarum timent strepitus, set ignis magis.</p> <p>1 Cum dormierint, apertis oculis uigilare uidentur.</p> <p>1 Cauda cooperiunt uestigia sua, ne eos uenator inueniat.</p> <p>1 Cum genuerint catulum, catulus tribus diebus et tribus noctibus dormire fertur, tunc temporis locus cubilis fremitu tremefactus suscitare dicitur catulum dormientem.</p> <p>1 Circa hominem talis est natura leonum, ut, nisi lesi, nequeant irasci,...</p> <p>1 ...prostratis animalibus parcunt.</p> <p>1 Captiuos obuios redire in patriam permittunt,...</p> <p>1 ...hominem non nisi in magna fame interimunt.</p>	<p>1 Leo est princeps et rex omnium bestiarum.</p> <p>2 Virtus eius est in pectore et in capite.</p> <p>3 Septus a uenatoribus terram contuetur, ne conspectis uenabulis terreatur.</p> <p>4 Rotarum timet strepitum, set ignem magis.</p> <p>5 Dormit apertis oculis.</p> <p>6 Cauda cooperit uestigia sua, ne eum uenator inueniat.</p> <p>7 Cum genuerit catulos, tribus diebus et noctibus quasi mortui dormiunt, postea uero rugitu patris et fremitu fit terre motus, et sic catuli suscitantur.</p> <p>8 Circa homines talis est natura leonis, ut, nisi lesi, nequeant irasci.</p> <p>9 Prostratis animalibus parcunt,...</p> <p>9 ...hominem non nisi in maxima fame interimunt.</p>
<p>2 In ossibus leonis non inuenitur medulla, nisi in ossibus coxarum et focilium.</p> <p>2 Ossa leonis precipue dura sunt, magis ossibus aliorum animalium, et propter hoc, quando colliditur unum cum alio, emicat ignis.</p>	<p>10 In ossibus leonis non inuenitur medulla.</p> <p>11 Ossa leonum duriora sunt ossibus omnium animalium, et propter hoc, quando colliditur unum cum altero, emicat ignis.</p>

<p>3 Caro leonina calidior est ceteris... 3 ...et dura ad digerendum, dolorem et torsionem in uentre generat,...</p>	<p>12 Caro leonina ceteris calidior est... 12 ...et plus conuenit medicine quam esui.</p>
<p>4 Adeps leoninus uenenis est contrarius,...</p> <p>4 ...cum uino et adipe leonino homo perunctus bestias omnes expellit, serpentes fugat.</p> <p>4 Calidior est adeps eius omnibus quadrupedibus et minus extenuatorius.</p>	<p>13 Adeps leoninus uenenis est contrarius.</p> <p>14 Cum uino et adipe leonino homo perunctus bestias omnes expellit.</p>
<p>5 Semper febricitat, quia habet quartanam, et tunc maxime appetit carnes simie, ut sanetur.</p>	<p>15 Leo habet quartanam febrem et cum febricitat, maxime appetit carnes simie, ut sanetur.</p>
<p>6 Ad rugitum eius omnia animalia figunt gradum.</p> <p>6 Cum cauda sua circulum facit, et nullum animal audet exire circulum.</p>	<p>16 Ad eius rugitum omnia animalia figunt gradum.</p> <p>17 Cum cauda sua circulum facit, et nullum animal audet exire circulum, <i>set et aues in aere figuntur.</i></p>
<p>7 Quedam bestia modica est, que lentoforius uocatur.</p> <p>7 Uenatur hoc modo, quia caro illius animalis exuritur et eius cinere carnes asperse et posite super capita uiarum leones necant, si quantulumcumque ex eis sumpserint.</p>	
<p>8 Cauda se uerberat et ad iracundiam prouocat et sic audacem se reddit.</p> <p>8 Gallum album timet et fugit et ad cantum uehementer expauescit.</p> <p>8 Quando catulus coram eo verberatur, tunc silet et domatur et a fortitudine refrenatur.</p>	<p>18 Album gallum timet et fugit et ad eius cantum uehementer expauescit.</p> <p>19 Quando catulus coram eo uerberatur, tunc silet et domatur et a ferocitate refrenatur.</p>
<p>9 Quando per terram duram et lapidosam incedit, unguibus parcit, quia ungues habet pro mucronibus, et ideo in carnosio pede retrahit et abscondit, ut se fortius cum illis defendere possit.</p>	<p>20 Quando per terram duram et lapidosam incedit, unguibus parcit, quia ungues habet pro mucronibus, et ideo illos in carnem pedis retrahit et abscondit, ut se fortius cum illis armare possit.</p>

<p>10 Quando exit de cauerna, super montem ascendit et ad quam partem uoluerit predam acquirere, circumspicit, qua conspecta uersus illas partes tendit et rugire incipit.</p>	<p>21 Quando exit de cauerna, montem ascendit et, ad quam partem ire uelit, circumspicit.</p>
---	--

- In 17 **Guelf** findet sich ein Zusatz.

AHPS XIII, 32: De Leena	Guelf VIII, 27: Leena...
<p>1 Leena semper gestit in coitu et est leone crudelior.</p>	<p>1 Leena semper gestit coitum et est leone crudelior.</p>
<p>2 Leena primo parit quinque catulos uel vj, deinde iij, deinde iij, deinde duo, quousque perueniatur ad unum, quoniam cibus illarum transit in sperma, et cum pertransierit iuuentus et diminuetur sperma, cessabit generatio.</p>	<p>2 Primo parit septem uel vi catulos, deinde quatuor uel tres, tandem peruenitur ad unum, et sic cessat generatio.</p>
<p>3 Caro eius calida est et sicca in iij^o gradu. 3 Virtutem habet calefaciendi neruos et confortandi propter quandam similitudinem, quam habet cum neruis sicut castorium. 3 Est enim neruosa, sophisticatur alia carne et non potest dinosci, nisi pilus uel cutis assit. 3 Salita per v annos durat.</p>	

- **AHPS** ist umfangreicher als **Guelf**, ansonsten stimmt das Material überein.

2. Zusammenfassung und Bedeutung des Vergleichs

Im Gegensatz zum Aufbau der Fassung I folgt in der Kurzfassung nach der Darlegung des Ewigen nicht die Darstellung des menschlichen Körpers als Verbindungsglied zwischen Ewigem und Zeitlichem, zwischen Unkörperlichem und Körperlichem, sondern, nachdem zuvor kurz die Anfänge und Grundvoraussetzungen körperlichen Seins, nämlich Materie, Form und Bewegung, dargelegt wurden, die Behandlung der zeitlichen Phänomene. Sie sind keinem Element zugeordnet bzw. zuzuordnen, sondern stehen außerhalb der Elementarbereiche, alle Elemente sowie der Mensch und dessen Schöpfungen unterstehen ihnen bzw. sind in die Zeit eingebunden und müssen ihrem Rhythmus folgen. Die Zeit bzw. Zeitlichkeit erhält somit einen zentralen Stellenwert.

Die Zeit wird zwar in der feurigen Sphäre von den Himmelskörpern erzeugt, gilt jedoch in allen Elementarbereichen und im menschlichen Bereich. Alles ist der Zeit unterworfen. und zeichnet sich eben dadurch als vergänglich aus. Die Kurzfassung betont diesen Aspekt, indem der Bereich des Ewigen bzw. der Zeitlosigkeit und die Zeit bzw. die Zeitlichkeit durch unmittelbare Nachordnung zueinander in Bezug gesetzt werden. Der Gegensatz Ewiges-Vergängliches bzw. Ewigkeit-Zeitlichkeit wird so betont und hervorgehoben.

Daraus folgt, daß in der Kurzfassung die Beziehung Seele-Mensch anders verstanden wird, sie gehören nicht so unmittelbar zusammen. Alles Ewige und Unkörperliche wird in Buch I zusammengefaßt, d.h. Gott, die Engel und die Seele. Die Seele, welche die Verbindung vom Ewigen zum menschlichen Körper herstellt, wird nicht mit diesem in der Darstellung durch Nachordnung in einen Zusammenhang gestellt, und der Körper seinerseits nicht in seiner Funktion als Ort der Seele in der materiellen Schöpfung und gleichsam als „Treffpunkt“ zweier Welten und Verbindungsglied gesehen. Das Ewige und das der Zeit unterworfenen Vergängliche werden klar voneinander geschieden, - die Behandlung der „Zeit“ nach dem Bereich des Ewigen macht dies deutlich. Daraus folgt eine andere Anordnung der Bücher. Der Körper des Menschen wird daher aus dem Zusammenhang mit der Seele gelöst und in einen anderen Zusammenhang gestellt, und zwar wird er in der Kurzfassung in Beziehung gesetzt zu dem, was der *körperliche* Aspekt des Menschen selbst erschafft, also zu seinen eigenen menschlichen Schöpfungen.

Die Kurzfassung teilt sich daher in fünf Bereiche:

1. Gott und seine unkörperlichen Schöpfungen (Buch I: Gott, Engel, menschliche Seele)
2. Grundlagen der körperlichen Schöpfung (Buch II: Materie und Form, Bewegung und Zeit)
3. Gottes körperliche Schöpfungen außer dem Menschen (Buch II-VIII: Himmel, Luft, Vögel, Wasser, Wassertiere, Erde, Metalle, Steine, Pflanzen, Vierfüßer und Reptilien)
4. Der irdische Aspekt des Menschen (Buch IX: Körper und Krankheiten)
5. Die menschlichen Schöpfungen (Buch X: Handwerkskünste und Wissenschaften)

Da das vom Menschen Geschaffene jedoch nicht so bedeutsam ist wie das von Gott Geschaffene, kommt ihm auch nur ein Buch zu. Die Kurzfassung betont dennoch klar die Stellung des Menschen, und zwar in dem im Prolog neuhinzugekommenen Satz 28: „Decimus liber et ultimus erit de proprietatibus rerum artificialium, que secundum artes et scientias distinguntur...“, welcher der Fassung I fehlt. Die Behandlung der „Artificialia“ war jedoch laut Prolog auch in der Fassung I vorgesehen, wenn auch nicht ausgeführt. In der Fassung I wird der Mensch im Zusammenhang mit seiner Seele betrachtet, in der Kurzfassung im Zusammenhang und in Bezug auf seine Schöpfungen, die sich in Handwerk und Wissenschaft zeigen. Die Kurzfassung ordnet den Menschen in die Welt hinein bzw. betont seine Beziehung zur Welt, er wird nicht hauptsächlich in Beziehung auf das Ewige hin betrachtet. Möglicherweise entsprechen daher die Verschiedenheiten im Aufbau der Fassung I und der Kurzfassung einer anderen (theologischen) Auffassung vom Menschen.

Die inhaltliche Schwerpunktverschiebung in der Kurzfassung, die eine Veränderung des Prologs bezüglich des Aufbaues bedingt, läßt jedoch das zugrundeliegende Weltbild und die *grundlegende* theologische Zielrichtung, wie sie der Prolog zu Beginn formuliert (Fassung I, Prolog 1-7), unberührt.

Die Kurzfassung weist in der Regel im Vergleich einzelner Lemmata dieselbe Reihenfolge der Informationen auf wie die Fassung I, ist jedoch sehr viel kürzer und behält die sprachliche Gestaltung bei. Auch der Grundstock gemeinsamen Materials bleibt erhalten, wie der Vergleich der Lemmata deutlich zeigt. Daraus läßt sich auf die Verwandtschaft zwischen der Experimentatorfassung I mit der Kurzfassung schließen.

Angesichts dieser überwiegenden Gemeinsamkeiten zwischen beiden Fassungen kann auch die Kurzfassung dem Werkkomplex des „Experimentators“ zugeordnet werden. Der im Kapitel IV vorgenommene Vergleich der Lemmata der Fassung I (und II) und der Kurzfassung mit den entsprechenden Lemmata, in denen Thomas von Cantimpré in seinem Werk den „Experimentator“ zitiert, wird die Annahme eines Werkkomplexes stützen.

IV. Thomas von Cantimpré und „der Experimentator“

1. Die Experimentatorfassungen im Vergleich mit Thomas von Cantimpré

Aufgabe des nun folgenden Vergleiches wird sein, die Beziehungen der verschiedenen Experimentatorfassungen zu Thomas von Cantimpré zu klären.

Die Nummerierung der Sätze entspricht in **AHPS** der Paragrapheneinteilung der Edition, die Sätze werden teilweise getrennt, um den Vergleich zu verdeutlichen. Die Satzeinteilung bei Thomas entspricht in der Regel der Edition von Boese¹⁸⁸. Bei dem in Thomas kursiv gedrucktes Material handelt es sich um Zusätze unbekannter Herkunft, die sich nicht einer der Experimentatorfassungen zuordnen lassen. Die einzelnen Lemmata werden jeweils im Anschluß kurz kommentiert.

Die Experimentatorfassung II, repräsentiert durch die Handschrift **Slo**, gelegentlich durch **Cha** verbessert, wird in die vergleichenden Gegenüberstellungen mit aufgenommen, um so *exemplarisch* die Verwandtschaft mit **AHPS** und **Guelf** zu zeigen und daher auch die Zugehörigkeit zum Werkkomplex des „Experimentators“; denn sehr viel Material, welches Thomas dem „Experimentator“ zuschreibt, findet sich auch in dieser Fassung. In den kurzen Kommentierungen wird darauf jedoch in der Regel nicht eingegangen.

¹⁸⁸ Thomas Cantimpratensis (Anm.1)

Fall 1: Grundstock des Materials in AHPS und Guelf

<p>AHPS IX, 25: De Locusta Guelf IV, 64: Locusta... Slo IX, f. 105^{ra-b}: <L>Ocusta...¹⁸⁹</p>	<p>Thomas IX, 10: De bruco</p>
<p>AHPS 3 Plus ledit, quando est brucus uel adrilabus, quam cum sit locusta. Guelf Plus ledit, quando est brucus uel atthelabus, quam cum est locusta. Slo Plus ledit, quando est brucus uel attelatus quam locusta</p>	<p>1 Brucus plus ledit quam locusta, ut dicit Experimentator.</p>
<p>- Das Thomaszitat kann eindeutig AHPS und Guelf zugeordnet werden. - Das Ende des Zitates aus dem Experimentator ist durch des Ende des Kapitels gegeben.</p>	
<p>AHPS IX, 25: De Locusta Guelf IV, 64: Locusta... Slo IX, f. 105^{ra-b}: <L>Ocusta...¹⁹⁰</p>	<p>Thomas IX, 25: De locustis vermibus</p>
<p>AHPS 3 Mutuo se comedunt et deurant, maiores etiam comedunt minores. Guelf Mutuo se comedunt et deurant, maiores enim comedunt minores. Slo Mutuo se comedunt et deurant, maiores enim comedunt minores.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, locuste mutuo se comedunt, et maiores comedunt minores.</p>
<p>AHPS 3 Os habet ad modum quadranguli dispositum... Aculeum habet pro cauda. Guelf Os habet ad modum quadranguli dispositum. Aculeum habet pro cauda. Slo Os habet ad modum trianguli dispositum... Aculeum habet pro cauda.</p>	<p>2 Locusta os habet ad modum quadranguli dispositum; aculeum habet pro cauda.</p>
<p>AHPS 3 Crura habet replicata et in semipsam reflexa. Guelf Crura habet replicata et in semetipsam reflexa. Slo Crura habet replicata et in semetipsam reflexa.</p>	<p>3 Crura habet ad se ipsum reflexa.</p>

¹⁸⁹ Cha IX: - (lacuna textus)

¹⁹⁰ Cha IX: - (lacuna textus)

<p>AHPS 3 A uento australi generantur, a septentrionali autem et aquilonari moriuntur. Guelf A uento australi generatur. Ab aquilonari uento moritur. Slo -</p>	<p>4 A vento australi generantur locuste, a septentrionali moriuntur et aquilonari.</p>
<p>AHPS 3 A floribus arborum, maxime amigdolarum, inpinguantur. Guelf Floribus amigdalarum maxime inpinguatur. Slo A floribus arborum, maxime amigdolarum, inpinguantur.</p>	<p>5 A floribus arborum amigdalarum citius inpinguantur.</p>
<p>AHPS 3 Vnicum habet intestinum sanie et immunditia repletum. Guelf - Slo Unicum habet intestinum sanie et inmundicia repletum.</p>	<p>6 Unicum habet intestinum, sanie et immunditia repletum.</p>
	<p>7 Habent et locuste, ut dicit Ambrosius, remedium infirmitatis sue; nam folia abrosa lauri eas liberant ab egritudine.</p>

- Die Thomaszitate 1-6 lassen sich eindeutig **AHPS** und, bis auf Zitat 6, auch **Guelf** zuordnen.
- Das Ende der Experimentatorzitate bei Thomas scheint durch die Nennung einer neuen Quelle in Zitat 7 angezeigt.

<p>AHPS IX, 29: De Onocrotalo Guelf IV, 49: Onocrotalus... Slo IX, f. 105^{vb}-106^{ra}: <O>Nocrotalus...¹⁹¹</p>	<p>Thomas V, 10: De butorio</p>
<p>AHPS 3 Hec in litore requiescens rostrum suum semper erigit et sic ipsius acumine contra insultus accipitris se premunit, ut sic securius dormire possit. Guelf - Slo Hec in litore requiescens rostrum suum erigit et sic ipsius acumine contra insultus accipitris se premunit, ut sic securius dormire possit.</p>	<p>1 Ut enim dicit Experimentator, rostrum habet longum et acutissimum, quem dormiendo atque vigilando semper erigit ad defendendum se.</p>

- Die sprachliche Gestaltung beider Artikel ist sehr unterschiedlich, so daß sich hier die Frage stellt, ob Thomas eine andere Experimentatorfassung zur Verfügung stand.
- Das Ende des Zitates ist nicht gekennzeichnet.

<p>AHPS IX, 33: De Passeribus Guelf IV, 54: Passeres... Slo IX, f. 106^{va-b}: <P>Asseres...¹⁹²</p>	<p>Thomas V, 106: De passeribus</p>
<p>AHPS 3 Calidiores sunt omnibus auibus. Vnde stiptici sunt et sanguinis incensiui. Guelf Calidiores sunt omnibus auibus. Vnde stiptici sunt et sanguinis incensiuj. Slo Calidiores sunt omnibus auibus. Stiptici sunt et sanguinis incensiui.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, passeres calidiores sunt omnibus avibus, unde stiptici sunt et sanguinis incentivi; <i>sunt et super modum luxuriosi</i>.</p> <p>2 Stercus eius calidissimum, quando emittitur, sed citissime in frigidatur. 3 Et signat eos, „qui in tempore credunt et in tempore temptationis recedunt“.</p>

- Das Thomaszitat 1 läßt sich eindeutig, außer dem Zusatz „sunt et super modum luxuriosi“, **AHPS** und **Guelf** zuordnen.
- Das Zitat 2, das ebenfalls über die Elementarqualitäten spricht und deshalb in inhaltlichem Zusammenhang mit Zitat 1 steht, gehört möglicherweise einer umfangreicheren Fassung an.
- Das Ende des Zitates wird vermutlich mit der Deutung markiert, denn der Experimentator fügt grundsätzlich den Beschreibungen keine Deutungen hinzu.

¹⁹¹ Cha IX: - (*lacuna textus*)

¹⁹² Cha IX: - (*lacuna textus*)

<p>AHPS IX, 35: De Scrabonibus Guelf IV, 66: Scrabo... Slo IV, f. 107^{ra-b}: <S>Crabones...¹⁹³</p>	<p>Thomas IX, 18: De cycadis</p>
<p>AHPS 2 Sub alis grossioribus alas habet subtiles et tenues. Guelf Sub alis grossioribus alas habet subtiles et tenues. Slo Sub alis grossioribus alas habet subtiles et tenues.</p>	<p>1 Dicitur etiam quoddam earum genus esse, quod nos cervos volantes dicimus, quos utique Experimentator scabrones vocat. 2 Sub alis, ut dicit, grossioribus alas habent subtiles et tenues <i>sicut brucus</i>.</p>
<p>AHPS 2 Contra uesperam potissime uolat. Guelf Contra uesperam potissime uolat. Slo Contra uesperam potissime uolant.</p>	<p>3 Contra vesperam potissime volant.</p>
<p>AHPS 2 In uolando strepitum facit. Guelf In uolando strepitum facit. Slo In uolando strepitum facit.</p>	<p>4 In volando strepitum faciunt.</p>
<p>AHPS 2 Cornua habet similia ceruo et sunt medicinalia. Crura habet longa et reflexa. Guelf Cornua habet similia ceruo et sunt medicinalia. Slo Cornua habet similia coruo et sunt medicinalia. Crura habet longa et reflexa.</p>	<p>5 Cornua habent medicinalia, crura longa et reflexa.</p>
	<p>6 Hec grandia cornua prelonga, bisulca, dentata et lucida habent quasi forcipibus in cacumine, cum libuerit, ad morsum coeuntibus.</p>

- Die Thomaszitate 2-5 lassen sich, bis auf „sicut brucus“, eindeutig **AHPS** und **Guelf** zuordnen. Der Zusatz „sicut brucus“ ist möglicherweise dem Artikel „De Locusta“ (**AHPS IX, 25,3**) entnommen.

- Das Ende der Experimentatorzitate ist nicht eindeutig gekennzeichnet, denn Thomas zitiert entweder in 6 Material, daß einer vollständigeren Fassung entstammt, oder er benutzt eine andere Quelle, ohne dies zu vermerken.

¹⁹³ Cha IX: - (*lacuna textus*)

<p>AHPS XIII, 2-3: De Ariete, De Agno Guelf VIII, 1-2: Aries..., Agnus... Slo XIII, f. 160^{rb}-160^{va}: <A>ries..., <A>gnus...¹⁹⁴</p>	<p>Thomas IV 85: De ovibus</p>
<p>De Ariete AHPS 2 Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit. Guelf Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit. Slo Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit¹⁹⁵...</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, aries vel ovis aliquando, sed hoc raro, cornua habet in modum circuli replicata, quibus gregem defendere nititur.</p>
<p>De Ariete AHPS 3 Carnes eius, quando est decrepitis, sunt duriores ad digerendum quam aliarum ouium. Calidioris sunt nature quam cetere oues, set minoris humiditatis. Guelf - Slo Carnes eius, quando est decrepitis, sunt duriores ad digerendum quam aliarum ouium. Calidioris sunt nature quam cetere oues.</p>	<p>2 Carnes eius ad digerendum duriores quam ovium, calidiores sunt et minoris humiditatis.</p>
<p>De Ariete AHPS 5 Item ex naturali feritate terram pede dextro ferit et conculcat, maxime in tempore amoris. Guelf - Slo Item ex naturali feritate terram dextro pede ferit et conculcat, maxime in tempore amoris.</p>	<p>3 Ex naturali feritate pede dextro terram percutit, quando irascitur aut stupet aut timet, et hoc maxime amoris tempore.</p>
<p>De Ariete AHPS 5 Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super alterum. Guelf Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super aliud latus. Slo Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super alterum.</p>	<p>4 Per dimidium annum super unum latus iacet et per dimidium super aliud.</p>

¹⁹⁴ Cha XIII, f. 103^{vb}-104^{ra}=102^{vb}*-103^{ra}*: De Ariete, De Agno

¹⁹⁵ defundit Slo

<p>De Agno AHPS 1 Agnus secundum grecos dicitur quasi pius, secundum latinos autem a cognoscendo, quia pre ceteris animantibus matrem suam cognoscit,...</p> <p>Guelf Agnus dicitur ab agnon, quod est pium, uel ab agnoscendo, quia in magno grege agnoscit matrem.</p> <p>Slo Agnus secundum grecos dicitur quasi pius, secundum latinos a cognoscendo, quia pre ceteris animantibus matrem suam cognoscit...</p>	<p>5 Agnus ab agnoscendo matrem dicitur.</p>
<p>De Agno AHPS 4 Digestioni difficile, facile tamen a stomacho descendit, set a membris difficillime dissoluitur. Vnde uiscosum generat humorem,...</p> <p>Guelf -</p> <p>Slo Digestioni difficile, facile tamen a stomacho descendit, sed a membris difficilime dissoluitur. Unde uiscosum generat humorem.</p>	<p>6 Carnes agni digestionem difficile cedunt, facile tamen a stomacho descendunt, sed a membris difficillime solvuntur, unde viscosum generant humorem.</p>
<p>De Agno AHPS 4 Item agnus anniculus laudabilior est propter sue humiditatis et siccitatis temperiem.</p> <p>Guelf -</p> <p>Slo Item agnus agriculus laudabilior est propter sue humiditatem et siccitatem.</p>	<p>7 Agnus anniculus, id est unius anni, laudabilior est propter humiditatis et siccitatis temperiem.</p>
	<p>8 Et quidem licet Galienus dicat, caseum generaliter malum, tamen dicit Plinius, Zoroosten in deserto solo caseo annis vixisse XX ita temporato, ut non sentiret dolorem alicuius morbi.</p>

- Die Thomaszitate 1-7 lassen sich eindeutig **AHPS** zuordnen, in **Guelf** fehlen die Zitate 2, 3, 6, 7.

- Das Ende der Experimentatorzitate bei Thomas scheint durch die Nennung einer neuen Quelle in Zitat 8 gegeben zu sein.

<p>AHPS XIII, 7: De Bubalo Guelf VIII, 6: Bubalus... Slo XIII, f. 161th: ubalus...¹⁹⁶</p>	<p>Thomas IV, 10: De Bubalo</p>
<p>AHPS 3 Lac bubalinum uentrem emollit, vulnera recentia sanat, venenum bibentibus prodest. Guelf Lac bubalinum uentrem mollit, wlnera recentia sanat,... Slo Lac eius uentrem emollit. Uulnera recentia sanat. Venenatis prodest.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, lac bubalinum facile emollit ventrem, vulnera recentia sanat, hiis qui venenum hauserunt, prodest.</p>
<p>AHPS 5 Patiens est laboris. Vocem habet terrificantem et asperimam frontem. Pede spargit terram. Pilos habet paucos. Guelf Bubalus...habet...asperrimam frontem, vocem terrificantem. Pilos habet paucos... Slo ...aspectum¹⁹⁷ terribilem... Patiens est laboris. Pilos paucos habet.</p>	<p>2 Bubalus patiens est laboris, pilos habet paucos, vocem terribilem, frontem asperrimam; pede spargit terram.</p>
<p>AHPS 6 Fel eius medicinale est, quia uulnera et cicatrices sanat. Mixtum lacti dolorem aurium mitigat. Guelf Fel eius medicinale est. Slo -</p>	<p>3 Fel eius medicinale est, quia vulnorum cicatrices sanat; mixtum lacti dolores aurium sedat.</p>
<p>AHPS 7 Cutem habet durissimam. Guelf ...habet...cutem durissimam. Slo Cutem habet durissimam.</p>	<p>4 Cutem habet durissimam.</p>
<p>AHPS 2 Circulum habet in naribus, quo freno domatur et circumducitur. Guelf Circulum habet in naribus, quo quasi freno domatur et circumducitur. Slo Circulus ferreus naribus est inpositus, ut circumducatur et dometur.</p>	<p>5 In huius nare anulus ereus cum funiculo ponitur, ut facilius cedat homini in opus, quod ei fuerit impositum, quod si ei onus grave ultra voluntatem suam fuerit impositum, statim furore commotum in terra sternitur nec de facili ad surgendum ictibus cogitur, nisi alleviato onere, quo gravabatur.</p>
	<p>6 Hoc alio nomine bisontes dicitur.</p>

- Die Thomaszitate 1-4 lassen sich eindeutig **AHPS** und **Guelf** zuordnen.

- **AHPS** gibt zwar den Inhalt des Thomaszitates 5 sehr verkürzt wieder, die sprachliche Gestaltung ist jedoch sehr verschieden, so daß Thomas in 5 und 6 entweder Material, das einer vollständigeren Fassung entstammt, oder eine andere Quelle benutzt hat, ohne dies zu vermerken.

¹⁹⁶ Cha XIII, f. 104^{va}=103^{va*}: De Bubalo

¹⁹⁷ aspectu Slo

<p>AHPS XIII, 12: De Castore Guelf VIII, 11: Castor... Slo XIII, f. 162^{vb}-163^{rb}: <C>astor...¹⁹⁸</p>	<p>Thomas V 14: De castoribus, qui et fibri dicuntur</p>
<p>AHPS 3 Cauda solum sapit naturam piscium, vnde in ieiunio commeditur. Guelf Set cauda sola naturam sapit piscis et in ieiunio comeditur, ... Slo Cauda eius in omnibus naturam piscis habet et sapit...</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, saporem habet et speciem cauda eius sicut piscis, unde in ieiunio comeditur a Christianis.</p>
<p>AHPS 3 Residuum corpus totum est carneum et solum extra ieiunium in esum sumitur. Guelf ...reliquum uero corpus totum est carneum. Slo Reliquum corpus carneum et non comeditur in ieiunis...</p>	<p>2 Pars ipsius caude esibilis est, pars vero usibus interdicta; residuum autem corporis eius caro est.</p>
<p>AHPS 4 Castores in grege uiunt... AHPS 5 In multitudine simul ad siluam uadunt et lignis dentibus abscisis illa ad cauernas suas mirabiliter deferunt. Guelf - Slo Castores simul et in grege uiuunt... In multitudine simul ad siluam uadunt et lingua dentibus truncata mirabiliter deferunt.</p>	<p>3 Ut dicit Experimentator, castores in grege vivunt et in multitudine ad silvas vadunt lignisque dentibus abscisis ea ad cavernas suas miro modo deferunt.</p>
<p>AHPS 5 Nam unum pro uehiculo pedibus eleuatis suppinum in terram eiciunt, inter cuius crura ligna abscisa artificiose componunt et sic cauda eum trahentes ad propria tecta deducunt et ipsum utiliter tanquam seruum tractant. Guelf - Slo Nam unum pro ueiculo pedibus eleuatis supinum in terram prohiunt et supponunt lingua et sic cauda eum traentes ad proprias cauernas¹⁹⁹ deducunt.</p>	<p>4 Nam unum pro vehiculo resupinatum pedibus elevatis in terram proiciunt et inter eius crura ligna abscisa artificiose componunt et sic eum cauda trahentes ad propria tecta deducunt.</p>

¹⁹⁸ Cha XIII, f. 105^{vb}-106^{rb}=104^{vb*}-105^{rb*}: De Castore

¹⁹⁹ cauerna Slo

<p>AHPS 5 Hoc autem maxime faciunt in castoribus extraneis a casu per aquam uel per terram ad eos descendentes. Nam illos tanquam captiuos sub certa custodia detinent et et, sicut predictum est, in lignis precisus seruire compellunt.</p> <p>Guelf -</p> <p>Slo Hoc autem magis fatiunt de castore extraneo casu ad hos ueniente. Nam et ipsi tales quasi captiuos detinent.</p>	<p>5 Ut idem Experimentator dicit, talem iniuriam non faciunt castores hiis castoribus, qui inter eos educati sunt, sed illis qui de alienis partibus ad se uenerunt talesque sub certa custodia in seruitutem redigunt.</p>
	<p>6 Aliorum autem opinio est quod castores id illis castoribus faciunt, qui senectute confecti et laboribus dentes obtusos habent nec amplius ligna ad comedendum uel edificandum secare valent.</p>
<p>AHPS 5 Et tales cognoscunt uenatores propter crinium pellicule dorsi consumptionem et ideo illos illesos abire permittunt.</p> <p>Guelf -</p> <p>Slo Et cognoscunt tales propter pilorum dorsi²⁰⁰ consumptionem et ideo uenatores illos illesos abire permittunt.</p>	<p>7 Tales in seruitutem redactos uenatores cognoscunt per assumptionem pilorum in dorso pietatique commoti illesos abire permittunt.</p>
<p>AHPS 6 Luterem secum in aqua permittunt uiuere. Tamen inter eos seruire compellunt, ut circa eorum caudas in yeme aquas moueant, ne aqua subito congelata detineantur et a uenatoribus capiantur.</p> <p>Guelf -</p> <p>Slo Secum luterem habitare permittunt²⁰¹, ita tamen, ut aquas moueant in yeme ante hostia uel foramina sue mansionis, ne subito congelate inclusi²⁰² detineantur et a uenatoribus capiantur.</p>	<p>8 Idem qui supra Experimentator dicit rem satis mirabilem - si tamen uera sit, nescio: Luterum bestiolam secum in aqua vivere permittunt et hoc nisi gratia seruitutis impense, ut uidelicet tempore hyemali circa caudas eorum aquas moueant, ne aqua subito congelata per caudas in glacie teneantur et capiantur.</p>
	<p>9 Si luterum caudarum suarum protectores non habuerint, sunt de ipsis solliciti descenduntque in aquam usque ad renes, ne aqua naturali calore medio congeletur.</p> <p>10 In duplices usus ligna secata habent: corticem comedunt, ex lignis uero habitacula ualde artificiosa faciunt.</p>

²⁰⁰ dorsum Slo

²⁰¹ Secum...permittunt *om.* Slo

²⁰² *e* inclussei *corr.* Cha, inclusis Slo

	<p>11 Corticem comesturus in posterioribus pedibus residet elevatus et anterioribus pedibus lignum tenens; hanc tantum partem ligni comedendo decorticant, quam inter pedes tenebant; quod vero extra pedes est abiciunt et non curant.</p>
<p>AHPS 9 Pedes anteriores, ut fertur, sicut anser habet formatos, quibus in aqua natando se regit. Pedes uero posteriores pedibus canis dicitur habere similes. Guelf Pedes anteriores habet ut anser, quibus in aqua natando se regit, posteriores uero pedes cani similes habet. Slo Pedes anteriores habet sicut anser, posteriores sicut canis.</p>	<p>12 Posteriores pedes anseri similes habet, et si maiores et cum unguibus, anteriores autem ut canis; et in hoc natura laudanda est, que provide paravit bestie posteriores pedes, quibus in aqua ut anas avis nataret, et anteriores, quibus in terra velut quadrupes ambularet.</p>
	<p>13 Cum castor arborem secat, dentibus dato icto eminus currit ab arbore, ut vitet casum arboris aut si percussa perciderit; et hoc tam diu et tam sepe, quoadusque illam crebris ictibus cogat ad casum.</p>
<p>AHPS 7 Venatur autem castor hoc modo: Nam uenatoribus circa domunculam suam cum nauibus caute conuenientibus paruus canis ad hoc instructus in aqua proicitur, qui ad foramen domuncule, per quod castor solet in aquam insilire, se subito includit et castoris morsibus non cedens, quousque a venatoribus domus frangatur, aditum custodit. Guelf - Slo -</p>	<p>14 Venatio castoris hoc modo fit: Venientibus venatoribus ad mansionem castoris canis ad hoc instructus in aquam proicitur, qui ad foramen mansionis perueniens intrat nec cedit castoris morsibus, quousque illa castoris artificiosa mansio a venatoribus confringatur.</p>
<p>AHPS 8 Est autem castor animal longum et gracile ad modum canis pontici,... Guelf - Slo Est autem castor animal longum et gracile ad modum canis pontici...</p>	<p>15 Hoc animal ad modum canis est Pontici, longum scilicet et gracile.</p>
<p>AHPS 9 Dentis habet acutissimos. Guelf Dentis habet acutissimos,... Slo Dentis habet acutissimos.</p>	<p>16 Dentis habet acutissimos.</p>

<p>AHPS 9 Pellem habet pretiosissimam et nobilibus aptam, quare quanto nigrior, tanto pretiosior est. Guelf ...habet...pellem preciosissimam et nobilibus aptam,... Slo ...pellem pretiosam, que quanto²⁰³ nigrior, tanto carior...</p>	<p>17 Pellem delicatam et nobilem, que quanto nigrior, tanto pretiosior.</p>
<p>AHPS - Guelf - Slo ...pellem..., que...susceptiua est colorum et retentiua et indurat.</p>	<p>18 Colores in pilis velut dexus habet, sed sunt pili subtiles et pulchri.</p>
<p>AHPS 10 Castorium calefacit et desiccatur, nimium extenuandi habens uirtutem humorem illis autem, qui ex plenitudine spasmus patiuntur... Guelf Castorium calefacit et desiccatur. Slo Castorium appellantur eius testiculi plurimum medicinales, nam uirtutem habent desiccandi et extenuandi humores²⁰⁴, prosunt habentibus spasmus...</p>	<p>19 Castorium calefacit et desiccatur et habet humorem extenuandi spiritum illorum qui spasmus patiuntur.</p>
<p>AHPS 10 ...aut tremorem paciuntur neruorum, et utilissimum est precipue illis, quibus ex sanitate et siccitate hoc contingit. Guelf - Slo ...prosunt habentibus spasmus et tremorem neruorum...</p>	<p>20 Tremoribus autem membrorum ex defectu neruorum utilissimum est.</p>
	<p>21 Sagimen follium testiculorum et inguinis illius plurimum ad predicta ualet.</p>
<p>AHPS 10 Mixtum malisgranatis et acopis paraliticis siue sciaticis et his similibus passionibus subuenit. Guelf - Slo -</p>	<p>22 Vinum bullitum cum castorio et odor ipsius castorii penes hominem patientem paralysim conservatus incomparabile remedium est.</p>

- Die Thomaszitate 1-5, 7-8, 12, 14-17, 19-20 lassen sich eindeutig **AHPS** zuordnen, in **Guelf** fehlen die Zitate 3, 4, 5, 6, 7, 8, 15, 18, 20.

- Das Zitat 6, das sich ausdrücklich auf die Meinung eines anderen bezieht, stammt vermutlich aus einer anderen Quelle. Dies würde bedeuten, daß Thomas zu dieser Geschichte, deren Quelle unbekannt ist, zwei verschiedene Versionen aus zwei verschiedenen Quellen vorlagen.

- Die Thomaszitate 4, 5 und 8 zeigen, daß Thomas **AHPS** benutzte und nicht **Slo**, die für diese Stellen als mögliche Vorlage auch heranzuziehen wäre. In Zitat 4 benutzt Thomas ebenfalls die

²⁰³ tanto Slo

²⁰⁴ hu Slo

Wendung „inter cuius crura ligna abscisa artificiose componunt“, die in **Slo** nicht vorkommt. Auch in 5 übernimmt Thomas mit „sub certa custodia detinent“ die Formulierung aus **AHPS**. In Zitat 8 folgt Thomas ebenfalls **AHPS**, wo es heißt, der „Luter“ bewege das Wasser um die Schwänze der Biber herum, dagegen spricht **Slo** davon, sie bewegten das Wasser vor ihren Eingängen und Löchern.

- Der Zusatz in Zitat 7 „pietatique commoti“ ist möglicherweise eine theologische Deutung von Thomas.
- Zu den Zitaten 9-11, 13, 21 gibt es in keiner Fassung eine Entsprechung. Auch die Quelle zu Zitat 22 scheint eine andere zu sein als **AHPS**, da **AHPS** gänzlich anders formuliert. Möglicherweise benutzte Thomas dort eine andere Quelle oder eine vollständigere Fassung. Letzteres trifft am ehesten auf Zitat 9 zu, das die Geschichte über den „Luter“, deren Quelle unbekannt ist, fortsetzt.
- Das Ende der Zitate zum „Castor“ ist durch das Ende des gesamten Artikels gegeben.

<p>AHPS XIII, 20: De Hericio Guelf VIII, 17: Ericius... Slo XIII, f. 164^{rb}: <E>ricius...²⁰⁵</p>	<p>Thomas IV, 39: De erinacio</p>
<p>AHPS 3 ..., et nutrimentum corporis transit in spinas propter paucitatem caloris, quia cibus non digeritur. Generatur in corporibus eorum multa superfluitas, et inde generantur spine dure sicut lapides propter multam frigiditatem. Guelf - Slo Propter paruitatem caloris nutrimentum eius transit in spinas.</p>	<p>1 Experimentator dicit, quod nutrimentum corporis ericii transit in spinas propter paucitatem caloris et, quia cibus non digeritur, generatur in corporibus eorum multa superfluitas, unde generantur spine dure sicut lapides, et hoc propter multam frigiditatem.</p>
<p>AHPS 4 Heritius uim habet desiccandi et dissoluendi, proprie stomachum confortat, ventrem soluit et urinam prouocat, vtilis est hiis, qui elephantico morbo sunt apparati. Guelf - Slo Confortat stomachum, uentrem soluuit, urinam prouocant, utiles sunt elefantino morbo.</p>	<p>2 Carnes ericii vim habent desiccativam et dissolutivam; proprie stomachum confortat, ventrem solvit et urinam prouocat; utilis est hiis, qui ad lepram elephantinam dispositi sunt.</p>
<p>AHPS 5 Pinguis est et medicabilis. Guelf - Slo Carnes eius sunt pingues.</p>	<p>3 Ericius pinguis est et medicinalis.</p>
<p>AHPS 5 Excoriatus porco in omnibus est similis. Guelf - Slo Excoriatus porco in omnibus similis est.</p>	<p>4 Excoriatus porcelle assimilatur.</p>

- Die Thomaszitate 1-4 sind eindeutig **AHPS** zuzuordnen, in **Guelf** fehlen sie.

²⁰⁵ Cha XIII, f. 107^{ra}=106^{ra*}: De Ericio

<p>AHPS XIII, 42: De Mustela Guelf VIII, 34: Mustela... Slo XIII, f. 166^{vb}-167^{ra}: <M>ustella...²⁰⁶</p>	<p>Thomas IV, 77: De mustela</p>
<p>AHPS 2 Diutissime dormit et fortissime. Guelf Diutissime et fortissime dormit. Slo Diutissime²⁰⁷ dormit.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, mustela diutissime et fortissime dormit.</p>
<p>AHPS 2 In rubis et cauernis habitat. Guelf In rubis et cauernis habitat. Slo -</p>	<p>2 Rupes et cavernas inhabitat.</p>
<p>AHPS 3 Quando cum serpente dimicat, contra serpentis uenenum ruta agresti se armat,...</p> <p>Guelf Quando cum serpente dimicat, contra serpentis uenenum ruta agresti se armat.</p> <p>Slo Cum serpente pugnat, cum se ab eo morsam senserit, portulecam sibi in²⁰⁸ remedium querit siue rutam agrestem.</p>	<p>3 Quando cum serpente pugnare vult, munit se ruta agresti.</p>
<p>AHPS 4 Dicuntur etiam ita, ut si fverint occisi earum fetus, si inueniri potuerint, rediuuios faciunt.</p> <p>Guelf Filios suos mortuos cum quadam herba sanat.</p> <p>Slo Dicitur etiam fetus ocisos rediuuios facere, si inuenerit eos.</p>	<p>4 Proinde et <i>super omnem medicorum artem dicuntur esse perite</i>, ita ut, si mortuos suos fetus invenerint, per herbam naturaliter notam faciunt redivivos.</p>
	<p>5 Mures et serpentes persequitur. 6 In Poroselena insula mustele non transeunt, ut dicit Plinius,...</p>

- Das Thomaszitate 1-4 kann eindeutig **AHPS** und **Guelf** zugeordnet werden.
- Es bleibt unklar, ob im Thomaszitat 4 der Zusatz „*super omnem medicorum artem dicuntur esse perite*“ einer vollständigeren Fassung entstammt oder Thomas möglicherweise die Quelle des Experimentators kannte und auf sie zurückgriff: Ps.-Hugo *De bestiis et aliis rebus libri quatuor* 2, 18 lautet nämlich: „Dicuntur autem peritae esse medicine ita, ut si forte occisi fuerint earum fetus, si eos invenire potuerint, redivivos faciant.“²⁰⁹
- Das Ende der Experimentatorzitate bei Thomas ist nicht deutlich kenntlich gemacht, denn Zitat 5 entstammt entweder einer vollständigeren Fassung oder, ebenso wie Zitat 6, bereits Plinius („*Naturalis historia*“ 8, 226).

²⁰⁶ Cha XIII, f. 109^{vb}=108^{vb*}: De Mustela

²⁰⁷ Diutissime Slo

²⁰⁸ om. Slo

²⁰⁹ Ps.-Hugo von St. Viktor, *De bestiis et aliis rebus libri quatuor*, PL 177. Sp.66.

<p>AHPS XIII, 60: De Wlpe Guelf VIII, 46: Uulpis... Slo XIII, f. 169^{ra}: <V>ulpes...²¹⁰</p>	<p>Thomas IV, 108: De vulpe</p>
<p>AHPS 2 Quando fugatur a canibus et lassatur, ponit caudam in ore eius. Guelf Quando fugatur a canibus et lassatur, ponit caudam in ore canis. Slo Canibus insequentibus caudam ponit in ore, ut pilis eius inpediantur.</p>	<p>1 Experimentator: Cum eam canis insequitur assecutamque nititur apprehendere, vulpes villosam caudam suam per ora illius insequentis trahit <i>sicque deludit canem, quousque silvarum condensa possit attingere.</i></p>
	<p>2 Refert Ambrosius, quod vulpis imminente periculo mortis pinum arborem petit et lacrimam succumque, qui fluit de pino, sumit in cibum...</p>
<p>AHPS 2 Usurpat sibi alienam domum et ingreditur etiam taxi domum. Guelf Alienam domum usurpat. Slo -</p>	<p>3 Dicit Experimentator, quod vulpes in fodiendis foveis non laborat, sed bestia quedam, quam daxum dicimus; daxus enim cum foveam in terram foderit ad quietem, vulpes dolosa in ingressu fovee ventrem suum stercoribus exonerat, ut fetore digestionis putride fovea polluta vilescat.</p>
	<p>4 Et re vera daxus bestia fetorem digesti stercoris abhominabiliter detestatur locumque dimittit; et sic dolosa bestia locum possidet.</p>
<p>AHPS 2 Habet os fetidum,... Fetet maxime a parte posteriori. Guelf Os habet fetidum,... A parte posteriori fetet maxime. Slo -</p>	<p>5 Dicit Experimentator, quod vulpes os fetidum habet et fetidus etiam est a parte posteriori.</p>
<p>AHPS 2 ..., domesticis insidiatur. Guelf ..., domesticis insidiatur. Slo -</p>	<p>6 <i>Maxime</i> domesticis insidiatur.</p>

²¹⁰ Cha XIII, f. 111^{vb}-112^{ra}=110^{vb*}-111^{ra*}: De Uulpe

<p>AHPS 3 Pulvis eius siccus cum uino bibitus iuuat asmaticis. Guelf - Slo -</p>	<p>7 <i>Carnes vulpis si comburantur</i>, pulvis earum valet <i>asmaticis</i> cum vino sumptus.</p>
<p>AHPS 4 Adipes eius collecti et soluti mirifice dolorem aurium sanant. Guelf Adeps eius dolorem aurium sanat. Slo Adipes eius collecti et soluti mirifice dolorem aurium sanat.</p>	<p>8 Sagimen adipis eius multum confert doloribus aurium.</p>
<p>AHPS 5 Si amigdala uulpes comederit, interire creditur. Guelf - Slo -</p>	<p>9 Si amigdalas vulpes comederit, mori dicitur.</p>
<p>AHPS 5 Vulpes calefactionem epatis patitur in tempore estiuale. Vnde sanguis incensus ueniens ad exteriora corrodens cutem ulceratur. Vnde necesse est capillos cadere, et sic patitur alopitiam, sicut dicit Constantinus in uiatico capitulo primo. Guelf - Slo Patitur allopitiam, ut dicit Constantinus, quia in estate patitur calefactionem epatis, unde sanguis inclusus cutem ulcerat et sic patitur alopitiam.</p>	<p>10 Calefactionem epatis patitur tempore estiuale, unde sanguis fluens ad exteriora eum relevat et ulceratur cutis eius, et per hoc cadunt pili de corpore eius, sicut dicit Constantinus in Viatico.</p>
	<p>11 Leporem venatur et primo quidem ludit cum ipso, deinde dentibus eum attemptat...</p>

- Das Thomaszitat 1 läßt sich trotz teilweise anderer Formulierung **AHPS** und **Guelf** zuordnen. Der Zusatz „sicque deludit canem, quousque silvarum condensa possit attingere“ entstammt möglicherweise einer umfangreicheren Fassung oder ist ein Zusatz von Thomas.
- Bei dem Thomaszitat 2 handelt es sich um einen Einschub aus Ambrosius (Exam.6, 4,19). Dies zeigt auch die Wiederaufnahme in Zitat 3 mit der Voranstellung der Bezeichnung „Experimentator“, wie Thomas es im Prolog²¹¹ ausgeführt hatte.
- Zum Zitat 3 findet sich nur in **AHPS** und **Guelf** eine sehr gekürzte Entsprechung. Thomas mußte deshalb eine umfangreichere Fassung zur Verfügung gehabt haben.
- Die Zitate 5 und 6 lassen sich, abgesehen von den Zusätzen „maxime“ und „carnes vulpis si comburantur“, **AHPS** und **Guelf** eindeutig zuordnen, **Guelf** ist jedoch gekürzt.
- Die Zitate 7, 9 und 10 finden nur in **AHPS** eine Entsprechung.
- Das Zitat 8 läßt sich **AHPS** und **Guelf** zuordnen.
- Das Ende des Zitates ist nicht eindeutig markiert.

²¹¹ Thomas Cantimpratensis (Anm.1), S. 4.

<p>AHPS XIII, 76: De Dipside Guelf VIII, 55: Dipsa... Slo XIII -²¹² g</p>	<p>Thomas VIII, 15: De dypsa</p>
<p>AHPS 1 Dipsas... Cuius uenenum ante extinguit, antequam sentias, vt facies preuenta morte nec tristiam induit moriturus. Guelf Cuius uenenum ante extinguit, quam sentiatur, ut facies preuenta morte nec tristiciam induat morituri.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator: Dipsa sic occidit, ut facies preuenta morte nec tristitiam inducit morituri.</p>
	<p>2 Difficulter quidem conteruntur superbi, quod patet in dyabolo, qui sola superbia dampnatur, numquam enim dignabitur indulgentiam postulare et confiteri se reum criminis.</p>

- Das Thomaszitat 1 kann eindeutig **AHPS** und **Guelf** zugeordnet werden.
- Bei dem Material von Zitat 2 handelt es sich um eine theologische Deutung. Da es im Werk des Experimentators normalerweise keine Deutungen beigefügt sind²¹³, liegt es nahe, daß es sich hierbei um einen interpretierenden Zusatz von Thomas handelt.

²¹² Cha XIII: -

²¹³ Eine Ausnahme bildet z.B. „De animalibus in genere“ (XIII, 1,24): „Spiritualiter autem cornua dicit esse...“

<p>AHPS XIII, 82: De Limate Guelf VIII: - Slo XIII, f. 170^{vb}: ma[m]...²¹⁴</p>	<p>Thomas IX, 24: De limace</p>
<p>AHPS 1 Limax uermis limus dictus. De limo et in limo nascitur. Slo <L>ima[m] uermis limus dictus. De limo et in limo nascitur.</p>	<p>1 Limax testudinis genus est, ut dicit Experimentator, a limo dictus, quia in limo nascitur.</p>
<p>AHPS 2 Terram comedit. Slo Terram commedit.</p>	<p>2 Terram comedit.</p>
<p>AHPS 3 Quatuor habet cornua et duo longiora. Slo X habet cornua et duo longiora.</p>	<p>3 Quatuor habet cornua, sed duo longiora.</p>
<p>AHPS 3 In rependo cornua extendit, set quam cito tangitur, ea retrahit et in se ipsam flectit. Slo Et rependo cornua extendit, sed quam cito tanguntur, ea retrahit et in seipsam flectit.</p>	<p>4 In rependo cornua extendit, sed quam cito tangitur, cornua retrahit et se ipsam in se flectit.</p>
<p>AHPS 4 In hyeme latet, set in uere apparet. Slo In yeme latent, sed in uere apparent.</p>	<p>5 Hyeme latet, vere producitur.</p>
<p>AHPS 5 Sanguis eius poros claudit, et ne pili crescant, inpedit. Slo Sanguis eius poros claudit, et ne pili crescant, inpedit.</p>	<p>6 Sanguis eius poros claudit et impedit <i>efficaciter</i>, ne pili crescant.</p>
<p>AHPS 5 Confracta et contrita in quibusdam uulneribus opposita opitulatur, ut dicitur. Slo Confracta et contrita in quibusdam uulneribus opposita opitulatur, ut dicitur.</p>	<p>7 Confracta et contrita in quibusdam uulneribus apostemata sanat.</p>

- Da Thomas im Prolog sagte, er werde zur Kennzeichnung des Zitates den Namen „Experimentator“ dem Zitat voranstellen²¹⁵, beginnt das eigentliche Zitat 1, entgegen der Interpunktion bei Boese, vermutlich erst mit „ut dicit Experimentator“, sodaß „Limax testudinis genus est“ nicht zum Text des Experimentators gehörte.

- Die Thomaszitate 2-7 können eindeutig **AHPS** zugeordnet werden.

- Das Ende der Experimentatorzitate ist durch das Ende des Artikels gegeben.

²¹⁴ Cha XIII: -

²¹⁵ Thomas Cantimpratensis (Anm.1), S. 4.

<p>AHPS XIII, 93: De Sirene Guelf VIII: - Slo XIII, f. 171^{va}: <S>irene...²¹⁶</p>	<p>Thomas VIII, 36: De syrenis</p>
<p>AHPS 1 Sirene in Arabia sunt serpentes, qui plus currunt equis. Slo Sirene in Arabia sunt serpentes.</p>	<p>1 Sicut dicit Experimentator, in partibus Arabie habitant et cursu validiores equis sunt.</p>
<p>AHPS 1 Hec etiam uolare dicuntur,... Slo Hec etiam uolare dicuntur.</p>	<p>2 Nonnulli ex eis sunt, qui <i>habentes alas</i> volare possunt.</p>
<p>AHPS 1 ..., quorum tantum uirus est, vt morsum ante sequatur mors quam dolor. Slo Quarum tamen uirtus est, ut morsum ante sequatur mors quam dolor.</p>	<p>3 Horum tantum virtus est et ita <i>efficacissimum ad inferendam mortem</i>, ut morsum ante mors quam dolor sequatur.</p>
	<p>4 Significat autem illos, qui cum gravi dolore et remorse conscientie peccata perpetrant...</p>

- Die Thomaszitate 1-2 entsprechen **AHPS** zwar inhaltlich, die sprachliche Gestaltung ist jedoch sehr unterschiedlich, so daß sich hier die Frage nach einer anderen Experimentatorfassung stellt.
- Das Zitat 3 findet sich in **AHPS** wieder, bis auf den Zusatz „*efficacissimum ad inferendam mortem*“, dieser könnte einer umfangreicheren Fassung entstammen oder von Thomas selber hinzugefügt worden sein.
- Das Ende des Zitates markiert die Deutung des Thomas in Satz 4.

²¹⁶ Cha XIII: -

<p>AHPS XIII, 96: De Teredine Guelf VIII, 61: Veredo... Slo XIII, f. 171^{vb}: <T>eredines...²¹⁷</p>	<p>Thomas IX, 48: De teredinibus</p>
<p>AHPS 2 Capud habet rubeum, residuum corporis album. Guelf. - Slo Capud habet rubeum, residuum corporis album.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, teredines caput habent rubeum, corpus album.</p>
<p>AHPS 2 Successiue lignum perforat et in puluerem redigendo domum sibi edificat.. Guelf Successiue lignum perforat et in puluerem redigendo domum sibi edificat. Slo Successiue lignum perforat et in puluerem redigendo domum sibi edificat.</p>	<p>2 Successione lignum perforat et in puluerem redigendo domum sibi edificat.</p>
<p>AHPS 2 ...lignum et tunc consumendo se purificat et puluerem eicit. Guelf - Slo ...lignum et tunc consumendo se purificat et puluerem eicit.</p>	<p>3 Lignum consumendo se purificat et puluerem eicit.</p>
	<p>4 Pauca ligna orientalium partium vermes gignunt.</p>

- Die Thomaszitate 1-3 können eindeutig **AHPS** zugeordnet werden, 1 und 3 fehlen jedoch in **Guelf**.
- Das Ende des Zitate ist nicht eindeutig gekennzeichnet.

²¹⁷ Cha XIII: -

Fall 2: Übereinstimmendes Material, das sich nur in Guelf findet.

<p>AHPS IX: - Guelf IV, 22: Anserum... Slo IX: -²¹⁸</p>	<p>Thomas V, 8: De anseribus</p>
<p>Guelf Carnes habent duras ad digerendum,...</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator: Carnes habent duras ad digerendum.</p>
<p>Guelf Contra pluuiam frequentius solito se balneant.</p>	<p>2 Contra pluviam frequentius se balneant.</p>
	<p>3 Auce quando recluse impinguntur, si una sola relinquatur, frustrata societate pre tristitia solitudinis vix ulterius impinguntur.</p>
<p>AHPS IX: - Guelf IV, 23: Ardea... Slo IX: -²¹⁹</p>	<p>Thomas V, 6: De ardea</p>
<p>Guelf Accipitri ipsam impugnanti anum opponit et contra ipsum stercus emittit, ad cuius stercoris tactum penne accipitris et herodij cum carne putrescunt.</p>	<p>1 Accipitres eis infesti sunt, ut dicit Experimentator. Ardea autem anum opponit accipitri et stercus eicit, ad cuius tactum penne accipitris computrescunt.</p>
<p>Guelf Vnicum habet intestinum sicut ciconia.</p>	<p>2 Unicum habet intestinum sicut ciconia.</p>
	<p>3 Hanc nonnulli tantalum vocant.</p>

²¹⁸ Cha IX: -

²¹⁹ Cha IX: -

AHPS IX: - Guelf IV, 24: Alauda... Slo IX: - ²²⁰	Thomas V, 14: De alauda
Guelf Paulatim ascendit, set subito quasi lapis descendit.	1 Sicut dicit Experimentator , paulatim ascendit, sed subito descendit instar lapis.
Guelf In descendendo alas corpori coniungit et leui motu cum cauda se regit.	2 In descendendo alas corpori coniungit et levi motu cum cauda se regit.
	3 In iuventute capta ab homine tenetur ergastulo, ubi et si aliquando cantat, plumarum hirsutiis interim, dum edit modulos, aperte testatur sibi iniuriam fieri, ut cantans auras liberas adire non sinitur.

- Die Thomaszitate der Artikel „De anseribus“, „De ardea“ und De alauda“ können **Guelf** eindeutig zugeordnet werden. Sie fehlen in **AHPS** (und **Slo**).
- Das Ende der Zitate aus dem Experimentator wird bei Thomas nicht gekennzeichnet.

²²⁰ Cha IX: -

AHPS IX: - Guelf IV, 35: Fasianus... Slo IX: - ²²¹	Thomas V, 60: De gallo silvestri, qui et phasianus dicitur
Guelf Rostrum in terra figit et caput abscondit et sic se totum absconditum credit.	1 Ut dicit Experimentator, gallus silvester vel ut eum Plinius vocat phasianus rostrum in terra figens caput abscondit et sic se totum absconditum credit.
Guelf In aura pluuiosa contristatur et tunc in rubis et siluis latitat.	2 In aura pluviosa tristatur, et tunc in rubis et silvis latet.
Guelf Circa uesperam et auroram de silua egreditur et tunc de facili capitur.	3 Circa vesperam vel auroram de silua egreditur, et tunc de facili venatur.
	4 Pennas pre pinguedine mutat et iterum sese renovat.
Guelf Carnes habet subnigras, subtiliores et leuiore quam cetera aues,...	5 Carnes subtiliores et leuiore habet quam cetera aues <i>silvatice, exceptis pullis perdicum.</i>

- Der Artikel fehlt in **AHPS** (und **Slo**).
- Die Thomaszitate 1-3 können **Guelf** eindeutig zugeordnet werden.
- Das Zitat 4 muß entweder einer anderen Fassung oder einer anderen Quelle entstammen.
- Der Zusatz in Zitat 5 „aves silvatice, exceptis pullis perdicum“ muß einer vollständigeren Fassung entnommen sein.
- Das Zitatende ist durch das Ende des Artikels gegeben.

²²¹ Cha IX: - (*lacuna textus*)

<p>AHPS IX: - Guelf IV, 37: Graculus... Slo IX: -²²²</p>	<p>Thomas V, 61: De garrulo</p>
<p>Guelf Frequenter insanire dicitur, pedibus in arbore se suspendit.</p>	<p>1 Frequenter insanire dicitur, ita ut Experimentator dicat, quod pre furore nimio in arborem inter furcatis ramos insaniens se suspendat.</p>
<p>AHPS IX: - Guelf IV, 45: Monedula... Slo IX: -²²³</p>	<p>Thomas V, 89: De monedula</p>
<p>Guelf Prurimum capitis patitur et hoc diligit, ut in capite confricetur.</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, monedule carnes prurimum capitis excitant. Unde et ipsa appetit in capite fricari.</p>
<p>AHPS IX: - Guelf IV, 53: Picus... Slo IX: -²²⁴</p>	<p>Thomas V, 105: De pico martio</p>
<p>Guelf De qua dicit quidam: „Parua loquax certe dominum te uoce saluto. Si me non uideas, esse negabis auem.“</p>	<p>1 Experimentator dicit quendam in versu de pico dixisse: „Parua loquax volucris dominum te uoce saluto. Si me non uideas, esse negabis avem.“</p>

- Die Artikel „De Garrulo“, „De monedula“ und De pico martio“ können **Guelf** eindeutig zugeordnet werden. Sie fehlen in **AHPS** (und **Slo**)
- Das Ende der Zitate aus dem Experimentator wird jeweils durch das Artikelende markiert.

²²² Cha IX: -

²²³ Cha IX: - (*lacuna textus*)

²²⁴ Cha IX: - (*lacuna textus*)

AHPS IX: - Guelf IV, 46: Merula... Slo IX: - ²²⁵	Thomas V, 88: De merula
Guelf Domestica carnem comedit.	1 Ut dicit Experimentator, domestica merula <i>contra naturam suam</i> carnes comedit <i>et ex hoc dulcius canit.</i>
Guelf In hieme magis inpinguatur.	2 In hyeme propter pinguedinem <i>vix potest volare.</i>
Guelf Libenter se balniat et cum rostro plumas purgat.	3 Libenter se balneat et rostro plumas purgat.
Guelf Merula est avis parva et nigra. Per dulcedinem proprie uocis mentem mouet ad affectum dilectionis.	4 Cum sit tamen nigra et turpis, propter amenitatem uocis se ipsam movet in dilectionem mentis.
	5 Merula sicut ceterae aves plumas non exuit, sicut dicit Plinius.

- Der Artikel fehlt in **AHPS** (und **Slo**).
- Das Thomaszitat 1-4 können **Guelf** eindeutig zugeordnet werden, die Zitate 1-2 enthalten Zusätze unbekannter Herkunft.
- Das Ende der Zitate aus dem Experimentator scheint durch die Nennung einer neuen Quelle in Zitat 5 angegeben.

AHPS IX, 5: De Apibus Guelf IV, 62: Apes... Slo IX, f. 100^{va}-101^{va}: <A>Pes... ²²⁶	Thomas IX, 2: De apibus
AHPS - Guelf Infirmantur precipue, quando tumescunt flores. Slo -	1 Ut dicit Experimentator : Apes infirmantur precipue, quando turgescunt flores.
	2 Magnus Basilius: Apes quandoque cum pupugerint aliquem, dimittunt animam cum aculeo simul in vulnere.

- Diesen Tierartikel gibt es zwar in allen drei Fassungen, doch nur in **Guelf** ist das Thomaszitat 1 zu finden und zuzuordnen.
- Das Ende des Zitates aus dem Experimentator scheint durch die Nennung einer neuen Quelle in Zitat 2 gegeben.

²²⁵ Cha IX: - (*lacuna textus*)

²²⁶ Cha IX, f. 73^{ra}=72^{ra*}: De Apibus

<p>AHPS X: - Guelf V, 15: Delfines... Slo X: -²²⁷</p>	<p>Thomas VI, 16: De delphinis</p>
<p>Guelf -</p>	<p>1 Vivunt in annos plures, usque scilicet in annos centum quadraginta, et hoc, Experimentator dicit, amputatis eorum caudis.</p>
	<p>2 Acutius flatu aquilonis audire perhibentur, austro flante obturantur auditu.</p>
<p>Guelf Si quis carnes delfini comederit et in mare lapsus fuerit, si a delfinis inuenitur, statim eum deuorant.</p>	<p>3 Si quis carnes delphini comederit, sicut dicit Experimentator, et in mari lapsus fuerit, si a delphinis inueniatur, statim eum devorant.</p>
	<p>4 Si autem non comederit, eum elevant super rostra et ad terram trahunt eumque defendunt ab aliis piscibus. 5 Quomodo autem hoc fit, ut esum carnis delphini cognoscant in homine, videre non possum...</p>

- Den Artikel gibt es nur in **Guelf**.
- Die Thomaszitate 1 lässt sich keiner Fassung zuordnen.
- Zitat 2 gehört vermutlich nicht zu einer Experimentatorfassung, da Zitat 3 erneut die Quelle mit „sicut dicit Experimentator“²²⁸ bezeichnet.
- Das Zitat 3 lässt sich eindeutig **Guelf** zuordnen, das damit in inhaltlichem Zusammenhang stehende Zitat 4 entstammt möglicherweise einer umfangreicheren Fassung.
- Satz 5 gibt einen kommentierenden Zusatz von Thomas („videre non possum“) wieder.

²²⁷ Cha X: - (*lacuna textus*)

²²⁸ Thomas Cantimpratensis (Anm.1), S. 4.

Fall 3: Benutzung von Guelf

<p>AHPS IX, 1: De Uolucibus In Genere Guelf IV, 19: Aues... Slo IX, f. 98^{ra}-99^{rb}: De ornatu et de proprietatibus uolucrum et uolatilium maiorum et minorum²²⁹</p>	<p>Thomas V: Primo generaliter</p>
<p>AHPS - Guelf - Slo -²³⁰</p>	<p>1 Ut dicit Experimentator, silvestria minus sunt humida domesticis avibus et teneriorem habent carnem digestionique faciliorem. 2 In locis spinosis nidificant. 3 Nidos rotundos habent; exterius asperos, interius molles faciunt. 4 Percusse in altum se erigunt.</p>
<p>AHPS - Guelf Amissis pullis dolent et tamen in locis, in quibus amiserunt, iterum pullificant. Slo -²³¹</p>	<p>5 Amissis pullis dolent, et tamen eisdem locis reedificant.</p>
<p>AHPS - Guelf Quando de terra surgunt, uersus uentum se erigunt. Slo -²³²</p>	<p>6 Quando de terra surgunt, versus uentum se erigunt.</p>
<p>AHPS 4 Caudam enim habent subtilem, latam et tenuem, qua in uolando se regunt, quam in uolatu tanquam gubernaculum in aere expandunt... Guelf Caudis suis quasi guberaculo se regunt. Slo Caudam etiam habent subtilem, latam et tenuem, quia in uolando se regunt, quam in uolatu tanquam gubernaculum in aere expandunt...</p>	<p>7 Caudis suis se regunt.</p>
	<p>8 Ut dicit magnus Basilius in Exameron, quem Grece scripsit: Sicut pisces aquam secant motibus alarum in priora tendentes, caude uero gubernaculo flexus dirigunt proprios, ita et aves aerem pennis creduntur uolando perrumpere.</p>

- Die Thomaszitate 1-4 müssen einer anderen Fassung des Experimentators entstammen.

²²⁹ Cha IX, f. 71^{ra}-72^{ra}=70^{ra*}-71^{ra*}: De Uolucibus

²³⁰ Cha -

²³¹ Cha -

²³² Cha -

- Zu den Zitaten 5 und 6 findet sich nur in **Guelf** eine eindeutige Entsprechung, in **AHPS** fehlen sie.
- Das Thomaszitat 7 findet eher in **Guelf** als in **AHPS** (und **Slo**) eine Entsprechung, ist aber gekürzt.
- Das Ende des Zitates wird möglicherweise durch die Nennung einer neuen Quelle in Zitat 8 markiert.

<p>AHPS IX, 21: De Herodio Guelf IV, 42: Herodius... Slo IX, f. 104^{va-b}: <H>Erodius...²³³</p>	<p>Thomas V, 44: De herodio</p>
<p>AHPS - Guelf Carnes putridas non comedit, set recentes Slo -</p>	<p>1 Carnes <i>crudas et servatas</i>, ut dicit Experimentator, non comedit, sed recentes.</p>
<p>AHPS 3 Pectus quidem habet acutissimum et ad predam percutiendam in impetu uolatus fortissimum. Vnde in descensu ad predam pedes cum pectore coniungit et sic uehementius utriusque acumine predam attemptare consuevit. Et quando predam in primo impetu non capit, de facili ad manum reuocantis non redit. Uictum enim et degenerem se estimat, quando de uolucres, quam captat, non triumphat. Guelf In altum ascendit et cum impetu descendendo predam capit. In uolando ad predam pedes cum pectore coniungit et sic predam percutit. Si non capit predam in primo impetu, in altum uolat et uix ad reclamatorium redit. Slo Pectus quidem habet acutissimum et ad predam p<er>cutiendum, <in> inpetu uolatus fortissimum. Unde in descensu ad predam pedes cum pectore coniungit et sic uehementi utriusque acumine predam attetare consuevit. Et quando predam in primo inpetu non capit, de facili ad manum reuocantis non redit. <Uictum>²³⁴ enim et degenerem se extimat, quando uolucres, uam captat, non triumphat.</p>	<p>2 In altum ascendit et cum impetu descendendo predam deicit. In uolando ad predam pedes pectori coniungit et sic predam ferit. Si non capit predam primo impetu, in altum contendit et pre indignatione vix ad reclamatorium redit.</p>
<p>AHPS - Guelf In manu sedet, et cum uidet aues, animat se, ut post illas uolitet. Slo -</p>	<p>3 Cum videt predam, excutiens se animat et, si apta sit ad capiendum, discernit.</p>
	<p>4 Quoddam genus gyrfalcorum est, quod sacrum cognominatur; et hii validiores sunt.</p>

- Das Zitat 1 könnte seine Entsprechung in **Guelf** haben. (Vielleicht liegt hier ein Mißverständnis vor, denn „carnes recentes“ sind nicht „putride“, sondern zumindest „crude“ (ungekocht/roh), wenn auch nicht „servate“ (aufbewahrt), der Thomastext nach der Ausgabe von Boese ist zumindest widersprüchlich.

- Das Zitat 2 findet sich fast wörtlich in **Guelf**, **AHPS** formuliert ganz anders.

²³³ Cha IX: - (*lacuna textus*)

²³⁴ Uictam Slo

- Das Zitat 3 in **Guelf** ist anders formuliert.
- Das Zitatende ist nicht eindeutig gekennzeichnet.

Fall 4: Material in keiner Fassung

AHPS X, 1: De piscibus Guelf V, 12: Pisces... Slo X, f.111rb-112va: <P>Isces... ²³⁵	Thomas VII: Primo generaliter
AHPS - Guelf - Slo -	1 Ut dicit Experimentator: Pisces aliqui non tangunt vas, quo venantur, nisi sit recens.
	2 Habent enim sensum tactus. 3 Et aliqui non habent, ut dicit Aristotiles, et citius capiuntur.
AHPS - Guelf - Slo -	4 Est modus venationis piscium, ut dicit Experimentator, ut fiat fossa iuxta fluvium, ita ut aqua fluvii intret fossam, ibique ponantur ligna, et tunc veniunt pisces a fluvio et delitescunt ibi propter quietem; et hoc maxime in hyeme.
	5 Dicit magnus Basilius: Vide, quomodo singula genera piscium sibi regiones detinent deputatas..

- Das Thomaszitat 1 findet sich in keiner Fassung. Da die Zitate 2-3 inhaltlich zusammengehören, wird das Ende der Zitates möglicherweise durch die Nennung des neuen Autors „Aristoteles“ in 3 markiert.
- Das Zitat 4 findet sich in keiner der Fassungen.
- Das Ende der Experimentatorzitate ist möglicherweise durch Nennung einer neuen Quelle in Zitat 5 gegeben.

²³⁵ Cha X: - (*lacuna textus*)

Schlußfolgerungen

Alle Fassungen gehören zum Experimentatorkomplex, denn Material, das Thomas von Cantimpré gemäß eigener Kennzeichnung dem „Experimentator“ entnahm, findet sich in allen dreien. Dieses Material läßt sich danach ordnen, in welcher der Experimentatorfassungen es seine Entsprechung findet. Die Experimentatorfassung II bleibt unberücksichtigt, da sie keine Informationen enthält, die über die durch **AHPS** repräsentierte Fassung I und die Kurzfassung hinausgehen.

Das bei Thomas dem „Experimentator“ zugeschriebene Material findet sich:

- in der Fassung I und in der Kurzfassung
- nur in der Fassung I
- nur in der Kurzfassung
- weder in der Fassung I noch in der Kurzfassung
- in der Fassung I und der Kurzfassung, jedoch sind in diesem Falle beide Fassungen *sehr* unterschiedlich formuliert und Thomas übernahm die Formulierung der Kurzfassung.

Die Fassung I und die Kurzfassung enthalten also nicht das gesamte bei Thomas zitierte Material, das dieser dem „Experimentator“ zuschrieb. Daraus läßt sich auf die Existenz einer Urfassung ω schließen, die das gesamte Informationsmaterial enthielt, also umfangreicher war als **AHPS** und **Guelf**. Sie ist mit dem „Experimentator“ identisch. In Kapitel VI wird darauf im Rahmen der Erstellung des Stemmas näher einzugehen sein.

Da das Ende der Artikel in vielen Fällen nicht deutlich vermerkt wurde, bleibt offen, ob Thomas bereits eine neue Quelle benutzte oder noch den „Experimentator“ zitiert. Auch in diesem letzteren Fall hätte Thomas die umfangreichere Urfassung zur Verfügung gestanden. Diejenigen Artikel, die sprachlich anders gefaßt sind als die in Fassung I und der Kurzfassung, könnten ebenfalls auf die Existenz dieser Fassung hinweisen. Möglich ist aber auch, daß Thomas gelegentlich das vorgefundene Material umformulierte.

2. Die Zuweisung der Zitate an einen „Experimentator“

Thomas selber gibt keinen Hinweis darauf, warum er die Bezeichnung „Experimentator“ wählte. Er stellt nur fest, er kennzeichne die Zitate in folgender Weise:

„...cuius sententias ubicumque reppereris, ex hoc cognosces, quod hoc nomen
E x p e r i m e n t a t o r subsequentibus invenies prelibatum“²³⁶.

Die Bezeichnung bezieht sich also ausdrücklich nur auf die Zitate, Thomas sagt nicht, er schreibe einem von ihm so benannten „Experimentator“ das *gesamte* Werk zu.

Wie der Überblick über die dem anonymen Werk entnommenen Zitate zeigt, enthalten diese Informationen, die das gesamte Spektrum des damaligen Wissens über Vögel und vierfüßige Tiere abdecken²³⁷, d.h. Aussehen, Verhalten (z.B. in der Herde oder gegenüber dem Menschen), Krankheiten und Nutzen (z.B. als Heilmittel für den Menschen). Die Bezeichnung sollte folglich die unterschiedlichsten Informationsbereiche umfassen. Es mußte sich daher um eine Art „Sammelbegriff“ handeln.

Das Wort „Experimentator“ gehört in das Wortfeld um „experiri („prüfen, erfahren“), experientia („Erfahrung, Beweis“), experimentum“ („Beweis, Probe“), wird jedoch im „Thesaurus Linguae Latinae“ noch nicht angeführt²³⁸, so daß es sich um eine mittelalterliche Wortschöpfung handeln muß. Die Lexika für das Latein des Mittelalters des französischen und niederländischen Sprachraumes führen für den Eintrag „Experimentator“ Beispiele aus den Jahren 1410 bzw. 1477 an, die eine Art Apotheker bzw. Mediziner bezeichnen:

„Johannes Cognati experimentator et venditor, ex eo quod tyriacam inutilem et ineptam vendebat.“²³⁹

„Medicynre, medicus anthidotarius...experimentator.“²⁴⁰

Das Lexikon für den polnischen Sprachraum gibt je ein Beispiel aus dem 13. und 15. Jahrhundert an²⁴¹:

„Accipiat experimentator tres schedulas pergameni paruas.“²⁴²

„De inquisitionibus seu experimentatoribus harum animarum.“²⁴³

Das Lexikon, das auf britischen Quellen fußt, führt zwei Beispiele aus dem 13. und eines aus dem 14. Jahrhundert an²⁴⁴:

„...ut diversi auctores et experimentatores perhibent.“²⁴⁵

²³⁶ Thomas Cantimpratensis (Anm.1), S. 4. Das obige Zitat folgt der Ausgabe von Boese, in der „Experimentator“ mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben wird.

²³⁷ Der Experimentator wird bei Thomas in XIX auch zu Darlegungen über die Elemente heran-gezogen.

²³⁸ *Thesaurus Linguae Latinae*, Bd.5, 2.Teil: E, Leipzig 1931-53.

²³⁹ Zitat aus: Aresta Parlamenti Parisiensis (1410), Bd.11, *Glossarium Mediae et Infimae Latinitatis*, Hrsg. Charles du Fresne D. Du Cange, Bd.3, Paris 1938, S.371.

²⁴⁰ Zitat aus: Gherardus de Schueren (1477), *Lexikon Latinitatis Nederlandicae Medii Aevi*, Hrsg. J.W. Fuchs/Olga Weijers, Bd.3, Leiden 1986, Sp.562.

²⁴¹ *Slownik Laciny Sredniowiecznej W Polsce*, Bd. 3, Wroclaw, Warschau, Krakau, Danzig 1969-1974, Sp.1465.

²⁴² Zitat aus: Witelo (1220/30 bis nach 1277) „Opticae Libri X“.

²⁴³ Zitat aus: Jacobus Paradisiensis (um 1381-1465) „Tractatus de contractibus“.

²⁴⁴ *Dictionary of Medieval Latin From British Sources*, Hrsg. R.E. Latham/D.R. Howlett, Bd.1,Oxford 1975-1997, S.857.

„Experimentator vult omne combustibile comburere per hoc speculum ad radios solis.“²⁴⁶

„Nec credo, quod experimentator ex noticia sensuali convincet oppositum.“²⁴⁷

Auch wurde mit „Experimentator“ der arabische Arzt Rhazes bezeichnet:

„Experimentator dicit, quod si arthemisia ponatur sub capite patientis...“²⁴⁸

Diese wenigen Stellen lassen darauf schließen, daß das Wort „Experimentator“ erst im 13. Jahrhundert in Gebrauch kam und in der Grundbedeutung von „Erfahrener, Praktiker, Untersuchender“ benutzt wurde. Diese würde auch für die Zitate des „Experimentators“ bei Thomas sinnvoll sein.

Ein anderen Zugang zur Wortbedeutung könnte sich dadurch eröffnen, die Bezeichnung „experimentum“ im Mittelalter zu untersuchen. Einerseits wird es häufig im Zusammenhang mit okkulten Prozessen gebraucht. Nach Ansicht von Eamon²⁴⁹ seien in diesem Zusammenhang „experimenta“ gleichbedeutend mit „Geheimnissen“, d.h. Prozeduren, die auf nicht erklärbare, d.h. okkulte Weise bemerkenswerte und nützliche Wirkungen hervorrufen. Dieses Wissen über okkulte Zusammenhänge sei jedoch nicht vereinbar gewesen mit der sich auf Aristoteles beziehenden scholastischen Definition von „Wissenschaft“, denn gemäß der aristotelischen „Nikomachischen Ethik“ (1139b31) besitze wissenschaftliches Wissen die Fähigkeit zu beweisen, und zwar nicht nur durch das empirische Wissen einer Tatsache (*demonstratio quia*), sondern durch den Beweis des Grundes (*demonstratio propter quid*), der zudem die allgemeingültigen und notwendigen Ursachen im Rahmen der sichtbaren (nicht okkulten) Qualitäten der vier Elemente der alltäglicher Naturphänomene aufzeigen müsse. Übereinstimmend hatte sich dazu bereits Schmitt²⁵⁰ geäußert:

„...’experience’ goes hand in hand with the occult or magical tradition, which is to be sharply distinguished from the rational movement which dominated medieval philosophy, theology, and *scientia*. Whereas these latter disciplines were considered to be determined by a structured and logical order, knowable through reason, magic, which deals with the contingent, must rely directly upon experience.“

Derartige „experimenta“ (von „experimentatores“ durchgeführt) gab es im medizinischen, biologischen, chemischen und rein magischen Bereich²⁵¹. Wie aber die Zitatbeispiele aus Thomas zeigen, handelt es sich bei diesen nicht um die Darstellung von Prozeduren, die unerklärliche Wirkungen hervorbringen, sondern um konkrete praktische Erfahrungen, die der Beobachtung zugänglich sind oder mithilfe der vier Elementarqualitäten erklärt werden können.

Aber auch ganz allgemein wurden die Worte „experimentum“ und „experientia“ gebraucht, um damit anzuzeigen, daß etwas bezeugt sei, ohne daß dadurch der Gebrauch einer

²⁴⁵ Zitat aus: Robert Grosseteste (um 1168-1253) „De natura locorum“.

²⁴⁶ Zitat aus: Roger Bacon (um 1220 bis nach 1292) „Opus tertium“, verfaßt 1267.

²⁴⁷ Wyclif (um 1320-1384) „Tractatus de logica III“, 1361 verfaßt.

²⁴⁸ *Dictionary of Medieval Latin From British Sources*, Hrsg. R.E. Latham/D.R. Howlett, Bd.1, Oxford 1975-1997, S.857.

²⁴⁹ Zum Folgenden: William Eamon, *Science and the Secrets of Nature. Books of Secrets in Medieval and Early Modern Culture*, Princeton 1994, S. 53f.

²⁵⁰ Charles B. Schmitt. Experience and Experiment: A Comparison of Zabarella’s View with Galileo’s in ‘De Motu’, *Studies in the Renaissance* 16 (1969), S.86.

²⁵¹ Lynn Thorndike, *A History of Magic and Experimental Science*, Bd.2, New York 1923, S.751-812.

planmäßigen Methode zum Beweis einer Hypothese mitgemeint war²⁵². Dear²⁵³ faßt den Unterschied zwischen „experientia“ und „experimentum“ prägnant zusammen:

„One common way of distinguishing an ‘experiment’ from simple ‘experience’ is to define the former as involving a specific question about nature which the experimental outcome is designed to answer; by contrast, the latter merely supplies raw information about phenomena that has not been deliberately solicited to interrogate a theory or interpretation“.

Für ein „Experiment“ ist also eine bewußt gestellte Frage an die Natur kennzeichnend, die mit Hilfe des „Experimentes“ beantwortet werden soll.

Führt man sich die im Prolog des „Liber de natura rerum“ genannten Zielsetzungen noch einmal vor Augen, wird sofort klar, daß ihr Verfasser nicht beabsichtigte, eine an die Natur gestellte Frage mithilfe einer bestimmten Vorgehensweise beantworten zu wollen. Thomas fragt nicht, sondern trägt Informationen zum Zwecke der Bibeldeutung und Gotteserkenntnis zusammen, so daß das Werk „merely supplies raw information about phenomena that has not been deliberately solicited to interrogate a theory or interpretation“.

Es wird ebenfalls deutlich, daß Thomas keinesfalls beabsichtigte, Fragen an die Natur zu stellen, die er mithilfe seiner Quellen beantworten wollte. Thomas spricht am Anfang des Prologs davon, er habe „ea, que de naturis creaturarum et earum proprietatibus memorabilia et congrua moribus“²⁵⁴ zusammengestellt. Am Ende faßt er seine Zielsetzungen zusammen:

„Hiis ergo scriptis si quis studium adhibuerit, ad argumenta fidei et correctionem morum integumentis mediis sufficientiam reperiet, ut interdum predicatore quasi e vestigio scripturarum apte digresso cessantibus eloquiis prophetarum ad evigilationem brutarum mentium oculata fide creaturarum adducat testes, ut si quem sepius audita de scripturis et inculcata non movent, saltem nova in ore suo pigritantium aures demulcent.“²⁵⁵

„Wenn jemand also diese Schriften studiert, wird er zu den Beweisen für den Glauben und zu der Besserung der Sitten mitten in den Verhüllungen genügend finden, um bisweilen, wenn der Prediger gewissermaßen von der Fußspur der Hl.Schrift auf passende Weise abweicht und die Aussprüche der Propheten zu Ende sind, zur Erweckung der dumpfen Geister mit erleuchtetem Glauben Zeugen von den Geschöpfen anzuführen, damit, wenn einen das öfter aus der Hl.Schrift Gehörte und Eingeprägte nicht bewegt, wenigstens das Neue aus seinem Mund die Ohren der Trägen bezaubert.“ In Anbetracht dieser Zielsetzungen wird deutlich, daß Thomas sein Werk als *Hilfsmittel zur Bibelerklärung* für den Prediger konzipierte. Auch er sammelt lediglich Informationen, um mit ihrer Hilfe die Bibel den Menschen zur Stärkung des Glaubens und der Moral näherbringen zu können.

Nach Dear²⁵⁶ war eine „Experientia“ bis zum 17. Jahrhundert auch eine allgemeingültige Feststellung über das Wesen und Verhalten von Dingen. Sie beruhe jedoch nicht auf einer unmittelbaren Wahrnehmung, denn, wie Aristoteles in der „Zweiten Analytik“ (I,31, p.87b28-35) ausführte:

²⁵² Eamon (Anm.249), S.55.

²⁵³ Peter Dear, *Discipline and Experience. The Mathematical Way in the Scientific Revolution*, Chicago, London 1995, S.21.

²⁵⁴ Thomas Cantimpratensis (Anm.1), S. 3.

²⁵⁵ Thomas Cantimpratensis (Anm.1), S. 5.

²⁵⁶ Dear (Anm.253), S. 22.

„Auch durch Wahrnehmung ist es nicht möglich zu wissen. Auch wenn nämlich die Wahrnehmung sich auf das Quale und nicht auf ein Dieses richtet – wahrgenommen wird doch jedenfalls notwendigerweise ein Dieses, und zwar irgendwo und jetzt. Das Allgemeine und auf alles Zutreffende dagegen kann nicht wahrgenommen werden, denn es ist kein Dieses und auch nicht jetzt; sonst wäre es nicht allgemein, denn was immer und überall ist, nennen wir allgemein. Da nun die Demonstrationen allgemein sind, dieses aber nicht wahrgenommen werden kann, ist es einleuchtend, daß man durch Wahrnehmung auch nicht wissen kann...“²⁵⁷

Und doch, wie Aristoteles weiter schlußfolgert (II,19, p.99b36-100a9), führt die unmittelbare Wahrnehmung desselben Faktums zu einem Erinnern und durch häufiges Erinnern zur Erfahrung und diese dann zu Wissen:

„Und wenn Wahrnehmung in ihnen (sc.allen Tieren) vorhanden ist, kommt in einigen Tieren ein Bleiben des Wahrnehmungsinhalts zustande, in anderen dagegen kommt es nicht zustande. Für diejenigen nun, in denen es nicht zustandekommt, entweder ganz oder in bezug auf was es nicht zustandekommt, gibt es keine Kenntnis außerhalb des Wahrnehmens. Denjenigen dagegen, in denen es zustandekommt, ist es möglich, wenn sie ein gewisses Eines wahrnehmen, es in der Seele zu halten. Und wenn viele derartige Dinge zustandekommen, so kommt endlich ein Unterschied zustande, so daß für einige eine Bestimmung zustandekommt aus dem Bleiben derartiger Dinge, für andere dagegen nicht. Aus Wahrnehmung also entsteht Erinnerung, wie wir sagen; und aus Erinnerung desselben Dinges, wenn sie oft zustandekommt, Erfahrung – denn viele Erinnerungen sind eine einzige Erfahrung – und aus Erfahrung, oder aus jedem Allgemeinen, das zur Ruhe gekommen ist in der Seele – das eine neben den vielen, was in allen jenen Dingen als eines dasselbe ist -, ein Prinzip von Kunst und Wissen – wenn in Hinsicht auf Werden, von Kunst, wenn dagegen in Hinsicht auf das Sein, von Wissen.“²⁵⁸

Aber nach Dear genüge es für derartige Erfahrungen, wenn sie allgemein aufgrund von alltäglicher Bekanntheit oder der gewichtigen Autorität dessen, der sie äußerte, anerkannt waren. Sie sind somit immer Erfahrungen von singulären Fakten, deren Gesamtheit erst zu universellen Beweisen führe. Ein „Experimentator“ konnte daher jemand sein, der Einzelerfahrungen sammelte bzw. wiedergab, die entweder auf eigener Beobachtung beruhten oder die er von einer anerkannten Autorität übernommen hatte. Es konnte sich also um einen „Kompilator“ handeln. In Anbetracht der vielfältigen Informationen, die Thomas dem „Experimentator“ zuschreibt, liegt die Vermutung nahe, er habe auch diese Wortbedeutung (neben „Praktiker“) beabsichtigt, so daß es sich bei seinem „Experimentator“ um einen „kundigen Praktiker und Kompilator“ handelte.

Diese Vermutung steht auch in Übereinstimmung mit der Tatsache, daß sowohl der von Thomas so genannte „Experimentator“ als auch Thomas selber in ihren über die Tiere handelnden Büchern die von Michael Scotus um 1220 angefertigte lateinische Übersetzung der arabischen Ausgabe von Aristoteles’ „*Historia animalium*“ benutzten. An insgesamt elf Stellen wird darin von einem „experimentator“ bzw. „experimentatores“ gesprochen, der griechischen „*Historia animalium*“ liegen in diesen Fällen einmal „εμπειρικοι“ („Erfahrene“, Beispiel 2) und zwei mal „εμπειροι“ („erfahren, kundig“, Beispiel 7 und 10) zugrunde. Als „experimentator“

²⁵⁷ Aristoteles, *Analytica Posteriora*, übers. und erläutert. von Wolfgang Detel, erster Halbband, Berlin 1993 (Aristoteles, Werke in deutscher Übersetzung. Hrsg. Hellmuth Flashar. Bd.3, Teil II,1), S.55.

²⁵⁸ Aristoteles, S.83.

bzw. „experimentatores“ wird jemand gekennzeichnet, der über praktisches Erfahrungswissen und Beobachtungen verfügt, wie die folgenden Zitate belegen²⁵⁹:

1. I 487b7-11: „Et quedam animalia vivunt in aqua; nam sunt applicata ad petram sicut genera halzimi et spongiae. Etiam sentire spongia dicitur - et nubes est aliquid de hoc genere -, et significatio super hoc est, quod ipse non descendit nec separatur a petra, ad quam applicatur, nisi aliquid cogat ipsum ad motum per attractionem et insperato, sicut frangunt *experimentatores*.“
2. IV 532b19-28: „Et iam fingit aliquis venator *experimentator*, quod vidit in mari animal, cuius creatio est similis creationi ligni, et est nigrum, rotundum, equale in spissitudine. Et videt etiam aliud simile tyro, et est rubeum, et habet alas consequentes multas.“
3. IV 533b35-534a11: „Et in fluviis est modus piscium cognitus et manet in lapidibus; et cum voluerint venatores venari illos pisces, percutient illos lapides, et sic cadunt a lapidibus, sicut essent scotomatici ab illo strepitu et deprehenduntur cito. Manifestum est ergo ex his, que diximus, quod omnes pisces audiunt. Et quidam *experimentatores* naturarum animalium marinorum fingunt, quod pisces precipue sunt accuti auditus, et maxime fastaroz et ieromiz et labrac et sibi similia.“ (Die Tatsache wird durch die Erfahrung bestätigt: Das, was aufgrund der Tatsachen "manifestum est", wird auch von den Erfahrenen bekräftigt.)
4. V 540b11-20: „Animal vero marinum, quod dicitur raso et assimilatur modo, cuius cauda est magna et spissa, coit dorso ad dorsum et confringant (!) se dorso fortiter. Et iam dixit quidam *experimentatorum* marinorum, quod vidit quosdam huiusmodi pendentes a se, ut canes.“
5. V 542b2-16: „Genera autem avium coeunt in fine veris et principio estatis. Et in illo tempore ponunt ova et extrahunt pullos preterquam avis marina, que dicitur alcoran; quoniam illa avis ponit ova in principio hiemis et cubat quatuordecim diebus, antequam complentur pulli, septem diebus ante principium hiemis et septem post, sicut dixit Simonides in suo libro. Et ista avis nidificat per septem dies, et in septem remanentibus ovat et pulificat secundum quod narrant *experimentatores*.“
6. VII 598b22-27: „Rodez autem natat de die et quiescit de nocte, nisi fuerit nox lunaris, quoniam tunc natat et non quiescit. Et aliqui *experimentatores* marinorum dicunt, quod in hieme non moventur, set quiescunt, ubicumque deprehendit eos hyems, usque ad equinoctium.“
7. VII 604b26-30: „Et *experimentatores* dicunt, quod accidunt equis omnes infirmitates accidentes hominibus, et similiter ovibus; et multotiens moriuntur oves et equi cum veneno.“
8. VIII 614a20-25: „Et dicunt *experimentatores*, quod mas multociens vadit ad feminam et quietat eam, ut non audiant alii mares.“
9. VIII 631a8-14: „Et iam dixit mihi quidam *experimentator* animalium marinorum mirabilia de moribus delfin. Et dicitur, quod in partibus Persie deprehendebatur quidam

²⁵⁹ Aristoteles „De animalibus I-XIV“: *Aristoteles latinus „De animalibus libri XIX“ in der Übersetzung des Michael Scotus...Buch I-XIV*, gedrucktes Manuskript, Eichstätt, München 1994. Dieser Text ist ein vorläufiger Arbeitstext für die Erarbeitung der kritischen Edition von Thomas III von Konrad B. Vollmann, München, und wird benutzt, solange die kritische Ausgabe für die Bücher I-XIV von van Oppenraaij noch nicht verfügbar ist. Die Quellennachweise zu „De animalibus“ I-XIV geben jeweils Anfangs- und Endzeile der Zählung desjenigen Textabschnittes an, innerhalb dessen das Zitat steht. Aristoteles „De animalibus XV-XIX“: *Aristotle „De animalibus“ - Michael Scot's Arabic-Latin Translation Part Three, Books XV-XIX „Generation of Animals“*, Hrsg. Aafke M.I. van Oppenraaij, Leiden, New York, Köln 1992. Die Quellennachweise zu „De animalibus“ XV-XIX beziehen sich auf die Zeilenzählung dieser Ausgabe.

delfin. Et cum percussus erat et habebat vulnera, venerunt multi delfini ad ripam maris intendentes percutientem; et propter timorem venatores dimiserunt ipsum et recesserunt omnes simul.“

10. XVIII 776b18-27: „Et pars mamillarum est manifestior in feminis quam in masculis. Quia ergo exitus superfluitatis est multus in parte inferiori necessario erit locus mamillarum vacuus mollis. Et similiter accidit animalibus quorum mamillae sunt in inferiori corporis. Et hoc cognoscitur ab *experimentatoribus* in quolibet generum animalium, et hoc diversatur in hominibus diversitate magna. Et causa illius est ex multitudine superfluitatis feminarum et superfluitatis masculorum, quoniam ista superfluitas est plus quam indigeatur ad magnitudinem corporis.“

An drei weiteren Stellen ist von einem „experimentum“ die Rede, welches eine nachvollziehbare Beobachtung bedeutet:

1. VI 567b9-12: „Et quando ovaverit femina animalis, quod dicitur chakie, eiciet mas suum sperma super ova. Et eodem modo debet esse in aliis modis malakie, licet tamen nos non vidimus *experimento* nisi in kabkanio.“

2. XVI 741a32-38: „Et si forte est aliquod genus animalium in quo est femina et non est in eo mas distinctus, tunc posset femina generare per se. Et hoc numquam vidit aliquis veri sermonis hucusque. Et propter hoc accidit nobis dubium in dispositione piscium, quoniam numquam vidit aliquis marem ex genere piscium qui dicuntur graece arionobo, feminae autem plenae ovis inveniuntur multae. Et apud nos non est *experimentum* dignum fide, quoniam non cognoscimus mares istius generis neque feminas.“

3. XVI 746b34-747a5: „...Et privatio generationis erit in tota vita virorum et mulierum ex prima sustentatione et creatione, quoniam quaedam mulieres sunt viragines et quidam viri sunt effeminati. Ille ergo modus mulierum non habet menstruum et sperma illorum virorum est frigidum tenue. Et hoc cognoscitur *experimento*: sperma ergo viri cognoscitur si non fuerit conveniens generationi quando ponitur super aquam, quoniam quando fuerit frigidum tenue dissolvetur et expandetur super faciem aquae, sperma vero conveniens generationi est econtrario, quoniam viae corporis non sunt extensae divisae; ipsum ergo descendit et non natat super aquam.“

Möglicherweise diene also der Wortgebrauch des Michael Scotus ebenfalls als Vorbild, praktisches Erfahrungswissen über Tiere als „experimenta“ zu bezeichnen und daher den Erfahrenden, Beobachtenden bzw. Übermittler einer solchen Erfahrung als „Experimentator“.

Allerdings könnte dabei der Fall des „Physiologus“ aufschlußreich sein. Denn auch in diesem Werk bezeichnet „Physiologus“ nicht den Verfasser, sondern eine im Werk selbst benutzte und benannte Quelle. Ähnlich könnte es sich auch mit dem „Experimentator“ verhalten. In Buch IX und XIII gibt es jeweils ein Zitat von sogenannten „experimentatores“:

IX, 3,3: „Et dicunt experimentatores, quod columbe cognoscunt unumquodque istorum et propter hoc, si fuerit accipiter ex illis, qui deprehendunt in aere, subito columbe descendunt ad terram et econverso.“

XIII 1,20: „Nunc dicunt experimentatores, quod natura distinguit inter masculum et feminam in omnibus animalibus, quoniam uniuersaliter femine sunt debiliores preter ursum et leopardum, quoniam eorum femine opinantur fortiores et audatiores.“

In beiden Fällen ist die Quelle Aristoteles. Das Zitat in IX 3,3 lautet jedoch bei Aristoteles („De animalibus“ 8, 620a26-32):

„Et quidam homines dicunt, quod columbe cognoscunt unumquenque istorum generum. Et propter hoc, si fuerit accipiter ex illis, qui deprehendunt in aere, subito palumbe stant in terra, et si deprehendit super terram, subito volant et fugiunt“;

in XIII 1,20 („De animalibus“ 8, 608a22-b4):

„Et natura distinguit inter masculum et feminam in omnibus generibus habentium feminam et marem...Et dico universaliter, quod femine sunt debiliores maribus preter ursum et leopardum, quoniam femine eorum opinantur, quod sint fortiores et audaciores“.

Möglicherweise hat sich also Thomas von diesen Bezeichnungen anregen lassen, die von ihm benutzten Zitate des anonymen Werkes - gleichsam pars pro toto - einem „Experimentator“ zuzuschreiben.

In Anbetracht dieser Überlegungen wird man daher zu dem Schluß kommen, daß Thomas an all den Stellen, an denen er den „Experimentator“ zitiert, damit eine Quelle kennzeichnen wollte, die praktisches Erfahrungswissen in einer Kompilation darbot, und deren anonymen Verfasser Thomas als „kundigen Gewährsmann“ bezeichnete, diese Bezeichnung jedoch nicht als Eigennamen verstanden wissen wollte.

Um das Werk dieses anonymen Kompilators zu benennen, wird die Bezeichnung „Experimentator“ jedoch weiterhin als vorläufige (Arbeits-) Bezeichnung verwendet.

V. Bartholomaeus Anglicus und der „Experimentator“

Die Enzyklopädie „De proprietatibus rerum“ des Bartholomaeus Anglicus²⁶⁰ weist bemerkenswerte Ähnlichkeiten mit dem Werk des „Experimentators“ auf. Das Werk des englischen Franziskaners Bartholomaeus Anglicus, geboren gegen Ende des 12. Jahrhunderts und nach 1250 gestorben, ist die umfangreichste und wirkungsmächtigste Enzyklopädie des Mittelalters, wie die mannigfachen Übersetzungen in die Volkssprachen und auch die bearbeiteten Fassungen des Werkes zeigen²⁶¹. Die Übereinstimmungen zwischen den Werken des Experimentators und des Bartholomaeus werden insbesondere anhand der im folgenden zu vergleichenden Prologe sichtbar, denn in den Prologen zeigt sich gleichermaßen das theologische Weltbild und der Aufbau beider Werke.

In den kurzen Erläuterungen zu den jeweiligen Abschnitten wird **BA** als Abkürzung für das Werk des Bartholomaeus Anglicus. Aus Gründen der Praktikabilität werden die einzelnen Sätze in **AHPS**, anders als in der Edition, fortlaufend durchnummeriert.

²⁶⁰ Bartholomaeus Anglicus, *De proprietatibus rerum*, Frankfurt a.M. 1601 (ND 1964); zu Bartholomaeus Anglicus siehe: Christian Hünemörder/M. Mückshoff, „Bartholomaeus Anglicus,“ *Lexikon des Mittelalters*, Bd.1, München, Zürich 1980, Sp.1492f.; Heinz Meyer, „Bartholomaeus Anglicus ‚De proprietatibus rerum‘. Selbstverständnis und Rezeption,“ *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 117 (1988), S.237-274.

²⁶¹ Dazu insbesondere Meyer.

1. Prolog

Experimentator Prolog	Bartholomaeus Prolog
Incipit Liber Proprietatum Rerum Omnium	Bartholomaei Anglici in suos de proprietatibus rerum libros praefatio
1 Cum proprietates rerum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substantiarum erit distinctio et ordo proprietatum, de quibus adiutorio diuino presens opusculum est compilatum.	1 Cum proprietates reum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substantiarum erit ordo et distinctio proprietatum, de quibus adiutorio diuino est praesens opusculum compilatum
2 Utile mihi et forsitan alijs, qui naturas rerum et proprietates per libros sanctorum et philosophorum dispersas non cognouerunt, ad intelligenda enigmata sanctarum scripturarum, que sub enigmatibus et figuris proprietatum rerum naturalium uel artificialium a spiritu sancto ualde artificialiter tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dyonisius in gerarchia dicens:	2 Vtile mihi et forsitan aliis, qui naturas rerum et proprietates per sanctorum libros nec non et philosophorum dispersas non cognouerunt, ad intelligenda aenigmata scripturarum, quae sub symbolis et figuris proprietatum rerum naturalium et artificialium a spiritu sancto sunt tradite et velatae, quemadmodum ostendit beatus Dionysius in hierarchia angelica dicens:
3 Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum uelaminum anagogice circumuelatum.	3 Non est aliter nobis possibile lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum uelaminum anagocice circumuelatum.
4 Quoniam neque possibile est nostro animo ad immaterialem celestium gerarchiarum ascendere contemplationem, nisi ea, que secundum ipsum est, materiali manuductione utatur uisibiles formas inuisibilis pulcritudinis ymaginationes arbitrans.	4 Quoniam impossibile est animo nostro ad immaterialem celestium hierarchiam ascendere contemplationem, nisi ea, quae secundum ipsum est, materiali manuductione utatur etc.
5 Quasi diceret: Non potest animus noster ad inuisibilium contemplationem adscendere, nisi per uisibilium considerationem dirigatur.	5 Quasi diceret: Non potest animus noster ad inuisibilium contemplationem ascendere, nisi per uisibilium considerationem dirigatur.
6 Inuisibilia enim dei, sicut dicit apostolus, per ea, que facta sunt intellecta, conspiciuntur.	6 Inuisibilia enim dei per ea, quae facta sunt, intellecta conspiciuntur, ut dicit apostolus.

<p>7 Et ideo theologia poeticis sacris informationibus usa est, ut ex rerum uisibilium similitudine allegorice locutiones et mistici intellectus transumptiones formentur et sicut carnalibus et uisibilibus spiritualia et inuisibilia coaptentur.</p>	<p>7 Et ideo theologia prouide sacris et poeticis informationibus usa est, ut et rerum uisibilium similitudinibus allegoricae locutiones et mystici intellectus transumptiones formentur et sic carnalibus et uisibilibus spiritualia et inuisibilia coaptentur.</p>
<p>8 Huiusmodi rei gratia presens opusculum offero ad edificationem domus domini, qui est benedictus in secula seculorum.</p>	<p>8 Huius rei gratia praesens efficio opusculum ad aedificationem domus domini, qui est deus gloriosus, sublimis et benedictus in secula seculorum.</p>
<p>- Der erste Teil des Prologs, der die theologischen Grundlage des Werkes darlegt, ist annähernd identisch.</p>	
<p>9 In quo agitur de quibusdam proprietatibus rerum naturalium et quorundam etiam artificialium.</p>	<p>9 In quo agitur der quibusdam proprietatibus rerum naturalium...</p>
<p>10 Rerum autem naturalium alia est corporea, alia incorporea, et primo de proprietatibus substantie incorporee secundum suas differentias, quarum alia est corpori unibilis ut anima rationalis, alia non unibilis corpori ut angelus. 11 Et angelorum alii sunt boni, alii mali.</p>	<p>9 ...quarum alia est incorporea, alia corporea. 10 Et primo de proprietatibus substantiae incorporeae secundum sui differentias, quarum alia est corpori unibilis ut anima rationalis, sensibilis et vegetabilis. 10 Alia non unibilis corpori ut angelus. 11 Et angelorum alii sunt boni, alii mali.</p>
<p>12 In bonis angelis ordo est secundum multiplicationem trinitatis trinam.</p>	<p>12 In bonis vero angelis est ordo secundum trinam multiplicationem trinitatis.</p>
<p>13 Vnde a beato Dionisio distinguuntur in angelis gerarchie tres, quarum quelibet trium ordinum continet dispositiones.</p>	<p>13 Vnde a beato Dionysio distinguuntur tres hierarchiae coelestes, quarum quaelibet trium ordinum continet dispositiones.</p>
<p>- Dieser Teil des Prologs, der die grundlegende inhaltliche Einteilung und Übersicht über das Werk gibt, ist ebenfalls fast identisch.</p>	
<p>14 Nouem sunt igitur in uniuerso, de quorum proprietatibus agendum est in hoc opusculo, et hoc tam in communi quam in speciali.</p>	<p>14 Nouendecim itaque sunt, de quibus in hoc opusculo adiuuante Deo per ordinem agendum est, & hoc tam in communi quam in speciali.</p>

- Die Unterschiede beginnen in 14 **BA**, denn Bartholomaeus spricht dort von den neunzehn zu behandelnden Büchern seines gesamten Werkes, während **AHPS** in 14 von den neun darzulegenden Engelhierarchien spricht.

<p>15 Et primo de quibusdam nominibus diuinis, que de domino dicuntur, uel quoad essentiam siue quoad effectum siue quoad appropriationem.</p>	<p>15 Primo igitur agitur de deo et nominibus diuinis, quae dicuntur de deo uel quoad essentiam uel personam siue quoad effectum siue appropriationem.</p>
<p>16 Secundo de proprietatibus angelice nature in generali et in speciali nec non et de statu et conditione mali angeli.</p>	<p>16 Secundo de proprietatibus angelorum tam bonorum quam malorum in generali et speciali.</p>
<p>17 Tertio de proprietatibus anime rationalis secundum eius naturam simplicem et secundum potentiarum eius diuersitatem nec non et quoad eius operationem in corpore humano, cuius est endelechia et perfectio.</p>	<p>17 Tertio de proprietatibus animae rationalis quoad nature sue simplicitatem et quoad virium suarum diuersitatem et de eius unione et operatione in corpore, prout confert ei formam et perfectionem.</p>
<p>18 Quarto de principiis substantie corporee, scilicet de elementis et de elementaribus qualitibus et de quatuor humoribus, ex quibus componitur corpus uniuscuiusque animalis.</p>	<p>18 Quarto de proprietatibus substantiae corporeae, scilicet de elementis et elementaribus qualitibus, ex quibus componitur omne corpus, & de quatuor humoribus, ex quibus componuntur corpora tam hominum quam brutorum.</p>
<p>19 Quinto de corpore ipsius hominis et de singulis eius partibus.</p>	<p>19 Quinto de hominis corpore et singulis eius partibus, de quibus sacra scriptura facit mentionem. 20 Sexto de aetatibus.</p>
	<p>21 Septimo de infirmitatibus et uenenis.</p>

- 15-20 **BA** entsprechen 13-18 **AHPS**, denn die einzelnen Lebensalter (20 **BA**) werden in Buch V des Experimentators am Ende mitbehandelt. Zum Buch VII bei Bartholomaeus über die Krankheiten gibt es im Experimentator keine Entsprechung.

20 Sexto de proprietatibus supercelestium corporum secundum multiplices ipsorum differentias.	22 Octauo de mundo et corporibus coelestibus.
21 Septimo de effectu ipsius celi, scilicet de motu et tempore et ipsius partibus.	23 Nono de tempore et partibus temporis.
22 Octauo de proprietatibus ignis et aeris et uariis passionibus eorum, scilicet de tonitruo, corruscatione, niue, grandine et huiusmodi.	24 Decimo de materia et forma earumque proprietatibus et elementis. 25 Vndecimo de aere et passionibus eius.
<p>- 22-23 BA entsprechen inhaltlich 20-21 AHPS. Die Ausführungen in 24 BA zu „materia et forma et earumque proprietatibus“ fehlen zwar im Experimentator. Der größte Teil des zehnten Buches bei Bartholomaeus handelt jedoch über das Feuer und entspricht daher inhaltlich dem Experimentator, ebenso sind die Eigenschaften der Luft (25 BA) in Buch VIII des Experimentators mitbehandelt.</p>	
23 Nono de ornatu ipsius aeris, scilicet de proprietatibus uolucrum et uolatilium maiorum et minorum.	26 Duodecimo de auibus in generali et in speciali.
24 Decimo de proprietatibus aque et de ornatu ipsius, scilicet de natatilibus et piscibus.	27 Tertiodecimo de aquis et eius differentiis et ornatu, scilicet de piscibus.
25 Vndecimo de proprietatibus terre et passionum eius, scilicet de metallis, lapidibus et gemmis, in quantum in substantia terrestri fundantur.	28 Quartodecimo de terra et eius partibus. 29 Quintodecimo de prouinciis. 30 Decimosexto de lapidibus et metallis.

- 26-28 und 30 **BA** stimmen inhaltlich mit 23-25 **AHPS** überein. Die Beschreibung der Provinzen bei Bartholomaeus (29 **BA**) hat in **AHPS** keine Entsprechung (aber in 22 **Guelf**).

<p>26 Duodecimo de coloribus et saporibus et liquoribus, de proprietatibus herbarum, plantarum et arborum, de quibus sacra scriptura frequentius facit mentionem.</p>	<p>31 Decimoseptimo de herbis et plantis.</p>
<p>27 Ultimo de naturis et proprietatibus animalium et reptilium, quorum nomina in sacra pagina continentur.</p>	<p>32 Decimooctavo de animalibus. 33 Decimonono de accidentibus, scilicet de coloribus, saporibus et cetera.</p>
<p>- 31-32 BA entsprechen 26-27 AHPS. Die in 33 BA erwähnten „colores, saporibus et cetera“ werden im Experimentator in Buch XII behandelt, das neunzehnte Buch des Bartholomaeus enthält aber auch Material, zu dem es im Experimentator keine Entsprechung gibt.</p>	
<p>28 In istis autem xij capitulis distinguntur et terminantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras venire potuerunt.</p>	<p>34 In istis nouendecim libellulis rerum naturalium proprietates summatim et breuiter continentur, prout ad manus meas spicae, quae effugerunt manus metentium, pertingere potuerunt.</p>
<p>29 In quibus de nostro nichil apposimus, set omnia, que in sequentibus dicentur, ex scriptis Ysidori, Gregorii, Bede, Dyonisii, Basili, Ambrosii extraximus.</p>	<p>35 In quibus de meo pauca vel quasi nulla apposui, sed omnia, quae dicentur, de libris authenticis sanctorum et philosophorum excipiens sub breui hoc compendio pariter compilauit, sicut per singulos titulos poterit legentium industria experiri.</p>
<p>30 Virtutes etiam et effectus lapidum, herbarum et plantarum de libris phisicalibus accepimus, scilicet de libro Platearii et de libro graduum et huiusmodi. 31 Proprietates quoque corporum supercelestium ex dictis Aristotilis, Macropii, Marciani, Alfragani et Ptolemei excerpsimus.</p>	
<p>32 Rationes etiam phisicales, quas de complexionibus membrorum interseruimus, de dictis Aristotilis in libro animalium et Constantini et aliorum autorum accepimus.</p>	
<p>33 Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se est notum uel predictorum auctoritate est confirmatum.</p>	

- 34 **BA** entspricht sinngemäß 28 **AHPS**. Die im Experimentator folgende Auflistung der benutzten Quellen war bei Bartholomaeus, anders als in der Ausgabe von 1601, ursprünglich an das Ende gesetzt²⁶².

²⁶² Heinz Meyer, „Bartholomaeus Anglicus ‚De proprietatibus rerum‘. Selbstverständnis und Rezeption,“ *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 117 (1988), S.243.

Schlußfolgerungen

Der sehr ähnliche Prolog beider Werke, der die Gleichheit des Zieles, Weltbildes und Aufbaues beider Werke deutlich sichtbar macht, und insbesondere das identische Incipit „Cum proprietates rerum...“ läßt vermuten, daß zwischen beiden Werken eine Beziehung von Vorlage und Bearbeitung vorliegt. Ein Blick auf die Chronologie klärt diese Beziehung: Thomas muß sein Werk um 1225/26 begonnen und um 1241 abgeschlossen haben. Das Werk des Bartholomaeus muß ebenfalls um 1240 vollendet gewesen sein. Da Thomas den Experimentator bereits vorher benutzt, so muß folglich diese anonyme Enzyklopädie bereits vor 1240 existiert haben und kann deshalb nicht *nach* Beendigung von „De proprietatibus rerum“ des Bartholomaeus, d.h. *nach* 1240, entstanden sein. Sie ist daher die Vorlage für Bartholomaeus. Wenn Bartholomaeus sie auch nicht nennt – und sei es als anonymes Werk, wie Thomas es tut – so erlangt sie doch zumindest indirekt über die wirkungsmächtige Enzyklopädie des Bartholomaeus große Bedeutung.

VI. Die Editionsgrundlagen

1. Die Experimentatorfassung I

Die Handschriften

Der Edition liegen 4 Handschriften zugrunde: Die HSS Angelicanus, Hamilton, Pisanus, Stuttgardiensis, sie werden im Folgenden als **A**, **H**, **P** und **S** bezeichnet. Nur **P** ist mit einem Werktitel versehen, der bereits der Entstehungszeit der Handschrift entstammt. Die Überschriften der Handschriften **A** und **S** wurden in neuerer Zeit – nachdem das Werk bereits als „De proprietatibus rerum“ von Bartholomaeus Anglicus vermeintlich identifiziert worden war – hinzugefügt. Da alle Handschriften dasselbe Incipit aufweisen wie „De proprietatibus rerum“ des Bartholomaeus Anglicus, nämlich „Cum proprietates rerum...“ sind sie in den Handschriftenkatalogen Bartholomaeus Anglicus zugeordnet. Daher kann nur eine eigenhändige genaue Werkeinsicht darüber entscheiden, ob es sich um das Werk des Bartholomaeus Anglicus oder um eine der Experimentatorfassungen handelt. Die Beschreibung der Handschriften im einzelnen²⁶³:

A: Cod. 1038 (R.7.1), Biblioteca Statale Angelica, Rom, Titel „Proemium operis V. Bartholomeus <An>glicus“, Incipit „Cum proprietates rerum...“, Explicit „...lucent veluti lucerna.“ Mitte 14. Jh., gotische Buchschrift, 23 x 16 cm, zweispaltig, 164 Bl, 3^{ra}-151^{rb}; vgl. E.Narducci, Catalogus codicum manuseriptorum praeter Grecos et orientales in Bibliotheca Angelica olim coenobii Sancti Augustini de Urbe, Bd. 1, Rom 1893, S.428-430; L.Thorndike/P.Kibre, A Catalogue of Incipits of Mediaeval Scientific Writings in Latin, Revised and Augmented Edition, London 1963, Sp.1309. Bei **A** wurde die am unteren Folienrand durchgängig angegebene Folioangabe zugrundegelegt.

H: MS Hamilton 277, Deutsche Staatsbibliothek Berlin, ohne Titel, Incipit „Cum proprietates rerum...“, Explicit „...lucent uelut lucerne.“ Pergament, 1.Hälfte 14. Jh., gotische Buchschrift, 18,5 x 13,5 cm, 150 Bl., 1^r-72^r, dreispaltig f.3^r-6^r, danach zweispaltig. Zwischen die Inhaltsangabe am Anfang des Werkes und den Prolog ist ein gesonderter „Tractatus de xii lapidibus moralizatus“ eingeschoben. Der Prolog ist z.T. aufgrund von Beschädigungen kaum lesbar. Vgl. H.Boese, Die lateinischen Handschriften der Sammlung Hamilton zu Berlin, Wiesbaden 1966, S.137. Es gibt Zusätze an den Rändern, die später hinzugefügt sind und anderen Quellen entstammen.

P: Cod. 30, Biblioteca Cateriniana del Seminario, Pisa, Titel „Incipit liber proprietatum rerum omnium“, Incipit „Cum proprietates rerum...“, Explicit „...lucent ueluti lucerne.“ Pergament, Anfang 14. Jh., gotische Buchschrift, 28,5 x 22 cm, zweispaltig, 176 Bl., 4^{va}-178^{va}; vgl. A.Sorbelli, Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia, Bd. 24, Florenz 1917, S.73. Die im Pisanus angegebene Foliozählung entspricht ab f.42^r nicht der tatsächlichen Foliozählung. Die in der Handschrift angegebene Zählung wird daher im Text mit einem * versehen und anschließend mit der tatsächlichen Zählung gleichgesetzt, Beispiel: P f.40^r* = f.42^r. Der Pisanus weist zwei Lücken auf, die erste beginnt innerhalb des Lemmas „De Vento“ (VIII, f.101^v* = f.104^v) und endet mit dem Lemma „De Acciptre“ (IX, 3), die zweite Lücke beginnt innerhalb des Lemmas „De Castore (XIII, 12,6, f.171^v* = f.173^v) und endet innerhalb des Lemmas „De Vulpe“ (XIII, 60,1).

²⁶³ Die Handschriftenbeschreibung stützt sich auf Heinz Meyer, „Bartholomaeus Anglicus ‚De proprietatibus rerum‘. Selbstverständnis und Rezeption,“ *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 117 (1988), S.262f.

S: Cod. med. et phys. 2^o 24, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Titel „Carmeli Heilbronnensis De Proprietatibus rerum naturalium“, Incipit „<C>um proprietates rerum...“, Explicit „...lucent veluti lucerne.“ Papier, 15. Jh. (datiert 1461), Bastarda, 32 x 21,5 cm, 125Bl., 1^r-123^r, Zuschreibung an Bartholomaeus Anglicus (f.173^r); vgl. H.Hummel, Kostbarkeiten in Druck und Schrift aus Heilbronn, Ausstellungskatalog (Kleine Schriftenreihe des Archivs der Stadt Heilbronn 15), Heilbronn 1981, S.92, Nr.129.

Alle vier Handschriften lassen sich auf eine gemeinsame, nicht vorhandene Vorlage zurückführen, wie die gemeinsamen Fehler und Auslassungen in den Büchern IX und XIII zeigen, z.B.:

- „De Aquila (IX, 2,14, Fußn.32)
- „De Columbibus“ (IX, 7,4, Fußn.18)
- „De Fenice“ (IX, 16,1, Fußn.18)
- „De Gallo“ (IX, 18,3, Fußn.12)
- „De Onocrotulo“ (IX, 29,1, Fußn.1)
- „De Strucione“ (IX, 34,2, Fußn.29)
- „De Anguibus (XIII, 61,3: Auslassung <debilis...agebantur>; XIII, 61,4, Fußn.28)
- „De Basilisco“ (XIII, 64,1, Fußn.3)
- „De Rinatrice“ (XIII, 69,1, Fußn.8)
- „De Iaculo“ (XIII, 72,1, Auslassung <obvium>)
- „De Dipside“ (XIII, 76,1, Auslassung <dentis fuit>)
- „De Chelidroidos“ (XIII, 80,1, Fußn.29+33)
- „De Uipera“ (XIII, 97,2, Fußn.33)
- „De Ansiuena“ (XIII, 102,1, Fußn.10)

H weist gelegentlich an Stellen, an denen der Text ergänzungsbedürftig ist, eine Lücke auf, z.B.:

- „De Elephante (XIII, 18,6, Fußn.20)
- „De Hyrco“ (XIII, 29,1, Fußn.7)
- „De Lupo“ (XIII, 34,8, Fußn.15)
- „De Porco“ (XIII, 48,7, Fußn.15)
- „De Panthera“ (XIII, 49,1, Fußn.16)
- „De Urso“ (XIII, 57,1, Fußn.15+20+22)
- „De Vacca“ (XIII, 58,4, Fußn.24)
- „De Tinea“ (XIII, 100,1, Fußn.24)

Der Schreiber von **H** wußte also noch, daß der Text unvollständig ist. Daher steht **H** der Urfassung näher.

Die Handschriften **A**, **P** und **S** lassen sich ebenfalls zu einer Gruppe zusammenfassen. Dies zeigen diejenigen Textstellen, an denen **H** als einzige Handschrift den vollständigen bzw. richtigen Text aufweist, z.B.:

- „De Aliete“ (IX, 4,1, Fußn.32)
- „De Apibus“ (IX, 5,1, Fußn.18; IX, 5,9, Fußn.6; IX, 5,10, Fußn.11+12; IX, 5,16, Fußn.8; IX, 5,18, Fußn.21; IX, 5,19, Fußn.26)
- „De Coturnicibus“ (IX, 8,4, Fußn.2; IX, 8,5, Fußn.7+8)
- „De Ciconia“ (IX, 9,1, Fußn.19)
- „De Cornice“ (IX, 10,2, Fußn.25)
- „De Coruis“, (IX, 11,1, Fußn.24+25; IX, 11,6, Fußn.10; IX, 11,10, Fußn.2)
- „De Cicada“ (IX, 15,1, Fußn.8)
- „De Fenice“ (IX, 16,4, Fußn.33+4)
- „De Grue“ (IX, 17,2, Fußn.14)
- „De Gallo“ (IX, 18,3, Fußn.9+16+23)
- „De Gallina“ (IX, 20,1, Fußn.13; IX, 20,7, Fußn.10)

- „De Herodio“ (IX, 21,3, Fußn.36)
 „De Hyrundine“ (IX, 22,1, Fußn.25; IX, 22,3, Fußn.1)
 „De Locusta“ (IX, 25,3, Fußn.26+27)
 „De Mergulo“ (IX, 26,2, Fußn.16)
 „De Miluo“ (IX, 27,6, Fußn.21+27+32)
 „De Onocrotulo“ (IX, 29,3, Fußn.15)
 „De Pellicano“ (IX, 30,3, Fußn.9+13+17)
 „De Perdicibus“ (IX, 31, Fußn.11; IX, 31,3, Fußn.25+26)
 „De Passeribus“ (IX, 33,2, Fußn.11)
 „De Strucione“ (IX, 34,2, Fußn.22+34)
 „De Turturibus“ (IX, 36,1, Fußn.28; IX, 36,2, Fußn.3)
 „De Vulturibus“ (IX, 37,1, Fußn.6+8; IX, 37,4, Fußn.18; IX, 37,6, Fußn.7+14)
 „De animalibus in genere“ (XIII, 1,18, Fußn.20; XIII, 1,21, Fußn.22+27+29; XIII, 1,22, Fußn.35)
 „De Agno“ (XIII, 3,6, Fußn.23)
 „De Boue“ (XIII, 6,5, Fußn.21)
 „De Ceruo“ (XIII, 9,8, Fußn.6+7)
 „De Castoreo“ (XIII, 12,3, Fußn.30+33; XIII, 12,4, Fußn.15+17; XIII, 12,5, Fußn.21+36)
 „De Aspide“ (XIII, 62,6, Fußn.6+18+33)
 „Aranea“ (XIII, 63,1, Fußn.38; XIII,63,2, Fußn.41)
 „De Stellione“ (XIII, 94,1, Fußn.34)
 „De Sanguisuga“ (XIII, 95,2, Fußn.7)

Allerdings gibt es auch einige, wenn auch wesentlich weniger Textstellen, an denen **H** einen offensichtlich fehlerhaften Text aufweist bzw. eine inhaltliche Lücke, der richtige Text sich aber in **APS** findet, beispielsweise:

- „De Apibus“ (IX, 5,1, Fußn.24; 5,10, Fußn.9+14)
 „De Coruis“ (IX, 11,5, Fußn.3)
 „De Cigno“ (IX, 12,1, Fußn.14+16)
 „De Gallina“ (IX, 20,5, Fußn.32)
 „De Locusta“ (IX, 25,3, Fußn.30)
 „De Mergulo“ (IX, 26,2, Fußn.18)
 „De Scraonibus“ (IX, 35,2, Fußn.17)
 „De animalibus in genere“ (XIII, 1,2, Fußn.22)
 „De Ceruo“ (XIII, 9,5, Fußn.8; XIII, 9,8, Fußn.10+12)
 „De Camaleone“ (XIII, 14,3, Fußn.23)
 „De Dromedario“ (XIII, 16,1, Fußn.4)
 „De Elephante“ (XIII, 18,8, Fußn.1)
 „De Hericio“ (XIII, 20,5, Fußn.22)
 „De Leone“ (XIII, 31,8, Fußn.18)
 „De Leena“ (XIII, 32,2, Fußn.9)
 „De Lupo“ (XIII, 34,2, Fußn.15)
 „De Oue“, (XIII, 45,1+2, Fußn.11+12)
 „De Onagro“ (XIII, 46,1, Fußn.25)
 „De Simia“ (XIII, 52,5, Fußn.18)
 „De Wlpe“ (XIII, 60,5, Fußn.19)
 „De Dracone“ (XIII, 75,1, Fußn.18)

In Anbetracht dieser wenigen, aber wichtigen Stellen wird **H** daher vermutlich nicht die unmittelbare Vorlage für **APS** gewesen sein, sondern nur der gleichen Stemmaebene wie die Vorlage entstammen. Diese unbekannte Handschrift **x** weist die **AHPS** gemeinsamen Fehler auf, nicht jedoch diejenigen, die sich nur in **H** finden.

Dennoch ist der Text von **H** im Vergleich mit **APS** *grundsätzlich* korrekter. Obwohl er nur durch eine einzige Handschrift abgestützt ist, wurde er trotzdem als Grundlage für die Edition ausgewählt, aber dort, wo es notwendig schien, nach **APS** verbessert.

Die Handschriften **H** und **Slo**²⁶⁴ weisen bei „De Accipitre“ (IX, 3,8) den der Quelle, Hugo de Folieto „De aibus“, entsprechenden Text „Accipiter in sinistra manu gestari solet, ut in dextra ad aliquid capiendum emissus uolet“ auf anstatt „Ancipiter in sinistra manu gestari solet, ut in dextra preda capiatur“, ebenso schreiben sie bei „De Mergulo“ (IX, 26,2)²⁶⁵ nicht, wie in den Handschriften **APS**, „Mergulus...pulos miro quodam effectu educat, qui mox nati *miseriorditer* secuntur et varias pelagi undas fluctuantes ascendere vel descendere non verentur“, sondern stattdessen das richtige „Mergulus...pulos miro quodam effectu educat, qui mox nati *matrem* secuntur et varias pelagi undas fluctuantes ascendere vel descendere non verentur“. Auch **Guelf** stimmt hier mit **H** und **Slo** überein. **H**, **Slo** und **Guelf** stehen also der Urfassung des Experimentators näher als **APS**.

Zudem weisen die beiden Handschriften **H** und **Slo** in je einem kleinen Vokalfehler zwei weitere Gemeinsamkeiten auf, und zwar schreiben sie bei „De Locusta“ (IX, 25,3)²⁶⁶ „A floribus arborum, maxime *amigdolarum*, inpinguantur“ anstatt „A floribus arborum, maxime *amigdalarum*, inpinguantur“ und bei „De Scraonibus“ (IX, 35,2)²⁶⁷ „Cornua habet simillima *corvo*“ anstatt „Cornua habet simillima *cervo*“. Die Handschrift **Cha**, die vermutlich etwas jünger ist als die Handschrift **Slo**, kann leider in diesen Fällen nicht als Vergleich herangezogen werden, da sie eine größere Lücke im Buch IX aufweist. Diese wenigen Gemeinsamkeiten zwischen **H** und **Slo** lassen eher die Abhängigkeit der Experimentatorfassung II von **H** vermuten als von der Urfassung. Diese Vermutung läßt sich aber nur dann zweifelsfrei klären, wenn eine textkritische Edition der gesamten Fassung II vorliegt. Auf jeden Fall stellen **APS** und **H** zwei verschiedene Stränge der Experimentatorfassung I dar.

Die Textgestaltung

Der Text folgt grundsätzlich der Orthographie von **H** außer in den im Apparat angegebenen Fällen.

In den Apparat wurden *alle* Varianten aufgenommen, außer der differierenden Verwendung von m bzw. n (z.B. impulsu /inpulsu) und u bzw. v (motu/motv). Die Varianten im Apparat ersetzen jeweils das Wort vor der Fußnote. Andere Fälle werden besonders gekennzeichnet. Die erläuternden Angaben im Apparat sind aus Gründen der Deutlichkeit kursiv gedruckt.

Die nummerierten Abschnitte eines jeden einzelnen Tierkapitels entsprechen jeweils einem Quellenzitat, sofern dieses ermittelt wurde. Es wird am Abschnittsende in [] angegeben. Innerhalb des lateinischen Textes jedoch bedeutet [] die Tilgung des Umklammerten, z.B.: ad[d]. Bei unbekannter Quelle wurde der Text nach Sinneinheiten unterteilt. Ist eine Quelle am Abschnittsende nicht genauer bezeichnet, obwohl im Text selbst eine Quelle angegeben ist, so konnte in diesen Fällen die Angabe nicht verifiziert werden. Gibt die Handschrift den Autor der Quelle falsch bzw. entstellt an, so wurde die richtige Angabe in <> gesetzt. Gibt es an einer Textstelle, deren Quelle bekannt ist, in einer der Handschriften eine Lücke, so wird diese aus der Quelle in <> ergänzt, z.B.: „De Porco“ (XIII, 48,7, Fußn.15) und „De Panthera“ (XIII, 49,1, Fußn.16).

Ist allerdings die Quelle einer Textstelle bekannt, wurde aus allen vier Handschriften diejenige Variante ausgewählt, die auch dem Text der Quelle entspricht; ist dies jedoch bei

²⁶⁴ Slo f.100^{va}

²⁶⁵ Slo f.105^{rb}

²⁶⁶ Slo f.105^{rb}

²⁶⁷ Slo f.107^{ra}

keiner der vier Möglichkeiten der Fall, wird **H** eingesetzt, wenn nicht inhaltliche Erwägungen dagegen sprechen. Weist aber eine *unkritisch* edierte Quelle, wie z.B. Ps.-Hugo von St.Viktor „De bestiis et aliis rebus libri quatuor“, einen von **AHPS** abweichenden Text auf, so wird dem Text von **H** bzw. **APS** der Vorzug gegeben, z.B.: „De Cuniculis“ (XIII, 38,3, Fußn.19, **S** entspräche der Quelle).

Abgesehen von diesen wenigen Fällen hat also die Übereinstimmung mit der Quelle Vorrang vor der Hierarchie des Stemmas.

In einigen Fällen, in denen die Quelle nicht ermittelt werden konnte, wurde das zeitgenössische Werk des Thomas von Cantimpré zur Entscheidung über den Text herangezogen, z.B. bei „De Columbis“ (IX, 7,8), „De Gallo“ (IX, 18,3) und „De Wlpe“ (XIII, 60,3).

In den Isidorzitateen kommen gelegentlich griechische Worte vor, die jedoch meistens völlig entstellt sind. Diese wurden mit Absicht nicht verbessert, um die mangelnden Griechischkenntnisse der Zeit zu dokumentieren. Das korrekte Wort wird jedoch in diesen Fällen in einer Fußnote angeführt.

Eigennamen von Menschen und Göttern sowie geographische Bezeichnungen werden grundsätzlich mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Graphien, die auf den ersten Blick als falsch eingestuft würden, werden ebenfalls im Text belassen, da gerade sie z.T. auf die Verwendung einer bestimmten Quelle schließen lassen. So heißt es z.B. im Artikel „De Scorpione“ (XIII, 100,4): „Scorpius marinus...“. Die verwendete Quelle ist Dioscorides Longobardus 2. Θ^{268} , der ebenfalls „Scorpius“ schreibt. Textgestaltung und Quelle wurden also nach Möglichkeit in Übereinstimmung gebracht und nicht an die heute übliche Normalschreibweise angeglichen.

Für Zahlenangaben werden nach Möglichkeit die ausgeschriebenen Angaben verwendet. In allen anderen Fällen werden die Zahlenangaben klein geschrieben, um so den Charakter der Handschriften, die häufig ein i am Ende als j schreiben, besser wiederzugeben, z.B. xvijj.

Die Bücher des Werkes werden in der Edition der Experimentatorfassung I als „Capitula“ bezeichnet, entsprechend der im *Prolog* gewählten Bezeichnung: „In istis autem xij capitulis distinguntur et terminantur proprietates rerum naturalium...“ (Prolog, 10 am Ende). Die der Edition zugrundegelegte Handschrift **H** weist leider an dieser Stelle eine Rasur auf. Sie bezeichnet die einzelnen Bücher dagegen in den Überschriften *innerhalb* des Werkes als „Tractatus“. Diese Rubrizierungen scheinen aber von anderer Hand später eingefügt zu sein. Der Prolog wurde daher als maßgeblich betrachtet.

²⁶⁸ Stadler, Hermann (Hrsg.), „Dioscorides Longobardus (Cod. Lat. Monacensis 337)“, *Romanische Forschungen* 10 (1899), S.189.

2. Die Kurzfassung

Diese Fassung ist nur in einer Handschrift erhalten. Sie wird wie folgt beschrieben²⁶⁹: Cod. 8.8 Aug.4^o, Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, ohne Titel, Incipit „Cum proprietates rerum...“, Explicit „...partes iterum reuiuiscit.“ Pergament, 13./14. Jh., gotische Buchschrift, 24 x 17 cm (bis f.109) und 22,5 x 16,5 cm (ab f.110), zweispaltig, 153 Bl., 15^{ra}-46^{vb}; vgl. O. von Heinemann, Kataloge der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Die Alte Reihe. Nachdruck der Ausgabe 1884-1913, Bd. 7: Die Augusteischen Handschriften 4, Frankfurt 1966, S.139f. Diese Handschrift wird als **Guelf** abgekürzt.

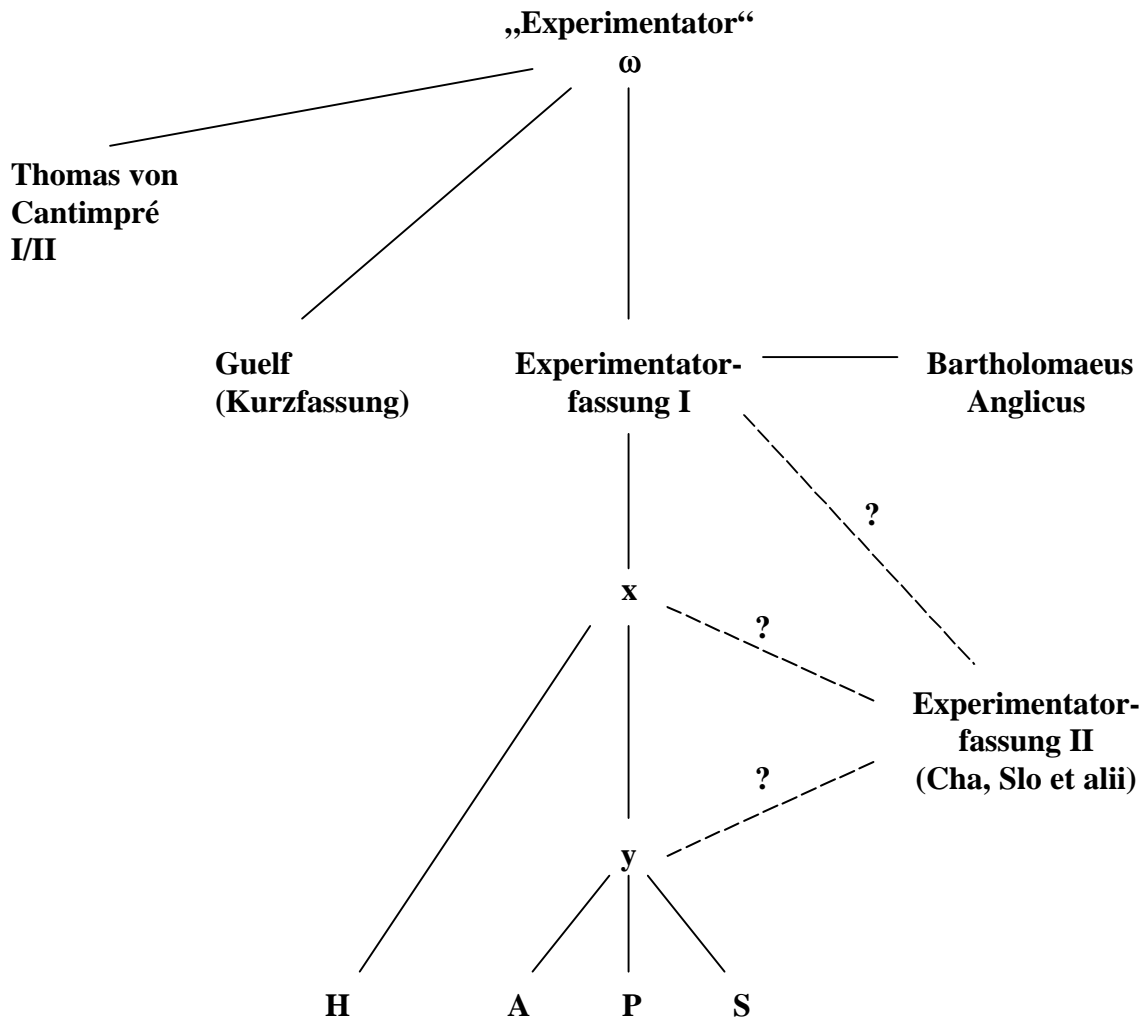
Die Satzeinteilung in der Kurzfassung entspricht, bis auf wenige Ausnahmen, derjenigen der Handschrift, ihr folgt auch die Orthographie. Die Buchstaben c und t sind deutlich zu unterscheiden. Fußnoten ohne weitere Angaben beziehen sich auf die Kurzfassung. Für die Bücher IV und VIII wird für Konjekturen der Text der Experimentatorfassung I zugrundegelegt und mit **AHPS** gekennzeichnet; für die Bücher I-III und V-VII wird erster Linie **H** verwendet.

Die 8 (erhaltenen) Bücher der Kurzfassung werden als „Libri“ bezeichnet, entsprechend der im Prolog gewählten Bezeichnungen: „In hijs ix libris disternantur proprietates rerum naturalium...“ und „Decimus liber et ultimus erit de proprietatibus rerum artificialium...“

²⁶⁹ Die Handschriftenbeschreibung stützt sich auf Heinz Meyer, „Bartholomaeus Anglicus ‚De proprietatibus rerum‘. Selbstverständnis und Rezeption,“ *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 117 (1988), S.262f.

3. Das Stemma

Faßt man die Ergebnisse der vorausgegangenen Kapitel bezüglich der Abhängigkeiten der unterschiedlichen Experimentatorfassungen voneinander und deren Beziehungen zu den Werken des Thomas von Cantimpré und Bartholomaeus Anglicus, zusammen, so kann folgendes Stemma erstellt werden:



Das Stemma geht davon aus, daß Thomas diejenigen Zitate, die er dem „Experimentator“ zuschreibt, alle *einer* Fassung, und zwar der Urfassung ω , entnahm. Diese Urfassung ω enthielt auch diejenigen Vogelkapitel, die sich nur bei Thomas von Cantimpré und in der Kurzfassung, dort allerdings gekürzt, finden²⁷⁰. Da die Kurzfassung, die die älteste aller Handschriften des Experimentatorkomplexes ist, sich möglicherweise schon sehr früh von der Urfassung ω abgespalten hat, enthält sie noch diejenigen Artikel, die in Fassung I bereits fehlen, jedoch bei Thomas von Cantimpré zitiert werden.

Von der Urfassung ω leitet sich die Experimentatorfassung I ab, der z.B. einige Vogelkapitel fehlen. Von ihr leitet sich diejenige Handschriftenebene x ab, zu der auch **H** gehört und welche die den vier Handschriften **AHPS** gemeinsamen Fehler und Auslassungen aufweist. Aufgrund der **APS** gemeinsamen Fehler muß eine weitere Ebene y angenommen werden, von der sich dann **APS** ableiten.

Die Einordnung der Experimentatorfassung II in das Stemma muß offen bleiben. Sie weist Zusätze gegenüber I auf und hat diese Fassung aber irgendwie selbständig weiter bearbeitet. Diejenigen Vogelkapitel, die sich nur bei Thomas von Cantimpré und in der Kurzfassung finden, fehlen auch in der Fassung II.

Ähnlich muß bereits ca. 1230-1240 Bartholomaeus Anglicus mit der Fassung I umgegangen sein, indem er den Prolog nahezu unverändert übernahm und darüberhinaus viel sonstiges Material verarbeitete. Die Urfassung wird er deswegen nicht benutzt haben, da er z.B. die daraus stammenden und bei Thomas I/II und in **Guelf** vorhandenen Vogelkapitel wie z.B. „De Anser“ (IV,22), „De Ardea“ (IV,23), „De Alauda“ (IV,24), „De Fasiano“ (IV,35), „De Monedula“ (IV,45), „De Merula“ (IV,46) und „De Pico“ (IV,53) nicht mit übernahm. Es gibt keinen plausiblen Grund dafür, daß er sie zwar kannte, aber nicht benutzte.

²⁷⁰ Vgl. Kapitel IV.

4. Abkürzungsverzeichnis der Quellen

- Ambr. exam. Ambrosius, *Exameron*. Hrsg. Carl Schenkl. Prag, Wien, Leipzig 1897 (CSEL 32,1)
- Ambr. exposit. ps. Ambrosius, *Expositio Psalmi CXVIII*. Hrsg. M.Petschenig. Wien, Leipzig 1913 (CSEL 62,5)
- Arist. de animal. (I-XIV) *Aristotiles latinus „De animalibus libri XIX“ in der Übersetzung des Michael Scotus...Buch I-XIV*. Gedrucktes Manuskript. Eichstätt/München 1994. Dieser Text ist ein vorläufiger Arbeitstext für die Erarbeitung der kritischen Edition von Thomas III von Konrad B. Vollmann, München, und wird benutzt, solange die kritische Ausgabe für die Bücher I-XIV von van Oppenraaij noch nicht verfügbar ist. Die Quellennachweise zu „De animalibus“ I-XIV geben jeweils Anfangs- und Endzeile der Zählung desjenigen Textabschnittes an, innerhalb dessen das Zitat steht.
- Arist. de animal. (XV-XIX) *Aristotle „De animalibus“ – Michael Scot's Arabic-Latin Translation Part Three, Books XV-XIX „Generation of Animals“*. Hrsg. Aafke M.I. van Oppenraaij. Leiden, New York, Köln 1992. Die Quellennachweise zu „De animalibus“ XV-XIX beziehen sich auf die Zeilenzählung dieser Ausgabe.
- Aug. de civit. Augustinus, *De civitate Dei*. Hrsg. Bernhard Dombart/Alphons Kalb. 2 Bde. Turnholt 1955 (CC Series latina 47-48)
- Aug. enarr. ps. Augustinus, *Enarrationes in Psalmos*. Hrsg. Eligius Dekkers/Johannis Fraipont. 3 Bde. Turnholt 1956 (CC Series latina 38-40)
- Aug. in Ioh. Augustinus, *In Johannis Evangelium*. Hrsg. Augustin Mayer. Turnholt 1954 (CC Series latina 36)
- Avic. de animal. *Avicenne perhypatetici philosophi ac medicorum facile primi opera in lucem redacta ac nuper, quantum ars niti potuit, per canonica emendata: De animalibus*. F.29^{ra}-64^{tb}. Venedig 1508 (ND Frankfurt 1961)
- Basil. hom. Eustathius, *Ancienne version latine des neuf homélies sur l'exaéméron de Basile de Césarée*. Hrsg. E.A.de Mendieta/St.Y. Rudberg. Berlin 1958
- Chalc. Tim. Chalcidius, *Timaeus*. Hrsg. J.H.Waszink. London, Leiden 1962
- Const. diet. part./viat. Constantinus Africanus, *Opera omnia Ysaac. (Ishak Ibn-Sulaiman al-Israeli)*. Lyon 1515 (Enthält u.a.: De dietis particularibus und Viaticus)

- Diosc. simpl. med. Hermann Stadler (Hrsg.), „Dioscorides Longobardus (Cod. Lat. Monacensis 337)“. *Romanische Forschungen* 10(1899), S.181-247, 372-446; 11(1900), S. 1-121; 13(1902), S.161-243; 14(1903), S.601-636
- Fulg. mitolog. Fabius Planciades Fulgentius, *Mitologiarum libri III*. Hrsg. Rudolf Helm. Erg. v. Jean Préaux. Stuttgart 1970
- Gen. Genesis, in: *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. 2 Bde. Stuttgart 1983
- Glossa sup. Lev. Glossa super Leviticum, in: *Glossa ordinaria*. PL 113-114
- Greg. mor. Gregorius, *Moralia in Iob*. Hrsg. Marci Adriaen. 3 Bde. Turnholt 1979 (CC Series latina 143, 143A, 143B)
- Hier. adv. Iov. Hieronymus, *Adversus Jovinianum libri duo*. PL 23
- Hierem. Hieremia, in: *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. 2 Bde. Stuttgart 1983
- H.Fol. de avib. Hugo de Folieto, *The Medieval Book of Birds. Hugh of Fouilloy's Aviarium*. Hrsg. Willene Clark. Binghamton, N.Y., 1992
- Isid. etym. Isidorus Hispalensis, *Etymologiarum sive originum libri XX*. Hrsg. W.M. Lindsay. 2 Bde. Oxford 1987 (ND)
- Iob Iob, in: *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. 2 Bde. Stuttgart 1983
- Joh.Damas. de fide Johannes Damascenus, *Expositio accurata fidei orthodoxe*. PG 94
- Lev. Leviticus, in: *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. 2 Bde. Stuttgart 1983
- Paul. ad rom. Epistula B.Pauli ad Romanos, in: *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. 2 Bde. Stuttgart 1983
- Physiol. vers.B *Physiologus latinus. Éditions préliminaires versio B*. Hrsg. Francis Carmody. Paris 1939
- Physiol. vers.Y *Physiologus latinus versio Y*. Hrsg. Francis Carmody. *Classical Philology* 12(1939). S. 95-134
- Plat. circ. inst. Platearius, *Circa instans. Das Arzneidrogebuch „Circa instans“ in einer Fassung des XIII. Jahrhunderts aus der Universitätsbibliothek Erlangen - Text und Kommentar als Beitrag zur Pflanzen- und Drogenkunde des Mittelalters*. Hrsg. Hans Wölfel. Berlin 1939
- Plin. nat. hist. Plinius Secundus, *Naturalis historiae libri XXXVII*. Hrsg. Carl Mayhoff. 5 Bde. Stuttgart 1967 (ND)
- P.Riga aur. Petrus Riga, *Aurora. Petri Rigae Biblia versificata*. Hrsg. P.E.Beichner. 2 Bde. Notre Dame 1965
- Prov. Proverbia, in: *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. 2 Bde. Stuttgart 1983

Psalm.	Psalmi, in: <i>Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem</i> . 2 Bde. Stuttgart 1983
Ps.Aug. de spiritu	Ps.-Augustinus, <i>De Spiritu et Anima</i> . PL 40
Ps.Dion. celest. hier.	Ps.-Dionysius Areopagita, <i>Celestis Hierarchia</i> . Übers.v. Johannes Scotus Erigena. PL 122
Ps.Hugo de best.	Ps.-Hugo von St. Victor, <i>De bestiis et aliis rebus libri quatuor</i> . PL 177
Remig. com. in Mart.	<i>Remigii Autissiodorensis Commentum in Martianum Capellam</i> . Hrsg. Cora E. Lutz. 2 Bde. Leiden 1962-1965
Solin. collect.	C. Julius Solinus, <i>Collectanea rerum memorabilium</i> . Hrsg. Theodor Mommsen. Berlin 1895 (ND 1958)
Thom. Cant.	Thomas Cantimpratensis, <i>Liber de natura rerum</i> . Teil I: Text. Hrsg. H. Boese. Berlin, New York 1973

5. Abkürzungsverzeichnis des Apparates

A	Cod. Angelicanus
Cha	Cod. Chambéry
Guelf	Cod. Guelferbytanus
H	Cod. Hamiltonus
P	Cod. Pisanus
S	Cod. Stuttgardiensis
Slo	Cod. Sloane

add.	addidit
in marg.	in margine
coniec.	coniecit
convers.	conversit
corr.	correxit
del.	delevit
lac.	lacuna
obl.	oblinitum
om.	omisit
in ras.	in rasura
rubr.	rubrica

VII. Bibliographie

- Aristoteles. *Analytica Posteriora*. Übersetzt und erläutert von Wolfgang Detel. Erster Halbband. Berlin 1993 (Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung. Hrsg. Hellmuth Flashar. Bd.3, Teil II,1).
- Bartholomaeus Anglicus. *De proprietatibus rerum*. Frankfurt a.M. 1601 (ND 1964).
- Böhme, Gernot/Böhme, Hartmut. *Feuer, Wasser, Erde, Luft. Eine Kulturgeschichte der Elemente*. München 1996.
- Brinkmann, Hennig. *Mittelalterliche Hermeneutik*. Tübingen 1980
- Eamon, William. *Science and The Secrets of Nature*. Princeton 1994.
- Hünemörder, Christian/Ruh, Kurt. 'Thomas von Cantimpré.' *Verfasserlexikon. Die deutsche Literatur des Mittelalters*. Hrsg. Burghart Wachinger/Gundolf Keil/Kurt Ruh/Werner Schröder/Franz Josef Worstbrock. Bd. 9. Berlin, New York 1995². Sp.839-851.
- Lindberg, David C. *Von Babylon bis Bestiarium. Die Anfänge des abendländischen Wissens*. Stuttgart, Weimar 1994. Amerik. Orig. *The Beginnings of Western Science. The European Tradition in Philosophical, Religious and Institutional Context 600 B.C. to A.D. 1450*. Chicago 1992.
- Meyer, Heinz. „Bartholomaeus Anglicus 'De proprietatibus rerum'. Selbstverständnis und Rezeption.“ *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 117(1988). S.237-274.
- . „Schriftsinn, mehrfacher.“ *Historisches Wörterbuch der Philosophie* Bd. 8. Hrsg. Joachim Ritter/Karlfried Gründer. Basel 1992. Sp.1431-1439.
- Nischik, Traude-Marie. *Das volkssprachliche Naturbuch im späten Mittelalter. Sachkunde und Dinginterpretation bei Jacob van Maerlant und Konrad von Megenberg*. Tübingen 1986.
- Ohly, Friedrich. „Probleme der mittelalterlichen Bedeutungsforschung und das Taubenbild des Hugo de Folieto.“ *Schriften zur mittelalterlichen Bedeutungsforschung*. Darmstadt 1977. S.32-92.
- Riha, Ortun. „Die subjektive Objektivität der mittelalterlichen Medizin.“ *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 18(1995). S.1-13.
- Schöner, Erich. *Das Viererschema in der antiken Humoralpathologie*. Sudhoffs Archiv Beiheft 4. Wiesbaden 1964.
- Seymour, M.C. et alii. *Bartholomaeus Anglicus and his Encyclopedia*. Aldershot, Brookfield 1992.
- et alii (Hrsg.). *On the properties of things - John Trevisa's translation of Bartholomaeus Anglicus 'De proprietatibus rerum'*. 3 Bde. Oxford 1975-1988.
- Stadler, Hermann (Hrsg.). „Dioscorides Longobardus (Cod. Lat. Monacensis 337).“ *Romanische Forschungen* 10(1899), S.181-247, 372-446; 11(1900), S.1-121; 13(1902), S.161-243; 14(1903), S.601-636.
- Thomas Cantimpratensis. *Liber de natura rerum*. Teil I: Text. Hrsg. H.Boese. Berlin, New York 1973.

Experimentatorfassung I

Incipit Liber Proprietatum Rerum Omnium¹

1 Cvm² proprietates³ rerum sequantur⁴ substantias⁵, secundum distinctionem⁶ et ordinem⁷ substantiarum⁸ erit distinctio⁹ et ordo¹⁰ proprietatum, de quibus adiutorio diuino presens opusculum est compilatum¹¹.

2 Utile mihi¹² et forsitan alijs¹³, qui naturas¹⁴ rerum et¹⁵ proprietates per¹⁶ libros¹⁷ sanctorum et philosophorum¹⁸ dispersas¹⁹ non cognouerunt²⁰, ad intelligenda²¹ enigmata²² sanctarum²³ scripturarum, que sub enigmatibus et figuris²⁴ proprietatum²⁵ rerum naturalium uel²⁶ artificialium a spiritu sancto ualde artificialiter²⁷ tradite sunt, quem²⁸ ad modum ostendit beatus Dyonisius in gerarchia²⁹ dicens³⁰:

3 Non est nobis³¹ possibile³² aliter lucere diuinum radium nisi uarietate sacrorum³³ uelaminum anagogice³⁴ circumuelatum³⁵. [Ps.Dion. celest. hier. Sp.1038C-D]

¹ e Omniunn corr. P, rubric. om. A, Proemium operis Venerabilis Bartholomeus <An>glicus add. altera manu A, rubr. om. H, Carmeli Heilbronnensis De Bropprietatibus rerum naturalium add. altera manu S

² <C>Vm S

³ proprietas A

⁴ sequatur A

⁵ obl. P, rerum...substantias in ras. H

⁶ diffinitionem A, distincionem S

⁷ ordinationem A

⁸ sustanciarum A

⁹ diffinitio A, distincio S

¹⁰ et ordo in ras. H

¹¹ est compilatum in ras. H

¹² michi S

¹³ alijs AP

¹⁴ veras A

¹⁵ om. A

¹⁶ ad A, et S

¹⁷ rerum...libros in ras. H

¹⁸ prophetarum A

¹⁹ dupsas S

²⁰ cognouerunt et S

²¹ intelligendum A

²² ad intelligenda enigmata in ras. H

²³ sacracum A

²⁴ et figuris: figuris et add. S

²⁵ enigmatibus...proprietatum in ras. H

²⁶ et A

²⁷ sancto...artificialiter in ras. H

²⁸ quam H

²⁹ iherarchia S

³⁰ in gerarchia dicens in ras. H

³¹ om. H

³² possibile nobis convers. AS

³³ uarietate sacrorum in ras. H

³⁴ om. A, anagonice PS

³⁵ om. A, circumuelata S

4 Quoniam neque possibile est¹ nostro² animo ad inmateriam celestium gerarchiarum³ ascendere contemplationem⁴, nisi⁵ ea, que secundum ipsum est⁶, materiali⁷ manuductione⁸ <utatur> uisibiles formas inuisibilis⁹ pulcritudinis¹⁰ ymaginationes¹¹ arbitrans. [Ps.Dion. celest. hier. Sp.1039A]

5 Quasi diceret: Non potest animus noster¹² ad inuisibilium contemplationem¹³ adscendere¹⁴, nisi per uisibilium¹⁵ considerationem¹⁶ dirigatur¹⁷.

6 Inuisibilia enim dei, sicut¹⁸ dicit apostolus, per¹⁹ ea, que facta sunt intellecta²⁰, conspiciuntur. [Paul. ad rom. 20,19]

7 Et ideo theologia²¹ poeticis²² sacris informationibus²³ usa²⁴ est, ut ex²⁵ rerum uisibilium similitudine²⁶ allegorice locutiones²⁷ et²⁸ mistici intellectus transumptiones²⁹ formentur³⁰ et sic³¹ carnalibus³² et uisibilibus spiritualia et inuisibilia³³ coaptentur³⁴. [Ps.Dion. celest. hier. Sp.1040A]

8 Huiusmodi³⁵ rei gratia presens opusculum offero³⁶ ad edificationem³⁷ domus domini³⁸, qui est benedictus in secula seculorum³⁹.

¹ possibile est: posse A

² neque...nostro *in ras.* H

³ iherarchiarum S

⁴ contemplacionem S

⁵ ascendere...nisi *in ras.* H

⁶ *om.* APS

⁷ *in ras.* H

⁸ ramidutcione S

⁹ formas inuisibilis *in ras.* H

¹⁰ pulgritudinis P

¹¹ ymaginaciones S

¹² Quasi...noster *in ras.* H

¹³ contemplacionem S

¹⁴ ascendere APS

¹⁵ contemplationem...uisibilium *om.* A

¹⁶ consideracionem S

¹⁷ nisi...dirigatur *in ras.* H

¹⁸ *om.* AS

¹⁹ apostolus per *in ras.* H

²⁰ facta...intellecta *in ras.* H

²¹ theologia S

²² poethicis AS

²³ informacionibus S, po...(in ras.) informationibus H

²⁴ visa S

²⁵ usa...ex *in ras.* H

²⁶ similitudinum P

²⁷ locuciones S

²⁸ *om.* P

²⁹ transsumpciones S

³⁰ formantur AP

³¹ sicut PS

³² caualibus A, similitudine...carnalibus *in ras.* H

³³ et uisibilibus...inuisibilia *om.* A

³⁴ quo aptentur S, inuisibilia coaptentur *in ras.* H

³⁵ Huius S

³⁶ Huiusmodi...offerō *in ras.* H

³⁷ edificacionem S

³⁸ dei A, dominj S

³⁹ edificationem...seculorum *in ras.* H

9 In quo agitur de¹ quibusdam² proprietatibus³ rerum⁴ naturalium et quorundam etiam⁵ artificialium⁶. Rerum autem naturalium alia est⁷ corporea, alia incorporea⁸, et primo de proprietatibus substantie⁹ incorporee¹⁰ secundum suas differentias¹¹, quarum alia est corpori unibilis¹² ut anima rationalis¹³, alia non¹⁴ unibilis¹⁵ corpori¹⁶ ut angelus. Et angelorum alii¹⁷ sunt boni, alii¹⁸ mali. In¹⁹ bonis angelis ordo est²⁰ secundum multiplicationem²¹ trinitatis trinam. Vnde a beato Dionisio²² distinguuntur²³ in angelis gerarchie²⁴ tres, quarum quelibet²⁵ trium ordinum continet dispositiones²⁶. Nouem²⁷ sunt igitur²⁸ in uniuerso, de quorum proprietatibus agendum est²⁹ in hoc opusculo³⁰, et hoc tam in communi quam in speciali.

10 Et primo de quibusdam nominibus diuinis, que de domino³¹ dicuntur, uel quoad essentiam³² siue quoad effectum siue quoad appropriationem³³. Secundo de proprietatibus angelice nature in generali et in³⁴ speciali nec non et de statu et conditione³⁵ mali angeli. Tertio³⁶ de proprietatibus anime rationalis secundum eius naturam simplicem et³⁷ secundum³⁸ potentiarum³⁹ eius diuersitatem nec non⁴⁰ et quoad eius operationem⁴¹ in corpore humano,

¹ *in ras.* P

² In...quibusdam *in ras.* H

³ *supra lineam* P

⁴ rerum proprietatibus S

⁵ etiam S

⁶ rerum...artificialium *in ras.* H

⁷ *om.* AS, naturalium...est *in ras.* H

⁸ alia incorporea *in ras.* H

⁹ naturalium et quorundam...substantie *in ras.* P

¹⁰ primo...incorporee *in ras.* H

¹¹ differentias A

¹² inuisibilis AS, suas...unibilis *in ras.* H

¹³ rationalis S

¹⁴ autem A

¹⁵ inuisibilis AS

¹⁶ unibilis corpori *in ras.* H

¹⁷ alij S

¹⁸ alij S

¹⁹ alii mali. In *in ras.* H

²⁰ ordo est *in ras.* H

²¹ multiplicem H, multiplicacionem S

²² Dyonisio AS

²³ distinguuntur AS, trinam...distinguuntur *in ras.* H

²⁴ iherarchie S

²⁵ trinum ordinem continet uel *add.* A

²⁶ dispositiones S

²⁷ quelibet...Nouem *in ras.* H

²⁸ igitur sunt *convers.* A

²⁹ agendum est *in ras.* H

³⁰ *de „opusculo“ usque ad finem prologi ras.* H

³¹ deo AS

³² essentiam S

³³ propriationem A, appropriationem S

³⁴ *om.* A

³⁵ condicione S

³⁶ Tercio AS

³⁷ in P

³⁸ secundum: quantum ad AP

³⁹ potentiarum AS, et *add.* S

⁴⁰ et quoad *add. et del.* P, et *add.* AS

⁴¹ operationem S

cuius est endelechia¹ et perfectio². Quarto de principiis³ substantie corporee⁴, scilicet de elementis et de elementaribus⁵ qualitibus et de⁶ quatuor⁷ humoribus, ex quibus componitur corpus uniuscuiusque animalis. Quinto de corpore ipsius hominis et de singulis eius partibus. Sexto de proprietatibus supercelestium corporum secundum multiplices⁸ ipsorum differentias. Septimo de effectu ipsius celi, scilicet de motu et tempore et ipsius partibus. Octavo de proprietatibus ignis et aeris et uariis passionibus⁹ eorum, scilicet de tonitruo¹⁰, coruscatione¹¹, niue¹², grandine et huiusmodi¹³. Nono de ornatu ipsius aeris, scilicet de proprietatibus uolucrum et uolatilium maiorum et minorum. Decimo de proprietatibus aque et de¹⁴ ornatu ipsius, scilicet de natatilibus et¹⁵ piscibus¹⁶. Vndecimo de proprietatibus terre et passionum eius, scilicet de metallis, lapidibus et gemmis¹⁷, in¹⁸ quantum in substantia terrestri fundantur. Duodecimo <de coloribus et¹⁹ saporibus et liquoribus>²⁰, de proprietatibus herbarum²¹, plantarum et arborum²², de quibus sacra scriptura frequentius²³ facit mentionem²⁴. Ultimo de naturis et proprietatibus animalium et²⁵ reptilium²⁶, quorum nomina in sacra pagina continentur. In istis autem²⁷ xij²⁸ capitulis distinguntur et terminantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras venire²⁹ potuerunt³⁰.

¹ totion forma A

² perfeccio AS

³ principiis S

⁴ corpore S

⁵ elementatibus P

⁶ om. S

⁷ iij S

⁸ multiplicem A

⁹ uariis passionibus: uarium pulsionibus S

¹⁰ et *add.* A

¹¹ choruscatione A, coruscatione S

¹² et *add.* S

¹³ huius S

¹⁴ *om.* AS

¹⁵ *om.* AS

¹⁶ scilicet...piscibus: scilicet de metallis, lapidibus et gemmis, de coloribus et saporibus et liquoribus, in quantum substantiam terrestrem fundantur A

¹⁷ de coloribus et saporibus et liquoribus *add. in loco falso* APS; *de coloribus et saporibus et liquoribus tractatur in capitulo XII*

¹⁸ *om.* P

¹⁹ *om.* A

²⁰ de coloribus...liquoribus: *haec verba nunc inserui in loco rebus in capitulo XII tractatis conveniente*

²¹ et *add.* S

²² et plantarum et arborum *om.* A

²³ frequentius AS

²⁴ mencionem S

²⁵ *om.* AS

²⁶ *om.* A

²⁷ *supra lineam* P, *om.* S

²⁸ xij A

²⁹ inuenire AP

³⁰ poterunt A

11 In quibus de nostro nichil apposimus, set omnia, que in sequentibus dicentur, ex scriptis¹ Ysidori, Gregorii², Bede, Dyonisii³, Basili⁴, Ambrosii⁵ extraximus. Virtutes etiam⁶ et effectus lapidum, herbarum et plantarum de libris phisicalibus accepimus⁷, scilicet <de libro> <Platearii>⁸ et⁹ <de> libro graduum et huiusmodi¹⁰. Proprietates quoque corporum¹¹ supercelestium¹² ex dictis Aristotilis, Macropii¹³, Marciani¹⁴, <Alfragani>¹⁵ et Ptolomei excerpimus¹⁶. Rationes etiam¹⁷ phisicales, quas de complexionibus membrorum interserimus¹⁸, de dictis Aristotilis in libro animalium et Constantini et aliorum autorum¹⁹ accepimus. Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se est notum uel²⁰ predictorum auctoritate est²¹ confirmatum.

¹ scripturis A

² Gregoris S

³ Dyonisij S

⁴ Basilij AS

⁵ Ambrosij AS

⁶ *om.* AS

⁷ accipimus S

⁸ Platonis APS

⁹ in PS

¹⁰ huius PS

¹¹ corporm A

¹² supracelestium S

¹³ Macrobij AS

¹⁴ Marthiani A

¹⁵ Alphagrani A, Alplagrani P, Alfagrani S

¹⁶ extraximus A

¹⁷ Rationes etiam: Raciones eciam S

¹⁸ intrixuimus S

¹⁹ actorum AS

²⁰ aut S

²¹ *om.* S

Capitulum IX

1.¹ De uolucris in genere²

1 Uolucres a uolitando sunt dicte, que propter complexionis sue subtilitatem (A f.91^{vb}) cum aqua et aere non modicam uidentur habere cognationem³. Nam ex subtilioribus partibus aque et grossioribus⁴ aeris diuina uirtus⁵ produxit⁶ inesse substantiam cuiuslibet⁷ uolucris, que minus terrestritatis⁸ habet quam gressibilia uel aquatilia et ideo⁹ leuitate¹⁰ sue substantie ferri¹¹ habet¹² super aera.

2 Aer enim¹³ in concauitate¹⁴ pennarum inclusus uolucrum leuigat et ut subito feratur, sursum coaptat, Ysidorus¹⁵.

3 Habent¹⁶ autem in se potentiam¹⁷ seminalem, cuius motu tempore uernali mouentur¹⁸ ad generis sui¹⁹ propagationem²⁰ et²¹ speciei sue conseruationem²² siue multiplicationem²³. Sunt autem²⁴ quedam uolatilia, que humanam uidentur diligere societatem sicut passeret, yrundines, columbe²⁵, galline et cetera²⁶, alia²⁷ uero²⁸ penitus hominum²⁹ frequentiam³⁰ abhorrent³¹ et timent sicut aues siluestres, montuose³², fluuiales³³ et palustres. Que enim humide et frigide complexionis pertinere³⁴ uidentur, circa lacus et stagna, flumina et maria conuersantur, quoad

¹ *lac. in P usque ad „Alictum“ IX, 3,8*

² De...genere: Nonus tractatus. De uolucris H, De Volucris S

³ cognationem S

⁴ subtilioribus A

⁵ curus A

⁶ producit A

⁷ cuiusque A, cuiuscumque S

⁸ terrestris S

⁹ id H

¹⁰ leuitas A

¹¹ *in ras.* H

¹² habent S

¹³ enim *om.* AS

¹⁴ concauitatem AS

¹⁵ Ysidorus A

¹⁶ Hunc A, Habet H

¹⁷ potentiam A

¹⁸ mouetur H

¹⁹ sue H

²⁰ propagacionem S

²¹ *om.* AS

²² conseruacionem S

²³ multiplicacionem S

²⁴ *om.* S

²⁵ et *add.* A

²⁶ set *add.* AS

²⁷ alie AS

²⁸ *om.* AS

²⁹ *om.* A

³⁰ frequentiam S

³¹ abhorrent A, abhorrent hominum frequentiam (-ciam S) *conuers.* AS

³² *in ras.* H

³³ fluminales S

³⁴ *e* pertinere *corr.* H, Que...pertinere: Qui enim humidum, frigidum complexionem S

habitationem¹, uictus acquisitionem² et fetus educationem³ sicut merguli⁴, cigni⁵, anates⁶ et huiusmodi.

4 In quibus, sicut⁷ dicit Aristotiles, ingeniata est natura, ut pedes habeant clausos et latos, caudas uero breues, vt scilicet pedum⁸ latitudine aquas propensius pulsant⁹ et sic uehementius¹⁰ et fortius¹¹ se in anterius¹² promoueant¹³, caudas autem¹⁴ habent ceteris breuiores, ne in natando caude madefacte pondere impedirentur. Rostra enim¹⁵ habent lata, graminibus et herbarum radicibus carpendis¹⁶ apta, colla etiam solent habere¹⁷ longa¹⁸, quia uictum suum acquirunt¹⁹ in profundo. Alie²⁰ uero montuosa²¹ et rupium²² cacumina²³ frequentant²⁴, vt omnes aues de preda uiuentes²⁵, accipitres²⁶ scilicet²⁷, aquile et huiusmodi. Hec enim uolatilia calida sunt et sicca. Vnde sensu quodam²⁸ nature petunt²⁹ superiora. Inde etiam³⁰ sunt animosa³¹ et ad predam impetuosa, quibus dedit natura, ut rostrum (A f.92^r) curuum haberent³² et ungues³³ curuas³⁴ pedesque diuisos et neruos³⁵, vt sic fortius³⁶ predam tenerent et dilaniarent. Huiusmodi quoque uolatilia modicum quidem³⁷ habent de carne, set multum de plumis et de

¹ habundanciam S

² adquisicionem A, adquisicionem S

³ educionem A

⁴ mergali A

⁵ cignes A, cinni S

⁶ agnates A, anetes S

⁷ om. AS

⁸ e pedes corr. S

⁹ pulsant A

¹⁰ uehemencius S

¹¹ forcus S

¹² ancerius A, alterius H

¹³ prouocant S

¹⁴ om. A

¹⁵ om. AS

¹⁶ carpendis radicibus *conuers.* AS

¹⁷ etiam...habere: habent uel solent habere S

¹⁸ lingua A

¹⁹ aquirunt S

²⁰ Alia HS

²¹ montium A

²² rupium A

²³ caccuminum A, cacuminum S

²⁴ frequentant S

²⁵ vt *add.* A

²⁶ ancipitres A

²⁷ et *add.* AS

²⁸ *in ras.* H

²⁹ petant A

³⁰ eciam S

³¹ aduersa A

³² om. AS

³³ vnges S

³⁴ om. A

³⁵ haberent *add.* A

³⁶ forcus S

³⁷ quid S

animositate¹, et hoc attestatur² pectoris acumen³, ut sic⁴ fortioris⁵ sint⁶ volatus et motus velocioris. Caudam etiam⁷ habent subtilem, latam et tenuem, qua⁸ in uolando se regunt, (S f.78^v) quam in uolatu tamquam gubernaculum⁹ in aere¹⁰ expandunt, in quiete autem, ne ledantur, claudunt¹¹ ipsam et contrahunt et componunt¹². Huiusmodi etiam¹³ aues parum de pullis suis sollicitantur¹⁴, vt dicit Aristotiles, quia statim, quando uolare possunt, de nido¹⁵ eos fugantes cum rostris percutiunt¹⁶. Tales etiam¹⁷ uolucres naturaliter solitudinem diligunt et cum aliquo¹⁸ sociorum suorum¹⁹ habitare non possunt.

5 Et sicut dicit Aristotiles, huiusmodi²⁰ auium quedam tantum capiunt predam in aere uolando²¹ et numquam super²² terram ad aliquam auem appropinquant. Quedam²³ uero econtrario predam²⁴ in terram percutiunt²⁵ et numquam ad auem uolantem in aere²⁶ accedunt. Vnde et columbe et alie mansuete auicule²⁷ unumquodque horum generum cognoscunt²⁸. Quando enim predones aeris uident, ad terram fugiunt, quando uero predones terre, tunc in altum se erigunt et aera petunt. [Arist. de animal. 8, 620a21-32]

6 Sunt iterum et alia²⁹ uolatilia, in quibus non minime relucet uirtus diuina, que³⁰ scilicet siluas et loca (H f.38^v) nemorosa inhabitant. Que quidem sunt ceteris maioris mansuetudinis³¹ sicut omnes aues modulantes et in diebus estatis uociferantes, quales sunt merule et³² philomene et alie multe, que tempore amoris et coitus³³ maxime cantant³⁴, in rubis³⁵ et fructectis nidificant,

¹ de plumis et de animositate multum *convers.* S

² actestatur HS

³ acumine S

⁴ sicut S

⁵ forcioris AS

⁶ forcius sint *om.* S

⁷ enim AS

⁸ *in ras.* H

⁹ *in ras.* H

¹⁰ aerem AS

¹¹ *in ras.* H

¹² componunt et contrahunt *convers.* A

¹³ eciam S

¹⁴ parum...sollicitantur: paruam habent curam de pullis suis et parui sollicitantur de ipsis A, parum de pusillis suis sollicitantur S

¹⁵ de nido *om.* H

¹⁶ percuciant S

¹⁷ eciam S

¹⁸ aliquos S

¹⁹ ipsorum AS

²⁰ Huius S

²¹ *om.* S

²² supra A

²³ Quidam S

²⁴ quedam A

²⁵ percuciant S

²⁶ aerem AS

²⁷ et *add.* A

²⁸ cognoscunt AS

²⁹ iterum et alia: et alia itaque A

³⁰ uirtus diuina, que: uirtus, que diuina quasi S

³¹ Que...mansuetudinis: Que quidem ceteris maioris mansuetudinis sunt *convers.* A, Quidam sunt ceteris maioris mansuetudinis S

³² *om.* A

³³ cohitus A, coytus S

³⁴ et *add.* AS

³⁵ in rubis: in ruppis A, imubis S

super oua sua sollicite¹ cubant et miro naturali affectu² fetus suos nutriunt et educunt³. Sunt iterum inter hec quedam uolatilia, que (A //) campestria⁴ inhabitant et de⁵ herbis et fructibus terre uictum sibi acquirunt⁶ et mendicant sicut grues⁷, anseres siluestres⁸ et huiusmodi, et hee⁹ simul uiuere consueuerunt. Turmatim incedunt, speciem suam diligunt, regem sibi statuunt et obediunt ei¹⁰. Ordinate uolant, quandoque inter se uehementissime¹¹ pugnant et post pugnam quasi reconciliat¹² simul uolant. Quando uident tempestatem, uociferant, uigilias¹³ ordinant, nam semper in uigilando uices alternant. Et sicut dicit Aristotiles, uigil in uno pede lapidem tenet, ut ipsius casu¹⁴ excitetur¹⁵. Si qua societatem casu perdit, altissime ascendit et uociferando socios querit. Rex huiusmodi auium semper primo se deponit et prior¹⁶ de terra se¹⁷ erigit. Et sicut dicit Aristotiles, capud¹⁸ pre ceteris frequentius¹⁹ eleuat et circumspicit²⁰, et si²¹ quem uiderit appropinquantem, uociferat et alias premunit, vnaqueque parem suum diligit et uociferando cognoscit²². Hee etiam²³ aues²⁴ hyemem²⁵ presentiunt²⁶ et tunc altissime ascendentes loca remotissima²⁷ et calida²⁸ petunt et iterum circa²⁹ estatem redeunt.

7 Que³⁰ uero inter has et inter alias alterius generis aues³¹ longa habent crura, in uolando ad partem posteriorem illa³² applicant et extendunt, ut patet in ciconijs³³, ardeis³⁴ et gruibus et huiusmodi. Que³⁵ autem breuia habent crura, non ea³⁶ extendunt, set sub uentre contrahunt et

¹ sollicite S

² effectum S

³ educant H

⁴ loca *add.* A

⁵ *om.* A

⁶ acquirunt

⁷ graues H, et *add.* A

⁸ uesteres H

⁹ hii H

¹⁰ ei obediunt *conuers.* A

¹¹ uehementer A

¹² reconsiliate AS, reconciliati H

¹³ uergilias H

¹⁴ *e casli corr.* S

¹⁵ excitaretur A

¹⁶ primo A

¹⁷ se de terra *conuers.* A

¹⁸ caput A

¹⁹ frequentius (-cius S) pre ceteris caput (capud S) *conuers.* AS

²⁰ circumspicit A

²¹ sic H

²² cognoscit AS

²³ etiam S

²⁴ aues etiam *conuers.* AS

²⁵ yemem A

²⁶ presenciunt S

²⁷ remotissima loca *conuers.* A

²⁸ et calida *om.* S

²⁹ contra HS

³⁰ Qui *e* Que *corr.* S

³¹ aues alterius generis *conuers.* A

³² illam S

³³ citoniis H, cyconijs S

³⁴ *lac.* A

³⁵ Qui S

³⁶ *om.* A

componunt¹. Et est generale, quod omnis uolucris habens breue collum breuia² habet³ crura et econuerso. In rostris autem harum volucrum ingeniata est natura, quia ille, que⁴ solis granis et graminibus uescuntur⁵, latiora⁶ habent rostra et breuiora⁷. Que⁸ uero seminibus et uermibus, set non⁹ graminibus, rostra habent¹⁰ longiora et acutiora¹¹, ut patet in gruibus. Et hoc fecit natura, ut¹² semina sub terra latentia¹³ et uermiculos facilius sibi¹⁴ pro victu acquirant et in uolando sicut crura sic colla extendunt. Sunt autem tales aues fortis (A f.92^v) uolatus et durabilis¹⁵ propter membrorum fortitudinem tunc propter¹⁶ alarum magnitudinem. Sunt et alia uolatilium¹⁷ genera, que nunc carnibus, nunc fructibus utuntur, vt omnia coruini¹⁸ generis scilicet cornicule¹⁹, monedule²⁰, corui²¹ et²² pice²³ et sic de²⁴ alijs²⁵. Hec etiam²⁶ uolatilia mutuo se amant et cohabitant²⁷, et tamen²⁸ quandoque pro suis domicilijs²⁹ pugnant³⁰. Harum uolucrum quedam in siluis et arboribus nidificant, quedam uero in turribus et in locis ruinosis habitant³¹. De hijs³² dicit Aristotiles, quod tales aues pascunt iuuenes suos in iuuentute, et iuuenes antiquas³³ uice versa pascunt in senectute earum, et in huiusmodi uolucris pietas naturalis commendatur. Sunt autem inter has³⁴ quedam, que propter uisus debilitatem lucem diei ferre non ualent et ideo de die se in cauernis et foraminibus³⁵ abscondunt, de nocte uero uigilant et

¹ ponunt A

² *in ras.* H

³ habent S

⁴ *om.* H

⁵ viuunt A

⁶ laciora S

⁷ latiora...breuiora *in ras.* H

⁸ Qui S

⁹ nec S

¹⁰ *om.* H

¹¹ actuciora S

¹² *in ras.* H

¹³ latencia AS, latencia sub terra *conuers.* A

¹⁴ *in ras.* H

¹⁵ tamen *add.* HS

¹⁶ et A, tamen propter S

¹⁷ volancium S

¹⁸ coruini A

¹⁹ coruice H, coruicule S

²⁰ monetule A

²¹ coruia S

²² *om.* S

²³ picca S

²⁴ *in ras.* H

²⁵ *in ras.* H, alijs S

²⁶ etiam S

²⁷ *in ras.* H

²⁸ *om.* A

²⁹ domicilijs S

³⁰ pugnant H

³¹ inhabitant H

³² hijs S

³³ antiquos A

³⁴ *om.* S

³⁵ in cauernis et foraminibus se *conuers.* A

aliis¹ (S f.79^r) uolucibus dormitantibus uictum sibi² querunt sicut nicticorax³, noctua⁴ et huiusmodi⁵.

8 Aristotiles: Aues uero indigent acuto uisu, quia habent uidere a remotis et a locis altissimis, propterea aues uncorum unguium sunt acuti (H //) uisus, unde eleuant se plus aliis⁶. [Arist. de animal. 12, 657b24-28]

9 In omnibus supra nominatis uolucrum⁷ proprietatibus⁸ et in aliis quam pluribus admiranda est diuina uirtus, quia sicut in maximis, sic et in minimis mira operatur deus gloriosus et sublimis benedictus in secula⁹.

2. De Aquila

1 Aquila ab acumine oculorum est uocata, tanti enim et tam¹⁰ limpidi dicitur esse uisus, ut, cum super¹¹ maria¹² immobili penna¹³ feratur nec humanis pateat obtutibus, de tanta sublimitate pisciculos¹⁴ natate uideat¹⁵, ad¹⁶ instar lapidis ad centrum¹⁷ redeuntis¹⁸ descendens raptam predam ad litus¹⁹ pertrahat, Ysydorus²⁰. [Isid. etym. 12, 7,10]

2 Est autem aquila auis grandis magnarum alarum latitudine expansa, longo membrorum ductu procreata, plena plumis²¹, mira quadam²² nature uarietate distincta²³, calida secundum complexionem et sicca, prede²⁴ auida et supra aliarum avium vires²⁵ tam fortis quam animosa. Spiritum uisibilem inter omnes²⁶ auium species dicitur habere temperatissimum (A //) secundum complexionem et in actu uidendi²⁷ acutissimum²⁸.

3 Unde contra solis radium fertur non flectere oculorum²⁹ suorum obtutum. [Isid. etym. 12, 7,10]

¹ alijs A

² sibi uictum *conuers.* A

³ nicticoras H, nocticorax S

⁴ notua A

⁵ huius H

⁶ Aristotiles: Aues....aliis *om.* AS

⁷ uolucibus A

⁸ *om.* AS

⁹ Amen *add.* AS

¹⁰ tanti A

¹¹ supra A

¹² mari S

¹³ pena H

¹⁴ piscilos A

¹⁵ uideant S

¹⁶ ac H

¹⁷ ad centrum *manu altera supplevit* A

¹⁸ tendentis AP, ad...redeuntis *om.* S

¹⁹ littus A

²⁰ Ysidorus AS

²¹ pluuiis A

²² quedam A

²³ destincta H

²⁴ pede S

²⁵ *om.* H

²⁶ omnium A

²⁷ uidedi H, *e uidendam corr.* S

²⁸ accutissimum S

²⁹ *om.* H

4 Nam inreuerberatis oculis solem¹ in rote sue circumferentia² intuetur³, et tamen uisus eius acies⁴ non obtunditur nec virtus⁵ uidendi in⁶ ipsius oculis ex causa immensa luminis claritate disgregatur, vt dicit Ambrosius. [Ambr. exam. 5, 18,60]

5 Pullosque⁷ suos ungue⁸ suspensos radiis⁹ solis obicit, et quos uiderit immobilem¹⁰ tenere aciem more parentum omni diligentia¹¹ tanquam dignos suo genere fouet et nutrit, quos uero flectere¹² obtutum¹³ uiderit, quasi degeneres et adulterinos¹⁴ abicit et contempnit, vt dicit Ysidorus¹⁵. [Isid. etym. 12, 7,11]

6 Item quamuis¹⁶ inreuerberatis oculis radios solis inspiciat¹⁷, eandem tamen oculorum aciem ad cadaueris aspectum inclinat, vt dicit Gregorius. Uolando siquidem ad alta ascendit¹⁸, et¹⁹ tamen pro pastu querendo ima²⁰ petit. [Greg. mor. 9, 32,48]

7 De natura etiam²¹ aquile dicit Aristotiles in libro animalium vi²², quod aquila ponit tria oua ad plus et tertium²³ eicit a nido, quoniam grauitur cubat super illa. Et dicit, quod in isto tempore tantum debilitatur, quod non potest uenari pullos aliarum auium, et incuruantur unguis²⁴ sui, et albescunt ale sue, et nimis agrauatur²⁵ in dando cibum filiis²⁶. Et si contingat aquilam tres habere pullos, tertium²⁷ eicit a nido, et quoddam animal, quod dicitur arabice cebar²⁸, nutrit pullos ab aquila proiectos. [Arist. de animal. 6, 563a17-25]

8 Dicit iterum idem, quod genera aquilarum non nutriunt²⁹ pullos suos uno modo, nam ille, que habent caudam albam, grauantur in cibando pullos suos, que³⁰ uero nigram uel uariam³¹, non tantum circa pullorum suorum nutrimentum laborant, quia illos facilius cibant.

¹ om. A

² circumferencia AS

³ intuitur A

⁴ aties H

⁵ uirt H

⁶ om. A

⁷ Pullos quoque AS

⁸ vngule AS

⁹ radijs S

¹⁰ immobiliter A, immutabilem H, et *add.* S

¹¹ diligencia S

¹² deflectere AS

¹³ obtutum S

¹⁴ adulterinas A, aulterinas H

¹⁵ Ysidorus A

¹⁶ et *add.* A

¹⁷ insspiciat A

¹⁸ conscendit S

¹⁹ om. H

²⁰ yma S

²¹ eciam S

²² vi animalium *conuers.* AS

²³ tertium AS

²⁴ uuges S

²⁵ agragrauatur H, agrauantur S

²⁶ filijs S

²⁷ tertium AS

²⁸ cebra A

²⁹ nutriunt AS

³⁰ qui S

³¹ uero...ariam: natura variarum uel nigrarum A

9 Dicit insuper Augustinus, quod aquila, cum senuerit, quando in alis grauedinem et in oculis caliginem nec non et¹ in rostro² nimiam senserit duritiem³, fontem aque scaturientis⁴ querit et altissime (A f.93^r) per directum aeris sursum euolans et ex motu et aeris calefactione⁵ et solis appropinquatione⁶ se calefaciens⁷ subito in fontem descendit, immutatis⁸ plumis et purgata oculorum caligine renouata⁹ ascendit. [Physiol. vers.Y 8]

10 Vnde dixit¹⁰ quidam: „Tunc quoque caligo consumitur¹¹ igne¹² propinquo, quam confert oculis uita uetusta suis. Mox ruit et¹³ fontis liquidis immergitur¹⁴ undis.“

11 Dicit quoque Ambrosius, quod aquila, cum senuerit, rostrum ipsius¹⁵ in tantum¹⁶ incuruatur, ut sumere cibum uix queat¹⁷, set quodam miro nature instinctu¹⁸ petram¹⁹ sibi conuenientem querit, cuius allisione rostrum uetustum²⁰ frangit uel acuit²¹ et sic tandem cibum capiens iuuenescit. [Aug. enarr. ps. 102, 9]

12 Est²² itaque aquila²³ propter suam liberalitatem omnium auium rex²⁴.

13 Pre ceteris enim auibus altius²⁵ uolat. [Aug. in Ioh. 40, 1]

14 In locis tutioribus²⁶, ut puta in preruptis silicibus²⁷, nidificat, pre- (H f.39^r) dam, quam arripit²⁸, omnibus auibus sequentibus participat, et nisi magna²⁹ fame arceatur sola³⁰, predam acceptam non manducat. Hoc tamen dicitur habere proprium, quod quando preda sibi et aliis³¹ non sufficit, auiculam sibi proximam rapiens in medio ponit <et deuorat cum alijs>³².

¹ om. AS

² ostro H

³ duriciem AS

⁴ scaturizantes A

⁵ calefaccione S

⁶ appropinquacione S

⁷ se calefaciens om. S

⁸ in quo mutatis AS

⁹ renouatus H

¹⁰ dicit A

¹¹ om. H

¹² ingne H

¹³ in S

¹⁴ emergitur H

¹⁵ suum A

¹⁶ terra iterum A

¹⁷ e nequeat corr. A

¹⁸ instinctum S

¹⁹ predam A

²⁰ tangit et add. S

²¹ accuit S

²² om. S

²³ om. AS

²⁴ dicitur add. S

²⁵ alcius S

²⁶ uicioribus H, tucioribus S

²⁷ scilicibus AH

²⁸ accipit AS

²⁹ et nisi magna add. H

³⁰ om. AS

³¹ alijs S

³² coniec. e Guelf IV,20

15 Item aquila duos lapides pretiosos¹ nomine <etides>², quorum unus est masculinus³, alter⁴ femineus⁵, in nido suo colligit et reponit, sine quibus⁶, vt dicit Plinius⁷, parere⁸ nequid⁹. Gemmam¹⁰ etiam¹¹, que dicitur achates¹², in nido suo ad custodiendum pullos suos a ueneno et reptilium morsu reponit, vt idem Plinius¹³ dicit.

16 Item pullos suos a nido expulsos (S f.79^v) predari instruit, quos cum uiderit iam predam¹⁴ capere, in altum¹⁵ uolans ab eorum tutela se subtrahit.

17 Hoc etiam¹⁶ dicitur aquila habere¹⁷ proprium, quod tempore hyemali¹⁸ auiculam modicam rapit, quam inter pedes de nocte tenens¹⁹ propter calefactionem²⁰, stringendo (A //) non perimit, set orto sole²¹ illesam abire permittit.²²

18 Quando sedet, respicit²³ unguis²⁴ suos. Vocem habet roboantem²⁵. Procul²⁶ contemplatur escam²⁷, et ubicumque fuerit corpus, statim adest.

3. De Accipitre²⁸

1 Accipiter²⁹ est auis animo plus armata³⁰ quam unguis, virtutem maiorem in corpore minori gestans. Hic ab accipiendo uel a rapiendo nomen sumpsit. Est enim auis³¹ capiendis³² aliis³³ auibus auida ideoque³⁴ uocatur accipiter³⁵, id est raptor, ut dicit Ysydorus³⁶. [Isid. etym. 12, 7,55]

¹ preciosos AS

² hocades A, hetades H, occides S

³ masculus S, et *add.* AS

⁴ alius S

⁵ femininus AS

⁶ sine quibus *om.* S

⁷ Pluius A

⁸ pacem S

⁹ nequit A

¹⁰ Gemma A

¹¹ eciam S

¹² accates A, accades S

¹³ Plunius A

¹⁴ predam iam *convers.* A

¹⁵ in altum: statim A, altum S

¹⁶ eciam S

¹⁷ habere aquila *convers.* AS

¹⁸ yemali AS

¹⁹ tenet AS

²⁰ calefactionem S

²¹ illam *add.* AS

²² set...permittit *om.* S

²³ recipit H

²⁴ unges HS

²⁵ roboantem AS

²⁶ et *add.* S

²⁷ *om.* AS

²⁸ Ancipitre AS

²⁹ Ancipiter A

³⁰ armato A

³¹ in *add.* S

³² cupidinis A

³³ alijs AS

³⁴ idem S

³⁵ ancipiter A

³⁶ Ysidorus A, ut dicit Ysydorus *om.* H

2 Dicit enim¹ Ambrosius in exameron accipitres² circa pullos suos impios et crudeles esse³, nam uidentes eos posse temptare⁴ uolatus, nullas⁵ eis prebent⁶ escas, set verberant pennis et a nido precipitant coguntque eos⁷ audere⁸, quod trepidant, et ad predam exercitant, ne facti adulti pigrescant et marcescant otio⁹, ne discant cibum magis expectare¹⁰ quam querere, ne nature sue deponant¹¹ uigorem. [Ambr. exam. 5, 18,59]

3 Secundum Aristotilem autem¹² in libro vj¹³ accipitris¹⁴ sunt species tres¹⁵ et¹⁶ non diuersificantur nisi in opere. Quidam enim aues tantum¹⁷ percutiunt¹⁸, quando super terram quiescunt¹⁹, et quando uolant, eis non appropinquant²⁰. Quidam uero in aere uolantes inuadunt, quando autem sedent super terram, ad eas non accedunt. Et dicunt²¹ experimentatores, quod columbe cognoscunt²² unumquodque istorum et propter hoc, si fuerit accipiter²³ ex illis, qui deprehendunt in aere, subito columbe²⁴ descendunt²⁵ ad terram et econuerso. [Arist. de animal. 8, 620a21-32]

4 Est igitur accipiter²⁶ auis sicca naturaliter et calida²⁷, carnis mole depauperata, in pennarum et plumarum²⁸ uarietate strutioni²⁹ similima³⁰, rostri recurui et unguium³¹ recuruorum³² acutorum³³ acie munita. Cuius fel medicinale est et vtile³⁴ collirijs³⁵ et in quibusdam medicaminibus alijs³⁶ adhibetur.

5 Fertur autem accipiter³⁷ hoc habere proprium, quod quando senescit et pennarum

¹ etiam A

² ancipitres A, Dicit...accipitres *om.* H

³ impios esse et crudeles *convers.* AS

⁴ teptare S

⁵ nullus S

⁶ preberet S

⁷ coguntque eos: cogunt, quia S

⁸ adire A

⁹ octio A, ocio S

¹⁰ exspectare S

¹¹ deponent A

¹² *om.* AS

¹³ vj A, vi S

¹⁴ ancipitres A, accipitres H

¹⁵ tres sunt species *convers.* AS

¹⁶ *om.* AS

¹⁷ tamen S

¹⁸ percuciant S

¹⁹ quiescant H

²⁰ et...appropinquant *om.* A

²¹ dictum S

²² cognoscunt A

²³ ancipiter A, *om.* S

²⁴ tolumbe S

²⁵ in aere...descendunt *om.* H

²⁶ ancipiter A

²⁷ naturaliter calida et sicca *convers.* A, naturaliter sicca et calida *convers.* S

²⁸ pluuiarum S

²⁹ stractioni A, struccioni S

³⁰ similia A

³¹ vnguinum AS

³² recuruax S

³³ accutorum S

³⁴ utiliter HS

³⁵ collirijs S

³⁶ alijs S

³⁷ ancipitri A

grauedinem sentit, flante¹ austro contra radios solis alas suas (A f.93^v) expandit, vt sic ex aura repente et calore resoluente² aperiantur pori, quibus apertis³ excutit alas⁴ et ueteres penne⁵ exiliunt⁶ et⁷ noue sic crescunt⁸, et sic nouitas pennarum efficit accipitrem⁹ leuiorem et¹⁰ ad uolandum aptiorem¹¹.

6 Sunt autem due¹² species accipitris¹³. Quidam enim est¹⁴ domesticus et quidam siluestris. Domesticus consueuit capere siluestris aues et econuerso. Domesticus siluestris aues¹⁵, quas capit, captas domino suo relinquendo seruat, porro dominus auium captarum¹⁶ uentres aperit et <earum>¹⁷ corda in cibum accipitri¹⁸ dat¹⁹, interiora ventris²⁰ cum fimo eicit, qui intus remanens putredinem carnis cum²¹ fetore gignit. [H.Fol. de auib. 1, 17]

7 Domesticis accipitribus²², quo melius plumescere debeant, munita²³ loca requiruntur²⁴. [Greg. mor. 31, 46,92]

8 Accipiter²⁵ in sinistra manu gestari solet, ut in dextram²⁶ ad aliquid capiendum emissus uolet²⁷. [H.Fol. de auib. 1, 19]

4. De Aliete²⁸

1 (P e f.102^r* corr. f.105^r) ALietus²⁹ est auis que³⁰ quamuis parua corpore, tamen alias rapit³¹ aues minutas³², quibus pascitur, de qua dicitur: „Optinet exiguas alietus³³ corpore uires. Sunt et aues mi- (H //) nime preda cibusque suos³⁴. Exprimit hic aliquem, qui solos uexat³⁵ egenos.“ [P.Riga aur. Lev. 643-646]

¹ flanto S

² resoluante A

³ aptis A

⁴ ales S

⁵ panne A

⁶ exciliunt A

⁷ om. A

⁸ sic crescunt: successunt H

⁹ ancipitrem A

¹⁰ om. AS

¹¹ apciorem S

¹² duas H

¹³ ancipitris A

¹⁴ om. AS

¹⁵ aues siluestris *conuers.* AS

¹⁶ captorum A

¹⁷ eorum AHS

¹⁸ ancipitri A, accipitri H

¹⁹ et *add.* HS

²⁰ om. H

²¹ eum H

²² ancipitribus A

²³ minuta A

²⁴ requirunt A

²⁵ Ancipiter A

²⁶ dextra AS

²⁷ ad aliquid capiendum... uolet: preda capiatur AS

²⁸ Aliecte H, Alieco S, *rubr. om.* P

²⁹ Aliecus S

³⁰ om. AS, autem P

³¹ rapit alias *conuers.* APS

³² minimas APS

³³ aliecus S

³⁴ preda cibusque suos: preda cibusque sibi A, predatibusque suis P, predantibusque suis S

³⁵ dexat H

5. De Apibus

1 APes sunt dicte, eo quod pedibus¹ inuicem se alligent² uel pro³ eo, quod sine pedibus nascuntur. Nam primo⁴ sine pedibus et alis formantur uel generantur, quas postea accipiunt. He⁵ solertes⁶ sunt generandi mellis⁷ officio assignatas et sibi proprias incolunt sedes non uendicantes sibi⁸ alienas. Domicilia sva inenarrabili⁹ arte¹⁰ componunt et ex uariis¹¹ floribus miro artificio fauum¹² condunt¹³ textisque¹⁴ telis nimia prole castra replent. Exercitum¹⁵ et regem habent et prelia mouent¹⁶. Fumum¹⁷ fugiunt, tumultu exasperantur¹⁸. Has¹⁹ plerique²⁰ experti sunt²¹ de boum cadaueribus nasci. Nam pro his²² creandis uitulorum occisorum carnes uerberantur, ut ex putrefac- (A //)to cruore²³ uermes creantur²⁴, qui postea apes²⁵ efficiuntur. Proprie tamen apes uocantur orte de bobus sicut scrabones²⁶ de equis, ut dicit Ysydorus²⁷. [Isid. etym. 12, 8,1-2]

2 In exameron quoque Ambrosius dicit[ur]²⁸: Apes²⁹ communem sobolem³⁰ habent, unam incolunt mansionem, unius patrie clauduntur limine, omnibus communis est labor, communis cibus, communis operatio³¹, communis³² usus et fructus³³, communis est (S f.80^l) uolatus, (P //) communis omnibus est generatio³⁴, integritas quoque corporis uirginalis omnibus communis est³⁵ et partus, quoniam neque ullo concubitu miscentur³⁶ neque libidine resoluuntur

¹ se *add. et del.* A

² alligant A

³ uel pro *om.* AS

⁴ *om.* S

⁵ Hee AS

⁶ solerces A, sollerte P

⁷ mulieris PS

⁸ *om.* A

⁹ enenarrabili H, inennarrabiliter S

¹⁰ *om.* S

¹¹ varijs S

¹² *supra lineam* A, *om.* S

¹³ condiunt S

¹⁴ textis quoque H, testisque PS

¹⁵ Exercitium H

¹⁶ Exercitum...mouent *om.* S

¹⁷ Furmum H

¹⁸ exagerantur APS

¹⁹ A APS

²⁰ plerisque AP, prelisque S

²¹ experti sunt: expertum est A

²² hiis A, hijs S

²³ cruorem S

²⁴ creantur H

²⁵ aues H

²⁶ serabones H, scanbones S

²⁷ Ysidorus A

²⁸ dicuntur AS, dicitur H

²⁹ eo quod *add.* AS

³⁰ simbolem P, simbolium S

³¹ operationis A, opera PS

³² *om.* A

³³ fructus et usus *convers.* APS

³⁴ est generatio omnibus *convers.* A, omnibus generatio est *convers.* P, est omnibus generatio *convers.* S, est *add.* S

³⁵ est communis omnibus *convers.* A

³⁶ commiscentur APS

nec partus¹ quatiuntur² doloribus, et tamen subito³ maximum filiorum examen emittunt⁴. [Ambr. exam. 5, 21,67]

3 Nam cum alie aues uix in anno singulos edant fetus, apes geminos⁵ creant et duplici ceteris fecunditate preponderant. [Ambr. exam. 5, 21,72]

4 Ipse⁶ apes regem sibi ordinant⁷, ipse sibi populos creant⁸, et licet posite sunt⁹ sub rege¹⁰, tamen sunt¹¹ libere. Regem sibi substitutum naturali affectu diligunt et summa protectione defendunt¹² et pro eo perire¹³ pulcrum¹⁴ putant. [Ambr. exam. 5, 21,68 + 71]

5 Regi etiam suo¹⁵ tantam deuotionis¹⁶ reuerentiam¹⁷ obseruant, vt nulle de domibus exire audeant nec in¹⁸ aliquos prodire passus¹⁹, nisi rex fuerit egressus²⁰ et uolatus sibi uindicauerit²¹ principatum²². [Ambr. exam. 5, 21,68]

6 Eligunt sibi apes in regem magnitudine corporis et specie magis insignem et, quod in rege principium²³ est, in mansuetudine clariorem²⁴. Nam et si habet aculeum, ipso tamen non utitur ad uindicandum²⁵. Naturaliter tamen apes leuiore²⁶ sunt ad²⁷ pungendum, que maxime inter eas potiuntur²⁸ potestate, set²⁹ apes ille, que non³⁰ optemperauerint³¹ legibus³² regis, propria condempnatione³³ se multant³⁴, ut aculei sui uulnere³⁵ moriantur. (P f.105^v) [Ambr. exam. 5,21,68]

¹ partubus S

² conqueruntur A, quaciuntur S

³ om. H

⁴ emictunt HS

⁵ genios H

⁶ Ipsi A

⁷ et *add.* AS

⁸ populos creant: subsistunt A

⁹ sint AS

¹⁰ sub rege: sub lege H, lege P, sub lege uel sub rege S

¹¹ fumo *in ras.* P

¹² deffendunt A

¹³ eo perire: cooperire P, toopere S

¹⁴ pulcherrimum APS

¹⁵ etiam suo: suo etiam *convers.* A, suo et S

¹⁶ deuotionems P, deuocionis S

¹⁷ reuerentiam S

¹⁸ om. S

¹⁹ pas H, passus prodire *convers.* A

²⁰ progressus APS

²¹ indicauerit A, uendicauerit HS

²² principatus A

²³ precipuum H, principuum S

²⁴ clarior est A

²⁵ iudicandum A

²⁶ uel mores S

²⁷ om. S

²⁸ ponuntur PS

²⁹ et *add.* H

³⁰ sunt *add. et del.* S

³¹ obtemperauerint AS

³² legis H

³³ condempnacione S

³⁴ mulcant S

³⁵ wlnera A

7 Item in apum¹ examine nulla est otiosa². Quedam enim inter³ se certant campestri⁴ exercitio⁵, quedam inuigilant uictui⁶ querendo. Alie sollicitam⁷ castris (A f.94^r) adhibent custodiam. Alie futuras explorant⁸ ymbres et speculantur nubium occursum⁹. Alie de floribus ceras fingunt. Alie rorem infusum floribus et¹⁰ recolligunt et sugunt¹¹. Alie cellulas¹² nunc¹³ rotundas, nunc quadratas¹⁴ mira connexione et equalitate¹⁵ componunt, et tamen¹⁶ inter tot opera¹⁷ diuersa nulla alienis insidiatur¹⁸ laboribus, nulla raptu uictum¹⁹ querit²⁰, set proprio uolatu²¹ et labore super herbas et flores, que sibi²² congrua sunt, recolligit²³. Habent tamen²⁴ spicula sua²⁵ apes et inter mella fundunt uenenum, si²⁶ ab aliquo fuerint lacessite, vitamque suam ponunt ardore²⁷ uindictae pro domiciliis suorum defensione²⁸. [Ambr. exam. 5, 21,69]

8 Apis²⁹ itaque cum sit infirma³⁰ robore, ualida est³¹ uigore sapientie³² et amore³³ uirtutis³⁴, cuius fructus omnibus suauis est et gratus³⁵, qui dulcedinis sue³⁶ suauitate fauces³⁷ obdulcat et uulnera³⁸ ac interioribus ulceribus infundit medicamentum. Huc usque Ambrosius. [Ambr. exam. 5, 21,70]

¹ apium AS
² occiosa A, ociosa S
³ intra S
⁴ capestri S
⁵ exercicio AS
⁶ uictum S
⁷ sollicitant A, sollicitam S
⁸ expulant P, expellunt S
⁹ circursus A
¹⁰ om. APS
¹¹ sucunt H, Alie rorem...sugunt om. S
¹² celulas H
¹³ nunc add. H
¹⁴ quadras H
¹⁵ mira add. A
¹⁶ om. AS
¹⁷ corpora AS
¹⁸ insidiantur S
¹⁹ nunc A
²⁰ querit add. H. e querunt corr. P
²¹ wlatu A
²² om. H
²³ recolligunt A
²⁴ om. AS
²⁵ sua H
²⁶ set S
²⁷ ardorem HP, adorem S
²⁸ deffentione A
²⁹ Apes S
³⁰ est add. AH
³¹ et A
³² sapientie S
³³ omore H
³⁴ om. S
³⁵ grauis H
³⁶ dulcedinis sue: dulcedine sua S
³⁷ falces AHP
³⁸ wlnera AS

9 De apibus¹ dicit Aristotiles in libro animalium nono², quod operationes³ ipsarum sunt diuersimode. Nam quedam flores adducunt, alie mellificant, alie aluearia⁴ componunt. Et si introitus (P //) aluearij⁵ fuerint ampli, ipsos constringunt⁶ et (H f.39^v) primo incipiunt facere domos, in quibus habitant reges, deinde domos alias, in quibus habitant alie⁷ apes aluearia⁸ custodientes. [Arist. de animal. 8, 623b16-35, 625b18-24]

10 Et quando mellificant⁹, primo accipiunt¹⁰ ceram ex¹¹ floribus et conportant ipsam cum pedibus anterioribus, deinde mutant¹² ipsam¹³ ad pedes medios, deinde ad coxas pedum posteriorum, et sic honeste¹⁴ redeunt ad aluearium¹⁵. [Arist. de animal. 8, 624a34-b3]

11 Item quando rex¹⁶ ipsarum¹⁷ nequid¹⁸ uolare, tunc ferunt¹⁹ ipsum turba apum²⁰. [Arist. de animal. 8, 624a27-33]

12 Et²¹ si fuerit rector uiuus²², mares erunt ex una parte, et si fuerit mortuus, mares erunt in domibus cum feminis. [Arist. de animal. 8, 624b12-15]

13 Et femina rectoris²³ est dupla ad alias. Rectores autem earum sunt duorum modorum. Vnus (A //) est niger et alius est²⁴ rubeus, et hic melior est. Apis uero bona est parua²⁵, rotunda, in se densa²⁶, constricta²⁷, mediocriter uillosa. [Arist. de animal. 8, 624b21-27]

14 Et differunt apes, que pascuntur floribus²⁸ ortulanis ab illis, que pascuntur floribus²⁹ et arboribus³⁰ montanis. Nam hee³¹ sunt minores et fortiores³² ceteris et plus patientes³³ laboris³⁴. [Arist. de animal. 8, 624b28-625a]

¹ etiam *add.* P

² ix AS, *om.* H

³ operationes S

⁴ aluenaria P

⁵ aluearii P

⁶ restringunt APS, restringunt ipsos *convers.* A

⁷ *om.* HPS

⁸ aluenaria A, aluearij S

⁹ mollificant H

¹⁰ concipiunt AS

¹¹ de APS

¹² mittunt APS

¹³ *om.* A, cum...ipsam *om.* S

¹⁴ honeste H, et...honeste *om.* S

¹⁵ lucarium PS

¹⁶ *om.* H

¹⁷ rex ipsarum quando *convers.* AS

¹⁸ nequit A

¹⁹ fert A

²⁰ apium A

²¹ *om.* AS

²² ueruius P

²³ rectori H

²⁴ niger *add. et del.* P

²⁵ paruo H

²⁶ dempsa A, depressa S

²⁷ et *add.* A

²⁸ ab *add.* A, et *add.* S

²⁹ ab illis...floribus *om.* PS

³⁰ et *add.* A

³¹ hec S

³² forciores S

³³ patientes AS

³⁴ in laboribus A

15 Item reges earum¹ non apparent extra aluearia soli² nisi cum magno stipatu³ apum, et ipse in medio est. [Arist. de animal. 8, 625b7-14]

16 Et quando fugiunt⁴ apes a rege suo et ueniunt⁵ ad regem possidentem plures. Si rex, quem⁶ dimiserant⁷, insequatur eas⁸, occidunt ipsum. [Arist. de animal. 8, 625b15-17]

17 Item si aliqua <apis>⁹ moriatur¹⁰ in aluario¹¹, extrahunt eam residue, (P f.103^{r*} = f.106^r) quia hoc animal mundum est plus quam alia animalia¹². Vnde odor fetidus maxime¹³ grauat¹⁴ eas, similiter et fumus¹⁵. [Arist. de animal. 8, 626a21-29]

18 Congruit autem apibus in¹⁶ hyeme¹⁷ locus calidus¹⁸, in estate frigidus. Et quando uenit uentus¹⁹ fortis, subito custodes aluarij²⁰ cooperiunt (S f.80^v) orificia²¹ eius, ne in ea²² intret uentus, et si fuerit prope eas fluuius, potabunt²³ ex eo²⁴ et non ex alio. [Arist. de animal. 8, 626b21-27]

19 Item apes eiciunt otiosas²⁵ inter²⁶ se nec permittunt²⁷ eas secum commorari. [Arist. de animal. 8, 627a20-26]

20 Item quando uolant, modicum lapillum quandoque inter pedes portant, ne pre sui leuitate a uento deducantur.

21 Et si homo dimiserit eis²⁸ multum mellis²⁹, non multum post³⁰ operabuntur, et si modicum segnescent³¹ ad operandum, et propter hoc custos debet³² dimittere³³ de melle secundum apum multitudinem uel paucitatem. Huc usque Aristotiles. [Arist. de animal. 8 627a33-b5]

¹ eorum HPS

² in solum *add. et del.* S

³ strepitu S

⁴ fiunt S

⁵ uenerint HP, uenerunt S

⁶ quam A

⁷ dimiserint A, dum seruit S

⁸ eos APS

⁹ apes HPS

¹⁰ aliqua <apis> moriatur: alique apes moriantur A

¹¹ aluari H, alueri P, aluerio S

¹² alia H

¹³ maxime *add.* H

¹⁴ grauans P

¹⁵ fumusus P

¹⁶ *om.* H

¹⁷ yeme AS

¹⁸ et *add.* H

¹⁹ uentus uenit *conuers.* APS

²⁰ aluearis HP, aluarijs S

²¹ artificia APS

²² eis AS

²³ portabunt S

²⁴ ex eo *om.* H

²⁵ occiosas A, ociosas S, otiosas eiciunt *conuers.* APS

²⁶ a APS

²⁷ permictunt S

²⁸ ei PS

²⁹ mel S

³⁰ opus H

³¹ segnescunt A

³² *om.* H

³³ dimictere S

6. De Bubone

1 BVbo a sono uocis compositum nomen habet. Auis feralis, honusta quidem¹ plumis, set graui semper detenta pigritia². In sepulchris³ die noctuque⁴ uersatur et semper commorans in cauernis. Denique apud augures⁵ malum protendere⁶ fertur. Nam cum in⁷ urbe uisa fuerit, solitudinem⁸ significare dicunt. (A f.94^v) [Isid. etym. 12, 7,39]

2 Bubo oua columbe bibit⁹, de nocte uolat. Frequens¹⁰ sonus eius signum est mortis. Bubo stercore¹¹ pascitur. Odio habetur a ceteris auibus. Mures uenatur. Ecclesias¹² frequentat, ut oleum de lampadibus bibat. Quando ab auibus impugnatur, in supinum¹³ uertit et¹⁴ pedibus se defendit¹⁵. Plus uidet de nocte (P //) quam de die et ideo de die se abscondit¹⁶.

7. De Columbibus¹⁷

1 Columbe sunt dicte¹⁸, quod¹⁹ earum colla ad singulas conuersiones²⁰ colores²¹ mutant²². Aues mansuete et in²³ hominum²⁴ multitudine conuersantes et sine felle, quas²⁵ antiqui uenereas nuncupabant²⁶, eo quod nidos²⁷ frequentant²⁸ et osculo concipiunt amorem. [Isid. etym. 12, 7,61]

2 Item columbe ouant omni tempore et faciunt pullos, cum fuerit locus sue mansionis calidus et fuerit cibus²⁹ earum paratus³⁰. Si autem non, non³¹ nisi in estate tantum. Meliores sunt pulli in uere et³² autumpno quam in hyeme³³ et in³⁴ estate. Huc usque Aristotiles.

¹ de S

² pigricia S

³ sepulchris PS

⁴ nocteque H

⁵ semper *add.* AS

⁶ proortendere S

⁷ eciam S

⁸ solitudinem S

⁹ rapit AS, *om.* P, Thomas Cantimpratensis V,18 „bibit“

¹⁰ Frequenter A

¹¹ stertere H

¹² Ecclesias S

¹³ supinum se A

¹⁴ in S

¹⁵ deffendit A

¹⁶ et ideo...abscondit *om.* APS

¹⁷ Columba AS

¹⁸ eo *add.* A

¹⁹ quia HPS

²⁰ conuertiones A

²¹ coloris APS

²² mutant A, nitent HP

²³ *om.* APS

²⁴ homini AS

²⁵ *om.* S

²⁶ nuncupabantur S

²⁷ nudos H, modos S

²⁸ frequentant APS

²⁹ cibi A

³⁰ parcus S

³¹ *om.* AH

³² in *add.* AS

³³ yeme APS

³⁴ *om.* P

3 Item idem¹: Columbe pullificant² in maiori parte marem et feminam³, et masculus⁴ primus⁵ est pullus in maiori parte, et quando⁶ exit pullus unus⁷ una die⁸, alius alia die⁹. Et mas¹⁰ cubat de die oua et femina de nocte. Columba primo penetrat testam et post diuidit illam, et¹¹ mas et femina calefaciunt pullos (H //) suos in uno¹² tempore, et femina est magis¹³ sollicita ad creandum pullos suos¹⁴. [Arist. de animal. 6, 562b15-23]

4 Item cum pullificat¹⁵ columba, statim mas regit pullos. Et si femina retardat uenire¹⁶ ad pullos propter dolorem partus, percutit eam mas et ponit eam <vi intus>¹⁷. Et cum <crescunt>¹⁸, uadit mas et sugit¹⁹ terram salsam, et quod sugit²⁰, ponit in ora pullorum, ut assuescant²¹ cibo. Et cum (P f.103^{v*} = f.106^v) mas uult²² pullos eicere a nidis, cum ipsis coit²³. [Arist. de animal. 8, 612b32-613a6]

5 Item columbe non erigunt capud²⁴, quando potant, quousque eis sufficiat. [Arist. de animal 8, 613a7-14]

6 Item columbe uiuunt²⁵ et cubant xv annis²⁶. Huc A //) usque Aristotiles²⁷. [Arist. de animal. 8, 613a18-25]

7 Gregatim²⁸ uolant. [H.Fol. de avib. 1,11]

8 Errantem²⁹ et ignotam³⁰ aggregant³¹. Pullos alienos sicut suos nutriunt. Comedunt³² lapillos.

¹ Item idem *om.* H

² pulificant H

³ femminam P

⁴ mas H

⁵ prius H

⁶ quandoque AS

⁷ *om.* A

⁸ et *add.* APS

⁹ *om.* AP

¹⁰ masculus A

¹¹ *om.* S

¹² in uno: mutuo APS

¹³ magis est *convers.* APS, est magis *add.* H

¹⁴ *om.* AS

¹⁵ e pullificant *corr.* P

¹⁶ uenire *add.* H

¹⁷ inuictus A, inuitus HPS

¹⁸ crescit AHPS, *similiter in textu Aristotilis translationis M. Scoti, quem supplevit K.B.Vollmann*

¹⁹ suggit A

²⁰ suggit A

²¹ asuuescant H

²² wlt A

²³ cohit A

²⁴ caput A

²⁵ uiunt S

²⁶ annos AS

²⁷ Huc...Aristotiles *om.* H

²⁸ Gigratim S

²⁹ Erantem S

³⁰ ignorantem A

³¹ agregant AS

³² Commedunt PS

Eleuatis pennis pugnans¹. Pedem habent² pennosum³. Fimum⁴ habet⁵ ardentem, quem⁶ eicit⁷ a nido et docet⁸ eicere. Oua habet calidissima⁹.

9 Columba pro cantu¹⁰ utitur gemitu. Oculis¹¹ <instat>¹². Ex raptu¹³ non uiuit. Grana meliora colligit. Non uescitur cadaueribus. Nidificat in petre foraminibus. Super fluenta¹⁴ residet, ut uisa accipitris¹⁵ umbra¹⁶ uenientem¹⁷ citius¹⁸ deuitet¹⁹. Geminos nutrit pullos. [H. Fol. de avib. 1, 11]

10 Et nota, quod sanguis columbe uel yrundinis debet extrahi desub dextra ala et <acu>²⁰ calidus²¹ in oculis potest poni. Est enim acutus et habet potentiam²² dissoluendi sanguinem in oculo²³ coagolatum²⁴ et²⁵ clarificandi uisum, vt dicit Constantinus²⁶.

[Const. viat. fol. CXLVIII^{vb}, cap.III „De sanguine in oculis“]

8. De Co[m]turnicibus²⁷

1 COturnices²⁸ a sono uocis dictas²⁹, quas³⁰ greci ortigias vocant, eo quod uise primum feruntur in Ortigia insula. Adueniendi habent tempora³¹, nam³² estate³³ depulsa maria³⁴ transmeant. Coturnix³⁵ gregem ducit. Accipitrem timet³⁶. Quamdiu uidet accipitrem³⁷,

¹ purgant S

² habet P

³ prefiosum P, pilosum S

⁴ Fimum H

⁵ habet AHS, Thomas Cantimpratensis V, 36 „habet“

⁶ quam A

⁷ eiciunt AS, eant P, Thomas Cantimpratensis V, 36 „eicit“

⁸ docent AS, Thomas Cantimpratensis V, 36 „docet“

⁹ Oua...calidissima *om.* APS

¹⁰ pro cantu: per cantum H

¹¹ Oculis AH, Oculis PS

¹² luscat A, inscat P, uiscat HS

¹³ tactu A

¹⁴ flumen A

¹⁵ ancipitris A

¹⁶ umbram H

¹⁷ *om.* A, ueniente PS

¹⁸ cicius AS

¹⁹ deuiet A

²⁰ actu AHPS

²¹ callidus P, et *add.* S

²² potentiam AS

²³ in oculo *om.* APS

²⁴ coagolatum A, coagulant H, cogulatum S

²⁵ *g add.* H

²⁶ Ysidorus A

²⁷ Coturnice A, Cornicibus P, Cocurnicis S

²⁸ Cornices P, Cocurnices S

²⁹ dicte A, *om.* S

³⁰ quam A, *om.* S

³¹ ipsa *add.* H, Tempus adueniendi habent *conuers.* S

³² in *add.* APS

³³ extate H

³⁴ mare A

³⁵ *om.* APS

³⁶ Accipitrem timet: Ancipitrem timent et A

³⁷ ancipitrem A

numquam¹ de terra se eleuat. (P //) Ortomegra² dicuntur, quia gregem ducit³, quam terre appropinquantem accipiter⁴ capit. Ideo cura est⁵ eis sollicitare⁶ duces, per quam⁷ caueant⁸ propria discrimina. Hec sola auis preter passerem morbum caducum patitur sicut homo. [Isid. etym. 12, 7,64-65]

2 Mare transiens⁹ cum lassatur¹⁰ et in aqua¹¹ descendens, unam alam erigit et sibi uelum facit.¹²

3 Cibos¹³ gratissimos habent¹⁴ semina¹⁵ uenenosa, quam ob causam ueteres eas¹⁶ uesci (S f.81^r) interdixerunt. Eleborus¹⁷ est¹⁸ cibus coturnicum similiter et iusquiamus¹⁹, qui si ab animali sumatur²⁰ in multa quantitate, pernicabilis²¹ est²². Nam cum animalia latissimas²³ habeant²⁴ uenas, per (A f.95^r) quas defertur fumus²⁵ iusquiami²⁶ uel elebori²⁷, ad cor subito infundatur²⁸ et mortificatur²⁹. Coturnices³⁰ autem³¹ uenas habent³² strictas circa cor³³, unde fumus uenenosus liberum non habens transitum³⁴, in stomacho³⁵ remanet et ibi digeritur³⁶ et subtiliatur, unde non leduntur.

¹ nonquam A

² Ortogometra A, Origomera S, Isid. „Ortygometra“

³ om. AS

⁴ ancipiter A

⁵ om. H

⁶ sollicitatum A, sollicitare H

⁷ quid S, quem H

⁸ om. A

⁹ om. H

¹⁰ laxatur AP

¹¹ aquai A

¹² Huc usque Ysidorus (Ysy- S) add. APS

¹³ ante „cibos“ Constantinus add. APS

¹⁴ et add. A

¹⁵ om. S

¹⁶ eam A

¹⁷ Elleborus A, Eileborus S

¹⁸ om. S

¹⁹ passerum add. A, iusquianus H

²⁰ summatur H

²¹ penetrabilis A, peruecabilis S

²² om. S

²³ laxatissimas A

²⁴ habent S

²⁵ om. H

²⁶ iusquiani HS

²⁷ ellebori A

²⁸ instigiatur P, infrigidatur HS

²⁹ et mortificatur om. S

³⁰ Cotunices H, Cocornices S

³¹ uero A, non S

³² habent uenas *convers.* APS

³³ om. S

³⁴ non habens liberum transitum *convers.* A, non habens librium transitum S

³⁵ stomacho AH

³⁶ disgeritur H

4 Coturnicem¹ autem² uulgari³ sermone curlegium uocamus, quam a⁴ veloci⁵ cursu sic⁶ nuncupamus.

5 Est enim auicula ab antiquis siluestris gallina appellata, que gregem sociorum⁷ diligunt et quadam uoce⁸ uocifera societatem sue speciei requirit, vt dicit Ambrosius⁹. [Ambr. expos. ps. 12, 25]

9. De Ciconia¹⁰

1 Ciconia uel ybis¹¹ est auis¹² fluuialis, que¹³ semetipsam purgat rostro suo et in anum¹⁴ aquam¹⁵ fundit. Hec serpentum ouis uescitur¹⁶ gratissimam¹⁷ ex¹⁸ eis escam¹⁹ pullis²⁰ deportans. [Isid. etym. 12, 7,33]

2 Et dicitur ciconia²¹ quasi cicannia²², quia conquatiente²³ rostro quasi cum canna sonum facit. Veris est nuntia²⁴. Serpentibus inimica. Societatis amica. Cornices²⁵ eas duces precedunt. Pullos suos diligenter custodiunt et auium nidum fouent, ut assiduo cubito²⁶ plumas amittant²⁷. [Isid. etym. 12, 7,16-17]

3 Filios²⁸ suos²⁹ ad uolandum prouocant. Maria transuolant³⁰ et collecto³¹ agmine³² simul proficiscuntur sic, quo pergendum putant. A pullis suis in senectute nutriuntur, ut dicit Ambrosius³³. [Ambr. exam. 5, 16,53]

¹ Cocornicem S

² uero APS

³ wlgari S

⁴ om. PS

⁵ audaci PS

⁶ sit H

⁷ sociarum APS

⁸ uice APS

⁹ gallina...Ambrosius om. S

¹⁰ rubric. om. HS, S *continuat sine interruptione „De Coturnice“*

¹¹ ibis A

¹² aquis P

¹³ Ciconia...que om. S

¹⁴ annum H

¹⁵ aqua H

¹⁶ nascitur A

¹⁷ gratissima PS

¹⁸ supra lineam H

¹⁹ om. APS

²⁰ pullis add. S

²¹ Et...ciconia om. S

²² titania A, ceritania S

²³ conquatiente: cum quatiante A, cum (P f.104^f* = f.107^f) quantiente P, *sed e* quantitate corr. quantiente P, cum quaciente S

²⁴ nuncia AS

²⁵ Cocornices S

²⁶ cubitu S

²⁷ amucant A, ammittant P

²⁸ Ffilios S

²⁹ om. A

³⁰ Maria transuolant om. S

³¹ colleato H

³² acumine HP

³³ ut...Ambrosius om. HPS

4 Nam eximia¹ est illis circa filios pietas et ideo, quantum tempus impendunt in fetibus educandis, tantum² et ipse uersa uice a³ pullis suis⁴ nutriuntur⁵. [Isid. etym. 12, 7,17]

10. De Cornice⁶

1 CORnix est annosa⁷ auis, apud⁸ latinos greco nomine appellatur⁹, quam aiunt augures hominum curas¹⁰ agere, insidiarum uias monstrare, futura predicere. Set magnum nefas¹¹ est credere, ut deus sua consilia mandet cornicibus¹², vt dicit Ysydorus¹³. Hiis¹⁴ inter multa auspicia¹⁵ tribuunt, ut etiam¹⁶ pluuias¹⁷ protendunt (A //) uocibus, vnde illud¹⁸: „Tunc cornix pluuiam¹⁹ uocat inproba uoce.“ [Isid. etym. 12, 7,44]

2 Auis est²⁰ garrula et improba et in locis²¹, ubi habitat, importuna²². Inmundis pascitur et uescitur uenenosis. Diutissime uiuit et circa²³ senectutem albescit. Vulpem²⁴ pre ceteris animantibus²⁵ odit. Contra²⁶ nisum²⁷ et accipitrem²⁸ confligit²⁹, vt dicit Ysydorus³⁰.

3 De (P //) cornice autem dicitur in exameron, quod cornices ducunt³¹ ciconias ac dirigunt et uelut³² quibusdam³³ turmis³⁴ stipatricibus sequuntur³⁵ et contra alias aues ipsis ciconiis³⁶ infestas³⁷ dimittantes³⁸ propriis³⁹ periculis bella aliena suscipiunt. Huius rei inditium⁴⁰ est, quia

¹ ex nimia S

² tantu H

³ et H

⁴ om. AS

⁵ ut dicit Ambrosius *add.* HPS

⁶ Cornicula H, Coruice S

⁷ arnosa S

⁸ aput S

⁹ appel- (H f.40^f) leatur H

¹⁰ curras A

¹¹ nephas AP

¹² cornici A

¹³ Ysidorus AP

¹⁴ Hijs S

¹⁵ auspiciam PA

¹⁶ eciam S

¹⁷ plumas AS

¹⁸ illos H

¹⁹ plumam S

²⁰ ca *add. et del.* P

²¹ in locis: incolis H

²² in locis...inportuna: in locis habitat inportunis S

²³ et circa: contra H

²⁴ Vepem H, Wlpem S

²⁵ auibus APS

²⁶ Atra H

²⁷ visum A, nidum H

²⁸ ancipitrem AP

²⁹ fugit A, confugit S

³⁰ Ysidorus AP

³¹ deducunt HP

³² velud AS

³³ om. H

³⁴ om. APS

³⁵ secuntur AP

³⁶ ciconijs S

³⁷ infesta PS

³⁸ dimittantes A

³⁹ proprijs S

⁴⁰ indicium AP, iudicium S

nulle per interuallum¹ temporis, quo ciconie recedere solent, residere² in locis consuetis reperiuntur³. Et quia cum uulneribus reuertentes manifesta⁴ quidem⁵ sanguinis uoce⁶ ceterisque inditiis⁷ ostendunt⁸ se certaminum subisse conflictum. [Ambr. exam. 5, 16,53]

4 Item ibidem dicitur, quod amiranda⁹ est huius auis¹⁰ clementia¹¹. Nam cum parentes per longeuam¹² senectutem plumarum tegmine¹³ et alarum remigio nudari contingant¹⁴, cornices iuniores pennis propriis¹⁵ eos¹⁶ fouent et collato cibo pascunt. Quandoque etiam¹⁷ parentes senescunt, eos fulcro¹⁸ alarum suarum subleuant et ad uolandum exercent¹⁹, ut in pristinos usus²⁰ membra²¹ patris insueta reuocent²². Huc usque Ambrosius²³. [Ambr. exam. 5, 16,55]

11. De Coruis²⁴

1 COruus siue corax²⁵ a sono gutturis²⁶ nomen habet, ut dicit Ysidorus²⁷. [Isid. etym. 12, 7,43]

2 Coruus pullus²⁸ ora²⁹ iniantia³⁰ respicit.

3 Et fertur, quod hec auis eductis pullis prius escas prebere non debeat, quam in eis per pennarum nigredinem similitudinem proprii³¹ coloris cognoscat³². Post-(P f.104^{v*} = f.107^v) quam uero eos nigros plumis³³ esse conspexerit, toto nixu³⁴ eos deinceps pascit, ut dicit Ysidorus³⁵. [Isid. etym. 12, 7,43]

¹ per interuallum: per infucillum A, pariter uallum P, interuallum S

² redire A

³ repperiuntur P

⁴ manifestant S

⁵ quedam S

⁶ vice A

⁷ indiciis AP, indicijs S

⁸ ostenditur APS

⁹ ammiranda P

¹⁰ auium AS

¹¹ clemencia AS

¹² longenam A, laxeuam P, laxcenam S

¹³ tegumine S

¹⁴ contingunt APS

¹⁵ proprijs S

¹⁶ eas A

¹⁷ etiam S

¹⁸ funiculo A

¹⁹ exercent A

²⁰ issus A, uso S

²¹ umbra S

²² om. S

²³ Ambrossius P

²⁴ Coruo APS

²⁵ cornix APS

²⁶ gucturis S

²⁷ Ysidorus AP

²⁸ pullis PS

²⁹ hora P

³⁰ iniantia A, inhiantia P, uuancia S

³¹ proprij S

³² cognoscat A, recognoscant P, recognoscunt S

³³ plumis nigros *conuers.* A

³⁴ visu AS, nisu P

³⁵ Ysidorus AP

4 Pulli autem coruorum dicuntur uesci rore celi, et quam diu beneficium etatis plumarum nigredinem¹ ignorant², non paternis escis, (A f.95^v) id est cadaueribus fetidis, set beneficio roris substentari, ut dicit Augustinus.

5 Coruus prius³ in cadaueribus mortuorum petit loca oculata⁴, vt dicit Ysydorus⁵. [Isid. etym. 12, 7,43]

6 Aristotiles autem in libro animalium dicit, quod femine coruorum nigrorum cubant⁶ oua⁷ sole et mares⁸ ducunt eis cibum, et cum⁹ pullificat, cubat¹⁰ oua uiginti¹¹ diebus et eicit aliquos ex se propter multitudinem, quoniam qui pullificant¹² multos¹³, eiciunt aliquos a¹⁴ se¹⁵. [Arist. de animal. 6, 563a26-b4]

7 Coruus niger¹⁶ pugnat cum asino et tauro¹⁷ et propter hoc uolat super ipsos et nocet eis et pungit oculos¹⁸ eorum¹⁹. [Arist. de animal. 8, 609b1-b7]

8 Coruus²⁰ niger est amicus uulpis²¹ et propter hoc pugnat cum quibusdam bestiis²², ut iuuet uulpem²³. [Arist. de animal. 8, 609b32-610a3]

9 Item corui pugnant ad inuicem pugna forti et percutiunt se ad inuicem²⁴ cum aliis²⁵ et rostris pariter et unguibus²⁶, et deuictus obedit uictori obedientia²⁷ forti. Huc usque Aristotiles.

10 Clamosus est et diuer- (S f.81^v) sas format²⁸ uoces, quia solus inter aues lxiiiij²⁹ habet uocis³⁰ mutationes³¹, vt dicit Fulgentius³². Item idem: Solus coruus³³ contra rerum naturam³⁴ in

¹ nigredine PS

² vrgeant A

³ om. H

⁴ occulta AH, oculata S

⁵ Ysidorus AP

⁶ cubunt S

⁷ sua *add.* H

⁸ mare P

⁹ om. A

¹⁰ om. APS

¹¹ xx AH

¹² pullificat H

¹³ multo A

¹⁴ ex H

¹⁵ propter multitudinem *add.* H

¹⁶ purgat *add. et del.* S

¹⁷ tanto S, Coruus...tauro *lac.* H

¹⁸ oculis A

¹⁹ ipsorum P

²⁰ Coruuus P

²¹ wlpibus A wlpis S

²² bestiis A, bestijs S

²³ wlpem S

²⁴ pugna...inuicem *om.* AS

²⁵ aliis A

²⁶ vnguibus A

²⁷ *om.* AS, *lac.* P

²⁸ formas S

²⁹ xliij^{or} H

³⁰ uocis habet *convers.* APS

³¹ mutationes S

³² Fulgentius S

³³ *om.* AS

³⁴ naturam rerum *convers.* APS

mediis¹ estiuis feruoribus ouat et suos pululat² fetus. Vnde (P //) <Petronius>³: „Si contra rerum nature munera note⁴ coruus maturis frugibus oua refert.“ [Fulg. mitolog. 1, 13]

11 Quendam uim presagiendi⁵ habere dicitur et diuinandi, vnde et⁶ Apolloni⁷ fuit consecratus, vt dicit Martianus⁸. [Rem. com. in Mart. 5, 214.11 ad verb. „cognatam Apollinis“]

12 Rapax est et furatur. Astutus est⁹ ualde et ouis¹⁰ ac¹¹ pullis minorum auium¹² insidiatur.

12. De Cigno¹³

1 Cignus siue olor¹⁴ est auis, quam greci cignum¹⁵ appellant. Olor¹⁶ autem¹⁷ dicitur, eo quod sit totus albis plumis. Nulli enim cigni inueniuntur nigri¹⁸, olon¹⁹ enim grece totum dicitur²⁰. Cignus autem a canendo²¹ est appellatus²², eo quod carminis dulcedi- (H //) nem modulatis uocibus fundit. Ideo autem canere²³ suauiter dicitur²⁴, quia collum longum²⁵ et²⁶ flexum habet, et²⁷ necesse²⁸ est eluctantem²⁹ uocem per longum³⁰ et flexicosum³¹ iter³² uarias reddere³³

¹ medijs S

² pullificat APS

³ Petrinus APS, Petenrius H

⁴ nocte A, uoce S

⁵ presignificandi APS

⁶ iam *add.* H

⁷ Apolini H, Appolloni S

⁸ Marcianus APS

⁹ etiam H

¹⁰ ouibus A

¹¹ et AS

¹² *om.* PS

¹³ Cygno S, *rubric. om.* H

¹⁴ color H, quod *add.* S

¹⁵ *om.* H

¹⁶ Color H

¹⁷ enim APS

¹⁸ inueniuntur...nigri: inueniunt cignum nigrum H, inueniuntur cignum nigrum P, inueniuntur cigni nigri *conuers.* S

¹⁹ olo HPS

²⁰ latine *add.* AS

²¹ canedo H, cauendo S

²² est appellatus: appellatum est H

²³ cauere S

²⁴ dicitur suauiter *conuers.* APS

²⁵ laxum A, lapsum PS

²⁶ *om.* H

²⁷ *om.* H

²⁸ necesse P

²⁹ eluctuantem A, elucantem S

³⁰ locum *add.* A

³¹ flexitosum A, flexicassum P, flexitassum S

³² inter AHS

³³ redere P

modulationes¹. Fertur in² Iperboreis³ partibus precinentibus⁴ citaredis⁵ oloris pullos et apte⁶ ad (A //) modum concinere⁷. Naute uero sibi hunc⁸ bonum euentum facere dicunt⁹, sicut Enulus¹⁰ ait¹¹: „Cignus in auspiciis¹² semper letissimus¹³ ales¹⁴.“ [Isid. 12, 7,18-19]

2 Et ideo Apolloni¹⁵ fuit consecratus, vt dicit Marcianus.¹⁶ [Rem. com. in Mart. 5, 214.11 ad verb. „cognatam Apollinis“]

3 „Hunc¹⁷ optant¹⁸ naute, quia non se mergit in undas¹⁹“. [Isid. etym. 12, 7,19]

4 Fortitudinem suam habet²⁰ in alis. Carnem habet nigerrimam et durissimam. Instante²¹ morte pennam in cerebro figit et dulciter canit. [Ps.Hug. de best. 4, 3]

5 Pedes habet nigerrimos, cum uno natat²² et cum alio se regit²³. Cum piscibus nutrita (P f.105^r* = f.108^r) ipsos non comedit²⁴, immo²⁵ cum aliquid²⁶ sibi proicitur²⁷, piscibus ipsam sequentibus cedit. Dentes habet in rostro, quibus cibaria incidit. Juxta aquam²⁸ nidificans pullos suos sollicite nutrit.

6 Auis est honoris²⁹ inpatiens³⁰, vt dicit Marcianus, nec libenter uolat, set in stagnis libenter habitat.

13. De Culige³¹

1 CVlex ab³² aculeo dictus est, eo quod sanguinem sugit³³. Habet enim in ore fistulam ad

¹ modulationes S

² Fertur in: Ffertur et S

³ yperboreis APS

⁴ precipientibus S

⁵ cytaredis A, citharedisP, cytharedis S

⁶ aperte AS

⁷ continere A, Huc usque Ysidorus (Ysy- S) *add.* APS

⁸ habent A

⁹ debent A

¹⁰ Emilus A, Isid. „Aemilius“

¹¹ dicit A

¹² auspicijs S

¹³ lotissimus H

¹⁴ alex HP, alley S

¹⁵ Appoloni AS

¹⁶ *haec sententia recte pertinet ad „Corvum“ 11, 11*

¹⁷ Hoc S

¹⁸ aptant A

¹⁹ unda AP, nuda S

²⁰ habent A

²¹ Inestante A

²² natant H

²³ erigit PS, et *add.* AS

²⁴ comedit A

²⁵ ymo S

²⁶ aliquis AP

²⁷ prohicitur APS

²⁸ aqua H

²⁹ honeris HS

³⁰ impaciens S

³¹ Culice A, De Culige *in ras.* H, *rubric. om.* S

³² *om.* A

³³ suggit A

modum stimuli, qua¹ carnem <te>rebrat², vt³ sanguinem bibat, vt dicit Ysydorus⁴. [Isid. etym. 12, 8,13]

2 Est igitur⁵ culex musca modica⁶ ex resolutione⁷ uaporis putridi⁸ generata⁹. Ex continua alarum in aere replicatione¹⁰ strepitum generat. Super cadauera putrida libenter sedet¹¹. Equis et ulcerosis maxime obest. Lucipeta est, id est maxime¹² lucem diligit. Vnde¹³ aliquando contra lucem¹⁴ irruens¹⁵ in igne se¹⁶ comburit.

14. De Cinomia¹⁷

1 Cinomia¹⁸ uocatur grece, musca canina latine¹⁹, nam cenos²⁰ grece musca uocatur. [Isid. etym. 12, 8,12]

2 Cinifes²¹ musce minutissime sunt, set aculeis permoleste, quibus tertia²² plaga superbus egyptiorum²³ populus est cesus²⁴, vt dicit Ysydorus²⁵. [Isid. etym. 12, 8,14]

15. De Cicada²⁶

1 Cicada uel a cadendo siue²⁷ a cane<n>do²⁸ est dicta²⁹, que³⁰ in exiguo gutture³¹ suo miram format cantilenam³², vt dicit (A f.96^r) Ambrosius. Hec in medio estu, quando³³ arbusta in meridianis caloribus rumpuntur³⁴ tanto (P //) cantu resonat clariorem, quanto³⁵ spiritum et

¹ quam S

² perforat A, crebrat H, febrat PS

³ et S

⁴ Ysidorus AP

⁵ enim AS

⁶ modica musca *convers.* A

⁷ resolutione S

⁸ putridum H

⁹ generatur A, generato H

¹⁰ replicione H

¹¹ sedit P

¹² maximam AS

¹³ in *add. et del.* P

¹⁴ lucens A

¹⁵ intuens AS, inruens P

¹⁶ se in igne *convers.* S

¹⁷ Cinonia A, Cynomia S

¹⁸ Cinonia A, Ciconia H

¹⁹ dicitur *add.* S

²⁰ conos APS

²¹ Cinifes: De Cinife Cinifex A

²² tertia AS, iij^a H

²³ egyptiorum P, egipciorum S

²⁴ cessus S

²⁵ Ysidorus AP

²⁶ Cichade seu cicada A, *rubric. in ras.* H

²⁷ uel A

²⁸ cadendo siue a cane<n>do: canendo uel a cadendo A, canendo siue a cadendo *convers.* PS

²⁹ dicta est *convers.* APS

³⁰ quia A

³¹ gucturis S

³² cantillenam A, cantilinam H

³³ inter A, quoniam PS

³⁴ *om.* AS

³⁵ tanto...quanto: tantum cantum reddant, quantum A

aerem tunc temporis attrahit¹ puriorem. Denique si quis cicadas² profundat oleo, statim³ necantur⁴, eo quod <obstructis poris aerium> spiramen haurire non possunt⁵. Continuo si quis acetum super hiis⁶ fundat⁷, illico⁸ reuiuiscunt, eo quod uis⁹ aceti cito¹⁰ illos poros¹¹, qui concretionem¹² olei obstruuntur¹³, suo acumine feratur¹⁴ aperire¹⁵. [Ambr. exam. 5, 22,76]

16. De Fenice¹⁶

1 FEnix auis est¹⁷ in Arabia, que dicitur a <colore>¹⁸ fenice¹⁹, scilicet²⁰ flauo, uel²¹ eo quod singularis²² et unica est auis²³ in toto orbe terrarum. [Isid. etym. 12, 7,22]

2 Vnde loici²⁴ admirantur²⁵.

3 Arabes autem singularem²⁶ fenicem uocant. [Isid. etym. 12, 7,22]

4 Pluribus distinguitur proprietatibus. Vt enim²⁷ ait Phys<i>ologus²⁸, expletis quingentis annis cum suum sentiat²⁹ defectum, in lingnis³⁰ Lybani³¹ nidum facit³² et diuersa colligens aromata de uariis pigmentis quasi clausum nidum facit³³, deinde sarmentorum colligit³⁴ aceruum et flante fauonio³⁵ in mense martio³⁶ aceruum succendit, cum sol feruet, deinde sponte nidum³⁷

¹ atrahit S, attrahit tunc temporis *conuers.* A

² cicatas H

³ *supra lineam* A, proprie HPS

⁴ uocantur S

⁵ quod...possunt: quod obstructum uel artum spiramen aurium non possunt A, quod obstructum spiramen haurire non possunt H, quod obstructum attium spiramen aurire non possunt P, quod obstructu aurium spiramen aurire possunt S

⁶ his AP, hijs S

⁷ fundat super hiis *conuers.* A

⁸ continuo APS

⁹ uix P

¹⁰ vis...cito: in se ipsum acetum A

¹¹ aperit *add. et del.* P

¹² constrictione A, contrecione S

¹³ obturuntur A

¹⁴ fertur PS

¹⁵ Solinus: Cicade apud reginos mute nec usquam alibi <causas> Granius tradit, cum <ob>murmurarent illic <Her>culi quiescenti d<eum> iussisse, ne s<tre>perent *add. in marg.* H [Solin. collect. 2, 40]

¹⁶ *rubric. om.* HS

¹⁷ *om.* S

¹⁸ calore AHPS

¹⁹ feniceio A

²⁰ siue A, ideo *add.* H

²¹ fenice...uel *om.* S

²² singulis H

²³ auis est *conuers.* APS

²⁴ logici A, loyci S

²⁵ ammirantur P, mirantur S

²⁶ singulem H, singlorumarem S

²⁷ *om.* AS

²⁸ philosophus AHS

²⁹ senciat AS

³⁰ lignis APS

³¹ libani APS

³² faciat S

³³ et...facit *om.* APS

³⁴ colligit *add.* H

³⁵ fauo S

³⁶ marcio S

³⁷ nigum H

ingrediens semetipsam¹ comburit, et cinis ex ea relictus prima die uertitur in uermem², secunda in uolucrum, post hec³ in pristinum reuocatur statum⁴. [Physiol. vers. Y 9]

5 Vnde Ambrosius in exameron: De fenicis humore uermis exurgit⁵ paulatimque adolescit ac processu⁶ temporis statuti induit alarum remigia atque⁷ in superioris⁸ auis speciem formamque⁹ reparatur. (P f.105^v* = f.108^v) [Ambr. exam. 5, 23,79]

17. De Grue¹⁰

1 GRus¹¹ nomen de propria uoce sumit, tali enim uoce susurrat. [Isid. etym. 12, 7,14]

2 Est itaque grus¹² auis magnarum alarum, etiam¹³ corporis¹⁴ immanis.

3 In ordine uolans et alte, ut facilius¹⁵ uideat, quas terras¹⁶ petat¹⁷, ut dicunt naturales¹⁸: Ductor agminis¹⁹ quasi castigando²⁰ et arguendo uoce agmen cogit ad rectus²¹ uo- (H f.40^v) latus²², et si forte rauescit²³, succedit et alia grus, que illud idem A //) supplicat²⁴ officium. (S f.82^f) Grues autem²⁵ tales circumstant²⁶ proprietates: Cum ex uoce preconis terram²⁷ petunt, ut quiescant, tunc omnes ad custodiam²⁸ sui uigilias ordinant et statuunt²⁹, ut³⁰ alie securius quiescant³¹, et, ut dicitur, que³² uigilias faciunt pro aliis³³, lapillum tenent in pede altero a³⁴ terra suspenso, vt si dormitauerit, forte ex³⁵ casu uel ex nature³⁶ neccessitate³⁷ per

¹ semetipsum AS

² vermen A

³ hoc S

⁴ reuocatur statum: gradum reuocatur APS

⁵ consurgit AS

⁶ processum H

⁷ adque P

⁸ prioris A

⁹ formasque PS

¹⁰ Gruis H, rubric. om. P

¹¹ Grux enim A

¹² grux A

¹³ et A, eciam S

¹⁴ corpore APS

¹⁵ petat *add. et del.* P

¹⁶ terrat H

¹⁷ petit S

¹⁸ dicunt naturales: dicit Ambrosius A

¹⁹ gruis A

²⁰ casticando H

²¹ rectum APS

²² uolatum AS

²³ mutescit A

²⁴ suppleat AP, supleat S

²⁵ uero A

²⁶ habent A, circumstatur S

²⁷ uocem S

²⁸ tunc...custodiam *om.* S

²⁹ institunt S

³⁰ nec H

³¹ quiescunt H

³² pro aliis *add.* A, qui HPS

³³ alijs S

³⁴ altera H, altero P, alteri S

³⁵ *om.* H

³⁶ natura S

³⁷ neccessitate P

lapsum¹ lapilli a pede et ipsamet euigilet², ut³ dormientes excitet et premuniat⁴. Item uolando literas⁵ fingunt, in uarietate uolandi, ordinate tamen. Item quamuis grues cinerei⁶ coloris⁷ existant, in senectute tamen nigrescunt. Huc usque Ysydorus⁸ et Ambrosius⁹. [Ambr. exam. 5, 15,50-51; Isid. etym. 12, 7,14-15]

18. De Gallo

1 Gallus a castratione¹⁰ uocatus, Ysydorus¹¹. Inter ceteras aues¹² huic soli testiculi adimuntur. Veteres enim abscisos¹³ gallos uocant. [Isid. etym. 12, 7,50]

2 Gallus cum canticum emittere¹⁴ parat, prius alas excutit et se ipsum feriens¹⁵ uigilantiorem¹⁶ reddit¹⁷. In profundi- (P //) oribus horis noctis¹⁸ ualentiores reddere cantus solet. Cum uero matutinum¹⁹ tempus²⁰ appropinquat²¹, leuiiores omnibus uoces²² format. Gallus pro uxore sua pugnat²³. Gallinas pascit et eas impregnat²⁴. Crista rubescit, qua amissa²⁵ audatiam²⁶ amittit²⁷. Noctis docet²⁸ horas²⁹, decrepitis facit oua³⁰, ex quibus basiliscus³¹ generatur. Caudam sustollit³² et ad modum semicirculi³³ reflectit. De nocte³⁴ super arborem aut trabem ascendit³⁵ et super unum pedem dormiendo quiescit. Cum³⁶ rostro et calcaribus aduersarium lacerat.

¹ casum S

² et *add.* S

³ inter H

⁴ permuniant H, premuniant P

⁵ litteras A, licteras PS

⁶ cinere S

⁷ caloris S

⁸ Ysidorus AP

⁹ et Ambrosius *om.* H

¹⁰ castratione S

¹¹ *om.* APS

¹² Ysydorus...aues: Inter ceteras aues, ut dicit Ysydorus (Ysi- AP) APS

¹³ abscisos AH

¹⁴ emittace A, emictere S

¹⁵ feruens S

¹⁶ uigilantiorem A, uigilationem P, uigilatorem S

¹⁷ reddit S

¹⁸ noctis P

¹⁹ matutinum H

²⁰ *om.* A

²¹ appropinquat HP

²² uoces *add.* H

²³ pugnat pro uxore sua *convers.* A

²⁴ impinguat A

²⁵ qua amissa: quo admissio H, quo amissio PS

²⁶ audaciam APS

²⁷ ammittit P, amittit S

²⁸ docet HP

²⁹ horas docet *convers.* A

³⁰ oua facit *convers.* S

³¹ basiliscus AS

³² sustollit A

³³ circuli S

³⁴ noctem H

³⁵ adscendit H

³⁶ Suo S

Pennas circa collum erigit et sic audaciorem¹ se² efficit. Lapidem pretiosum³ portat. Albus gallus leonem terret.

3 Galli iuvenes duriore sunt et ad digerendum grossiores⁴, ut dicit Ysaac⁵, minorisque sunt humiditatis⁶ quam gallina, decrepiti⁷ uero iuuenibus⁸ teneriores molliorisque⁹ carnis. Caro eorum quiddam¹⁰ habet¹¹ <visco>sitatis¹², set¹³ quando coquitur, dissoluitur¹⁴. Si uetus gallus findatur¹⁵ omniaque interiora extra¹⁶ educantur et de semine croci¹⁷ ortensis ac polipodio¹⁸ impleatur et quindecim libris aque coquatur, donec aqua finiatur, fit utilissimus colericam¹⁹ habentibus passionem. Viscosos et flegmaticos²⁰ purgat humores, melancolicam²¹ habentibus passionem subuenit. Grossam uentositatem stomachi excludit, dolorem mitigat²². Tumorem et arteriarum (P f.106^r* = f.109^r) dolorem curat²³. Valet etiam²⁴ contra periodice²⁵ febris prolixitatem.

19. De Gallo Gallinaceo²⁶

1 Gallus gallinatus²⁷ cum gallinis impinguatur²⁸, set illas non impregnat²⁹ nec fecundat. Cristam amittit³⁰ et omnem audaciam³¹ deponit. Vnde quamuis cum gallinis pascatur³², illas tamen non defendit³³. Vocem perdit et inter horas noctis³⁴ non discernit. Super oua aliena cubat³⁵ et pullos alienos sicut gallina nutrit. Pedes eius quandoque franguntur, ut³⁶ oua cubare et fouere cogatur.

¹ audatiorem A, audaces H, audaciam P

² om. H, esse P

³ preciosum S

⁴ sunt...grossiores: sunt ad digerendum grossioribus A

⁵ ut...Ysaac om. H

⁶ humiditatis sunt *convers.* AS

⁷ decre- (A f.97^v) pius A

⁸ iunioribus A

⁹ meliorisque APS

¹⁰ quidam AS

¹¹ habent P

¹² nigrositatis APS, nicrositatis H, *coniec.* Thomas Cantimpratensis V,57 „viscositatis“

¹³ sed A

¹⁴ dissoluit HPS

¹⁵ scindatur A, uidatur H

¹⁶ om. APS

¹⁷ croci H, grossi S

¹⁸ polipodion H, pollipodio S

¹⁹ colicam A, collericam H, collicam S

²⁰ fulgmaticos S

²¹ melanconicam H, malancolicam P

²² mictigat S

²³ purgat APS

²⁴ etiam S

²⁵ periodite P

²⁶ *in ras.* H

²⁷ gallinaceus AP, gallinacius S

²⁸ impinguatur S

²⁹ impinguat AH, impinguat S

³⁰ ammittit P, amictit S

³¹ audaciam APS

³² pascitur A

³³ deffendit A

³⁴ om. S

³⁵ e cabat *corr.* S

³⁶ nec H

2 Galli castrati omnibus uolatilibus¹ sunt conuenientiores². Laudabilius enim nutrimentum generant³. Cerebella eorum cerebellis ambulantium⁴ sunt utiliora⁵. Cerebella enim uolantium⁶ sunt minoris humiditatis et uiscositatis cerebellis⁷ ambulantium⁸, quia corpora eorum⁹ uidentur siccas complexiones habere ad comparationem¹⁰ animalium ambulantium. [Const. viat. fol.CXLIIIth „De extremitatibus uolatilium“]

20. De Gallina

1 Sicut a leone leena, ita a gallo gallina est dicta¹¹, cuius membra, <ut> ferunt quidam, si auro liquescenti¹² misceantur, consum[m]i¹³. [Isid. etym. 12, 7,50]

2 Multe galline ouant sine coitu¹⁴, ut dicit Aristotiles¹⁵. [Arist. de animal. 6, 559b21-29]

3 Sunt quedam galline, que semper faciunt gemellos, et quedam galline cubant super oua sua, et finduntur teste in xvij diebus, et in¹⁶ A // quolibet inueniuntur¹⁷ gemelli, et unus gemellorum est paruus, et¹⁸ multotiens¹⁹ par- (P //) uulus est monstruosus. [Arist. de animal. 6, 562a25-b2]

4 Postquam galline cubauerunt²⁰ oua²¹ per tres dies, apparent signa pul- (H //) li, et in maioribus²² erit hoc post²³ multos dies et in²⁴ minoribus post pauciores. Huc usque Aristotiles.²⁵ [Arist. de animal. 6, 561a6-13]

5 Gallina pullos sub ala²⁶ fouet²⁷, contra miluum tuetur. De dolore²⁸ filiorum egrotat et plumam²⁹ deponit. Pullos inuento cibo conuocat. Pro pullis defendendis³⁰ hominem inpugnat. Pullos suos pascitando³¹ conuocat³² et adunat. Oua sua tenerrime³³ diligit. In ouando laborat et

¹ uolantibus AS

² conuenientiores S

³ generat P

⁴ ambulancium AS

⁵ sunt utiliora: subtiliora A

⁶ uolancium AS

⁷ cebellis H, cerebralis P

⁸ ambulancium AS

⁹ eorum corpora *conuers.* APS

¹⁰ complexionem A, comparationem H, comparacionem S

¹¹ dicta est *conuers.* APS

¹² loquescenti P

¹³ consumit APS, consummi H

¹⁴ cohitu A

¹⁵ ut...Aristotiles *om.* H

¹⁶ *om.* S

¹⁷ inueruntur S

¹⁸ *om.* A

¹⁹ altero multo cum A, multototiens P, mulcione S

²⁰ cubant A

²¹ sua *add.* AS

²² moribus eris S

²³ opost H

²⁴ *om.* P

²⁵ Huc...Aristotiles *om.* H

²⁶ alis A

²⁷ et *add.* APS

²⁸ dolorum H

²⁹ pluuiam H

³⁰ deffendendis A

³¹ musicando S, mucitando P

³² Pro...conuocat *om.* H

³³ tenerime S

tamen post ouationem¹ cantat. Cum pedibus querendo cibum puluerem euertit et sic uictum sibi acquirit.

6 Galline quedam² ouant multa oua³ et quedam⁴ duo in uno die⁵ et cito moriuntur. Galline cubantes fertiliores⁶ sunt in ouis quam non cubantes. Huc usque Aristotiles in libro animalium.

7 Caro gallinacia⁷ morsui⁸ canis rapidi⁹ recenter apposita uenenum extrahit¹⁰ et humores corrumpere non permittit¹¹, vt dicit Constantinus.

21. De Herodio

1 (S f.82^v) **H**erodius est auis regia prede auida et manu¹² gestantis assueta.

2 Herodius¹³ enim sicut et¹⁴ accipiter¹⁵ alias¹⁶ aues uelocitate¹⁷ transcendit. Habet enim corpus paruulum¹⁸, set pennas plurimas, et ideo celeriter uolat, quia parum est, quod aggrauat¹⁹, set multum, quod leuat²⁰, ut dicit Gregorius²¹. Habet autem herodius pennas similes²² struccioni²³ in colore (P f.106^v* = f.109^v) et²⁴ plume uarietate, differt tamen ab ipsius natura²⁵ in²⁶ audacia²⁷ et uolandi potestate. [Greg. mor. 31, 8,11-12]

3 Est²⁸ si quidem²⁹ herodius auis calidissime complexionis et fortis circa predam motionis³⁰. Pectus quidem³¹ habet acutissimum³² et ad predam percuciendam³³ in impetu uolatus fortissimum. Vnde in³⁴ descensu ad predam pedes cum (A f.97^r) pectore coniungit³⁵ et sic uehementius utriusque acumine³⁶ predam attemptare³⁷ consueuit. Et quando predam in primo

¹ ouacionem S

² queddam H

³ ouant S

⁴ queddam H

⁵ om. AS

⁶ fertiliores S

⁷ gallinacea A, gallinacia P, gallicia S, calida add. APS

⁸ morsu A

⁹ rabidi AS

¹⁰ abstrahit APS

¹¹ permittit S

¹² manui P

¹³ dicimus PS

¹⁴ om. AS

¹⁵ ancipiter A

¹⁶ altas H

¹⁷ uelocitate S

¹⁸ paruulum H, pauulum P

¹⁹ aggrauat S

²⁰ e releuat corr. H

²¹ ut...Gregorius om. H

²² similiter P

²³ struccioni S

²⁴ in add. A

²⁵ om. H

²⁶ et AS, etiam P

²⁷ audacia AS, obl. P

²⁸ Et PS

²⁹ quod S

³⁰ mocionis S

³¹ quod S

³² acutissimum S

³³ percuciendam S

³⁴ non PS

³⁵ iungit A, coniungitur P

³⁶ acuminis APS

³⁷ accemptare A, acceptare PS

impetu non capit, de facili ad manum reuocantis non redit¹. Uictum² enim et degenerem³ se⁴ estimat⁵, quando de uolucris, quam captat, non triumphat⁶.

4 Hec auis⁷ uulgo⁸ falco⁹ nuncupatur¹⁰ et¹¹ maiorem pietatem circa pullos suos ceteris auibus prede habere creditur¹². Nam sicut dicitur in exameron, eodem sedulitatis officio, quo¹³ proprios¹⁴ fetus pascit, pari subministracione¹⁵ pullum ab aquila abiectum siue non¹⁶ agnitum suscipit¹⁷ et nutrit. [Ambr. exam. 5, 18,61]

5 Cadauera fugit et ideo saltem infamis uehementia¹⁸ cadauera putrida non attingit¹⁹, set²⁰ laboris patiens²¹ abstinendo expectat²², quousque predam recentem sibi acquirat, ut dicit Gregorius. [Greg. mor. 18, 34,54]

22. De Hyrundine²³

1 HYrundo²⁴ est dicta, eo quod cibos²⁵ non sumit residens²⁶, set in aere capit escas, ut edat. Est autem auis garrula et per tortuosos orbis et circui- (P //) tus²⁷ uolans et in nidis construendis²⁸ educandisque pullis nimium sollertie²⁹ habens, ut dicit Ysydorus³⁰. A ceteris auibus non impeditur³¹ nec umquam preda est. Maria transuolat ibique hyeme³² commoratur³³. [Isid. etym. 12, 7,70]

2 Ieronimus³⁴ octauo³⁵: Custodit yrundo³⁶ tempora aduentus sui³⁷. [Hierem. 8,7]

¹ reddit H, non redit om. A

² nunc A

³ degenerere A

⁴ esse A

⁵ existimat P

⁶ triumphat AS

⁷ ut add. A

⁸ wlgo AS

⁹ om. PS

¹⁰ nuncupantur S

¹¹ om. AS

¹² pietatem...creditur: circa pullos suos habere pietatem ceteris auibus creditur A, circa pullos pietatem suos ceteris auibus prede habere creditur P, circa pullos pietatem suos ceteris auibus creditur S

¹³ quod A

¹⁴ proprio S

¹⁵ subministracione S

¹⁶ uero S

¹⁷ suscepit PS

¹⁸ uehemencia S

¹⁹ attingit A, actingit S

²⁰ sed A

²¹ paciens AS

²² exspectat S

²³ Yrundine APS

²⁴ Yrundo A, Irundo S

²⁵ cibum APS

²⁶ om. S

²⁷ circuito S

²⁸ constituendis AS

²⁹ solscicie S

³⁰ Ysidorus AP

³¹ e impeditur corr. H, impeditur S

³² yeme APS

³³ commorantur S

³⁴ om. H, recte „Jeremia“

³⁵ viij H

³⁶ om. APS

³⁷ Custodit...sui: Custodit hyemem, cusotdit tempora aduermis sui A

3 Nouit etiam, quando ueniat¹ et quando reuertitur, nouit pia auis annuntiare² aduentus sui testimonio³ ueris initium⁴.

4 Omnis auis agrestis coit⁵ et ouat semel in anno preter yrundinem. [Arist. de animal. 6, 563a12-16]

5 Hyrundo⁶ enim⁷ bis ouat, et oua prima corrumpuntur propter hyemem⁸. Oua posteriora complentur et faciunt pullos⁹. [Arist. de animal. 5, 544a25-28]

6 Aues, que comedunt¹⁰ carnem, non ouant bis preter hyrundinem¹¹, quoniam¹² inter comedentes¹³ carnes¹⁴ ille¹⁵ sole pullificant bis. Si quis cecauerit pullos hyrundinum¹⁶, reuertuntur oculi eorum. [Arist. de animal. 6, 563a12-16]

7 Per aduentum¹⁷ suum nuntiant¹⁸ estatis initium¹⁹. [Ambr. exam. 6, 4,20]

8 Diem nuntiat²⁰. Dormientes A //) excitat.

9 Calidissimam habet naturam. Modicam habet carnem et nigram, multas plumas et alas magnas, dorsum nigrum et uentrem album.

10 Sanguis eius desub²¹ dextra ala extractus²² oculis medetur. [Const. viat. fol.CXLVIII^{vb}, cap.III „De sanguine in oculis“]

11 Caudam ad modum forcipis habet bifurcatam²³. In argilla²⁴ nidificat. Pullos suos ad iaciendum stercora extra nidum instruit. Fimum habet calidissimum et oculis nocuum²⁵.

23. De Caladrio²⁶

1 CALadrius²⁷ secundum Physiologum²⁸ est albi coloris, nullam habens²⁹ partem (H f.41^r) nigredinis. Cuius (P f.107^{r*} = f.110^r) pars inferior ipsius³⁰ femoris caliginem purgat oculorum.

¹ uenit APS

² adnunciare APS

³ Nouit...testimonio *om.* PS, cicius *add.* AS, citius *add.* P

⁴ inicium AS

⁵ cohit A

⁶ Yrundo APS

⁷ *om.* APS

⁸ yemem APS

⁹ suos *add.* P

¹⁰ comedunt A

¹¹ yrundinem APS

¹² quando A

¹³ comedentes A

¹⁴ carnem AS

¹⁵ illo S

¹⁶ yrundinis APS

¹⁷ aduetum H

¹⁸ nuntiant S

¹⁹ inicium S

²⁰ nuntiat AS, nuntiat P

²¹ de H

²² astractus A, abstractus S

²³ Caudam...bifurcatam: Caudam habet ad modum forcipis bis furcatam A, Caudam ad modum forcipis caudam ad modum bifurcatam H, Caudam ad modum forcipis bifurcatam P, Caudam habet ad modum scorpionis bifurcatam S

²⁴ agilla A

²⁵ noccium A

²⁶ Calandrino A, Galandrio S

²⁷ Kalandrinus A, Kaladrius P, Galandrius S

²⁸ philosophum AS, physiologum P, longum *add.* S

²⁹ habent P, habet S

³⁰ *om.* AS

Cuius natura calidissima¹ est. Si quis² egritudine detinetur, per hanc uolucrem dignosci³ solet, utrum uiuere an⁴ mori⁵ debeat infirmus, quia si infirmitas⁶ fuerit ad mortem, mox faciem suam auertit⁷ ab homine isto⁸ kaladrius⁹, et tunc non dubitabitur, quin moriatur homo¹⁰ ille. Si autem conualere¹¹ debet¹² infirmus¹³, intendit in¹⁴ eum caladrius¹⁵. [Physiol. vers.Y. 5]

24. De La<r>o¹⁶

1 LArus¹⁷ est auis quandoque in terra, quandoque in aquis habitans, que sic et piscis et auis proprietates¹⁸ uendicat sibi¹⁹. Vnde Petrus Riga: „Larus²⁰ fluminis est habitator²¹ et incola terre. Nunc ueluti piscis natat²², nunc uolat²³ instar auis.“ [P.Riga aur. Lev. 677-682]

25. De Locusta²⁴

1 LOcusta est dicta²⁵, eo quod pedibus longa sit uelut hasta²⁶. Vnde et eam²⁷ greci < tam > maritimam < quam >²⁸ terrestrem astagem²⁹, appellant. [Isid. etym. 12, 8,9]

2 Locusta regem³⁰ non habet et tamen³¹ egreditur ordinate per turmas suas³², in prouerbiis³³ xxx. [Prov. 30,27]

¹ talis HP

² Si quis: Quisquis HP, Quamuis S

³ dinosci P

⁴ aut A

⁵ morj S

⁶ sua *add.* A, firmitas S

⁷ aduertit A, *e* aduertit *corr.* H

⁸ *om.* A, illo PS

⁹ kalandrinus A, caladrio H, calandrinus S

¹⁰ *om.* A

¹¹ conualescere A

¹² debeat S

¹³ *om.* S

¹⁴ *om.* H

¹⁵ kalendrinus A, caladrianus H, calandrius S

¹⁶ Lane AS, Lano H, Lanio P

¹⁷ Lanis APS

¹⁸ proprietatem A

¹⁹ sibi uendicat *convers.* A

²⁰ Lauis A, Lanis P, Slanis S

²¹ habitacio S

²² *om.* AHP

²³ uelut H

²⁴ *rubric. om.* S

²⁵ dictu P

²⁶ asta PS

²⁷ cum PS

²⁸ quasi HPS, in *add.* S

²⁹ *om.* H, Isid. „astakon“, greci...astagem: greci hastagion quasi terrestrem A, ut dicit Ysidorus *add.* A

³⁰ gregem A

³¹ et tamen: non A

³² *om.* S

³³ prouerbijs S

3 Mutuo se comedunt¹ et deuorant, maiores etiam² comedunt³ minores. In⁴ estate apparent, in hyeme⁵ latent. Longiora habent⁶ crura posteriora quam anteriora. Plus ledit, quando est brucus⁷ uel adtrilabus⁸, quam cum⁹ sit locusta. Os habet ad modum quadranguli¹⁰ dispositum, cuius acumine tenellam germinis¹¹, (A f.97^v) frondis et floris¹² summitatem¹³ carpit¹⁴ et¹⁵ in uentris profundum trahiendo¹⁶ transglutit¹⁷. Aculeum habet pro ca- (P //) uda. Crura¹⁸ habet replicata et in semetipsam¹⁹ reflexa. Germina arborum et herbarum²⁰ radicitus²¹ corrodunt et euertunt. A uento²² australi²³ generantur, a septentrionali autem²⁴ et aquilonari²⁵ moriuntur. In uolando²⁶ saltant et statim in terram²⁷ corruunt²⁸. A floribus arborum²⁹, maxime amigdalarum³⁰, inpinguantur³¹. Vnicum habet³² intestinum sanie et immunditia³³ repletum. Alas duplices habet³⁴, quarum exteriores uiridis sunt coloris et interioribus sunt spissiores. Interiores uero translucide sunt et ceteris tenuiores³⁵. Vtiliores tamen sunt ad officium uolatus grossioribus, quia³⁶ illis ablatis locusta ab usu uolandi³⁷ omnino priuatur.

¹ comedunt A

² eciam S

³ comedunt AS

⁴ I H

⁵ yeme AS

⁶ habet S

⁷ attelabus *add.* H

⁸ atriabus H

⁹ *om.* H

¹⁰ trianguli AS

¹¹ graminis A

¹² floris et frondis *convers.* APS

¹³ sumitatem S

¹⁴ capit A

¹⁵ proi H

¹⁶ traiciendo PS

¹⁷ transgluctit P

¹⁸ Genua A

¹⁹ semetipsam AS, *obl.* P

²⁰ erbarum P, Gramina herbarum et arborum *convers.* A

²¹ radicitus P

²² uentu S

²³ uento *add.* H

²⁴ *om.* APS

²⁵ aquilonali A, aquilaunari H

²⁶ uolatu APS

²⁷ terra APS

²⁸ conrruunt H

²⁹ herbarum A

³⁰ amigdalarum H

³¹ inpinguatur A

³² hunc A

³³ immundicia A, inmundicie S

³⁴ habet duplices *convers.* APS

³⁵ teneriores A

³⁶ quod S

³⁷ uolando S

26. De Mergulo¹

1 Mergulus² ab assiduitate mergendi nomen accepit. Sepe enim dimisso in profundum³ capite⁴ aurarum signa sub fluctibus colligunt, et quando⁵ precedentis (S f.83^f) equoris sentiunt⁶ tempestatem⁷, cum clamore⁸ ad litora⁹ tendunt¹⁰. Nam in pelago iam grauissimam esse tempestatem, cum clamore merguli¹¹ confugerint¹², certissimum est, ut dicit Ysydorus¹³. [Isid. etym. 12, 7,54]

2 Mergulus in arundinetis super ligna parua nidificat et pullos miro quodam effectum educat¹⁴, qui¹⁵ mox nati matrem¹⁶ sequuntur¹⁷ et uarias pelagi undas¹⁸ fluctuantes (P f110v, sc. 107v*) ascendere uel descendere non uerentur. Vermes aquatiles et pisciculos ad sue ingluuiei magnitudinem satiamdam¹⁹ uenatur²⁰. In hyeme²¹ propter paucitatem²² motus impinguntur. In estate uero propter continuitatem et euolandi libertatem²³ a²⁴ carnis²⁵ mole attenuatur²⁶. Quando ab aue rapaci²⁷ persequitur, ad aquam refugiens mersionis²⁸ beneficio occultatur²⁹.

27. De Miluo

1 Milluus³⁰ mollis est uiribus et uolatu. Vnde milluus³¹ quasi molliter uolans siue mollis auis nuncupatur³². [Isid. etym. 12, 7,58]

¹ Isid. „Mergus“

² e Pergulus *corr.* H

³ pfundum H

⁴ capere A

⁵ quandoque A

⁶ senciunt AS, seneunt H

⁷ tempestates A, potestatem P

⁸ clamare A

⁹ littora A, lictora S

¹⁰ redunt H

¹¹ uiguli S

¹² cumfugerint A, confugerunt S

¹³ Ysidorus AP

¹⁴ et...educat *om.* AS

¹⁵ quia AS

¹⁶ misericorditer APS

¹⁷ secuntur APS

¹⁸ nudas H

¹⁹ sotiamdam H, saciandam S

²⁰ venantur A

²¹ yeme AP

²² paruitem A, paruacitatem P

²³ euolandi libertatem: euolan debilitatem H

²⁴ *om.* A

²⁵ carnes S

²⁶ actenuatur AS

²⁷ aue rapaci: aue rapici A, aucupe S

²⁸ mensionis H

²⁹ ocultatur S

³⁰ e Milluus *corr.* S

³¹ milluus e millus *corr.* P

³² noncupatur A

2 Nam¹ leui² penna et³ quasi immobili⁴ super aera fertur et uix leui tactu in uolando⁵ aerem mouere⁶ uidetur. Est autem miluus auis patiens⁷ laboris, vnde et cuculos⁸ in scapulis suis suscipit et, ne per longa temporis spatia⁹ fatigati deficiant¹⁰, a partibus Hispanie¹¹ secum deducit¹².

3 Vt dicit Ysydorus¹³: Est insuper miluus rapacissimus. [Isid. etym. 12, 7,58]

4 Audax in minimis¹⁴, timidus in magnis. Nam siluestres uolucres rapere non audet, domesticis¹⁵ insidiari non timet. [H.Fol. de avib. 1, 45]

5 Nam, ut dicit Gregorius, insidiatur pullis, ut eos rapiat, (H //) et quos incautos reperit¹⁶, necat¹⁷. [Greg. mor. 14, 53,64]

6 Cadaueribus et immundis pascitur et pro modico uentriculi¹⁸ sui¹⁹ pastu diuturno volatu²⁰ circa macellum et esca²¹ circumfertur. A niso impetitur²² et sepe, quamuis (P //) ipso sit maior, quodam naturalis timoris motu ab ipso fugatur. Miluus²³ in sua iuuentute ab auibus prede differre²⁴ non uidetur, set quanto²⁵ diutius²⁶ uiuit, tanto²⁷ plus sue speciei naturam indicans magis degener²⁸ efficitur et tam in pennarum²⁹ uarietate quam in³⁰ rapiendi animositate ab aliis³¹ uolucris³² prede segregatur³³. Miluus siquidem uocem habet querulam et stomachi³⁴

¹ Nan S

² om. S

³ om. AS

⁴ immobilis A A //)

⁵ mouendo AS

⁶ mouerere S

⁷ paciens AS

⁸ cuculus S

⁹ spacia AS

¹⁰ fatigati deficiant: fatigatus deficiat A

¹¹ ysanie APS

¹² ducit APS

¹³ Ysidorus AP

¹⁴ et *add.* A

¹⁵ domesticas AP

¹⁶ repperit P

¹⁷ negat P

¹⁸ uentriculo AS

¹⁹ om. AS

²⁰ diuturno uolatu: diurno et ualatu A

²¹ extra APS

²² impeditur S

²³ e Milluus *corr.* S

²⁴ differe APS

²⁵ quantum AS, quam P

²⁶ diucius S

²⁷ om. APS

²⁸ de genere P, e degenerare *corr.* S

²⁹ penarum S

³⁰ om. A

³¹ alijs S

³² auibus APS

³³ separatur A

³⁴ stomati H

esurientis¹ appetitus denuntiatiuam². Nam³, ut⁴ dicit Gregorius, quanto plus miluus⁵ esurit⁶, tanto⁷ maiori⁸ gemitu prede sue defectum ostendit. Et est quoddam⁹ genus milui, quod¹⁰ in principio aues capit, deinde paulatim degenerat, quod uix¹¹ muscas uel uermes modicos¹² uenatu¹³ querat, et hic tandem fame perit.

28. De N<o>cticora¹⁴

1 NOcticorax¹⁵ quasi¹⁶ noctis coruus dicitur, eo quod noctem amat, quia de nocte uolans cibos querit et querendo clamat. Eius clamor uolucris est odiosus. Est enim auis lucifuga et solem uidere non¹⁷ potest. [Isid. etym. 12, 7,40-41]

2 Et¹⁸ sepulcra¹⁹ et mortuorum loca frequentat. In parietinis²⁰ et²¹ locis ruinosi habitat. Oua columbarum et monedularum²² frangit et deuorat et ideo cum monedula²³ pugnat. Oleum de lampadibus ecclesiarum euacuat.

3 Hic²⁴ dicitur et²⁵ noctua quasi acute²⁶ de nocte tuens²⁷, nam de nocte uidet. Exorto²⁸ splendore solis²⁹ uisus eius ebetatur³⁰. Hanc insula Cretensis³¹ (P f.108^{r*} = f.111^r) non habet, et si ueniat aliunde, statim moritur, ut dicit Ysidorus³². [Isid. etym. 12, 7,40]

29. De Onocrotulo³³

1 ONocrotalus³⁴ est auis sonitum in aqua faciens³⁵. In faucibus habet quosdam³⁶ folliculos, in quibus primo cibum recipit et receptum in secundum uentrem mittit. Duos enim habet

¹ exurientis HP

² denunciatiuam A, dinunciatiuam S

³ Set autem H

⁴ om. A, Sed autem H

⁵ miluus plus *conuers.* A

⁶ exuui P

⁷ tanto *add.* H

⁸ maioris A

⁹ quodam P

¹⁰ qui H

¹¹ uis H, quod uix: quamuis A

¹² modico A, modicas PS

¹³ ueatu H

¹⁴ Niticorace A, Noctua H, Nicticora P, Nicticorace S

¹⁵ Niticorax AS, Nicticorax P, a *add. et del.* P

¹⁶ om. APS

¹⁷ po *add.* A

¹⁸ om. APS

¹⁹ sepulcrum S

²⁰ parietiuus S

²¹ om. S

²² monetularum A

²³ mo- (A f.98^r) netula A

²⁴ Et A

²⁵ Hic...et: Et dicitur A

²⁶ accute S

²⁷ intuens A

²⁸ Ex tanto A

²⁹ solus P

³⁰ ebitatur S

³¹ certentis S

³² Ysidorus AP

³³ *in ras.* H, *rubric. om.* P, Noctuolo S, Isid. „Onocrotalon“

³⁴ Onocrotulus A, Noctuolus S

³⁵ faciens in aqua *conuers.* APS

³⁶ quosdem A

<ventres>¹, in uno tantum cibaria recipit², in alio tantum decoquit et digerit³, set primus⁴ uenter est quasi uessicula⁵ gutturis⁶.

2 O<no>crotalus⁷, vt dicit Ysydorus⁸, grece uocatur rostro longo⁹. Sunt autem duo genera, unum aquatile et aliud¹⁰ solitudinis¹¹. [Isid. etym. 12, 7,32]

3 Que autem in aquis manet, est auis ualde gulosa, que rostrum aque¹² immergens horridum¹³ sonum facit. Precipue insidiatur anguillis¹⁴. Et predam, quam rapit¹⁵, subito deglutiens¹⁶ in aluum deicit¹⁷. Deinde ruminat et fauces mouet, ac si adhuc cibum acceptum in ore¹⁸ teneret. Hec in litore¹⁹ requiescens rostrum suum²⁰ semper erigit et sic ipsius acumine²¹ contra insultus accipitris²² se premunit, ut sic securius dormire²³ possit.

30. De Pellicano²⁴

1 PELlicanus, qui in Leuitico²⁵ porphyriion²⁶ uocatur, est auis in²⁷ Egiptia²⁸ habitans in solitudine Nili²⁹ fluminis. Vnde et³⁰ nomen sumpsit. [Lev. 11,16]

2 Naturaliter odit serpentem³¹. Vnde serpens re<pens>³² per arborem³³ pullos suos interficit, quod dum percipit, per triduum lugere fertur, deinde³⁴ se in pectore proprio³⁵ uulnerat³⁶ et³⁷ aspersione³⁸ sui sanguinis filios mortuos³⁹ uiuificat, tandem post sanguinis effu- (P //) sionem

¹ uteros AHPS, et *add.* AS

² recipit cibaria *convers.* APS, et *add.* APS

³ digerit et decoquit *convers.* A

⁴ prius H

⁵ uessicula H

⁶ gutturis S

⁷ Onocrotulus A, Ocrotalus HP, Octocolus S

⁸ Ysidorus APS

⁹ rostro longo: astrologo A, ostrolongo P, astrolongo S

¹⁰ alium H

¹¹ *lac. add.* S

¹² aqua AP

¹³ orridum P

¹⁴ angroillis S

¹⁵ capit APS

¹⁶ deglutiens P, degluciens S

¹⁷ in aluum deicit: per anum exit A, in alium deicit P

¹⁸ acceptum in ore: in ore receptum A

¹⁹ littore A

²⁰ *om.* S

²¹ et...acumine: et sui acumine sic A, et sic sui acumine S

²² ancipitris A

²³ dormnire A

²⁴ *in ras.* H

²⁵ lenitico A

²⁶ ponphirion A, poriphirion H, porphirion S

²⁷ *om.* HPS

²⁸ Egiptia P

²⁹ vili S

³⁰ Et vnde S

³¹ serpetem S

³² Vnde serpens *om.* A

³³ per arborem: ab arbore APS

³⁴ de A

³⁵ primo APS

³⁶ wlnerat AS

³⁷ *om.* AS

³⁸ apersione A

³⁹ suos AS, *om.* P

debilitatur. Vnde pulli eius pro cibo de nido exire coguntur. Quorum quidam¹ naturali affectu matrem debilitatam² pascunt³, quidam de patre et matre (S f.83^v) nichil curantes omnia deuorant. Quod⁴ attendens⁵ mater post conualescentiam⁶ pullos ipsam (A //) pascentes nutrit, alios autem rostro percuciens⁷ eicit a se.

3 Solo morsu omnem cibum aqua⁸ intingit, deinde pede ueluti⁹ manu cibum ad rostrum porrigit nec¹⁰ aliter cibum sumeret¹¹. Duo autem sunt¹² genera pellicanorum, et¹³ unum in aqua¹⁴ habitans, et eius esce sunt pisces¹⁵, alterum in terra¹⁶ habitans, et esca eius animalia uenenata sicut¹⁷, lacerte¹⁸, cocodrilli¹⁹ (H f.41^v) et huiusmodi²⁰.

4 Physiologus²¹ dicit²², quod amator est²³ nimis filiorum. Cum enim gignit natos et incipiunt crescere, parentes suos in faciem percuciunt²⁴, qua de re ipsos²⁵ mater repercutit et interficit. Tertio²⁶ uero die mater²⁷ percuciens²⁸ costam suam sanguinem²⁹ sui corporis³⁰ super corpora³¹ filiorum effundit et sic suscitatur eos a mortuis. [Physiol vers.Y 6]

¹ quadam A

² debilem A, debilitantem HP

³ quorum *add.* H

⁴ Quot PS

⁵ attendentes P, attendens S

⁶ conualescentiam A, conualescentiam S

⁷ percuciens S

⁸ aque A, aquam S

⁹ uelut APS

¹⁰ ne AS

¹¹ summeret H

¹² *om.* S

¹³ *om.* APS

¹⁴ quia S

¹⁵ esce...pisces: esca est piscis A, et *add.* AS

¹⁶ terram H

¹⁷ sunt APS

¹⁸ lacerte P, et *add.* A

¹⁹ cocodrilli H, cocodrilli S

²⁰ huius P

²¹ Physiologus AP

²² dicunt S

²³ *om.* S, est amator *convers.* A

²⁴ repercutiens H, percuciunt S

²⁵ ipsius S

²⁶ Tertio A, iij H

²⁷ repercutit...mater *om.* S

²⁸ percuciens S

²⁹ filiorum *add. et del.* P

³⁰ cordis A

³¹ corpora S

5 Est autem¹ pellicanus² magnarum alarum³, nimie tamen⁴ maciei⁵, quia quicquid⁶ deglutit⁷, statim emittit⁸ per secessum ex⁹ intestinorum lubricitate. Vnde cibus ipsum non impingat, substinet¹⁰ tamen et confortat.

31. De Perdibus¹¹

1 PERdix¹² de uoce¹³ nomen habet. Auis est dolosa atque¹⁴ immunda, nam masculus in masculum consurgit¹⁵ et obliuiscitur (P f.108^v* = f.111^v) sexum libido preceps¹⁶. Adeo est fraudulentata, ut alterius oua diripiens¹⁷ foueat. Hec fraus fructum non habet. Denique cum pulli uocem proprie genitricis audierint, naturali quodam instinctu hanc, que fouit, relinquunt¹⁸ et ad hanc¹⁹, que²⁰ genuit, reuertuntur. Huc usque Ysidorus²¹. [Isid. etym. 12, 7,63]

2 Item²² multe aues generant leuiter sicut perdices. [Arist. de animal. 6, 560b13-25]

3 Item mater perdix²³ uolat in circuitu uenatoris, quousque²⁴ fugiant pulli sui, et post fugam pullorum²⁵ fugit mater et clamat pullos²⁶. [Arist. de animal. 8,613b14-21]

4 Prope terram uolant²⁷ et gregatim²⁸. Eius carnes temperate calide²⁹ et ideo³⁰ sunt sane³¹.

5 In rete ad sonum³² campane ducitur.

6 Pugnant autem perdices inter se pugna forti, et qui uictor extiterit³³, super uictum³⁴ saltat et ipsum defedat³⁵.

¹ tamen A

² pelicanus H

³ magnarum alarum: magna S

⁴ cum H

⁵ matiei A

⁶ quicquid S

⁷ deglutit P

⁸ emittit S

⁹ et A

¹⁰ subtentat A, sustinet PS

¹¹ Perdix APS

¹² Perdix A

¹³ nocte A

¹⁴ adque P

¹⁵ surgit P

¹⁶ preseps A

¹⁷ deripiens AH

¹⁸ et har *add. et del.* P, relinquunt AHP

¹⁹ illam A

²⁰ que P

²¹ Ysidorus AP

²² harum *add.* H

²³ perdix A

²⁴ donec AS

²⁵ illorum APS

²⁶ suos *add.* APS

²⁷ uolat APS

²⁸ gradatim A

²⁹ callide P, calido S

³⁰ temperate...ideo: temperate calide non *in marg.* H

³¹ *om.* H

³² ad sonum *om.* H

³³ extiterit S

³⁴ *om.* PS

³⁵ defedat A

32. De Pauonibus¹

1 PAuo nomen de sono uocis habet. Cuius caro tam dura est, ut putredinem uix sentiat² nec facile (A f.98^v) coquitur³, de quo⁴ quidam sic ait: „Mira<ris>, quotiens explicat alas, <si> potes hunc seruo tradere, dur<e>, coco⁵.“ [Isid. etym. 12, 7,48]

2 Item pauo uiuit uiginti quinque⁶ annis⁷ et pullificat in fine trium annorum, deinde⁸ colorantur eius ale. Cubat oua sua triginta⁹ diebus aut modicum¹⁰ plus. Deinde finduntur¹¹ teste¹², et non pullificat¹³ nisi semel in anno. Item ponit duodecim¹⁴ oua¹⁵ aut parum minus. Eicit etiam¹⁶ (P //) plumas suas cum prima arbore eiciente folia sua, et post nascitur pluma, cum primo arbores incipiunt follificare¹⁷. [Arist. de animal. 6, 564a25-564b9]

3 Serpentinum¹⁸ habet capud¹⁹, incessum simplicem²⁰. Pectus²¹ habet saphireum²². In alis plumas habet parum rufas²³. Caudam habet oculatam et oblongam. Laudatus²⁴ pennas caude in ordine erigit ad modum rote. Visis pedibus caudam dimittit²⁵, cum caudam erigit. Vocem habet terribilem. [H.Fol. de best. 1, 59]

4 Capud infirmum habet et cristatum²⁶ in²⁷ equale reliquo corpori. Fetum suum persequitur mas. Oua femine sue perquirat, ut frangat²⁸, ut sic luxurie sue melius uacet, quod²⁹ femina timens³⁰ oua sua sollicite abscondit, ne mas inueniat ea.

¹ Pauone APS

² senciati AS

³ om. H

⁴ qua A

⁵ <Miraris>...coco: Mirans quotiens explicat alas, set potest hunc seruo tradere dura quoquo coto A, Mirans ...(*lac.*) quotiens non explicat alas, set potes hunc seruo tradere dura coquo H, Mirans quotiens ...(*lac.*) explicat alas, set potens hunc seruo tradere dura coco P, Mirans quo cum explicat alas, set potens habet seruo tradere dura coto S

⁶ uiginti quinque: xxv AH, xv S

⁷ annum A

⁸ fieri dimictitur teste et non pullificant *add.* S

⁹ xxx AHS

¹⁰ tempus *add.* A

¹¹ scinduntur A, funduntur H, fieri dimictitur S

¹² testes AH

¹³ pullificant S

¹⁴ xij AH, xij ponit *convers.* S

¹⁵ ouarum S

¹⁶ etiam S

¹⁷ follicare S

¹⁸ Serpentinum A, Serpencium S

¹⁹ caput A

²⁰ symplicem S

²¹ Petus S

²² saphyreum AP

²³ ruffas parum *convers.* A

²⁴ Caudatus A

²⁵ dimictit S

²⁶ tristatum S

²⁷ etiam AP, etiam S

²⁸ ut frangat *om.* PS

²⁹ quia AP

³⁰ *om.* A

33. De Passeribus¹

1 Passeres sunt minuta volatilia a paruitate uocata. Vnde et² pusilli sunt et parui. [Isid. etym. 12, 7,68]

2 Item Aristotiles³: Masculi in aliquibus regionibus, in quibus pascuntur⁴, non uiuunt nisi anno vno⁵, et argumentum ad⁶ hoc est, quoniam in uere non apparet in⁷ eis nigredo in circuitu colli, tamen⁸ postremo apparet ista nigredo⁹. Femine¹⁰ passerum¹¹ uiuunt ualde <diu>¹². Et istud apparet, cum capiuntur cum passeribus iuuenibus. Cognitio¹³ huius est¹⁴, quoniam¹⁵ quod est in circuitu rostrorum eius¹⁶, ualde est durum¹⁷. [Arist. de animal. 8, 613a30-b2]

3 Calidiores sunt omnibus auibus. Vnde stiptici¹⁸ sunt et sanguinis incensiui.

4 Auis est insta- (P f.109^r* = f.112^r) bilis et garrula, nidum¹⁹ frequenter mutat. In feno nidificat, id est²⁰ de feno facit nidum. Siluas fugit et hominum frequentiam²¹ diligit.

5 Lepram²² et caducum morbum patitur.

6 Mustelas odit et infestat. Pullos suos tener- (A //) rime diligit et ad uolandum instruit. Muscas uenatur. Le- (H //) uibus plumis uestitur. Nidificat in foraminibus petre. Ne ab accipitre²³ capiatur, uigilare non cessat.

7 Quicquid²⁴ glutit²⁵, cito digerit, quia uenter eius nullum habet diuerticulum, in quo retineat cibum. Non ergo ille cibum impinguat, set bene tantum²⁶ sustentat²⁷ et confortat.

¹ Pascere S

² om. S

³ om. H

⁴ pascantur H

⁵ vno anno *convers.* A

⁶ om. H

⁷ om. A

⁸ om. S

⁹ in circuitu...nigredo om. H

¹⁰ Femine S

¹¹ passeres APS

¹² *similiter in textu Aristotilis translationis M. Scoti, quem supplevit K.B.Vollmann*

¹³ Cognicio S

¹⁴ huius est: eius A

¹⁵ quantum S

¹⁶ est H

¹⁷ dux S, quod...durum: quod in circuitu rostri est, valde durum A

¹⁸ striptici A, stipici HP

¹⁹ suum *add.* APS

²⁰ id est om. A

²¹ frequenciam S

²² Lepra P

²³ ancipitre A

²⁴ Coquit S

²⁵ glutit P

²⁶ om. APS

²⁷ sustentat APS

34. De Strucione¹

1 STRutio² greco nomine dicitur, quod animal³ in similitudinem auis pennas⁴ habere uidetur, tamen de terra altius⁵ non eleuatur. Oua sua fouere negligit, set⁶ proiecta⁷ (S f.84^f) tantum modo <fotu>⁸ pulueris animantur. [Isid. etym. 12, 7,20]

2 Strutio⁹ est¹⁰ talis dispositionis¹¹, quod in creatione¹² aui similatur et secundum quid¹³ quadrupedibus¹⁴, <avibus>¹⁵ quoniam sicut quadrupes¹⁶ non eleuatur¹⁷ in¹⁸ aere, <quadrupedibus>¹⁹ quoniam ale eius²⁰ non sunt conuenientes uolatu, set creatio²¹ alarum eius²² est creatio²³ tenuis sicut pili. Et etiam²⁴, quia²⁵ est animal sicut animal²⁶ quadrupes²⁷, item²⁸ <habet palpebras>²⁹ superiores. Et capitis pars est³⁰ <nuda>³¹, et³² <quod> uicinatur collo eius, propterea sunt plume³³ palpebrarum graciles sicut pili. Et quia est sicut auis, plumas multas habet³⁴ in inferiori parte (P //) corporis et habet³⁵ duos pedes sicut auis. Et habet ungues³⁶ fissas³⁷ sicut quadrupes, et causa illius est, quia magnitudo sui³⁸ corporis non assimilatur³⁹ magnitudini auium, set magnitudini quadrupedium⁴⁰.

[Arist. de animal. 14, 697b14-25]

¹ Strucone A, Struction H

² Structio A, Strucio P, Struccio S

³ quod anima: quoniam alas A

⁴ habet et *add.* S

⁵ alcius AS

⁶ sed A

⁷ in arena *add.* A, *sed* „arena“ in marg.

⁸ fetu AHP, focu S

⁹ Structio AP, Strucio S

¹⁰ *om.* S

¹¹ disposicionis S

¹² creacione S

¹³ quidam S

¹⁴ quadrupledibus H

¹⁵ *similiter in textu Aristotilis translationis M. Scoti, quem supplevit K.B.Vollmann*

¹⁶ quadruplex H

¹⁷ non eleuatur *om.* S

¹⁸ *add. et del.* S

¹⁹ *similiter in textu Aristotilis translationis M. Scoti, quem supplevit K.B.Vollmann*

²⁰ *om.* S

²¹ creacio S

²² alarum eius: illarum APS

²³ creacio S

²⁴ est H

²⁵ quod S

²⁶ sicut animal *om.* AS

²⁷ qudrupes S

²⁸ set H

²⁹ <habet palpebras>: palpebre AHPS

³⁰ *om.* AS

³¹ indiuisa AS, diuisa HP

³² *om.* AS

³³ plumie H

³⁴ *om.* APS

³⁵ habet et *convers.* A

³⁶ unges S

³⁷ fixos A, fissos H, fixas S

³⁸ *om.* A

³⁹ assimilatur A

⁴⁰ quadrupedium AS

3 Pennas habet similes accipitri¹ et herodio². [Greg. mor. 31, 8,11]

4 In eundo alas erigit et³ quibusdam aculeis acutis⁴ naturaliter sub alis insertis se ipsam pungit et sic ire compellit. Calidissime est nature ita, quod ferrum deglutiat⁵ et digerit. Equum⁶ naturaliter odit et infestat, et in tantum ei contrariatur, vt equus⁷ eum uidere non possit. Induratur ad pullos suos, ac si non essent sui.

5 Strutio⁸ raris pennis induitur et immani⁹ corpore grauatur, ut et si¹⁰ uolare¹¹ appetat, ipsa¹² pennarum paucitas molem tanti corporis in aere¹³ non suspendit. [Greg. mor. 31, 8,12]

6 Quando uenerit¹⁴ tempus, ut oua pariat, eleuat (A f.99^f) oculos ad celum et¹⁵ intendit, si illa stella, que dicitur uergilia, appareat¹⁶. Non enim¹⁷ ponit oua, nisi quando oritur stella illa. Cum autem uiderit circa mensem iunij¹⁸ stellam illam, fodit¹⁹ in terra²⁰, ubi ponit²¹ oua sua et cooperit sabulo²². Cum²³ ascenderit de loco suo, obliuiscitur statim eorum et²⁴ nonquam²⁵ redit²⁶ ad oua sua. Tranquillitas²⁷ quidem aeris et temperies hec²⁸ prestare uidetur, ut estate calefacta arena²⁹ excoquat oua eius (P f.109^{v*} = f.112^v) et educat³⁰ pullos. [Physiol. vers.B 27]

¹ ancipitri A

² erodio A

³ in A

⁴ accutis S, acutis aculeis *conuers.* APS

⁵ diglutit A, diglutiat P, degluciat S

⁶ Equum A, Equum S

⁷ equus AP

⁸ Structio AP, Strucio S

⁹ in magno A

¹⁰ ut...si: ut si A, ac si S

¹¹ valere S

¹² ipsi S

¹³ aerem A

¹⁴ venit A

¹⁵ om. S

¹⁶ uergilia, appareat: virgilia, apareat S

¹⁷ enit H

¹⁸ iunii P, autem...iunij: autem circa mensem iunij vidit A, autem circa mensem iunij viderit *conuers.* S

¹⁹ et *add.* H

²⁰ in terra *in ras.* H

²¹ ponat AP

²² satibulo A

²³ *add. aliquid in ras.* H

²⁴ reddit *add.* P

²⁵ numquam S

²⁶ reddit P

²⁷ Transquillitas A, Tranquilitas S

²⁸ hoc A

²⁹ om. AS

³⁰ ducat S

35. De Scrabonibus¹

1 Scrabones² uocate sunt a scrabo³, quod idem est, quod ca<ba>llo⁴, eo quod ex⁵ hiis⁶ nascantur. Sicut⁷ enim scrabones⁸ nascuntur de equorum carnibus putridis⁹, ita ex hiis¹⁰ sepe nascuntur scrabei¹¹, vnde et cognominati¹² sunt. [Isid. etym. 12, 8,4]

2 Scrabo in stercoribus uersatur. Sub alis grossioribus¹³ alas habet subtiles et tenues. Contra¹⁴ uesperam potissime uolat¹⁵. In uolando strepitum facit. Cornua habet similia¹⁶ ceruo¹⁷ et sunt medicinalia¹⁸. Crura habet longa et reflexa¹⁹. Item scrabo alio nomine bapistis²⁰ est animal in Ytalia²¹ paruam, simile²² scrabeo longi pedis²³. Fallit inter herbas bouem maxime, vnde et nomen habet, deuoratumque²⁴ tactum fel ita inflammat²⁵, ut rumpat.

36. De Turturibus²⁶

1 TVrtur de uoce²⁷ uocatur. Auis est pudica semper in montibus²⁸ et desertis locis commorans. Tecta²⁹ enim et³⁰ conuersionem³¹ hominum fugit et commoratur in siluis. Item in hyeme³² deplumata in truncis concauis habitare perhibetur³³. [Isid. etym. 12, 7,60]

2 Econtrario columba hospitia³⁴ humana diligit domorumque³⁵ semper blanda est habitatrix³⁶. Turtur quandoque ad ortulos pauperum et agros cultorum descendit, vt grana seminum

¹ Scrabone A, Scraboni H, Scarabone S

² Scarabones S

³ scrobo H

⁴ scallo A, callo HP, calbo S

⁵ eis *add. et del.* P

⁶ hijs S

⁷ si S

⁸ scarabones AS

⁹ de equorum carnibus putridis nascuntur *convers.* A

¹⁰ hijs S

¹¹ *om.* S

¹² cognominati AS

¹³ crossioribus H

¹⁴ Circa S

¹⁵ uolant PS

¹⁶ simillima P, similima S

¹⁷ coruo H

¹⁸ modicilia P

¹⁹ *om.* S

²⁰ lapistis H

²¹ italia S

²² similem H, simili P

²³ pedum HP

²⁴ deuoratum, quia AS

²⁵ inflammat S

²⁶ Turture APS

²⁷ nocte A

²⁸ montanis APS

²⁹ Habet S

³⁰ *om.* H

³¹ conuersionem S

³² yeme AS

³³ peribetur S

³⁴ hospicia A, hospicia S

³⁵ diligit domorumque: domorum diligit, quia A, diligit domorum, quia HP

³⁶ habitatrix H

colligat¹, vnde uiuat. In locis tutissimis et delectabilibus inuenit sibi nidum, ubi² reponat pullos scilicet³ inter ramos arboris (P //) condense⁴ nidum sibi A //) collocat. Frequentat nidum⁵.

3 Turtur auis casta⁶ ex moribus appellatur, eo quod comes sit castitatis. Nam dicitur, quod amisso⁷ corporali⁸ consortio⁹ solitaria incedat nec carnalem copulam ultra requirit. [Ambr. exam. 5, 19,62; Physiol. vers.B 28]

4 Turtur ouat bis in uere et sepe ter, set non tertio¹⁰, nisi quando corrumpuntur eius oua¹¹. [Arist. de animal. 6, 562b3-10]

5 Turtures uiunt et <cubant>¹² in xv annis¹³. [Arist. de animal. 8, 613a18-25]

6 In locis delectabilibus et munitissimis¹⁴ nidum facit, ubi reponat pullos suos. In ramis arboris condense¹⁵ se et pullos suos abscondit. In desertis habitat. Morticinio¹⁶ non uescitur, pullos nocte pascit.

7 Soliuagus est. [Physiol. vers.Y 41]

8 Amisso pare¹⁷ super ramum¹⁸ uiridem non quiescit, ut dicitur.

9 Aliis¹⁹ auibus cantantibus gemitum pro cantu²⁰ reddit. [Greg. mor. 32, 3,4]

10 Pulli eius sicut pulli columbini calidi sunt et humidi, quod testatur grauitas eorum ad uolandum, set uolare inchoantes²¹ amittunt²² illam grauitatem, fitque²³ eorum²⁴ caro leuior et acceptabilior ad diggerendum²⁵.

11 Sanguis ale²⁶ dextre est medicinalis, si calidus²⁷ oculis imponatur.

¹ colligit S

² ut S

³ suos APS

⁴ condempse APS

⁵ scilicet (H f.42^r) inditium mortis dum hec artem dicitur *add.* H

⁶ tasta S

⁷ ammisso AP

⁸ temporali AS

⁹ *in marg.* P, consorcio S

¹⁰ iij H, tercio S

¹¹ oua eius *conuers.* A

¹² cibant A, cibantur HPS

¹³ annum A

¹⁴ munitissimis A, inuimtissimis S

¹⁵ depresse AS, condempse P

¹⁶ Morticino PS

¹⁷ parem H

¹⁸ amum H

¹⁹ Alijs S

²⁰ creatu S

²¹ inchoantes S

²² amittunt A, amictunt S

²³ itaque A, *lac.* P, *om.* S

²⁴ earum AH

²⁵ diggerendum S, leuior...digerendum: leuior est ad diggerendum et acceptabilior A

²⁶ alis P

²⁷ *in add.* A

37. De Vulturibus¹

1 Uultur² a tardo uolatu nominatur. Magnitudine enim carnis prepetes³ uolatus non habet. Has quidam dicunt⁴ concubitu⁵ non misceri⁶ et sine copula concipere et generare natosque⁷ earum⁸ pene usque ad centum⁹ annos procedere. [Isid. etym. 12, 7,12]

2 Si uiderit pullos suos impinguari, (P f.110^r* = f.113^r) dolet, vnde illos rostro et pedibus uerberat et sic macilentos (S f.84^v) efficit.

3 Vultur dum uolat, si iacens¹⁰ cadauer conspicit, ad esum¹¹ cadaueris se deponit¹² et plerumque sic in¹³ morte capitur. [Greg. mor. 18, 34,54]

4 Vultures¹⁴ etiam¹⁵ sicut et¹⁶ aquile ultra maria cadauera sentiunt¹⁷. Quedam¹⁸ alte volantes multa montium obscuritate¹⁹ celantur, ex alto ille conspiciunt. [Isid. etym. 12, 7,12]

5 Vultur²⁰ uolat cum herodio et pugnat²¹ super ipsum²² et²³ cum depugnat ipsum, moritur. Item comedit²⁴ carnem crudam, pugnat cum uulpe²⁵ et aliis²⁶ (A f.99^v) animalibus.

6 Item uenatur a meridie²⁷ usque ad noctem et a tempore ortus²⁸ solis usque ad tempus²⁹ istud³⁰ quiescit. Quando senescit, elongatur rostrum eius superius et acuitur, in fine tamen³¹ ad ultimum fame moritur. Et dicitur fabulose³², quod non accidit ei, nisi quia prius erat homo et erat impius³³ quibusdam peregrinis. Quod superfluit de³⁴ cibo suo, ponit in nido³⁵ ad

¹ Wlture AS, Uulture

² ...(lac.) ultur S

³ proprietates A, e prepetes corr. P

⁴ dicuntur H

⁵ concubitum A

⁶ commisceri APS

⁷ natos H

⁸ eorum APS

⁹ c AHS

¹⁰ latens AS

¹¹ sum P

¹² se deponit cadaueris *convers.* PS

¹³ sic in: sine A sitim S

¹⁴ Volucres P, Wultures S

¹⁵ eciam S

¹⁶ om. AS

¹⁷ senciunt S

¹⁸ Qui dum APS

¹⁹ montium obscuritate: moncium obscuritate S

²⁰ Wltur S

²¹ pugnat cum herodio et uolat *convers.* APS

²² super ipsum om. PS

²³ om. AS

²⁴ comedit AS

²⁵ wlpe AS

²⁶ alijs S

²⁷ a meridie om. H

²⁸ ortu A

²⁹ om. S

³⁰ istud tempus *convers.* A

³¹ tandem H

³² om. H

³³ ipsius P

³⁴ om. S

³⁵ nidum H

cibandum¹ pullos suos, quoniam non² de facili acquirit cibum. Si uultur³ uiderit aliquid⁴ uolans rapiens pullos suos, percutit et uulnerat⁵ unguibus. Et non nidificat in uallibus, set⁶ in locis altissimis et multotiens⁷ super arbores. Et⁸ nutrit pullos suos, quousque possint uolare, deinde eicit eos a nido et uetat⁹ eos appropinquare¹⁰ illi¹¹ loco¹², quoniam unum par uulturum¹³ occupat illum¹⁴ locum. [Arist. de animal. 8, 619a15-30]

7 Exercitum¹⁵ sequitur, ut¹⁶ cadaueribus satietur¹⁷. Libentius¹⁸ graditur pedibus quam euolet alis.

38. De Ulula

1 (P //) VLula¹⁹ auis²⁰ a plan<c>tu²¹ et luctu²² nominata, cum clamat, aut fletum imitatur aut gemitum²³. Vnde et²⁴ apud augures si lamentetur tristitiam²⁵, tacens ostendere fertur prosperitatem²⁶. [Isid. etym. 12, 7,38]

2 Capud²⁷ suum in aqua²⁸ ponit et strepitum²⁹ maximum et sonum terribilem reddit. Rostrum habet longum et acutissimum³⁰ et dormiendo et quiescendo illud³¹ semper erigit. Cum accipiter³² ipsum apprehendere credit, se³³ ipsum interficit. Ranas³⁴ et huiusmodi³⁵ uenenosa³⁶ comedit³⁷. Iuxta loca paludosa³⁸ inhabitat.

¹ cibandos H

² om. H

³ wltur S

⁴ aliud A, aliquid S

⁵ wlnerat S

⁶ sed A

⁷ quandoque APS

⁸ om. AS

⁹ vecat S

¹⁰ apropinquare H

¹¹ ibi AP

¹² om. A

¹³ wlturum A, wlturarum S

¹⁴ unum APS

¹⁵ Exccitum quare A

¹⁶ et S

¹⁷ sacietur AS

¹⁸ Libencius AS, Lebentius H

¹⁹ Uvlula H

²⁰ est *add.* S

²¹ plantu A, plausu HPS

²² lutu A

²³ aut gemitum imitatur *convers.* APS

²⁴ om. AS

²⁵ tristiciam AS

²⁶ proprietatem A, proprietate S

²⁷ Caput A

²⁸ qua H

²⁹ trepitum A

³⁰ accutissimum S

³¹ illum S

³² ancipiter A

³³ sese S

³⁴ Rana P, Ranam S

³⁵ huius P

³⁶ venosa A

³⁷ comedit AP

³⁸ palutosa S

39. De Upupa¹

1 UPupam² greci appellant, eo quod stercore humana consideret³ et fetenti pascitur fimo⁴. Auis spurcissima⁵, cristis exeuntibus⁶ galeata⁷, semper in sepulcris et in humano stercore commorans. Cuius sanguine⁸ se quisque⁹ invxerit¹⁰, dormitum pergens demones¹¹ se suffocantes¹² uidebit. [Isid. etym. 12, 7,66]

2 Cor eius calefactoribus ualet¹³.

3 De hac¹⁴ dicunt phylosophi¹⁵, (H //) quod cum senuerit ita, quod uolare uel uidere A //) nequeat, pulli¹⁶ eius euellunt ei inualidas pennas et liniunt oculos et fouent¹⁷ sub alis, donec¹⁸ recrescant¹⁹ penne²⁰ eius et²¹ renouata sit et uideat clare²² sicut ipsi. [Physiol. vers.Y 10]

40. De Vespertilionibus²³

1 UEspertilio a tempore nomen sumpsit²⁴, eo quod lucem fugiens crepusculo uespertino circumuolet precipito motu²⁵ attrita²⁶ et tenuissimis brachiorum²⁷ membranulis²⁸ suspensa. Animal est murium²⁹ simile, non tam uoce re- (P f.110^{v*} = f.113^v) sonans quam stridore. Speciem quoque³⁰ uolatilium³¹ simul et quadrupedis habet, quod in aliis³² auibis reperiri³³ non solet. [Isid. etym. 12, 7,36]

¹ *in ras.* H

² Upupa APS

³ consideretur AS, considerat H

⁴ *e fumo corr.* H

⁵ spetiosissima est A

⁶ exeuntibus A

⁷ et ...(*lac.*) A, Galenus S

⁸ sanguinem P

⁹ quis A, quisque se *conuers.* S

¹⁰ unxeret H, inunserit P

¹¹ *om.* APS

¹² suffocantem A

¹³ et *add.* AS

¹⁴ *in ras.* H

¹⁵ *recte* „Physiologus“

¹⁶ pupilli A

¹⁷ et fouent *om.* H

¹⁸ requi *add. et del.* P

¹⁹ de crista et A, recrescat PS

²⁰ penna APS

²¹ *om.* A

²² clarum A

²³ Uespertilionibus APS

²⁴ assumpsit AP

²⁵ *e mota corr.* S

²⁶ atrectiua A, accrita S

²⁷ brachiarum S

²⁸ membranulis A, membra in illis S

²⁹ muri A, muribus H

³⁰ *om.* S

³¹ uolans H

³² alijs S

³³ repperiri P

Capitulum XIII

1. De animalibus in genere¹

1 GEneraliter omne animal aut mouetur corporis tractu ut reptilia², que corporis extensione³ et contractione⁴ utuntur⁵ in antierius⁶ et mouentur ut uermes, lacertuli⁷ et⁸, serpentes et huiusmodi, aut mouentur⁹ pulsu siue¹⁰ incessu ut iumenta et bestie. [Gen. 1, 24-25]

2 Et horum quedam (P //) apta sunt¹¹ nata ad mansuetudinem ut iumenta in adiutorium hominis adcommodata¹², et hec quedam ad laborandum ut equi, cameli¹³ et boues¹⁴, quedam ad lanificium ut capre et oues, quedam ad uescendum vt porci et sues. Quedam uero natiuam habent feritatem¹⁵ ut bestie, que seuiunt ungue¹⁶, cornu uel¹⁷ dente vt leones, lupi, tigrides¹⁸ et huiusmodi. Quedam uero sunt mediocriter¹⁹ se habentia²⁰, nam iumentis sunt²¹ fortiora²² ut ceruus, aper et huiusmodi. Iumenta igitur dicuntur, que natiuam²³ habent mansuetudinem, bestie uero, que naturalem habent feritatem²⁴. [Arist. de animal. 1, 488b11-23]

3 Inest autem²⁵ cunctis animantibus²⁶ uirtus motiua et sensitiua, sensibilibus specierum susceptiua, et hoc secundum magis aut²⁷ minus. Nam animalia puriorem sanguinem habentia²⁸ et subtiliorem, maioris sunt sensus alii²⁹ et fortioris³⁰ estimationis et plurius sagacitatis³¹ vt bos, qui est grauis et stabilis, piger et ebes, asinus uero stultus³², equus³³ feruens³⁴ in

¹ De...genere: xiii^{us} tractatus H, De animalibus P, *rubr. om.* S

² ut reptilia: aut reptili S

³ extentione A

⁴ contratione A, contraccione S

⁵ inuutuntur H

⁶ anntius H, antieris S

⁷ lacerculi A, laterculi S

⁸ *om.* P

⁹ Mouentur autem S

¹⁰ sine S

¹¹ sunt acta A, aperta sunt S

¹² accommodata A, accomoda S

¹³ camelli PS

¹⁴ et *add.* S

¹⁵ ferocitatem A

¹⁶ vt *add.* A

¹⁷ et APS

¹⁸ tigridos P

¹⁹ mediocriter sunt *conuers.* APS

²⁰ habencia AS

²¹ mediocriter se habentia *add.* H

²² *om.* H, forciora S

²³ naturam A, natamque P, vacinam S

²⁴ ferocitatem A

²⁵ *om.* A

²⁶ animalibus A

²⁷ et A

²⁸ habencia AS

²⁹ alijs AS

³⁰ forcioris S

³¹ sagagitatis H

³² stolidus APS

³³ equus A

³⁴ et *add.* A

concupiscentia¹ feminarum, lupus indomitus², vulpes³ astuta et dolosa, ceruus timidus, lepus uelox et habilis⁴ ad fugam, formica⁵ laboriosa, apis argumentosa⁶, canis⁷ gratificus⁸ et memor amicitie⁹ et sic de aliis¹⁰. [Basil. hom. 9, 3,2-3]

4 Vnde una est anima in specie in omnibus brutis, set differenter¹¹ se habet secundum diuersa corpora¹², in quibus agit et¹³ suas perficit actiones¹⁴. Item habent hoc omnia bruta commune, quod uita eorum non precedit corpora eorum nec manet dissoluta a corpore, set¹⁵ pereunte corpore pereunt et¹⁶ ipsorum (P f.167^{v*} = f.169^v) anime. (A //) Radicantur et fundantur¹⁷ talium animarum¹⁸ essentie¹⁹ in organis siue instrumentis, et ideo dissolutis huius instrumentis dissoluitur²⁰ et in nichilum²¹ reddit²² ipsorum perfectio²³, id est anima brutalis. Set²⁴ non sic est natura anime rationalis, que quamuis tota infundatur corpori organico²⁵ perficiendo, tamen suprema²⁶ eius perfectio²⁷ non (H f.62^v) dependet a corpore, scilicet intellectus rationalis siue ipsa ratio²⁸, et non potest manere separata²⁹ quoad substantiam suam, que essentialiter³⁰ nichil aliud est quam³¹ ratio, quando discernit, sensus, quando sentit, anima, quando animat et cetera, ut ait³² Augustinus. [Ps.Aug. de spiritu 48]

5 Est autem, ut dicit Augustinus³³ in libro nono³⁴ de ciuitate dei³⁵, ammiranda³⁶ quedam in brutis prudentia³⁷, in quibus est nulla³⁸ scientia proprie loquendo, sciencie tamen quedam³⁹

¹ concupiscencia AS

² indomicus A

³ wlpes AS

⁴ habilis et uelox *convers.* A

⁵ formita S

⁶ arumentosa P

⁷ canissa S

⁸ e gratifficus *corr.* H

⁹ amicie AS, amicie H

¹⁰ alijs S

¹¹ differunt A

¹² communicantia P, comunicancia S

¹³ om. H

¹⁴ acciones S

¹⁵ sed A

¹⁶ om. S

¹⁷ Radicantur et fundantur: Radicatur et fundatur APS

¹⁸ animalium AS

¹⁹ endetra A, conuenientia PS

²⁰ dissoluuntur A

²¹ nichil A

²² reddit S

²³ perfeccio S

²⁴ Sed A

²⁵ organico corpori *convers.* A

²⁶ suprema AS

²⁷ perfeccio S

²⁸ racio S

²⁹ sepata S

³⁰ essencialiter AS

³¹ que S

³² om. H, agit P

³³ om. S, Est...Augustinus om. A

³⁴ ix^o A, ix S

³⁵ ix *add.* H, et *add.* S

³⁶ admiranda est A, et admiranda S

³⁷ prudentia A, pruden H

³⁸ nulla est *convers.* APS

³⁹ quedam tamen *convers.* A

similitudo in eis reperitur¹. Evidentem enim habent² sollertiam³ in educatione⁴ fetuum⁵, in edificatione⁶ latibulorum et⁷ mansionum⁸, in inquisitione⁹ nutrimentorum¹⁰, in medicatione¹¹ uulnerum¹², in fuga nociuorum, in presagio mutationis¹³ temporum futurorum, in cognitione¹⁴ et dilectione¹⁵ parium suorum¹⁶. Ceruus¹⁷ enim ceruam¹⁸, leo leenam¹⁹ diligit et cetera. [Aug. de civit. 11, 27]

6 In omnibus enim animantibus est appetitus amoris²⁰ et dilectio²¹, ut dicit Aristoteles. In tempore coitus²² masculi zelant²³ et pugnant et diuidunt se, qui etiam²⁴ ante tempus amoris simul ambulabant. Et quedam animalia ingemant²⁵, ut sint²⁶ illo tempore eorum corpora dura ad bellandum ut porci agrestes²⁷, (P //) qui confricantes se arboribus intrant lutum et desiccant²⁸ illud et tunc preliantur. [Arist. de animal. 6, 571b6-23]

7 In omni etiam²⁹ animali³⁰ unum est³¹ radicale³² membrum, quod est principium omnium uirtutum naturalium³³, scilicet uitalium et sensibilibus, et hoc est cor uel aliquod proportionale³⁴ ei, ex quo incipit animantium creatio, formatio et figuratio³⁵. [Arist. de animal. 16, 741b15-16]

¹ reperitur P

² habet PS

³ solerciam AS

⁴ educatione A, educacione S

⁵ fetum A

⁶ hedificatione P, edificacione S

⁷ om. S

⁸ mansionem P, om. S

⁹ inquisicione S

¹⁰ instrumentorum A

¹¹ meditatione S

¹² wlnorum A

¹³ om. PS

¹⁴ cognicione S

¹⁵ dulcoratione AP, -cione S

¹⁶ suarum A

¹⁷ Tenerius H

¹⁸ cerua S

¹⁹ leonam A

²⁰ amoris appetitus *convers.* AS

²¹ delectatio H, dilectatio P, dileccio S

²² cohytus A

²³ gelant H

²⁴ eciam S

²⁵ ingemant APS

²⁶ sit P

²⁷ agentes S

²⁸ desicant S

²⁹ eciam S

³⁰ anima PS

³¹ est vnum *convers.* A

³² e radicabile *corr.* P

³³ naturalium virtutum *convers.* A

³⁴ aliquod proportionale: aliquod proporcionale S

³⁵ animantium...figuratio: animantium creatio, formatio et significatio S

8 Formato¹ autem² animali³ perfectio<ne>⁴ faciem⁵ habet⁶ reflexam ad suum materiale principium, scilicet ad terram, sola uero⁷ statura erecta homini⁸ seruatur inter omnia animantia⁹, quapropter, ut dicit Basilius (A f.138^r* = f.141^v): Si homo erectus uoluptate fedatur obediendo uentris luxuriis¹⁰, comparatus est iumentis insipientibus et similis factus est illis. [Basil. hom. 9,2,8-10]

9 Item, ut dicit Basilius¹¹, omnia terre animantia¹² genitali calore¹³ stimulata¹⁴ ad propaginem¹⁵ sui generis et successionem naturaliter animantur¹⁶, et hoc maxime tempore uernali, cum sol ad partes boreales¹⁷ accedit¹⁸ vigentque calor et humor et lux diurna tenebras nocturnas superat aeremque subtiliat et depurat.

10 Item bestie imbecilliores¹⁹ et inermes²⁰ ceteris sunt fecundiores vt damule²¹, lepores, oues²² et huiusmodi, que ita sunt fecunde, ut uix a feris²³ et a²⁴ carnificibus²⁵ genus eorum possit exterminari²⁶. Que uero aliarum²⁷ sunt deuoratrices, steriliores²⁸ habentur²⁹. [Basil hom. 9, 5,1]

11 Et ita nichil fecit deus³⁰ in terris superfluum, nichil diminutum, nichil improuidum³¹, ut dicit idem Basilius³². [Basil. hom. 9, 5,3-4 + 14]

12 Item ingeniata est natura in singulis animantibus, ut aliquid habeant iuuamenti uel defensionis³³ contra lesionem. Nam ceruus cornua, (P f.168^r* = f.170^f) aper dentes, leo unguis³⁴ habet³⁵ pro mucrone, que uero hiis et³⁶ similibus carent, agilitate³⁷ et quadam

¹ Creatio A, Formatio P, Formacio S

² est PS

³ animalis AS, et *add.* H

⁴ perfectio (-ccio S) AHPS

⁵ faciem APS

⁶ *om.* H

⁷ enim AS

⁸ erecta homini: hominis erecta A, hominis creata S, homini erecta *convers.* P

⁹ animancia S

¹⁰ luxurijs A

¹¹ Boecius AS, -tius P

¹² animancia AS, et *add.* H

¹³ colore AS

¹⁴ simulata A

¹⁵ propagationem A

¹⁶ animicantur A

¹⁷ boereales S

¹⁸ accendit A

¹⁹ imbecilliores A, inbecilliores P

²⁰ inermes APS

²¹ dammule A

²² *om.* AH

²³ fetis A

²⁴ et a *om.* H

²⁵ carrutibus A, carnibus P, carturibus S

²⁶ exterminari A

²⁷ aliorum H, aliter S

²⁸ steriles S

²⁹ habeantur A

³⁰ nichil fecit deus: nichil deus fecit *convers.* A, nichil deus facit P, deus nichil facit S

³¹ *e* improuidus *corr.* P

³² ut...Basilius: ut dicit Augustinus. Idem dicit Basilius S

³³ deffensionis A

³⁴ unglies H

³⁵ habent A

³⁶ *om.* A

³⁷ angilitate H

membrorum habilitate¹ ad fugam muniuntur², ut patet in leporibus, damulis³ et huiusmodi. [Arist. de animal. 12, 655a37-b14; 13, 663a1-18]

13 Est etiam⁴ omnibus animalibus communis humiditas naturalis, cuius defectu ueterascunt⁵ et destruuntur, et illa humiditas est sanguis uel aliquid loco sanguinis. [Arist. de animal. 1, 489a20-23]

14 Et omnia⁶ animalia⁷ carentia⁸ sanguine⁹ sunt minoris corporis et debilioris habentibus sanguinem exceptis quibusdam marinis. [Arist. de animal. 1, 490a21-25]

15 Et generaliter illa animalia sunt perfectiora naturaliter¹⁰, que maioris sunt caloris et humiditatis. [Arist. de animal. 16, 732b31]

16 Et habent omnia animalia determinatam quantitatem¹¹ in magnitudine et paruitate. [Arist. de animal. 18, 771b33-35]

17 Cibantur etiam¹² omnia animalia nutrimento simili¹³ et connaturali¹⁴ materie sue creationis¹⁵. [Arist. de animal. 7, 590a6-16]

18 Et non¹⁶ nutriuntur nisi illis, in quibus naturaliter delectantur¹⁷. Vnde diuersimode cibantur omnia animalia secundum diuersitatem materiarum¹⁸, ex quibus est earum substantia, sicut porci ex gramine et radici- (A //) bus uel glandibus, cerui ex ramorum summitatibus¹⁹ et arborum corticibus²⁰, et sic de aliis²¹ consimilibus est intueri²². [Arist. de animal. 7, 589a6-10]

19 Item (S f.114^v) tempus inpregnationis²³ et partus omni animali est a natura²⁴ determinatum, quia²⁵ tempus inpregnationis²⁶ animalium longe uite est longius et breuioris uite²⁷ breuius, ut dicit Aristoteles. [Arist. de animal. 9, 584a34-b2; 18, 777a32-34]

20 Nunc dicunt experimentatores²⁸, quod²⁹ natura distinguit inter (H //) masculum et feminam in omnibus animalibus, quoniam uniuersaliter³⁰ femine sunt debiliores (P //) preter ursum et

¹ et vtilitate *add.* A, humilitate PS

² mittuntur P, *om.* S

³ dammulis A

⁴ eciam S

⁵ ueterescunt AS

⁶ *om.* A

⁷ anima *add. et del.* A

⁸ carencia AS

⁹ sanguinem P

¹⁰ illa...naturaliter *om.* S

¹¹ qualitatem PS

¹² et S

¹³ simul S

¹⁴ cum naturali A, cum nutrimento S

¹⁵ creacionis S

¹⁶ *om.* PS

¹⁷ delectatur H

¹⁸ maturiorum P, matunerum S

¹⁹ initatibus S

²⁰ radicibus APS

²¹ *om.* APS

²² videri AS

²³ inpregnacionis S

²⁴ a natura est *convers.* A

²⁵ quasi A, quare P

²⁶ inpregnacionis S

²⁷ est *add.* A

²⁸ experimentatores A

²⁹ quia A

³⁰ naturaliter A

leopardum¹, quoniam eorum femine opinantur fortiores² et audatiores³. In⁴ aliis⁵ generibus femine sunt leuiore ad instruendum et astutiores⁶ et magis sollicite⁷ circa nutrimenta filiorum, et mares econuerso sunt maioris ire et magis siluestres et parue astutie⁸. [Arist. de animal. 8, 608a22-b4]

21 Et⁹ sicut dicit Iohannes Damascenus: Omnium animalium tam iumentorum quam reptilium siue bestiarum genera creata¹⁰ sunt propter¹¹ hominis usum. Set horum quedam propter esum, scilicet cerui¹² et¹³, oues et¹⁴ huiusmodi, quedam propter hominis ministerium ut cameli, boues et equi¹⁵ et huiusmodi, alia¹⁶ uero ad iocunditatem hominis¹⁷ et consolationem¹⁸ ut symie¹⁹ et huiusmodi, alia ad hominis exercitationem²⁰, ut scilicet suam cognoscat infirmitatem. Vnde non est inutilis²¹ usus ferarum uerens²² et prouocans ad propriam cognitionem²³ et dei inuocationem²⁴, vt scilicet uisis²⁵ tot terroribus et periculis uitam futuram, ubi²⁶ summa securitas est, diligamus et in²⁷ pietatis²⁸ naturis²⁹ nobis comparemus³⁰. [Joh.Damas. de fide 2, 10]

22 Ut³¹ dicit Ieronimus: Bestie et³² oues et etiam³³ pisces et³⁴ uermes non solum propter esum³⁵, set propter medicinam create sunt sicut carnes uipere ad tiriacam³⁶, fel etiam³⁷ tauri, hiene³⁸ et aliorum animalium et precipue uolucrum siluestrium caliginem oculorum deponit et

¹ ursum et leopardum: ursam et leopardam S, et *add.* AS

² opinantur fortiores: oppinantur forciores S

³ audaciores PS

⁴ Item A

⁵ alijs AS

⁶ *e* austutiores *corr.* P, astuciores S

⁷ solicite S

⁸ astucie AS

⁹ *om.* AS

¹⁰ tanta AS

¹¹ optimum *add.* APS

¹² tenui A

¹³ *om.* APS

¹⁴ usum. Set...et *om.* S

¹⁵ et equi *om.* APS

¹⁶ alie APS

¹⁷ *om.* AHS

¹⁸ consolatonem A, consolacionem S

¹⁹ simie A, simee H

²⁰ exercitacionem S

²¹ insimul A, inutabilis H

²² torrens APS

²³ congnicionem S

²⁴ inuocacionem S

²⁵ uisus PS

²⁶ ut S

²⁷ eam APS

²⁸ meritis *add. et del.* P

²⁹ meritis APS

³⁰ comparemur H, operemus S

³¹ idem *add.* APS

³² *om.* A

³³ et etiam: eciam S

³⁴ etiam *add.* H

³⁵ escam APS

³⁶ tyriacam A, tinacam H, yricam S

³⁷ eciam S

³⁸ yene A, hyene P, yrene S

uisus claritatem¹ restaurat, pellis colubri decocta in oleo mire² dolorem mitigat, et ut breuiter dicam, nichil³ ita⁴ inutile in creaturis⁵ reperitur⁶. [Hieron. adv. Iov. 2, 6,331]

23 Item nota, quod dicit philosophus⁷ in⁸ methaphisica⁹: Sola animalia sonum audi- (A f.142^r) entia¹⁰ disciplinabilia sunt. Ex quo¹¹, ut ipse dicit, contingit, (P f.168^{v*} = f.170^v) quod nullus disciplinam recipit¹² nisi per sermonem exeuntem ab ore doctoris¹³ et cetera.

24 Item dicit Beda¹⁴ super exodum¹⁵ tricesimo¹⁶, quod in lege cornuta tantum animalia munda esse et commestibilia¹⁷ decernuntur, que enim ruminant¹⁸ et ungulam¹⁹ findunt²⁰, constat esse cornuta, ut ipse dicit. Spiritualiter²¹ autem cornua dicit esse fortitudinem fidei²² et uirtutis quietis²³. Illi tantum²⁴ esce²⁵ dei²⁶ spirituali²⁷ coniunctione²⁸ possunt incorporari, qui²⁹ fortitudine fidei et uirtutis contra bella uitiorum³⁰ probantur³¹ inuicti³².

25 Psalmista: Exaltabuntur cornua iusti³³ et cetera³⁴. [Psalm. 74,11]

2. De Ariete³⁵

1 ARies est dictus, quia plus quam cetera oues est uirtuosus, Ysidorus³⁶. Vermem habet in capite, cuius³⁷ excitatus³⁸ pruritu alios inpetu³⁹ excitat⁴⁰ et concutit. [Isid. etym. 12, 1,10]

¹ visus claritatem: visum ebetantem uel visus claritatem A, visus ebetantem P, visum ebetantem S

² mire *add.* H

³ nil A

⁴ *om.* APS

⁵ in creaturis inutile *convers.* APS

⁶ reperitur P, *lac.* H

⁷ phylosophus APS

⁸ et S

⁹ metaphorica PS

¹⁰ audiencia AS

¹¹ qua AS

¹² recipiat A, *om.* S

¹³ dactoris A

¹⁴ Beda dicit *convers.* APS

¹⁵ exodo S

¹⁶ xxx AHS

¹⁷ comestibilia A

¹⁸ ruminat A

¹⁹ vmgulas A, uirgulam S

²⁰ cindunt A

²¹ Specialiter A

²² fidei fortitudinem *convers.* A

²³ inquietis AP, inquienns H

²⁴ Illi tantum: Illitus H

²⁵ esse A

²⁶ et *add.* S

²⁷ spiritualia A

²⁸ coniuntione P, coniuncione S

²⁹ que S

³⁰ viciorum bella *convers.* A, bella viciorum S

³¹ probatur A, profantur H

³² inuicta A

³³ Exaltabuntur...iusti: Exaltabitur PS

³⁴ et cetera *om.* APS, , Sequitur de Ariete *add.* S

³⁵ *rubr. om.* H

³⁶ Ysidorus AP

³⁷ eius AH

³⁸ excitatus A, excitatu S

³⁹ impetit H

⁴⁰ exitat impetu *convers.* A

2 Cornua habet¹ ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit². Aries non³ nisi tempore⁴ determinato⁵ cornu suo⁶ ludit. Retrocedit, ut cum magno impetu⁷ feriat. Cornua duo habet, dum uiget. Duram⁸ habet⁹ frontem. Lasciuus est¹⁰. Gregem defendit¹¹ et fecundat. Gregem precedit. Villos¹² naturaliter¹³ maiores habet ceteris ouibus.

3 Item aries castratus in humiditate¹⁴ est uicinus oui, in calore tamen discordat. Carnes eius, quando est decrepitus, sunt duriores¹⁵ ad digerendum quam aliarum ouium. Calidioris sunt nature¹⁶ quam cetera¹⁷ oues, set minoris humiditatis. [Const. diet. part. f.134^{tb} „De arietibus“]

4 Calor arietis castrati inter utrumque¹⁸ sexum¹⁹ est mediocris, quia maiorem habet calorem femina et mino- (P //) rem mare, et idcirco ad digerendum²⁰ facilius est²¹ feminis. [Const. diet. part. f.134^{vb} „De divisione animalium“]

5 Item²² ex naturali feritate²³ terram pede dextro ferit et conculcat²⁴, maxime in tempore amoris. Per dimidium annum iacet super unum latus et per²⁵ dimidium super alterum.

3. De Agno²⁶

1 AGnus secundum grecos dicitur quasi pius, secundum latinos autem²⁷ a cognoscendo²⁸, quia pre (A //) ceteris²⁹ animantibus matrem suam³⁰ cognoscit³¹, adeo ut si in magnum gregem euauerit³², solo balatu uocem parentis³³ cognoscit. [Isid. etym. 12, 1,12]

2 Naturaliter timet lupum et fugit plus quam cetera animalia.

3 Inmolandus³⁴ non clamat. [Ps.Hugo de best. 4, 1]

¹ om. S

² deffendunt A

³ uero A

⁴ ratione PS

⁵ determinata S

⁶ suo cornu *conuers.* APS

⁷ ut cum magno impetu *add.* H

⁸ Durem S

⁹ om. H

¹⁰ om. S

¹¹ deffendit A

¹² Villo P

¹³ om. APS

¹⁴ humiditatem A, tamen *add. et del.* P

¹⁵ deteriores S

¹⁶ om. H

¹⁷ alie A

¹⁸ Calor... utrumque: Salo rarietatis castrari uterusque S

¹⁹ sexus PS

²⁰ distinguendum S

²¹ facilius est: faciliorem HS

²² om. APS

²³ ferocitate A

²⁴ ferit et conculcat: conculcat et conculcat A, terit et conculcat H, ferit, terit, multat P, ferit terre S

²⁵ om. AS

²⁶ Angno S, *rubr. om.* H

²⁷ om. HPS

²⁸ noscendo A, connoscendo H, cognoscendo S

²⁹ pre ceteris *om.* S

³⁰ dili *add. et del.* P

³¹ cognoscit AP

³² emauerit P, emanuerit S

³³ matris A, pre ceteris H

³⁴ Ymolandus S

4 Naturaliter quando est lactens, calidior est et humidior. Item teneriorem habet carnem propter sanguinem sue complexioni naturaliter dominantem. Item propter superfluitatem humiditatis tam ex etate quam ex complexione, quod ab eis generatur, uiscosum est¹. Digestioni difficile, facile² tamen a stomacho descendit, set³ a membris difficillime⁴ dissoluitur. Vnde uiscosum (H f.63^r) generat humorem, maxime si non fuerit masculus⁵. Item agnus⁶ anniculus⁷ laudabilior est propter sue⁸ humiditatis et⁹ siccitatis temperiem. Medium enim tenet¹⁰ inter¹¹ lactentium¹² humiditatem et iuuentutis¹³ siccitatem. [Const. diet. part. f.134^{rb-va} „De arietibus“]

5 Fimus¹⁴ eius cum aceto cataplasmato¹⁵ impositus maculas nigras emundat, clauos corporis tollit. Ignem sacrum impositum curat. Cum cera et oleo mixtus¹⁶ combustionibus medetur. [Diosc. simpl. med. 2, ΞB']

6 Coram tondente¹⁷ se obmu- (P f.169^{r*} = f.171^r) tescit. Mox natus sursum¹⁸ erigit et matris ubera querit¹⁹. In²⁰ sugendo²¹ cum capite matrem percutit, et ubera premendo²² lac elicit²³. Lasciuis²⁴ est, et dum ducitur ad uictimam, ludit²⁵.

4. De Apro²⁶

1 APer a feritate est dictus ablata f litera²⁷ et subrogata²⁸ p, vnde grece syagros, id est ferus, est²⁹ appellatus. [Isid. etym. 12, 1,27]

2 Verris³⁰ dicitur, eo quod grandes habeat³¹ uires. [Isid. etym. 12, 1,25]

3 Verris³² plures habet dentes quam sus siluestris.

¹ generatur, uiscosum est: generaliter est viscosum A

² e de facile corr. A

³ sed A

⁴ difficile AS

⁵ mascillus S

⁶ agni add. et del. P

⁷ agniculus AH, annicus P

⁸ sui H

⁹ aut S

¹⁰ retinet P

¹¹ item S

¹² latentium H, lactencium S

¹³ iuuetutis A

¹⁴ Funus H, Fumus S

¹⁵ cathaplasmato A

¹⁶ impetus S

¹⁷ condente S

¹⁸ se add. APS

¹⁹ querint A

²⁰ om. S

²¹ sugendo AH

²² premenda S

²³ eicit APS

²⁴ latius A

²⁵ Sequitur modo add. S

²⁶ Apre S, rubr. om. H

²⁷ littera A, lictera P

²⁸ subiuncta A

²⁹ id est H

³⁰ Ferus S

³¹ habet A

³² Ferus S

4 <Bovina> caro comesta calidior et siccior est <porcina carne>¹ et² tamen minoris nutrimenti. [Const. diet. part. f.134^{va} „De carne bovina“]

5 Item horrenda³ loca inhabitat. (S f.115^r) Cum perfoditur, spumat. Canes insequentes lacerat. Ferro perfoditur.

6 Apri fimus siccus tritus⁴ et⁵ cum uino⁶ bibitus⁷ et aqua sanguinem reicientibus singulare presidium est. Lateris dolores solitos⁸ et ueteres cum aceto curat. Concussiones et fracta⁹ (A f.142^v) ossa¹⁰ confirmat. [Diosc. simpl. med. 2, ΞB’]

7 Aper a dextris habet os ad modum scuti et illud semper¹¹ uenabulis¹² et lanceis¹³ opponit. Cum uenabulo uel cum lancea perforatus¹⁴ feritatem non dimittit¹⁵, set¹⁶ super lanceam contra perforantem incedit. Cadenti¹⁷ in terram¹⁸ cum culmis nocere non potest.

8 Item nulla mutatio¹⁹ fit in maribus porcorum agrestium, si²⁰ in iuuentute castrentur, vt dicit Aristotiles. [Arist. de animal. 8, 632a7-10]

9 Item aper tempore amoris fortissime pugnat et ne ledatur²¹, luto se inuoluit²², quo²³ desiccato et indurato in dorso se armat et mu- (P //) nit. [Arist. de animal. 6, 571b14-23]

¹ <Bovina>...<porcina carne>: Porcina caro comesta calidior et siccior est domestica calida et sicca est A, Porcina caro domestica calidior et siccior est H, Caro comesta calidior et siccior est domestica P, Portina caro domestica calidior et siccior est domestica calida et succa est S, Thomas Cantimpratensis IV,98,33: „Caro bovina...“

² om. S

³ orrenda P

⁴ om. H

⁵ om. APS, lac. add. H

⁶ apri...uino: apri fumis siccus est humo S

⁷ bibitum P

⁸ solitas P, om. S

⁹ Concussiones et fracta: Concusiones et facta S

¹⁰ cnsu H

¹¹ super AS

¹² venabulum S

¹³ laceis S

¹⁴ perfaritus H

¹⁵ dimictit S

¹⁶ si S

¹⁷ Sudenti S

¹⁸ terra APS

¹⁹ nulla mutatio: in illa mutacio S

²⁰ sed AS, set P

²¹ leditur S

²² conuoluit H

²³ quod AS

5. De Asino¹

1 ASinus a sedendo est dictus, eo quod priusquam² homines³ equos caperent, huic insidere⁴ ceperunt. Animal est tardum et parua ratione⁵ utens, vnde statim ut⁶ uoluit sibi⁷ homo⁸ eum subtrauit⁹, Ysydorus¹⁰. [Isid. etym. 12, 1,38]

2 Asinus coit¹¹ post¹² xxx¹³ menses, set non generat ante tres annos aut¹⁴ tertium¹⁵ et¹⁶ dimidium. [Arist. de animal. 5, 545b20-30]

3 Quando salit asinus, uelocius eicit¹⁷ semen quam equus¹⁸. [Arist. de animal. 6, 575b21-29]

4 Asini in¹⁹ maiori parte infirmitate infirmantur una²⁰, et incipit primo in capite et currit a naribus²¹ et²² si²³ descenderit ad pulmonem, moritur. Prius sentit frigus quam aliquod aliud²⁴ animal. [Arist. de animal. 7, 605a16-22]

5 Asinus multum inimicatur coruo et econuerso, et propter hoc coruus²⁵ uolans super ipsum pungit oculos²⁶ eius²⁷ rostro. [Arist. de animal. 8, 609b1-7]

6 Item comedit²⁸ spinas. [Arist. de animal. 8, 610a4-8]

7 Si asinus coeat²⁹ cum equa inpregnata ex equo³⁰, corrumpetur³¹ conceptum³² propter frigus spermatis sui³³. Sperma enim asini³⁴ est frigidum et similiter materia eorum. Huc usque Aristoteles. [Arist. de animal 16, 748a31-35]

¹ *rubr. om.* H

² prius APS

³ quam *add.* APS

⁴ incedere A

⁵ ratione S

⁶ *om.* H

⁷ subter H

⁸ hunc P, habet S

⁹ subfuerit A, subtrauit S

¹⁰ Ysidorus AP, *om.* S, vnde *add.* S

¹¹ cohit A

¹² prius PS

¹³ xxx^{ta} P

¹⁴ autem PS

¹⁵ tertium P

¹⁶ *om.* H

¹⁷ emittit A

¹⁸ equus A

¹⁹ pro A

²⁰ una infirmantur *convers.* APS

²¹ a naribus. ad membra A, a membris PS, in stomacho *add.* APS

²² *om.* PS, stomacho *add.* H

²³ *om.* S

²⁴ aliud aliquid P, aliud aliquod S

²⁵ volandi *add.* A

²⁶ oculos pungit *convers.* APS

²⁷ cum A, eis S

²⁸ comedit A

²⁹ coheat A

³⁰ eo A, ex equo *om.* H

³¹ conrrumpetur H, fetus *add.* A

³² conceptus APS

³³ asini A

³⁴ sperma enim asini: asini sperma A, sperma asini S

8 Carnes asinine commeste¹ pessimum generant sanguinem et difficillime² digeruntur³. Stomacho⁴ nocent⁵. Vomitum prouocant. Subtilioris tamen est carnis et nutribilioris⁶ quam equus⁷. [Const. diet. part. f.135^{vb} „De asino, equo, camelo et mulo“]

6. De Boue⁸

1 BOs grece, tero⁹ uel trio¹⁰ dicitur latine, eo quod terram terat¹¹. Latitudo pellium gutturis¹² descendit usque ad crura, qui¹³ palearia¹⁴ dicuntur. Et hoc¹⁵ in boue est signum generositatis, (A //, P f.169^{v*} = f.171^v) Ysydorus¹⁶. Boum in sociis¹⁷ eximia est¹⁸ pietas, nam alter alterum inquiri¹⁹, cum quo ducere aratra²⁰ consuevit, et frequenti mugitu pium testatur affectum²¹, si forte defecerit²². [Isid. etym. 12, 1,30]

2 Bos neruos cordis habet fortiores²³ et duriores quam cetera animalia preter²⁴ taurum, et propter hoc est in eo²⁵ membrum mouens sicut corda tensa²⁶. [Arist. de animal. 19, 787b15-17]

3 Bouina caro ad comparationem²⁷ pecudis²⁸ et porcorum²⁹ siccissima est, siccior est hyrcina³⁰ carne ideoque³¹ sanguinem generat grossum³², turbidum et melancolicum multumque dat nutrimentum. Inobediens etiam³³ est digestioni tardeque³⁴ a stomacho eicitur ac uentrem constipat. Quod si eam³⁵ assuescentes³⁶ melancolice fiunt³⁷ complexionis, splenetici erunt et

¹ comeste A

² difficillime A

³ disgerunt H

⁴ Stomaco A, Sthomacho P

⁵ nocet H

⁶ debilioris H

⁷ equus A

⁸ *rubr. om.* H

⁹ traho APS

¹⁰ terio AP

¹¹ terat terram S

¹² gutturis S

¹³ que S

¹⁴ pallearea H, palearea P, pallearia S

¹⁵ Et hoc *om.* APS

¹⁶ Ysidorus AP

¹⁷ socijs A, sonis S

¹⁸ eximia est: est nimia AS

¹⁹ *om.* H

²⁰ aratrum ducere A, aratra ducere *convers.* PS

²¹ effectum A, affectum S

²² deferat AS

²³ forciores S

²⁴ propter H

²⁵ in eo est *convers.* A

²⁶ tensa corda *convers.* A

²⁷ corporationem P, comparacionem S

²⁸ pecudum AS, pecodum P

²⁹ pecorum A, pectorum P, peccorum S

³⁰ porcina A, yrcina PS

³¹ in omnem S

³² crossum H

³³ eciam S

³⁴ tandemque A

³⁵ aas A, ea S

³⁶ assuerantes H, assuetates P, asuescentes S

³⁷ furunt A, fuerint PS

quartanam patientur¹ complexionisque eorum² corrumpuntur et in yposarcham³ incidunt⁴. Non numquam⁵ nascitur⁶ (H //) eis scabies. [Const. diet. part. f.134^{va} „De carne bovina“]

4 Fimus boum desiccatiuam habet uirtutem et ex⁷ parte abstersiuam⁸. Sanguis⁹ adiuuat¹⁰ contra¹¹ apum et¹² gafanum¹³ et uesperum¹⁴ ictus illicitos¹⁵. Ydropicus ex eo illinitus si ad solem iacuerit¹⁶, multum ei¹⁷ confert. Arteticis singulare est presidium.

5 Bos iugo premitur¹⁸ et stimulo agitatur. Laboris¹⁹ est patiens²⁰. Aridis tamen et uilibus²¹ sustentatur²². Quando occiditur²³, in pascuis liber²⁴ dimittitur²⁵ et ad uictimam²⁶ impinguatur²⁷.

7. De Bubalo²⁸

1 BUbalus a boue per deriuationem²⁹ est dictus, quia boui³⁰ est similis, adeo indomitus, ut iugum in ceruice³¹ <pre>³² feritate³³ non³⁴ recipiat. Cornua habet in (P //) tantum protensa, ut regiis³⁵ mensis pro insigni³⁶ capacitate imponantur³⁷. [Isid. etym. 12, 1,33-34]

2 Circulum³⁸ habet in naribus, quo freno³⁹ domatur et circumducitur.

¹ patientur S

² eorum A

³ ypozarcam A, posarcham ferream H, yposarcam S

⁴ inciditur P

⁵ nonquam A

⁶ in *add.* A

⁷ in A

⁸ abtersiuam H, abstratiuam S

⁹ *om.* APS

¹⁰ iuuat APS

¹¹ *om.* S

¹² *om.* A

¹³ gafanii S

¹⁴ uesperum H

¹⁵ ictus illicitos: ictum illitus H, ictus illicitus P, iactus illicitus S

¹⁶ iacuit S

¹⁷ *om.* APS

¹⁸ premito S

¹⁹ labore A

²⁰ paciens AS

²¹ uiridis APS

²² substentatur PS

²³ occidit H

²⁴ in pascuis liber: liber in pastu APS

²⁵ dimittitur PS

²⁶ uictima A

²⁷ Sequitur *add.* S

²⁸ *rubr. om.* H

²⁹ diminutionem A, deriuacionem S

³⁰ bouis S

³¹ ceruicem S

³² pro AHPS

³³ ferocitate A

³⁴ uero S

³⁵ regem H, regijs S

³⁶ insignis AH

³⁷ imponatur A

³⁸ Surculum S

³⁹ aterio H

3 Lac bubalinum uentrem emollit, vulnera¹ recentia² sanat, venenum bibentibus³ prodest. [Diosc. simpl. med. 2, MZ']

4 Fimus bubali pascentis recens⁴ inpositus⁵ tumorem uulnerum⁶ sanat et ciatice⁷ passioni⁸ conuenit. In cataplasmatibus⁹ impositus¹⁰ duritias¹¹ purgat¹² et pustulas soluit¹³. [Diosc. simpl. med. 2, ΞΛ']

5 Bu- (A f.142^r) balus nigrum habet¹⁴ colorem¹⁵. Patiens¹⁶ est laboris. Vocem habet¹⁷ terrificantem¹⁸ et asperimam¹⁹ frontem. Pede spargit terram. Pilos habet paucos.

6 Fel eius medicinale est, quia uulnera²⁰ et cicatrices sanat. Mixtum lacti dolorem²¹ aurium mitigat. [Diosc. simpl. med. 2, NΘ']

7 Cutem habet durissimam. In calore ima²² aque petit²³ et more piscis per aquarum fundum incedere consuevit.

8. De Camelo²⁴

1 CAmelus est dictus a camur²⁵ grece, quod est humile et breue latine, eo quod quando²⁶ honerantur²⁷, genua flectat et accubat, ut fiat breuior et humilior et ad honerandum²⁸ aptior²⁹. Item³⁰ dicitur a camur³¹ grece, quod est curuum latine, eo quod curuum habeat dorsum. [Isid. etym. 12, 1,35]

2 Finduntur pedes secundum Aristotilem³² camelorum et carent dentibus in superiori

¹ wlnera A

² recensia S

³ bibetibus H

⁴ obl. A

⁵ impositum S, impositus pascentis recens *conuers.* H

⁶ wlnerum A

⁷ sciatice A, ciacite S

⁸ passionis A

⁹ cathaplasmis AS, cataplasmis P

¹⁰ positus A

¹¹ duricias AS, duitias H

¹² spargit AS

¹³ purgat A

¹⁴ habens A

¹⁵ colorem S

¹⁶ Paciens AS

¹⁷ om. H

¹⁸ turrificantem P, turuficantem S

¹⁹ asperrimam A

²⁰ wlnera A

²¹ dolis H

²² yma S

²³ appetit S

²⁴ *rubr. om.* H

²⁵ carnim A

²⁶ bene AS

²⁷ honeratur APS

²⁸ honorandum S

²⁹ apercior S

³⁰ Id S

³¹ carmem A

³² Non finduntur S

mandibula. Inter fixuram pedis¹ suorum corium² simile est ei³, quod est⁴ inter digitos anseris⁵. Et sub pede⁶ eius caro est ei multa⁷ assimilata⁸ carni pedis ursi. Quapropter fiunt ei⁹ soculares¹⁰, quando habent¹¹ ire in terram longinquam¹², ut auferatur ab¹³ eis¹⁴ dolor. (P f.170^r* = f.172^r) [Arist. de animal. 2, 499 a19-30]

3 Femine camelorum habent quatuor mammas sicut uacce et habent caudas sicut asinorum¹⁵. [Arist. de animal. 2, 499a13-18]

4 Et¹⁶ in quolibet pede est genu, et super illud flectunt pedes¹⁷, Aristotiles. [Arist. de animal. 2, 499a19-30]

5 Lac cameli¹⁸ est tenuissimum respectu aliorum¹⁹ animalium.

6 Femina cameli trahit in utero per duodecim²⁰ menses et facit unum filium et coit²¹ post quinquennium²² et hoc in uere et post partum quiescit per annum.

[Arist. de animal. 5, 546b1-6]

7 Cameli sunt in tempore luxurie solitarij²³ et euagantur in montibus et nullus potest²⁴ appropinquare eis nisi pastor. [Arist. de animal. 5, 540a13-19]

8 Et est in tempore coitus ualde malus, ita²⁵ quod quicquid ei appropinquauerit²⁶, ledit²⁷.

9 Non bibunt aquam fluuii²⁸, nisi primo turbent eam cum pede. [Arist. de animal. 7, 595b30-596a9]

10 Rabies accidit camelis et podagra²⁹. Vnde constringuntur pedes sui, et interficit eos ista infirmitas, (S f.115^v) nec eiciunt ungulas³⁰. Huc usque Aristotiles³¹. [Arist. de animal. 7, 604a4-17]

¹ pedum APS

² cormet S

³ om. H

⁴ om. H

⁵ anceris A, aniris H, anxeris P

⁶ pedis H

⁷ multum H

⁸ asumulata S

⁹ eis S

¹⁰ subcellares A, subtellares P, subtalares S

¹¹ habet P

¹² longicam A, loginquam H

¹³ om. AS

¹⁴ ess A

¹⁵ sicut asinorum: ut asini A

¹⁶ om. AS

¹⁷ pedis H

¹⁸ camelinum A

¹⁹ aliarum A

²⁰ xij AHS

²¹ cohit P, et *add.* AS

²² quinquennium S

²³ solitarii P, in tempore luxurie solitarij sunt *conuers.* APS

²⁴ audet A

²⁵ itaque S

²⁶ ei appropinquauerit: appropinquarerit ei H

²⁷ Et...ledit *om.* A

²⁸ pluuij A, fluuij S

²⁹ podagram AP

³⁰ uirgulas S

³¹ Sequitur de ceruo *add.* S

9. De Ceruo¹

1 CERuus a ceraton² grece, quod latine cornu dicitur³. Sunt autem cerui serpentum⁴ inimici. Cum se infirmitate grauatos senserint, (A //) spiritu narium eos de cauernis extrahunt et superata pernicie veneni eorum pabulo reparantur. [Isid. etym. 12, 1,18]

2 Cum quadam herba, que polegia dicitur, acceptas sagittas⁵ ea commesta⁶ expellunt. [Arist. de animal. 8, 612a2-6]

3 Mirantur autem sibilum⁷ fistularum. [Isid. etym. 12, 1,19]

4 Et latratum canum libenter audiunt.

5 Erectis auribus acute audiunt⁸, submissis nihil⁹. Inmensa flumina uel¹⁰ maria¹¹ transnatantes debiliores capita clunibus¹² precedentium¹³ (P //) superponunt¹⁴ et sic sibi inuicem succedentes¹⁵ nullum laborem ponderis sentiunt¹⁶. [Isid. etym. 12, 1,19]

6 Nullum animal mutat cornua preter ceruum, qui mutat ea omni anno¹⁷, nisi castretur¹⁸, et eorum eiectio¹⁹ est, cum ceruus²⁰ fuerit biennis²¹, deinde oriuntur²². Omnia cornua animalium sunt uacua preter²³ cerui²⁴, que sunt dura, et non est in eis²⁵ concauitas. [Arist. de animal. 3, 517a21-29; 2, 500a1-12]

7 Intestina cerui sunt ualde fetida, quapropter non comeduntur²⁶ (H f.63^v) a canibus, nisi sint ualde famelici²⁷. [Arist. de animal. 2, 506a27-b4]

¹ *rubr. om.* H

² *ceracon* A

³ dicitur cornu *convers.* A

⁴ serpentium A, serpenecium S

⁵ *sagiptas* PS

⁶ *comesta* A

⁷ *sibilium* S

⁸ *Erectis...audiunt om.* H

⁹ *auribus* A, *musculis* PS

¹⁰ *flumina uel: fluminalis* S

¹¹ *marina* A

¹² *cornibus* A, *renibus e arenibus corr.* H, *crunibus* P

¹³ *precedencium* S

¹⁴ *subponunt* A

¹⁵ *succedentes* S

¹⁶ *senciunt* S

¹⁷ *omni anno om.* APS

¹⁸ *castrentur* H

¹⁹ *eleccio* S

²⁰ *cornus* PS

²¹ *fuerit biennis ceruus convers.* APS

²² *om.* S

²³ *que* H

²⁴ *rerui* S

²⁵ *in eis: intus* AP

²⁶ comeduntur A, Auicenna: Ceruus postquam habet in se superfluitatem aut mordetur a serpente, medicatur se a cancris. Non habet etiam fel. Cerui etiam diu deluduntur per cantum hominis et secuntur cantum et eo capiuntur, et hoc faciunt homines, quando sumittit aures, quia quando habet aures erectas, scit tunc, <quod> non potest capi, quoniam scit tunc, quod homines insecuntur ipsum. [Avic. de animal VIII, 4 A] *add. in marg.* H

²⁷ *famellici* H

8 Opinatur¹ de ceruo, quod sit discretius² animal inter³ animalia siluestria quadrupedia⁴, quoniam parit⁵ super uiam, quoniam⁶ alia animalia non applicant se ad illum locum⁷ propter homines. Et⁸ cum femina parit ceruos, comedit⁹ draganteam¹⁰ et post redit¹¹ ad filios et post¹² redit ad lumen solis. Et uadit cum filiis¹³ ad loca latentia¹⁴ sicut¹⁵ scissuras¹⁶ lapidum¹⁷, que¹⁸ non habent nisi unum introitum, quoniam ibi bene possunt pugnare cum aliis¹⁹ animalibus. Ceruus mas²⁰ cum inpinguatur, latet, ut non uenetur²¹ propter pinguedinem. Cerui eiciunt²² cornua in locis, in quibus est graue inuenire ea, et tunc nolunt apparere²³, quoniam carent armis. Dicitur, quod numquam²⁴ inuenitur cornu cerui sinistrum, quoniam abscondit²⁵. Et cum cerui complent unum annum²⁶, non prodeunt ex cornibus nisi cornu²⁷ unum. Et in duobus annis crescunt et eleuantur²⁸ sicut uomer²⁹ et propter hoc³⁰ dicuntur in illo tempore uomeralia. Et in tertio³¹ anno crescunt cornua et habent duo capita. In quarto anno³² ingrossantur³³ cornua et sic (A f.143^v) augmentantur usque ad sex³⁴ annos, et post crescunt multi (P f.170^{v*} = f.172^v) rami similes³⁵ istis et propter hoc non dinoscunt³⁶ homines³⁷ etates ceruorum post illud tempus. Senex³⁸ quidem³⁹ dinoscitur⁴⁰ duobus modis, quoniam in illo tempore non habent dentes, et⁴¹

¹ Oppinatur S, autem *add.* APS

² discrecius S

³ alia *add.* APS

⁴ siluestria quadrupedia: siluestrica qudrupedia S

⁵ parum S

⁶ quo APS

⁷ ad illum locum *om.* APS

⁸ Item H

⁹ comedit A

¹⁰ dragunteam A

¹¹ reddit S

¹² pater S

¹³ filijs AS

¹⁴ latencia S

¹⁵ scilicet S

¹⁶ scissuras A, sisuras H

¹⁷ lapidis H

¹⁸ qui APS

¹⁹ alijs S

²⁰ sanas S

²¹ venenetur S

²² Cerui eiciunt: ceui iaciunt S

²³ nolunt apparere: uolunt aparere S

²⁴ nonquam A

²⁵ abscondunt A

²⁶ annum unum *conuers.* APS

²⁷ cornum P

²⁸ leuantur S

²⁹ uonis H

³⁰ *om.* P, propter hoc: propterea H

³¹ tercio S

³² quarto anno: iiij annos S

³³ incrossantur H

³⁴ vj AH, vi S

³⁵ multi rami similes *add.* H

³⁶ dignoscunt A

³⁷ omnes S

³⁸ Senes A

³⁹ quod S

⁴⁰ cognoscuntur A

⁴¹ *om.* AS

quidam¹ habent paruos dentes. Senes autem² non habent ista³ cornua, quoniam recte crescunt et eiciunt cornua in mense, qui⁴ dicitur bargilion⁵, et tunc latent in die in loco multorum arborum, in quo⁶ inueniuntur multe herbe, quoniam⁷ fugiunt lupos. Et in isto tempore pascuntur⁸ nocte, quousque crescunt⁹ cornua¹⁰ eorum, et tunc querunt solem et stant in eo, quatinus corpora desiccantur et maturescant per calorem solis. Et cum cornua fuerint¹¹ dura et aufertur ab illis dolor, recedunt ab illis locis¹² et uadunt ad arbores et confricant se¹³ illis et exeunt¹⁴ securi, quoniam¹⁵ habent arma. [Arist. de animal. 8, 611a15-b18]

9 Cerui¹⁶ autem¹⁷ si castrentur¹⁸ ante¹⁹ crementum cornuum²⁰, non oriuntur eis cornua, et si castrentur²¹ post ortum cornium²², non crescunt plus, et non eiciunt cornua²³ sua. Huc usque Aristotiles. [Arist. de animal. 8, 632a11-14]

10 Os de corde cerui frigidum est et siccum. In corde <cerui> inuenitur <quoddam> os²⁴ in sinistra parte cordis, in qua est concauitas quedam, ad quam splen habet respiraculum, que commutatur²⁵ in osseam substantiam. Os illud est quasi cartillago et habet aliquantulum carnis de carne cordis et emittit²⁶ superflua, propria siccitate cordis²⁷ induratur et est subrufum²⁸ de sanguine cordis et discernitur a cartillagine quadam²⁹, que reperitur³⁰ in pectore³¹ caprarum, quia (P //) illa non habet carnem nec³² est subrufa³³ et albior est³⁴ ac³⁵ mollior. Os de corde cerui per triginta³⁶ annos seruatur. Debet autem desiccari³⁷ primo aliquantulum. Virtutem habet

¹ autem *add.* A

² *om.* A

³ *om.* H

⁴ quod A

⁵ bargibon PS

⁶ quibus HPS

⁷ quo A

⁸ pascunt A, pascentur S

⁹ crescunt P

¹⁰ *om.* H

¹¹ fiunt A

¹² *om.* H

¹³ ab S

¹⁴ extunc A, eseunt P, escunt uel escant S

¹⁵ quando HPS

¹⁶ *om.* S

¹⁷ *om.* AS

¹⁸ castentur H

¹⁹ terminum uel *add.* A

²⁰ cornum P

²¹ castrarentur S

²² cornuum A, ortuum S

²³ *e corpora corr.* H, corpora P

²⁴ In...os: In cuius caro cordis inuenitur quedam caro uel os A, Tenuis uitio corde inuenitur quiddam H, In cuius caro ...(*lac. add. et del.*) corde inuenitur quedam P, Cuius caro cordis inuenitur quedam S

²⁵ committatur S

²⁶ emittit S

²⁷ tordis S

²⁸ subruffum A

²⁹ *om.* APS

³⁰ repperitur P

³¹ siue in pectine *add.* AP, siue in peccine *add.* S

³² nisi PS

³³ subruffa A

³⁴ *om.* AS

³⁵ et APS

³⁶ xxx AHS

³⁷ sicari AS

depurandi sanguinem melancolicum. Contra cardiacam passionem et sincopim¹ detur puluis² ossis de corde cerui cum suco³ boraginis⁴ uel fiat decoctio⁵ pulueris⁶ eius in⁷ uino, cum quo detur diamargariton⁸ distemperatum. Contra melancolicam⁹ (A //) passionem et contra fluxum sanguinis uel per¹⁰ emorroidas¹¹ uel per nares, detur puluis eius cum uino decoctionis sene uel conficiatur cum diasene¹² et detur ad¹³ dealbandos¹⁴ dentes. [Plat. circ. inst., De osse de corde cerui“, S.89]

11 Cornu¹⁵ ceruinum¹⁶ uirtutem habet constringendi et ideo ad omne¹⁷ profluum¹⁸ facit. Combustum¹⁹ uero lotum²⁰ et bibitum dissintericis²¹, sciaticis²² maximum est presidium²³. Vesice dolorem²⁴ compescit. Fluxum sanguinis²⁵ mulieris²⁶ abstinet²⁷. Comburitur²⁸ uero sic: Confringe illud minutis partibus et mitte²⁹ in cacabo nouo et cooperi³⁰ cum argilla et mitte³¹ in camino, coque³² donec colorem album faciat et laua ut <cammian>³³. Sic et enim³⁴ colliriis³⁵ miscendum³⁶ est, que³⁷ reuma suspendere norunt et uulneribus³⁸ oculorum (H f.//) prosunt³⁹.

¹ sicopim A

² pullus S

³ succo AS

⁴ borraginis P

⁵ decoccio S

⁶ puluis A, om. PS

⁷ cum A

⁸ dyamargariton A

⁹ malancolicam P, melancoliam S

¹⁰ uel per om. A

¹¹ emoroidas S

¹² cum uino...cum diasene: cum uino conficiatur decoctionis ...(lac.) uel conficiatur cum dyasene A, cum uino uel conficiatur decoctionem sene uel conficiatur cum dyasene S

¹³ et S

¹⁴ albandos P, dealbantur S

¹⁵ Cornuu H, Cornum P

¹⁶ ceruium S

¹⁷ lac. S

¹⁸ profundum A, profluxum S

¹⁹ combiscum S

²⁰ locum A

²¹ dissinteriam P, dissinteriam S

²² sintiacis P

²³ presidium est *conuers.* A

²⁴ spargit et *add.* A

²⁵ sanguis A

²⁶ multum APS

²⁷ abstinet multum *conuers.* APS

²⁸ Comburuntur AP

²⁹ et mitte om. S

³⁰ cooperi A, cooperi H, illud *add.* APS

³¹ mictu PS

³² om. AS

³³ catimam A, catimiam HP, carumam S, et *add.* APS

³⁴ est S

³⁵ om. H, collirijs S

³⁶ admiscendum APS

³⁷ quod S

³⁸ uulneribus AS

³⁹ prosunt oculorum *conuers.* APS

<Ut dentifricium>¹ inpositum² limpidat³ dentes. Crudum si fumum⁴ fecerit, serpentes longius arcet. Cum aceto elixum et ore retentum dolorem dentium⁵ mitigat. [Diosc. simpl. med. 2, AH']

12 Limatura⁶ eius in ouo⁷ uel potui data lumbricos expellit. Item ad dentes, ut (P f.171^r* = f.173^r) numquam⁸ doleant et a uermibus non⁹ comedantur¹⁰, cornu¹¹ ceruinum limare fac et limaturam coque in olla rudi in aqua, quam¹² post¹³ decoctionem¹⁴ in ore tene, ubi dolorem pateris.

13 Ceruus tenellas ramorum summitates¹⁵ carpit¹⁶. Tempore amoris pugnat¹⁷. Per¹⁸ spineta et rubeta¹⁹ saltat²⁰. Quando capitur, uehementer plorat²¹. Fetus suos iuuenes ad uirentia²² pascua deducit²³ et cornibus eos defensat.²⁴

10. De Capra²⁵

1 Capra a carpendis uirgultis dicitur uel quia semper aspera²⁶ <captare>²⁷ et ascendere nititur. [Isid. etym. 12, 1,15]

2 In quibusdam regionibus non expectatur impregnatio²⁸ caprarum, set cum (S f.f.116^r) urtica confricatur mamilla et exhibit post²⁹ sanguis, deinde erit simile³⁰ saniei³¹, et³² post lac bonum non³³ peius lacte impregnatarum³⁴, Aristotiles. [Arist. de animal. 3, 522a4-10]

¹ dentibus A, dentificus HPS

² imponit H

³ lumpidat S

⁴ fumus A

⁵ om. S

⁶ lac. S

⁷ ore A, opio S

⁸ nonquam A

⁹ om. HP

¹⁰ comedentur A

¹¹ cornum P

¹² quod S

¹³ decotious *add. et del.* S

¹⁴ decoctonem H, decoccionem S

¹⁵ sumitates A

¹⁶ capit H

¹⁷ cum seu *add.* S

¹⁸ pro A

¹⁹ rinbeta A

²⁰ saltat *add.* S

²¹ om. S

²² om. A, virencia S

²³ deduct S

²⁴ deffensat A, cum cenefacem herbe, qui dicuntur diptamus, et querit fructum, Auicenna *add. in marg.* H, Sequitur de capra *add.* S

²⁵ *rubr. om.* H

²⁶ om. H

²⁷ carpere AHPS

²⁸ impregnatio (-cio S) non expectatur *convers.* APS

²⁹ primo PS

³⁰ similis HP

³¹ sanei H, sanie S

³² om. AS

³³ uero S

³⁴ impregn<a>ncium A, *sed <a> obl.* A, impregnatur P, impregnatum S

3 Carnes habet naturaliter siccas et ex¹ etate et complexione, et ideo caro eius dura est et indigestibilis et ad dissoluendum tarda dans² inlauda- (A f.144^r) bile³ nutrimentum. Acutum⁴ et pessimum sanguinem generat⁵.

4 Fimus⁶ caprinus diaforeticus⁷ est in uirtute. Duritiam⁸ lapidis et tumorem⁹ expellit. Ita est acris, ut mulieribus et pueris et¹⁰ omnibus¹¹ mollem¹² carnem¹³ habentibus non adhibeatur. Vstus¹⁴ extenuatorius¹⁵ est amissa¹⁶ acredine¹⁷ et ideo inpetigines¹⁸ ac scabies¹⁹ purgat.

5 Fel caprinum cum lacte mulieris et cum suco²⁰ porri fistulas curat²¹. Sine tumore uulnera²² sanat. Antidotis²³ tiriacis²⁴ miscetur. Adiuncto²⁵ melle uentris²⁶ dolorem tollit, habentibus furfures²⁷ nitro admixto optime²⁸ conuenit. [Diosc. simpl. med. 2, NΘ']

6 Capra itaque pro carpendis uirgultis in altum se extendit. Fetida est et odorem grauem ex se emittit²⁹. Exterius macilenta³⁰ apparet et tamen sub cute pinguis existit³¹. Pilos³² asperos pro lana gerit.

7 Lac eius medicinale est³³ et diureticum³⁴ plus quam aliorum³⁵ animalium³⁶, et hoc, quia edere³⁷ folijs³⁸ uescitur³⁹ et herbis utitur diureticis⁴⁰.

¹ *om.* APS

² *lac.* S

³ illcudabile AS

⁴ accutum S

⁵ generat sanguinem *conuers.* APS

⁶ Ffimus S

⁷ dyaforeticus AS

⁸ Duriciam AS

⁹ lapidis *add.* APS

¹⁰ *om.* AS

¹¹ *om.* S

¹² molliciem A, maliciem S

¹³ carnis A, *om.* PS

¹⁴ non *add.* S

¹⁵ estenuatorius A

¹⁶ ammissa P

¹⁷ ac diem PS

¹⁸ impectigines A, impetigenes H

¹⁹ scabiem A

²⁰ succo AS

²¹ purgat A

²² wlnera A

²³ Antidotis P

²⁴ tyriacis A, tinacis P

²⁵ Ad- (P f./) iunto P

²⁶ uentre S

²⁷ fufures H

²⁸ obtime H

²⁹ emictit S

³⁰ macillenta A

³¹ exsistit P

³² pillis S

³³ *om.* S

³⁴ diureticum A, dureticum S

³⁵ est *add.* H

³⁶ est *add.* H

³⁷ eadem S

³⁸ folijs AS

³⁹ uiuit A, edere...uescitur: hedera per olus nascitur H

⁴⁰ et...diureticis *om.* S

11. De Canibus¹

1 CAnum plurima sunt genera. Alii² ad capiendum inuestigant³ feras siluarum, alii⁴ uolucres⁵, alii⁶ ab infestatione⁷ luporum gregem custodiunt. Viuere quoque⁸ non posse fertur sine homine et suos dominos⁹ in¹⁰ tantum diligere, ut ab inimicis regem captum ac in custodia mancipatum¹¹ eius canes agmine¹² facto per¹³ medias acies inimicorum ab exilio¹⁴ duxerunt¹⁵. Lingua canis dum lingit¹⁶, uulnus¹⁷ sanat. Victus eius ad modum modicus esse fertur. Catulus denique ligatus uulneratorum¹⁸ solet esse saluti intestinorum. [Ps.Hug. de best. 2, 17]

2 Canis nomen¹⁹ latinum est, grecam ethimologiam²⁰ habere uidetur. Grece enim²¹ cenos dicitur. Licet quidam a canore latratu²² existiment²³ appellatum²⁴, eo quod insonet. Nichil enim sagatius²⁵ cane. Plus enim sensus ceteris animalibus habet²⁶, namque²⁷ soli sua nomina congoscunt²⁸. Dominorum tecta defendunt²⁹. Pro (A //) dominis suis se morti subiciunt. Volun- (P f.171^v* = f.173^v) tarie cum domino currunt³⁰. Corpus domini³¹ sui etiam³² mortuum non relinquunt³³. In canibus duo sunt expectanda, fortitudo aut³⁴ agilitas. Catuli abusiue dicuntur quarumlibet bestiarum filii³⁵. Nam proprie catuli filii³⁶ canum per diminutionem³⁷ sunt dicti. [Isid. etym. 12, 2,25-27]

¹ *rubr. om.* HS

² Alij AS

³ inuestigandum S

⁴ alij A, *om.* S

⁵ *om.* S

⁶ alij AS

⁷ infestatione S

⁸ que A

⁹ *om.* S

¹⁰ *om.* AS

¹¹ emancipatum A

¹² *lac.* A

¹³ *e pro corr.* A

¹⁴ exercicio A

¹⁵ duxeruntur H

¹⁶ lambit A

¹⁷ wlnus A

¹⁸ wlneratorum A

¹⁹ nomen S

²⁰ ethymologiam P, ethymologiam grecam *convers.* A

²¹ nomen S

²² latratum A

²³ existimant APS

²⁴ existimant appellatum: appellatus exterminatur A, appellatum estimant P, appellatum existimat S

²⁵ sagacius APS

²⁶ habent A

²⁷ Nam AS

²⁸ cognoscunt APS

²⁹ custodiunt AS

³⁰ currit S

³¹ dominj H

³² etiam domini sui A *convers.*, eciam domini sui *convers.* S

³³ relinquunt A

³⁴ autem et A

³⁵ filij AS

³⁶ filij AS

³⁷ diminucionem S

3 In canibus plus uiget sensus olfactus¹ quam in ceteris brutis animalibus, vnde solo odore vestigiorum inpressiones discernit et² odoratu duce predam absentem querit³.

4 Leuorarie⁴ plus uiuunt masculis propter labores masculorum, et hoc non est in aliis⁵, quoniam⁶ mares⁷ plus uiuunt <feminis>. [Arist. de animal. 6, 574b30-575a5]

5 Canes non eiciunt dentes nisi culmos⁸. Item canes iuuenes habent⁹ dentes albos et acutos, senes¹⁰ nigros et optusos¹¹. [Arist. de animal. 6, 575a6-575a12]

6 Omnia animalia morsa a cane rabido¹² in furiam rapiuntur¹³ preter hominem. Et squinantia¹⁴ canina¹⁵ interficit¹⁶ canes, et pauci eorum euadunt¹⁷ podagram. [Arist. de animal. 7, 604a4-10]

12. De Castore¹⁸

1 CAstor a castrando est dictus. Nam testiculi eius apti sunt medicaminibus, propter quos¹⁹, cum persenserint²⁰ uenatores, ipsi se castrant²¹ et morsibus uirilia propria amputant²², vt dicit Ysydorus²³. [Isid. etym. 12, 2,21]

2 Opinantur²⁴ autem quidam²⁵ hoc esse falsum. Non enim ualent²⁶, ut dicunt, ea²⁷ attingere²⁸.

3 Est autem castor animal bene uiuens. Sepius²⁹ namque aquaticam, sepius terrenam substinet³⁰ uitam. Natat³¹ enim in aqua³² ut³³ piscis, in terra uiuit more animalis. Cauda solum sapit naturam³⁴ piscium, vnde in ieiunio comeditur³⁵. Residuum corpus³⁶ totum est carneum et solum extra ieiunium in esum sumitur.

¹ olfatus AP

² om. S

³ querunt A

⁴ Leurarie A, Leuoracie S

⁵ alijs S

⁶ quorum S

⁷ masculi A, maiores H

⁸ lac. PS

⁹ habent canes iuuenes *conuers.* A

¹⁰ senex P

¹¹ obtusos A

¹² rapido HP

¹³ in furiam rapiuntur: fu- (H f.64^f) riunt H, faciunt PS

¹⁴ squinacia A, squinancia a *add.* S

¹⁵ om. A

¹⁶ inter facit S

¹⁷ inuadunt A

¹⁸ Castoreo P, *rubr. om.* H

¹⁹ quid A

²⁰ presenserint AS, persenserit P

²¹ ipsi...castrant: ipse castrat se AS

²² amputat AS, morsibus amputat uirilia propria *conuers.* AS

²³ Ysidorus AP

²⁴ Oppinantur S

²⁵ quedam S

²⁶ ualet APS

²⁷ eas H

²⁸ amputare A

²⁹ om. PS

³⁰ sustinet APS

³¹ Etat S

³² Natat...aqua: stat enim in aqua uel natat A

³³ more APS

³⁴ natura A

³⁵ comeditur A

³⁶ eius APS

4 Castores in (P //) grege uiuunt et¹ in litore² aque mansiunculas³ miro ingenio sibi construunt⁴. Nam in⁵ domibus diuersa faciunt interstitia⁶ ad modum salariorum⁷ distincta et in uniuscuiusque⁸ salarij⁹ uel interstitij¹⁰ medio unum componunt foramen secundum¹¹ caude¹² eiusdem¹³ animalis quantitatem. Vnde descendente aqua ad inferius interstitium¹⁴ descendit et caudam suam naturam piscis¹⁵ sapientem per foramen (A f.144^v) in aquam¹⁶ immergit¹⁷. Dum igitur plus crescit, ad superiorem domunculam¹⁸ paulatim ascendit. Vnde semper caudam suam more piscis¹⁹ in aqua fouet et nutrit.

5 In multitudine simul ad siluam uadunt et lignis dentibus abscisis²⁰ ea²¹ ad cauernas suas mirabiliter deferunt. Nam unum pro uehiculo²² pedibus eleuatis suppinum²³ in terram eiciunt²⁴, inter cuius²⁵ crura ligna abscisa²⁶ artificiose²⁷ componunt et sic cauda²⁸ eum trahentes ad propria tecta²⁹ deducunt et ipsum utiliter tanquam seruum tractant. Hoc³⁰ autem³¹ maxime³² faciunt in castoribus³³ extraneis a casu³⁴ per aquam uel per terram ad eos³⁵ descendentes. Nam ipsos³⁶ tanquam captiuos sub certa custodia³⁷ detinent et, sicut predictum est, in lignis precisis³⁸ seruire compellunt. Et tales cognoscunt³⁹ uenatores propter crinium pellicule dorsi

¹ om. AS

² littore A

³ masiunculas A, mansiuncolos S

⁴ constituunt APS

⁵ y S

⁶ diuersa faciunt interstitia: diuersas insterticia A

⁷ soleriorum H, solaciorum S

⁸ cuiusque A, unuscuius S

⁹ solarii P, solarij S

¹⁰ insterticij A, interstitii P, intersticij S

¹¹ set S

¹² caudam PS

¹³ eiusdam A

¹⁴ insterticium A, interstinum P, intersticium S

¹⁵ piscium APS

¹⁶ aqua APS

¹⁷ emergit APS

¹⁸ domiculam S

¹⁹ more piscis caudam suam *conuers.* A

²⁰ lignis...abscisis: lingnis dentibus et abscissis S

²¹ illa APS

²² ueiculo P

²³ supinum P

²⁴ prociunt AS, prohiciunt P

²⁵ eius AH

²⁶ om. AS

²⁷ artificio H

²⁸ ad *add.* AS

²⁹ recta H

³⁰ Hec S

³¹ om. H

³² om. A

³³ castoreis et H

³⁴ uel *add.* AS

³⁵ eam A

³⁶ illos APS

³⁷ certa custodia: cta custodita H

³⁸ precisis H, preciosis S

³⁹ cognoscunt AP

consumptionem¹ et ideo illos² illesos abire permittunt³.

6 <Luterem>⁴ secum⁵ in aqua⁶ permittunt⁷ uiuere. Tamen inter⁸ eos seruire⁹ compellunt, vt circa eorum caudas in yeme¹⁰ aquas¹¹ moueant, ne aqua subito congelata¹² detineantur et a uenatoribus capiantur¹³.

7 Venatur autem castor hoc modo¹⁴: Nam uenatoribus circa domunculam suam cum nauibus caute¹⁵ conuenientibus¹⁶ paruus canis ad hoc instructus in aqua proicitur¹⁷, qui ad foramen domuncule, per quod castor solet in aquam¹⁸ insilire¹⁹, se subito²⁰ includit²¹ et castoris morsibus non cedens, quousque a venatoribus domus²² frangatur, aditum²³ custodit.

8 Est (S f.116^v) autem castor animal longum et gracile ad modum canis pontici, vnde ab Ysidoro²⁴ canis ponticus uocatur²⁵. [Isid. etym. 12, 2,22]

9 Dentis habet acutissimos²⁶. Pellem habet pretiosissimam²⁷ et nobilibus aptam, quare²⁸ quanto nigrior, tanto pretiosior²⁹ est³⁰. Pedes anteriores³¹, ut fertur³², sicut anser habet³³ formatos, quibus in aqua natando³⁴ se regit. Pedes uero³⁵ posteriores pedibus canis dicitur habere similes.

¹ consumpcionem S

² om. A

³ permisit H, permictunt S

⁴ coniec. Cha, f.106^{ra} = 105^{ra*}, om. AS, litem H, lac. P

⁵ om. APS

⁶ in aqua: et in aquam P, in aquam S

⁷ permictunt S

⁸ Tamen inter: In tamen H

⁹ seruiunt PS

¹⁰ hyeme APS

¹¹ in hyeme aquas: aquas in yeme *conuers.* A, in ymo aque S

¹² *hic incipit lacuna in P usque ad „Vulpem“ XIII, 60,1*

¹³ capiantibus H

¹⁴ modo hoc *conuers.* A

¹⁵ caude H

¹⁶ conuenientibus H

¹⁷ prohicitur A

¹⁸ aqua S, in aqua solet A

¹⁹ insilere A

²⁰ subitos S

²¹ intraudit H

²² quousque...domus: usque ad venatoribus domum A

²³ additum A

²⁴ Ysidoro A

²⁵ appellatur AS

²⁶ accutissimos S

²⁷ preciosissimam AS

²⁸ que AS

²⁹ preciosior AS

³⁰ om. H

³¹ interiores A

³² ferunt A

³³ habent sicut anser A, habet sicut anser *conuers.* S

³⁴ notando S

³⁵ non S

10 Castorium¹ calefacit (A //) et desiccat, nimium² extenuandi habens uirtutem humorem³ illis autem, qui ex plenitudine spasmus⁴ patiuntur⁵ aut⁶ tremorem paciuntur⁷ neruorum, et⁸ utilissimum⁹ est precipue illis, quibus ex sanitate et siccitate¹⁰ hoc contingit. Qui autem nimis¹¹ opus habent¹² calefieri¹³, effusione¹⁴ castoreo¹⁵ cum predicto oleo utantur¹⁶. Vicia¹⁷ etiam¹⁸ pulmonis emundat et cerebri¹⁹. Humidum et frigidum habet humorem. Si super carbones²⁰ positum²¹ fumus²² eius aperto ore trahatur, valet litargicis et cataforeticis²³, que²⁴ accidunt cum²⁵ febre. Vicia²⁶ neruorum, qui nimis doloribus affliguntur²⁷, eliminat²⁸. Castorium²⁹ fluitamenta prouocat, bibitum menstruo³⁰ imperat, abortum facit, secundinas³¹ excludit, cum uino bibitum inflationes³² tollit, tortionibus et singultionibus³³ medetur, (H //) potiones³⁴ uenenosas non sinit nocere, litargicis singulare presidium est, cum³⁵ aceto et oleo rosato capiti inunctum cathaforeticis³⁶ congruit. Hoc naribus iniectum fumigationem³⁷, tremoribus et contractionibus³⁸ et omnibus causis neruorum bibitum medicatur³⁹, quia uirtus est ei⁴⁰

¹ Castoreum A

² nimiam A

³ extenuandi...humorem: habet uirtutem extenuandi humorem AS

⁴ pasum A

⁵ paciuntur AS

⁶ om. S

⁷ om. H

⁸ siccitate *add. et del.* A, om. HS

⁹ uillissimum H

¹⁰ ex sanitate et siccitate: ei inanitate et siccitate H, exanitate et sanitate S

¹¹ minum A, om. S

¹² habet A, om. S

¹³ talis fieri A

¹⁴ effusionem A

¹⁵ castoris A

¹⁶ utatur A

¹⁷ Vicia AS

¹⁸ enim per S

¹⁹ terebri S

²⁰ viuos *add.* S

²¹ positus AS

²² fimus S

²³ cathaforeticis A, cataforicis S

²⁴ qui A

²⁵ in A

²⁶ Vicia AS

²⁷ aflaguntur S

²⁸ eliminant A, eluminant S

²⁹ Castoreum A

³⁰ menstrua AS

³¹ secundinis H

³² inflaciones AS

³³ singlutionibus H, singulcionibus S

³⁴ potaciones S

³⁵ sine S

³⁶ cathaforeticis A

³⁷ fumigacionem S

³⁸ contraccionibus S

³⁹ om. S

⁴⁰ om. H

frenetica¹ et recorporatiua. Mixtum² malisgranatis³ et acopis⁴ paraliticis⁵ siue sciaticis et his⁶ similibus passionibus subuenit. Castorii⁷ sunt testiculi castoris⁸. Optimum⁹ est, quod dispositum sit interius cereum et obtusum¹⁰ naturalibus¹¹ membranulis et grauis odoris brumosi ac remordentis coherentibus sibi testiculis, quod¹² quidam adulterantes vesicis¹³ immittunt¹⁴ guttam¹⁵ armoniaci¹⁶ siue¹⁷ gummi¹⁸ consparsam¹⁹ saginam²⁰ predicti animalis. Vnde oportet nos eligere testes, qui ex uno untio²¹ sumpserunt²² coniunctionem²³. Est²⁴ enim impossibile²⁵ duas²⁶ uesicas²⁷ in uno membranulo²⁸ unctas²⁹ inuenire. Vnde eligendi sunt illi, qui uncti³⁰ sunt ex una radice, deinde cuius similes cere[bro]³¹, pleni³² et uiscidi et fragiles, qui citius³³ separant³⁴ se ex ipsis fol- (A f.145^r) liculis³⁵. Dicunt etiam³⁶ purgari et medium ipsum medicaminibus misceri³⁷. [Diosc. simpl. med. 2, IA']

13. De Capra³⁸ Agresti³⁹

1 CApra⁴⁰ agrestis siue ibis⁴¹, quod idem est, acutissime uidet, vnde grece

¹ terimetica H, fremetica S

² Mixtam H

³ malagranatibus H, malegranatis S

⁴ acoperit A

⁵ paraleticis A, paleticis S

⁶ hiis A, hijs S

⁷ Castorei A, Castorij S

⁸ castorum A

⁹ Septimum H

¹⁰ optimum A

¹¹ naribus S

¹² quos HS

¹³ uessicis H

¹⁴ immictunt S

¹⁵ gutam AS

¹⁶ admoniacria H

¹⁷ sinem H

¹⁸ gumi A

¹⁹ conpersam A, conspersam S

²⁰ sanguine AS

²¹ nncio A, uncio S

²² sumperum H

²³ coniunccionem S

²⁴ Eius S

²⁵ possibile AS

²⁶ duis S

²⁷ uesiculas AS

²⁸ uno membranulo: vna membranula AS

²⁹ iunctas AS

³⁰ iuncti AS

³¹ cerdrino A, cerebro HS

³² moplani H

³³ cicius AS

³⁴ cicius separant: ocuisse S

³⁵ que *add.* H

³⁶ impinguari uel *add.* A, eciam S

³⁷ *om.* S

³⁸ Caprea A, Capriolo H

³⁹ *om.* AH

⁴⁰ Caprea A

⁴¹ ybis A

dorcoc¹ appellantur². In montibus excelsis habitant³, vt de longinquo uenientes semper uideant⁴, vnde ibices⁵ dicuntur, eo⁶ quod ad instar auium ardua⁷ et excelsa⁸ teneant et in⁹ sublime inhabitant, ita ut pre sublimitate uix oculis pateant. Saxorum¹⁰ acuminibus sese precipitantes in suis cornibus illesa suscipiunt. [Isid. etym. 12, 1,15-17]

2 Est quoddam animal, quod sugit¹¹ lac caprarum, et quando sugit lac¹² caprarum¹³ a mamillis¹⁴, anichilatur¹⁵ lac, quod est in eis¹⁶. Et excecantur etiam capre¹⁷, quoniam non¹⁸ uident de die, et acciuitur¹⁹ illorum uisus de nocte. [Arist. de animal. 8, 618b3-8]

3 Sola capra²⁰ ex superfluitate laboris et motus et²¹ caloris quam²² assuescit²³, temperatur²⁴ eius naturalis frigedo²⁵ ex²⁶ nimio²⁷ exercitio²⁸ carniuum suarum saporis et odoris grauitas amputatur, vnde caro eius facillime²⁹ digeritur.

4 Fimus³⁰ eius cum uino bibitus³¹ sanat, menstruis³² imperat tritus cum thure³³ et subpositus³⁴ menstruis³⁵ deponit³⁶ et reliquos fluxus sanguinis abstinet, cum aceto impositus³⁷ combustus et tritus cum aceto alopicias³⁸ emundat, cum auxungia³⁹ mixtus podagricis⁴⁰ medetur, cum uino et

¹ corcos A, drocos S, Isid. „dorcoc“

² appellatur A

³ habitat S

⁴ uideat S

⁵ ybices A, ibites S

⁶ om. AS

⁷ adua H

⁸ montium *add.* A

⁹ om. S

¹⁰ et *add.* AS

¹¹ fugit AH

¹² om. HS

¹³ om. H

¹⁴ capre HS

¹⁵ adnichilatur A

¹⁶ in eis est *convers.* AS

¹⁷ etiam capre: *eciam capree* S

¹⁸ om. A

¹⁹ acciuitur H

²⁰ caprea AS

²¹ om. AS

²² quem H

²³ asuescit S

²⁴ temperatus A

²⁵ frigiditas AS

²⁶ et S

²⁷ minio A

²⁸ exercicio A, *extercio* S

²⁹ facillime AS

³⁰ Ffimus S

³¹ lac. *add.* H

³² menstrum H

³³ lac. *add.* H

³⁴ suppositus AS

³⁵ menstrum H

³⁶ menstruis deponit *om.* S

³⁷ abstinet...impositus: cum aceto impositus abstinet *convers.* H

³⁸ allopiciam A, alopicias S

³⁹ axungia S, ansungia H

⁴⁰ podagris H

aceto coctus morsibus uenenatis occurrit¹, vlceribus conuenit et sciaticis singulare presidium² est. [Diosc. simpl. med. 2, ΞΛ']

5 Pascendo de altis ad³ altiora⁴ tendit, bonas herbas a noxiis⁵ oculorum acumine eligit, herbas ruminat, vulnerata⁶ adcurrit⁷, que⁸ tacta⁹ sanantur¹⁰.

14. De Camaleone¹¹

1 CAMEleon non habet unum colorem, set¹² diuersa est uarietate¹³ aspersus ut pardus. Corpus eius ad colores eius, quos uidet, facillima¹⁴ conuersione uariatur, quod in aliis¹⁵ animalibus non reperitur. [Isid. etym. 12, 2,18]

2 Quando infirmatur, mansuetum se fingit, cum naturaliter sit¹⁶ animal immansuetum. (A //)

3 Cameleon leo terre dicitur secundum Aristotilem, est macer¹⁷ ualde, magis¹⁸ omnibus animalibus ouantibus pauci etiam¹⁹ sanguinis. Animal est ualde timorosum et propter timorem ipsius mutatur color ipsius²⁰ in multos²¹ colores, augmentatur²² timor²³ eius propter paucitatem sanguinis et diminutionem²⁴ caloris²⁵. [Arist. de animal. 14, 692a21-23]

4 Oculos habet profundos et uolubiles in tantum, ut numquam²⁶ quiescere uideatur. Item uarietas oculorum respondet²⁷ uarietati colorum²⁸ corporis. [Arist. de animal. 2, 503a22-b1]

15. De Cameleopardo²⁹

1 CAMEleopardus³⁰ ad modum pardi albis maculis³¹ est aspersus, in collo³² eius equo similis, pedibus bubalis, in capite³³ camelis. [Isid. etym. 12, 2,19]

¹ cocurrit S

² remedium A

³ om. A

⁴ alciora AS

⁵ nexiis AH

⁶ wlnerata A, vulnera S

⁷ ad ...(lac.) currit AH, ad ...(lac.) curit S

⁸ qua H

⁹ tactu AS

¹⁰ lauantur A, sanatur H

¹¹ rubr. om. H, Isid. „Chamaeleon“

¹² sed A

¹³ asperitate S

¹⁴ facilima A, fallicima S

¹⁵ alijs A

¹⁶ sic S

¹⁷ mater H, est macer om. S

¹⁸ maius A

¹⁹ eciam S

²⁰ eius AS

²¹ multas A

²² aucmentatur H

²³ color H

²⁴ diminucionem S

²⁵ coloris HS

²⁶ nonquam A

²⁷ rrumudet H

²⁸ om. H

²⁹ Camaleopardo A, rubr. om. H, Isid. „Camelopardus“

³⁰ Camaleopardus A, Camoleopardus H

³¹ macillis S

³² colore A

³³ capem S

16. De Dromedario¹

1 DRomedarius genus est camelorum². Est autem statura (H f.64^v) minor quam camelus, set uelocior³, vnde et a dromos grece, quod est cursus⁴ latine uel uelocitas⁵ appellatur. Centum enim miliaria et amplius uno die pergere solet in ambulando. [Isid. etym. 12, 1,36]

2 Naturaliter primo mouet pedem, ut dicit Aristotiles, dextrum⁶ quam sinistrum et anteponit⁷. [Arist. de animal. 2, 498b5-15]

3 Fimus⁸ camelinus albus tritus et cum melle impositus⁹ tumores reprimat¹⁰ et uulnera¹¹ delicata¹² emundat.

17. De Damula¹³

1 DAmula¹⁴ uocata, eo quod dampnum¹⁵ effugiat, est autem animal timidum¹⁶ et¹⁷ inbelle¹⁸. [Isid. etym. 12, 1,22]

2 Non habens, quo se defendat¹⁹ nisi solam uelocitatem.

3 Vnde <Martialis>²⁰: „Dente timetur aper, deffendunt²¹ cornua ceruum, inbelles²² damule, quid nisi²³ preda sumus²⁴.“ [Isid. etym. 12, 1,22]

4 Cum parit, subito (S f.117^r) commedit secundinam²⁵, antequam cadat super terram, et²⁶ opinatur de ista secundina²⁷, quod sit uenenum.

5 Venatio²⁸ ceruorum est²⁹ secundum hunc modum: Duo homines uadunt, et unus sibilat et canit, et ceruus tunc³⁰ sequitur cantum³¹, quoniam delectatur in ipso, et alius trahit³² ipsum uenabulo. Et si auricule cerui fuerint eleuate, audiet³³ fortiter et statim cognoscet³⁴ ipsum, qui

¹ rubr. om. H

² cameleorum A

³ est add. A

⁴ crossus H

⁵ latine add. H

⁶ dextrum, vt dicit Aristotiles *convers.* AS

⁷ et anteponit quam sinistrum *convers.* A

⁸ Ffimus S

⁹ positus add. S

¹⁰ deprimit AS

¹¹ wlnera AS

¹² desiccata AS

¹³ rubr. om. H

¹⁴ est add. H

¹⁵ damauit A, damaum H

¹⁶ timide S

¹⁷ om. AS

¹⁸ in bello A

¹⁹ deffendat A

²⁰ Macrobius AHS

²¹ defendit H, defendunt S

²² vimbelles S

²³ vbi A

²⁴ sume S

²⁵ secundinam commedit (comedit A) *convers.* AS

²⁶ om. S

²⁷ de ista secundina: secundinam H

²⁸ Venacio S

²⁹ fit A

³⁰ om. AS

³¹ tantum S

³² trahit AH

³³ audit S

³⁴ cognoscet AS

trahere voluerit¹, et si fuerint auricule dimisse, (A f.145^v) non cognoscet². [Arist. de animal. 8, 611b25-31]

6 Caro eius melancolica est et dura ad digerendum. [Const. diet. part. f.135^{va} „De carne cervina“]

18. De Elephante³

1 ELEphans⁴ a magnitudine corporis⁵ est dictus, eo quod formam montis⁶ preferat⁷, ab eleptheo grece, quod est mons latine. Vox eius⁸ ab indis barbaris barbarice⁹ uocatur¹⁰, dentes ebur. Rostrum¹¹ eius¹² proposcida¹³ dicitur, quoniam ab illo pabula ori apponit¹⁴, et est angui similis uallo munitus¹⁵ eburneo¹⁶, vt dicit Ysydorus¹⁷. Animal est bellicosum et rebus bellicis aptum¹⁸. Intellectu et memoria multa uigent¹⁹. Gregatim incedunt. Murem fugiunt. Auersi²⁰ coeunt²¹. Quando pariunt²², in aquis uel insulis dimittunt²³ fetus²⁴ propter dracones²⁵, quia eis²⁶ inimici sunt et ab eis implicati necantur. Biennio portant in utero fetus nec amplius quam semel gignunt²⁷ nec plures quam unum tantum. Trecentis²⁸ annis uiuunt. [Isid. etym. 12, 2,14-16]

2 Sedet et flectit²⁹ pedes suos, set non potest³⁰ flectere quatuor³¹ pedes simul propter pondus corporis, set fulcitur³² super latus sinistrum et dextrum, dormit stante³³ corpore et flectit pedes posteriores corporis ut³⁴ homo. [Arist. de animal. 2, 498a5-12]

¹ trahere voluerit: uolunt trahere H

² cognoscet A, cognoscant H

³ Ele S, *rubr. om.* H

⁴ Elephas S

⁵ corpis A

⁶ montis formam *convers.* A

⁷ prefera S

⁸ est S

⁹ barbarice: ba...(lac.) H

¹⁰ uocantur A

¹¹ ebur. Rostrum: eburestrum S

¹² enim *add.* S

¹³ proposida A, poposida S, Isid. „proboscida“

¹⁴ apponit ori *convers.* A, apponi ori S

¹⁵ minutus A

¹⁶ eburno H, aburneo S

¹⁷ Ysidorus A

¹⁸ aptus HS

¹⁹ uigent AS

²⁰ Auersi A

²¹ coeunt A

²² Quando pariunt: Quoniam pariunt H

²³ dimittunt S

²⁴ fetus AS

²⁵ dracones A

²⁶ eius S

²⁷ gignunt S

²⁸ ccc H

²⁹ flectat A

³⁰ possunt S

³¹ iiij A

³² fulcit S

³³ dormit *add.* S

³⁴ sicut S

3 Intestinum habet inuolutum et uiliosum et totum suum interius simile est interiori¹ porci, epar autem² eius in quadruplum maius³ est epate bouis. [Arist. de animal. 2, 507b35-508a8]

4 Item coit⁴ femina post x annos usque ad xx. Mas autem post quinquennium⁵, et hoc in uere, et postquam parit femina, quiescit post triennium, et postquam fuerit impregnata, non tangitur omnino a masculo. Quando parit⁶, parit simile uitulo⁷ duorum mensium aut trium. [Arist. de animal. 5, 546b1-12]

5 Elephantibus nocet uentus et non⁸ nocet eis alia infirmitas. [Arist. de animal. 7, 604a11-17]

6 Si comederit⁹ terram, morietur, si non fuerit assuetus¹⁰ ex hoc¹¹, et¹² forte transglutit lapidem. Item accidit ei dolor iuncturarum, et iuuat eum contra hoc potus¹³ aque calide¹⁴ et¹⁵ herbe submerse¹⁶ in melle¹⁷, et¹⁸ quando uexatur, quod non dormit¹⁹, <ungentur sue spatule>²⁰ cum oleo et aqua calida, et statim curabitur. [Arist. de animal. 7, 605a23-b3]

7 Farinam²¹ subtilem separato puluere a media nocte munit²² et²³ exal- (A //) tat et deinceps²⁴ ad ortum diei²⁵ vinum rubeum bibit et audaxior²⁶ existit.

8 Si elefans²⁷ uoluerit facere filios, uadit ad orientem prope paradysum²⁸, et est ibi²⁹ arbor³⁰, que uocatur mandragora, et uadit cum femina sua, que plus accipit de arbore et dat masculo suo et seducit³¹ <eum>, quousque manducet³², statimque³³ concipiet³⁴. Cum uero tempus pariendi fuerit³⁵, exit in stagnum³⁶, et aqua uenit usque ad ubera³⁷ matris³⁸. Masculus uero

¹ interioris A

² om. HS

³ maior A

⁴ cohit A

⁵ quinquunum A, quinqueenium S

⁶ perit S

⁷ uitello S

⁸ nam H

⁹ comederit A

¹⁰ asuetus S

¹¹ hac S

¹² si add. A

¹³ pecus H

¹⁴ aque calide: calidum S

¹⁵ om. A

¹⁶ submense S

¹⁷ male S

¹⁸ item H

¹⁹ dormierit HS

²⁰ lac. H

²¹ Ffarinam S

²² minuit A

²³ om. H

²⁴ desceps S

²⁵ ad ortum diei: die A

²⁶ audaxior A, audacior S

²⁷ elephas S

²⁸ paradysum AS

²⁹ om. S

³⁰ om. A

³¹ sedent A, cedunt S

³² manducant S

³³ et statim AS

³⁴ concipiunt A, concipit H

³⁵ est A, om. H

³⁶ stangnum S

³⁷ umblicum S

³⁸ matricis H

custodit eam¹ parturientem², quia draco est inimicus eius. Si autem inuenit serpentem, conculcat eum³, donec moriatur. [Physiol. vers.Y 20]

9 Est autem formidabilis tauris, murem timet. [Ambr. exam. 6, 6,37]

10 Hec⁴ est natura eius, si ceciderit, (H //) non potest surgere⁵. Cadit autem, dum⁶ se inclinat in arborem. Non enim habet⁷ iuncturam genuum⁸. Venator autem incidit arborem modicum, ut elephas⁹, cum se inclinauerit, simul cum arbore cadat¹⁰. Cadens autem clamat fortiter, et statim magnus elephas¹¹ exit et non potest eum¹² liberare¹³. Tunc clamant ambo¹⁴, tunc¹⁵ ueniunt xij elephantem et non possunt leuare. Deinde clamant omnes, tunc uenit¹⁶ pusillus¹⁷ elephas¹⁸ et mittit¹⁹ os suum cum promoscida²⁰ subtus illum²¹ magnum²² elephantem et eleuat eum. [Physiol. vers.Y 20]

11 Fit etiam²³ uenatio²⁴ elephantis taliter: Equitat homo super domesticum elephantem querendo²⁵ siluestres, quos deprehendens precipit domesticis²⁶ percutere²⁷ siluestres, quousque obederint²⁸, et cum deprehendit elephantem²⁹, saltat super ipsum³⁰ rector et percutit ipsum cum³¹ pede, et tunc quiescit subito et³² obedit, quamdiu rector equitat super ipsum, quod³³ si propter hoc non obederit³⁴, pedes eius anteriores ligantur, quousque obederit³⁵. [Arist. de animal. 8, 610a10-32]

¹ om. H

² parturiede H

³ om. S

⁴ Hoc S

⁵ resurgere H

⁶ de H

⁷ om. H

⁸ genium H, semuu S

⁹ elephas S

¹⁰ cadit S

¹¹ elephas S

¹² om. S

¹³ et *add.* S

¹⁴ ambo clamant *convers.* AS

¹⁵ tun A

¹⁶ veniunt S

¹⁷ pussilus S

¹⁸ elephas S

¹⁹ mictit S

²⁰ promoscida S

²¹ om. HS

²² om. A

²³ eciam S

²⁴ venacio S

²⁵ querentem S

²⁶ domesticos S

²⁷ percurrere A, percurere S

²⁸ obederit HS

²⁹ elephantem A, elephas H

³⁰ eum AS

³¹ om. AS

³² tunc *add.* A

³³ quia S

³⁴ obederit A

³⁵ obederit A, pedes...obederit *om.* S

12 Elephas¹ est domest<ic>ior et obediencior omnibus animalibus agrestibus et recipit bene instructionem² et³ intelligit et propter hoc instruitur adorare regem. Habet bonum sensum.⁴
[Arist. de animal. 8, 630b18-22]

13 Nasus in elephante conueniens est ad fortitudinem⁵ et ad usum⁶ cibi. (A f.146^r)
[Arist. de animal. 1, 492b14-21]

19. De Edo⁷

1 EDus ab edendo est dictus, parui enim pinguisissimi sunt et⁸ saporis iocundi.
[Isid. etym. 12, 1,13]

2 Eius naturalis⁹ siccitas ex¹⁰ humiditate etatis¹¹ temperatur¹², vnde leuior est¹³ et digestioni¹⁴ competencior¹⁵, maxime si sit mas, vnde laudabilem generat sanguinem. Calorem¹⁶ habet¹⁷ uehementiorem¹⁸ propter etatis beneficium¹⁹. Carnes eduline²⁰ exeuntibus egritudinem propter suam temperiem²¹ sunt commode propter carniuum suarum teneritudinem²² et etatis paruitatem, digestioni²³ est obediens, et ideo conuenit nature humane, maxime²⁴ hiis²⁵, qui in quiete uiuunt²⁶. Item lac prestat eis naturalem²⁷ humiditatem²⁸, vnde omni caret acumine, et eorum complexio temperata est²⁹ in caliditate et humiditate absque ulla corruptione³⁰.

¹ Elephas S

² instruccionem S

³ om. S

⁴ Habet...sensum om. S

⁵ ad fortitudinem: in fortitudine H

⁶ usus S

⁷ rubr. om. H

⁸ om. S, sunt et pinguisissimi *conuers.* A

⁹ naturas S

¹⁰ et S

¹¹ eius *add.* A

¹² imperatur S

¹³ om. AH

¹⁴ denti AS

¹⁵ competencior AS

¹⁶ Colorem S

¹⁷ om. AS

¹⁸ uehemenciolem S

¹⁹ habet *add.* A

²⁰ edulline H

²¹ tempiem A

²² teneritatem A

²³ digestionj S

²⁴ om. S

²⁵ hijs S

²⁶ deliciose *add.* AS

²⁷ eis *add.* H

²⁸ humiditatis S

²⁹ om. H, est temperata *conuers.* S

³⁰ corrupcione S

20. De Hericio¹

1 H²Ericius² est animal³ spinis coopertum⁴, quando⁵ spinis suis⁶ clauditur. Vndique protectus est contra insidias, nam cum aliquid senserit, statim in globum conuersus in sua arma⁷ se conuertit. Vuas et poma miro modo diligit. Cum uuam⁸ de vite abscederit⁹, suppinus¹⁰ sese uolutat¹¹ super eam¹² et sic eam¹³ portat natis suis. [Isid. etym. 12, 3,7]

2 Pomis et fructibus suam foueam replet. Pluuiam et omnem¹⁴ aquam, maxime calidam, odit.

3 Heritii¹⁵ sunt parui corporis, et nutrimentum corporis transit in spinas propter paucitatem¹⁶ caloris, quia cibis non digeritur. Generatur in corporibus eorum multa superfluitas, et inde generantur spine dure sicut lapides propter multam (S f.117^v) frigiditatem¹⁷. [Arist. de animal. 19, 783a23-29]

4 Heritius¹⁸ uim¹⁹ habet desiccandi et dissoluendi, proprie stomachum confortat, ventrem soluit et urinam prouocat, vtilis est hiis²⁰, qui elephantico morbo sunt apparatus²¹. [Const. diet. part. f.135^{va} „De carne ericina“]

5 Pinguis est et medicabilis. Excoriatus porco²² in omnibus est similis.

6 Pilis²³ textentibus proficit²⁴.

7 Est quoddam animal simile hericio²⁵ nomine <i>strix a stridore spinarum, quas tergo laxatas emittit²⁶, ut canes uulneret²⁷ insequentes. [Isid. etym. 12, 2,35]

¹ Ericio S, *rubr. om.* H

² Horicius H, Ericius S

³ animal est *conuers.* S

⁴ cohopertum A

⁵ spicis uel *add.* A

⁶ suius H, *om.* S

⁷ arna A

⁸ vuas AS

⁹ abscederit A, uult abscedere S

¹⁰ supinus S

¹¹ volutat: voluptat uel uoluit A

¹² eas A

¹³ eas A

¹⁴ *om.* A

¹⁵ Ericij A, Hericij S

¹⁶ paruitatem A

¹⁷ Ffrigiditatem S

¹⁸ Hericius A, Ericius S

¹⁹ inde S

²⁰ illis AS

²¹ et *add.* AS

²² *om.* H

²³ Pilus A

²⁴ perficit S

²⁵ stritio H, ericio S

²⁶ emictit S

²⁷ wlneret A

21. De Equo¹

1 Equus² est dictus, eo quod quando³ quadrigis equi⁴ iungun- (A //) tur⁵, pares forma et simili⁶ cursu equantur⁷ et copulantur. [Isid. etym. 12, 1,41]

2 Equus⁸ diligit aquam turbidam bibere, vnde aquam⁹ fluminum turbant pede, antequam bibant ipsam¹⁰. [Arist. de animal. 7, 595b30-596a9]

3 Item equis pascentibus accidit podagra¹¹, et eiciunt sotulares¹², quibus eiectis¹³ generantur¹⁴ eis noui. Signum autem infirmitatis equi est tremor oui¹⁵ testicularis dextri. Equis¹⁶, qui pascuntur domi, accidit ylios, et signum huius est, quod membra exteriora adunantur¹⁷ per constrictionem¹⁸, item equus¹⁹ abscindetur²⁰ a commestione²¹, <et> si minuatur²², iuuabitur. Item equis accidit²³ contractio neruorum, cuius signum est uenarum in capite et collo extensio²⁴, et grauat eos ambulare²⁵. Item accidit eis infirmitas, que dicitur <deforez>²⁶, cuius signum est, quod cadit <palatum>²⁷ et quod fit²⁸ anhelitus²⁹ eius calidus et fetidus³⁰, et hec infirmitas caret reme- (H f.65^r) dio, nisi curetur per se. [Arist. de animal. 7, 604a22-b9]

4 Quando equi incipiunt coire³¹, uox eorum erit maior, uox tamen femine clarior. Viuit xx annis³² et postea erit³³ <debilis>³⁴. [Arist. de animal. 5, 545a4-13]

5 Mas saltat³⁵ usque ad xxx annos, equa usque ad xl³⁶, antiquitus <mares>³⁷ tamen uiuebant usque ad lxx. [Arist. de animal. 5, 545b10-19]

¹ *rubr. om.* H

² Equus A

³ quodammodo S

⁴ *om.* A

⁵ iungantur H

⁶ simul S

⁷ equatur H

⁸ Equus A, autem *add.* A

⁹ aqua S

¹⁰ antequam...ipsam *om.* S

¹¹ podagram A

¹² saliuares S

¹³ *om.* S

¹⁴ generatur in H

¹⁵ eius AS

¹⁶ Equi A

¹⁷ adiuuantur H, adimantur S

¹⁸ contractionem H

¹⁹ equus S

²⁰ abscindatur A, abscinditur S

²¹ comestione A, commextione H

²² maniat A

²³ accidit equis *convers.* AS

²⁴ extenso H

²⁵ Item accidit...ambulare *om.* S

²⁶ *lac.* AHS

²⁷ cadit <palatum>: cadebaantum A, cadit faalaturn H, cadebalantum S

²⁸ sit S

²⁹ hanelitus S

³⁰ fetidus et calidus *convers.* AS

³¹ cohire A, coyre S

³² annos S

³³ *om.* A

³⁴ *lac.* AHS

³⁵ Mas saltat: Saltare S

³⁶ xl^a A

³⁷ *om.* AHS

6 Item accidit eis rabies, et¹ signum huius² est, quod declinent aures ad partes colli, et non habet medicinam. Item accidit eis infirmitas uesice, cuius signum est, quod non possunt³ mingere et trahunt coxas suas. Item morsus animalis, quod dicitur migale, nocet eis⁴, quoniam facit in corporibus suis⁵ pustulas⁶. [Arist. de animal. 7, 604b10-25]

7 Caballus a canone⁷ est⁸ dictus, quia gradiens ungula⁹ inpressa¹⁰ terram concauat¹¹, quod reliqua animalia non habent. Exultant in campis, odorant<ur>¹² bellum, excitantur sono tube ad prelium, voce accensi¹³ ad cursum prouocantur¹⁴, dolent, cum uicti¹⁵ fuerint. Quidam hostes in bello adeo cognoscunt¹⁶, ut eos morsu petant¹⁷. Aliqui proprios dominos agnoscunt¹⁸ et preter dominos nullum¹⁹ dorso recipiunt²⁰. Interfectis uel morientibus dominis multi lacrimas effundunt. Solet enim equus²¹ propter²² hominem lacrimare²³ et dolo- (A f.146^v) ris affectum²⁴ sentire. Vnde²⁵ in centauris²⁶ equorum et hominum natura permixta est. [Isid. etym. 12, 1,42-43]

22. De Equa²⁷

1 Equa inpregnata quando momordit <eam mogaliz>, pessima²⁸ accidit ei infirmitas et <funditur>²⁹ pustula³⁰, quod si non <fundatur>³¹, non recipit istam infirmitatem. Item inpregnata si olfecerit³² candelam extinctam, abortiet³³. [Arist. de animal. 7, 604b18-605a7]

¹ om. AS

² signum huius: cuius signum AS

³ possit S

⁴ equis HS, lac. add. H

⁵ in corporibus suis facit *conuers.* A

⁶ suas add. S

⁷ cauo H

⁸ om. S

⁹ om. AS, et add. A, ungulam H

¹⁰ compressam A, compressa S

¹¹ concauatur A

¹² adorant S

¹³ actensi S

¹⁴ om. S

¹⁵ coniuncti A

¹⁶ cognoscunt A

¹⁷ perant S

¹⁸ obl. A, cognoscunt S

¹⁹ alium add. AS

²⁰ recipiunt A

²¹ equus A

²² per S

²³ lacrimari H

²⁴ effectum S

²⁵ om. S

²⁶ centaurus A

²⁷ rubr. om. H

²⁸ pessime HS

²⁹ funditur AHS

³⁰ pustua S

³¹ fundatur AHS

³² effocit A, os fecerit H

³³ aborciet S

2 Eque pascuntur simul, et si moriatur aliqua et¹ dimiserit pullum, nutriet² ipsum³ equa alia⁴, quoniam genus equorum naturaliter diligit speciem suam. [Arist. de animal. 7, 611a10-14]

3 Etas longeva⁵ equis persicis⁶ ac <e>piroticis⁷ ac siculis⁸ annis xl, breuior autem hispanis⁹ et gallicis. [Isid. etym. 12, 1,44]

23. De Formica¹⁰

1 Formica dicta ab¹¹ eo, quod facit micas farris¹², cuius sollertia¹³ multa prouidet in futurum¹⁴, preparat estate, quod hyeme¹⁵ comedit¹⁶. In messe colligit triticum, ordeum non colligit, dum pluit super frumentum, totum¹⁷ eicit. Dicuntur etiam¹⁸ in Ethiopia esse¹⁹ formice²⁰ ad formam canis, que aurum pedibus eruunt, quod²¹ custodiunt, ne quis auferat²², captantes usque²³ ad necem²⁴ persecuntur²⁵. [Isid. etym. 12, 3,9]

2 Operatio²⁶ formicarum est manifesta uolentibus ipsam²⁷ intueri²⁸, quoniam formice²⁹ semper laborant una uia et³⁰ deponunt cibaria et laborant nocte apud complementum lune³¹. [Arist. de animal. 8, 622b20-27]

3 Granum detruncant³², ne germinet. Egerit de cauernis. Gregatim incedunt. [Physiol. vers. Y 14]

4 Aerem putridum ingerit³³. Sollicita³⁴ est. Arbore³⁵ corrumpit, terram fossatam³⁶ inhabitat. Modica est.³⁷

¹ si *add.* A

² nutrit AS

³ illum AS

⁴ aliqua S

⁵ longena A, logeua S

⁶ persiccis A

⁷ papiraticis A, piroticis H, papiroticis S

⁸ singulis A

⁹ yspanis A, inspanis H

¹⁰ *rubr. om.* H

¹¹ *om.* AS

¹² frumenti AS

¹³ solercia AS

¹⁴ futurum A

¹⁵ yeme AS

¹⁶ comedit A

¹⁷ *om.* AH

¹⁸ eciam S

¹⁹ *om.* HS

²⁰ formice esse *convers.* A,

²¹ quod AS, quasi H

²² *e* auferatur *corr.* A

²³ captantes usque: cantantesque S

²⁴ uocem AS

²⁵ insequuntur A, *om.* S

²⁶ Exparatio A, Per operacionem S

²⁷ ipsas A, ipsa S

²⁸ tueri AS

²⁹ quoniam formice *om.* S

³⁰ *om.* AS

³¹ complementum lune: complerimum sublime A

³² detrucidant A, detruncat H

³³ *lac.* A

³⁴ Sollicita S

³⁵ Arborem AS

³⁶ fossam HS

³⁷ Ad horam v^{am} diei sub terra fodiunt, ab ora v^a usque ad occasum solis sub terra sunt *add. in marg.* H

24. De Formicaleone¹

1 Formicaleon² ideo uocatus, quia est formicarum leo uel certe³ formica et leo. Est autem animal paruum, formicis satis infestum, quod in puluere se⁴ abscondit⁵ et formicas grana gestantes interficit. Proinde⁶ autem formica et leo⁷ uocatur⁸, quia aliis animalibus ut formica est, formicis autem⁹ ut leo. [Isid. etym. 12, 3,10]

25. De Gripho¹⁰

1 GRiphus¹¹ est animal pennatum¹² et quadrupes. Hoc¹³ genus ferarum nascitur in Yperboreis¹⁴ (A //) partibus siue¹⁵ montibus. Omni parte corporis leones sunt, alis et facie aquilis¹⁶ similes¹⁷, equis uehementer infesti sunt, nam¹⁸ et homines uiuos decerpunt. [Isid. etym. 12, 2,17]

2 In nido suo agathem¹⁹ abscondunt.

26. De Glire²⁰

1 GLires dicti, quia²¹ pingues facit eos sompnus, nam gliscidus²² crescit²³. Hyeme²⁴ enim tota dormiunt et immobiles quasi²⁵ mortui iacent²⁶, tempore estiuo reuiuiscunt. [Isid. etym. 12, 3,6]

¹ *om. S, Isid. „Formicoleon“, rubr. om. H*

² Fornicaleon A

³ grece H

⁴ *om. H*

⁵ quod in puluere se abscondit: quia in puluerem se abscondunt A

⁶ pro idem S

⁷ formica et leo: formicaleon S

⁸ dicitur S

⁹ autem A

¹⁰ Griffus S, *rubr. om. H*

¹¹ Griffus S

¹² penatum S

¹³ Hic H

¹⁴ ypboreis H

¹⁵ seu AS

¹⁶ aquelis S

¹⁷ sunt *add. A*

¹⁸ *om. A*

¹⁹ acatem A, agate S

²⁰ *rubr. om. AH*

²¹ *om. A*

²² giscitdus H

²³ in *add. A*

²⁴ In yeme A, yeme S

²⁵ quia S

²⁶ ut *add. S*

27. De Hynnulo¹

1 HInnulus² ab innuere dictus. Cerui filius est. Ab innuere³ dicitur, quia a nutu matris absconditur. [Isid. etym. 12, 1,21]

2 Hynulus⁴ lactans⁵ habet carnes ceteris decentiores⁶. Si fuerit castratus, melior erit⁷, quoniam in calore et siccitate temperatur. [Const. diet. part. f.135^{va} „De carne cervina“]

3 In excelsis⁸ locis libenter moratur⁹. Summitates herbarum et foliorum depascit¹⁰. Visu est perspicax¹¹. Ruminat¹² et ungulam¹³ findit. (H //)

28. De Yena¹⁴

1 HIena¹⁵ animal¹⁶ est in sepulcris habitans mortuorumque¹⁷ corpora pascens.

2 Eius natura est, ut <aliquando> animal masculinum¹⁸ sit¹⁹, aliquando²⁰ femina²¹, et ideo immundum est animal. [Physiol. vers.Y. 37]

3 Circuit domos per noctem et quedam uerba exprimit, ut suspicetur esse homo ab aliis²², qui in domo sunt, eo quod loquitur ut homo.²³

¹ Ynulo A, *rubr. om.* H

² Ynulus A

³ inuenire H

⁴ Inulus A, Hinnulus S

⁵ lactes S

⁶ decenciores S

⁷ fuerit S

⁸ exelsis AH

⁹ moriatur S

¹⁰ Summitates...depascit: Sumitates arborum pascit et foliorum et herbarum depascit A, Summitates arborum pascit et foliorum S

¹¹ Visu et perspicax: Visus est perspicuitas A

¹² Ruminant AH

¹³ virgulam S

¹⁴ *om.* S, *rubr. om.* H

¹⁵ Yena A, Hyena S

¹⁶ *om.* A

¹⁷ mortuorum, quia S

¹⁸ masculinum H

¹⁹ *om.* H

²⁰ *lac.* S

²¹ sit *add.* A

²² alijs S

²³ <Soli>nus: Causam, quod exprimere possit mutatione uocis humane, ut in hominem astu accitum nocte se seuiat. Vomitus quoque humanos mentitur falsisque singultibus. Sollicitos querit, canes deuorat. Aristotiles: Forte si uenantes umbram (*e* membrum *corr.*) eius contigerint latrare nequeunt uoce perdita. In quarum pupillis lapis inuenitur h<yeni>um. Dicunt preditum illum p<otesta>te, ut cuius hominis fuerit ling<ua> subditus, predicat futura. Verum hyena quodcumque animal ter lustrauerit, mouere non possit. [Solin collect. 27, 23-25] *add. in marg.* H, Sequitur nunc de hirco *add.* S

29. De Hyrco¹

1 (S f.118^r) **H**ircus² animal est³ lascium et <petulcum>⁴ semper feruens⁵ ad coitum⁶, cuius oculi propter libidinem <in transversum>⁷ aspiciunt, vnde et nomen accipiunt, nam hirci⁸ sunt oculorum anguli, ut dicit Ysydorus⁹. Cuius natura adeo calidissima¹⁰ est, ut adamantem, quem¹¹ nec ferrum nec ignis domare¹² potest, solus cruor eius dissoluit. [Isid. etym. 12, 1,14]

2 Filius, quem¹³ primo generat, fortior et melior est¹⁴ postgeneratis. Quando yrco multum impinguntur¹⁵, non coeunt¹⁶ nisi raro, et propter hoc interficiunt eos pastores sapientes ante coitum¹⁷. Hyrcus¹⁸ est magis generatius quam capra.

3 Item ad comparationem¹⁹ aliorum²⁰ pecudum frigidius²¹ est²² et sanguinem generat acutum²³ et melancolicum in²⁴ habentibus (A f.147^r) temperatam complexionem. Item castrati²⁵ yrco sunt meliores, quia non sunt tante siccitatis²⁶ et acuminis²⁷, habent etiam²⁸ temperantiam²⁹, vnde saporiosiores³⁰ sunt³¹ et³² ad digerendum faciliores³³ et laudabilem³⁴ generant³⁵ sanguinem. Hirci³⁶ decrepiti sunt pessimi, quia sunt frigidissimi, et humiditatem³⁷, quam causa³⁸ castrandi habuerunt³⁹, pro siccitate amiserunt etatis⁴⁰. [Const. diet. part. f.134^{rb-va} „De carne hircina“]

¹ yrco A, *rubr. om.* H

² Yrcus AS

³ Hircus est animal *convers.* S

⁴ spetuleum A, peculeum H, pecultum S

⁵ pronum S

⁶ cohytum A

⁷ *lac.* H

⁸ yrco A, yr H

⁹ Ysidorus

¹⁰ calidissima S

¹¹ uel A, quod S

¹² domari AS

¹³ quam A

¹⁴ *om.* A

¹⁵ impugnant H

¹⁶ coheunt A, coiunt S

¹⁷ cohitum A, ante coitum pastores sapientes *convers.* S

¹⁸ Yrcus AS

¹⁹ operacionem S

²⁰ aliarum AS

²¹ frigijs H

²² *om.* S

²³ accutum S

²⁴ et AS

²⁵ incastrati S

²⁶ siccitatis S

²⁷ acuminis AS

²⁸ *om.* AS

²⁹ temperanciam AS

³⁰ saporiosiores S

³¹ *om.* H

³² *om.* S

³³ fortiores H, faciliorem S

³⁴ laudabiliorem S

³⁵ generat H

³⁶ Yrci AS

³⁷ et humiditatem *om.* H

³⁸ *om.* AS

³⁹ castrandi habuerunt: habent castrandi A

⁴⁰ amiserunt etatis: estatis amiserunt A, status amiserunt S

4 Fel hyrcinum¹ grossitudinem² palpebrarum tollit, nebulis et suffocationibus³ oculorum conuenit⁴. [Diosc. simpl. med. 2, NΘ]

30. De Iuueno⁵

1 IVencus⁶, eo quod <iuare>⁷ in terra⁸ excolenda⁹ usus hominum incipiat¹⁰, est dictus, uel quia antiquitus Ioui¹¹ iuuenus¹² immolabatur¹³, non taurus. [Isid. etym. 12, 1,28]

2 <Adolescens> carnes <minus>¹⁴ habet humiditas¹⁵ <quam>¹⁶ uitulus lactans, et durius¹⁷ <digeruntur>¹⁸, set tamen, quod¹⁹ ab eo generatur <sanguis>, non est <il>laudabile propter caloris sui naturalis fortitudinem et propter uicinitatem sui ad²⁰ naturam lactantem²¹ et carnis sue teneritatem. Si cum aceto ius²² suum²³ bibatur, stomachum confortat. Vtile est habentibus colericam complexionem²⁴. Quanto magis a²⁵ iuuentute recedit, tanto²⁶ plus humiditatis et caloris²⁷ indiget, que²⁸ de²⁹ lacte <et> uulue³⁰ uicinitate humectat³¹ et³² ideo sicce complexionis est³³ et difficilis ad digerendum³⁴, humorem³⁵ generat melancolicum, maxime si comedens³⁶ habeat complexionem melancolicam temperatam³⁷. [Const. diet. part. f.134^{vb} „De carne bovina“]

¹ yrcinum AS

² crossitudinem H

³ suffocacionibus S

⁴ subuenit AS

⁵ Iuueno S

⁶ Auuencus A, Iuuentus S

⁷ incipiat *add.* AS

⁸ in terra *om.* S

⁹ in *add.* AHS

¹⁰ *om.* AS

¹¹ *om.* A

¹² *om.* S

¹³ imolabatur H

¹⁴ <minus> habet: habet multum A, multum habet HS

¹⁵ humiditas S

¹⁶ quoniam AHS

¹⁷ et durus A, indutus S

¹⁸ generatur AHS

¹⁹ quia AH

²⁰ *om.* S

²¹ latentem H

²² uis S

²³ eius HS

²⁴ egestionem HS

²⁵ *om.* S

²⁶ racio S

²⁷ humiditatis et caloris: humiditate et calore AS

²⁸ quod S

²⁹ que de: quedam A

³⁰ *lac.* S

³¹ humerat H

³² *om.* AS

³³ *om.* A

³⁴ distingendum S

³⁵ humorem: humore et S

³⁶ comedens A

³⁷ imperantem AS

31. De Leone¹

1 LEO est grecum et interpretatur rex², eo quod princeps est omnium bestiarum. Cuius genus est triplex. Est enim quidam³ brevis et iuba⁴ crispa inbellis, sunt etiam⁵ longi et coma simplici acres⁶. Animos eorum⁷ frons⁸ et cauda indicat⁹. Virtus est in pectore eorum et firmitas¹⁰ in capite. Septi¹¹ a uenatoribus terram contuentur¹², ne conspectis uenabulis terreantur. Rotarum timent strepitus, set ignis magis. Cum dormierint, apertis oculis uigilare¹³ uidentur. Cauda cooperiunt uestigia sua, ne eos uenator inueniat. Cum genuerint catulum¹⁴, (A //) catulus tribus¹⁵ diebus et tribus noctibus dormire fertur, tunc temporis locus cubili<s>¹⁶ fremitu¹⁷ tremefactus¹⁸ suscitare dicitur¹⁹ catulum dormientem. Circa hominem²⁰ talis est natura leonum, ut, nisi²¹ lesi, nequeant irasci²², prostratis animalibus parcunt²³. Captiuos obuios²⁴ redire in patriam permittunt²⁵, hominem non nisi²⁶ in²⁷ magna fame interimunt²⁸. [Isid. etym. 12, 2,3-6]

2 In ossibus leonis²⁹ non inuenitur medulla, nisi in ossibus coxarum et fo[s]cilium³⁰. Ossa leonis precipue dura sunt, magis ossibus aliorum animalium, et propter hoc, quando colliditur unum cum alio³¹, emicat³² ignis. [Arist. de animal. 3, 516b4-12]

3 Caro leonina calidior est ceteris et dura ad digerendum, dolorem et torsionem³³ in uentre generat, vnde plus conuenit medicine quam esui. [Const. diet.part. f.135^{vb} „De carne leonina“]

4 Adeps leoninus uenenis est contrarius, cum uino et³⁴ adipe leonino homo perunctus bestias omnes expellit³⁵, serpentes fu- (H f.65^v) gat. Calidior est adeps eius³⁶ omnibus quadrupedibus et minus extenuatorius. [Diosc. simpl. med. 2, NZ']

¹ *rubr. om.* H

² *ex add.* S

³ *quedam* A

⁴ *rubea* A

⁵ *eciam* S

⁶ *acris* A

⁷ *Eorum animos convers.* A

⁸ *superios* S

⁹ *indicant* A

¹⁰ *firmiter* S

¹¹ *Secti* H, *Cepti* S

¹² *intuentur* AS

¹³ *om.* S

¹⁴ *cattulum* S

¹⁵ *ijj* H

¹⁶ *terribili* S

¹⁷ *fremitus* A

¹⁸ *terrenus factus* A

¹⁹ *suscitare dicitur: suscitatur* A, *suscitant, ut dicitur* S

²⁰ *homines* AS

²¹ *est add.* S

²² *israsci* A, *irasi* S

²³ *parcurit* A, *parturit* S

²⁴ *homines* AS

²⁵ *permittit* H, *permictunt* S

²⁶ *om.* H

²⁷ *om.* A

²⁸ *hominem...interimunt om.* S

²⁹ *leonum* AS

³⁰ *fescilium* AS, *foscilium* H

³¹ *altero* H

³² *emittitur* A, *emictitur* S

³³ *tortionem* A, *torcionem* S

³⁴ *om.* S

³⁵ *lac. add.* H

³⁶ *eius adeps convers.* A

5 Semper febricitat, quia habet quartanam, et tunc maxime¹ appetit carnes² simie³, ut⁴ sanetur.

6 Ad rugitum eius omnia animalia figunt gradum⁵. Cum cauda sua circulum facit, et nullum animal audet exire circulum⁶.

7 Quedam⁷ bestia modica <est>, que lentoforius⁸ uocatur. Uenatur hoc modo⁹, quia caro illius animalis exuritur¹⁰ et eius cinere carnes asperse et posite super capita uiarum leones necant, si¹¹ quantulumcumque¹² ex eis sumpserint¹³. [Isid. etym. 12, 2,34]

8 Cauda se uerberat et ad iracundiam prouocat¹⁴ et sic audacem se reddit¹⁵. Gallum album timet et fugit¹⁶ et ad¹⁷ cantum uehementer expauescit. Quando catulus coram eo verberatur¹⁸, tunc silet et¹⁹ domatur et a fortitudine refrenatur.

9 Quando per terram duram et lapidosam incedit, unguibus parcat, quia ungues habet pro mucronibus et ideo²⁰ in²¹ carnoso²² pede retrahit et abscondit, ut se²³ fortius²⁴ cum illis defendere²⁵ possit.

10 Quando exit de cauerna²⁶, super montem ascendit²⁷ et²⁸, ad quam partem uoluerit predam²⁹ acquirere³⁰, circumspicit, qua conspecta uersus³¹ (A f.147^v) illas partes tendit³² et rugire incipit³³.

¹ magis A

² canes H

³ sumere A, suinas S

⁴ et S

⁵ figunt gradum: fugiunt A

⁶ que *add.* A, quem *add.* S

⁷ Cum quadam H

⁸ leuntoforius H, Isid. „leontophonos“

⁹ hoc modo *om.* AS

¹⁰ exuritur S

¹¹ eius cinere...si: eius cinere aspersa et imposita super capita leonum necat, sed A, eius cinere asperse et posite super capita uiarum leones necant, si H, cuius carnes expresse impositae super capita leones necat, set S

¹² quantuncumque A

¹³ sumpserit A

¹⁴ se *add.* A

¹⁵ reddit S

¹⁶ fugat A

¹⁷ *om.* S

¹⁸ *om.* H

¹⁹ silet et: scilicet A

²⁰ illos *add.* AS

²¹ et S

²² carnosa H

²³ *om.* A

²⁴ forcus AS

²⁵ deffendere A

²⁶ carne S

²⁷ et *add.* H, *om.* S

²⁸ *om.* AS

²⁹ *om.* S

³⁰ acquirere H

³¹ aduersus A, et uersus S

³² partes tendit: pertendit A

³³ p *add.* H

32. De Leena¹

1 LEena semper gestit in coitu² et est³ leone crudelior.

2 Leena primo parit quinque⁴ catulos uel vj⁵, deinde iij^{or6}, de<inde> iij⁷, deinde duo⁸, quousque perueniatur⁹ ad unum, quoniam cibus illatus¹⁰ transit in sperma, et cum pertransierit iuuentus¹¹ et¹² diminuetur sperma¹³, cessabit generatio¹⁴. [Arist. de animal. 17, 750a32-750b1]

3 Caro eius calida est et sicca in iij^{o15} gradu. Virtutem habet calefaciendi neruos et¹⁶ confortandi propter quandam¹⁷ similitudinem, quam habet cum neruis sicut castorium¹⁸. Est enim neruosa, sophisticatur alia carne et¹⁹ non potest²⁰ dinosci²¹, nisi pilus²² uel cutis assit²³. Salita²⁴ per v²⁵ annos durat.

33. De Leopardo²⁶

1 LEopardus ex adulterio²⁷ leene et pardi nascitur²⁸ et²⁹ tertiam³⁰ efficit originem. [Isid. etym. 12, 2,11]

2 Femina leopardi³¹ audacissima³² et fortior³³ est³⁴ quam mas³⁵. Collum habet rigidissimum et inflexibile et spissum. Colorem habet uarium ac diuersis coloribus orbiculatum. Saltando, non³⁶ currendo, insequitur³⁷ predam. Post predam saltando in³⁸ tertio³⁹ saltu sistit et nisi tunc ceperit

¹ *rubr. om.* H

² *cohytu* A

³ *om.* S

⁴ *v* HS

⁵ *vi* S

⁶ *iiij* AS

⁷ *de<inde> iij: om.* A, uel *ij* S

⁸ *ij* HS

⁹ *perueniat* H

¹⁰ *illarum* AH

¹¹ *iuuencus* H

¹² *om.* A

¹³ *sperme* A, *semen* H

¹⁴ *generacio* AS

¹⁵ *quarto* S

¹⁶ *om.* H

¹⁷ *calefaciendi...quandam om.* S

¹⁸ *castoreum* A

¹⁹ *om.* H

²⁰ *om.* S

²¹ *dignosci* A

²² *pili* HS

²³ *adsit* A

²⁴ *Stilata* S

²⁵ *obl.* A

²⁶ *rubr. om.* H

²⁷ *aduerso* H

²⁸ *om.* S

²⁹ *om.* A

³⁰ *terciam* AS

³¹ *leopardi* A

³² *audaxissima, audatissima* S, et *inflexibile add.* S

³³ *forcior* AS

³⁴ *om.* A

³⁵ *masculus* AS

³⁶ *om.* S

³⁷ *sensetur* A

³⁸ *om.* A

³⁹ *tercio* AS

predam, iratus predam ultro¹ persequi desinit. Vultum² habet obtusum et quasi murilego³ similem⁴.

34. De Lupo⁵

1 LVpus dicitur quasi leopos⁶, eo quod in unguibus⁷ et pedibus sit illi uirtus, et quicquid pedibus presserit⁸, non uiuet. Rabie⁹ rapacitatis omnia trucidat et sanguinem sitit. Si prior uiderit hominem, (S f.118^v) uocem amittere facit¹⁰. [Isid. etym. 12, 2,23-24]

2 Radios enim suos emittens¹¹ in hominem desiccatur¹² spiritum¹³ hominis uisibilem, qui desiccatus¹⁴ alios spiritus hominis desiccatur¹⁵. Tandem spiritus¹⁶ hominis desiccatur desiccant arterias et sic fit homo mutus¹⁷.

3 Si se prius¹⁸ uisum senserit, deponit ferocitatis audaciam¹⁹. Toto anno non amplius quam xij²⁰ dies²¹ cohit²². Famem diu portat, post longa ieiunia multum deuorat²³. Lupus²⁴ ethiopicus ceruicem²⁵ habet ad modum equi crinitam et tante uarietatis est, ut²⁶ nullum colorem amittere²⁷ uideatur. [Isid. etym. 12, 2,24]

4 Lupi²⁸ comedunt²⁹ homines, qui sunt solitarij. Est autem lupo, (A //) qui dicitur zabo, profert³⁰ uoces humanas et sic deludit pastores et canes singulando³¹, quasi esset canis. [Arist. de animal. 7, 594a25-b4]

5 Item lupi stercus est siccum sine omni humiditate et exit cum eo³² fortis uentositatis ab inferiori. [Arist. de animal. 7, 594b25-28]

¹ predam ultro: ultra predam AS

² Wltum AS

³ muriloge H, murilege S

⁴ simile S, Auicenna: Leopardus quando co<medit> herbam, que dicitur strangulatrix leo<pardi>, comedit squibalum hominis et <sanatur>, et ista herba interficit leones, propter <hoc> venatores accipiunt <vas et> implent squibalas hominum et super ar<bores> ponunt et abscondunt se, et ueniunt <leones> ad istud, ut medicentur, et interficiunt animal obsedens. [Avic. de animal. VIII, 4 B] *add. in marg.* H

⁵ Lippo A, *rubric. om.* H

⁶ leopes A

⁷ nugibus S

⁸ pransserit A

⁹ Rapidus A, Rabidus S

¹⁰ amittere facit uocem *convers.* A, amictere uocem facit *convers.* S

¹¹ emictens S

¹² desictat S

¹³ speciem A

¹⁴ qui desiccatur: quidam siccatur S

¹⁵ *om.* H

¹⁶ spus A

¹⁷ mucus H, raucus S

¹⁸ per H

¹⁹ audaxiam A, audaciam S

²⁰ xij^a A

²¹ diebus A

²² cohit A

²³ multum deuorat *om.* A

²⁴ Slupus S

²⁵ uirtutem S

²⁶ *om.* S

²⁷ amictere S

²⁸ Slupi S

²⁹ comedunt A

³⁰ perfert H

³¹ singulando S, singulando canes *convers.* A

³² eis A

6 Cum exeunt de cauernis, comedunt¹ prius draganteam² et³ masticant⁴ lingua⁵ quasi ad acuendum⁶ dentes. [Arist. de animal. 8, 611b32-612a1]

7 Lupus quamuis sit uigil, fugit et timet ignem. Et dicitur, quod si lapidicitur⁷, consid<er>a[n]t primum iacentem⁸ <lapidem>. Lupi quando senescunt, in magna parte uadunt uersus ciuitatem et nocent hominibus, quoniam⁹ (H//) non possunt nocere¹⁰ animalibus propter etatem. [Arist. de animal. 8, 629b19-33]

8 Epar habet diuisum¹¹ secundum multitudinem annorum. Terram comedit¹², ut ponderosior effectus ad terram equos trahere possit. Tela cauet et mordet sagittas¹³. Tergum¹⁴ habet durissimum et uillosum, pilum habet in cauda uillosa sicut ...¹⁵, qui excitat¹⁶ ad amorem¹⁷. Dentes de maxilla¹⁸ numquam¹⁹ amittit²⁰. Oculos habet²¹ igneos et quasi lux emicantes²². Odore caret. Collum non flectit et retro est debilis. Quando comedit²³, magis est seuus²⁴.

9 Ualde diligit ludere. [Arist. de animal. 8, 629b8-18]

10 Quando fugit, submittit²⁵ aures, ne audiat clamorem canum et uenatorum, ne timeat. Interiora habet fetida et debilia ac de facili accipiunt corruptionem²⁶. Dentes habet nociuos²⁷, unde²⁸ morsus eius²⁹ est uenenosus sicut canis rapidi³⁰. [Arist. de animal. 8, 629b34-630a8]

11 Iuxta mare frangit retia³¹ piscatorum ad³² exsiccandum³³ extensa³⁴, nisi dentur³⁵ ei pisces, ut dicit Aristotiles. [Arist. de animal. 8, 620b6-b10]

¹ comedunt A

² dragunceam A

³ om. AS

⁴ mansticant H

⁵ linguam A, lingam S

⁶ acuendos S

⁷ Arist. „lapidetur“

⁸ Et...iacientem om. AS

⁹ quando AS

¹⁰ om. A

¹¹ diuersum A

¹² comedit A

¹³ sagictas S

¹⁴ Tergit S

¹⁵ lac. H

¹⁶ exitat A

¹⁷ morem S

¹⁸ maxila A

¹⁹ nonquam A

²⁰ amictit S

²¹ om. S

²² emittentes A

²³ comedit AS

²⁴ senus S

²⁵ submictit S

²⁶ corrupcionem S

²⁷ nociuos S

²⁸ et add. S

²⁹ om. AH

³⁰ rabidi AS

³¹ recia AS

³² a H

³³ desiccandum A, esiccandum H

³⁴ expansa AS

³⁵ dentes A

12 Aliquando folia salicis¹ et herbas² in ore colligit et sub illis se abscondit, ut capras uenientes ad folia carpentes³ latens⁴ capiat. Aliquando⁵ cum inter folia incedit, ne ex sonitu percipiatur, pedes suos lingua⁶ lambit et sic lubricos⁷ et humidos facit, ne⁸ a canibus audiatur.

35. De Lince⁹

1 LIncis¹⁰ in luporum genere numeratur et est¹¹ bestia diuersis maculis in tergo intincta ut pardus, set similis est lupo. Huius urina conuertitur in duritiam¹² lapidis pretiosi¹³, qui ligurius vocatur. Hic egestum liquorem¹⁴, in¹⁵ quantum potest, cohoperit¹⁶ inuidia quadam, ne in humanum (A f.148^r) usum transeat. Item dicit Plinius¹⁷, quod extra unum fetum non admittit¹⁸ <fetum>. [Isid. etym. 12, 2,20]

36. De Lentisco¹⁹

1 ESt quoddam animal lintiscus²⁰ nomine et est canis²¹ ex commixtione canis et lupi natus. Fortes sunt et acerrimi²², ut leones prosternant²³. [Isid. etym 12, 2,28]

37. De Lepore²⁴

1 LEpus quasi leupes²⁵, quia uelociter currit. Est enim animal uelox et timidum²⁶. [Isid. etym. 12, 1,23]

2 In uere, quando segetes²⁷ pululant, mirabiliter lvdunt²⁸ et saltant²⁹.

3 Pulmo leporis mirifice dolorem oculorum³⁰ tollit, suppositus³¹ uel ligatus, tritus et illinitus pedes a calciamentis lesos sanat.

¹ salicem A, silicis et S

² et herbas: herbe AS

³ carpanda AS

⁴ lattens H

⁵ Alij S

⁶ lingua S

⁷ lumbricos A

⁸ nei H

⁹ Linchis A, *rubr. om.* H

¹⁰ Linx S

¹¹ cum H

¹² duriciem A, duriciam S

¹³ preciosi AS

¹⁴ colorem S

¹⁵ *om.* H

¹⁶ cooperit S

¹⁷ Plunus A, Plinus S

¹⁸ amittit AH

¹⁹ Isid. „Lyciscus“, *rubr. om.* H

²⁰ lentiscus AS

²¹ et *add.* S

²² et acerrimi *om.* S

²³ prosternat S

²⁴ *rubr. om.* H

²⁵ lenipes H, leuispes S

²⁶ timidus S

²⁷ arbores S

²⁸ ludit A, uidit S

²⁹ saltat AS

³⁰ oculorum dolorem *convers.* A

³¹ superpositus S

4 In nullo¹ habente animali² dentes in utraque mandibula, non³ inuenitur coagulum, nisi⁴ in lepore, et quanto⁵ magis uetustatur coagulum, erit melius et ualet contra fluxum uentris. [Arist. de animal. 3, 522b9-11]

5 Lepus⁶ licet grossum generet sanguinem⁷, melior est tamen iuuenibus hyrcis⁸ et capris, uolentibus habere siccas complexiones conuenit. Dietam tenuem seruantibus est contrarius. [Const. diet. part. f.135^{va} „De carne leporina“]

6 Crura posteriora⁹ habet longiora quam anteriora. Leuius est¹⁰ ei ascendere montem quam descendere.

38. De Cuniculis¹¹

1 Cuniculus¹² quasi caniculus¹³ est dictus¹⁴, eo quod canum indagine capiatur et a speluncis¹⁵ excludatur¹⁶. [Isid. etym. 12, 1,24]

2 Lepus magnos habet oculos et tamen modicum uidet¹⁷ ante se.

3 In petra cubiculum suum collocat¹⁸, debilis est¹⁹ et auriculatus et apertis²⁰ oculis dormit²¹, non ruminat. [Ps.Hugo de best. 4, 10]

39. De Mulo²²

1 Mulus a molendo²³ est dictus, eo quod tardus per girum ducat molas²⁴. [Isid. etym. 12, 1,57]

2 Ex equa²⁵ et asino originem trahit²⁶, unde uelocior est asino et pigrior equo et tardior²⁷, mulus ex equo et asina²⁸ procreatus burdo dicitur. [Isid. etym. 12, 1,60]

3 Quanto plus mulus potat ex aqua, tanto plus proficit ei cibus. [Arist. de animal. 7, 595b22-29]

4 Ex mulis non generatur aliquid. [Arist. de animal. 16, 748a3-4]

¹ ullo H

² animali habente *conuers.* AS, habentes *add.* H

³ *om.* S

⁴ *om.* H

⁵ quando S

⁶ Slepus S

⁷ sanguinem generet *conuers.* A

⁸ yrcis AS

⁹ *om.* A

¹⁰ *om.* S

¹¹ *rubr. om.* H, *rubr. om. et continuat „De lepore“* S

¹² unculus H, Cuniculus S

¹³ canicus AS

¹⁴ *om.* H

¹⁵ peluncis A

¹⁶ excluditur AS

¹⁷ uide S

¹⁸ elocat A

¹⁹ *om.* S

²⁰ opertis S

²¹ dormit oculis *conuers.* S, et *add.* A

²² *rubr. om.* H

²³ mulendo A

²⁴ ducat molas: molarum ducat A, molas ducat *conuers.* S

²⁵ equo AH

²⁶ traxit A

²⁷ et tardior *om.* HS

²⁸ asino H

5 Carnes muli sunt peiores¹ quam carnes² asini ad nutriendum et³ digerendum. [Const. diet. part. f.135^{vb} „De asino, equo, camelo et mulo“]

6 Fimus⁴ muli crudus⁵ et combustus⁶ sanguinem profluentem de uulneribus⁷ abstinet addito aceto. Item fimus muli uel asini⁸ herba nutriti (A //) aridus uel siccus potui datus cum uino percussioni scorpionum conuenit. [Diosc. simpl. med. 2, EB’]

40. De Mure⁹

1 MVs pusillum animal est. Grecum nomen illi est, quicquid¹⁰ uero ex illo trahit¹¹, latinum¹² fit. Alii¹³ dicunt mures, quia ex humore terre nascuntur, nam mus terra, unde et humus. Mus¹⁴ <in plenilunio>¹⁵ iecur¹⁶ crescit, sic quedam maritima¹⁷ augentur¹⁸, que rursus¹⁹ <minuente>²⁰ luna deficiunt. [Isid. etym. 12, 3,1]

2 Mus si potauerit²¹ aquas²², morietur.

3 Mus modicus²³ in cauernis moratur propter murilegum. Cum modica esca capitur. [Ps.Hugo de best. 4, 11]

4 Auidus est.

5 Fimus²⁴ eius cum aceto tritus alopitias²⁵ emundat²⁶, cum rore marino tensus²⁷ et bibitus calculos frangit et excludit, tritus et vmbilico²⁸ superpositus²⁹ uentrem exponit. [Diosc. simpl. med. 2, EI’]

6 Sorex latinum est, eo quod³⁰ rodat et in modum ferri precipitat³¹. Antiqui enim soricem³² sauricem dicebant sicut glodum³³ claudum³⁴. [Isid. etym. 12, 3,2]

¹ peiores S

² quam carnes *om.* S

³ ad *add.* A

⁴ Ffimus S

⁵ tritus S

⁶ combuxtus H

⁷ wlneribus A

⁸ *lac. add.* H

⁹ *rubr. om.* H

¹⁰ quidquid AS

¹¹ trahis S

¹² latinum S

¹³ Alij AS

¹⁴ Hiis H, *om.* S

¹⁵ penul- (H 66^r) timo AHS

¹⁶ iecor S

¹⁷ marituna A

¹⁸ augeritur S

¹⁹ uiris A, rutis S

²⁰ imminente AHS

²¹ portauerit A

²² aqua HS

²³ modicum H

²⁴ Ffimus S

²⁵ allopidicias A, allopicias S

²⁶ mundat AS

²⁷ tensus A

²⁸ vmblico S

²⁹ expositus A, b...(*lac.*) H

³⁰ quid H

³¹ precindat A

³² soridem S

³³ et dodum H

³⁴ gladium AS

41. De Migalo¹

1 Migale animal est gulosum et dolosum, nam cum dolo rapit, que uentri postea² committit³.

2 Mansuetum⁴ se fingit, et cum aliquis ei appropinquat, uenenum diffundit⁵.
[Glossa sup. lev. 11,30⁶]

3 Equos et mulos maxime infestat⁷, eque pregnantis maxime insidiatur.
[Arist. de animal. 7, 604b18-25]

42. De Mustela⁸

1 Mustela dicta⁹ quasi mus longus¹⁰, nam telum a longitudine dictum¹¹. Hec ingenio subdolo in domibus¹², ubi nutrit catulos¹³ suos¹⁴, transfert¹⁵ mutatque sedem¹⁶. Serpentes et mures insequitur. Duo¹⁷ sunt genera mustelarum, alterum enim est siluestre distans longitudine¹⁸, (S f.119^r) quam greci ytides¹⁹ uocant, alterum in domibus oberrans²⁰. Falso autem²¹ opinantur, qui dicunt²² mustelam ore concipere et aure²³ effundere²⁴ partum. [Isid. etym. 12, 3,3]

2 Passeribus²⁵ insidiatur et eorum oua²⁶ transglutit. Filios suos mortuos²⁷ cum quadam herba sanat. Interficit basiliscum²⁸ et fugat. Diutissime dormit et fortissime. In²⁹ rupibus³⁰ et³¹ cauernis habitat.

3 Quando cum³² serpente dimicat, contra serpentis uenenum ruta agresti se armat, ut³³ dicit Ysidorus³⁴. [Isid. etym. 17, 11,8]

¹ Migali S, *rubr. om.* H

² postea ventri *convers.* A

³ committit S

⁴ Mas venter S

⁵ infundit A

⁶ *sed Glossa tractat de „chameleone“*

⁷ *Aristoteles tractat de „mogaliz“*

⁸ Mustellis S, *rubr. om.* H

⁹ *om.* S

¹⁰ *e longusn corr.* H

¹¹ dicunt A

¹² loco A

¹³ cactulos S

¹⁴ *om.* A

¹⁵ transfertur S

¹⁶ mutatque sedem: mutataque sede A

¹⁷ Due H

¹⁸ longitudinem A

¹⁹ yricos A, yridos S, Isid. „ictidas“

²⁰ oberias S

²¹ Falso autem: non antea S

²² qui dicunt: quidam A

²³ ore H

²⁴ efficere A

²⁵ Pasceribus S

²⁶ et eas *add.* A

²⁷ om S

²⁸ basilicum A

²⁹ *obl.* A

³⁰ rupis A, rupibus S

³¹ in *add.* AS

³² cum *add.* H

³³ cum *add.* S

³⁴ Ysidorus A

4 Dicuntur¹ etiam² ita, ut si³ fuerint (A f.148^v) occisi earum⁴ fetus, si inueniri potuerint⁵, rediuuos faciunt. [Ps.Hugo de best. 2, 18]

43. De Murilego⁶

1 MUsio⁷ uel murilegus dicitur, eo quod⁸ muribus sit infestus. Hunc uulgu⁹ cactum¹⁰ a captura uocat. Alii¹¹ dicunt, quod captat, id est uidet, nam tam acute¹² uidet, ut fulgore luminis tenebras¹³ noctis¹⁴ superet¹⁵, unde¹⁶ a greco¹⁷ uenit catus¹⁸, id est ingeniosus. [Isid. etym.12, 2,38]

2 In tempore amoris siluestris efficitur. Quando pellis¹⁹ eius comburitur, domesticus efficitur. Pedes suos lambit et cum pedibus quasi lauando faciem componit. Dentes habet acutissimos et ad modum²⁰ serre compositos. De facili ad ludendum²¹ prouocatur et cum stramine uno ante²² oculos eius deducto circumducitur. Loca calida diligit, unde ex nimia pigritia²³ pellem comburit. Pilos ad modum barbe circa os habet protensos²⁴, quos cum²⁵ perdit, audaciam²⁶ infestandi²⁷ mures amittit²⁸. Quando cum manu tractatur²⁹, gaudet, unde suo modo cantando gaudium exprimit.

¹ dicunt A

² lac. add. H, eciam S

³ om. S

⁴ eorum H

⁵ inueniri potuerint: poterint inuenire AS

⁶ Mureligo S, rubr. om. H

⁷ Murilegus musio HS

⁸ de add. A

⁹ wlgus AS

¹⁰ catus A, cactus H

¹¹ Alij AS

¹² accute S

¹³ fimbria S

¹⁴ superare uidetur uel add. A

¹⁵ superetur A, ferret S

¹⁶ et add. S

¹⁷ a greco: angnicio S

¹⁸ captus H, totus S

¹⁹ ppellis S

²⁰ modus S

²¹ ludum AS

²² circa H

²³ pigricia S

²⁴ Circa os habet pilos ad modum barbe protensos *conuers.* A

²⁵ quando A, dum S

²⁶ audaxiam A, audaciam S

²⁷ infestanter in A, d add. et del. H

²⁸ admittit H, amictit S

²⁹ gradatur S

44. De Musaraneo¹

1 MVseraneum, cuius² morsu aranea moritur Est in Sardia animal perexiguum³ arane<i>⁴ forma, que solifuga⁵ dicitur, eo quod diem fugiat⁶. In metallis argenteis plurima est. Occulte⁷ reptans et per imprudentiam⁸ supersedentibus facit pestem. [Isid. etym. 12, 3,4]

45. De Oue⁹

1 Ouis¹⁰ lac prebet ad esum et carnes, lanam ad indumentum, pellem ad scribendum. Simplex est animal¹¹. [Ps.Hugo de best. 4, 13]

2 Herbis¹² vescitur. [Arist. de animal. 7, 596a13-22]

3 Fecunda est, timida est. Fimus utilis est. In aridis locis satiatur¹³. Ruminat, findit unguam, quieta est. Pellis multis usibus apta est. [Ps.Hugo de best. 4, 13]

4 Imolationi <apta>¹⁴ est¹⁵, immolanda¹⁶ non clamat. Tondenda silet¹⁷. [Ps.Hugo de best. 4,1]

5 Naturaliter timet et fugit lupum¹⁸.

46. De Onagro¹⁹

1 ONager asinus ferus²⁰ ab on<os>²¹ grece, quod est asinus, et agron²², quod est ferus uel siluestris²³. Sunt onagri²⁴ asini siluestres magni et indomiti et in deserto²⁵ uagan- (A //) tes. Singuli autem feminarum gregibus presunt²⁶. [Isid. etym. 12, 1,39]

2 Ad²⁷ nutum²⁸ illius, qui²⁹ preest, ordinate incedunt³⁰.

3 Mares nascentes maribus inuident et testiculos eorum³¹ morsibus amputant, quod cauentes matres in secretis locis (H //) occultant. [Isid. etym. 12, 1,39]

¹ Musaraneo A, *rubr. om.* HS, Isid. „Mus Araneus“

² eius H

³ Est...perexiguum: animal exiguum est in sardia A, animal exiguum S

⁴ ara e araa *corr.* A, aranea H, arane S

⁵ salifuga H

⁶ fugat AS

⁷ Occulta A, Occultum H

⁸ imprudenciam AS

⁹ *rubr. om.* H

¹⁰ vis H

¹¹ lac. H

¹² lac. H

¹³ saciatur AS

¹⁴ aprica H

¹⁵ Imolationi...est *om.* AS

¹⁶ imolanda H

¹⁷ Tondenda silet *om.* AS

¹⁸ et...lupum *om.* S

¹⁹ Onagre S, *rubr. om.* H

²⁰ uerus S

²¹ on AHS

²² Isid. „agrion“

²³ uel siluestris *om.* HS

²⁴ et *add.* S

²⁵ dextro H

²⁶ pressunt H

²⁷ Et ad A

²⁸ nuctum A, ad nutum lac. S

²⁹ quod prius *add.* A

³⁰ incedit A

³¹ ipsorum A

4 Horas diei et noctis naturaliter cognoscunt¹, vnde duodecies² in die³ et xii^{es4} in nocte⁵ rugiunt. [Physiol. vers.Y 25]

5 Onager ex naturali industria, quando pers<e>cuntur⁶ eum⁷ canes, indurat fimum suum ac sterces⁸ canibus proicit⁹, vt¹⁰ canes detinentur¹¹ et sic illos illudit atque euadit.

6 Item inter omnia animalia frequentiam¹² hominum et familiaritatem fugit¹³, Iob xxxix¹⁴. In montibus summis pascua querit¹⁵ uirentia¹⁶ et inuenta sollicite custodit. [Hiob 39,6-8]

7 Animal est inpatiens¹⁷ feruens¹⁸ libidine, vnde ascendit in montem¹⁹ contra uentum²⁰ et delectatur in illo uento. Pre desiderio luxurie domari non potest. [Hierem. 2,24]

8 Sitis est patiens²¹. [Psalm. 103,11]

47. De Onocentauro²²

1 ONocentaurus ex duabus naturis constat, ut dicit phisiologus²³. Superior pars assimilatur²⁴ homini, inferior asino. [Ps.Hugo de best. 2, 3]

2 Monstrum est uelocissimum et ceteris animalibus infestum. Retrose²⁵ cum²⁶ sagittis²⁷ cetera²⁸ animalia interficit et persequentes²⁹ se fugiendo perimit.

¹ cognoscunt A

² xii^{es} H, duodecim S

³ nocte A

⁴ xij AS

⁵ die A

⁶ sequuntur A, perscuntur H, secuntur S

⁷ eos A

⁸ sterctus S

⁹ proicit canibus *conuers.* AS

¹⁰ circa quod H

¹¹ canibus, ut canes detinentur: circa canes S

¹² frequentiam AS

¹³ fugiunt AS

¹⁴ xxxviiij A

¹⁵ querat A

¹⁶ virencia AS

¹⁷ impaciens AS

¹⁸ feruet A

¹⁹ monte A

²⁰ *lac. add.* H

²¹ impaciens AS

²² *rubr. om.* HS

²³ philosophus AS

²⁴ similatur S

²⁵ Retro sentit A

²⁶ *om.* A

²⁷ sagictis S

²⁸ *om.* H

²⁹ prosequentes S

48. De Porco¹

1 PORcus² dicitur quasi spurcus, ingurgitat³ se⁴ ceno⁵ lutoque immergit et limo illinit⁶. [Isid. etym. 12, 1,25]

2 Non⁷ eicit dentes⁸ omnino.

3 Porcus saltat post⁹ vij menses et femina unius anni parit, et quod generatur ex spermate¹⁰ maris¹¹ ante unum annum, debile est¹². [Arist. de animal. 5, 545a31-b3]

4 Porcus si inpinguatur, tunc potest coire¹³ omni tempore, maxime in mane¹⁴. [Arist. de animal. 5, 546a16-28]

5 Et est¹⁵ unus quidem brancos¹⁶ et apostema in auricula et mandibula, et forte¹⁷ accidit in quolibet membro et sepe in pedibus et quandoque¹⁸ in auriculis. Et caro, que est in illo loco, corrumpitur et transit corruptio¹⁹ pau- (A f.149^f) latim ad carnem sibi²⁰ uicinam, quousque perueniat ad pulmonem et post moritur. Hec egritudo augmentatur²¹ subito, et pastores porcorum, quando cognoscunt²² infirmitatem²³, primo abscindunt²⁴ membrum, in quo est infirmitas, et non possunt iuuare eos nisi incisione²⁵. Et accidit porcis duplex egritudo et dicuntur²⁶ <fraurem>²⁷ et²⁸ unum illorum²⁹ est dolor et ponderositas³⁰ in capite³¹ et ex ipso moritur maior pars porcorum. [Arist de animal. 7, 603a30-b13]

6 Caro porcina frigidior et humidior³² ceteris animalibus, maxime domestica, ventrem humectat propter humiditatis et uiscositatis sue abundantiam³³, vrinam tamen non prouocat³⁴.

¹ *rubr. om.* H

² Portus A

³ in gurgite H

⁴ in *add.* H

⁵ se ceno: sereno et A

⁶ inlinit A

⁷ Nec A

⁸ eicit dentes: ei cedentes S

⁹ per AH

¹⁰ permate H

¹¹ matris S

¹² debile est: debile esse dicitur S

¹³ cohire A

¹⁴ *lac. add.* H

¹⁵ *om.* H

¹⁶ *lac.* A

¹⁷ fronte A

¹⁸ alumpi H

¹⁹ corrupcio S

²⁰ sub A

²¹ aucmentatur H

²² congoscunt S

²³ in *add.* H

²⁴ abscidunt H

²⁵ nisi incisione: in insicione S

²⁶ dicetur S

²⁷ *lac.* AHS

²⁸ *om.* A

²⁹ illorum vnum *conuers.* A

³⁰ ponderositas S

³¹ caliditate S

³² frigida et humida AS

³³ habundanciam AS

³⁴ prouant H

Lactans¹ ceteris est humidior et ideo conuertibilis est in uarios humores et putridos², precipue³ si stomachum malis humoribus preoccupatum⁴ inuenerit⁵, aliquando⁶ perfectum⁷ et multum generat nutrimentum, maxime habentibus siccam et humidam complexionem. Si humida natura⁸, caro la<c>tentis⁹ porci pessima est¹⁰, maxime si¹¹ stomachus¹² malis humoribus fit plenus¹³, quia tunc generat infirmitates. [Const. diet. part. f.135^{va} „De carne porcina“]

7 Porcus habet fluxum uentris et opinatur, quod ista infirmitas nullum habet remedium, et forte ualet in istis infirmitatibus uinum¹⁴ receptum <per nastale>¹⁵. Et euadere¹⁶ ab infirmitate¹⁷ est graue¹⁸, quoniam¹⁹ interficit in²⁰ tribus diebus. Et infirmitas auricularum accidit, quando est calor grandis et quando sunt porci grossi. Et²¹ iuuat eos comedere²² mora et iuuat eos balneum²³, quando aqua eius²⁴ fuerit multum calida et minuuntur uene²⁵, que sub lingua sunt. Item cibus diuersus impinguat porcos²⁶, quoniam adiuuant²⁷ eorum ciborum compositiones²⁸ (S f.119^v) sicut alia animalia et quidam inflant et quidam generant carnem et quidam generant²⁹ pinguedinem. Porci delectantur in comedendo³⁰ glandes et reddunt³¹ suas carnes humidas, et si³² pregnantes³³ comederint³⁴ multas glandes³⁵, aborciunt³⁶ sicut (A //) oues. Et iste pustule non sunt nisi in porcis tantum³⁷. [Arist. de animal. 7, 603b6-604a3]

¹ Lactens HS

² punidos S

³ maxime AS

⁴ preocupatum S

⁵ inuenerit preocupatum *convers.* A

⁶ aliter A, alij S

⁷ profectum A

⁸ nature A

⁹ caro la<c>tentis: lactantis caro natura AP, caro latentis H, caro lactantis S

¹⁰ est pessima *convers.* A

¹¹ set H

¹² stomachos H

¹³ malis...plenus: fuerit plenus malis humoribus AS

¹⁴ vnum S

¹⁵ lac. H

¹⁶ euadit S

¹⁷ et *add.* A

¹⁸ graue est *convers.* A

¹⁹ quandoque A, quando S

²⁰ om. A

²¹ om. AS

²² comedere A

²³ babacum A

²⁴ om. AS

²⁵ quod *add.* S

²⁶ om. S

²⁷ iuuant AS

²⁸ composiciones A, positiuos S

²⁹ om. A

³⁰ comedendo A

³¹ rodunt S

³² om. A

³³ impinguate H

³⁴ comederint A, comedunt S

³⁵ carnes AS, humidus *add.* S

³⁶ aborient H

³⁷ ante H

8 Quidam porci uiuunt¹ xv annos². Cum parit porca, dat primam mamillam³ primo⁴ filio. Et quando multum porca⁵ appetit⁶ coitum⁷, non dimittit⁸ marem saltare super eam, quousque declinet⁹ auricule¹⁰. Ordeum est bonus cibus mari saltanti¹¹ super feminam et ordeum¹² coctum est bonus cibus inpregnatis¹³. [Arist. de animal. 6, 573b6-24]

9 Homines inpinguant porcos (H f.66^v) sic¹⁴: Primo¹⁵ die dant¹⁶ eis aquam et¹⁷ in secundo non et post¹⁸ cibant eos duobus uel tribus diebus¹⁹ et inpinguatur²⁰ multum cum ordeo²¹ et maxime, quando sunt in quiete. Inpinguantur etiam²² cum luto, et vi[j]²³ pars cibi transit in pilos²⁴ et sanguinem. Et²⁵ cum pariunt, <ma>crescunt²⁶. [Arist. de animal. 7, 595a21-b5]

10 Scorpiones, cum mordent porcos nigros, interficiunt ipsos, et si porcus²⁷ post morsum intrat aquam, morietur cito. [Arist. de animal. 7, 607a14-20]

11 In aure porci²⁸ est uermis²⁹, nam ubi momorderit, adeo locus ardet, ut ibi uesice fiant.³⁰ [Isid. etym. 12, 5,16]

49. De Panthera³¹

1 PANthera³² dicitur³³ a³⁴ pan, quod est totum³⁵, eo quod omnium animalium sit amicus³⁶ excepto dracone³⁷, siue singulorum societate³⁸ gaudet et ad similitudinem quicquid accipit,

¹ Viuunt quidam porci *convers.* AS

² annis H

³ mamillam S

⁴ primo *add.* S

⁵ porca multum *convers.* AS

⁶ multum appetit: apetit S

⁷ cohitum A, d *add. et del.* S

⁸ dimictit S

⁹ declinet A, deducat S

¹⁰ auriculas AS

¹¹ mari saltanti: maris saltante S

¹² deinde AS

¹³ impregnantis AS

¹⁴ sit S

¹⁵ Prima S

¹⁶ dat S

¹⁷ *om.* AS

¹⁸ postea H, prius S

¹⁹ duobus diebus uel tribus *convers.* A

²⁰ impinguantur AS

²¹ odore S

²² et A, eciam H

²³ vij^a A, vii S

²⁴ pillos S

²⁵ *om.* H

²⁶ crescunt AHS

²⁷ portus A

²⁸ porti A

²⁹ *lac. add.* H

³⁰ Sequitur ulterius *add.* S

³¹ Pantera A, *rubr. om.* H

³² Pantera AS

³³ *om.* AH

³⁴ ab A

³⁵ totus H

³⁶ amica A

³⁷ drachone A

³⁸ siue...societate: ad singulorum societatem A

reddit¹. Et est bestia minutis orbiculis superpicta², ita³ ut oculatis ex fuluo circulis nigra uel alba distinguatur uarietate. Semel tantum parit, et hec⁴ est ratio: Nam cum in utero matris conualescant catuli et cum iam⁵ ad nascendum sint⁶ maturi, tempus pariendi non exspectant, set⁷ uuluam⁸ matris fetibus⁹ honeratam¹⁰ tamquam partibus obuiatam¹¹ vnguibus dilacerant¹², vnde mater¹³ cogente dolore partum dimittit¹⁴ et sic corruptis¹⁵ <et cicatricosis>¹⁶ sedibus genitale non recipit semen, set irritum proicit. [Isid. etym. 12, 2,8-9]

2 Mansuetum est¹⁷ nimis, in spelunca se abscondit, tribus diebus dormit, tertia¹⁸ die surgit¹⁹, mire suauitatis odorem effundit²⁰ et rugitum emittit²¹. Ad eius²² rugitum animalia²³ gressus figunt²⁴ et²⁵ pantheram²⁶ precedentem²⁷ ordinate sequuntur²⁸. [Ps.Hugo de best. 4, 13]

3 Tempore certo parit.

4 Solus draco²⁹ eius uocem audiens fugit in speluncam (A f.149^v) et dormit et quasi uictus aures obturescit et obmutescit.³⁰ [Ps.Hugo de best. 4, 13]

50. De Pardo³¹

1 PARDUS³² est secundus post pantheram. Animal tamen feritate animi seuum, set³³ uarium habet colorem, est uelocissimum³⁴ et³⁵ preceps ad sanguinem, ex saltu³⁶ ruit ad mortem. [Isid. etym. 12, 2,10]

2 Dicitur enim in libro de naturis animalium, quod inficitur quodam ueneno, quo infectus querit stercus humanum, vnde uenatores ponunt stercus in uase super arborem, et dum pardus

¹ redit AS

² superpicti H

³ om. S

⁴ om. A

⁵ om. S

⁶ sit H

⁷ sed A

⁸ wluam A

⁹ fecibus S

¹⁰ oneratam S

¹¹ obrutam S

¹² dilacerat A

¹³ matre A

¹⁴ dimictit S

¹⁵ corruptis S

¹⁶ lac. H

¹⁷ om. S

¹⁸ tertia AS

¹⁹ resergit H

²⁰ effudit A

²¹ emictit S

²² cuius AS

²³ aliqne AS

²⁴ fugiunt AS

²⁵ om. AS

²⁶ pantheram AS

²⁷ procedunt A, precedunt S, et *add.* A

²⁸ secuntur A

²⁹ dracho A

³⁰ Sequitur ulterius *add.* S

³¹ parco S, *rubr. om.* H

³² Partus S

³³ Animal...set *om.* AS

³⁴ uelocissimus AS

³⁵ eciam S

³⁶ ex saltu: exaltu H

salta ad capiendum stercus uel dum adeptum comedere uult, cum sagittis inpetentes percutiunt, et tali modo pardus capitur.¹

51. De Rinoceronte²

1 Rinoceron grece, latine dicitur <in nare cornu>. Idem³ est⁴ quod⁵ monoceron⁶, quod vnicornus⁷, eo quod unum cornu⁸ in media fronte⁹ habeat¹⁰. Quatuor¹¹ pedum ita acutum et ualidum, ut quicquid¹² impetierit¹³, aut¹⁴ uentilet aut perforet. Cum elephantibus sepe certamen habet. In uentre uulneratum¹⁵ prosternit¹⁶. Tante est¹⁷ fortitudinis, ut nulla¹⁸ uenantium¹⁹ uirtute capiatur, set sicut asserunt, qui naturas animalium scripserunt, uirgo puella preponitur²⁰, que uenienti sinvm aperit, in quo omni ferocitate deposita²¹ caput deponit²² sicque soporatus²³ uelud²⁴ inermis²⁵ capitur. [Isid. etym. 12, 2,12-13]

2 Est animal ualde iracundum et pre iracundia moritur, nisi citius²⁶ dimittatur²⁷. Tante est feritatis²⁸, quod domari²⁹ non poterit.

52. De Simia³⁰

1 Simia grecum nomen est, quod suppressis naribus et facie ima <esse> dicitur³¹ uel simia dicitur secundum quosdam, quia similitudo rationis³² in ea habitare³³ sentitur. In noua luna exultant³⁴, media³⁵ autem³⁶ contristantur. [Isid. etym. 12, 3,30-31]

¹ Dicitur...capitur *om.* AS, Et hec de pardo dicta sufficiant *add.* A

² Rinocerone S, *rubr. om.* H

³ eo A

⁴ *om.* AS

⁵ est *add.* S

⁶ et *add.* H, monoceron S

⁷ unioquinis H, micornis S

⁸ vnum cornu: vnicornu A

⁹ frontis H

¹⁰ habet H

¹¹ iij^{or} H

¹² quidquid AS

¹³ impellit A, impecierit S

¹⁴ ante A

¹⁵ wulneratum A

¹⁶ et *add.* A

¹⁷ *om.* H

¹⁸ a *add.* A

¹⁹ venancium A

²⁰ proponitur S

²¹ in quo...deposita: quod ferocitatem deponit A, qui ferocitatem deponit et S

²² caput deponit *om.* A

²³ sorporatus H, supporatus S

²⁴ ualde A

²⁵ inhermis S

²⁶ cicius AS

²⁷ dimitatur S

²⁸ ferocitatis A

²⁹ domare AS

³⁰ *rubr. om.* H

³¹ ima...dicitur *om.* HS

³² *om.* S

³³ habitare in eam A, habitare in ea *conuers.* S

³⁴ exultat S

³⁵ in media AS

³⁶ *om.* A

2 Humanas actiones¹ imitantur², quicquid³ videt⁴, facere conatur⁵, similiter cum calciamentis plvmbis uenatur.

3 Quando a uenatore persequitur, fetus suos secum⁶ portat vnum⁷ super humerum ponens, alterum inter brachia portans, et dum filios suos abscondit, cum filiis⁸ deprehenditur⁹.

4 Vermes capitis capit¹⁰ et¹¹ comedit¹², quicquid¹³ manibus apprehendit¹⁴, naribus applicat et primo¹⁵ olfacit, quam commedit¹⁶.

5 Numquam¹⁷ potest¹⁸ domari in tantum, quin¹⁹ libenter super arbores et domos ascendat, nisi²⁰ cum trunco uel aliquo²¹ pondere impediatur. Leuis²² est et agilis et ad saltandum et ad²³ ludendum²⁴ docibilis²⁵. Quando percutitur, ganniendo²⁶ et cacinando²⁷ (A //) os aperit. Coram hominibus suam turpitudinem lingere et ostendere non erubescit²⁸. (H //) Cum pueris ludere diligit, set²⁹ si potest³⁰, illos strangulat. Poma et nuces comedere³¹ diligit, set cum inuenerit³² exterius³³ corticem amarum³⁴, nucem eicit. Dolosa est et malitiosa³⁵, contra ledentes eam diu odium³⁶ custodit.

¹ acciones S

² immitantur A, ymitantur S

³ quidquid S

⁴ uidere H

⁵ conatur S

⁶ om. A

⁷ vinum S

⁸ filijs AS, suis *add.* A

⁹ comprehenditur A

¹⁰ capitis capit: capras S

¹¹ om. S, capit et om. H

¹² comedere ...(lac.) H, commedit S

¹³ quidquid S

¹⁴ apprehenditere H

¹⁵ prius AS

¹⁶ comedat A

¹⁷ Nonquam A

¹⁸ om. H

¹⁹ quando S

²⁰ ut H

²¹ alio AS

²² eciam *add.* S

²³ om. AS

²⁴ e laudendum *corr.* S

²⁵ docilis AS

²⁶ lac. A

²⁷ cathmando A

²⁸ docibilis H

²⁹ item H

³⁰ dolosa est et malitiosa contra ledentes *add.* A, si potest: post S

³¹ comedere A

³² inuenit A, inveniunt S

³³ om. S

³⁴ corticem amarum exterius *convers.* A

³⁵ malitiosa S, Dolosa...malitiosa om. A

³⁶ hodium H

6 Parit duos catulos, vnum diligit et alterum contempnit, quod¹ cum insequitur a uenatoribus², quem diligit, inter brachia collocat, alterum³, quem odit, in collo, et cum lassa⁴ fuerit, proicit, quem⁵ diligit, et portat⁶ nolens⁷, quem odit.

53. De Sue⁸

1 SVs⁹ est dicta, eo quod pascua subigat¹⁰, hoc est escas¹¹, terra subacta¹² inquirat. [Isid. etym. 12, 1,25]

2 Quando primo fuerit uirgo¹³, pariet¹⁴ filios¹⁵ parui corporis. Et postquam multum fuerit¹⁶ <pinguis>¹⁷, lac eius erit paucum¹⁸ post partum. Meliores sunt fetus, qui¹⁹ nascuntur <in> hyeme quam <in> estate²⁰. [Arist. de animal. 5, 546a12-28]

3 Qui nascuntur²¹, in iuuentute carnes²² habe<n>t durissimas et frigidissimas²³ et²⁴ quasi lignum et inspidissimas, qui²⁵ assuescentes²⁶ melancolicam incurru[n]t²⁷ et diuturnam febrem²⁸, scilicet quartanam et huiusmodi. [Const. diet. part. f.135^{va} „De carne porcina“]

54. De Thaur²⁹

1 TAurus neruos cordis habet duriores et fortiores³⁰ quam cetera animalia. [Arist. de animal. 19, 787b15]

¹ quia A

² uenatoribus S

³ om. AS

⁴ lapsa A

⁵ quam A

⁶ portans AS

⁷ volens S

⁸ rubr. om. H, rubr. om. et continuat „De simia“ S

⁹ ut S

¹⁰ subbigat A

¹¹ om. A, estus S

¹² pascua add. A

¹³ virgo fuerit primo convers. A

¹⁴ parit AS, duos add. et del. A

¹⁵ suos add. S

¹⁶ fuerit multum convers. AS

¹⁷ pregnata AS, inpregnata H

¹⁸ pautum H

¹⁹ fuerit...qui om. S

²⁰ hyeme ... estate om. AS

²¹ Qui nascuntur om. AS

²² tares S

²³ frigiditas AS

²⁴ om. AS

²⁵ autem add. AS

²⁶ assuetentes S

²⁷ om. AS

²⁸ incurruunt add. S

²⁹ Tauro A, rubr. om. H

³⁰ forciores S

2 Taurus grecum nomen¹ est, ut dicit Ysydorus². Indicis³ tauris⁴ color fuluus est⁵ pilis in contrarium uersis, capud⁶ circumflectit flexibilitate⁷, qua⁸ uult⁹, tergi duritia¹⁰ omne telum respuit¹¹ immiti¹² feritate¹³. [Isid. etym. 12, 1,29]

3 Item aliquando pugnant tauri¹⁴, et qui uincit¹⁵, saltat¹⁶ super feminam, et cum debilitatur propter¹⁷ multitudinem coitus¹⁸, uenit uictus et pugnat contra illum, (S f.120^r) et qui vincit¹⁹, saltat super feminam. Et tauri <et> uacce²⁰ utuntur coitu²¹ post annum et forte post octo²² menses. Et²³ tempus impregnationis²⁴ uacce est nouem²⁵ menses, et partus erit in x²⁶. Et dicunt homines, quod tempus impregnationis²⁷ earum²⁸ [i]x²⁹ mensium est. Et³⁰ si castrentur tauri, (A f.150^f) uiuunt³¹ xx annis³² et plus, si corpora fuerint fortiora³³. [Arist. de animal. 6, 575a21-b]

4 Tauri comedunt³⁴ fructus et <impinguntur a>³⁵ fructibus generantibus uentositatem³⁶ ut³⁷ ex faba et huiusmodi. Si quis finderit corium tauri et sufflauerit in ipsum et dat ei ad comedendum³⁸, impingatur³⁹. Tauri, si remanserint⁴⁰ multis annis sine coitu⁴¹, multum

¹ nomen grecum *conuers.* AS

² Ysidorus A

³ Indicis H

⁴ oculorum *add.* S

⁵ et *add.* AS, pelluis *add. et del.* S

⁶ caput A

⁷ flexibile ita S

⁸ sua S

⁹ wlt A

¹⁰ duricia AS

¹¹ *om.* H, respuit S

¹² immiti A, immicti S

¹³ ferocitate A

¹⁴ *om.* H

¹⁵ uicit HS

¹⁶ saltant S

¹⁷ per HS

¹⁸ cohitus A

¹⁹ uicerit HS

²⁰ uace A, vacte S

²¹ cohitu A

²² viij H

²³ *om.* HS

²⁴ impregnacionis S

²⁵ ix AH

²⁶ x^o A

²⁷ impregnacionis S

²⁸ eorum S

²⁹ ix AH, nouem S

³⁰ *om.* HS

³¹ uiunt H

³² annos AS

³³ fortia H, forciora S

³⁴ comedunt A

³⁵ impregnationibus A, impinguantibus H, impregnantibus S

³⁶ vtuntur *add.* A

³⁷ *om.* H, et cum S

³⁸ comedendum A

³⁹ impingitur H

⁴⁰ remanserit S

⁴¹ cohitu A, coytu S

impinguantur¹. Item cibus dulcibus et ficubus, passis et² uino³ maxime impinguantur. [Arist. de animal. 7, 595b6-21]

5 Tauri faciunt contrarium equis, quod⁴ nisi aqua fuerit frigida et clara, non curant⁵ bibere eam. [Arist. de animal. 7, 595b30-596a9⁶]

55. De Talpa⁷

1 Talpa est dicta⁸, eo quod sit dampnata cecitate⁹ perpetua, est autem¹⁰ absque oculis, semper terram¹¹ fodit, humum egerit¹², radices sub terra frugum comedit¹³, quam greci affalcam¹⁴ uocant. [Isid. etym. 12, 3,5]

2 Nigerrima¹⁵ est, terram comedit¹⁶, suaui¹⁷ pelle, sub terra moratur, super terram non uiueret¹⁸. [Ps.Hugo de best. 4, 18]

3 Talpa¹⁹ usta²⁰ in puluerem²¹ sparsa²² cum albugine oui super²³ faciem <corrosiua est>²⁴.

56. De Tigride²⁵

1 Tigris²⁶ propter uelocem fugam²⁷ nominatur, est enim bestia²⁸ uariis²⁹ distincta maculis, uelocitate et uirtute mirabilis³⁰. [Isid. etym. 12, 2,7]

2 Cum cane femina coit³¹ et canes³² fortiores leonibus generat. Quando uenatores catulos eius rapiunt, per³³ odorem uestigiorum³⁴ illos sequitur³⁵. Qui uidentes se non posse fugere, post se

¹ impinguantur multum *convers.* A

² passis et: passit in S

³ quod *add.* S

⁴ quoniam HS

⁵ curat S

⁶ *sed Aristoteles tractat de vacca, non de tauro*

⁷ *rubr. om.* H

⁸ dicta est *convers.* A

⁹ claritate AS

¹⁰ *om.* AS

¹¹ *om.* H

¹² eierit H

¹³ comedit A

¹⁴ affaitam A, affatam S, Isid. „asphalaka“

¹⁵ Nigerrimus HS

¹⁶ comedit A

¹⁷ suaui A

¹⁸ uiuent S

¹⁹ Talpam S

²⁰ et *add.* AS

²¹ puluere AS

²² expersa AS

²³ supra H

²⁴ *coniec.* Cha, f. 110^{rb*} = 111^{rb}

²⁵ Tygri A, *rubr. om.* H

²⁶ Tygris A

²⁷ uelocem fugam: uelocitatem fuge AS

²⁸ *om.* H

²⁹ varijs S

³⁰ mirabili A

³¹ cohit A

³² canea S

³³ per S

³⁴ odorem uestigiorum: odorum uestigia A

³⁵ sequuntur HS

proiciunt¹ specula magna, que tigris arripiens² et intus aspiciens³ credit fetus suos⁴ intus latere et persequentis sollicitudo deluditur.

3 In Hyrcania⁵ magna gignitur⁶. [Isid. etym. 12, 2,7]

57. De Vrso⁷

1 URsus est⁸ dictus⁹ quasi orsus, eo quod ore fetus suos lingat¹⁰, nam informes partus generat et quasi quandam carnem parit¹¹, quam¹² lambendo¹³ componit¹⁴. Iuxta illud: „Sic <format>¹⁵ lingua fetum, cum protulit ursa.“¹⁶ Triginta¹⁷ die¹⁸ parit, vnde¹⁹ <evenit>²⁰, ut²¹ precipitata fecunditas <informes>²² procreatur. Capud²³ habet inualidum, set in brachiis²⁴ habet maximam uirtutem et in lumbis, vnde erectus aliquando²⁵ insistit²⁶. [Isid. etym. 12, 2,22]

2 Vrsa fortior²⁷ est (A //) urso. [Arist. de animal. 8, 608a34-b4]

3 Pugnat cum asino et tauro²⁸. [Arist. de animal. 7, 594b5-19]

4 Eorum carnes maxime affectat. Durissimam habet pellem et²⁹ ideo cum ictibus uix leditur. Mel super omnia diligit, vnde aluearia frangit et³⁰ ab apibus frequenter pungitur³¹. Aperiendo os, ut mel rapiat, apes intrant³² et linguam pungendo circumdant et sic de alueario compellunt fugere.

¹ proiciunt A, s *add. et del.* H

² accipiens AS

³ et intus aspiciens *om.* A

⁴ fetus suos: fetum suum H

⁵ yrcanua A, ircania S

⁶ gignitur S

⁷ *rubr. om.* H

⁸ *om.* A

⁹ dicitur A

¹⁰ linguat A

¹¹ pariter A

¹² quem S

¹³ labando A

¹⁴ *om.* H

¹⁵ *lac.* H

¹⁶ Iuxta...ursa *om.* AS

¹⁷ xxx^a A, xxx H

¹⁸ diebus S

¹⁹ *om.* AS

²⁰ *lac.* H

²¹ *om.* H

²² *lac.* H

²³ Caput A

²⁴ brachijs AS

²⁵ alteri A, alijs S

²⁶ resistit AS

²⁷ forcior S

²⁸ et *add.* H

²⁹ *om.* S

³⁰ *om.* A

³¹ et *add.* H

³² mutant S

5 Coeunt¹ mo- (H f.67^r) re humano, et hoc² in hyeme³. <Ad> grauidam ursam reuertur⁴ mas et sibi soli antrum⁵ relinquit⁶. Post partum fetus dormit xv⁷ diebus et interim a matre⁸ lingua formatur. [Plin. nat. hist. 8,126]

6 Multum⁹ diligit ludere cum pueris et postea eos comedit¹⁰. Quando excoriatur, similitudinem habet hominis in tantum, ut homo esse uideatur. Si¹¹ contingit eum comedere¹² mandragoram, cito moritur, nisi¹³ formica ei succurrat. Quando capitur cum pelue candenti¹⁴, excecatur¹⁵, dum enim¹⁶ peluim¹⁷ candentem¹⁸ respicit diligenter quasi insensibiliter, uisum amittit¹⁹. Vix potest stare, quin²⁰ de loco ad locum se moueat. Truncum uel pilum²¹ circa quem²² ligatur, circumdat²³, quando pro infestis uel aliis²⁴ temporibus ceditur. Dolorem ictuum²⁵ lambendo²⁶ pedes et digitos sugendo²⁷ extrahere²⁸ perhibetur.

7 Caro eius uiscosissima²⁹ est et digestionem inobediens et pessimum³⁰ dat nutrimentum. Alopias³¹ mundat. [Const. diet. part. f.135^{vb} „De carne ursina“]

8 Anxungia³² eius in aqua celesti frigida lauata et sic in confectione³³ posita pluribus infirmitatibus est necessaria. [Diosc. simpl. med. 2. NZ]

¹ coeunt A

² autem *add.* A

³ yeme AS

⁴ reuertetur A

⁵ austrum A, *lac.* S

⁶ relinquit S

⁷ *obl.* A

⁸ matris A

⁹ Minstrum S

¹⁰ comedit A

¹¹ sed A

¹² comedere A

¹³ nisi *add.* S

¹⁴ condenti H

¹⁵ exsecatur A

¹⁶ enim dum S

¹⁷ peluem S

¹⁸ cantem H

¹⁹ amittit S

²⁰ quando S

²¹ Truncum...pilum: *lac.* A

²² quod A

²³ *om.* S

²⁴ alijs AS

²⁵ locuum S

²⁶ labando A

²⁷ suggendo A

²⁸ exthere H

²⁹ viscosiua A

³⁰ pessimum H, pessime S

³¹ Alopias A, Alopias S

³² Axungia AS

³³ feccione S

58. De Vacca¹

1 IN omnibus animalibus femine sunt subtilioris uocis et acutioris² preter uaccam, quia uox eius³ grossior est⁴. Item cornua eius sunt duriora et grossiora cornibus masculorum. [Arist. de animal. 4, 538b]

2 Tempus impregnationis⁵ uacce⁶ est ix⁷ menses, et partus⁸ erit in x⁹. Et dicunt homines¹⁰, quod quando¹¹ ante hoc tempus¹² pariat<ur>¹³, non uiuet¹⁴, quoniam ungule¹⁵ sue¹⁶ non complebuntur. [Arist. de animal. 6, 575a25-b]

3 Item quando uacce impregnantur¹⁷ et faciunt multos filios¹⁸, secundum quod dicunt homines signum est¹⁹, quod multa²⁰ (A f.150^v) pluuiam erit in hyeme²¹. [Arist. de animal. 6, 575b13-20]

4 Item cornua uacce si calefiant, possunt declinari²² in omni parte, et si inungantur²³ cum oleo <et pice>²⁴, ualent contra dolorem pedum. [Arist. de animal. 7, 595b12-16]

5 Vacce diligunt bibere aquam claram. [Arist. de animal. 7, 595b30-596a9]

6 Item uaccis accidit podagra²⁵, et tunc confringuntur pedes sui, et interficit eas illa infirmitas. Item alia infirmitas est²⁶ in uaccis sicut febris²⁷ in hominibus²⁸, et signum huius infirmitatis est, quando dimittunt²⁹ auriculas et non comedunt³⁰, et cito³¹ moriuntur, et quando aperitur³² eis <pectus>, apparebit corruptio³³ pulmonis. [Arist. de animal. 7, 604a11-21]

7 Vacca³⁴ impregnata³⁵ iugum abicit.

¹ rubr. om. et continuat „De urso“ H

² accucioris S

³ om. AS

⁴ est grossior *conuers.* AS

⁵ inpregnacionis S

⁶ om. A

⁷ xv S

⁸ post A

⁹ mense *add.* H

¹⁰ dicunt homines *om.* H

¹¹ om. H, quando quod *conuers.* S

¹² tempore S

¹³ parit et AS

¹⁴ uiuit AS

¹⁵ uirgule S

¹⁶ om. A

¹⁷ impinguantur AS

¹⁸ et *add.* A

¹⁹ signum est, secundum quod dicunt homines *conuers.* A

²⁰ d *add. et del.* H

²¹ yeme A, ieme S

²² declinare H

²³ inungantur A

²⁴ lac. H

²⁵ podagram A

²⁶ accidit A

²⁷ feminis S

²⁸ in hominibus: hominibus inest S

²⁹ dimictunt S

³⁰ comedunt A

³¹ sic H

³² aperiuntur A

³³ corrupcio S

³⁴ Vaccam H

³⁵ impinguata A, impingada S

59. De Vitulo¹

1 Uitululus a uiriditate² est dictus, quia quam cito nascitur, se erigit et mamillam³ matris querit, lac matris sugendo⁴ matrem ledit.

2 Vituli castrantur⁵ post unum annum⁶, et si non castrantur⁷ isto tempore, remanent parui. Castratio⁸ uitulorum fit in hunc modum: Prosternitur⁹ in terra¹⁰ et diuiditur eius corium, et exprimuntur eius testiculi, et egrediuntur radices eorum ad superius et nerui, et ligant¹¹ fixuram pilis, quousque exeat sanguis¹² ad extra¹³. Et si acciderit¹⁴ in loco illo¹⁵ apostema, cremabunt testiculum abscisum et ponunt¹⁶ cinerem super apostema. [Arist. de animal. 8, 632a15-21]

3 Vitulus lactans¹⁷ propter lactis bibitionem¹⁸ laudabile generat nutrimentum, facilis est digestionis propter calorem¹⁹ et humiditatem in illo dominantem, bonum facit sanguinem et²⁰ coleram rubeam de stomacho expellit²¹.

60. De Wlpe²²

1 (S f.120^v) UVlpes²³ dicta quasi uolupes. Est enim uolubilis pedibus et numquam rectis²⁴ itineribus incedens, set tortuosis²⁵ (P f.175^r*, quod corr. e 172^r*, = f.174^r) affractus²⁶. Dum non habuerit comedere²⁷, fingit mortem²⁸ sicque descendentes quasi ad cadauer²⁹ aues rapit et deuorat. [Isid. etym. 12, 2,29]

2 Volutat³⁰ se in terra nigra in semita³¹. Auibus et maxime gallinis pullos nutrientibus insidiatur³². Habet os fetidum, dentes acutos³³. Usurpat sibi alienam domum et ingreditur

¹ *rubr. om.* H

² a uiriditate: a virilitate A, aulitate S

³ mamillas A, mammillas S

⁴ sugendo A

⁵ crastuantur S

⁶ anum H, annum vnum *convers.* S

⁷ crastrentur S

⁸ Castracio S

⁹ Prosternuntur A

¹⁰ terram HS

¹¹ ungant H

¹² sangwis S

¹³ *lac.* S

¹⁴ accidit A

¹⁵ loco illo: ipso loco HS

¹⁶ ponent A

¹⁷ lactens HS

¹⁸ bibicionem S

¹⁹ caliditatem A

²⁰ sanguinem et *om.* H

²¹ bonum...expellit *om.* S

²² *rubr. om.* H

²³ Ulpes S

²⁴ *om.* H

²⁵ *hic finit lacuna in P*

²⁶ anstractibus P, amfratribus S

²⁷ comedere A

²⁸ fingit mortem: fingit se mortuum A

²⁹ caduer S

³⁰ Voluit A, Volitat HP

³¹ setionita H, *lac. add.* H, terra nigra in semita: terram nigram et semitam S

³² insidiatur nutrientibus (A //) *convers.* A

³³ accutos S

etiam¹ taxi domum. Demolitur² uineas florentes. Fetet³ maxime a parte posteriori. Dolosa est, domesticis insidiatur. Cum⁴ magna difficultate trahitur a cauerna. Cauet, quantum potest, ne sciatur cubile suum. In solitudine habitat. Quando⁵ fugatur a canibus et lassatur⁶, ponit caudam in ore eius. Coruum plus diligit et appetit quam alias aues.

3 Puluis eius⁷ siccus cum uino bibitus⁸ iuuat⁹ <asmaticis>¹⁰.

4 Adipes eius collecti et soluti¹¹ mirifice¹² do- (H //) lorem aurium sanant¹³. [Diosc. simpl. med. 2, K']

5 Si amigdala uulpes¹⁴ comederit¹⁵, interire¹⁶ creditur. Vulpes¹⁷ calefactionem¹⁸ epatis¹⁹ patitur in tempore estiuale. Vnde²⁰ sanguis incensus²¹ ueniens ad exteriora corrodens cutem ulceratur²². Vnde necesse²³ est²⁴ capillos²⁵ cadere, et sic patitur²⁶ alopitiam²⁷, sicut dicit Constantinus in uatico²⁸ capitulo primo²⁹. [Const. viat. f.144th, cap.I „De allopicia“]

61. De Anguibus³⁰

1 ANguis uocabulum omnium serpentum est³¹ genus et inde³² anguis quasi angulosus³³ et numquam³⁴ rectus. [Isid. etym. 12, 4,1]

2 Serpens nomen accepit, quia³⁵ occultis accessibus³⁶ serpit³⁷, non apertis passibus. Illa³⁸

¹ eciam S

² Demollitur A

³ Fecet S

⁴ sine S

⁵ Et quando A

⁶ laxatur AP

⁷ eiuus S

⁸ om. H, lac. P, ...(lac.)r S

⁹ adiuuat A

¹⁰ coniec. Thomas Cantimpratensis IV, 108

¹¹ et soluti lac. A

¹² mirifica S

¹³ sanat HP

¹⁴ om. A

¹⁵ comederit A

¹⁶ in terre S

¹⁷ Wlpes A

¹⁸ calefactiones APS

¹⁹ om. H

²⁰ om. S

²¹ intensus H, intentus P

²² ulceratur S

²³ necesse P

²⁴ om. HP

²⁵ cappillos S

²⁶ parit S

²⁷ allopiciam A, allopitiam P, alopiciam S

²⁸ marico S

²⁹ j^o A, i H

³⁰ Angue AS, rubr. om. H

³¹ omnium serpentum est: est omnium serpentum *conuers.* A, omnium serpenicum est S, et *add.* AS

³² dicitur A

³³ angulus AS

³⁴ nonquam A

³⁵ quasi HS, in *add.* H

³⁶ accesibus S

³⁷ serpat A

³⁸ illam S

autem, que quatuor¹ pedibus utuntur, (P //) non sunt serpentes sicut lacerti² et stelliones, set reptilia uocantur. Serpentes autem reptilia sunt, quia pectore et uentre serpunt et reptant³, quorum tot sunt uenena, quot⁴ sunt genera, et tot perniciēs⁵, quot⁶ species, et tot dolores, quot⁷ colores habent. [Isid. etym. 12, 4,3]

3 Dicit autem Plinius⁸, sicut dicitur, quod serpentis⁹ capud¹⁰, etiam si¹¹ cum¹² duobus euaserit¹³ digitis, nichilominus uiuit. Vnde totum corpus obicit¹⁴ pro capite ferientibus. Omnibus anguibus ebes uisus est. Raro contumentur¹⁵ in aduersum nec frustra, cum oculos non in¹⁶ fronte habeant, set¹⁷ in¹⁸ <temporibus>¹⁹, adeo ut citius²⁰ audiant quam uideant²¹. Nullum animal in tanta celeritate linguam²² mouet ut (A f.151¹) serpens, adeo ut triplicem linguam²³ habere uideatur, cum sit una. Serpentum²⁴ humida sunt corpora, adeo ut quotiens²⁵ ierint, uiam humore²⁶ designent²⁷. Vestigia serpentum²⁸ talia sunt, ut pedibus carere uideantur. Cuti²⁹ tamen et squamarum³⁰ nisibus³¹ reptant, quas a summo gutture³² usque ad aluum³³ parili³⁴ modo depositas³⁵ habent. Squamis³⁶ autem quasi unguibus, costis quasi cruribus utuntur. Vnde et si in qualibet parte corporis ab aluo³⁷ usque ad capud³⁸ <ictu>³⁹ aliquo⁴⁰ collidatur, <debilis reddita cursum habere non possit, quia ubicumque ille ictus inciderit, spinam solvit, per quam

¹ iiii^{or} AS

² lacerte A, lacti H, lacerci S

³ repant A

⁴ quod S

⁵ sperniciēs A, perniciēs PS

⁶ quod S

⁷ quod S

⁸ Pluuus A

⁹ serpentes A, sunt pentes H

¹⁰ capit A, caput S

¹¹ etiam si cum: etiam sic cum A, et sicut S

¹² om. S

¹³ euasit H

¹⁴ abicit quod A

¹⁵ contumatur A

¹⁶ om. H

¹⁷ sed A, sim S

¹⁸ om. S

¹⁹ lac. AHPS

²⁰ cicius AS

²¹ quam uideant: *in marg.* A, uideant S, et *add.* AS

²² lingam S

²³ lingam S

²⁴ Serpentium P, Serpencium S

²⁵ quod cum A, quociens S

²⁶ humorem AS

²⁷ desinat A, desigent H, designant S

²⁸ serpensium S

²⁹ circi S

³⁰ scamarum AS, scumarum H

³¹ vsibus AS

³² gucture S

³³ alui A, aluim H

³⁴ parrili S

³⁵ disposita A

³⁶ Scuamis H, Squami S

³⁷ ano ano S

³⁸ caput A

³⁹ lac. HP

⁴⁰ aliquod A

costarum pedes et motus corporis agebantur>. Serpentes autem diu uiuere dicuntur, adeo ut deposita ueteri tunica¹ senectutem deponere atque² in iuuentutem redire peribeantur³. Tunice serpentum⁴ exuue uocantur, eo quod hiis⁵, quando senescunt, sese exuunt, quibus exutis in iuuentutem redeunt. (P f.175^{v*} = f.174^v) Dicuntur autem⁶ exuue et induue⁷, quia exuuntur et induuntur. Pictagoras⁸ autem dicit de medulla⁹ hominis mortui, que¹⁰ in spina est, serpentem creari. Quod¹¹ Ouidius in metamorphos<eor>um¹² <libris> dicit: „Sunt qui¹³ cum¹⁴ clauso putrefacta spina sepulcro¹⁵. Mutari credant¹⁶ humanas¹⁷ angue¹⁸ medullas.“ Quod creditur merito euenire, ut sicut¹⁹ per serpentem mors hominis, ita²⁰ in morte hominis serpens. Fertur autem, quod hominem nudum non audet²¹ attingere²². [Isid. etym. 12, 4,45-48]

4 Omnes autem serpentes natura frigidi sunt nec percutiunt, nisi quando calescunt, nam quando²³ sunt²⁴ frigidi, nullum tangunt. Vnde uenena plus de die quam de nocte²⁵ nocent²⁶. Torpent enim algore noctis et merito, quia²⁷ frigide sunt <nocturno rore>²⁸. In se autem adducunt uaporem²⁹ corporis gelide pestes³⁰ et natura frigide. Vnde hyeme³¹ in nodos torpent, estate³² soluuntur³³. Inde est, quod³⁴ quicumque³⁵ serpentis ueneno percutitur, primum

¹ cute S

² adque P

³ perhibetur AP, proibetur S

⁴ serpenium S

⁵ hijs S

⁶ om. A

⁷ induue S

⁸ Pitagoras AP

⁹ medula S

¹⁰ qui S

¹¹ Etiam H, in *add.* P

¹² methamorfoseos A, metamorphosum H, methamorfoseos S

¹³ que S

¹⁴ in S

¹⁵ sepulchro P

¹⁶ certant S, credat H

¹⁷ putrefactas H

¹⁸ angui HPS

¹⁹ sint S

²⁰ om. H

²¹ possit APS

²² inuadere S

²³ *lac. add.* P

²⁴ nec...sunt om. S

²⁵ plus...nocent: plus nocte quam nocent die H, plus nocte quam de die nocent P

²⁶ nocerent A

²⁷ quod A, que S

²⁸ nocturne hore AHPS

²⁹ vaporis S

³⁰ pedes S

³¹ in yeme A, yme S

³² estates S

³³ Vnde *add.* S

³⁴ om. H

³⁵ quicumque A

obstupescit¹ et preterea², ut in illum calefactum³ uirtus fuerit, statim hominem⁴ extinguit⁵. [Isid. etym. 12, 4,39-40]

5 Venter serpentis est⁶ strictus⁷ et est⁸ similis intestino amplo⁹ et habet prope¹⁰ collum¹¹ cor paruum¹². Splen eius paruus (A //) est et rotundus¹³, fel¹⁴ habet simile¹⁵ felli piscium et super epar in magnis et super intestinum in paruis. Dentes eius sunt¹⁶ <acuti, diversi>¹⁷ et coniuncti ad inuicem ad modum serre¹⁸. Item costas habet multas, scilicet¹⁹ numero dierum mensis, scilicet²⁰ triginta²¹. Item accidit serpentibus sicut yrundinibus²², ut, si quis excecetur²³, iterum (P //) reuertetur²⁴ uisus. Cauda serpentis iterum recrescit. [Arist. de animal. 2, 508a17-b7]

6 Item magis²⁵ applicantur reuolute²⁶ in coitu²⁷ ad inuicem quam cetera animalia, ita ut aspiciens²⁸ putabit, quod sit unum²⁹ corpus duo habens capita. [Arist. de animal. 5, 540a35-b5]

7 Nullum genus serpe<n>tum³⁰ habet testiculos. [Arist. de animal. 2, 508a9-16]

8 Item³¹ omne genus serpentis facit oua. [Arist. de animal. 3, 511a14-17]

9 Serpens³² ualde diligit uinum et propter hoc uenatur per ipsum, quando in<bibuntur>³³. (H f.67^v) Item comedunt³⁴ carnem et sugunt³⁵ sanguinem, ad quod³⁶ applicant, et exit residuum per eiectionem³⁷. [Arist. de animal. 7, 594a9-15]

¹ obtupescit A

² post A, prima PS

³ calefacta APS

⁴ homines H

⁵ extingit S

⁶ om. S

⁷ terreus A, triceus PS

⁸ om. AS

⁹ albo APS

¹⁰ proprie S

¹¹ et add. P

¹² prauum H, prainum P, pranum S

¹³ rotundum A

¹⁴ eius add. A

¹⁵ simili HP

¹⁶ lac. H, om. PS

¹⁷ lac. HP

¹⁸ et...serre: coniuncti et ad modum serre ad inuicem *conuers.* A

¹⁹ set HP

²⁰ om. AS

²¹ xxx AHS

²² irrundinibus S

²³ exercetur S

²⁴ reuertatur APS

²⁵ om. S

²⁶ reuolutu S

²⁷ cohytu A, coito S

²⁸ aspiciens APS

²⁹ sit unum: suum H

³⁰ serpentis APS, serpetum H

³¹ om. A

³² Ipse A

³³ in<bibuntur>: lac. A, in...(lac.) HPS

³⁴ comedunt A, commedit H

³⁵ suggunt A

³⁶ quem A

³⁷ eieccionem S

10 Serpentes habent proprium, quod¹ possunt mouere capud² quiescente corpore, et huius³ causa est⁴, quod⁵ armille spondilium⁶ serpentum⁷ creantur ex cartillagine⁸, et propter hoc sunt bone⁹ flexionis, et hoc accidit¹⁰ eis propter melius, scilicet ad aspiciendum¹¹ retro. [Arist. de animal. 14, 691b29-692a9]

11 Item non habent uiam exitus urine, quia non habent uesicam¹². [Arist. de animal. 14, 697a11-12]

12 Item non habent uirgam, set tantum¹³ uiam seminis¹⁴ sicut uie¹⁵ piscium. [Arist. de animal. 15, 718a18-20]

13 Item genus serpentum¹⁶ est multorum ouorum, et non inuenitur monstruositas¹⁷ in eis nisi raro propter figuram matricis, quia oua serpentum¹⁸ secundum aciem in matrice sunt disposita¹⁹. [Arist de animal. 18, 770a25-27]

62. De Aspide²⁰

1 ASpis non nocet afris²¹ et syriis²², qui pueros²³ de se natos obiciunt serpentibus. Si de eorum semine fuerit²⁴, nichil²⁵ nocet aspis²⁶, si adulterinus²⁷, mox interit, Martianus²⁸. [Remig. com. in Mart. 4, 153,10 ad verbum „Marsicae nationis“]

¹ et S

² caput A

³ huiusmodi H

⁴ om. AHP

⁵ quia S

⁶ spondelinum H

⁷ serpetum H, serpencium S

⁸ cartillagine AS, cartilanigine H

⁹ boni HP

¹⁰ accidit hoc *convers.* A

¹¹ aspitiendum A

¹² uessicam H

¹³ secundum A

¹⁴ uiam seminis: uie seminis H, ue semitas P, uie semitas S

¹⁵ uiam A

¹⁶ serpentis APS

¹⁷ monstruositas H

¹⁸ serpencium S

¹⁹ secundum...disposita: sunt disposita secundum aciem in matrice *convers.* A, sunt disposita secundum aerem in matrice P, sunt deposita secundum aerem in matrice S

²⁰ *rubric. om.* H

²¹ hastis A, affris P

²² tyriis A, siryis S

²³ pueros S

²⁴ fuerint APS

²⁵ uel AS

²⁶ aspicias H

²⁷ si adulterinus: set ad vltimum A, si adulterius S

²⁸ Marcianus APS

2 Aspis uocata, eo quod¹ morsu uenena² (S f.121^r) immittat³ et spargat⁴. Aios⁵ enim⁶ grece uenenum⁷ dicitur⁸, et inde aspis⁹, quod¹⁰ morsu¹¹ uenenum interimat. Huius diuersa sunt genera et¹² species et dispares (P f.173^r* = f.175^r) effectus ad nocendum¹³. Fertur autem aspis, cum ceperit pati incantatorem, qui¹⁴ eam¹⁵ carminibus propriis¹⁶ euocat¹⁷, ut eam¹⁸ de cauerna producat. (A f.151^v) [Isid. etym. 12, 4,12]

3 Et soporem immittat¹⁹ uolens eripere²⁰ carbunculum, quem²¹ portat in fronte²².

4 Illa cum exire noluerit²³, aurem unam in terram²⁴ premit, alteram cauda obturat et ita non audit²⁵ uoces magicas. [Isid. etym. 12, 4,12]

5 Inuenitur autem²⁶ quedam²⁷ aspis²⁸ nomine tyrus²⁹ et est in quantitate quasi³⁰ unius cubiti³¹ et habet pilos super³² totum corpus, et fugiunt eum³³ serpentes³⁴ magni, et quando mordet aliquid³⁵, putrescunt omnia subito, que sunt in circuitu morsus. Item inuenitur in india paruus³⁶, cuius morsus est ita fortis, ut non inueniatur contra eum medicina. [Arist. de animal. 7, 607a30-b]

¹ *om.* H

² uenenum A, uenenata H

³ immictat S

⁴ spargit APS

⁵ Ayos APS

⁶ est A

⁷ latine *add.* A

⁸ *om.* APS

⁹ aspin H

¹⁰ quia A

¹¹ morsum PS

¹² *obl.* P

¹³ nocendum S

¹⁴ quod cum A, quod P

¹⁵ *om.* APS

¹⁶ proprijs S

¹⁷ euocatur A

¹⁸ eum P

¹⁹ immutat A, inmictat S

²⁰ erumpere A

²¹ quam A

²² portat in fronte: fronte portat APS

²³ uoluerit AS

²⁴ terra AP

²⁵ custodit PS

²⁶ *om.* H

²⁷ quidam S

²⁸ cum *add.* A

²⁹ cyrus AP

³⁰ *om.* AS

³¹ quasi *add.* S

³² supra A, quando pre S

³³ eam A

³⁴ *om.* H

³⁵ aliquod P

³⁶ purcinus S

6 Dipsa¹ genus² aspidis³, qui latine situla⁴ dicitur⁵, quia quem momorderit, siti perit⁶. Ypnalis⁷ genus aspidis dicta, quod⁸ sompno⁹ necat. Hanc sibi Cleopatra¹⁰ opposuit¹¹ et ita morte quasi¹² sompno¹³ soluta est¹⁴. Emorroissa serpens est¹⁵, quia sanguinem sudat¹⁶, qui ab eo morsus fuerit, ita ut dissolutis uenis quicquid¹⁷ uite est, per sanguinem euocet. Prester¹⁸ aspis semper ore patenti¹⁹ et uaporanti occurrit, cuius²⁰ poeta sic meminit²¹: „Oraque distendens auidus <fumantia>²² prester²³.“ Hac qui percussus²⁴ fuerit, distenditur²⁵ enorme²⁶ corpulentia²⁷ necatur. <Seps, tabificus aspis>²⁸, <qui>²⁹, <dum> momorderit³⁰ hominem, statim <consumit>³¹, ita <ut> liqueat corpus <in ore>³² serpentis³³. [Isid. etym. 12, 4,13-17]

63. De Aranea³⁴

1 ARanea uermis <ab> aeris nutrimento nominata, que exiguo corpore longa fila³⁵ deducit³⁶ et tele semper intenta (P //) numquam³⁷ desinit laborare perpetuum³⁸ in sua arte³⁹ sustinens⁴⁰ dispendium. [Isid. etym. 12, 5,2]

2 Virtutes⁴¹ habet constringentes. [Plat. circ. inst. „De tela aranea“, S.115]

¹ Dipsas AP, Dispas S

² est APS

³ aspis AP

⁴ sicula H

⁵ dicitur situla *convers.* A

⁶ perimit APS

⁷ Hypnalis AS

⁸ quia A

⁹ sompnus S

¹⁰ cleopatra PS

¹¹ opponit A

¹² *om.* A

¹³ sompno quasi *convers.* S

¹⁴ *om.* S

¹⁵ *om.* S

¹⁶ sucta S

¹⁷ quidquid S

¹⁸ Prosternitur APS

¹⁹ penti A

²⁰ eius H

²¹ versus *add.* S

²² tromacia APS, turmata H,

²³ possunt A, presunt P, pressunt S

²⁴ percusus S

²⁵ *lac. add.* A

²⁶ quia A, entrunque H

²⁷ corpulencia AS, copillencia P

²⁸ *lac. add. et del.* H

²⁹ *scripsit* H *primo* 'qui', *quod corr. in* 'quem'

³⁰ *e demordent corr.* H

³¹ consumunt H

³² *lac. add. et del.* H

³³ <Seps, tabificus aspis>...serpentis *om.* APS

³⁴ *rubr. om.* H

³⁵ filia S

³⁶ *obl.* P

³⁷ *om.* S

³⁸ *om.* APS

³⁹ in...arte *om.* S

⁴⁰ sustinens AP, sustinentes S

⁴¹ Vires APS

3 Admixta quibusdam unguentibus¹ tymporibus² imposita febrem curat. Sanguinem defluentem retinet³. Supposita⁴ uulneribus⁵ non sano prohibet fieri saniem⁶. Sine tumore⁷ uulnera⁸ sanat uel seruat⁹. [Diosc. simpl. med. 2, MΓ[~]]

4 Cum oleo rosato cocta dolorem aurium mitigat. [Diosc. simpl.med. 2, MΔ[`]]

5 Aranea inposita¹⁰ in pagella¹¹ et fronti imposita uel tymporibus¹² <tritaicas>¹³ passiones¹⁴ prohibet. [Diosc. simpl. med. 2, MΓ[~]]

6 Album opus aranee¹⁵ corio¹⁶ ligatum et collo suspensum quartanas sanat¹⁷. [Diosc. simpl. med. 2, MΔ[`]]

7 Est genus aranee¹⁸, quod cum uult coire¹⁹, mulier attrahit²⁰ (A //) marem per fila²¹ tele et mas postea feminam, et non cessat attractio²², donec coniungantur²³, et iste coitus²⁴ maxime est²⁵ in fine ueris²⁶ et in principio estatis, quoniam quedam²⁷ desiderant²⁸ coitum²⁹ in autumpno et³⁰ hyeme³¹. [Arist. de animal. 5, 542a12-b1]

8 Si aliquid³² ceciderit³³, subito moritur³⁴ aranea et³⁵ exhibit de loco suo et incipiet ligare eam³⁶ in testura³⁷, quousque peruenerit³⁸ ad debilitatem. Deinde super ipsam³⁹ ad locum

¹ unguentis H, vngentis S

² tymporibus A, om. H, tymperibus S

³ defluentem retinet: decurrentem detinet A

⁴ subposita S

⁵ wlneri A, uulneri PS

⁶ saucem P, salutem S

⁷ timore S

⁸ wlnera A

⁹ uel seruat om. AS

¹⁰ posita AS

¹¹ patella A, plagella HP

¹² tymporibus AP

¹³ lac. add. et del. H, lac. P

¹⁴ passionibus S

¹⁵ arane H

¹⁶ corrigo S

¹⁷ in marg. H, tollit APS, ut dicitur add. APS

¹⁸ arane H

¹⁹ wlt cohire A, coire wlt *convers.* S

²⁰ atrahit S

²¹ filam P

²² attractio P, atraccio S

²³ coniungatur HS

²⁴ cohytus A, coytus S

²⁵ est maxime *convers.* APS

²⁶ om. A

²⁷ quodam S

²⁸ desidant H

²⁹ cohytum A, om. H, coytum S

³⁰ in add. H

³¹ yeme APS

³² aliquod AP

³³ acciderit AS, occiderit P

³⁴ moritur AP, moribus H, moritur subito *convers.* S

³⁵ om. S

³⁶ eum A

³⁷ texuram A, textura S

³⁸ venerit A

³⁹ ipsa APS

deponit, quod deprehendit, et cum patitur (H //) famem, sugit¹ illam² humiditatem, et uita illius non est <nisi> in illa humiditate, et si habuerit³ famem, iterum reuertitur ad deuorandum⁴. Set⁵ non uenatur, quousque reparauit⁶, quod ruptum⁷ est de textura⁸, et si quis cooperit⁹ texturam¹⁰, incipiet subito reparare. [Arist. de animal. 8, 623a8-25]

9 Aranea semper laborat, set opus facile rumpitur. In angulis textit telas suas.

10 In horis uespertinis¹¹ maxime operatur. [Arist. de animal. 8, 623a8-25]

11 Aranea, sicut¹² dicit Calcidius super Timeum¹³ (P f.173^{v*} = f.175^v), in medietate¹⁴ cassis omnia <filorum>¹⁵ tenet exordia pedibus, ut, cum quid¹⁶ ex¹⁷ bestia¹⁸ plagas incurrerit, ex qua fit¹⁹ parte²⁰ sentiat²¹, et per²² hoc ostendit, quod principale <animalis>²³ positum²⁴ in media sede²⁵ cordis sursum exordia tenet, ut cum²⁶ quid²⁷ intimabit²⁸, de proximo recognoscant²⁹. [Chalc. Tim. CCXX]

64. De Basilisco³⁰

1 BASiliscus grece, latine³¹ interpretatur³² regulus, eo³³ quod rex³⁴ serpentum³⁵ sit, adeo ut uidentes fugiant, quia olfatu³⁶ suo eos³⁷ necat. Nam et³⁸ hominem si aspiciat³⁹, interimit. Si

¹ suggit A, fugit PS

² illa S

³ fuerit PS

⁴ euorandum S

⁵ Sed A

⁶ rapauerit A, reparauerit PS

⁷ raptum APS

⁸ testura P, certura S

⁹ cooperuerit A

¹⁰ testuram P

¹¹ uesperunis P

¹² ut AS

¹³ Tegin A, lac. S

¹⁴ e mediate corr. P, mediate S

¹⁵ lac. APS, lac. add. et del. H

¹⁶ quis A

¹⁷ supra lineam P

¹⁸ e bestias corr. P, bestijs A, bestio H, bestias S

¹⁹ om. H

²⁰ parte fit *conuers.* A

²¹ senciat AS

²² propter S

²³ aere A, anime HPS

²⁴ om. S

²⁵ sedis S

²⁶ ut cum: et est S

²⁷ quod AS, quidam H

²⁸ intimabunt PS

²⁹ recongnoscant S

³⁰ Basisco A, rubr. om. H

³¹ om. A

³² intemperatur S

³³ om. AS

³⁴ uel add. et del. S

³⁵ serpencium S

³⁶ olfactum H, obtutu S

³⁷ es H

³⁸ et add. S

³⁹ aspiciat H

quidem ad eius aspectum nulla auis¹ illesa transit, set quam² procul sit, eius or<e>³ combusta deuoratur. [Isid. etym. 12, 4,6]

2 Emitter⁴ a se radios uenenosos, qui radii⁵ corrumpunt spiritum uisibilem in homine, quo corrupto corrumpuntur⁶ alii⁷ spiritus, et⁸ ita homo moritur.

3 A mustela tamen⁹ uincitur, quam¹⁰ illic inferunt¹¹ homines¹² cauernis, in quibus del<i>tescunt¹³, itaque ea uisa fugit, quem¹⁴ ea persequitur¹⁵ et occidit. Nichil enim pater¹⁶ ille rerum¹⁷ sine remedio constituit¹⁸. Est autem (A f.152^f) longitudine semipedalis, albis maculis¹⁹ liniatus²⁰. Reguli sicut serpentes arentia queque²¹ sectantur²². Ydropicos et limphaticos²³ faciunt. Sibilus²⁴ idem est quod regulus. Sibilus²⁵ enim²⁶ prius occidit, quam mordeat uel exurat. [Isid. etym. 12, 4,7-9]

65. De Borace²⁷

1 BOrax dicta²⁸, eo quod rane faciem habet²⁹, nam greci ranam botram³⁰ uocant. [Isid. etym. 12,4,35]

2 Animal est uenenosum. Vnde propter ueneni³¹ quantitatem³², quando tangitur³³, inflatur. Pugnat cum aranea et ab ea uincitur. Morsus eius periculosissimus³⁴ et insanabilis (P //) efficitur³⁵. Nutrit³⁶ lapidem pretiosum³⁷ in capite, pro quo interficitur. Herbas quasdam³⁸

¹ eius H

² quoniam AS

³ ori AHPS

⁴ emitcit A, emictit S

⁵ radij AS

⁶ corruptur S

⁷ alij AS

⁸ om. S

⁹ autem A, que S

¹⁰ quoniam APS

¹¹ deferunt A, infert S

¹² in *add.* A

¹³ dilate sunt APS, delatescunt H

¹⁴ quod A, quoniam H

¹⁵ persequetur P

¹⁶ patet S

¹⁷ om. S

¹⁸ instituit sine remedio *convers.* A

¹⁹ mculis H, maculam S

²⁰ ligatus AP, lunatus S

²¹ arentia queque: arectiaque A

²² secantur PS

²³ limfaticos P

²⁴ cibulus S

²⁵ cibilus S

²⁶ om. AS

²⁷ bocta H, *sed altera manu*

²⁸ est *add.* A

²⁹ habeat H

³⁰ boream A, botam H, boam S, Isid. „batrachon“

³¹ venena PS

³² quantitate S

³³ tangit A

³⁴ periculosus A

³⁵ afficitur S

³⁶ Nutrir P, Mictit S

³⁷ preciosum AS

³⁸ quasdem A

specialiter diligit¹, cum quibus tangens oculos clarificare uisum dicitur². Ruta interficitur. Terram commedit³, set non ad saturitatem⁴, quia quod terra deficiat, pertimescit⁵. Loca humida et muscida et obscura diligit. Solem odit⁶. Vnde⁷ sole occumbente⁸ frequenter de cauerna exit. Odorem uinee florentis⁹ fugit¹⁰.

66. De Bombice¹¹

1 BOMBEX¹² uermis frondium, cuius textura bombicanum¹³ conficitur¹⁴. Appellatus¹⁵ autem hoc nomine ab eo, quod eua- (S.121^v) cuetur¹⁶, dum fila generat et¹⁷ solus in ea¹⁸ remaneat¹⁹ [Isid. etym. 12, 5,8].

2 Bombex²⁰ uero formam suam mutat²¹. Primo enim est²² uermis sex²³ pedes habens sine alis²⁴. Postmodum cum pedibus illis²⁵ textit supra se²⁶ domum sericam²⁷ et tunc deponit illos sex²⁸ pedes et corticem suum et remanet in alio cortice intexta serica, postmodum ultimo cortice dimisso et²⁹ exit³⁰ cum quatuor³¹ alis et sex³² pedibus et cum duobus aditamentis³³ quasi duobus cornibus et exinde se ipsum³⁴ euiscerat sicut aranea³⁵.

¹ om. PS

² uisum dicitur: dicta uisum H

³ comedit A, om. H

⁴ commedit *add.* H

⁵ pertumescit AS

⁶ modum H

⁷ om. A

⁸ occubente A, ocubente S

⁹ e florentes *corr.* P, flo florentis S

¹⁰ fugitur H

¹¹ bonibe P, Bombeco S, *rubr. om.* H

¹² Bombes A, Bonbex H, Bonibes P

¹³ borbicatim A, bonbicanum H, bombica non S

¹⁴ efficitur AS, efficitur P

¹⁵ Appellatur APS

¹⁶ euacuatur APS

¹⁷ om. H

¹⁸ eo S

¹⁹ remanet AS

²⁰ Bombes A, Bonbex H, Bonibes P

²¹ immutat formam suam A, mutat suam formam *convers.* PS

²² om. H

²³ vj AH

²⁴ sine alis: sumalis S

²⁵ suis A

²⁶ om. S

²⁷ seritam A, seratam PS

²⁸ vj AH, vi S

²⁹ intexta...et: intexta serico postmodum dimisso ultimo cortice ae ut H, om. PS

³⁰ om. H

³¹ quatuor e alquatuor *corr.* P, iij AHS

³² vj AH, vi P

³³ additamentis APS

³⁴ ex *add.* et del. S

³⁵ aranee PS

67. De Cocodrillo¹

1 COcodrillus animal quadrupes² habitans in nilo³. [Isid. etym. 12, 6,19]

2 Et est animal uenenosum et⁴ infestum piscibus, animalibus et⁵ hominibus. Vsu lingue⁶ caret et solum⁷ superiori mandibula mobili⁸ imprimit morsum. Parit oua quanta⁹ anser¹⁰. Vnguibus est¹¹ armatus.

3 Contra omnes ictus cutis eius propter duritiem¹² inuictus¹³ existit. [Isid. etym. 12, 6,19]

4 Malitiosus¹⁴ est (A //) et in luto pascitur. [Glossa sup. lev. 11,30]

5 Herbas bonas comedit¹⁵ et quas non potest comedere¹⁶, inficit¹⁷. Vnde quidam serpens (P f.174r* = f.176r) naturaliter¹⁸ inter herbas se inuoluit, quas cum cocodrillus¹⁹ carpit²⁰ serpentulum²¹, transgluttit²², qui²³ in²⁴ interiora corporis foramen facit et sic interficiendo ipsum exit. [Isid. etym 12, 2,36]

6 Item²⁵ terminos²⁶ suos in flumine, in quo habitat cocodrillus, non mutat et circumponit nec²⁷ aliter obest, nisi (H f.68^r) intra limites suos intrauerit, quod si fecerit, statim in ipsum insilit²⁸ et²⁹ interficit.

7 Modicum piscem serratam cristam³⁰ habentem timet, nam sub ipso rotans³¹ uentris eius³² teneritudinem secans³³ interimit. Item dicit Ysidorus³⁴, quod cocodrillus a croceo colore sit

¹ *rubr. om.* H

² quadruplex HS, quadrupex P

³ in nilo *om.* S

⁴ *om.* AS

⁵ *om.* H

⁶ lingua A

⁷ *om.* AS

⁸ immobili A

⁹ quasi APS

¹⁰ anser HP

¹¹ animatus seu *add.* S

¹² duriciem AS, duritiom H

¹³ inuicta H

¹⁴ Maliciosus S

¹⁵ comedit A

¹⁶ comedere A

¹⁷ inficitur P

¹⁸ *lac. add. et del.* H

¹⁹ cocodrille S

²⁰ capit APS

²¹ serpenulum AH

²² transglutit AS

²³ quod S

²⁴ *om.* H

²⁵ Inter PS

²⁶ *om.* AS, *lac.* P

²⁷ *om.* S

²⁸ inxilit A

²⁹ etiam PS

³⁰ cristem P, tristem S

³¹ retras A, rotas S

³² eius ventris *convers.* A

³³ fectans A, sicceris S

³⁴ Ysidorus AP

dictus¹ et in terra et in aqua² ualens³ longitudine uiginti⁴ cubitorum⁵, dentium⁶ et unguium immanitate⁷ armatus. Nocte in aquis⁸, die in terra⁹ quiescit.¹⁰ [Isid. etym. 12, 6,19-20]

8 Qui, si aliquando inuenerit hominem, comedit¹¹ illum, si uincere potest, et super eum plorat. [Ps.Hugo de best. 2, 8]

9 Solus enim pre omnibus¹² animalibus¹³ superiora¹⁴ ora mouet¹⁵, inferiora uero immota¹⁶ tenet. [Isid. etym. 12, 6,20; Ps.Hugo de best. 2,8]

10 Oua sua in terra fouet. Mas et femina¹⁷ seruant¹⁸ uices. [Isid. etym. 12, 6,20]

11 <Corcodrilli terreni> fimus colle<ct>us et siccatus <ut afonitrum> facit <adibitus gratu multum et nibeum facit, maxime si aluum et leuem sicut amulum fuerit, ut missis in aqua citius se soluat>¹⁹. [Diosc. simpl. med. 2, ΞΓ`]

12 Cocodrillus, ut dicit Calcidius²⁰, euulso corde uiuit aliquamdiu et aduersum²¹ uiolentiam²² resistit. [Chalc. Tim. CCXVI]

68. De Ceraste²³

1 CERastes dictus, eo quod in capite cornua habet similia arietum. Ceraste enim grece²⁴, cornua uocant latine. Sunt autem²⁵ illi²⁶ quadrigenia²⁷ cornicula²⁸, quorum ostensione²⁹ sollicita³⁰ animalia interimit. Totum enim corpus tegit arenis nec ullum³¹ indicium³² prebet sui

¹ dictum A

² et in aqua: in qua AS

³ uolans APS

⁴ xx AHS

⁵ cubitarum S

⁶ et dencium A, et dencium S

⁷ in maturitate HP, matura etate S

⁸ in *add.* H

⁹ terris A

¹⁰ Solinus: Plerumque a xx ulnas magnitudinis eualescit. Sunt delfines in nilo, quorum dorsa habent cristas s<er>ratas. Hii delfines corcodillos studio illiciunt ad natandum demersique astu tenera uentris subter natantes secant <et> in<terimunt>. [Solin. collect. 32, 26] *add. in marg.* H

¹¹ comedit A

¹² pre omnibus: pomnibus H

¹³ *om.* S

¹⁴ interiora A

¹⁵ mouet ora (hora A) *conuers.* APS

¹⁶ mota AS

¹⁷ feminas S

¹⁸ seruat APS

¹⁹ <Corcodrilli...soluat>: fimus est collericus et siccatus, facit, quicquid facit H, *om.* APS

²⁰ Cal...(lac.) P

²¹ aduersus AHS

²² uolentiam A, molentiam S

²³ *rubr. om.* H

²⁴ *om.* H

²⁵ enim AS

²⁶ *om.* H

²⁷ quadrigeni A

²⁸ cornua AS

²⁹ ostensione A, lac. *add.* HP

³⁰ solita H

³¹ illum A

³² inditium H

nisi ex ea¹ parte, qua inuitatas² aues uel animalia capit. (P //) Est autem flexuosus plus quam alius serpens, sic ut spinam³ habere non uideatur⁴. [Isid. etym. 12, 4,18]

69. De Rinatrice⁵

1 **R**inatrix⁶ serpens aquam ueneno inficiens⁷, in quocumque enim fonte fuerit, <eum>⁸ ueneno immiscet⁹, de quo Lucanus¹⁰: „Rinatrix¹¹ uiolator¹² aque.“ [Isid. etym. 12, 4,25]

70. De Pa<ri>ate¹³

1 (A f.152^v) **P**Arias¹⁴ serpens¹⁵, qui semper cauda ambulat et sulcum¹⁶ facere uidetur.¹⁷ [Isid. etym. 12, 4,27]

71. De Boate¹⁸

1 **B**Oas¹⁹ anguis ytalie immensa mole persequitur greges armentorum et bubalos²⁰ et plurimo²¹ lacte riguis²² uberibus se innectit et fugens perimit²³. [Isid. etym. 12, 4,28]

72. De Iaculo²⁴

1 **I**Aculus²⁵ serpens est, cum aliquod animal²⁶ ei <obuium> fuerit, iactat se super eum et perimit²⁷. [Isid. etym. 12, 4,29]

¹ illa A

² inuitata A

³ spina A

⁴ uide...(lac.) H

⁵ Rinatri P, Ryantre S, *rubr. om. et continuat „De ceraste“* H

⁶ Ryantrix S

⁷ infitiens H

⁸ cum AHPS

⁹ immiscens APS

¹⁰ Lucas H

¹¹ Rinastrix H

¹² molitor S

¹³ Pana A, Panate PS, *rubr. om. et continuat „De Rinatrice“* H

¹⁴ Pana A, Panas PS

¹⁵ est *add.* A

¹⁶ semper saltum A, sultum P

¹⁷ Sequitur de Boas *add.* S

¹⁸ *rubr. om.* A, *rubr. om. et continuat „De Pa<ri>ate“* H

¹⁹ Beas A, Boax H

²⁰ bubulos AP

²¹ plurimus S

²² irriguis A

²³ et...perimit *om.* AS

²⁴ Iacillo A, *rubr. om. et continuat „De Boate“* H

²⁵ Iacillus A

²⁶ esurit et *add.* S

²⁷ *obl.* P, Sequitur *add.* S

73. De Sitalo¹

1 Sitalus² serpens uocatus³, eo quod tanta tergi⁴ prefulget uarietate⁵, ut <notarum gratia>⁶ respicientes retardet. Rotando pigrior est⁷, quos assequi⁸ non ualet, miraculo sui stupentes⁹ capit. [Isid. etym. 12, 4,19]

74. De Colubro¹⁰

1 Coluber dictus¹¹, eo quod colat umbras uel eo quod in <lubricos>¹² corporis¹³ tractus¹⁴ flexibus sinuosis¹⁵ labatur. [Isid. etym. 12, 4,2]

2 Ad modum serpentis se renouat et tunicam immutat.

3 Tunica eius in uino cocta dolori dentium¹⁶ medetur et oculis prodesse dicitur. [Diosc. simpl. med. 2, Γ']

4 Quando per terram uel lapidem¹⁷ repit, uestigium post se limosum¹⁸ relinquit¹⁹.

5 Ori²⁰ dormientis insidiatur et per os tanquam in cauernam²¹ intrare nititur. Cum odore lactis maxime equini²² dicitur extrahi.

¹ Situla A, Siculo S, *rubr. om. et continuat „De Iaculo“* H

² Situla A

³ est *add.* A

⁴ tgi H

⁵ uarietate prefulget *convers.* APS

⁶ nautarum genera APS, nautorum genera H

⁷ pigrior est: pigriorem A

⁸ assequi S

⁹ stuporis A

¹⁰ Colubre S, *rubr. om.* H

¹¹ est *add.* A

¹² lumbricos AH, lumbi P, lumbis S

¹³ *om.* AH

¹⁴ tracto A, tracto S

¹⁵ *lac.* A, fumosis P, *om.* S

¹⁶ dencium AS

¹⁷ lapides A

¹⁸ *om.* PS

¹⁹ relinquit S

²⁰ Orbi S

²¹ cauerna A

²² equi S

75. De Dracone¹

1 DRaco² maior cunctorum³ animantium⁴ super terram et serpentum⁵. Hunc greci dracunctam⁶ uocant. Vnde deriuatum⁷ est in latinum, ut draco⁸ dicatur. (P f.174^{v*} = f.176^v) Qui sepe a⁹ speluncis¹⁰ extractus¹¹ fertur¹² in aerem, et concitatur¹³ aer per¹⁴ eum. Vim autem non in dentibus, set in cauda habet et uerbere¹⁵ potius¹⁶ quam ictu¹⁷ nocet. Innoxius¹⁸ est a uenenis, set ideo¹⁹ ad mortem fetidam uenena non necant, quia, si quem²⁰ ligauerit, occidit, a quo nec elephans²¹ tutus est sui²² corporis magnitudine. Nam circa²³ semitas²⁴ delitescens²⁵, per quas elephantes gradiuntur²⁶, crura eorum nodis ligant ac suffocatos²⁷ perimit. Gignitur in Ethiopia²⁸ et in India et in ipso incendio uiget²⁹ estus. (A //) [Isid. etym.12, 4,4-5]

2 Draco³⁰ enim comedit³¹ scorpionem, et ideo morsus eius est pessimus sicut³² et³³ morsus omnium animalium et³⁴ se inuicem comedentium³⁵. [Arist. de animal. 7, 607a26-29]

¹ Drachone A, *rubr. om.* H

² Dracho A

³ cunctorum P

⁴ animantium AS

⁵ serpentium P, serpenium S

⁶ dracuntam AP, drachuncam S

⁷ deriuatum A

⁸ dracho A

⁹ de APS

¹⁰ *corr. e* speluncis H

¹¹ extractis S

¹² fertius A

¹³ concitatus S

¹⁴ propter HP

¹⁵ *lac.* AP, umbra S

¹⁶ potius AS

¹⁷ ictus A

¹⁸ Innoxius H

¹⁹ non H

²⁰ quam AH

²¹ elephas PS

²² suis S

²³ cca H

²⁴ feminas A

²⁵ dilatescens AHP

²⁶ egrediuntur A

²⁷ subfocatos S

²⁸ ethyopia P

²⁹ niger S

³⁰ Dracho A

³¹ comedit A

³² si A, sicut S

³³ *om.* A

³⁴ in S

³⁵ comedentium A, comedentur S

76. De Dipside¹

1 Dipsas² tante exiguitatis dicitur, ut calcatus non³ uideatur. Cuius⁴ uenenum ante extinguit, antequam⁵ sentias⁶, vt facies⁷ preuenta⁸ morte nec⁹ tristitiam¹⁰ induit moriturus. De quo oeta: „Signiferum <iuuenum tyrrheni sanguinis>¹¹ aulum¹². Torta capud retro dips<a>s¹³ calcata¹⁴ momordet¹⁵. Vix do- (H //) lor aut sensus <dentis fuit>.“ [Isid. etym. 12, 4,32]

77. De En<hydros>¹⁶

1 (S f.122^r) ENnidros¹⁷ bestiola¹⁸ sic nuncupata, eo quod in aquis uersatur, maxime in Nilo. Si inuenerit dormientem cocodrillum, uolutat se in luto et intrat per os eius in uentrem et sic moritur. [Isid. etym. 12, 2,36]

2 <Ichneumon> odore salubria¹⁹ ciborum et²⁰ uenenosa produntur²¹, de quo <Dracontius>²² ait: <„Precidit suillus> uim cuiusque ueneni²³. <Suillus>²⁴ serpentes²⁵ insequitur, contra aspidem²⁶ pugnat. Caudam (P //) erigit²⁷, quam²⁸ maxime aspis²⁹ incipit seruare quasi minantem³⁰, ad quam, cum uim suam transfert³¹, decepta³² corripitur³³. [Isid. etym. 12, 2,37]

¹ Dipsade A, Isid. „Dipsas“, *rubr. om.* HS

² Dipsis AP, Dispas H

³ *om.* A

⁴ Eius A

⁵ ante...antequam: antequam extinguat quam APS

⁶ sentiat A, sencias S

⁷ e facies *corr.* S

⁸ prouenta A

⁹ ne AS

¹⁰ tritistima A, tristitiam S

¹¹ uenenum sagittas ...(lac.) A, uenenum ...(lac. et del.) sagittis H, uenenum ...(lac.) sagipttas P, uenenum sagittas S

¹² *om.* A, aulus H

¹³ dipsis APS, dispas H

¹⁴ calacta A, collocata S

¹⁵ remordet APS

¹⁶ Emedro A, Enmondroidos P, Isid. „Enhydros“, *rubr. om.* HS

¹⁷ Emedrus A, Enmondros P, Enmondres S

¹⁸ bestia S

¹⁹ subsalubrio A, subsalubria PS

²⁰ ciborum et: et ciborum in S

²¹ producantur A

²² *lac. add. et del.* H, *lac.* P

²³ ait...ueneni: autem proditum si ullus victus est a uenenis est A, ait prodictum si ullis uim cuius ueneni H, aut proditum si nullis uinctus est uenenis P, aut proditum si nullis uinctus est uenenis est et S

²⁴ Et AH

²⁵ serpentis S

²⁶ aspidum S

²⁷ erigere PS

²⁸ quoniam AS

²⁹ aspis maxime *conuers.* AP, aspis in maxime S

³⁰ minatem A

³¹ transferit S

³² recepta A

³³ corrumpitur A, conripitur H

78. De Eruca¹

1 ERuca caulium² uermis in³ olerum⁴ in pampanio⁵ inuoluta ab edendo dicta. De qua meminit⁶ <Plautus>⁷: „Mactatus⁸ nequam bestiam et maleficam inuolutam⁹ in pampanio¹⁰ implicat se.“ Ibidem: Nec aduolat ut locusta¹¹ huc et illuc discurrens¹² semipasta¹³ dimittit¹⁴, set¹⁵ permanet perituris¹⁶ frugibus, tardo¹⁷ lapsu¹⁸ pigrisque¹⁹ morsibus uniuersa consumit. [Isid. etym. 12, 5,9]

2 Pellem habet uillosam et pedes multos ex utraque parte laterum²⁰ ordinate distinctos. Per carnem hominis²¹ repens²² eam²³ inficit et post pustulas relinquit²⁴.

79. De Ydra²⁵

1 YDra²⁶ draco²⁷ multorum capitum²⁸, qualis fuit²⁹ in Lerna palude³⁰ prouincie Archadie³¹. Hic latine exedra³² dicitur, quia³³ uno ceso tria capita³⁴ (A f.153^f) crescebant, set hoc³⁵ fabulosum est³⁶. Nam constat idram³⁷ locum fuisse³⁸ euomentem³⁹ aquas uastantes⁴⁰ uicinam ciuitatem, in

¹ *rubr. om.* HS

² caunlium A

³ uel A

⁴ olus uel H, olus uim PS

⁵ papauio A, panpinio H, panno S

⁶ innuit S

⁷ Platearius A, Plantus H, Planctus PS

⁸ Mictatus PS, Mutatus H

⁹ inuolutum HP, in uolumen S

¹⁰ panpinio H, pampanio S

¹¹ locuta H

¹² Ibidem...discurrens: Ibi donec auolat ut locusta huc et illuc discurens S

¹³ se in pastu APS

¹⁴ dimictit S

¹⁵ se S

¹⁶ peritans A

¹⁷ tarda A

¹⁸ lapso H

¹⁹ pigriss et H

²⁰ taterum S

²¹ *om.* H

²² repans A

²³ eas PS, inficit eam *convers.* A

²⁴ relinquit AS

²⁵ *rubr. om.* HS

²⁶ Idra S

²⁷ dracho A

²⁸ capitam H

²⁹ fuerit A, sint S

³⁰ lerna palude: leroya pallide A, lerra paluda H, lercia plaude S

³¹ achadie APS

³² excadra S, Isid. „excetra“

³³ *om.* S

³⁴ *e capite corr.* H

³⁵ *om.* H

³⁶ esse H

³⁷ ydram APS

³⁸ fuisse locum *convers.* APS

³⁹ emanentem A, emanantes PS

⁴⁰ uastantem P

quo uno meatu clauso, erumpebant plura¹, quod² Hercules³ <videns>⁴ loca ipsa⁵ exussit⁶, et sic clausit aque meatus. Nam ydra ab aqua dicta est⁷. [Isid. etym. 12, 4,23]

80. De Chelidroidos⁸

1 **HE**lydros⁹ uel chelidros¹⁰, qui et certidros¹¹ quasi¹² <†cerim†>¹³, quia¹⁴ in¹⁵ aqua et in terra moratur¹⁶. Nam c<he>rson¹⁷ dicunt greci terram¹⁸, ydros¹⁹ aquam²⁰. Hic per [a]quam²¹ labitur terram, (P f.175^r* = f.177^r) fumare facit, <quam>²² sic²³ <Macer>²⁴ describit²⁵: „Seu²⁶ terga²⁷ expirant²⁸ spumantia <virus>²⁹ sev³⁰ terra³¹ fumat³², qua <teter>³³ labitur³⁴ anguis.“ Semper directus ambulat. Nam si torserit³⁵ se, dum currit³⁶, statim serpit. [Isid. etym. 12, 4,24]

2 **Renes**³⁷ uel centris³⁸ serpens inflexuosus³⁹, que⁴⁰ semper rectum⁴¹ <iter efficit>⁴². Lucanus: „Et semper recto⁴³ lapsurus⁴⁴ limite⁴⁵ centris.“ [Isid. etym. 12, 4,26]

¹ om. H

² om. AS

³ Herciles A, Ercule S

⁴ lac. add. et del. H, lac. P

⁵ ipsa S

⁶ exusit APS

⁷ om. S

⁸ Nelidro A, Isid. „Chelydros“, rubr. om. HS

⁹ Nelidros A, Relidros HS

¹⁰ chelydros APS

¹¹ cithadros A, cerfidron H, turridros S

¹² in marg. H

¹³ lac. P

¹⁴ qui AS

¹⁵ quasi...quia in in marg. H

¹⁶ morantur H

¹⁷ lac. A, crison H, corson P, torson S

¹⁸ om. S

¹⁹ ydras A

²⁰ aquas AS

²¹ aquas APS

²² quoniam AH, quantum PS

²³ sit PS

²⁴ in aerem A, mare HP, in aere S

²⁵ describitur S

²⁶ Siue AP, Sine S

²⁷ tergat A

²⁸ expirant AS

²⁹ intus AHPS

³⁰ uel A, siue P, sine S

³¹ terram H

³² summat A

³³ qua <teter>: quapreter AHPS

³⁴ lambitur A, languitur P, largitur S

³⁵ torxerit A

³⁶ curit S

³⁷ Renos A

³⁸ ceteris S, Isid. „cenchris“

³⁹ inflixuosus A, inflexuosa H

⁴⁰ qui A

⁴¹ recta A, tecta PS

⁴² inficit A, interficit HPS

⁴³ tecto PS

⁴⁴ lassurus H

⁴⁵ lutute P, limite S

81. De Lacerto¹

1 **L**Acertus² reptile genus est. Uocatus³ ita, quia brachia habeat⁴. [Isid. etym. 12, 4,34]

2 Quando senescunt⁵, excecantur oculi eius, et intrat per foramen parietis respicientis contra orientem et cito solem intendit⁶ et illuminatur. [Isid. etym. 12, 4,37]

3 Omnis lacertus claudit oculos palpebra inferiori, ut dicit Aristotiles. [Arist. de animal. 2, 504a20-30]

82. De Limate⁷

1 **L**Imax⁸ uermis limus dictus. De limo et in limo nascitur. Vnde et immunda et sordida habetur. [Isid. etym. 12, 5,7]

2 Terram commedit⁹.

3 Quatuor¹⁰ habet cornua et duo longiora. In rependo cornua extendit, set¹¹ quam cito tangitur¹², ea retrahit et in¹³ se ipsam flectit¹⁴.

4 In hyeme¹⁵ latet, set¹⁶ in uere apparet.

5 Sanguis eius poros claudit, et ne pili crescant, inpedit. Confracta¹⁷ et contrita¹⁸ in quibusdam¹⁹ uulneribus²⁰ opposita²¹ opitulatur²², ut dicitur²³.

83. De Testudine²⁴

1 **T**Estudo dictus, eo²⁵ quod tegmine²⁶ sit teste coopertus²⁷ in camere²⁸ modum. Sunt quatuor²⁹ genera: Siluestres, maritime³⁰, lucarie uel in ceno <et> paludibus uiuentes³¹, genus

¹ Lacerta A, *rubr. om.* H

² Lacerta A

³ *om.* A

⁴ habet APS

⁵ senescit AS

⁶ incendit A

⁷ Limace AS, *rubr. om.* H

⁸ Limas P

⁹ comedit AP

¹⁰ *iiii*^{or} A

¹¹ si A

¹² tangit A, *om.* H

¹³ *om.* APS

¹⁴ flexit S

¹⁵ yeme AS

¹⁶ sed A

¹⁷ Confracto H

¹⁸ contracta A, constricta H

¹⁹ quibusdem A

²⁰ wlnneribus AS

²¹ apposita AS

²² opitulatur AP, operitulatur S

²³ dicunt A

²⁴ Testu S, *rubr. om. et continuat „De Limate“* H

²⁵ est APS

²⁶ tegime A, tecmine H, tegimine S

²⁷ et *add.* S

²⁸ cam S

²⁹ *iii*^{or} A

³⁰ marine A

³¹ *iiij add.* H, Siluestres...uiuentes *om.* PS

fluuiialis, (A //) que¹ in dulci² aqua uiuunt. Tradunt aliqui, quod incredibile est, tardius ire nauigia (P //) testudinis pedem³ dextrum uehencia⁴. [Isid. etym. 12, 6,56]

84. De Zerius⁵

1 ZERius⁶ <a> terrestri⁷ icino⁸ dictus et nomen traxit, quem⁹ uulgus¹⁰ trinum¹¹ uocant¹². Huius testula¹³ duplex spinis aculenta in modum castanearum¹⁴, quando adhuc¹⁵ <co>operte¹⁶ de arboribus cadunt. Caro eius mollis et minio similis. [Isid. etym. 12, 6,57]

85. De Vre¹⁷

1 VRis tribus modis dicitur, ut testudo, ut peloris¹⁸, ut conchilia¹⁹. Nam et²⁰ quod edimus²¹ et quod caro est, utrumque dicitur peloris²². [Isid. etym. 12, 6,57]

86. De Multipede²³

1 MVltipes²⁴ uermis tener²⁵, ex²⁶ multitudine pedum²⁷ uocatus, qui contractus²⁸ in globum complicatur. Nascitur sub petris ex humore et terra. (H f.68^v) [Isid. etym. 12, 5,6]

87. De Pulicibus²⁹

1 PVlices uocati, quia³⁰ magis ex puluere nutriuntur. [Isid. etym. 12, 5,15]

2 Saltant, ne³¹ de facili apprehendi possint³². Hominem³³ dormire non permittunt³⁴. Quanto

¹ quo A

² in dulci: inducti PS

³ pedem testudinis *conuers.* AS, pede testudinis P

⁴ uehencia S

⁵ Yemo A, Isid. „Echinus“, *rubr. om.* HS

⁶ Yemus AH, Uerius S

⁷ terrestris A

⁸ yemo A, ytino P, yrmos S, Isid. „echino“

⁹ quod A

¹⁰ wlgus A

¹¹ *in ras.* H, Isid. „iricium“

¹² vocat A

¹³ testicula AS

¹⁴ castaneorum H

¹⁵ quando adhuc *add.* S

¹⁶ non aperte APS

¹⁷ Urio P, *rubr. om.* HS

¹⁸ piloris HPS

¹⁹ *e conchila corr.* P, Isid. „cochlea“

²⁰ *om.* A

²¹ eidimus S

²² pelonis PS

²³ *rubr. om.* HS

²⁴ Multiplikes S

²⁵ teris H

²⁶ quod A, quam S

²⁷ *sic add.* APS

²⁸ contratus H

²⁹ Pulice A, *rubr. om.* HS

³⁰ quasi H

³¹ nec S

³² possunt S

³³ Homines APS

³⁴ permictunt S

macriores sunt, acrius¹ mordent. Quando primo nascuntur², sunt albi, set statim efficiuntur nigri. Absinthium³ fugiunt, quia eius suco⁴ madefacti⁵ statim moriuntur. Contra pluuiam et tempestatem maxime mordent. In carne cui insidet⁶, post se uestigium relinquit⁷. Item diuisa in duas partes iterum reuiuiscit⁸. In caumatis⁹ et locis petrosis¹⁰ habundant¹¹. In frigore¹² in loco uilloso¹³ habitant¹⁴, set ad calorem solis exeunt et saltant.

88. De Panace¹⁵

1 PANas serpens semper in cauda¹⁶ ambulans¹⁷ et saltum¹⁸ facere uidetur. De quo Lucanus: „Quo contentus iter (P f.175^v* = f.177^v) cauda saltare panace¹⁹.“ [Isid. etym. 12, 4,27]

89. De Rana²⁰

1 RANA linguam habet propriam, <quoniam antierius sue lingue applicatur>²¹ ori suo, et ita extremitas applicatur sicut in piscibus et alijs²² animalibus, et²³ ista extremitas est absoluta, et quod uicinatur²⁴ canne²⁵, ex lingua est absolutum²⁶, et propter hoc rana²⁷ uocem (A f.153^v) habet propriam et est coax et non facit hoc nisi in aqua tantum. Tempore²⁸ coitus²⁹ clamat feminam³⁰ per uocem³¹ cognitam³². Item multiplicat uocem, cum ponit mandibulam inferiorem

¹ acus H

² pascuntur H

³ Absinthium AP

⁴ succo A, consuoco S

⁵ madefacto A

⁶ residet A

⁷ relinquit PS

⁸ reuiuiscit S

⁹ camenatis HP, caminatis S

¹⁰ locis petrosis: petrosis lotis A, petrosis locis *conuers.* PS

¹¹ habundat PS

¹² *obl.* S

¹³ viloso A

¹⁴ hitant H

¹⁵ Planate P, Isid. „Parias“, *rubr. om.* HS

¹⁶ am *add.* A

¹⁷ amambulans A

¹⁸ sucum H, sultum P, fulcum S

¹⁹ *om.* HPS

²⁰ *rubric. om.* HS

²¹ *lac.* HPS

²² alijs AS

²³ *supra lineam* H, *om.* PS

²⁴ incinatur HS

²⁵ carne APS

²⁶ absoluta S

²⁷ ranam A

²⁸ Ipse H

²⁹ cohitus A, coytus S

³⁰ femina AS

³¹ per uocem: propter noctem A

³² cognitam A, congnatam S

in¹ aqua² et³ extendit superiorem, et per extensionem⁴ duarum mandibularum⁵ lucent⁶ oculi (S f.122^v) sicut candele⁷, et coitus eorum⁸ est⁹ penitus de nocte. [Arist. de animal. 4, 536a8-22]

2 Item omnes pisces nutriunt pullos¹⁰ suos preter ranas. [Arist. de animal. 6, 564b14-19]

3 Capud¹¹ rane <multiplex>¹² est ad suum corpus, vt dicit Aristotiles. [Arist. de animal. 17, 754a25-27]

4 Sanguis rane inpedit, ne pili crescant¹³, ut dicit¹⁴ Constantinus. [Diosc. simpl. med. 2.IE`]

90. De Serpente¹⁵

1 SERpens tres habet naturas. Prima est, cum senuerit¹⁶, caligant¹⁷ oculi eius, et si senex¹⁸ uoluerit nouus fieri¹⁹, ieiunat²⁰ multis diebus, donec pellis eius relaxetur²¹, et querit angustum foramen in²² petra et in²³ eum²⁴ intrat et contribulat se et deponit pellem ueterem. Secunda est, cum uenerit²⁵ bibere ad flumen, secum non portat uenenum suum²⁶. Tertia²⁷ est, si uiderit nudum hominem²⁸, timet eum, et si uestitum, insilit in eum.

91. De Scorpione²⁹

1 SCorpio est animal armatum aculeo et est grece uocatum³⁰, quod cauda figat et arcuato³¹ uulnere³² uenena diffundat. [Isid. etym. 12, 5,4]

2 Habet autem caudam nodosam et acutam, (P //) primo blanditur et membrum pedibus³³ quasi amplectens³⁴ cauda super reflexa³⁵ pungit.

¹ *obl.* P

² aquam A

³ *om.* A

⁴ extentionem A

⁵ superiorem...mandibularum *om.* H

⁶ sicut H

⁷ *e candile corr.* P

⁸ earum A

⁹ *om.* S

¹⁰ pulos S

¹¹ caput AS

¹² *lac.* AHP

¹³ ne...crescant *om.* S

¹⁴ ut dicit *om.* H

¹⁵ *rubr. om.* H

¹⁶ senuerint H

¹⁷ caliginant A, calgant S

¹⁸ *om.* HPS

¹⁹ fieri nouus *convers.* APS

²⁰ *d add. et del.* H

²¹ relaxatur A

²² terra uel *add.* A

²³ *supra lineam* H

²⁴ id A, eam H

²⁵ uenit H

²⁶ *om.* AS

²⁷ Tercia A, iij^a H

²⁸ hominem nudum *convers.* AS

²⁹ *rubr. om.* H

³⁰ uocabulum AS

³¹ artuato A, acuato H

³² uulnere AS

³³ membrum pedibus *obl.* P

³⁴ amplectans A

³⁵ *obl.* P

3 Naturaliter stellionem timet et in¹ eius presentia² fugit. [Isid. etym. 12, 4,38]

4 Scorpius³ crudus⁴ tritus et impositus percussure⁵ sue suorumque contrarius, nam et assus contrarius est huic. Maritimi coleram⁶ deponunt. Suffusiones⁷ oculorum deponunt et caliginem detergunt⁸. [Diosc. simpl. med. 2. Θ`]

5 Scorpio marinus ouat in uere, similiter in autumpno. [Arist. de animal. 5, 542b28-543a7]

6 Femina maior est masculo, simile⁹ est in ranis, serpentibus et araneis.

7 Item scorpiones quando mordent¹⁰ porcos nigros, interficient¹¹ eos, ut dicit Aristotiles. [Arist. de animal. 7, 607a14-20]

92. De Salamandra¹²

1 (A //) SALamandra uocata¹³, quod¹⁴ <contra> ince<ndia>¹⁵ ualeat. Cuius inter omnia uenena maxima¹⁶ est¹⁷. Cetera autem singulos feriunt¹⁸, hec¹⁹ plurimos pariter interimit. Nam si arbori inreperit²⁰, omnia poma inficit ueneni et eos, qui ex eis comederint²¹, occidit. Qui²² etiam²³ si in puteo²⁴ cadat²⁵, uis²⁶ ueneni eius²⁷ potantes interficit. Ista contra incendium pugnans ignes sola animalium extinguit²⁸. Viuit enim in mediis²⁹ flammis sine dolore et corruptione³⁰, et non solum, quia non uritur, set etiam³¹ extinguit³² incendium. [Isid. etym. 12, 4,36]

¹ ab A

² presencia AS, *obl.* P

³ Scorpio AS

⁴ *obl.* P

⁵ pertussure S

⁶ Maritimi coleram: Maritum colera S

⁷ Subfusiones P

⁸ *lac. add.* H

⁹ similiter A

¹⁰ immordent A

¹¹ interficiunt APS

¹² Salamendra A, *rubr. om.* H

¹³ vocatur AS, est *add.* H

¹⁴ quia HPS, terra *add.* H, in terram *add.* A, terram *add.* PS

¹⁵ descendere A, ince...(lac.) HP, *lac.* S, non *add.* AS

¹⁶ maximus APS

¹⁷ inter cetera *add.* S

¹⁸ ferrunt A, ferunt S

¹⁹ per *add.* S

²⁰ ireperit S

²¹ comederint A

²² Que A, Quod S

²³ etiam S

²⁴ pocteo H

²⁵ cadet PS

²⁶ ui A

²⁷ *om.* A

²⁸ extingit A

²⁹ medijs S

³⁰ corrupcione S

³¹ etiam S

³² extingit A

2 Virtus est ei¹ stiptica et uulneratiua² et calida. Recte miscetur³ medicaminibus stipticis⁴. Improbos capillos⁵, qui sunt⁶ in⁷ palpebris, amputat⁸. Seruatur autem sic⁹: Extende¹⁰ eam et tolle¹¹ ei¹² capud¹³ et pedes, et quod remanet¹⁴, mitte¹⁵ in melle et cum¹⁶ uolueris, utere. [Diosc. simpl. med. 2, MB']

93. De Sirene¹⁷

1 (P f.179^{r*} corr. e 176^{r*} = f.178^r) Sirene¹⁸ in Arabia sunt¹⁹ serpentes, qui plus currunt²⁰ equis. Hec etiam²¹ uolare²² dicuntur, quorum tantum uirus est²³, vt²⁴ morsum ante sequatur mors quam dolor. [Isid. etym.12, 4,29]

94. De Stellione²⁵

1 STellio de colore²⁶ indico nomen habet. Est autem tergo depictus²⁷ (H //) lucentibus guttis²⁸. Hic adeo²⁹ contrarius dicitur scorpionibus³⁰, ut <visis>³¹ eis pauorem³² afferat et torporem sicut et alia serpentum genera ut <ammodyte>³³, elephantine³⁴. [Isid. etym. 12, 4,38]

¹ om. HS

² uulneratiua A, uulneratum P, uistum autem S

³ Recte miscetur: *obl.* P

⁴ siue ...(*lac.*) *add.* H

⁵ capillos S

⁶ qui sunt: *lac.* HP, *om.* S

⁷ *om.* APS

⁸ amputant H

⁹ sicut S

¹⁰ Extendet A

¹¹ tollet A

¹² *om.* A

¹³ caput AS

¹⁴ remanserit A

¹⁵ mictet S

¹⁶ *om.* S

¹⁷ Syrene A, *rubr. om.* H

¹⁸ *obl.* P, Sirenes S

¹⁹ sunt in arabia *conuers.* APS, *sed* sunt in *obl.* P

²⁰ *obl.* P

²¹ *eciam* S

²² *obl.* P

²³ *eis add.* A, *obl.* P, *ei add.* S

²⁴ *supra lineam* H, *obl.* P

²⁵ *rubr. om.* H

²⁶ calore S

²⁷ repicius P, repictus HS

²⁸ guctis S

²⁹ ab eo A

³⁰ *lac. add.* A

³¹ *lac.* HP

³² pallorem S

³³ admodice H

³⁴ sicut...elephantine *om.* APS

95. De Sanguisuga¹

1 Sanguisuga² uermis aquatilis dicta, quia sanguinem sugat. Potantibus insidiatur. Cumque illabitur³ faucibus uel ubicumque adhererit, sanguinem sugit. Euomit, quod hausit⁴, ut⁵ recentiorem⁶ denuo sugat. [Isid. etym. 12, 5,3]

2 Cum urticis et spinis⁷ pungitur, ut uenenum⁸ euomat. Item numquam⁹ membro insidere¹⁰ permittitur¹¹. Cum carni¹² adhererit, quanto magis trahitur, tanto firmiter heret¹³, donec repleatur. Sanguinem¹⁴ putridum extrahit et aliquando¹⁵ alium sugendo¹⁶ se ipsam¹⁷ necat.

3 Natando in¹⁸ aqua multipliciter (A f.154¹) se replicat¹⁹. Nigrum habet colorem cum quibusdam uirgulis subrufis²⁰. Os²¹ habet ad modum trianguli compositum, unde triangulare uulnus relinquit²².

96. De Teredine²³

1 Teredines grece uocantur²⁴ lignorum uermes²⁵, quod²⁶ terendo commedant²⁷. Nos terenites²⁸ dicimus. Ita enim²⁹ apud latinos ligni uermes³⁰ uocantur, quos tempore oportuno³¹ <ex>³² se uermes gignunt. [Isid. etym. 12, 5,10]

¹ Sanguisiuga A, Sanguisugia S, *rubr. om.* H

² Sanguis suga P

³ illa bibitur AS

⁴ ausit PS

⁵ *ec add. et del.* H

⁶ sanguinem *add.* A, *e* recentiorem *corr.* H, recentiorem S

⁷ tribulis APS

⁸ sugat *add. et del.* P

⁹ nonquam A

¹⁰ inficere A, incidere S

¹¹ permittantur H, permittitur S

¹² *e* carnis *corr.* P, caro S

¹³ habet AS

¹⁴ putredinis seu *add.* S

¹⁵ alij alij S

¹⁶ extingit *add.* A

¹⁷ ipsi P

¹⁸ qua *add.* S

¹⁹ replicat se *convers.* AS

²⁰ subrufis A

²¹ hec omnes S

²² uulnus relinquit: uulnus relinquit A

²³ *rubr. om.* H

²⁴ vocatur A

²⁵ uermis A

²⁶ qui A

²⁷ comedat A, contendat H, commedat P

²⁸ teraides AS, teranides P, Isid. „termite“

²⁹ eum S

³⁰ gignunt et *add. et del.* S

³¹ oportune S

³² se AHPS

2 Licet in se ualde mollis sit¹, tamen² ligna durissima³ (P //) consumit. Capud⁴ habet⁵ rubeum, residuum corporis album. Successiue lignum perforat et in puluerem⁶ redigendo⁷ domum sibi edificat⁸ lignum et tunc consumendo se⁹ purificat et¹⁰ puluerem eicit.

97. De Uipera¹¹

1 Uipera dicta¹², quia ui pariat¹³. Nam cum uenter eius ad partum intumuerit, catuli non expectantes nature solutionem¹⁴ corrosis eius lateribus ui erumpunt cum matris interitu¹⁵. Fertur autem, quod mas inserto ore uipere semen expuat. Illa autem¹⁶ ex uoluptate libidinis in rabiem¹⁷ uersa capud¹⁸ maris receptum precidit¹⁹. Ita fit²⁰, ut parens²¹ uterque pereat, mas de coitu²², femina de partu. Ex uipera fiunt pastilli, qui²³ tiriaci²⁴ uocantur a grecis²⁵. [Isid. etym. 12, 4,10-11]

2 Tunica uipere cocta in uino dolori dentium²⁶ medetur et oculis ualet. Adeps uiperinus caligines²⁷ oculorum curat²⁸. Iussellum²⁹ eius obtundit³⁰ uenena³¹, non solum hos³², qui ...³³ iuuat, uerum etiam a quolibet ueneno³⁴ liberatur³⁵. Vetus autem³⁶ adeps eius non salsatus³⁷ uel aromatibus conditus³⁸ recuperatiue³⁹ uirtutis est⁴⁰.

¹ om. AHP

² tamen *add.* S

³ ligna durissima: durissima lingua A, durissima ligna (lingna S) *convers.* PS

⁴ Caput A

⁵ om. AS

⁶ puluere H

⁷ religendo A, rediendo H

⁸ hedificat P

⁹ om. S

¹⁰ om. A, in *add.* APS

¹¹ Vipere S, *rubr. om.* H

¹² om. APS

¹³ uiparat S

¹⁴ solutionem S

¹⁵ matris interitu: matrix in tractu A

¹⁶ Illa autem *obl.* P

¹⁷ in rabiem *obl.* P

¹⁸ caput A

¹⁹ precindit A

²⁰ Ita fit: Et sic S

²¹ pariens H, Ita...parens *obl.* P

²² cohitu A

²³ om. AS

²⁴ tyriaci A, tynaci P, ciriaci S

²⁵ agrestis PS

²⁶ dencium AS

²⁷ caliginem S

²⁸ oculorum curat *obl.* P

²⁹ Iussellum A

³⁰ non solum *add. et del.* P

³¹ *obl.* P

³² os H

³³ *lac.* APS, *om.* H

³⁴ *obl.* P

³⁵ liberat H

³⁶ iuuat...autem *om.* S

³⁷ salatus S

³⁸ *obl.* P

³⁹ recuperare H

⁴⁰ *om.* PS, Sequitur modo de *add.* S

98. De <Bero>¹

1 B²ERUS² nequissimum³ genus est⁴ et super omnia, que serpenti⁵ sunt generis⁶, astutior⁷. [Ambr. exam. 5, 7,18]

99. De Murena⁸

1 (S f.123^r) <VI⁹pera> murene marine⁹ notam sibi acquirit¹⁰ copulam uel nouam preparat progressaque¹¹ ad¹² litus¹³ sibilo testatur presentiam¹⁴ sui <et> ad coniugalem¹⁵ <amplexum>¹⁶ illam¹⁷ euocat¹⁸. Murena autem inuitata¹⁹ non deest²⁰ <et venenate>²¹ serpenti expectans (P f.179^{v*} = f.178^v) usus sue coniunctionis²² <impertit>. [Ambr. exam. 5, 7,18]

100. De Tinea²³

1 /A. //) T²⁴inea uestimentorum <vermis>²⁴ dicta, quod teneat et corrodat²⁵, inde²⁶ et²⁷ pertinax, quod²⁸ in eandem rem identidem²⁹ urgat³⁰. [Isid. etym. 12, 5,11]

¹ coniec. Thomas Cantimpratensis VIII 6, rubr. om. AH, Beuio P, Renis S

² Renis AS, Benis P

³ nequissime S

⁴ om. A

⁵ serpenium AS, serpentum H

⁶ gessis S

⁷ astucior AS, Sequitur de Murene add. S

⁸ Murenis A, Murene S, rubr. om. et continuat „De Bero“ H

⁹ marue S

¹⁰ acquirunt A

¹¹ progressam PS

¹² a S

¹³ littus A

¹⁴ presenciam AS

¹⁵ coniugalis H

¹⁶ lac. P

¹⁷ illa H

¹⁸ vocat AS

¹⁹ imitata H

²⁰ set add. S

²¹ lac. PS

²² expectans...coniunctionis: expectanti usque ad sue euentus coniunctionis A, expectans usus us ad sue aduentum coniunctionis H, expectans usus ad sue aduentus coniunctiones P, expectans usus ad sue euentus coiunciones S

²³ Tineis S, rubr. om. H

²⁴ lac. H

²⁵ ue add. et del. P

²⁶ vim A, idem S

²⁷ om. A

²⁸ quodus S

²⁹ idemptita A

³⁰ verugat A, urgant P, ungatur S

101. De Uermibus¹

1 Uermis est animal, quod de carne uel ligno² uel de quacumque re terrena³ gignitur sine ullo concubitu⁴. Sunt autem uermes aut⁵ aque aut⁶ aeris aut carnum aut frondium aut lignorum⁷ aut uestimentorum. [Isid. etym. 12, 5,1]

2 Vermis egreditur de terra finita⁸ hyeme⁹ et incipiente¹⁰ uere¹¹. Salsa cauet. Linum¹² corrodit sicut tineam¹³ lanam¹⁴. Quando lassatur¹⁵, silet¹⁶. Esca fit amo¹⁷, quo capitur piscis. Artus¹⁸ est in extremis. Rodit et occulte¹⁹ mordet. Mollis, quando tangitur, set durus, quando tangit. Flexibilis est. Ore trahit se²⁰. Neruis contractis est²¹ <et> sine medulla²².

3 Vermes nascentes²³ ex²⁴ animalibus²⁵ prius cibantur²⁶, deinde non cibantur²⁷, set remanent²⁸ immobiles²⁹, ut dicit³⁰ Aristoteles³¹. [Arist. de animal. 17, 758a36-759a4]

¹ Verme AS, *rubr. om.* H

² *lac.* A

³ tenera APS

⁴ concubito S

⁵ vel A

⁶ vel A, aeris *add. et del.* S

⁷ aut lignorum *om.* A

⁸ *obl.* P

⁹ yeme AS, hye H

¹⁰ incipientes S

¹¹ *obl.* P

¹² Et lignum A, Lumen S

¹³ tunica SP

¹⁴ lanea PS

¹⁵ laxatur S

¹⁶ *obl.* P, *om.* S

¹⁷ hamo A

¹⁸ Arcus S

¹⁹ occulte S

²⁰ trahit se: se contrahit A, se trahit *convers.* PS

²¹ contractis est *obl.* P

²² sine medulla: medela HPS

²³ nascentibus H

²⁴ *om.* H

²⁵ nascentes...animalibus *obl.* P

²⁶ cibant A

²⁷ deinde...cibantur *om.* H

²⁸ remaunt A

²⁹ *obl.* P

³⁰ ut dicit *om.* H

³¹ set...Aristoteles *om.* S

102. De Ansiuena¹

1 ANsiuena² dicta, quod duo capita habeat³, unum in loco suo, alterum⁴ in cauda. Currens ex utroque capite tractu corporis circulato⁵. Hec sola serpentum⁶ frigori⁷ se committit⁸, prima omnium precedens. Lucanus: „Et grauis⁹ <in geminum>¹⁰ uergens¹¹ capud¹² ansiuena¹³. Cuius oculi lucent uelut¹⁴ lucerne¹⁵.“ [Isid. etym. 12, 4,20]

Explicit liber de proprietatibus¹⁶

¹ Ansinena A, Ansivene S, Isid. „Amphisbena“, *rubr. om.* H

² Ansinena AS

³ habet A

⁴ alteram S

⁵ curuato S

⁶ serpentium P, serpencium S

⁷ frigora PS

⁸ commictit S

⁹ granis S

¹⁰ ingenium AHPS

¹¹ vergit A, vngit S

¹² caput A

¹³ ansinena AS

¹⁴ ueluti APS

¹⁵ lucerna A

¹⁶ Explicit: *om. omnino* A, Amen deo gratias. Finito libro sit laus et gloria Christo. Laus tibi sit Christe, quoniam liber explicit iste (P //) P, Amen. Laudetur deus et Sanctus Bartholomeus. Referente Beda tres sunt dies obseruandi, vt nec vena hominis uel pecudis incidatur nec pocio detur, alioquin infra xv dies morietur. Id est viij kalendis aprilis, viij kalendis augusti et ij kalendis septembris. Scriptum per me Heinricum Apenhöfer. Anno domini mccccxlj feria ij^a ante Thome S

Kurzfassung

Cum proprietates rerum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substantiarum erit distinctio et ordo proprietatum, de quibus dei adiutorio presens opusculum compilatum est. Vtile mihi et forsitan alijs, qui naturas rerum per libros philosophorum et sanctorum dispersas non cognouerunt, ad intelligenda enigmata sanctorum scripturarum, que sub enigmatibus proprietatum rerum naturalium uel artificialium a spiritu sancto ualde mirabiliter tradite sunt, quem ad modum ostendit beatus Dyonisius in ierarchia dicens: Non est nobis possibile aliter lucere diuinum radium, nisi uarietate sacrorum uoluminum circumuelatum. Quoniam neque possibile est nostro animo ad non materialem celestium ierarchiarum ascendere contemplationem, nisi ea, que secundum ipsum est, materiali manuuctione utatur, uisibiles quidem formas inuisibilis pulcritudinis imaginationes arbitrans. Vnde concludit ualde artificialiter: Theologia poeticis sacris informationibus in non figuratis usa <est>¹ ad nostrum, ut dictum est, intellectum respiciens. Volenti ergo scripturarum enigmata penetrare inuisibilia dei per ea, que facta sunt intellecta, conspiciere necesse est. Quare uel proprietates rerum, secundum quas transsumptiones et allegorice locutiones formantur, preconnoscere oportet. Huius rei gratia presens opusculum offero ad edificationem domus domini, qui est benedictus in secula seculorum.

In quo primo agitur de proprietatibus rerum naturalium, secundo de proprietatibus rerum artificialium et conuenienti ordine. Rerum enim naturalium auctor est deus, rerum artificialium auctor est homo ad imaginem dei factus operans per imitationem conditoris naturalium rerum. <Rebus naturalibus>², quantum assignare proprietates possumus, utiliter substantias omnes preponimus, quarum alia est corporea, alia incorporea. Primo de proprietatibus substantie incorporee secundum sui differentias, // quarum alia est corpori unibilis ut rationalis anima, alia non unibilis corpori ut angelus. Etiam angelorum alij sunt boni, alij sunt mali. In bonis angelis ordo est secundum multiplicationem trinitatis trinam. Vnde a beato Dyonisio distinguntur in angelis ierarchie tres, et quelibet continet ordines tres. Vnde in uniuerso sunt nouem, de quorum proprietatibus agendum tam in communi quam in <speciali>³. Primo de proprietatibus angelice nature, secundo de proprietatibus boni angeli, tercio de proprietatibus mali angeli, quarto de proprietatibus rationalis anime, et sic terminatur primus liber. In secundo libro agendum est de proprietatibus rerum corporalium et primo de proprietatibus principiorum corporis ut de proprietatibus materie et forme. Deinde de proprietatibus motus et temporis, et sic finitur secundus. Tercius liber agit de proprietatibus celi et partium eius. Quartus liber continet proprietates elementorum, aeris scilicet et eorum, que generantur in aere. Quintus liber continet proprietates aque et ornatus eius, de piscibus et alijs natatilibus. Sextus liber continet proprietates terre et prouinciarum atque aliarum partium eiusdem, de uenis terre, de metallis, de lapidibus et gemmis. Septimus liber agit de corpore animato uegetabili anima, uidelicet de plantis, arboribus et herbis. Octauus liber agit de anima sensibili, uidelicet de animalibus. Nonus liber agit de corpore rationali, uidelicet humano, de complexione eius, de membris singulis et singulorum passionibus. In hijs ix libris disterminantur proprietates rerum naturalium, prout ad manus nostras uenire potuerunt, in quibus de nostro nichil apposimus, set omnia, que in sequentibus dicentur, ex sanctorum libris⁴ extraximus, uirtutes etiam et effectus lapidum et herbarum et plantarum de libris naturalibus accepimus. Vnde quicquid in hoc tractatu continetur, aut per se omnibus est notum uel auctoritatibus confirmatum.

¹ coniec. AHPS

² Res naturales Guelf

³ coniec. AHPS, spirituali Guelf

⁴ supra lineam

Decimus liber et ultimus erit de proprietatibus rerum artificialium, que secundum artes et scientias distinguntur, ut postea patebit. (f.15^v)

Liber I

1. Deus est uoluntas omnipotens. Summa beniuolentia. Lumen eternum. Incommutabilis ratio. Summa beatitudo. Creans mentes ad se participandum. Viuificans ad sentiendum. Afficiens ad appetendum. Dilatans ad capiendum. Justificans ad promerendum. Accendens ad zelum. Fecundans ad fructum. Dirigens ad equitatem. Formans ad beniuolentiam. Moderans ad sapientiam. Roborans ad uirtutem. Visitans ad consolationem. Illuminans ad cognitionem. Perpetuans ad immortalitatem. Implens ad felicitatem. Circumdans ad securitatem. Quid est deus ? Non minus pena peruersorum quam humilium gloria. Amat ut caritas. Nouit ut ueritas. Sedet ut equitas. Dominatur ut maiestas. Regit ut principium. Medetur ut salus. Operatur ut uirtus. Reuelat ut lux. Assistit ut pietas. Huc usque Bernhardus.

2. Secundum Ysidorum trinitas est appellata, eo quod sit totum, unum ex quibusdam tribus quasi triunitas ut memoria, intelligentia, uoluntas, in quibus habet anima in se quandam imaginem diuine trinitatis. Nam dum tria sint, unum sunt, et singula in se manent et omnia in omnibus. Pater ergo et filius et spiritus sanctus et trinitas est et unitas. Idem est unum. Idem tria. Vnum in natura, in personis tria. Vnum propter maiestatis unionem, tria propter proprietates personarum. Nam alius pater, alius filius, alius spiritus sanctus. Set alius quidem, non aliud, quia pariter incommutabile bonum et coeternum. Huc usque Ysidorus in libro vii^o ethimologiarum capitulo iij^o.

3. Uocatur autem deus apud hebreos x nominibus, quorum primum est Oyros, id est fortis, ideo, quod nulla infirmitate comprimitur, set fortis est ad omnia perpetranda. Secundum nomen est Eloë, quod grece dicitur theos, id est timor, eo quod colentibus eum sit timor. Tercium nomen Sabaoth, id est exercituum uel uirtutum, quia principatus et potestates dominatui eius subiacent. Quartum est Helion, id est excelsus, quia super celos est gloria eius. Vnde dicitur excelsus, id est ualde celsus, ex enim pro ualde ponitur sicut exi- // mius, id est ualde eminent. Quintum est Heie, id est, qui est. Deus enim solus eternus est, quia exordium non habet, essentie uere nomen tenet, quia in comparatione eius, qui uere est, incommutabilis, ea, que commutabilia sunt, quasi non sunt. Quod enim dicitur fuit, non est, et quod dicitur erit, nondum est. Deus autem tantum esse nouit, fuisse et futurum esse non nouit. Sextum nomen est Adonay, quod generaliter dicitur dominus, eo quod omnis creatura dominationi eius subiaceat. Septimum est Ia, quod sonat spiritus almus. Vnde in alleluia in nouissima sillaba sonat. Octauum est Tetragramaton, quod iij^o litteris apud hebreos scribitur, et dicitur nomen dei ineffabile non, quia dici non potest, set quia finiri sensu et intellectu humano nullatenus potest. Nonum est Sadai, id est omnipotens. Dicitur enim omnipotens a faciendo, quod uult, et non patiendo, quod non uult, quod si ei accideret, nequaquam omnipotens esset. Decimum est Eloy, id est deus. Et est nomen trinitatis pertinens ad patrem et filium et spiritum sanctum. Sunt et quedam alia nomina ut immortalis, incorruptibilis, incommutabilis, eternus. Immortalis, nam ipse solus habet immortalitatem. Incorruptibilis, quia corrumpi, dissolui et diuidi non potest. Incommutabilis, nam aput illum non est commutatio nec uicis<itudinis> obum<bratio>¹. Eternus est, quia sine tempore est nec habet initium nec finem. Hinc et sempiternus, eo quod fuit semper eternus. A quibusdam autem dicitur eternus, id est ab ethere, quia celum sedes eius est. Inuisibilis dicitur, quia numquam per substantiam suam apparuit oculis mortalium trinitas nisi per speciem subiecte creature. Inpassibilis est, quia nullis perturbationibus afficitur, quibus humana fragilitas succumbit. Simplex dicitur siue non amittendo, quod habet, seu quod non aliud est ipse et aliud, quod in ipso est, sicut in homine,

¹ Uicis<itudinis> obum<bratio>: *coniec.* H, f. 3^o, uicis oleum Guelf

cuius aliud est esse et aliud sapere. Immensus est, quia cuncta concludit ipse et a nullo concluditur, set omnia intra eius potentiam coartantur. Creator est dictus pro totius mundi rebus ab eo creatis. Hec igitur, que de deo dicta sunt, ad totam trinitatem pertinent propter unam et coeternam substantiam. Sunt et quedam alia nomina per quandam similitudinem a nostro usu transsumpta, set inproprie dicta. Nam situs et habitus, (f.16^r) locus et tempus in deo proprie non sunt, set per similitudinem dicuntur. Huc usque Ysidorus in septimo libro ethimologiarum, capitulo ij^o.

4. Christus¹ in scripturis diuinis inuenitur appellari multis modis. Christus² enim a crismate appellatus est, quia oleo le<titie>³ precon est inunctus. Iesus hebraice, sother grece, latine dicitur saluator, quia cunctis gentibus salutifer uenit. Sic igitur Xristo siue messias nomen est maiestatis significans regiam dignitatem, Iesus nomen pietatis representans omnium salutem. Dicitur etiam emanuel, id est nobiscum deus, quia per uirginem natus deus hominibus in carne apparuit, ut terrigenis uiam salutis ad celum aperiret. Dicitur etiam deus propter unicum cum patre substantiam, dominus autem propter seruientem creaturam, deus uero et homo, quia uerbum et caro. Vnde bis genitus dicitur, quia pater eum genuit sine matre in eternitate, mater uero eum genuit sine patre in temporis mutabilitate. Vnigenitus autem uocatur secundum diuinitatis excellentiam, quia sine fratribus, primogenitus uero secundum susceptionem hominis, in qua per adoptionem gratie fratris habere dignatus est, quibus esset primogenitus. Dicitur etiam principium, quia ab ipso sunt omnia et ante eum nichil. Finis est dictus, quia natus est in fine temporum humiliter et in se uoluit nouissima pati, uel quia, quicquid agimus, ad ipsum referimus, et cum ad illum peruenerimus, ultra quod queramus, non habebimus. Os dei dicitur, quia uerbum eius est. Verbum ideo dicitur, quia uoluntas patris per ipsum notificatur. Veritas dicitur, quia non fallit, set tribuit, quod promittit. Vita, quia creauit et creature uitam corporalem et spiritualem tribuit. Via, quia sine ipso nemo ad patrem peruenit. Imago propter parem similitudinem patris. Figura, quia suscipiens formam serui operum patris uirtutumque similitudinem atque immensam magnitudinem in se designauit. Manus dei est propter effectum operis totius creature, quia omnia <per ipsum facta sunt>⁴. Brachium dicitur, <quia per ipsum omnia continentur>⁵. Virtus pro eo, quod omnem potestatem pa<tris>⁶ in semetipso habeat et omnem // celi et terre creaturam gubernet, contineat atque regat. Sapientia pro eo, quod ipse reuelet misteria scientie et archana sapientie. Splendor, quia manifestat. Lumen, quia illuminat. Lux, quia ad ueritatem contemplandam oculos mentis reserat. Fons, quia reficit sicientes. Mediator, quia inter deum et hominem constitutus est, ut hominem ad deum perducatur. Angelus propter anuntiationem paterne uoluntatis. Propheta, quia futura reuelauit. Sacerdos, quia pro nobis hostiam obtulit. Pastor, quia gregem sibi traditum usque in finem custodiuit. Magister, quia doctrinam salutis nos docuit. Nazareus, id est sanctus, quia peccatum non fecit. Dicitur panis, quia nos corpore suo reficit. Vitis, quia sanguine proprio nos redemit. Flos, quia odore spei nos confortat. Hostium, quia per ipsum ingredimur ad deum. Mons, quia fortis et inexpugnabile munimentum ecclesie. Petra, quia firmitas est credentium. Lapis angularis, quia pacem in se facit angelis et hominibus. Agnus pro innocentia. Ouis pro patientia. Aries propter principatum. Hedus propter carnis peccati similitudinem. Vitulus, quia pro nobis est immolatus. Leo, quia <in>⁷ regno sublimatus. Serpens, quia mortalitatis uetustate deposita in resurrectione se innouauit. Aquila, quia post resurrectionem ad astra remeauit.

¹ Xristus Guelf

² Xristus Guelf

³ coniec. H, f. 3^o

⁴ in ras., coniec. H, f. 3^o

⁵ in ras., coniec. H, f. 3^o

⁶ coniec. H, f. 3^o

⁷ in ras., coniec. H, f. 3^o

5. Spiritus sanctus a patre et filio procedens in essentia est eis equalis. De quo dicitur in libro Sapientie: Spiritus sanctus est multiplex, unicus, subtilis, modestus, disertus, mobilis, incoinquinatus, certus, suavis, humanus, benignus, stabilis, securus, omnem habens virtutem omnium prospiciens¹, et qui capit omnes spiritus intelligibiles. Ipse est semitarum diligens observator, Gregorius². Actionum et cogitationum infallibilis ponderator. Vestigiorum pedum iugis considerator. Intentionum rectus examinador, bonorum et malorum uerax testificator. Ipse est tristium consolator. Sapientie et scientie inspirator, gratiarum munificus, distributor pacis et unitatis amator. Dicitur digitus dei, ut eius operatoria uirtus cum patre et filio (f.16^v) significetur. Dicitur columba propter simplicitatis et innocentie puritatem. Ignis propter munerum suorum sine sui diminutione communicationem. Aqua propter interiorem ablutionem. Unctio propter iocunditatem et exultationem. Hic et multis aliis nominibus deus in scriptura denominatur, ut per nominum significationem eius ineffabilis uirtus, quam per se neque intelligere neque dicere possibile est, quocumque modo secundum intellectus nostri capacitatem ostendatur. Est ergo deus nobis innominabilis in se et ex se, nominabilis uero in creaturis et ex creaturis, quia eum non intelligimus, nisi in creaturis sicut in speculo. Hec pauca de deo patre et filio et spiritu sancto breuiter dicta ad laudem omnipotentis dei in principio huius opusculi posuimus, ut materiam cogitandi de hac materia alijs preberemus.

6. Hierarchia est rerum sacrarum et rationalium ordinata potestas in subditis debitum retinens principatum. Est autem triplex hierarchia: Supercelestis, celestis, subcelestis. Supercelestis consistit in tribus personis in unitate trinitatis. Celestis in angelis sanctis. Subcelestis in religiosis prelatibus. Cum uero iam dictum sit de prima hierarchia, dicendum est de secunda scilicet celesti, que triplex est: Superior, media, inferior. Que grece dicuntur epyphania, ypphania, ypophania. Vnde hierarchia sic describitur a Dionysio: Hierarchia est ordo diuinus et scientia et actio deiforme, quantum possibile est similans et ad inditas ei diuinitus illuminationes proportionaliter in dei similitudinem ascendens. Ecce tria ponit in diffinitione hierarchie: Ordinem, scientiam, actionem. Horum trium si defuerit aliquod, non erit hierarchia. Ideo dicitur hierarchia ordo diuinus, id est potestas ordinata et secundum deum disposita. Vnde in ordine notatur officium, in scientia discretio, in actione ministerium. Sine ordine presumptio est actio, sine actione negligentia est ordo, sine scientia uero et actio est reprehensibilis et ordo inutilis. Et ideo tam in ordine quam scientia // et actione est similans deiforme, hoc est, conformitatem dei imitatur, quantum possibile est illi. Et sic ascendit uideri similitudinem proportionaliter ad illuminationes ei diuinitus inditas, id est secundum modum et mensuram illuminationis et gratie diuinitus ei infuse in ordine suo proficit et ad dei imitationem ascendit, ut recte discernendo et bene operando ipsum imitetur. Vnde secundum Dionysium hierarchia secundum illam dispositionem, qua diuinam pulcritudinem imitatur, laudatores suos, id est ad laudem dei in hierarchia ordinatos, uocat agalmata, id est diuinitatis receptacula et specula clarissima, hoc est, perficit eos dignos lumen diuinum recipere et ad modum speculi lucere ex lumine. Spiritualiter etiam quosdam ita mundos perficit, ut sint capaces primi luminis et immediate illuminentur. Deinde ad illos, qui illis ordine et dignitate sunt inferiores, lumen suum transfundunt copiose secundum illorum ordinatam a deo capacitatem. Et ideo singuli propria habent dona, secundum que ualent operari, et ordines proprios singulis assignatos, secundum quos debeant suam operationem moderari. Nec est fas, ut quis de hierarchia aliqua aliquid operari presumat, quod ad ordinationem et officium suum spectare non probatur, nec aliter subsistere possunt nisi secundum leges diuinas incedant ordines suos seruando et ministeria propria exsequendo. Sic etiam perfectio constat hierarchie, ut, qui purgantur, purgent, et qui illuminantur, illuminent, et qui perficiuntur, perficiant. Vnde talis est ordo, quod primo purgantur, postea illuminantur,

¹ o<omnia> pro<spiciens>: *coniec.* H, f. 3^{ve}

² *in marg.*

deinde perficiuntur. Nisi enim prederet purgatio, non sequeretur illuminatio, et nisi esset illuminatio, non uenire consummatio. Superiores autem immediate a deo accipiunt purgationem, ut sint mundi, et illuminationem, ut sint clari, et perfectionem, ut sint sancti. Et ab illis rursum secundum ordinem diuine dispositionis inferiores purgantur, illuminantur, perficiuntur, et sic singuli in suo gradu deiformes efficiuntur, ut sint purgatione mundi, ueritate illuminati, bonitate (f.17^r) perfecti. Nec intelligitur hec purgatio a corruptione mali, quia malum est corruptio peccati, set tantum ab imperfectione boni. Vnde Dyonisius: Istorum purgatio non erat mali emendatio, quia non habebant malum, set boni consummatio, quam minus et imperfecte possidebant. Et illos quidem ad similitudinem illius, qui omni caret contagione et dissimilitudine, mundos oportet esse ab omni contagione et confusione, lucentes ueritate, perfectos bonitate, ut ipsi alios possint purgare, illuminare et perficere. Vnde quia ipsi alios purgant, oportet eos esse perfectissimos per experientiam uirtutis et scientie. Necesse est igitur illos secundum modum et mensuram et ordinem diuinam operationem imitari per gratiam, que in deo est semper naturaliter per essentiam. Nisi enim illa bona, que in deo sunt per naturam, ad angelos descenderent per gratiam, non essent ei similes. Et nisi ipsi agendo optinerent, quod ille non agendo, set habendo optinet, non essent eius imitatores.

7. Angelus siue angelica essentia sic describitur a Damasceno: Angelus est substantia intellectualis, semper mobilis, arbitrio libera, incorporea, deo ministrans, secundum gratiam, non naturam immortalitatem suscipiens. Sicut dicit Gregorius: Angelus siue angelica natura secundum nature habitum formata fuit in prima sui creatione, set informis in comparatione eius, quod habuit, quando per amorem deo firmiter adhesit. In simplicitate essentie, in perspicacitate intelligentie et liberi arbitrii abilitate alias creaturas naturaliter precellit. Quanto angelis natura subtilior, tanto in eis similitudo dei expressior. Angeli sunt mutabiles ad bonum et malum natura, set immutabiles gratia. Mire enim omnipotens deus naturam bonorum spirituum bonam, set mutabilem condidit, ut, qui permanere uellent, mererentur, et qui in conditione persisterent, tanto in eis iam dignius esset, quanto ex arbitrio starent, et eo maioris apud deum meriti fierent, quo mutabilitatis sue motum uoluntatis studio fixissent. Omnes diuini intellectus diuiduntur in tria, ut dicit Dyonisius: In essentiam, // uirtutem et operationem. Essentiam, qua subsistit, uirtutem, qua ualet, operationem, qua efficit. Nec intelligitur hec diuisio in angelo secundum partes integrales, cum sit simplex, set secundum potentias, effectus et operationes. Angeli deiformissimam habent similitudinem et, quamuis in hominibus eadem inueniatur, tamen in angelis excellentior creditur. Angeli naturaliter super omnia corporalia constituti immediate deo sunt coniuncti. Vnde copiosius et multiplicius ab illo gratiam hauriunt et uicinius contemplando respiciunt. Ex hoc, quod angeli immediate plenitudinem uite, id est deum, aspiciunt, in ipsis uita nonquam deficit. Vnde se diuine uoluntati omnino coaptant nec per aliquod desiderium iniquitatis ab eo discordant. In illis primo claritas diuina lucet et postea alios illuminat et sic per illos ad illuminandos nos descendit. Superiores sine superbia sunt prelati, et inferiores sine uicio sunt subditi, unde omnes sunt felices in uno bono, non tamen omnes equales. Lex primo a deo in angelos, deinde per angelos in homines processit.

8. Angeli prime ierarchie puritatem suam sine diminutione participant, sine elatione participandam prebent, sine mutabilitate incorruptam possident. Per ordines autem prime ierarchie secunda ierarchia deiformes recipit proprietates, et sic prima preest secunde et secunda tercię, que preest humane ierarchie, ut sic sit ascensus et communicatio et conuersio et unitas ad deum, ut humane mentes per inferiorem ierarchiam ad mediam, per mediam ad primam conuerse ascendant ad illud unum ens communicandum, quod est deus. Superior celestis ierarchia continet tres ordines: Seraphin, cherubin et tronos. Diffinitur autem a beato Dyonisio sic:

9. Superior ierarchia siue epiphania est incalescentis affectionis incendio, altioris intellectus fastigio, iudicij libera, resultatio distributa. Resultatio dicitur ordo angelicus emphatice, quia in eo resultat pulcritudo expresse. Distributa autem dicitur diuersis officijs. Et ponuntur ibi tres ablatiui propter tres an- (f.17^v) gelorum ordines superiores, quos continet epiphania. Vnde sensus est: Epiphania est resultatio, incendio, id est per incendium incalescentis affectionis, hoc pertinet ad seraphin, altioris intellectus fastigio, hoc pertinet ad cherubin, iudicij libra, hoc pertinet ad tronum. Dicitur autem epiphania ab epi, quod est supra, et phanos, quod est aparitio, quia in istis ordinibus expressius aparet dei pulcritudo. Excellentissimi spiritus angelicam proprietatem participant in eo, quod, licet ad exteriora nuntianda non exeant, tamen¹ inferioribus ordinibus diuinam illuminationem, quam de se accipiunt, transfundendo et illuminando manifestant. Illi superiores ordines proprias habent denominationes, in quibus designatur, non quid singulariter acceperint, set quid possideant excellenter. Alij tamen omnes celestes ordines superiores et inferiores pro loco et pro tempore ad exteriora dirigi eos tamen, qui hoc ex officio proprie habent. Spiritualiter angelos uel archangelos connominari, et dum superiores inferiorum proprietatem suscipiunt, eorundem nomina in significatione accipiunt. Dyonisus dicit non omnes ad exteriora mitti, et tamen per eiusdem proprietatis participationem, qua superiores inferiorum gratiam et uirtutem communicant, nomina quoque inferiorum assumi. Sic etiam aliquando inferiores, quando superiorum proprietatem ex officij qualitate suscipiunt, nomina quoque illorum assumunt. Hoc uniuscuiusque nomina declarant, quod proprium est et singulare, per excellentiam doni in deiformitate collatam. Illi angelici spiritus, qui per semetipsos immediate diuinam contemplationem suscipiunt, perfectiores sunt quam ceteri, qui medijs superioribus eandem participant contemplationem. Primus ordo ante alios deo immediate unitur, a deo propinquitate collata semper deo assistit et nonquam ad exteriora exit, deum pre alijs in cognitione et amore imitatur. Istius ordinis angeli, quamuis sint alijs excellentiores in singulari gratia, sunt tamen pares quodam modo in dispositione una et ex eo equales existunt, quod omnes deum immediate respiciunt, primi in dilectione, secundi in dignitate, tercij in discretione. Nullus alius ordo est deiformis neque in illuminationibus diuinis immediate ma- // gis appropinquat diuine similitudini neque plus intendit eius illuminationi. Omnes alij ordines mediante isto ordine illuminantur. Inter omnes creaturas spiritus habent excellentiores, unde primo ad eos theophanie, id est diuine illuminationes, deferuntur et principalius illuminantur. Superiores ordines angelorum uocantur uirtutes perfectiue, lucifice et purgatiue, quia partes inferiores perficiunt, illuminant et purgant. Vnde Dyonisius: Hoc est diuina ordinatione promulgatum, ut utiliter secunda per prima diuinis participant illuminationibus. In ipsis etiam ordinibus hec lex seruatur in glorie dei perceptione, alij primi, alij secundi, alij ultimi, ut et hij, qui in ordine sunt pares, non sint in glorie perceptione equales. Alij quidem offerentes deo semper assistunt, alij uero ad exteriora complenda exeunt, sed ab interiore contemplatione non recedunt, quia illum semper aspiciunt, qui presens est illis, quocumque uadunt. Omnem uirtutem, gratiam et proprietatem inferiorum superiores participant, sed non econuerso, quia inferiores superiorum ordinum illuminationes et uirtutes equaliter non habent. Natura angelica, ut dicit Gregorius, etsi in contemplatione auctoris in statu suo inmutabilis permanet, eo tamen, quo creatura est, in semetipsa uicissitudinem mutabilitatis habet. Vox angelorum in laude conditoris, ipsa est ammiratio contemplationis. Quamuis sit diuersitas in ordinum distinctione, tamen est ineffabilis unitas et armonia in mutua uoluntatum conformitate. Vnde Iob: Qui facit concordiam in sublimibus.

10. Est seraphin primus ordo, id est multitudo angelorum, qui ardentes uel incendentes interpretatur, quia ministerium angelorum primi ordinis est incendere homines ad dilectionem dei. Inter seraphin et deum nulli alij angeli consistunt, et ideo tanto maiori claritate diuini

¹ ab *add. et del.*

luminis inflammantur. Vnde et ipsi uelant faciem et pedes dei sedentis in trono, quia cetera angelorum turba uidere dei essentiam plene non potest, quia seraphin eam tegit. Officium autem seraphin est iuuare et promouere homines re- (f.18^f) uelata facie, prout in uia possibile est domini contemplari faciem et post transitum ab amplexu Lie ad amplexus Rachelis pulcritudinem, scilicet dei purgata mentis acie perducere et sic per donum sapientie suauitatem dei gustare. Proprietates autem ipsius seraphin possumus con[n]icere ex uerbis beati Dy<o>nisij. Ait enim seraphin mobile esse circa diuina, incessabile, calidum, acutum, superferuidum, intentum, intimum, inflexibile, exemplificatiuum, suppositorum reductiuum, actiuum, recalificans et resuscitans, igneum celitus et holocaustiue purgatiuum, incircumuelatum. Mobile dicit propter naturam ignis siue amoris. Mouentur enim angeli motu amoris, qui creatiuus est quietis, immo quietionem auget et complet, eo quod appropinquat deo et unit deo, qui solus stabilis est dans cuncta moueri. Quia ergo seraphin ex amore ad inquisitionem excitatur ueritatis et incessabiliter ac perseueranter in deum mouetur, mobile et incessabile dicitur. Dicitur etiam calidum, quia ad modum caloris motus amoris ipsum uiuificat ad sensum, id est ad dulcedinis dei pregustationem. Vnde ex amore penetrat ad comprehensionem. Vnde et acutum dicitur, quia penetrat usque ad archana diuinitatis, quantum se extendit facultas creature rationalis. Nam acutum inportat quandam amoris uehementiam intransiens et penetrans usque ad rem amatam. Non enim esset amor perfectus, nisi angelum faceret acutum, ut omnia transiret et usque ad dilectum penetrans nupta iret. Quia igitur per acutum amorem penetrant ad deum, et tamen propter incomprehensibilem maiestatem non ad totum ingrediuntur, etiam si penetrant usque ad aliquid. Ideo non solum dicitur acutum, immo superferuidum. Et illud, quod feruet, caloris uiolentia iactatur et undique mouetur et supra se et iuxta se tollitur. Sic angeli ambiunt desiderio, quod intellectu non penetrant, ne non relinquunt aliquid inconsideratum ex omnibus, que conosci possunt, semper uidentes et semper uidere cupientes uel sicientes. Stabiles et inflexibiles, ne // recedant, mobiles, ut incessanter appetant. Ideo eorum amor mobilis et incessabilis, intimus ac intentus, inflexibilis, calidus, acutus et superferuidus dicitur, quia per amoris desiderium in deum intendens, et mobilis est semper, ut numquam in se insistat, et intentus, ut in illum pergat, intimus, ut ad exteriora non effluat, inflexibilis, ut ad aliud preter ipsum et extra ipsum non diuertat, superferuidus, quia ad modum feruentis aque et ebullientis omne, quod in eo noscibile est, per contemplationem et dilectionem feruenter lustret. Set quia motio dilectionis, que ad superiora intenta, intima et inflexibilis dicitur, ab amore inferiorum ordinum non recedit, ideo seraphin ad supposita reductitur. Et actione exemplificatiuum nuncupatur, quia motus ille, qui in superiori, est contemplatio, in inferiori est operatio. Vnde ad superiora tendit, ut in eis quiescat, ad inferiora, ut ea ad se reducat. Motus igitur dilectionis in superioribus angelis, quantum ad inferiores dicitur actiuus et reductiuus. Reductiuus in eo, quod illos igne caritatis succendens ad deum conuertit. Actiuus in eo, quod illos accepta claritate illustrans ad ipsam unitatem componit. Vnde reductiuus, ut ad deum intendant, actiuus, ut secundum deum incedant. Ideo diligentes alijs formam diligendi tribuunt et amantes in se alios flam<m>a dilectionis incendunt. Vnde eorum dileccio facta est exemplum subditorum ad superiora tendendi et secundum superiora incedendi. Et ideo dicitur recalificans et resuscitans in similem, scilicet caliditatem, ut similiter subiecti ardeant, etsi non equaliter. Nec dicuntur recalificare uel resuscitare inferiores, ac si essent extincti primo et mortui, set quia per dilectionem desursum uenientem rursus ad ea, que sursum sunt amanda et appetenda excitantur. Timorem reuerentie habent, set impassibiliter et pure. Timent enim et non afficiuntur, contremiscunt et non concutiuntur, pauent securi et sine molestia uel corruptione sue quietis. Verentur ad incomprehensibilem maiestatem mensuram transire sue possibilitatis. Immediate locatur ordo sera- (f.18^v) phin circa deum, et ideo diuine illuminationes primo in eos tamquam sibi proximos perfectius et principalius deferuntur.

11. Secundus ordo dicitur cherubin, quod interpretatur scientie plenitudo. Sunt enim sublimiora agmina post seraphin, qui pro eo, quod uicinius prime ueritati sunt positi, dono scientie ceteris amplius sunt pleni. Huius ordinis ministerium est promouere homines ad conuersionem diuinam, secundum quod res diuine uidentur pura mentis acie.

12. Tercius ordo thronus dicitur a dono iudicij. Thronus enim sedes est iudicis. Hij pre ceteris angelis donum iudicij acceperunt plenius. Hij habent in ministerio, ut doceant homines iudicia iusta et recta.

13. Media ierarchia, que dicitur ypphania, continet tres ordines, scilicet principatus, potestates, dominationes. Dicitur autem ypphania ab ip, quod est inter, et phanos, quod est apparitio, quia in angelis huius ierarchie medio modo apparet dei similitudo. Ministerium eorum est docere homines exhibere reuerentiam hijs, quibus exhibenda est, quibusdam magis, quibusdam minus secundum diuersos gradus prelationis. Sicut dicit apostolus ad romanos: Cui honorem homo et cetera, vsum dominandi edocens. Hoc pertinet ad dominationes, que docent nos, qualiter debeamus subditis dominari, quia dominium prelatorum nichil aliud est quam docere subditos uoluntatem dei. Vnde Gregorius: Prelatus totiens ad apostasie crimen delabitur, quotiens preesse delectatur. Set notandum, quod ista dispositio medie ierarchie alio modo ordinatur secundum Gregorium, alio modo secundum Dyonisium, alio modo secundum Ysidorum. Secundum Gregorium, ut dictum est, primo sunt principatus, secundo dominationes, tercio potestates. Secundum Ysidorum uero primo sunt dominationes, secundo uirtutes, tercio principatus. Secundum Dyonisium autem primo sunt dominationes, secundo uirtutes, tercio potestates. Set que ordinatio sit melior uel probabilior, non est presentis negocij diffinire. Quantum uero ad hoc opusculum pertinet, ordinationem Dyonisij prosequitur. A dominationi- // bus incipiamus.

14. Dominationes uirtutibus et potestatibus pre<e>minent, que pro eo, quod ceteris angelorum agminibus dominantur, dominationes uocantur. Huius ordinis officium est in bello spirituali instruere, qualiter oporteat prelationis officium exercere.

15. Quintus ordo est uirtus, per quam signa et miracula in mundo fiunt. Horum angelorum officium est in his, qui uirtutem habent purgati animi, qualiter imaginem et similitudinem dei in se plenarie debeant reformare et reformatam inuolabiliter obseruare. Vnde per istos angelos talibus confertur potestas faciendi miracula, qui reducti sunt ad primum statum, in quo fecit deus hominem ad imaginem et similitudinem suam.

16. Sextus ordo est potestas, cui uirtutes aduerse subiecte sunt. Et inde potestatum nomine sexti ordinis angeli nuncupantur, quia maligni spiritus eorum potestate coacti nequeunt tantum mundo nocere, quantum cupiunt. Horum angelorum officium est, illos, qui in certamine spirituali desudant, confortare et corroborare, ne regnum celorum sibi promissum amittant, ne a dei similitudine cadant, ne dolos diaboli subintrare permittant, defendere ac fortiter dimicare.

17. Tercia ierarchia, que dicitur ypophania, tres continet ordines: Principatus, archangelos, angelos. Et dicitur ypophania ab ypo, quod est sub, et phanos, quod est aparitio, quoniam inferiori modo et minus, quam in alijs ordinibus, aparet dei similitudo in ordinibus huius ierarchie.

18. Septimus ordo angelorum principatus nuncupatur, quia in eorum prelatione primi principij principatus manifestatur, quod principando imitantur. Horum angelorum officium est homines

promouere, ut non propter utilitatem suam temporalem uel etiam eternam, set propter solius dei amorem uel honorem iusticiam faciant ac dei enuntient uoluntatem.

19. Octauus ordo est archangelorum, qui summi nuntij interpretantur. Qui enim parua uel (f.19^f) minima, angeli, qui uero summa <nuntiant>¹, archangeli nuncupantur. Horum angelorum officium est prophetias reuelare, sinceritatem fidei promouere, de natiuitate filij dei et eius uirtutibus et factis homines expedire.

20. Nonus ordo et ultimus est angelorum. Angelus autem nomen est officij, non nature. Semper enim spiritus sunt, set cum mittuntur, angeli uocantur. Quibus pictorum licentia pennas facit, ut eorum discursum uelocem significet, sicut iuxta fabulas uenti pennas habere dicuntur. Angeli homines ad diuinam cognitionem reducunt et, ut iuste uiuant, instruunt. Angeli etsi non habent sub se alios angelos, quos ordinent, tamen homines ordinantur et disponuntur et sanctificantur ab illis. Sursum extenduntur per dilectionem dei, in se ipsis firmantur per custodiam sui, sub se progrediuntur per dilectionem proximi.

Excitant nos, ne in sompno peccati dormiamus, Actuum xij²: <Et ecce angelus domini adstitit, et lumen refulsit in habitaculo> percusso<que> latere <Petri suscitauit eum dicens: Surge uelociter. Et ceciderunt catenae de manibus eius.>

Incitant, ut in bono proficiamus, in Regibus <iii^o>³: <Proiecitque se et obdormiuit in umbra iuniperi, et ecce> angelus tetigit Eliam <et dixit illi: Surge, comede>.

Arcent demones, ne ab ipsis ledamur, Tobias viij^o⁴: <Tunc> Raphael <angelus> apprehendit demonem <et religauit eum in deserto superioris egypti>.

Reficiunt spiritualiter, ne sub onere penitentie succumbamus, in Regibus <iii^o>⁵: <Proiecitque se et obdormiuit in umbra iuniperi, et ecce angelus domini tetigit eum et dixit illi:> Surge, comede.

Instruunt in ambiguis, ut certificemur, Daniel ix^o⁶: <Et docuit me et locutus est mihi dixitque: Danihel, nunc> egressus sum, ut docerem <te et intelligeres>.

Representant orationes domino, ut citius exaudiamur, Thobias xij^o⁷: Cum orabas, <cum lacrimis et sepeliebas mortuos et derelinquebas prandium et mortuos abscondebas per diem in domo tua et nocte sepeliebas, ego obtuli orationem tuam domino>.

Conducunt, ne in uia deuiemus, Thobias v^o⁸: <Dixit autem illi angelus: Ego> sanum ducam eum <et sanum tibi reducam filium tuum>. Et exodi xxij^o⁹: <Precedetque te> angelus <meus et introducet te ad amorreum et heththeum et pherezeum chananeumque et eueum et iebuseum, quos ego contribo>.

Tristes consolantur, Lucas xxii[j]^o¹⁰: Aparuit <autem> ei angelus <de celo> confortans eum.

Letantur in conuersione peccatorum, Lucas x<v>^o¹¹: <Ita dico uobis:> Gaudium est angelis dei <super uno peccatore penitentiam agente>.

Peccantibus compatiuntur, Ysaïas xx<x>ij^o¹: <Ecce uidentes clamabunt foris> angeli pacis amare flebunt.

¹ coniec. H, f. 6^c

² Act. 12,7

³ xxx^o Guelf, sed recte 3. Reg. 19,5

⁴ Tob. 8,3

⁵ xix^o Guelf, sed recte 3. Reg. 19,5

⁶ Dan. 9,22

⁷ Tob. 12,12

⁸ Tob. 5,20

⁹ Exod. 23,23

¹⁰ Luc. 22,43

¹¹ xij Guelf, sed recte Luc. 15,10

Velociter nobis succurrunt, ne cadamus, Ysaïas <xviii>⁰²: <Qui mittit in mari legatos et in uasis papyri super aquas.> Ite angeli ueloces <ad gentem conuulsam et dilaceratam, ad populum terribilem, post quem non est alius, gentem expectantem, expectantem et conculcatam, cuius diripuerunt flumina terram eius>.

Adiuuant contra hostes, ne succumbamus, Genesis xxxij⁰³: <Quos cum uidisset ait:> Castra dei sunt hec <et appellauit nomen loci illius manaim, id est castra.>.

Luctantur nobiscum, ut exercitemur, Osee xij⁰⁴: <In utero subplantauit fratrem suum et in fortitudine sua> luctatus est cum angelo et inualuit <ad angelum et confortatus est, fleuit et rogauit eum, in bethel inuenit eum et ibi locutus est nobiscum>.

Peccata nobis ad memoriam reducunt, ut erubescamus, <Judicum vi⁰⁵>: Venit <autem> angelus <domini et sedit sub quercu, que erat in ephra et pertinebat ad Ioas patrem familie Ezri cumque Gedeon filius eius excuteret atque purgaret frumenta in torculari, ut fugeret Madian.>.

Voluntatem dei nuntiant, ne erremus, Lucas ij⁰⁶: <Et dixit illis angelus: Nolite timere, ecce enim> euangelizo uobis <gaudium magnum, quod erit omni populo>. //

Impedimenta auferunt, ut liberius deo seruamus, Exodus xxxij⁰⁷: Ecce ego mittam angelum <meum, qui praecedat te et custodiat in uia et introducat ad locum, quem parauis>.

Frequenter nos uisitant, ne peccemus, Ysaïas lx⁰⁸: <Pro aere adferam aurum et pro ferro adferam argentum et pro lignis es et pro lapidibus ferrum et> ponam uisitationem tuam pacem <et prepositos tuos iustitiam>.

Temptationem mitigant, ne uincamur, Daniel ij⁰⁹: Angelus <autem> domini descendit cum Azaria <et sociis eius in fornacem et excussit flammam ignis de fornace>.

Vulnera nostra sanant, ne moriamur, Thobias xi<j>¹⁰: <Ego enim sum> Raphael de <septem, qui adstamus ante dominum>.

Orando sibi et nobis merentur, Iob xxxij⁰¹¹: Si fuerit angelus loquens pro eo <unum de milibus, ut adnuntiet hominis equitatem>.

Semper deo assistunt, Daniel vii⁰¹²: <Fluuus igneus rapidusque egrediebatur a facie eius, milia milium ministrabant ei, et> decies esse milies <centena millia adsistebant ei, iudicium sedit, et libri aperti sunt>.

Deum et homines semper diligunt, Machabeorum ultimo¹³: <Respondentem uero Onian dixisse:> Hic est fratrum amator <et populi Israhel, hic est, qui multum orat pro populo et uniuersa sancta ciuitate Hieremias propheta dei>.

Deum in speculo eternitatis contemplantur, Matheus x[x]vij⁰¹⁴: <Videte, ne contemnatis unum ex his pusillis, dico enim uobis, quia> angeli eorum <in celis> semper uident <faciem patris mei, qui in celis est>.

Sine intermissione deum laudant, Ysaïas vi⁰¹⁵: <Et> clamabat alter ad <alterum et dicebant: Sanctus, sanctus, sanctus dominus, exercituum plena est omnis terra gloria eius>.

¹ Ysai. 33,7

² xxiiij Guelf, *sed recte* Ysai. 18,2

³ Gen. 32,2

⁴ Os. 12,3

⁵ Josue ij Guelf, *sed recte* Judicum 6,11

⁶ Luc. 2,10

⁷ Exod. 23,20

⁸ Ysai. 60,17

⁹ Dan. 3,49

¹⁰ Tob. 12,15

¹¹ Iob 33,23

¹² Dan. 7,10

¹³ 2. Mac. 15,14

¹⁴ Math. 18,10

¹⁵ Ysai. 6,3

Carnem et ossa non habent, Lucas penultimo¹: <Videte manus meas et pedes, quia ipse ego sum,> palpat et uidete, < quia spiritus carnem et ossa non habet, sicut me uidetis habere>.

Non apparet nisi in necessitate et cito euanescit, Iudicum <vi>⁰²: <Extendit angelus domini summitatem uirge, quam tenebat in manu, et tetigit carnes et azymos panes, ascenditque ignis de petra et carnes azymosque consumpsit,> euanuit angelus <ex oculis eius>.

21. Lucifer quasi ferens lucem est dictus, quia claritate et forma pulcriore inter ceteros angelos fuit ornatus. Contra deum superbiens lucem et claritatem amisit et formam tenebrosam, obscuram ac deformem acquisiuit. Et sic corruens omnes sibi consentientes attraxit. Primum hominem temptauit et illum deuicit, a secundo, scilicet Xristo, deuictus in inferno religatus potestatis plenitudinem amisit, quam permittente deo ad tempus in nouissimis diebus recuperabit. A gratia desertus obstinatus permansit ita, ut nichil boni bona uoluntate uelit. Spontanee ac uoluntarie bonum refugit, malum autem eligit. Liberum habet arbitrium, set depressum et ad malum incessanter inclinatum. Cupiens excellentiam uoluit rapere diuinitatem et amisit felicitatem. Non solum est deo per peccatum dissimilis, immo et per elationem continuam contrarius. Vnde quia se ab altitudine dei maxime elongauit, maxime deorsum fluxit. Ideo diabolus, id est deorsum fluens, est dictus. Item sicut dicit Ieronimus: Preoccupata audacia magis audet quam possit, quia maior est arrogantia eius quam fortitudo eius. Ex superbia uult pugnare contra deum, licet sciat ex hoc nocumentum (f.19^v) suum, potius uult esse quam non esse, ut pugnet contra dominum, cum tamen melius ei esset, quod creatus non fuisset. Tanta est labes peccati eius. quod humilitatem penitentiae uult nec potest subire. Propria potestate delectatur, dulcedinem bene uite non gustauit.

22. Mali angeli uoluntati luciferi consentientes subito et irrecuperabiliter corruerunt, et in hoc aere caliginoso, qui eis carcer est, usque ad iudicium permanserunt. Ceciderunt enim de luce in tenebras, de scientia in ignorantiam, de dilectione in odium et inuidiam, de felicitate in miseriam. Demones demonibus presunt secundum maiorem scientiam et secundum minorem alij subsunt. De illo uitio maxime temptant, a quo denominantur, ut spiritus luxurie de luxuria et cetera. Quando ab aliquo uiro sancto in temptatione uincuntur, temptandi potestas ab eis aufertur. Quamuis in malo sint obstinati, tamen uiuaci sensu non sunt priuati, nam triplici acumine uigent. Quedam sciunt nature subtilitate, quedam experientia temporum et diuturnitate, quedam sanctorum spirituum reuelatione. Demones scientia et uirtute sua seminales rerum uirtutes nobis occultas nouerunt et eas per congruas et temperatas elementorum commixtiones spargunt et ita ad prodicionem diuersarum specierum subito accelerant incrementum. Nam quod potens est natura facere per successionem, hoc potens est diabolus facere per operum nature accelerationem. Vnde subito serpentes et huiusmodi arte demonum magi subito producunt. Multa possunt per nature subtilitatem, que non possunt propter angelorum bonorum prohibitionem. Volunt preesse et non subesse.

Maxime affectant super bonos dominari, Ysaias xiiij⁰³: Ascendam super altitudinem <nubium, ero similis altissimo>.

Propter peccata hominum permittitur super illos dominari, Iob xxxiiij⁰⁴: Qui regnare facit <hominem> ypocritam <propter peccata populi>.

Tortores sunt bonorum, Psalmus⁵: <Qui misit in eos iram furoris sui, indignationem et comminationem et angustiam,> inmissiones per angelos malos.

¹ Luc. 24,39

² xiiij Guelf, *sed recte* Jud. 6,21

³ Ysai. 14,14

⁴ Iob 34,30

⁵ Ps.77,49

Sibi usurpant cultum dei, ut in idolis colantur, Psalmus¹: Omnes <enim> dij gentium demonia, <dominus autem celos fecit>.

Ezechiel xx<v>iiij⁰²: <Fili hominis dic principi Tyri: Hec dicit dominus deus, eo quod eleuatum est cor tuum, et> dixisti deus ego sum <et in cathedra dei sedi in corde maris, cum sis homo et non deus, et dedisti cor tuum quasi cor dei>.

Incubi demones generant monstra. Ut dicit Strabus, Genesis vi⁰³: Vi- // dentes filij dei <filias eorum, quod essent pulchre, acceperunt uxores sibi ex omnibus, quas elegerant>.

Incorrigibiles et obstinati in malo, Iob xl<i>⁰⁴: <Cor eius> indurabitur quasi <lapis et stringetur quasi malleatoris incus>.

Transfigurant se in angelos lucis, Ad Corinthios ij, x<i>⁰⁵: <Et non mirum, ipse enim> angelus Sathan <transfiguratur se in angelum lucis>.

Dicitur quod semper relinquit post se uestigium, quando exit ab obsessore, Iob xli⁰⁶: Lucebit post eum semita, <estimabit abyssum quasi senescentem>.

Tempestates mouent in mari, ut nauigantes submergant, Daniel <vii>⁰⁷: <Videbam in uisione mea nocte, et ecce> venti iiiij⁰⁷ <celi> pugnabant <in mari magno>.

Fructus terre impediunt, et quantum eis permittitur, corrumpunt, Apocalypsis viij⁰⁸: <Et uidi alterum angelum ascendentem ab ortu solis habentem signum dei uiui et> clamauit <uocem magna> iiiij⁰⁸ angelis, <quibus datum est nocere terre et mari dicens: Nolite nocere terre neque mari neque arboribus, quoadusque signemus seruos dei nostri in frontibus eorum>.

Saluti hominum semper inuident et insidiantur, Sapientia i<i>⁰⁹: Inuidia <autem> diaboli <mors introiuit in orbem terrarum>.

Negligentias iustorum et offensas diligenter accusant, Apocalypsis xij¹⁰: <Et audiui uocem magnam in celo dicentem: Nunc facta est salus et uirtus et regnum dei nostri et potestas Christi eius, quia> proiectus est accusator <fratrum nostrorum, qui accusabat illos ante conspectum dei nostri die ac nocte>.

Fini hominis semper insidiatur, Genesis iii<jj>¹¹: <Inimicitias ponam inter te et mulierem et semen tuum et semen illius, ipsa conteret caput tuum et> tu insidiaberis calcaneo eius.

In conuersione peccatorum contristantur. Quocumque se uertunt, semper peccant.

23. Anima a gentilibus nomen accepit, eo quod secundum eorum opinionem nichil aliud quam uentus sit, quia trahentes aerem uiuere uideamur. Set hoc falsum est, quia multo prius anima creatur ac corpori infunditur, quam concipi aer ore possit, quia iam in genitricis utero uiuit. Anima ergo est dicta, eo quod uiuit et corpus uiuificat et perficit, spiritus autem pro eo, quod inspirat in corpore. Animus idem est, quod anima, set anima uite est, animus consilij. Vnde dicunt philosophi etiam sine animo uitam manere et sine mente animam durare, vnde et amentes uocantur. Nam mentem uocari, ut sciat, animum, ut uelit. Mens autem uocata, eo quod emineat in anima uel quod meminit. Vnde et immemores amentes dicimus. Quapropter non anima, set quod excellit in anima, mens uocatur tamquam capud eius uel oculus. Vnde et ipse homo secundum mentem imago dei dicitur. Ita autem hec omnia adiuncta sunt anime, ut una res sit. Pro efficientijs enim causarum diuersa nomina sortita est. Dum uiuificat corpus, anima est, dum

¹ Ps.95,5

² xxiiij Guelf, *sed recte* Ez. 28,2

³ Glossa ad Gen. 6,2

⁴ Iob 41,15

⁵ 2. Cor. 11,14

⁶ Iob 41,23

⁷ iiiij Guelf, *sed recte* Dan. 7,2

⁸ Apoc. 7,2

⁹ Sap. 2,24

¹⁰ Apo. 12,10

¹¹ Gen. 3,15

uult, animus est, dum scit, mens est, dum recolit, memoria est, dum rectum iudicat, ratio est, dum spirat, spiritus est, dum sentit, sensus est. Vnde et scientia nomen accepit. Diffinitur autem anima ab Augustino sic: Anima est substantia incorporea, rationis particeps, (f.20^f) corpori regendo accommodata. Item Seneca: Anima est spiritus intellectualis ad beatitudinem in se et in corpore ordinatus. Habet autem anima multiplicem comparisonem, secundum quam oportet diuersam uirium et potentiarum assignare diuisionem. Comparatur enim ad corpus suum, comparatur ad finem suum, comparatur ad actum suum. Secundum comparisonem ad corpus quinque habet potentias, scilicet sensualitatem, sensum, imaginationem, rationem, intellectum. Est autem sensualitas quedam uis inferior anime, ex qua est motus, qui intenditur in corporis sensus atque appetitus rerum ad corpus pertinentium. Hoc uero est, sicut dicunt magistri, potentia illa, que corpus sensificat et uiuificat et mouet animam ad appetenda, que delectabilia corpori sunt et nociua refugienda. Sensus est illa uis anime, qua anima cognoscit res corporales presentes. Imaginatio est illa uis anime, qua intuetur res corporales absentes. Ratio est uis anime, qua inter bonum et malum, uerum et falsum, commodum et incommodum discernit. Intellectus est illa uis anime, qua anima comprehendit res immateriales et intelligibiles ut deum, angelum, animam. Item secundum quod comparatur anima ad finem suum, triplicem habet potentiam. Sunt enim tres fines eius, scilicet uerum, bonum et eternum. Item comparatur anima ad actus suos. Tres autem sunt actus eius, scilicet uegetare, sentire, ratiotinare, et secundum hoc triplex anime potentia distinguitur: Vegetabilis, que est in plantis, sensibilis, que est in brutis, rationalis, que est in hominibus. Sicut enim binarius includitur in ternario et ternarius in quaternario, eodem modo uegetabilis includitur in sensibili et sensibilis in rationali. Et sicut uegetabilis est anima una, sic sensibilis est anima una et rationalis una. Nec in bruto sunt anime due, set unica duas habens potentias, scilicet uegetabilem et sensibilem, nec in homine tres anime, set una anima et tres potentie, scilicet uegetabilis, sensibilis et rationalis. Distinguitur autem hec secundum appetitus et fines. Vis enim uegetabilis appetit esse, sensibilis bene esse, id est delectabiliter, ratio-// nalis optime esse. Et ideo non quiescit, quousque coniungatur cum optimo. Anima semel creata semper uiuit siue in corpore siue extra corpus. Per uim concupiscibilem naturaliter bonum appetit et diligit. Per irascibilem malum refugit et contra peccatum insurgit. Per rationalem ueritatem inquirat. Media est inter deum et creaturas corpulentas. Que, si conuertitur ad deum, illuminatur, melioratur, perficitur, si uero ad creaturas, obscuratur, deterioratur, corrumpitur. Ad dei imaginem est creata in cognitione ueri et appetitu boni. Naturaliter incorporari appetit ac corpori coniungi. Quamuis in sui natura sit purissima, in puritatem tamen quandam a corpore corrupto contrahit et secundum diuersas corporis infirmitates uarias recipit passiones ac mutationes. Anima in simplicitate est unica et indiuidua, secundum uero officia diuersa spargitur per membra. Vnde sicut unus uultus in pluribus speculis, sic unica anima in pluribus membris. Omnes ubique suas habet uirtutes, tamen pro diuersitate et uaria membrorum abilitate habet operationis et uirtutis sue exercitium. Alio enim modo operatur in capite, alio in corde, alio in epate et sic de alijs. Omnes anime dicuntur eiusdem dignitatis in sui esse natura, tamen plus uiget anima in uno, quam in alio, quia secundum abilitatem corporum habet anima uirium suarum exercitium. Sicut leo clausus in cauea omnes habet uires suas, non tamen ita potenter exercet sicut in silua. Anima exuta corpore quandoque sordes secum defert, que de corporeis rebus adheserunt, que, ut auferantur, indiget purgatione, sicut gemma nouiter de luto leuata indiget lauatione.

Liber II

1. Sicut dicitur in libro de unitate: Materia et forma sunt principia omnis rei corporalis. Harum enim priuatio nichil aliud est nisi rei destructio. Materia autem contraria est unitati, quoniam diuisibilis est et fuit a natura prima. Secundum quod materia est aptior, ad recipiendam formam est paratior, quia quanto sublimior, tanto sub- (f.20^v) tior. Materia, que a primo fonte luminis est remotissima, ad susceptionem forme debilitatur. Est autem proprium prime materie, sicut dicitur in libro de v substantijs, suscipere formam et non suscipi, retinere et non retinerj. Ex prima materia, que dicitur yle, fit omnis res recipitque contraria sine sui corruptione. Quod in yle est singularis latitudo, longitudo et profundum, uocatur corpus, habens longitudinem et latitudinem sine profunditate uocatur locus, habens longitudinem sine latitudine et profunditate, uocatur linea. Materia mollis magis est apta generationi eius, quod generatur aut uegetatur, sicca autem remota est ab hac aptitudine. Calor enim citius agit in materiam mollem et humidam, unde fit generatio.

2. Sicut dicitur in libro de v substantijs: Forma est quasi lumen unicuique essentiali, pulcritudinem et figuram tribuens. Lumen autem infusum materie descendendo fit debile et obscurum secundum capacitatem materie. Est autem forma differentia, qua differt aliquid ab aliquo uisione uel tactu.

3. Sicut dicit Aristoteles in libro de celo et mundo: Omne, quod permutatur, de contrario in contrarium mouetur. Sunt autem sex species motus: Generatio, corruptio, alteratio, augmentum, diminutio, secundum locum mutatio. Motus permutationis alius est reuolubilis, alius rectus, alius compositus. Reuolubilis aliquando non mutat locum sui situs, set partes motus. Aliquando uero permutat motum sui situs sicut motus planetarum. Rectus autem aut mouetur sursum ut aer, ignis, aut deorsum ut terra, aqua. Habet autem sex species: Est enim dexter, sinister, ante, retro, superior, inferior. Compositus motus ex duobus motibus sicut motus ligni, in quo accenditur ignis. Ex uehementi motu generatur calor. Omnis autem motus corporalis non potest fieri nisi tribus modis, aut pellendo sicut aqua ratem uel rotam, aut trahendo sicut adamas ferrum, aut uehendo sicut currus uel naus hominem.

4. Tempus est mensura rerum mutabilium. Vnde Aristoteles in libro de v substantijs: Nichil preciosius est tempore, // quia de omni possessione duo simul possunt haberi uel plura, set duo momenta non possunt simul haberi. Coeuum est rebus mutabilibus. Discontinuationem non recipit. Amissio temporis irrecuperabilis est. Breue est et mutabile. In futuro cessabit quo ad nos, et succedet eternitas, sicut dicitur in Apocalypsi: Et tempus iam non erit. Tamen in inferno durabit mutatio temporis semper. Psalmus: Erit tempus eorum in se. Pari paribus et diuitibus est equaliter commutabile. Temporibus mutatio maxime generat morbos. Secundum rationem temporis et eius commutationem semper est dies et nox, set alibi dies, alibi nox. Per actus humanos, non per se cognoscitur. Tempus singulis annis in hieme senescit, in uere reuiuiscit. Omne tempus tribus uicissitudinibus uariatur in preteritum, presens et futurum siue in calorem estatis, frigus hiemis, temperiem autumnus et ueris.

5. Annus est solis anfractus, cum peractis cccclxv diebus ad eadem loca siderum redit. Annus autem dictus, quod mensibus in se recurrentibus uoluitur. Vnde Uirgilius: „Atque in se sua per uestigia uoluitur annus.“ Apud egyptios indicabatur ante inuentas litteras picto dracone caudam suam mordente. Annus quatuor temporum uicissitudine uariatur, xij mensibus distinguitur, in se reuoluitur et renouatur. Vnde annus ab an, quod est circum, dicitur sicut anulus. In se nascentia consumit. Secundum cursum solis et lune protelatur et breuiatur. Consuetudines anni,

que omnino sunt sicce, pluuiialibus sunt saniores et minus mortifere. Est annus triplex, lunaris, solaris, magnus, omnibus scilicet planetis in unum redeuntibus. Sunt autem anni quatuor tempora, ver, estas, autumpnus, hiems. Dicta autem sunt tempora a communionis temperamento, eo quod inuicem humore, siccitate, calore et frigiditate se temperent. Hec dicuntur curricula, quia non stant, set currunt. Sic autem hec quatuor tempora anni diuersa sunt ab initio mundi secundum cursus solis per trinos menses ita, ut ab antiquis primus mensis nouum ver dicatur, secundus adultus, (f.21^f) tercius preceps. Similiter et estas noua, adulta, et preceps. Sic et autumpnus et hiemps.

6. Annus iubeleus remissiuus dicitur, ex septenis annorum ebdomadibus, id est xlix textitur. In quo clangebantur tube, et ad omnes reuertebatur antiqua possessio, debita absoluebantur, terra quieuit nec seminabatur, omnia, que sponte nascebantur, pauperibus relinquebantur.

7. Uer calidus est et humidus et in qualitatibus inter omnia tempora anni magis temperatus. Inter hiemem et estatem est medius, qualitatem utriusque participans, sanguinis, qui magis est ad uitam, generatiuus. Vere distemperato melancolie et epilepsie et fluxus sanguinis et multe alie infirmitates de facili accidunt, ut dicit Ypocras. Ver temperatum sanissimum est et minime mortiferum. Si ver pluuiosum et austerum fuerit, in humidis corporibus naturaliter necesse est dissinterias et alias passiones accidere. Terram diu clausam pre frigore aperit. Radices et herbas in terra latentes producit, ut geminare faciat. Aues ad amorem et garrimum prouocat. Floribus et herbis terram renouat et uestit. Vnde uer dicitur, quia uiret. Arbores frondere et florere facit. Rane in paludibus tunc clamant et aquas inficiunt. Terra tunc est arabilis et apta culture. Aer serenus et temperatus est. Vnde serenitas aeris in uere uocatur risus Iouis, quia uernali tempore omnia uidentur letari. Terra uiret, celum splendet, mare quiescit, que omnia hieme tristabantur.

8. Estas calida est et sicca. Superflua generata in hieme et conseruata in uere dissoluuntur in estate. Dies habet longissimos et noctes breues. Flores et fructus ad maturitatem producit, terram rimosam et cauernosam efficit. Humores consumit. Loca paludosa desiccant. Amorem in animalibus excitat. Turtures ad nidificandum et cantandum sollicitat. Distemperatis in calore nocet, quia distemperatum calorem augmentat. Pluuiosa et calida diuersas infirmitates generat. Ex sua // siccitate et calore coleram accendit, bellicosum et audacem efficit. Apes plus mellificant et mansiones mutant. Vestes tenues et subtiles requirit. Poros aperit et humores in sudorem resolutos extrahit. Cum aperitur calor estatis, clauditur frigiditas hiemis.

9. IN autumpno egritudines acutissime et mortifere contingunt. De sui natura frigidus est et siccus et melancolie generatiuus. Febres autumpnales dicuntur errantes, quia nec certis temporibus ueniunt nec certis recedunt. Ex sui inequalitate et instabilitate humores corrumpit. Fructus colligit et in horreum ponit. Ideo uberibus Iunonis in fabulis comparatur ratione fertilitatis. Sollicitos, uigiles et negociosos homines reddit. Agros et arbores a suis fructibus spoliat, labores totius anni recompensat, operarios letificat et locupletat. Flores, qui in uere creuerant, arefacit et exsiccant, terram quasi sterilem facit, et ideo dicitur tunc sol esse in uirgine. Ex sua siccitate et subtilitate diuersas recipit mutationes, et ideo aliquando serenus, aliquando pluuiosus est. <P>thisicis et ad <p>thisim dispositis maxime est nociuus, quia aer autumpnalis ualde est siccus, qui attractus a pulmone ipsum desiccant et ad modum panni dirumpit et ulcerat. Ex commotione temporum contrariorum in autumpno fiunt tempestates.

10. Hiemps frigida et humida est et fleumatis nutritiua. Quando est borealis et sicca, diuersas generat infirmitates. Homines pigros et ineptos ad laborandum efficit. Ante generata et uirentia mortificat. Estatis preterite uestigium non apparet. Inundationes et torrentes aquarum inducit.

Commotionem uenti et aeris intemperiem generat. Vias lutas et lubricas efficit. Multitudinem uestium exigit, terram congelat et conglutinat. Poros claudit et constringit. Calorem naturalem ad ima descendere compellit. Vapores et fumositates intra uiscera terre includit. Sol in breuiori circulo uoluitur in hieme quam (f.21^v) in estate. In hieme semper maior edendi est appetitus.

11. Mensis est nomen grecum de lune nomine tractum. Luna enim greco sermone mene uocatur. Vnde et apud hebreos menses legitimi non ex solis circulo, set ex lune cursu numerantur. Egiptij autem primi propter uelociorem lune cursum, et ne error computationis eius uelocitate accideret, ex solis cursu menses adinuenerunt, quoniam tardior solis motus facilius poterat comprehendi. Est autem triplex mensis: Solaris, scilicet quamdiu sol moratur in quolibet signo peragendo. Vsualis, scilicet illud spacium dierum, quod in calendario nostro est scriptum et ab antiquis celebratum. Lunar. Et hic est duplex: Primus est spacium, quo luna recedit ab uno puncto firmamenti rediens iterum ad idem et continet in se xxvii dies et viii^o horas. Nam luna moratur in quolibet signo per duos dies et vi horas et bisse<ne> hore. Ex eo uero, quod moratur in quolibet signo per duos dies, cum sint xij signa, habentur xxiii^o dies. Ex eo autem, quod moratur per vi horas, exeunt iij dies, xij uero bissene hore, sunt viii^o hore integre. Vnde sic patet, quod luna circuit zodiacum ab uno puncto exiens et rediens ad[d] idem xxviii^o dies et viij horas. Secundus mensis lunar. Et hic est istud spacium, quo luna semel accensa fuit, set cum ibi solem non inueniat, quia sol iam processit per unum signum, ipsa attingit solem spacio duorum dierum et iij^o horarum. Vnde iste mensis habet xxix dies et vii horas propter duos dies et iij^o horas adiectas primo mensi. Item in quolibet mense dicuntur duo dies egri, mali, egiptiaci. Appellantur sic secundum opinionem quorundam, quia si quis cepisset egrotare hijs diebus, aut uix aut nonquam euaderet. Mali dicuntur, quia malum fuit hijs diebus opus incipere propter malas constellationes. Egiptiaci, quid ab eis fuerint inuenti, quia preter x plagas notas alia mala contigerunt eis, que notabant in calendarijs suis // in quolibet mense. Quidam etiam hijs diebus humanum sanguinem sacrificabant Plutoni. Vnde prohibitum fuit, ne quis minueret hijs diebus, ne uideretur se sacrificare demoni.

12. <J>anuarius mensis a Iano dictus, cui fuit a gentilibus consecratus uel quod limes et ianua sit anni. Vnde et bifrons idem Ianus pingitur, ut introitus anni et exitus demonstraretur.

13. Februarius nuncupatur a februa, id est Plutone, cui eo mense sacrificabatur. Nam ianuarium dijs superis, februarium dijs infernalibus consecrauerunt romani. Vel a febre, id est egritudine, uocatur iste mensis.

14. Martius appellatur a Marte romane gentis auctore, uel quod eo tempore animantia agantur ad marem et ad concumbendi uoluptatem. Idem dicitur et mensis nouorum, quia initium anni est martius. Idem et uer dicitur, quia tunc omnia uirent.

15. Aprilis dicitur quasi aperilis, quia illo mense omnia aperiuntur in flore, uel certe a Uenere, que grece dicitur Afrodil. Quasi afrodil.

16. Maius dicitur a Maia matre Mercurij uel a maioribus natu, qui erant principes rei publice. Nam hunc mensem maioribus, sequentem uero iunioribus romani consecrauerunt. Vnde et iunius dicitur. Ante enim populus in centurias seniorum et iuniorum diuisus erat.

17. <J>ulius et augustus de honoribus hominum Iulij et Augusti nuncupati sunt. Nam prius quintilis et sextilis uocabantur.

18. September nomen habet a numero et imbre quasi septimus a martio. Sic et october et ceteri ex numero et imbribus acceperunt uocabula. Quem numerum decurrentem december finit pro eo, quod denarius numerus precedentem numerum claudit.

19. Ebdomada a septem dierum numero nuncupatur. Eius replicatione menses et anni et secula peraguntur. Ab eodem die incipit et in eundem terminatur. (f.22^f)

20. Dies artificialis est spacium peragratiōis solis ab oriente in occidentem. Vel aliter: Dies est sol lucens super terram. Dies naturalis constat ex xxiii^{or} horis. A sole illuminatur et alios illuminat. A nocte incipit et in noctem desinit. Breuior est in hieme quam in estate. Tempus est laboris, non quietis. Fugat astra, presentia solis decoratur. In equinoctijs dies est equalis nocti. In mane rubet, circa terciam splendet, in meridie feruet, in uespera tepet. Vnde in fabulis quatuor equi assignantur soli. Colorem rebus instituit. Viantibus securitatem, latronibus timorem incutit. Aues letificat. Visum hominis perficit et illuminat. Secundum diuersas prouincias diuersimode incipit. Nam secundum egiptios inchoat ab occasu solis, secundum persas ab ortu solis, secundum grecos a sexta hora diei, secundum romanos a media nocte. Est autem dies dictus a dijs, quorum nomina romani quibusdam sideribus sacrauerunt, quia primus dies a sole, secundus a luna, tercius a marte et sic de alijs. Apud hebreos prima dies una sabbati dicitur, secunda dies uel feria secunda sabbati et cetera.

21. Aurora lumen impetrat a sole. Clarior est nocte, obscurior die. Finis est noctis precedentis et principium diei subsequēntis. In aurora efficitur aura frigida. Rutilantem et quasi aureum habet colorem. Vnde dicitur aurora quasi aurea hora. In aurora ros generatur et super herbas infunditur, et inde dicitur aurora quasi roris aura. Errabundis et latronibus est odiosa. Aues mundas ad cantandum excitat, nocturnas autem fugat. Ad ortum eius flores prius clausi aperiuntur, ut patet in rosis et similibus. Aurora etiam dicitur hora sanguinis, quia tunc sanguis principaliter dominatur. In ortu eius egritudines releuantur. In aurora sompnus multum confortat et impinguat. Tunc galli uehementer cantant et alis se uerberant. In aurora oritur lucifer. Aurora a tenebris incipit et in lucem perfectam terminatur. Nimia serenitas aurore signum est future tempestatis. Sole appropinquante re- // cedit. Aliquando purpureum, aliquando croceum uel ceruleum colorem habere uidetur.

22. Mane lux est plena et matura, non crepusculum <est>. Et dicitur mane a mano, quod est bonum. Luce enim nichil melius est. Vel dicitur ab aere, qui antiquitus manus, id est clarus et perspicuus dicebatur. Principium est laboris et finis dormitionis.

23. Meridies est dicta quasi medidies, id est medius dies, uel quia tunc purior est. Nichil enim in toto orbe clarius est meridie, quando sol de medio celo rutilat et pari claritate totum orbem illuminat. Tempus est refectionis. Medium locum optinet inter ortum solis et occasum. Dies in meridie est clarior, calor solis feruentior, umbra soli obiecta tunc est breuior. Flores et herbe soli exposite tunc arescunt, animalia loca umbrosa propter feruorem solis querunt.

24. Uespera dicitur serum a clausis seris, quando iam nox uenit, ut unusquisque tutior sit. In sero solis radij subtrahuntur a terra, caloris feruor temperatur. Vmbre corporum protelantur. Flores aperti clauduntur. Aues a cantu et garritu suo arcentur, noctue et uespertiones circumuolare incipiunt. Rubor in uespere signum est future claritatis in mane. Exalationes et fumositates de terra incipiunt ascendere. Inter canem et lupum uix potest quis discernere. Tunc solent latrones circuire. Porte ciuitatis clauduntur, et uigiles siue custodes apponuntur. Ab operibus solent homines quiescere et mercedem laboris obtinere. Animalia in die latentia de suis latibulis solent exire.

25. Nox a nocendo est dicta, eo quod oculis noceat. Vmbra terre noctem facit, que aerem obscurat. Tempus est dormitionis et quietis. Luna et stelle ipsam illustrant. Ambulantes in nocte de facili deuiant. Fantasmata et illusiones frequentius apparent. Euntes cespitant et pedibus offendunt. Quandoque stelle de celo uidentur cadere, cum tamen non cadant. Infirmi et insompnes grauius nocte quam die laborant. Galli uehementer cantant et diem futurum (f.22^v) annuntiant. Tempesta nocturna in mari magis est periculosa. Latrones et predones domos perfodiunt et homines spoliunt. Luna et stellis ornatur nox, ne indecora sit, et ut consolentur nocte operantes, et ut animalia, que lucem solis ferre non possunt, pascantur. Operis diurni laborem noctis temperat requies. Aura nocturna frigidior est diurna propter solis absentiam. Sunt autem vii hore noctis. Vesper a stella occidentali, quia solem occidentem sequitur et tenebras sequentes precedit. Crepusculum dubia lux, hec est inter lucem et tenebras. Crepitem enim dubium est. Conticinium, quando omnes solent silere. Conticescere enim idem est, quod silere. Intempestum medium est noctis, quando nox est inactuosa, quia nichil agi potest et omnia sopore quieta sunt. Gallicinium, quando galli annuntiant lucis aduentum. Matutinum spacium est inter abscessum tenebrarum et aurore aduentum. Diluculum est, quando lux diei parum incipit.

26. Hora grecum nomen est et tamen latinum sonat. Hora finis est temporis sicut et hora sunt fines maris, fluuiorum et uestimentorum.

27. Momentum est minimum atque angustissimum tempus a motu siderum dictum. Extremitas est hore in breuibis interuallis, cum aliquid sibi cedit atque succedit. Subito transit et numquam redit.

28. Partes sunt minores diei: Quadrans, hora, punctum, momentum, untia, athomus. Quadrans est pars quarta diei naturalis, id est vi hore. Hora est xxiiij^a pars diei. Punctum est iiij^a pars hore. Momentum est xl^{<a>} pars hore siue x^a pars puncti. Vntia est xij^{<a>} pars momenti. Athomus est xlvii^a pars untie.

29. Sabbatum requies dicitur, eo quod deus ab omni opere in illo die quieuit. Operari in sabbato non licuit, per mille passus tantum circuire circa ciuitatem. Iumenta et homines in sabbato quiescebant. Homines epulis plus solito uacabant. Cultiora uestimenta portabantur. Plura sacrificia et pinguiora quam in // alijs diebus offerebantur. Arma nisi erga hostes legis dei non sumebantur.

30. In quolibet mense sunt tres dies principalia nomina habentes, a quibus denominantur alij dies coassumptis dictionibus numeralibus, scilicet kalende, none, idus. Dicuntur autem kalende quasi colende, quia primus dies cuiuslibet celebrabatur ab antiquis in honore Iunonis. Vnde Ouidius: „Vendicat ausonas Iunonis cura kalendas.“ Uel dicuntur kalende a calon, quod est uoco, quia tunc preco ascendebat locum eminentem totiens clamans calo, quot dies restabant ad nundinas, que durabant aliquando per iiij^{or}, aliquando uero per vi dies. Vel dicuntur kalende a calo, quod est bonum, quia in primo die mensis solebant mutuo quedam bona dari ab amicis, ut per totum mensem bonum omne eis eueniret.

31. None dicuntur a nundinis, quia per tot dies durabant nundine, quot sunt none. Vel dicuntur none quasi noue propter statuta innouata singulis mensibus quondam apud romanos.

<I>dus autem dicuntur quasi diuisiones, quia diuidunt mensem fere in duas partes equales, uel quia tunc diuidebantur nundine.

32. Neomenia apud hebreos dicitur, apud nos kalenda, quia secundum lunarem cursum mensis supputatur. Vnde idem est neomenia, quod noua luna. Hec sollempnis erat secundum institutionem legis. Hostijs spiritualibus honorabatur, et <sacerdotes>¹ tubis tunc clangebant, et populus ad epulas inuitabatur.

33. Pascha grece, passio latine a phasin, quod est pati. Vel hebraice idem est, quod transitus. In pascha iudeorum agnus immolabatur, assus comedebatur, nichil ex eo in mane relinquebatur. Eius sanguine postes liniebantur. Ab angelo exterminatore primogenita egyptiorum interficiebantur. Hebreorum primogenita domino sanctificabantur, populus de seruitute egyptia liberabatur, in columpna nubis et ignis educitur, Mare Rubrum diuiditur, illesis hebreis pharao cum exercitu Egipti submergitur. Nostrum (f.23^r) pascha in die dominico in uerno tempore celebratur nec ante xi^o kalendas aprilis nec post xi^o kalendas maij fieri debet. D<i>es est leticie et exultationis, quia labor quadragesimalis finitur. Omnia incipiunt renouari, altaria in parasceue nudata ornantur, cantica leticie resumuntur. Populus in quadragesima purgatus celesti manna, id est corpore Christi², reficitur, primitie nouorum fructuum domino offerebantur.

34. Pentecosten sicut et pascha apud hebreos celebre erat, quod post decades dierum v celebrabatur. Vnde et a penta, quod est quinque, dicitur. In quo die panes de nouis frugibus offerebantur, cuius figuram in ueteri testamento annus iubeleus gessit. In quinquagesima die post exitum de egipto Moyses legem suscepit, in pentecoste lex spiritualis in cordibus discipulorum scripta fuit. In linguis igneis spiritus sanctus descendit, libertatem spiritus suis contulit, sapientiam, eloquentiam, fortitudinem et audatiam dedit. Vnde pentecosten est tempus milicie, quo noui tirones cingulo militari decorantur. Est etiam tempus amoris, quia uolucres et animalia in amore uiuunt.

35. Cenofegia festiuitas fuit hebreorum, que tabernaculorum fixio dicitur. Hec celebratur a iudeis in memoriam expeditionis, cum ab egipto moti in tabernaculum degebant. Vnde dicitur cenofegia. Cena enim grece, latine dicitur tabernaculum. Hec sollempnitas in septembri apud hebreos celebratur, frondibus et ramis palmarum, mirti, salicum et huius<mod>i domos ornant. Fructus arboris pulcherrime in manibus portant. De omnibus fructibus et frugibus munera domino optulerunt. Leticie et gaudio plus quam alio tempore uacabant.

36. Encenia est noua templi dedicatio. Hanc sollempnitatem iudei in octobri celebrabant. In dedicatione episcopus ecclesiam ter circuit et aqua benedicta intrinsecus et extrinsecus illam aspergit. Alfabetum in pauimento scribit. Cum // crismate parietes per singulas cruces linit, thus et thimiam in quinque locis super altare comburit, reliquias includit. Altaria ornat et uestit. Emunitatem et priuilegia loco sacrato confert. Hec autem in dedicatione habentur: Uas Sancta, Scriptura, Cinis, Aqua, Vinum Crismaque, Thus, Lux.

¹ coniec. H, f. 34^{va}

² Xristi Guelf

Liber III

1. Mundus est uniuersitas omnium, que constant ex celo et terra et ⁱⁱⁱ^{or} elementis in speciem orbis absoluti globati, id est rotunditatis perfecte, coadunata igne, quo sidera lucent, aere, quo cuncta uirentia spirant, aqua, que terram agendo et penetrando comminuit, terra, que mundi media atque ima librata uolubiliter circa ea et unice pendet immobilis, uel omnia elementa circa terram uolubiliter feruntur ipsa immobili permanente. In continuo motu est. Nichil pulcrius oculis aspicitur. Quemadmodum erigitur mundus in septentrionalem plagam, ita declinat in australem. Caput enim eius et quasi facies est regio orientalis. Vltima pars septentrionalis est.

2. Celum, ut testatur Beda, est subtilis et ignee nature, rotundum et a centro terre equis spacijs undique collectum. Propter suam rotunditatem connexam habet formam quo ad angelos, concauam autem quo ad nos. Inenarrabili celeritate circumagitur, ab oriente in occidentem continue mouetur. Ne autem propter uelocitatem motus ruat et machina mundi dissolauatur, occursu planetarum retardatur uel moderatur. In magnitudine, scilicet in latitudine et altitudine, omnia uisibilia excellit. Sua pulcritudine et claritate oculos intuentium allicit. Intransibilem habet terminum. Vnde firmamentum pre sui firmitate firmum dicitur. Omnia inferiora immutat et disponit. Omnia naturalia continet et a nullo continetur. Illa, que in celo maxima sunt, nobis minima uidentur. Vniformiter peragit cursum suum. Non enim plus festinat in uno tempore quam in alio. Non recipit aliquam inmutationem uel corruptio- (f.23^v) nem. Motus eius motui planetarum est contrarius. Stellas erraticas sua uirtute secum rapit, non tamen omnino eas a suo naturali cursu impedit. Virtutes angelicas retinet et secreta dei a nobis occultat. Diuersis stellis et signis quasi picturis ornatur, celatur et sculpitur. Secundum diuersitatem celi facies hominum, colores et corporum qualitates et animorum uarietates diuersificantur. Natura celi secundum Aristotilem neque est ponderosa neque leuis, vnde nec ascendit nec descendit. Non recipit augmentum uel diminutionem, generationem uel corruptionem uel alterationem, quia omnis corruptio fit ex rebus contrarijs, celo autem nichil inuenitur contrarium, qua re non corrumpitur. Celum est finitum, quod patet, quia in tempore finito mouetur. In celo inuenitur motus, qui non est ei naturalis. In omni enim circulo stellarum omnes planete mouentur duobus motibus. Ex omnibus figuris nulla est conuenientior celo quam quam spherica, ut contineat, quicquid in mundo est, quia nulla figura latior est et capatior quam spherica. Superficies celi circulariter omnia corporalia ambit, nec extra celum aliquid corporale existit. Sicut figura celi est spherica, sic motus eius est sphericus. Vnde non est in eo nec principium nec medium nec finis. Quoniam habentia uitam opus habent calore aliquando et frigiditate aliquando, necesse fuit, ut celum esset uolubile in directum, ne utilitas interrumperetur, et sic mundus inferior non permaneret. Item radius celi coniunctus est cum radio ignis eique continuus, vnde sicut radius ignis non potest pertingere usque ad terram, sic nec radius celi ad utilitatem propter permanentiam uite. Plures sunt circuli celi, quia si unum tantum esset celum, quod moueretur motu uno, et flueret tantum unus radius ab uno loco ipsius, non haberent illas diuersas mansiones, quibus indigent. Ideoque plures sunt celi omnesque mouentur motu circulari, set sub diuersis figuris in magnitudine ac diuersis spacijs et longioribus. Vnde radij eorum non contingunt ad loca corporum. Celum est diuersarum mensurarum in diuersis dispositionibus. Natura celi neque calida neque frigida, quia, si celum esset calidum aut frigidum, aut esset eius ca- // liditas et frigiditas commixta uel simplex. Si simplex esset, in ultimo frigiditatis uel caloris sic destrueretur, si permixta, tunc celum non esset unius nature, set esset compositum ex diuersis naturis contrarijs, et sic reciperet inmutationem uel corruptionem.

3. Spera celi est quedam species in rotundum formata, cuius centrum est terra ex omnibus partibus equaliter conclusa. Hanc speram nec principia habere dicunt nec fines, quia circulus,

ubi incipiat uel ubi desinat, non facile deprehenditur. Spere motus duobus axibus uoluitur, quorum unus est septentrionalis, qui numquam occidit appellaturque boreas, alter australis, qui numquam uidetur et austronothus dicitur. His duobus polis moueri speram celi dicunt et cum motu eius sidera in ea fixa ab oriente usque in occidentem circuire. Spera celi ab oriente et occidente semel in die et nocte uertitur xxiiij^{of} horarum spacijs, quibus sol cursum suum super terram et sub terra sua uolubilitate concludit.

4. Axis celi est linea intellectualis recta, que per mediam pilam spere tendit. Et dicta est axis, quia in ea spera ut rota uoluitur. Cardines celi sunt extreme partes axis. Et ideo dicti cardines, quia per eos uoluitur celum.

5. Circuli celi sunt: Galaxias siue lacteus circulus, zodiacus siue signifer. Isti duo circuli tantummodo sunt uisibiles. Paralellus duo emisperia diuidens tangens zodiacum in ariete et libra. Paralellus solsticialis estiuales, quia sole in eo existente fit solsticium estiuale. Circulus iste tangit zodiacum in cancro et est quasi coniunctio nostre habitabilis et torride. Paralellus septentrionalis siue articus ille est quasi diuisio nostre habitabilis et frigide inhabitabilis. Circulus ex alia parte torride, qui est quasi coniunctio torride et alterius habitabilis, zodiacum tangit in capricorno. Iste circulus dicitur paralellus solsticialis hiemalis, quia sole existente in eo fit solsticium hiemale. Paralellus australis siue antarcticus, qui est uersus austrum et opponitur artico paralelo. Dicitur (f.24^f) autem paralellus a para, quod est iuxta, et lelle, quod est distans. Inde paralelli quasi circuli eque distantes. Colurus septentrionalis, que incipit a polo septentrionali, per cancrum et capricornum circulariter procedens iterum redit ad suum principium. Colurus australis per libram et arietem similiter redit ad suum punctum. Et dicuntur coluri quasi colunuri¹, id est cauda bouis siluestris, qui in cauda circulum facit imperfectum. Ideo dicuntur coluri quasi circuli imperfecti. Decimus circulus est orizon, que est linea intelligibilis, qua celum cum terra iungi uidetur. Circulus meridianus est linea designans illam partem zodiaci, in qua sol uidetur equaliter distare ab ortu ad occasum. Isti duo ultimi circuli non sunt in spera.

6. Galaxias est circulus candidior per medium celi incipiens ab oriente usque ad septentrionem. Inter omnes circulos notabiliorem habet claritatem. Stellis habet minutissimas et innumerabiles, ex quarum fulgore talem optinet candorem. Ad modum argenti consolidati fulget, quia secundum quosdam ibi consolidatur firmamentum. Peregrinos de nocte dirigit. Quanto aura est serenior et frigidior, tanto melius apparet. Secundum uulgus est uestigium solis, quod post se relinquit, cum sol in illo circuit, quod tamen Beda dicit esse falsum. Secundum fabulas gutte lactis Junonis per celum diffuse lacteum circulum fecerunt.

7. Zodiacus est circulus obliquus xij signis constans. In qua parte celi sit sol uel ad quam perueniat, designat. Quatuor signa habet cardinalia, scilicet cancrum, a quo procedit ad libram descendendo, ubi fit equinoctium autumpnale. A capricorno procedit ad arietem, ubi est equinoctium uernale. Ab ariete redit iterum ad cancrum, et fit solsticium estiuale. Errantes stelle in eo semper feruntur. Non est locus habitabilis, nisi sub zodiaco. Luna per totam eius latitudinem euagatur. Inmutat et mensurat cursum planetarum. Per uarietatem signorum suorum cognoscitur uarietas temporum. // In modum zone celestem speram cingit, unde corona Jouis uocatur.

8. Cancer animal est retrogradum, sic sol peragrans illam partem zodiaci, que uocatur cancer, facit retrogradationem descendendo. Leo est animal fortius in anteriori parte quam in

¹ circuli A, f.74^{ra}, collo maiu H, f.29^{va}, lac. P, om. S

posteriori, sic sol intrans illam partem zodiaci acius radios suos imprimit, quam quando ab eo exit. Virgo est sterilis et sine fructu permanens, sic sol intrans illam partem zo<diaci>, calore suo humorem terre consumit et sic terram uirginem, id est sterilem a fructibus, reddit. Libra est instrumentum ponderandi, similiter sol existens in illa parte zo<diaci> facit equalitatem dierum artificialium et noctium. Scorpio est animal ualde pungituum cum cauda, similiter sol in illa parte zo<diaci> causa est punitionis et lesionis corporis humani, quia sol declinans minus calefacit aera. Vnde aer dispositus in frigiditate cito ledit et pungit corpora, quia inuenit ea dissoluta per poros propter calorem, qui precessit. Sagittarius sagittas de pharetra emittit, sic sol in illa parte zo<diaci> ad nos mittit imbres et niues tamquam sagittas. Capricornus est animal semper tendens ad superiora, sic sol in illa parte zo<diaci> facit solsticium hiemale et tunc quasi incipit ascendere ad superiora. Aquarius secundum fabulas dicitur pincerna deorum manibus eorum aquam infundens. Vnde urnam tenet. Ideo sol dicitur esse in aquario, quia tunc temporis condensatur sol in multam aquositatem, et fiunt pluue magis quam in alio tempore. Sol in pisc<ibus esse>¹ dicitur, quia tunc temporis fit generatio piscium, et tunc potius coeunt quam alio tempore suo modo coeundi. Aries per dimidium annum iacet super unum latus et per alium dimidium annum super aliud latus. Sicut ergo aries diuidit annum in duas medietates equales iacendo super latera, sic in illa parte zo<diaci> sol dies naturales diuidit in duo equalia, scilicet in diem artificialem et noctem, quia tunc est solsticium uerna- (f.24^v) le. Sol in taur<o esse>² dicitur, quia tunc terra est arabilis et apta agriculture, que inpinguata est in hieme precedente, set tunc incipit germinare. Gemini secundum fabulas Castor et Pollux fuerunt fratres Helene uterini et gemini uiri fortissimi, de quibus fingitur, quid alter est in inferno per dimidium annum, alter in celo. Per hanc similitudinem dicitur sol esse in geminis, quia tunc terra calore solis confortata producit fructus et folia.

9. Zona prima est septentrionalis frigore inhabitabilis, cuius stelle numquam occidunt. Secunda solstitialis a parte zodiaci excellentissima a nobis ad septentrionalem plagam uersa, temperata, habitabilis. Tercia equinoctialis medio ambit<u> signifer<i>³ orbis incedens, torrida, inhabitabilis. Quarta brumalis a parte inferiori signifer ad austrinum polum uersa, temperata, habitabilis.

10. Emispermum est media pars spere, scilicet illa pars celi, que a nobis tota uidetur. Propter defectum nostri uisus terre coniungi uidetur, quando est sub terra, non potest uideri.

11. Oriens porta celi dicitur, quia per eum sol procedit, quedam stelle ex parte eius nobis oriuntur. In oriente apparet sol rubicundior quam in alia parte celi. Primo lumen recipit et receptum mundo transfundit. Habitatores orientis uespertinos defectus non sentiunt. In orientali climate propter fixationem motus solis accidit siccitas et caliditas. Unde calefiunt matricies mulierum, et comitatur tortitudo capillorum ex combustione et nigredo corporum, quia super homines huius climatis uadit sol bis in anno, sicut in climate sub septentrione, quod est propinquum polo, in frigidantur matricies. Vnde accidit in pueris ex illis conceptis albedo et subalbedo, sicut apparet in sclauis et scotis.

12. Ex parte occidentis stelle nobis primo occidunt. Solem auferens tenebras inducit. Si pallidus sol in nigras nubes occidat, uentum aquilonarem premonstrat. //

¹ pisces Guelf

² taurum Guelf

³ coniec. H, f. 30^{ra}, ambita signifer Guelf

13. Septemptrio a septem stellis axis uocatur, que in ipso reuolute rotantur. Venti frigidissimi a septentrione generantur. Stelle septentrionis certissime peragunt cursum suum. Ex nimia frigiditate sub septentrione est regio inhabitabilis. Ventus eius est naturaliter frigidus et siccus. De angusta zona ueniens ad amplam aerem rarefaciens subtiliat et desiccat. Aquas congelat et terram constringit. Pestilentiam, quam uentus australis gignit, septentrionalis uentus repellit.

14. Stelle, quamuis ignee sint nature, tamen lumen habent a sole. Immobiles sunt et cum celo fixe perpetuo motu circumferuntur. Non cadunt per diem, set solis splendore obscurantur. Omnes stelle aut circumferuntur sicut celo fixe, que cum celo uoluuntur aut mouentur primo motu naturaliter sicut planete. Stelle celerius orte serius occidunt et quedam tardius orte citius ad occasum ueniunt. Alie pariter oriuntur et non simul occidunt. Omnes tamen suo tempore ad cursum suum redeunt. Inter se diuersis interuallis distant, propterea in dispari claritate magis minusue nostris apparent oculis, nam multe maiores sunt his stellis, quas uidemus conspicuas, set longius posite parue uidentur a nobis. Aliquando motum suum directe peragunt et tamen retrorsum moueri uidentur. Incessanter mouentur et tamen aliquando stare uidentur. Aliquando cadere uidentur, cum immobiles in celo circumferuntur. A nauigantibus considerantur, ne ab undis et uentis deducantur. Per eorum aciem et fulgorem in suo ortu temporis qualitas preostenditur. Quando radijs planetarum accenduntur, diuersos effectus in terra generare dicuntur. Ex eorum motu ordinato ineffabilis armonia componitur, licet non auditur. Omnibus lucem suam communicant. Munde sunt et incorruptibils nature. Stella cursum suum peragens locum alterius non subripit. Stellarum splendor aerem penetrat et ad modum uitri illuminat tenebrasque (f.25^f) noctis alleuiat.

15. Polus est stella paruis^a, a qua tota illa superior pars celi dicta est. Polus articus siue boreus semper a nobis uidetur, quia supra nos est. Polus antarticus siue australis semper est nobis inuisibilis. Inter polum articum et antarticum semper mouetur firmamentum. Glaciali frigore semper tabescunt et numquam de suo loco mouentur. Axis celi, id est linea intelligibilis, a polo ad polum extenditur, circa quam firmamentum moueri intelligitur. Per girum arcturi sibi propinqui ab alijs stellis discernitur.

16. Arcton est signum a septem stellis in axe fixis in se reuolutis constitutum, qui, quia in modum plaustri uertitur, nostri eum septentrionem dixerunt. Septentriones autem non occidere axis uicinitas facit, quia in eo sunt. Arctofilax est dictus, eo quod arcton, id est illicem ursam, sequitur. Eundem boeten dixerunt, eo quod plaustro heret, quod est signum multis spectabile stellis, inter quas est arcturus. Et est arcturus prope sidus post caudam maioris urse positum in signum boete. Vnde arcturus est dicta, quod in boetis precordijs collocata est. Oritur autem arcturus hiemali tempore. Arcturus ex septem stellis ordinate positus lucet, quarum tres in modum semicirculi, iij^{or} in modum quadranguli ordinantur. In axe celi est locatus. Semper uertitur et numquam ad ima demergitur. Quando tres stellas ad summa eleuat, quatuor ad ima declinat et econtrario. Breuissimum habet circulum inter omnia signa alia. Polo est propinquior et ideo omnibus signis altior. Plaustum siue currus celi a uulgo appellatur siue maior ursa. In septembri uel in autumpno cum procellosa grandine consueuit oriri. In girando noctis spacia illustrat non casurus. Finis est septentrionalis circuli et initium solsticialis. Vnde boetes est dictus, quod interpretatur bubulcus. Ipse est arctofilax custos plaustri. Incipiente nocte primo apparet. Inter medios arctos stella draconis in morem fluminis elabi dicitur, ut dicit Martianus. //

¹ coniec. H, f. 30^{va}, paruisiua Guelf

17. Orion est astrum tempore hiemali oportunum, aquarum ac tempestatum excitatiuum. Nimbosus est et uentorum generatiuus. Et ideo dicitur orion quasi ab urina et ab inundatione aquarum. Inter omnia signa nautas magis rectificat. Solum in hieme apparet. In ortu suo tempestates excitat, terram et mare imbribus et grandinibus frequenter conturbat. Similitudinem hominis pugnantis habet. Cingulum cum gladio habere uidetur. Vnde Martianus: „Armatis etiam flagrans splendet in armis.“ Stellarum luce est terribilis atque clarissimus. Quando clarissime fulget et rutilat, signat serenitatem. Si obscuratur eius claritas, tempestatas imminere dicitur. Post se ducit caniculam, nam post orionem apparet, quia fingitur canis orionis fuisse. Est autem sidus maximum ita, ut pene spacium trium signorum sua longitudine occupet. Oritur autem in mense iunio, quando homines nimio estu laborant.

18. Yades pluuiam in suo ortu generant. In fronte tauri situm habent. Cum sol feruentior ascendit et dies extendit, apparent. Quando a saturno impelluntur, diuersas generant tempestates. Fruges in earum ortu uberius crescunt et abundant, quia a pluuijs frequenter irrigantur. Hec sertum Andragnes quidam esse opinantur. Xij enim stellas habet clarissimas.

19. Pliades a pluralitate dicuntur, quia septem stelle sunt uicine. Ab inuicem sunt distincte. Hiemali tempore oriuntur. Quanto aura est serenior et frigidior, tanto melius discernuntur. Inter vii una latere uidetur. Inter genua tauri absidem suam habet. Sol in mense maio in tauro positus per pliades iter facit, et tunc aeris caliditas uernalibus pluuijs et floribus temperatur. Hac de causa Iuno dicitur amare Maiam, que fuit una de pliadibus et fingitur mater fuisse Mercurij.

20. Planete sunt sidera certis spacijs discreta inter celum et terram errantia. Firmamento contrarium cursum agunt. A celeritate motus firmamenti ad occasum rapiuntur, paula- (f.25^v) tim tamen per suos passus circa firmamentum mouentur. Inter planetas mira et canora est modulatio. Dicunt enim astrologici inter extremam speram et circulos septem planetarum omnes consonantias musicas impleri, nam a saturno usque ad speram celestem acutissimus fit sonus, a terra uero usque ad lunarem circulum grauissimus. Inter circulum saturni et lune per totam amplitudinem planetarum uarietas sonorum musicorum perficitur. Planete micantes cum sole ab ipso occultantur. Secundum quod terre sunt propinquiores, circulos habent breuiiores, quanto altiores, tanto cursus eorum tardior uidetur et percipitur. Cursus suos uagos certa distinctione conficiunt.

21. Saturnus a saturitate est dictus. Cuius uxor ops est dicta ab opulentia, quam mortalibus tribuit. Mestissimus fingitur, quia a suo filio est castratus et a regno expulsus. Cuius uirilia in mare proiecta Uenerem procreauerunt. Saturnus omnium planetarum est summus et a nobis remotissimus. Propter circuli sui amplitudinem ante xxx^a annos non complet cursum suum. Frigidus est et nociuus. Vnde in fabulis senex depingitur. Ex uicinitate istius calor solis remittitur. Ex uicinitate aquarum congelatarum contrahit frigiditatem. Plus nocet retrogradendo quam antecedendo. Vnde in fabulis falcem habere fingitur. In colore est candidus uel pallidus. Duas habet qualitates mortificatorias, frigiditatem et siccitatem. Vnde secundum physicos, si ipso dominante aliquis fetus nascitur, mortificatus egreditur uel ad minus uirtutis et uigoris est minoris, quam si in alio tempore nasceretur. Quando flectitur, in circulis Iouis mutat colorem, nam cum naturaliter sit pallidus, ex coniunctione cum Ioue efficitur clarus, ut dicit Plinius.

22. Iupiter immediate sequitur saturnum et in xij annis complet cursum suum. Beniuiolus est et bene temperatus in qualitatibus suis. Vnde causam felicitatis in circulo Iouis antiqui dixerunt esse. In superiori parte sui temperat maliciam Saturni et maliuolentiam retardat. Ideo fingitur // patrem suum a regno expulisse, quia eius maliciam naturalem reprimit. In colore clarus est et

fulgidus. Eius spera temperata est et salubris sicut spera Ueneris. Sidus Iouis quamuis sit naturaliter clarum, tamen cum ascendit in circulum Saturni, contrahit pallorem.

23. Mars per biennium peragit circulum suum. Calidus est et siccus et ideo nociuus. Ex proprietatibus suis irritat homines ad prelium, unde dicitur deus belli. Ex interpositione Iouis beniuoli et Ueneris eius nociuitas reprimitur. In colore igneus est et radiosus. Spera eius maiorem habet effectum caloris quam ceterorum planetarum. Ad modum ignis rutilat. Ex uicinitate solis igneam qualitatem feruidissimam contrahit. Vnde homines ad iram et rixam accendit.

24. Uenus, id est lucifer, in uno anno fere peragit cursum suum. Sola Uenus zodiacum excedit in duabus partibus. Calida est et humida et ex qualitatibus suis libidinis est excitatiua. Maliciam Martis temperat. Semper comitatur solem. Si precedit, dicitur lucifer, quando sequitur, dicitur uesperus. Colorem habet electro similem, gaudentem et refulgentem. Inter omnia sidera plus splendet. Diem semper immediate et ortum solis precedit. Quando est in eodem signo cum sole, a luce solis absorbetur. Quando Uenus altior est Mercurio, tunc est motus eius segnior illo, cum uero est inferior, tunc est celerior. In circulo Ueneris dicuntur consistere omnes uoluptates. Dicitur Uenus tribus semitonijs soli succinere.

25. Mercurius in superiori parte sui miscet qualitates suas cum qualitatibus Ueneris, et ideo dicitur cum ea adulterasse. Circulus Mercurij in superiori parte intrat circulum Ueneris, in inferiori solis. Quando est in superiori parte sui circuli, melius uidetur et minus obscuratur sole existente in superiori. Aliquando ante solis ortum, aliquando ante occasum splendet, vnde a quibusdam uesperus dicitur. Colorem habet radiantem. Aquis dicitur dominari.(f.26^r)

26. Sol quasi solus lucens dicitur, quia radijs suis intermixtis non solum planetas, set et omnia superiora et inferiora dicitur illustrare. Vnde et a grecis crisotomos dicitur, id est auricomius. Radij enim eius resplendentes aureas comas demonstrant. Sole oriente ceterae stelle obscurantur et non apparent. Sol fons est candoris, caloris et lucis. Non recipit diminutionem uel augmentum. Plenitudinem lucis habens stellas illuminat. Suo calore rebus alimenta exhibet. Res decorat. Propter nimiam celsitudinem, quamuis maior sit terra, uix bipedalis uidetur. Lucens super terram diem facit. Rubet in mane, feruet in meridie, pallet in uespere. Quatuor equi solis eius quatuor mutationes in fabulis nuncupantur: Ericteus, id est rubeus, acteus, id est splendens, lampos, id est lucens uel ardens, philogeus, id est amans terram. Lux eius stellarum lucem absorbet, ne uideatur. Sphericam habet formam et circulariter mouetur. Causa est eleuationis et depressionis stellarum. Proprio motu semel in anno speram mundi circuit. Aquas ad se trahit et adtractas in pluuiam resoluit. Impetu firmamenti singulis diebus mouetur et circuit terram. Secundum motum eius per xij signa distinguitur diuersitas temporum. Luna perpendiculariter inter solem et terram posita, ne uideatur, inpedit. Cum sit natura igneus, ex suo motu auget calorem. Aeris temperiem accedendo uel recedendo pro temporis ratione dispensat. Si semper in eodem loco esset, alia calor, alia frigus consumeret. Sol quando in geminis est, altissimus est et in spaciosissimo cursu. Vnde longissimos dies deberet facere, set impetus firmamenti uicinioris rapit illum in occidente <m> celerius, et ideo longissimos facit dies in cancro propter uicinitatem nostri. Quando oritur, nouus apparet, unde et imberbis depingitur. Sua uirtute nubem pestilentie et mortis repellit. Pulcritudo est omnium siderum. Semper modulatur in suo circulo. Vernali tempore sole altiores circulos repetente // aeris gaudet serena temperies. Sole nichil celerius. Dicunt et mathematici solis constellatione afflatus pulcros et agiles esse, ideo cum pennatis uestigijs pingitur. Sol est sensificus sensum, scilicet conferens et motum secundum opinionem philosophorum et poetarum, fons mentis, id est memorie et rationis. Ergo et principium lucis, princeps et rex nature. Mundanus oculis, id est

mundi illuminatio. Sol dux et princeps est et moderator luminum reliquorum, honor et decor planetarum. Sol contra mundum currere fertur, ut suo cursu contraria confirmet et sustentet. In medio currit planetarum habens super se tres et infra se tres planetas. Eundem locum optinet in musica celesti, que media corda optinet in artificiali. Frigidis stellis et planetis suo calore dat temperiem. Quandoque mouet et compellit stellas quasdam ad cursum suum uelocius complendum, quandoque coercet. Radijs enim solis nec incitantur planete, ut retrogradiantur, nec stationarie efficiuntur. Quatuor elementa temperat et uirtute caloris uim generandi amministrat. Secreta noctis reuelat, nam species et color amissus in nocte redit oriente sole. Publicus est sol et omnibus communis nemini denegans suum beneficium. Causa est renouationis florum et herbarum et omnium seminum, que in terra nascuntur. Sol in sero in oceanum mergitur et inde reffectis luminibus ascendere perhibetur. Re uera transiens ad nutrimentum sui ignis aquas attrahit. Vnde legitur cum alijs dijs ab ethiopibus fuisse inuitatus ad epulas. Ethiopes enim iuxta oceanum habitant, cuius aqua vij planetarum ignes a philosophis pasci dicuntur.

27. Luna, ut dicit philosophus, omnium rerum est significatrix. Circulus eius terre est propinquior omnibus planetis et rebus mundi. Soli est similior. Detrimentum eius est detrimentum omnium rerum. Singulis mensibus peragit cursum suum. A uicinitate solis eius humiditas repri- (f.26^v) mitur, ne singulis mensibus hiemem generet. Calorem proprium non habet, set a sole mendicat et recipit. Naturam habet similem speculo, quia a se non recipit lumen, set ab alio. Secundum quod magis accedit ad solem, minus illuminatur, secundum quod recedit, magis. In suo corpore nichil crescit uel diminuitur, set in luce a sole accepta mutatur. Ex interpositione tumoris terre inter solem et lunam perpendiculariter patitur eclipsim, quia tunc ab umbra terre inficitur. Numquam eclipsatur nisi xiiij^a uel xv^a, quando est pansilenos. Quando sol circuit circulos australes, qui sunt inferiores, tunc luna peragit circulos septentrionales, qui sunt altiores, et tunc altior est sole. In nouissimo, quando est altior sole, supina est uelud nauicula sursum habens cornua, quia ab inferiori parte, que solem respicit, illuminatur. Quando est inferior sole, superior eius pars, que solem respicit, accenditur, et tunc cornua habet terre obuersa. Quando decrescit, apparet erecta. Quando habet cornua submissa et inclinata uersus terram, significat tempestatem. Quando plena est, habundant humores in corporibus. Ab ipsa luna usque inferius terrena et caduca incipiunt. Quandocumque luna oritur, in quacumque hora noctis aut diei si flumen tunc ingreditur mare, in illa regione, in qua oritur luna, extenditur ipsum mare ita, quod aqua illius fluminis redit ad partem loci, de quo currit. Quando uicina est terre, nebulosa apparet, nebulas quasdam intra se gestans, que nichil aliud sunt quam sordes ex nebuloso et crasso aere. Cum uero ad altiora conscendit, clara et munda et nullis maculis obnoxia cernitur. Circulus lune grauissimum habet sonum sicut spera celestis acutissimum.

28. Lux, ut dicit Basilius, est natura per omnia sibi similis et simplex faciens res cognosci. Coeua est ei, a quo est. Nulla natura corporis celestis est uolubilior luce. Lux est participata ab omnibus corporibus, prima est similitudo in corporibus. Speciosior est inter omnia uisibilia. Omnia, que uidentur, in luce uidentur. Infundit se sine sui diminutione. // Non inquinatur ab inmundicia, ad quam distenditur. Differentias rerum ostendit. Oculis sanis et bene dispositis ad uidendum est delectabilis. Orta luce egritudines alleuiantur. Apparente luce excitantur homines a sompno. In ortu lucis fugiunt bestie ad latibula sua. Garriunt aues. Videntur homines et uident. Mediante aere lux suscipitur. Oculos infirmos reuerberat. A subtilissimis materijs perfecte apprehenditur, a feculentis et obtusis omnino repellitur ita, quod nichil illuminationis capere possunt. Omnia illuminat secundum uniuscuiusque rei capacitatem.

29. Umbra est obiectio corporis tenebrosi ad lucem. Solis ardorem refrigerat. Ne fructus in ea pendentes maturescant, impedit. Terram infructuosam reddit. Colubros et serpentes nutrit. Vnde coluber dicitur quasi colens umbram. Vbi dominatur, fructus amarus reddit. Terram humectat et ne siccetur, impedit. Fraudulentiam et dolum mercatorum occultat. Quanto sol altior ascendit, tanto minor umbra apparet. Cito transit et euanescit. Sequitur fugientem et fugit sequentem. Similitudinem corporis habet et non est corpus. Melancolicis hominibus et inconsideratis timetur et aliquid esse uidetur.

30. Tenebra est lucis absentia uel aer obscurus uel umbra opaci corporis. Qualitate et loci distantia luci contrariatur. Oculos tenet et ligat, ne lucem uideant. Vnde tenebra a tenendo dicitur. Horrorem hominibus incutit, colorum diuersitatem tollit, hominem timidum reddit. Oportunitatem malis prebet, uerecundiam aufert, pigritiam et sompnolentiam generat.

31. Ether est mobilis, et motus eius reuolubilis super medium super duos polos, scilicet meridianum et septentrionalem. Ether locus est, in quo sunt sidera, qui a toto mundo in altum est separatus. Secundum quosdam est ignis elementum. Ether dicitur a splendore, ethera enim grece, (f.27^r) splendor latine dicitur. In <e>there, ubi est dies perpetuus, ibi dies non mutatur, set <nt>er lumina noctis uicissitudinem dierum facit, <ubi>¹ umbra terre, que nobis facit noctem, ultra lumina non attingit. Ether a quatuor elementis o<r>bis est separatus, quoniam neque grauis neque leuis est. Si esset ether unum elementorum, ingrederetur ipsum <c>orruptio et alteratio. Immo creator posuit ipsam causam generationis et corruptionis. Splendor etheris sub spera celi per ambitum totius mundi fulget.

32. Elementum est corpus simplum, id est propria qualitate contentum, principium corporum, id est principalis pars corporum. Vocatur autem propria qualitas, caliditas, frigiditas, siccitas, humiditas. Vnde cum in unoquoque elementorum sit aliqua propria, impossibile est contrariam eius aut tunc aut procedente tempore in eodem reperiri. Verbi gratia. Cum in igne sit caliditas, impossibile est in igne frigiditatem inueniri. Vnde merito simpla dicuntur, alia enim corpora sub eodem tempore utramque participant qualitatem, licet a nominante denominentur. Dicitur autem elementum quasi ylementum ab yle, eo quod materia sit omnium corporum uel elerem quasi eleuamentum, ex eorum enim eleuatione quedam eleuantur in maius corpus. Vel elementum quasi alimentum, eo quod corpora nostra per elementa augmentantur et conseruantur. Secundum Ypocratem elementum est simpla et minima compositi corporis particula. Minima autem dicitur, quia sensu non percipitur, multa enim pro paruitate effugiunt sensum. Vel minima, id est extrema, scilicet in resolutione, quia prima est in compositione. Omnia ex elementis composita ingrediuntur corruptionem, additionem, diminutionem et dissolutionem a natura sua. Omne elementatum mouetur sursum uel deorsum secundum proprietatem elementi in eo dominantis et uincens, quia si in corpore pars terre, que est frigida et grauis et obtusa, descendit sicut ferrum, es etc., si pars ignis uel aeris, sursum fertur ut penna. Elementa agentia et pati- // entia substantialia qualitates obseruant, in accidentalibus autem permutantur. Dum unum elementum corrumpitur, aliud generatur. Effectus unius aliquando retardatur propter effectum alterius. Calor enim ignis frequenter de sua natura dissoluit et constipationem frigiditatis aque uel terre impedit. Vnumquodque elementum habet proprium situm et propriam regionem. Sicut enim natura, sic et situ differunt ut terra, que grauissima est, in creaturis infimum locum optinet, et sic de alijs. Vnumquodque habet suum ornatum sicut ignis, sidera etc. Quatuor uero sunt qualitates elementares, uidelicet caliditas, frigiditas, siccitas, humiditas. Et dicuntur prime, quia primo labuntur ab elementis in elementa<ta>, principales, quia fere omnes secundarij effectus ab istis nascuntur. Harum due,

¹ coniec. P, f.85^{ra} = 82^{ra}*, qui Guelf

scilicet caliditas et frigiditas, dicuntur actiue, alie due, scilicet siccitas et humiditas, dicuntur passiue. Et dicuntur actiue, non quod ille tantum agant, quia passiue similiter agunt. Nulla enim qualitas in corpore est ociosa, set per actiones earum iste induci uel conseruari habent. Caliditas enim quandoque humiditatem, quandoque siccitatem inducit et conseruat inductam. Inter actiuas qualitates est fortior caliditas, quia calor est artifex omnium, que generantur, et ipse generationis principalis est causa.

33. Ignis est corpus simplum, calidum et siccum. Naturaliter sedem super aera querit. Per uiolentiam in aere uel in terra detinetur ex grossis partibus, quibus admiscetur. Circumfusione aeris deprimitur et in mollem aerem euanescit. Semper esurit et nonquam, dicit, sufficit. Ignis totam materiam, quam consumit, in sui naturam conuertit. Liquida et fluida consolidat. Dura emollit. Metalla purgat et meliora reddit. Quedam in meliorem formam mutat ut cinerem in uitrum, lapidem in es. Arbores et domos altas humiliat et incinerat. In cinere fouetur et custoditur. Humores consumit. Cibos (f.27^v) sapidiores reddit. A uento modico accenditur, sub impetuoso extinguitur. Ex impetuosa corporum collisione generatur. Ignis est corpus sensibile, licet longe excellentius et subtilius omnibus rebus alijs corporalibus, et nature spirituali proximum ac per hoc longe dissimilius cunctis alijs effectum suum demonstrans. Ignis enim in omnibus et per omnia dare se uenit et tamen remouetur ab omnibus. Prope est per presentiam, longe per excellentiam. In omnibus est, quia uisibilem se prestat per illuminationem, et longe est ab omnibus, quia perceptibilem se non prebet per discretam substantie sue perceptionem. Et lucidus simul est et occultus. Lucidus, quia in subiecta materia percipitur, occultus, quia in sua essentia non uidetur corporaliter. Incognitus, quippe est non accumbente materia, quia sine subiecta materia, ut dictum est, non potest percipi. In qua uidelicet materia propriam manifestat actionem. Ex quo quodammodo magis incorporeus esse uidetur, quia preter subiectam materiam ad sensum non uenit. Vnde uidetur ignis quodammodo medius esse inter uisibilia et inuisibilia, in quantum illis approximat incorporeus, et corporeus, in quantum his approximat. Est etiam inmensurabilis, quia in infinitum excrescit, et quantum materia subiecta sufficit, ipse non deficit. In igne primus motus corporeus est, quia omnia alia mouet et ab alio non mouetur. Est etiam renouatius omnium, quia renouat ueterascentia, ne omnino deficient. Ignis custodia est nature, quia naturam custodit, ne omnino esse desinat. Semper defectum pateretur, si numquam repararetur. Est etiam illuminatius, quia omnia illuminat cum circumuelatis splendoribus. Splendores si quidem eius ad illuminationem foris emicant, set rursus ad secretum sue nature reducti se occultant. Non recipit contumeliam minorationis, quia sicut cum effunditur, non augetur, sic cum recipitur, non minoratur neque in eo, quod augmentum accipere uidetur capiens gloriam, neque quod minorari putatur passus contumeliam, quia // in se semper totus est. Ignis est comprehensiuus, omnem enim materiam uirtute propria comprehendit urendo et consumendo in se trahit et a nullo corpore tenetur, cum consumpto eo, quod exurit, in semetipsum reuertitur. Est igitur non indigens alterius, quia per subiectam materiam, in qua ardet, non tam tenetur, ut sit, quam allicitur, ut ibi consistit. Et si crescere uideatur, ex ipsa non accipit incrementi substantiam, quamuis ex ipsa crescendi causam sumat, quia non fit maior in se, set in ipsa. In omnibus inuisibilis presens habetur, quod apparet ex eo, quod aliquando offensione et concussionem corporum siue attractionem, inde etiam excutitur, ubi non esse uidebatur.

34. Flamma semper trahit sursum, numquam quiescit, rutilans radios suos circumquaque diffundit. Loca tenebrosa illuminat et uiam ostendit. Ad modicum uenti impulsus extinguitur. Numquam recta, set tortuosa et anfractuosa incedit. Vnde Uulcanus a Iunone in terram proiectus claudus fingitur. Ex ueloci motu suo sonitum generat. In acumine calidior existit. Colorem secundum qualitatem materie, in qua est, recipit.

35. Fumus graues partes habet mixtas cum leuibus, ex quibus contrahit obscuritatem. Et ex illis grossis partibus habet amaritudinem. Fumus candele extincte multum ledit pregnantes. Oculos ledit, lacrimas prouocat. In altum ascendens cito euanescit. De facili nascitur. Capitis dolorem et tussim prouocat. Ex igne generatur et exit. A uento mouetur et rotatur. Ventum ostendit, a qua parte ueniat, quia illac fumus tendit, quo uentus inpellit. Aerem denigrat et inficit. Loca angulosa petit. Fuliginem et nigredinem generat, ubi repercutit.

36. Carbo est ignis in terrestri materia. Nigrum habet colorem. Quando igitur, uertitur in ruborem. Quando incineratur, generat fauillarum multitudinem. Ignis eius acutissimus est (f.28^r) et penetratius. Cito accenditur et cito extinguitur. Vbi trahitur, post se uestigium relinquit. Puluis eius et fumus nocet oculis et maxime accipitris. Quando pede tangitur, strepitum facit. De facili frangitur. Coquit ferrum et emollit. Propter suam ariditatem non soluit uaporem et fumositatem. De facili comminuitur in puluerem.

37. Scintilla est ignis modica particula collisione uel impetu motus ab igne diuisa. Citissime mouetur. Sursum tendit. Parua est. Cito extinguitur. Clara est et orbiculata, ad modum stelle formata. In stупpa uel in fungo capitur et in magnum ignem augetur. Vento temperato accenditur, inpetuoso autem extinguitur. Aeris humectatione euanescit. Aerem inpetuose penetrat et penetrando stridorem generat. Quanto ignis est feruentior, tanto motus scintillarum impetuosior. Ex materia humida scintille grossiores, set pauciores generantur quam ex sicca. Extincta scintilla fauillam post se relinquit.

38. Fauilla est cinis modicus, de scintilla extincta relictus. Mollis est et tenuis, subalbidus et siccus. In superficie carbonis igniti adherens fulgorem eius hebetat et feruorem eius attenuat. Ad modicum uenti flatum dispergitur et umquam recolligitur. De facili inflammatur, set subito extinguitur. Fauilla ignita impetu uenti ascendit, extincta descendit.

39. Cinis est despecti coloris. Mollis est et resolutus. De dura substantia fit uirtute ignis. Partes habet tenuissimas et minutissimas. Flatu leui huc et illuc spargitur. Ignem, quem tegit, seruat. Si tollatur cinis, ignis extinguitur. Calidus ignem custodit, frigidus extinguit. Valet ad uestium ablutionem, quia inde fit laxiua. Vnde dicit Ieronimus: Sicut laxiua per cinerem humidum fluens lauat et non la- // uatur, ita bona doctrina per malum doctorem animas mundat a sordibus peccatorum.

Liber IV

1. Aer est dictus ab eo, quod ferat terram, uel ab eo, quod feratur. Hic autem partim ad terrenam, partim ad celestem materiam pertinet. Commotus uentos facit, uehementius concitatus ignem et tonitrua, contractus nubila, conspissatus pluuias, congelatus niuem et grandinem, distentus serenum efficit. Aer est inanitas plus habens raritatis quam cetera elementa. Humidus est et calidus, leuis, mobilis et obtusus, nullum solidum expellit a suo loco. Si in uase cum aqua ponatur, ex sua leuitate aquam transcendit. A terra usque ad lunam extenditur. Quanto terre propinquior, tanto est humidior et spissior, quanto a terra remotior, tanto purior et clarior. Omnem locum uacuum implet. A calore solis inficitur et mutatur. Aer in uallibus est calidior quam in montibus. Quanto aer est grossior, tanto melius in eo sol exercet suos effectus. Aer spiraculum est omnium uiuentium. Auibus celi peruius est. Lucis ac tenebrarum uicissim est receptiuus. Inter lucem et oculum est medius. Sentitur, set non potest uideri.

2. Uentus est aer motus et circumagitatus. Ex fumositatibus terre ascendentibus et aerem impellentibus fit uentus. Nubes in aere existentes sua mole aerem impellunt et uentum generant. Aer in cauernis terre inclusus, accumulatus et ingurgitatus cauatur, ad exitum impetuose mouetur, et sic fit aliquando¹ uentus. Ex montium conuexitatibus uenti excitantur. Omnis locus angustus uenti est receptiuus, ut patet in hostijs domorum, ubi frequenter flat. Cum intra nubes rapitur molem nubis rumpens et cum inpetu magno exiens, fragorem et strepitum generat et tonitruum facit. Dictus autem uentus, quod sit uehemens et uiolentus. Vis enim eius tanta est, ut non solum saxa et (f.28^v) arbores euellat, set etiam celum terramque et maria conturbet.

3. Quatuor autem sunt uenti principales. Primus subsolanus ab oriente sic uocatus, eo quod sub ortu solis est. Hic collateralem habet a dextris wlturum, a sinistris eorum. Secundus est auster habens a dextris collateralem affricum, a sinistris nothum. Tercius est zefirus habens a dextris circium, a sinistris fauonium. Quartus est boreas habens a dextris chorum, a sinistris aquilonem. Venti australes maiores faciunt in mari tempestates quam septentrionales. Ex uento australi nascitur terre motus, auditum grauat, uisum turbat, homines pigros efficit, terram fecundat et germinare facit. Aquilo aquas in glaciem et in cristallum constringit, nubes dissipat, aerem serenum reddit. Niues et grandines producit. Tussim et dolorem faucium generat, humores non solum in terra, set etiam in corpore humano desiccant et constipationem uentris inducit, horrores membrorum ex sua frigiditate generat. Dolores lateris et pectoris augmentat, pestilentiam ab austro ortam repellit. Flores et fructus teneros ledit et exurit et corrumpit, terram constringit.

4. Nubes fiunt ex aeris conglobatione et ex uapore et fumositate terre et maris. Concaue sunt ad modum spongie et uentorum receptiue. Aquas amaras de mari attractas suspendit et uelocitate sua dulces reddit, celum et aerem tegunt et obumbrant, unde et ab obnubendo dicuntur. Quando resoluuntur in uentum, generant tempestates. Quando uero in pluuiam, generant terre fructificationem. Ex collisione et dilaceratione nubium fit tonitruum. Videntur tangere celum et tamen remotiores sunt a celo quam a terra. Numquam quiescunt, set semper circumferuntur, feruorem solis temperant.

5. Yris est nubes aquosa solis radio penetrata. Est autem arcus celestis dictus // similitudine curuati arcus et dicitur yris quasi aeris, quia per aera ad terras descendit. Quadruplicem

¹ e aliquem *corr.*

contrahit colorem ex quatuor elementis. Ex igne rubeum, ex aere iacinctinum, ex aqua ceruleum, ex terra uiridem siue gramineum. Numquam est in eadem parte celi cum sole, set semper ex aduerso. Ex parte australi numquam apparet, frequentius apparet in hieme quam in estate, rarissime uidetur in nocte, immo numquam nisi in plenilunio. Signum est federis et pacis inter nos et deum. Ante iudicium per multos annos dicitur non apparere, quod erit signum desiccationis et defectus elementorum.

6. Choruscatio ex uentorum obuiatione et mutua collisione et ignito aere fit. Signum est tonitruj futuri. In ictu oculi apparet in oriente et occidente. Oculos intuentium ex subita sui illuminatione reuerberat. Ex suo aduentu improuiso timorem incutit, per totum mundum simul et semel se uidetur distendere. Flores et arborum fructus teneros solet corrumpere.

7. Tonitruum est spiritus uentorum in nubium sinu receptus. Virtute sue immobilitatis quaslibet partes nubis erumpit, strepitum et fragorem inducit. Aristotiles: Tonitruum est extinctio ignis in nube. Ex fumo grosso superius eleuato et a uentis intercepto fit collisio et impetus tonitruui. Quandoque cum fulmine descendit et tunc magis ledit. Interdum tamen grauiter concutit omnia, ut celum discindere uideatur, quia cum procella uehementissimi uenti nubibus se repente inmiserit turbine inualescente exitumque querente nubem, quam excauauit, impetu magno prescindit ac sic cum horrendo fragore ad aures defertur. Quod mirari quis non debet, cum uesica quamuis parua magnum tamen sonitum displosa emittit. Cum tonitruo fulgur simul emittitur, set illud celerius uidetur, quia clarum (f.29^f) est, hoc autem ad aures tardius peruenit ad instar securis arborem ferientis procul. Vinum in cocleis commouet tonitruum et corrumpit. Mulieres pregnantis abortire facit, horrorem et timorem naturaliter incutit. Tonitrua in hora cubationis auium oua corrumpunt. Si fiat tonitrus sine choruscatione et pluuiam, obest, cum pluuiam autem prodest.

8. Fulgur ex collisione uentorum et attricione nubium inpellitur et quasi lapis de concauitate nubium euellitur. Quamuis ignee sit nature, tamen contra naturam ignis per uiolentiam inpetuose descendit. Et dicitur fulgur, quia incendit et urit, fulmen, quia findit, fetorem maximum et fumum intolerabilem generat. Nichil ei resistit, quia ex subtilioribus partibus elementorum componitur, maior ei uis penetrandi relinquatur.

9. Grando cum magno impetu et subito uento inpellente ad terram mittitur. Ad modum salis uel lapillorum super terram dispergitur, fructibus et floribus supra modum est nociuus. Citius quam nix dissoluitur, quamuis in frigidiori aeris regione generetur. Frequentius per diem quam per noctem accidit.

10. Nix ex aquarum uapore nondum in guttas condensato gelu preripiente formatur, constringitur, congelatur. Ex nimia frigiditate dealbatur. Ad modicum calorem in aquam resoluitur. Ex mora eius super terram humus inpinguatur, ex eius albedinis intensione oculi reuerberantur. Feris et animalibus inimicatur, quia per eam eorum uestigia deprehenduntur. In locis montuosis et altis tardius quam in uallibus resoluitur. Loca fetida et immunda sua albedine decorat, per eam semite occultantur et coguntur itinerantes deuiare. In alto mari numquam nix cadere perhibetur, quia ab eius fumositatibus et nebulis antequam descendat, in pluuiam resoluitur.

11. Gelu superficiem aque constringit et in glaciem // redigit. Ne uapores a terra exeant, humum constringit. Pisces ad fundum aque descendere compellit. Si in aqua strinxerit, pisces interficit. Ad calorem solis uel ad flatum austri dissoluitur. Quanto nox est serenior, tanto magis super terram infunditur.

12. Fumus humidus a terra et aqua euaporans et in aerem ascendens ibi condensatur et uento impellente uel sole dissolvente ad terram guttatim diffunditur. Sol humorem aqueum attrahens grossiores humores in pluuias dissoluit. Vnde sepe post acutissimum calorem frequenter uidemus pluuiam uehementem. Venti uolantes supra mare humorem colligunt et secum ad aerem deferentes in pluuiam dissoluunt. Ex nimio calore aliquando aduritur et ex uehementi adustione in rubeum colorem uertitur, et ex hoc sanguis pluere aliquando uidetur. Interpolatim et successiue modo hic, modo ibi descendit. A nubibus ueniens ardorem et intemperiem aeris mitigat. Terram dissolutam et per uehementem siccitatem rimosam conglutinat, humum sterilem et arentem fructiferam reddit. Aqua pluuiialis fluxum uentris restringit, pisces in aqua dulci uiuentes maxime inpinguat.

13. Gutta uel stilla est uapor humidus in minutissimas particulas uirtute caloris resolutus. Magne fiunt gutte in diebus, quando est calor. Gutta quanto terre uicinior, tanto grossior et econtrario. Mollis est et humida, attamen penetrat dura ut lapidem, super quem frequenter cadit. Terram inebriat, radices plantarum humectat, herbas marcidas uirescere facit et contra ardorem solis defendit.

14. Ros in occulto aeris intersticio generatur. De nocte suauiter descendit, herbis et plantis uirorem tribuit, que ad calorem solis aruerant, erigit, calorem temperat, refrigerium adducit. In summitatibus herbarum et florum guttatim dependens apparet. Ad modicum solis tactum (f.29^v) euanescit. Quosdam pisces in mari impinguat. Pullos coruinos, antequam nigrescant, reficit et sustentat. Gemmas generat. Vbi ros non descendit, locus sterilis remanet. Uenosa animalia arcet. Ros non fit, nisi quando auster flat.

15. Manna est ros, qui super quasdam herbas in quadam parte indie et grecie cadens ad modum mellis colligitur, set in parua quantitate reperitur. Candidum est et humidum et magne efficacit. Nichil est dulcius puro manna. Virtutem habet magnam depurandi et mundandi sanguinem. Contra febrem acutam multum ualet. Quando cum admixtione mellis sumitur, nocet. Cum fauo mellis uel suco licoricij sophisticatur. Vnde ad nos uix umquam manna laudabile peruenit.

16. Nebula ex uaporibus aque et fumositatibus et exalationibus terre nascitur, per inferiores partes aeris circumquaque dispergitur. A radijs solis de facili consumitur. Cum superius a sole trahitur, pluuiosum tempus prefiguratur. Flores uinearum recentes subito corrumpit. Iter agentibus et peregrinis est nociua. Oculum impedit, ne quis a remotis uidere possit.

17. Aura est aer leniter motus et agitatus. Estuantibus refrigerium, algentibus calorem prebet. Quanto est purior, tanto est sanior et delectabilior.

18. Pestilentia est aeris corruptio ex siccitatis uel pluuiarum intemperantia meritis hominum contingens. Aquas, quas assumit, in nubes corrumpit, pluuiam ab aere infecto corrupta terram, quam irrigat, inficit et sterilem reddit. Spirando uel edendo generat mortem. Imbres intempestuos et precipites ac repentinas inducit tempestates. Febres et alias infirmitates multiplicat. Inter omnia corrupta uictualia hominis plus ledit.

19. Aues dicuntur, eo quod certas uias non habent, set per auia queque discurrunt. Auium // autem alie sunt simplices ut columbe, alie astute ut perdices. Alie ad manum se subiciunt et tactu mulcentur ut accipiter. Alie hominum conuersatione delectantur ut yrundo. Alie secretam uitam diligunt ut turtur. Alie solo semine pascuntur ut anser, alie rapinis intendunt ut miluus. Alie in grege uolant ut sturnj, alie aduenticie ut ciconie. Alie uocibus

strepunt ut yrundo, alie cantus promunt ut merula. Nullum uolatile habet squamas uel pilos, set plumas tantum, et omnes plume habent radicem concauam ut canna. Aues habentes curuos ungues comedunt omnia animalia, que possunt uenari, et uiuunt sanguine. Aues, que comedunt carnem, non ouant nisi semel in anno. Omnes aues pro maiori parte non uociferant, nisi quando appetunt coitum. Naturaliter masculi auium plus uiuunt quam femine. Amissis pullis dolent et tamen in locis, in quibus amiserunt, iterum pullificant. Quando de terra surgunt, uersus uentum se erigunt. Caudis suis quasi gubernaculo se regunt. Acutissimum habent uisum.

20. Aquila ab acumine oculorum uocata, tanti enim dicitur esse uisus, ut cum super mare immobili penna fertur nec humanis pateat obtutibus, de tanta sublimitate pisciculos natate uidet ac tormenti instar descendens raptam predam ad litus pertrahit. Nam et contra radium solis fertur obtutum non flectere. Vnde et pullos suos ungue suspensos radijs solis obicit, et quos uiderit immobilem tenere aciem, ut dignos genere obseruat, si quos uero flectere obtutum uiderit, quasi degeneres abicit. Aquila ponit tria oua et eicit tertium a nido. Dicitur, quid in tempore cubationis in tantum debilitatur, quod non potest uenari alias aues. Rostrum suum terit et renouat. Ieiunat per multos dies. Gemmam habet, que dicitur achates, in nido suo ad custodiendum pullos. Docet pullos suos lambere sanguinem. In fonte lucidissimo renouat alas suas. Quando sedet, semper respicit ungues suos. (f.30^r) Fuscum habet colorem et u<o>cem reboantem. A longe contemplatur escam. Duos <l>apides preciosos nomine etides, quorum unus est <m>asculus, alter femina, dicitur collocare in nido s<u>o nec sine hijs potest parere. Alte uolat. Manet in petris. Rex est auium. Nullam auem prohibet a commestione prede sue. Quando non sufficit preda, rapit auem proximam et ponit in medio et deuorat cum alijs.

21. Accipiter auis animo plus armata quam unguis uirtutem maiorem in minori corpore gestat. Fertur circa pullos suos impius esse. Nam uidens eos posse temptare uolatus nullas eis prebet escas, set uerberat pennis et a nido precipitat atque¹ ad predam compellit, ne facti adulti pigrescant. Due sunt species accipitris, domesticus et siluestris. Siluestris consueuit capere domesticas aues, domesticus siluestres.

22. Anserum due sunt species, uidelicet domestice et campestres. Campestres in altum et ordinate uolant, domestice uero inuicem simul habitant. Nullum animal ita odorem hominis sentit sicut anser. Anseres ouant sine coitu, pro pullis defendendis sibilant. Carnes habent duras ad digerendum, penne et plume eorum ad diuersos usus sunt apte. Contra pluuiam frequentius solito se balneant.

23. Ardea uocatur quasi ardua propter altos uolatus. Formidat enim imbres et supra nubes euolat, ut procellas nubium sentire non possit. Cum autem altius uolauerit, signat tempestatem. Quamuis imbres caueat, tamen in aquis cibum querit. In altis arboribus nidificat. In nido pullos rostro defendit, ne aliquis eos rapiat. Accipitri ipsam impugnantem anum opponit et contra ipsum ste<r>cus emittit, ad cuius stercoris tactum penne accipitris et herodij cum carne putrescunt. Vnicum habet intestinum sicut ciconia.

24. Alauda, que et luscinia, inde nomen sumpsit, // quia cantu suo solet significare diei surgentis exortum. Eadem et aredula dicitur. De qua Cicero in pronosticis: „Et matutinos exercet aredula cantus.“ Sub gleba nidificat. In ascendendo cantat, raro in sedendo. In aura pulchra gaudet. Paulatim ascendit, set subito quasi lapis descendit. In descendendo alas corpori coniungit et leui motu cum cauda se regit. Videns nisum in terra latitat nec ad clamorem surgit. Rarius cantat in hieme quam in estate.

¹ a tenero *add.*

25. Aneta uel anas ab assiduitate natandi nomen accepit. Carnes eius frequentius comeste stomacho sunt nociue. Ale ipsius propter motus nimietatem a corruptione sunt longinque. Ranas et uenenosa in palude comedit. Alienos pullos nutrit. Aquas paludosas inhabitat frequenter.

26. Alcion auis pelagi in hieme in stagnis oceani nidos facit pullosque educit. Qua excubante fertur extento equore pelagus silentibus uentis continua septem dierum tranquillitate mitescere et eius fetibus educandis obsequium prebere.

27. Bubo a sono uocis compositum nomen habet. Auis est feral<is>, honusta quidem plumis, set graui semper detenta pigricia. In sepulcris die nocteque uersatur et semper commorans in cauernis. Denique apud augures malum portendere fertur. Nam cum in urbe uisa fuerit, solitudinem signat. Bubo bibit oua columbe, nocte uolat. Frequens sonus eius signum est mortis. Odio habetur a ceteris auibus. Mures uenatur. Stercore pascitur. Ecclesias frequentat, ut oleum de lampadibus bibat. Quando ab auibus inpugnatur, in supinum se uertit et pedibus se defendit. Plus uidet nocte quam die et ideo in die se abscondit.

28. Columbe dicte, quia earum colla nitent. Aues mansuete et in hominum multitudine conuersantes. Quas antiqui uenerias nuncupabant, eo quod nidos frequentent et o<s>culo¹ amorem (f.30^v) concipiant. Felle carent. Ouant omni tempore et faciunt pullos, cum fuerit locus sue mansionis calidus et fuerit cibus earum paratus. Sin autem non, nisi in estate ouant. Meliores sunt pulli in uere et in autumpno quam in hieme et estate. Columbe pullificant marem et feminam, et mas primus est pullus. Quando exit pullus unus una die, alius alia. Mas cubat de die oua et femina in nocte. Columbe uiuunt et cubant xv annis. Gregatim uolant. Errantem et ignotam sibi aggregant, pullos alienos sicut suos nutriunt. Comedunt lapillos. Eleuatis pennis pugnant, pedem habent pennosum. Fimum habent ardentem, quem eicit de nido. Oua habent calidissima. Nota, quod sanguis columbe de sub dextra ala extractus in oculis potest poni. Est enim calidus et acutus et habet potentiam dissoluendi. Columba pro cantu utitur gemitu. Osculis instat. Ex raptu non uiuit. Grana meliora colligit, non uescitur cadaueribus. Nidificat in petre foraminibus. Geminos nutrit pullos. Super fluenta residet, ut uisa accipitris umbra citius ipsum deuitet.

29. Cuculus in hieme absconditur. Certum ueniendi habet tempus. Miluorum scapulis uehitur propter breuem uolatum, ne per longa itineris spacia fatigatus deficiat. Cuculorum saliu cicadas gignunt. Oua passeris nido reperta comedit et sua reponit, que ille suscepta fouet et nutrit. In cantando uocem non mutat, set eandem semper replicat. Pennas habet similes aliato, set non uirtutem.

30. Coturnix a sono uocis dicta est. In estate maria transmeat. Gregem ducit. Accipitrem timet et quamdiu eum uidet, numquam se de terra eleuat. Hec sola auis preter passerem morbum caducum patitur sicut homo. Mare transiens cum lassatur, unam alam erigit et sibi uentum facit. Cibos gratissimos habet, set sunt semina uenenorum, quamob- // causam ueteres ea uesci interdixerunt.

31. Ciconia uel ibis auis est nili fluminis, que semetipsam purgat rostro suo in anum aquam <f>undens. Hec serpentium oua comedit gratissimam ex eis escam nidis deportans. Veris est nuntia, serpentibus inimica, societatis amica. Coturnices eas duces precedunt. Filios suos diligenter custodiunt et adeo nidum fouent, ut assiduo cubitu plumas exuant, pullos suos ad

¹ coniec. AHPS

uolandum prouocant et examinant. Maria transuolant et in asiam collecto agmine pergunt. Quantum tempus inpenderint fetibus educandis, tantum et ipse inuicem a pullis suis aluntur et insuper ab eis in senectute, quoad uiuunt, nutriuntur.

32. Cornix annosa auis greco nomine appellatur. Hanc aiunt augures hominum significationibus curas augere, insidiarum uias monstrare, futurum predicere. Magnum est nefas credere, quod deus cornicibus consilia mandet sua. Hijs inter alia auspicia tribuunt, ut etiam pluuias portendant uocibus. Auis est garrula et improba, stercoribus et ranis pascitur. Diutissime uiuit. In senectute albescit, nisum et accipitrem impugnat. Semina uenenosa comedit.

33. Coruus siue corax a sono gutturis nomen habet. Hec auis pullis suis escam non prebet, priusquam in eis per pennarum nigredinem similitudinem propriam cognoscit et tunc habundantius eos pascit. Cubat oua xxⁱⁱ diebus et eicit aliqua. Hic prior in cadaueribus petit loca occulta. Pugnat cum asino et tauro et pungit oculos eorum cum rostro. Amicus est uulpis. Clamosus est, rapax est et diuersas format uoces.

34. Olor auis, quam greci cignum uocant, tota alba est plumis. Dulcem et suauem habet cantum. Fortitudinem suam habet in alis. Carnem nigerrimam et durissimam habet. Colericam habet naturam et iracundam. Pedes habet (f.31^l) nigerrimos, cum uno natat et cum alio se regit. Cum piscibus nutrita ipsos non comedit, immo cum aliquid sibi proicitur, piscibus ipsam sequentibus cedit. Dentes habet in rostro, quibus cibaria incidit. Inpatiens est oneris nec libenter uolat, set in stagnis libenter habitat. Precinentibus citharedis concinere dicitur. Bonum euentum habere fertur. Vnde Ennius ait: „Cignus in auspicijs semper letissimus ales. Hunc optant naute, quia non se mergit in undas.“ Instante morte pennam in cerebro figit et dulciter canit.

35. Fasianus a faside insula grece dicitur, unde primo asportatus est. Rostrum in terra figit et caput abscondit et sic se totum absconditum credit. In aura pluuiosa contristatur et tunc in rubis et siluis latitat. Circa uesperam et auroram de silua egreditur et tunc de facili capitur. Carnes habet subnigras, subtiliores et leuiore quam ceterae aues, plumas habet lucentes et pulcras.

36. Fenix arabie auis dicta est, eo quod colorem feniceum habeat uel quod sit in toto orbe singularis et unica. Hec quingentis annis et ultra uiuens dum se uiderit senuisse, collectis aromatum uirgultis rogam sibi instruit et conuersa ad radium solis alarum plausu uoluntarium sibi incendium nutrit sicque iterum die tertia de cineribus suis resurgit.

37. Graculus a garrulitate nuncupatur. Est enim loquacissimum genus et uocibus inportunum. Stercoribus et immundis rebus pascitur. Frequenter insanire dicitur, pedibus in arbore se suspendit. Voces humanas fingit. Captus includitur, ut loqui doceatur.

38. Grues nomen de uoce sumpserunt. Tali enim uoce susurrant. He dum pergunt, unam sequuntur ordine litterato. Alte uolant, quo facilius uideant, quas petant terras. Regit autem una agmen uoce. At ubi rauescit, succedit altera. Nocte excubias diuidunt et ordinem uigiliarum per uices faciunt tenentes lapillos suspensos digitis, ne dormiant. Quod cauendum est, clamore indicant. Etatem in illis color prodit, nam senectute nigrescunt. Dormiunt stantes super unum pedem.

39. Gallus a castratione uocatur. Veteres enim ab<s>cisos gallos uocant. Gallus cum caudam emittere parat, prius alas excutit et se ipsum feriens uigilantiorem reddit. In profundioribus horis noctis ualentiores edere cantus solet. Pro uxore sua pugnat. Gallinas pascit et easdem impregnat. Crista rubescit, qua amissa audaciam perdit. Noctis docet horas. Decrepitus facit oua, ex quibus basiliscus generatur. Super unum pedem dormiendo quiescit. Cum rostro et calcaribus aduersarium lacerat, pennas circa collum erigit, ut ex hoc audacior sit. Lapidem preciosum portat. Albus gallus leonem terret. Galli iuuenes duriores sunt et ad digerendum grossiores, decrepiti uero iuuenibus teneriores molliorisque carnis, viscosos et fleumaticos purgat humores. Melancolicam habentibus passionem subuenit. Grossam uentositatem stomachi excludit. Dolorem arteticum curat, tumorem mitigat.

40. Gallus gallinatus cum gallinis impinguatur, set illas non impregnat nec fecundat. Cristam amittit et omnem audaciam deponit. Uocem perdit et inter horas noctis non discernit. Huic soli inter ceteras aues testiculi adimuntur. Super oua cubat, pullos sicut gallina nutrit. Pedes eius quandoque franguntur, ut oua cubare cogatur.

41. Gallina pullos sub ala fouet, contra miluum tuetur. De filiorum dolore egrotat et plumam deponit, pullos inuento cibo conuocat, pro illis defendendis hominem impugnat. Oua sua te- (f.31^v) nerrime diligit. In ouando laborat et tamen statim post ouationem cantat. Multe galline ouant sine coitu.

42. Herodius auis est regia. Carnes putridas non comedit, set recentes. In altum ascendit et cum impetu descendendo predam capit. In uolando ad predam pedes cum pectore coniungit et sic predam percutit. Si non capit predam in primo impetu, in altum uolat et uix ad reclamatorium redit. In manu sedet, et cum uidet aues, animat se, ut post illas uolitet.

43. Hyrundo cibos non sumit residens, set in aere capit escas. Garrula auis et per tortuosos circuitus uolans. In nidis construendis educandisque pullis sollertissima est. A ceteris auibus non impetitur nec umquam preda est. Maria transmeat ibique hieme commoratur. Nuntia ueris est. Bis coit et ouat, set oua prima corrumpuntur propter frigus, posteriora complentur et faciunt pullos. Omnes aues, que comedunt carnem, semel in anno tantum ouant, hirundo autem bis. Si quis cecauerit pullos hirundinum, reuertuntur oculi eorum. Diem nuntiat. Dormientes excitat. Calidissimam habet naturam. Modicam habet carnem et nigram, alas magnas et plumas multas. Dorsum nigrum et uentrem album. Sanguis eius de sub dextra ala extractus oculis medetur. Caudam ad modum forpiceis habet bifurcatam. In argilla nidificat, pullos ad iaciendum stercora extra nidum instruit. Fimum habet calidissimum et oculis nocium.

44. Mergulus ab assiduitate mergendi nomen sumpsit. Sepe enim demisso in profundum capite aurarum signa sub fluctibus colligit, et equoris tempestate imminente cum clamore ad littora tendit. In aqua super ligna parua nidificat et pullos educit. Qui mox nati matrem sequuntur. Quando a niso persequitur, // ad aquam refugit. Vermes aquatiles et pisciculos uenatur. In hieme pinguior est quam in estate.

45. Monedula societatem diligit. In turribus nidificat. Clamosa est et improba. Voces humanas fingit. Prurimum capitis patitur et hoc diligit, ut in capite confricetur. Vermes et stercora comedit. Dum aurum inuenit, aufert et occultat.

46. Merula est auis parua et nigra. Per dulcedinem proprie uocis mentem mouet ad affectum dilectionis. Rubos et fructa inhabitat. Vermes depascit. Domestica carnem comedit. Libenter se balniat et cum rostro plumas purgat. In hieme magis impinguatur.

47. Miluus mollis est uiribus et uolatu. Rapacissimus est. Audax est in minimis, timidus in magnis. Siluestres uolucres rapere non audet, domesticis uero insidiatur. Cadaueribus pascitur. Circa coquinam et macellum uolat. A niso fugatur et predatur, quamuis sit maior illo. Vocem habet querulam, pedes habet croceos. Quanto diucius uiuit, tanto turpior efficitur. In primo anno aues capit, in secundo papiliones, in tercio muscas, tandem fame perit.

48. Noctua uel nocticorax nocte circumuolat. Auis est lucifuga et solem uidere non patitur. Hanc insula cretensis non habet, et si ueniat aliunde, statim moritur. Loca, ubi homines moriuntur, frequentat. In parietinis habitat. In ruinis maceriarum, que sunt sine tecto, domicilium seruat. In nocte cibos querit.

49. Onocrotalus est auis sonitum in aqua faciens. In faucibus habet quosdam folliculos, in quibus primo cibum recipit, et post in uentrem mittit. Duos enim habet <ventres>¹, in uno cibaria recipit, in alio decoquit et digerit.

50. Pellicanus naturaliter odit serpentem. Vnde serpens repens per arborem pullos suos interficit. Quod dum percipit pellicanus, per triduum illos lugere (f.32^f) fertur. Deinde se in pectore proprio uulnerat et aspersione sui sanguinis filios mortuos uiuificat, tandem post sanguinis effusionem debilitatur. Vnde pulli eius exire pro cibo de nido compelluntur. Quorum quidam naturali affectu parentem debilem pascunt, quidam uero nichil de parente curantes omnia deuorant. Quod attendens parens post conualentiam pullos ipsam pascentes secum retinet, alios autem rostro percutiens a se eicit. Omnem cibum aqua intingit, deinde pede ueluti manu ad rostrum cibum porrigit, ne[c] aliter cibum sumeret. Duo sunt genera pellicanorum. Vnum in aquis habitans, et esce eius pisces sunt. Alterum in terra habitat, et cibum eius animalia uenenata, hoc est lacerte et cocodrilli.

51. Perdix de uoce nomen habet. Auis est dolosa atque immunda. Nam mas in masculum consurgit, et obliuiscitur sexum libido preceps. Adeo est fraudulenta, ut alteri oua diripiens foueat. Set hec fraus fructum non habet. Denique, cum pulli uocem proprie genitricis audierint, naturali quodam instinctu hanc, que fouit, relinquit et ad genitricem reuertitur. Mater perdix uolat in circuitu uenatoris, quousque fugiant pulli sui, et post fugam pullorum fugit ipsa et conuocat ad se pullos. Prope terram uolat et gregatim. Eius carnes sunt sane. In rete ducitur per sonum campane.

52. Pauo nomen de sono uocis habet. Cuius caro tam dura est, ut putredinem non sentiat nec facile coquitur. Viuit xxv annis et pullificat semel in anno. Oua cubat xxx^a diebus. Ponit xij oua aut parum minus. Eicit plumas suas cum prima arbore eiciente folia sua, et post nascitur pluma alia, cum primo arbores incipiunt follificare. Serpentinum habet capud, incessum simplicem, pectus saphireum. In alis plumas parum rufas. Caudam habet oculatam et oblongam. Laudatus pennas caude in ordine erigit ad modum rote. // Visis pedibus suis caudam demittit. Vocem habet terribilem. Capud infirmum habet et cristatum inequale reliquo corpori. Fetus suum persequitur mas. Oua femine sue perquirat, ut frangat, ut sic luxurie sue melius uacet. Quod timens femina oua sua sollicite abscondit, ne mas inueniat ea.

53. Picus a pico Saturni filio nomen sumpsit, eo quod illa aue in auspicijs utebatur. Verba uocis humane exprimit, per ramos arborum pendula inportuna garrulitate sonat. De qua dicit quidam: „Parua loquax certe dominum te uoce saluto. Si me non uideas, esse negabis auem.“

¹ uteros Guelf, sic et AHPS

54. Passeres sunt minuta uolatilia. Masculi in aliquibus regionibus non uiuunt nisi uno anno. Femine autem uiuunt diu. Calidiores sunt omnibus auibus. Vnde stiptici sunt et sanguinis incensiu. Auis est instabilis et garrula. Nidum suum frequenter mutat. De feno facit nidum suum. Siluas fugit et hominum frequentiam diligit. Lepram patitur et caducum morbum. Mustelas odit et infestat. Pullos suos tenerrime diligit et ad uolandum instruit. Muscas uenatur. Leuibus plumis uestitur. In foraminibus petre nidificat. Quicquid glutit, cito digerit, quia uenter eius nullum habet diuerticulum, in quo retineat cibum. Non ergo ille cibum corpus inpinguat, set tantum sustentat et confortat.

55. Strutio pennas habet, set tamen a terra altius non eleuatur propter carnis magnitudinem. Oua sua fouere negligit, et proiecta tantummodo fotu pulueris animantur. Pennas habet similes accipitri et herodio. In eundo alas erigit et quibusdam aculeis acutis naturaliter sub alis insertis se ipsam pungit et sic ire compellit. Calidissime est nature ita, quod ferrum deglutit et digerit. Equum naturaliter odit et infestat et in tantum ei contrariatur, ut equus eam uidere non possit. Induratur ad pullos suos ac si non essent sui. Quando uenerit tempus, (f.32^v) ut oua pariat, eleuat oculos ad celum et intendit, si illa stella, que dicitur uirgilia appareat. Non enim ponit oua, nisi quando oritur stella illa. Cum autem uiderit mense iunio stellam, fodit in terram et ponit oua et cooperit sabulo et obliuiscitur ea et numquam redit ad illa. Tranquillitas autem et temperies aeris calefacta arena excoquit oua eius et educit inde pullos.

56. Strix auis est nocturna habens nomen a sono uocis. Quando enim clamat, stridet. Hec auis uulgo ama dicitur ab amando. Vnde et lac prebere fertur nascentibus.

57. Turtur de uoce uocatur. Auis pudica semper in montium iugis et desertis locis commorans. Conuersationem hominum fugit et commoratur in siluis. Hieme depl^uata¹ in truncis concauis latitat. Quandoque ad ortulos pauperum et agros descendit, ut grana seminum colligat, unde uiuat. In locis tutissimis et delectabilibus facit sibi nidum, ubi reponat pullos suos. Inter ramos arboris condense nidum collocat. Dum sanguinem uidet, gemit. Amator est castitatis. Si coniugem perdiderit, ultra alium non requirit, set solitarius incedit. Ouat et pullificat bis in anno. Xv annis uiuit. Morticino non uescitur. Pullos nocte pascit. Amisso pare super ramum uiridem non quiescit. Gemitum pro cantu reddit. Sanguis ale dextere medicinalis est, si calidus oculis imponatur.

58. Uultur a tardo uolatu nominatur. Harum quedam dicuntur concubitu non misceri et sine copula concipere et generare, talesque pullos usque ad centum annos procedere. Si uiderit pullos suos impinguari, dolet. Vnde illos rostro et pedibus uerberat, ut sic macilentos efficiat. Dum uolat, si cadauer conspicit, ad esum cadaueris se deponit et plerumque sic in morte[m]² capitur. Ultra maria cadauera sentit. Pugnat cum herodio et uolat super ipsum, et cum uincit eum, moritur. // Venatur a meridie usque ad noctem. Quando senescit, elongatur rostrum eius superius et curuatur ita, quod non potest sumere cibum, et sic tandem fame moritur. In locis altissimis nidificat. Exercitum sequitur, ut cadaueribus sacietur. Libentius graditur pedibus quam alis uolet.

59. Ulula auis a fletu et ululatu nominatur. Cum enim clamat, aut fletum imitatur aut gemitum. Capud³ suum in aqua ponit uel in paludem mergit rostrum et sic strepitum maximum et sonum terribilem reddit. Rostrum habet longum et acutissimum, dormiendo illud semper erigit. Cum

¹ coniec. AHPS

² sic secundum Gregorium Magnum, Moralia in Iob 18, 28,7

³ Omnia, que sequuntur, ad Onocrotalum pertinent.

uero ipsam accipiter apprehendere credit, se ipsum rostro illius interficit. Ranas et uenenosa animalia comedit. Loca paludosa inhabitat.

60. Upupa stercus humanum desiderat et fetenti pascitur fimo. Auis est spurcissima, cristis exstantibus galeata. Semper in sepulcris et humano stercore commoratur. Cuius sanguine si quis se perunxerit, dormitum pergens demones suffocantes se uidebit.

61. Uespertilio a tempore nomen sumpsit, eo quod lucem fugiens crepusculo uespertino circumuolet. Precipiti motu agitur, tenuissimis brachiorum membranis suspenditur. Speciem uolatilis simul et quadrupedis habet, quod in alijs auibus reperiri non solet.

62. Apes dicte, eo quod sine pedibus nascuntur, nam postea et pedes et pennas accipiunt. Hee sollertes in generandi mellis officio assignatas incolunt sedes. Domicilia inenarrabili arte componunt et uarijs floribus fauum condunt textisque ceris innumera prole castra replent. Exercitum et regem habent, prelia mouent, tumultu exasperantur, fumum fugiunt. De cadaueribus uitulorum oriuntur. Non sedent super fetidum aliquid aut quod mali saporis est. Manent in cauernis in diebus frigoris, preparato cibo non comedunt aliquid. Infirmantur precipue, quando tumescunt flores. Non uenantur omnino, set operantur et deponunt cibum. Quando rex earum (f.33^r) nequit uolare, turba apum fert eum, et si moritur, moriuntur et ipse.

63. Culex ab aculeo dictus est, quia sanguinem sugit. Habet enim in ore fistulam ad modum stimuli, qua carnem terebrat, ut sanguinem bibat. Libenter sedet super cadauera et putrida queque. Equis et ulcerosis maxime nocet. Lucem multum diligit, unde aliquando in igne se comburit. Cinomia est musca canina. Cinifes uero culices minutissimi, set aculeis permolesti, qua tertia plaga superbus egyptiorum populus cesus est.

64. Locusta dicitur, quod pedibus longa sit uelud hasta. Non habet ducem et tamen egreditur ordinate per turmas suas. Mutuo se comedunt et deuorant, maiores enim comedunt minores. In estate apparent, in hieme latent. Plus ledit, quando est brucus uel atthelabus, quam cum est locusta. Os habet ad modum quadranguli dispositum. Aculeum habet pro cauda. Crura habet replicata et in se ipsam reflexa. Germina arborum et herbarum radicitus corrodit et euertit. A uento australi generatur. Ab aquilonari uento moritur. In uolando saltat et statim in terram corruit. Floribus amigdalarum maxime inpinguatur.

65. Musca in aqua necata aliquotiens post unius hore spacium reuiuiscit. Ex corruptione fimi generatur. Post se uestigium relinquit, stercus ac uermes generat. Ab araneis uenatur. Venenosa est. Inficit carnem, cui insidet. Circumuolando strepitum facit. In hieme execat et moritur.

66. Scabro in stercoribus uersatur. Sub alis grossioribus alas habet subtiles et tenues. Contra uesperam potissime uolat. In uolando strepitum facit. Cornua habet similia ceruo et sunt medicinalia.

Liber V

1. Aqua est corpus simplicum substantialiter et frigidum. Leuior est terra, set aere grauior. Aquarum elementum // ceteris omnibus imperat. Aque enim celum temperant, terram fecundant, aerem exalationibus suis incorporant. Scandunt in sublime et celum sibi uendicant. Fruges gignunt arbores, frutices herbasque producunt. Sordes detergunt et peccata abluunt, potum cunctis animantibus tribuunt. Aqua dulcis aptior est potui et fructibus alendis quam amara. Marinis aquis admixta ab illis absorbetur et consumitur. Aqua, que de lapide manat, leuior et limpidior est et uenerem et urinam prouocat. Aqua cocta salutem corporis operatur et medetur multum, pluuiialis aqua optima est.

2. Mare totius humiditatis fons et omnium aquarum est collectio. Quamuis omnia flumina recipiat, incrementum tamen non accipit nec redundat. Quamuis altius sit terra, tamen, ne terram cooperiat, certis terminis limitatur. Per occultos meatus et secreta foramina terre refluit et fontes de terra scaturire facit. Proprium colorem non habens pro qualitate terrarum mutat colorem modo flauum, modo lutulentum. In modum circuli totam terram circumdat et terrarum spacia et gentium terminos distinguit. De alternis opibus omnes prouincias per commertia ditat. Spirantibus in profundo uentis procellas et tempestates producit. Semper feruens et estuans numquam quiescit. Secundum lunam crescit et decrescit, fluit et defluit.

3. Caribdis est quoddam periculum in mari gurgitibus occultis naues absorbens et dicitur caribdis quasi carinas abdens. Ter in die erigit fluctus et ter absorbet. Aquas accipit, ut uomat, uomit, ut accipiat. Inconsuetis nausiam et abhominationem reddit. Dolorem et uertiginem capiti generat. Monstruosa animalia nutrit. Algor maris subito ueniens omnia secum rapit, que inuenit. Ex collisione undarum tumultum suscitatur. Viua corpora attrahit, mortua proicit.

4. Mare rubrum ex uicinis littoribus infectum colorem rubeum contrahit. Omnis terra circumstans rubea est et sanguineo colore (f.33^v) ri proxima. Minium acutissimum inde excerptur et alij colores, quibus pictura uariatur. Gemme rubeae inter arenas ibi inueniuntur. Diuidit egiptum et terram [re]promissionis.

5. Mare mortuum nichil gignit uiuum nec aliquid ex genere uiuentium recipit. Viuentia aliqua in eo arte demersa statim resiliunt et, quamuis uehementer illisa, confestim excutiuntur. Bitumine undique circumuallatur, et bitumen illud turbinibus resistit uentisque non mouetur. Omnia uita carentia in eo dimerguntur in profundum. Nullam naturam sustinet, nisi que bitumine illustratur. Lucerna accensa in eo superenatat, extincto lumine dimergitur. Poma super ripam eius sunt deforis pulcra, set interius cineribus plena.

6. Abissus est profunditas aquarum impenetrabilis, de qua flumina et fontes procedunt. Sine fundo existit. Exhausti non potest. Ex eo omnes riui habent originem. Omnes aquas in se recipit. Continuum habet obscuritatem.

7. Fluuius est perhennis aquarum decursus. Cum oritur, est paruus, set postea dilatatur. Maxime crescit, quando aque pluuiiales cadunt in ipsum. Quando aliquis minor fluuius decurrit in maiorem, amittit nomen suum. Leuia secum trahit. Numquam desinit fluere, donec perueniat in mare. Ima petit et replet, terram sibi uicinam fructiferam facit et uirentem, corrodit etiam eam et concauat. Locum, qui sibi adiacet, reddit munitum. Naues cum mercibus portat. Suo impetu sordes mundat nec contrahit immundiciam. Se ipsum renouat et purgat.

8. Torrens est aqua ueniens cum inpetu. Ex pluuiâ inundante crescit, ex siccitate torrescit et rarescit. Omnia obstacula rumpit. Hiemali tempore repletur et fluit, estiuo autem uacuatur et siccat.

9. Fons capud est aque nascentis. Vnde dicitur fons quasi aquas fundens. Occultam // habet originem. In hieme habet aquam calidam, in estate frigidam. Omnibus se communicat. Estuantes et peregrinos refrigerat. Clarus est et nitidus, unde et homo potest in eo uidere faciem suam. Oculorum uulnera sanat. Voces canoras facit. In egipto dicitur esse fons, in quo <faces>¹ accense extinguuntur et accenduntur extincte.

10. Puteus est lacus defossus a potatione dictus. Ex sudoribus terre et kataractis aque oritur. A terra circumiacente contrahit saporem aliquando dulcem, aliquando salsum. Nisi frequenter moueatur, corrumpitur et inutilis redditur. Quanto est profundior, tanto est eius aqua purior et recentior. Cum labore aqua putei extrahitur.

11. Lacus est stagnum aquarum receptaculum. Aquas recipit et non transfundit, stat nec profluit et ideo dicitur lacus quasi aque locus. Lutum contrahit, uermes nutrit. Pisces lacuales peiores sunt quam fluuiales.

12. Pisces dicti sunt a pascendo. Omnes pisces habentes cortices et squamas ouant. Numquam faciunt coitum cum piscibus alterius generis. Quidam pisces generantur ex limo et arena sine coitu et ouis. Omnes pisces lapidosi sunt pingues. Cum mordentur a serpente uel dracone, moriuntur. Quidam super aquas exiliunt et continuo recidunt. Quidam minores deuorant et ipsi a maioribus deuorantur.

13. Cete dicuntur ab immanitate, sunt enim ingentia genera beluarum et equalia montibus corpora. Quando irascitur, cum cauda sua aquas percutit et sic naues submergit. Quando cum uenabulis percutitur, uulnus non sentit, donec pinguedinem pertransierit ferrum et carnem rubeam leserit. Quando uulneratur, usque ad uitalia super mare ascendit, ne aqua salsa uulnus corrodat. Vnde statim litus maris querit et sic occiditur. Quando est tempestas in mari, fetus suos in uentrem recipit eosque a tempestate custodit et postea illos euomit. Quando pulli eius in littore (f.34^r) propter defectum aque impediuntur, ut ipsum non sequantur, mater aquam in ore receptam ad filios deportans euomit, ut sic a terra liberet. Hec in medio pelagi eleuat dorsum suum super undas tantumque stat in uno loco, quoadusque de sabulo maris uento agitato planicies fiat uirgultaque crescant ibi. Vnde nauigantes insulam putantes ibi applicant et ascendunt super eum figentes palos, ut naues detineant. Deinde focos sibi faciunt. Set ille sentiens ardorem ignis, subito in aquam se mergit et nauem secum trahit.

14. Focas esse dicunt boues marinos quasi boaquas. Cerulei sunt cum nigro colore, ut est mare. Semper est in uno loco, et pugnat mas cum femina, quousque unus alium interficiat.

15. Delfines uoces hominum sequuntur et ad sinphoniam gradatim conueniunt. Nichil in mari uelocius istis, nam plerumque salientes naues transuolant. Quando autem preludunt in fluctibus et undarum se molibus precipiti saltu inferunt, tempestates significare uidentur. Delfini habent lac et lactant fetus et cubant eos, dum sunt parui. Pulli delfinorum crescunt cito et complentur in magnitudine in decennio et inpregnantur post x menses. Ambulant sub pelago, et secuntur ipsum pulli sui magno tempore, et est longe uite. Si quis carnes delfini comederit et in mare

¹ facis Guelf

lapsus fuerit, si a delfinis inuenitur, statim eum deuorant. Sibi ad inuicem sepulturam prestant, nam cum unus moritur, statim ab alijs in arena sepelitur.¹

16. Anguille similitudo anguis nomen dedit. Origo eius ex limo. Vnde et cum capitur, adeo lubrica est, ut quanto fortius premitur, tanto citius elabatur. Anguille in uino necate, qui ex eo biberit, tedium uini habebit. Pinguedo eius dolori aurium medetur. Durissimam habet uitam. Vnde et excoriata adhuc mouetur. Quando // tangitur, in circulum se uoluit et in globum ad modum serpentis se conuertit. Dulcem habet carnem. Plus decoquitur quam alius piscis.

17. Murenule tantum feminini sexus sunt et concipiunt a serpente. Ob hoc a piscatoribus tamquam a serpente sibilo uocatur et capitur. Animam in cauda habet. Nam capite percusso uix potest interimi. Cauda percussa statim moritur.

18. Concha est piscis, cuius membra in incremento lune turgescunt et in defectu euacuantur. Concha nocturno tempore littora appetit et ex celesti rore margaritam concipiunt. Murice est concha maris, que circumcisa ferro lacrimas purpurei coloris emittit. Ex quibus purpura tingitur. Et hec tinctura ostrum appellatur, quia ex teste humore elicetur.

19. Cancrorum duo sunt genera. Fluuiales et marini. Cancer marinus inimicus est ostreis, eorum enim carnibus uiuit miro ingenio. Nam quia ualidam eius testam aperire non potest, explorat, quando claustra testarum aperiat, tunc cancer lapillum inicit atque inpedita conclusione ostree carnes corrodit.

¹ *sequitur manu altera rubra „domine“*

Liber VI

1. Terra est corpus simplicum substantialiter frigidum et siccum. In media mundi regione posita est omnibus partibus celi in modum centri equali interuallo consistens. Grauiissima est et ideo nouissimum optinet locum, quia a nullo elemento sufferri potest. Magis est passibilis et mutabilis inter omnia elementa ideoque terra a terendo dicitur. Vndique mari circumdatur et inde ab humore humus appellatur. Orbicularem et rotundam admodum circuli habet formam. Omnia cibant et sustentat uniuersa. Vnde a tollendo tellus dicitur, quia fructus eius tollimus. Mire est fecunditatis. Vnde nichil potest crescere nisi in terra. Exterius est nigra, tamen intra se continet preciosa me- (f.34^v) tallia. Terra petrosa frigida et sicca est. Terra crassa et pinguis calida est et humida. Terra lutea frigida et humida est. Terra in initio conditionis sue fuit rotunda et plana, in qua non erant montes uel ualles, set sperice forme fuit. In uisceribus terre et in arenis preciose gemme inueniuntur. Intra uiscera terre ignis includitur, qui per diuersa loca erumpit. Venis sulphuris et aluminis nutritur.

2. Mons est tumor terre in altum se erigens solo pede terram tangens. Vmbra montium a remotis extenditur. Ab ictu fulminis frequentius percutitur. Ventis et tempestatibus semper exponitur. Radij solis citius in mane et diutius in uespera in monte cernuntur. Pluuiam primo montes recipiunt et receptam uallibus infundunt. A feris et auibus inhabitatur. Nullus locus ad munitiones faciendas aptior inuenitur. Niuēs et grandines diutissime ibi morantur. Maxima flumina a montibus oriuntur. Venti concauitates montis intrantes ipsos aliquando subuertunt, ut dicit Salustius.

3. Uallis aquas suscipit, que a montibus dilabuntur. Susceptas diu retinet et conseruat. Raro siccatur ex toto. Vberius fructificat. A uentis fructus conseruat.

4. Campus planus et spaciosus est, militantibus placet. Floribus ornatur. Fructibus decoratur.

5. Argilla tenax est et glutinosa. Ad uasa facienda est apta. Ductilis est et diuersarum formarum receptiua. Terram inpinguat super eam aspersa. Fullonibus et tinctoribus ad uestium purgationem est apta. In ea nidificant hirundines. In duriciam lapidis per ignem conuertitur. Ad purgandum aurum et argentum est necessaria.

6. Gleba pulueris collectione compingitur. Calore solis coagulatur. Indurata germen impedit, ne ascendat. Confracta semen nutrit et occultat. Glebe superiacentes terre excolte in se non recipiunt semina, // set iactata in terra semina premunt et suffocant.

7. Fimus de stercore animalium fit. Domum inmundam facit. Agris fertilitatem tribuit. Fructuum habundantiam reddit.

8. Arena ab ariditate est dicta, que si in manu fuerit pressa, stridet. Si in ueste candida fuerit aspersa, nichil sordis relinquit. Quanto plus pluit, tanto durior efficitur. Grauiissima est, quamuis minutissima. Terram ubi abundat, facit sterilem. Ambulantibus in ea efficit lassitudinem. Fluctibus maris resistit. Lapides preciosi in arena attriti poliuntur et meliores efficiuntur. Frequenter in arena aurum inuenitur. Aqua dulcis super arenam maris colata salsa efficitur.

9. Puluis dicitur, eo quod a uento pulsetur. Flatu uenti tollitur nec ei resistit. Ventus borealis puluerem intrans et circumagitans turbinem generat. Oculos ledit. Pulices et alios uermes nutrit.

10. Alumen tingendis coloribus ualet. Diu conseruatur absque corruptione. Vehementer consumit atque desiccat. Puluis aluminis ualet contra cancrum. Inflationes gingiuarum sanat. Balneum factum de alumine ualet contra idropisim. Morsibus uenenatis occurrit. Coagulatum sanguinem cum aceto resoluit.

11. Sulphur dicitur, eo quod sua uirtute ignis accenditur. Nam uirtus eius in aquis apparet feruentibus, nichil enim facilius accenditur. Eligendum est colore limpium et perlucidum, quod missum in focum uiridem et pinguem facit colorem. Tussim prohibet. Epilepticis medetur. Fumo suo abortum facit. Lepras purgat. Resine mixtum scorpionis ictus mitigat. Pruriginem corporis prohibet. Ictericis prodest. Superfluum sudorem corpori aspersum tollit. Cum nitro et aqua podagricis prestat effectum. Fumigio reddit auditum. Letargicos curat. Cum uino (f.35^r) bibitum uenenis resistit. Balneum sulphureum paraliticis et arteticis et podagricis multum confert.

12. Sal ex aquis marinis aliquando gignitur sponte. Spuma in littoribus maris exterius derelicta et sole decocta in sal uertitur. Aliquando de puteis et lacubus hauritur et igne decoquitur. Aliquando a montibus ferro admodum lapidis exciditur. Quanto plus ceditur, tanto magis renascitur. Lapidis salis in arabia tante sunt duricie, ut muri et domus ex massa salis construantur. Positus in igne crepitat et ab igne exilit. Vnde sal a saltando. Sal naturaliter in aqua euanescit. Splendidum et lucidum habet colorem. Necessarius est ad omnem escam, pulmentis dat saporem. Nichil enim utilius est sale. Corpora astringit, siccatur et alligat. Defunctorum corpora seruat a putredine. Sal cum aceto subtiliter tritum et tepidum propinatum multum ualet contra repletionem stomachi. Potenter extenuat uentositatem. Poros cutis claudit. Vim digestiuam confortat.

13. Nitrum est uena terre, que in multis locis inuenitur. Eligendum est colore rubeum aut album. Gustu est amarum. Virtutem habet desiccatiuam. Pinguinem extenuat. Humores uiscosos minuit. Ad faciem depurandam puluis nitri cum melle confectus multum ualet. Contra saniam stomachi et apostemata intestinorum cum melle uel aqua sumptum medetur. Pediculos et capitis saniam extergit. Vermes aurium interficit. Tortionibus et inflationibus subuenit. Axungie porcine mixtum caninos morsus curat. Ydropicis opitulatur. Mixtum cum melle et inunctum caliginem oculorum detergit. Venenum mortificat et excludit. Paralysim lingue efficaciter prohibet.

14. Vitrum perspicuum et translucentem habet naturam. Ad modum eris ex cinere in fornace liquatur. Vitrum in fornace liquidum ductilius est quam aliquod aliud metal- // lum. Vnde solo flatu figuratur et ad modum argenti celatur. Nulla materia picture est accomodatior. Vnde iacinctos uirides et saphiros imitatur. Cum stagno tinctum efficitur speculum receptiuum diuersarum formarum. Frigidum est et siccum in secundo gradu. Puluis eius ungento mixtus ualet contra scabiem et inpetiginem. Lucem sine suo detrimento recipit et receptum sine sui corruptione transfundit. Si non frangeretur, preciosius esset omni metallo.

15. Speculum a splendore dicitur, quod in eo resplendeant uniuersa. Omnium enim corporalium rerum formas recipit in se. Oculis proficit. Pupillam exacuit. Visum reficit. Maculas prodit. Decorem ostendit. Feditatem corrigit. Ornatui mulierum deseruit.

16. Aurum fit de uena terre per decoctionem. Temperantius est omni metallo. Luce repperctum plus fulget. Virtutem habet confortatiuam. Superfluitatem humorum in cibo uel potu extergit. Valet contra elephantinam passionem. Ad conseruationem sanitatis multum facit. Limatura auri cum puluere cordis uel ossis ceruini ualet contra sincopam. Vinum, in quo extincta est lamina auri candens, iuuat splenicum. Auri puluis ualet contra infri<gi>ationem stomachi. Spuma auri ad modum collirij corrodit maculam in oculo, quando superponitur.

17. Argentum dicitur ab aere candido. Ex sui enim natura frigidum est et candidum. Quanto magis limatur, tanto magis refulget. Eius scoria medicaminibus est necessaria. Virtutem habet mirifice mollientem et relaxantem. Wlnera replet et superfluas carnes in uulneribus non permittit crescere. Cicatrices delet. Lamina argenti cauterio superposita fetorem remouet.

18. Argentum uiuum actu est frigidum, effectum calidum. Generatur de terra et quasi aqua fluens in uase solido (f.35^v) conseruatur. Virtutem habet dissoluendi. Extinguit cum salinarum cinere. Nisi enim extinguitur, non potest cum aliquo commisceri. Cum ponitur in aliqua re calida, euanescit in fumum. Fumus argenti uiuuj astantibus obest et remolliendo neruos paralisim operatur. Ore receptum uel auribus inmissum occidit. Membra relaxat et dissoluit. Pediculos et lendes necat. Ad remouendam scabiem ualet. Omnia uasa preter plumbea uel uitrea comedit et penetrat. Sine isto nec argentum nec es inaurari potest.

19. ES a splendore aeris nomen accepit. Ere antiqui terram arabant et instrumenta bellica gerebant. Es per nimiam ignis decoctionem et calamini appositionem peruenit ad aureum colorem. Es ductile tenuatum in laminas felle tauri intinctum speciem auri optinet. Inter omnia metalla uocalissimum est. Conseruationi colliriorum inter omnia metalla est aptissimum. Cancrum et fistulam et carnem superfluam corrodit. Caliginem oculorum et cicatrices purgat. Melancolicum humorem consumit. Superfluas carnes in uulneribus crescere non sinit. Cum mulsa bibitum uomitum facit. Humores in stomacho diu morantes sua uirtute purgat.

20. Ferrum post omnia metalla est repertum. Nullum metallum ita densum et solidum est ut ferrum. Frigidissimum est et durissimum. Iuxta genus terre plurimum uariatur. Sanguinis contactu rubiginem scitissime contrahit. Aceto uel alumine linitum eri fit simile. Rubigine ferrum caret, si cera uel pice uel medula ceruina perungatur. Vinum, in quo ferrum candens extinctum fuerit, ualet ad extenuationem splenis. Ab adamante attrahitur. Contra emorroidas puluis ferri dicitur esse optimus. Dissinteriam et fluxum sanguinis stringit.

21. Plumbum candidum melius est quam nigrum. Cum uenis argenti aliquando nascitur et conflatione ignis ab eis // separatur. Frigidum est et humidum ex natura. Contra usturam ignis et calida apostemata miro modo prodest. Scoria plumbi utilis est et medicinalis et ceruse usum habet. In confectionibus diuersis ponitur. Ponderosum est. Laminis eius templa cooperiuntur. In aqua augmentatur. Aurum et argentum cum eo comburitur et purgatur. Inter omnia metalla tenerrimum est. Ictus scorpionum et draconum mitigat plumbum tritum et superpositum.

22. Stagnum ab auro et argento es plumbumque separat et discernit. Alia metalla ab igne defendit. Ferrum enim siue es absque stagno uritur. Stagnum illitum uasis ereis saporem facit gratiosum. Virus comescit eruginis in uasis ereis et ferreis. Specula ex eo temperantur. Colorem habet argenteum. Plumbum absque stagno consolidari non potest.

23. Electrum ab electron, quod sol dicitur, est uocatum, eo quod ad radium solis clarius auro uel argento relucet. Defecatius est et purius omnibus alijs metallis. Est autem triplex electrum: Vnum, quod ex pini arboribus fluit, et hoc medicinale dicitur. Alterum metallum, quod

naturaliter inuenitur, tertium ex tribus partibus auri et una argenti¹ conficitur. Venenum prodit. Nam si in eo uenenum funditur, stridorem facit. Colores uarios ad modum arcus celestis emittit.

24. Lapis ex grossioribus partibus terre frigore constringente consolidatur. Frigidus est et siccus et ex hoc durissimus. Pedes ledit. Ferro percussus ignem de se emittit. Aqua perfusus non mollescit. Ex stillicidij guttis concauatur. Lapis candens uinum corrumpit et in acetum conuertit.

25. Calculus est lapillus terre admixtus, rotundus atque durissimus. Ideo dicitur calculus, quia sine molestia ex sui breuitate calcatur. Fluctibus politur. Fundis aptus est. Aliquando ex humoribus superfluis in renibus hominis generatur lapillus, qui calculus dicitur, et est medicinalis. Calculus in (f.36^r) uentre galli nascitur post triennium, qui positus in ore extinguit sitim. Calculus hominem incendit ad libidinem.

26. Calx uiua quamuis tactu sit frigida, tamen intus occulte continet ignem. Superfusa aqua statim ignis latens erumpit. Aqua, qua solet ignis extingui, accenditur, et oleo, quo solet ignis accendi, extinguitur. Vsus eius structuris est necessarius. Lapis non potest lapidi fortius coniungi quam calce coniunctus. Calida est et sicca. Mixta cum sero et oleo pustulas et putrida apostemata iuuat. Carnem superfluum corrodit nec in uulnere crescere permittit.

27. Marmora dicuntur eximij lapides, qui maculis et coloribus commendantur. Contra pluuiam desudat et guttas aque distillat. Durissimum est et frigidissimum et solidissimum. Vnguenta incorrupta optime conseruat. Ad domorum columpnas aptissimum est. Inter omnia genera lapidum magis est ponderosum. Marmor cinerei coloris dicitur prodesse contra uenenum serpentis.

28. Adamas lapis indicus ab inuentore uocatus. Colore ferrugineus est. Adeo ferrum attrahit, ut catenam faciat annulorum. Nec igne nec ferro potest frangi, set tantum sanguine hircino calido potest diuidi. Fracmentis eius acutis gemme sculpuntur. Ad artes magicas dicitur ualere. Dicitur, quod mulier a uiro digressa, per adamantem de facili reconciliatur. Si sub capite mulieris caste ponatur occulte, in sompno cogit eam uirum suum amplecti quasi per ali^um impelleretur. Si sub capite mulieris adultere ponatur, odorem fetidissimum emittit, ut de lecto mulierem ad terram cadere compellat. Iocundi sermonis et gratiosum facit portantem se. Calidus est et siccus. Vires habet purgatorias. Puluis eius² ualet contra idropisim et alopeciam. Wneratis precipue ualet, quia de uulnere ferrum trahit. Nautas in mari // rectificat. Vomitus compescit.

29. Gagates lapis est inuentus in Sicilia circa ripam fluminis, qui Ganges appellatur. Colorem habet nigrum. Mediocriter est lenis. Melior est, si in igne exarserit. Aqua accenditur et oleo extinguitur. Aqua solutus dentes mobiles confirmat. Ad dolorem precordiorum ualet. Incensus serpentes fugat et epilepticos curat. Incensus et per triduum in aquam missus parturientem liberat, si potetur. Demoniacos prodit. Virginitatem deprehendit. Maleficijs omnibus et demonibus resistit.

30. Ageston est lapis Archadie ferrei coloris ab igne nomen sortitus, eo quod semel accensus numquam extinguitur.

¹ *supra lineam loco „auri“ deleti Guelf*

² *supra lineam*

31. Piritis est lapis Persidis fulminis aereis simulans qualitatem. Nature est ignee, de facili scintillas emittit. Tenentis manum, si uehementius prematur, urit. Eius candor cum luna crescente crescit et cum decrescente decrescit.

32. Dionisius est lapis fuscus rubentibus notis respersus. Si aque mixtus conteratur, ut uinum flagrat. Et quod mirum est, ebrietati resistit.

33. Menphitis lapis est gemmantis nature. Hic tritus et in hijs, que urenda sunt et secanda, cum aceto linitus ita obstupescere facit corpus, ut non sentiat cruciatum.

34. Amiantus appellatus a uestibus, quia si ex ipso fuerit uestis contexta, igni resistit et igni apposita non ardet, set splendore ignis accepto nitescit. Veneficijs omnium magorum resistit.

35. Gilantes colore cinereo, sapore suauis, contritus colorem lacteum emittit. Lactis copiam ministrat. Mala precedentia in obliuionem adducit. Regem uel principem iratum reddit gratiosum. A dolore dentium liberat. Circa femur dextrum parturientis ligatus sine dolore continuo facit parere. (f.36^v)

36. Ecides lapides reperiuntur in nidis aquilarum et dicuntur bini inueniri, scilicet masculus et femina, nec sine hijs potest aquila parere. Horum masculus dicitur esse subrutilans et durus, femineus mollis et pusillus.

37. Epitites est lapis rubicundus et dilucidus. Hic missus in aquam feruentem continuo tepidam reddit, et si aliquamdiu ibi steterit, ardorem tollens frigidam efficit. Cum aliquis eum in dextera manu tenuerit contra solem, radios emittit et ignem uomit ita, ut¹ uidentes mirentur. Grandines et nebulas et locustas a frugibus compescit.

38. Sardius in Sardis insula inuenitur et ab ipsa denominatur. Colorem habet rubeo marmoris similem. Inter omnes gemmas est uilissima. In eius presentia perdit onix uires suas.

39. Topazius in insula Arabie a Tragoditis predonibus pre fame radices herbarum querentibus est inuentus. Inter omnes gemmas est maxima. Omni colore resplendet. Color eius principalior auro est uicinus. Dicitur multum conferre emorroicis et fluxum patientibus. Sua uirtute feruentes undas compescit.

40. Smaragdus omnium gemmarum uirentium principatum habet. Sculpentibus gemmas nulla gratiosior reffectio oculorum est. Bene politus ad modum speculi imagines reddit, nam gladiatores pugnas in smaragdo considerant. A grifibus rapitur et custoditur. Ab incantatoribus et diuinatoribus inter omnes lapides affectatur. Caducos morbos mirifice dicitur sanare. Oculis infirmis suo uirore opitulatur. Tempestates auertere posse putatur. Motus lasciuos reprimit. Vino et oleo perunctus magis proficit in uirorem.

41. Carbunculus omnes ardentis gemmas in uirtute superat. Radios ad modum carbonis igniti emittit. // Tenebre non possunt lucem eius extinguere. In ignem proiectus amittit colorem. Aquis perfusus ad modum ignis exardescit.

42. Saphirus colorem habet celo similem. Stella in ipso rutilat, per quam uirtus eius dinoscitur. In Libia iuxta mare inter arenas inuenitur. Corpus hominis uegetat. Senum membra integra

¹ *supra lineam*

conseruat. Terrore deposito hominem audacem efficit. Vincula tacta rumpit et liberat. Multum ualet ad pacem reformandam. Ab incantatoribus multum diligitur, quia per eum responsa accipiunt. Interiorem refrigerat ardorem. Sudorem multum fluentem compescit. Sordes oculorum efficaciter extergit. Non habet tantum effectum in homine luxurioso sicut in casto.

43. Iaspis in colore similis est smaragdo, set in uirore pallidior. Febres dicitur extinguere, quando portatur. Idropisim curat. Humores prauos purgat. Adiuuat mulierem parturientem. Hominem tutum efficit timore deposito. Fantasmata noxia et maxime nocturna expellit. Maleficijs et incantationibus resistit.

44. Ligurius ex urina lincis generatur. Lincis enim liquorem egestum, in quantum potest, sub arena abscondit et inde ligurius generatur. Colorem fuluum habet uel cere similem. Discoloratis restituit colorem. Omnes dolores stomachi mirifice curat. Perturbati uentris fluxum restringit. Venenum prodit.

45. Agathes nigrum habet colorem et in medio circulos albos et uarios. Multum prodest contra uenenum uipere. In ore receptus sitim sedat et calorem refrigerat. Visum fouet. Succensus spirat odorem mirre. In periculis bellorum ualere dicitur. Reddit hominem bene coloratum.

46. Ametistus inter purpureas gemmas principatur. Quasi rosa nitet et fulget et uiolatio colore permixtus est. Sculpi de facili potest. Contrarius est ebrietati. (f.37^r)

47. Crisolitus in Ethiopia inuenitur et similis esse auro perhibetur. Fixus in auro reddit homines tutos a timore nocturno. Perforatus et in sinistra manu portatus dicitur expellere demones. Si iuxta ignem fuerit, celerrime inflammatur.

48. Onichinus in India et Arabia inuenitur. Permixturem habet in se colorem ad similitudinem unguis humani. Vnde et ab ungue onix dicitur. Collo suspensus uel digito portatus tollit tristitiam. Multiplicat lites. Commouet homines ad rixas. In pueris nimiam et superfluum generat saliuam. Non potest nocere in presentia sardij.

49. Berillus inter harenas maris in India inuenitur. In uirore similis est smaragdo, set cum pallore. Ab Indis in sexangulas formas politur, ut ebritudo coloris ex repercussione angulorum excitetur. Aliter politus colorem non habet. Dexteram tenentis, si confricetur, exurit. Aqua, in qua iacuerit, oculis dicitur mederi. Potatus eructationes et suspiria tollit. Contra omnes passiones et dolores epatis uehementer prodest. Dicitur ualere ad amoris coniugalis obseruationem.

50. Calcedonius hebetem fulgorem habet ad similitudinem lune uel lucerne pallentis. Perforatus et in collo uel digito portatus causas uincit. Sculptorum artibus resistit. Radio solis tactus uel digito confricatus paleas attrahit.

51. Sardonix ex duobus lapidibus tres contrahit colores, scilicet ex sardio et onice. In infimo est niger, in medio candidus, in supremo ad modum minij rubeus. Solus inter lapides nichil cere in signando euellit. Humilem et castum efficit hominem.

52. Crisoprassus in Ethiopia inuenitur. In luce occultatur, in tenebris manifestatur. Aureis guttis et sanguineis quasi purpura tingitur. Non dicitur // habere effectum, nisi quod ornat aurum.

53. Celidonium inuenitur in uteris irundinum. Cuius genera sunt duo, niger et rufus. Rufus dicitur sanare lunaticos. Contra omnes languores diurnos dicitur ualere. Hominem efficit facundum, placentem et gratum. Lotus in aqua infirmos oculos sanat. Portatus extinguit febres. Omnes noxios humores compescit.

54. Margarita prima est candidarum gemmarum. In conchis marinis inuenitur. De celesti rore in cerebro conche certo anni tempore generatur. Que naturaliter sunt perforate, meliores sunt et medicine aptiores. Albe et clare meliores sunt quam ille, que flauescunt. Frigide sunt et sicce. Virtutem habent confortatiuam. Contra debilitatem et sincopim ualent. Contra cardiacam passionem opitulantur. Numquam due uel plures in una concha simul reperiuntur, set tantum una.

55. Cristallus ex glacie per multos annos indurata generatur. In septentrionalibus alpibus, ubi sol minime feruet, inuenitur. Oppositus radijs solis adeo rapit flammam, ut siccis fungis uel folijs ignem prebeat. Sicut uitrum lumen recipit et receptum transfundit. Concauatur et ad receptionem reliquiarum aptus efficitur. Vsus eius ad pocula frequenter destinatur. Nichil aliud quam frigidum pati potest. Si detur in potu, contra colicam passionem ualeat.

56. Iacinctus est lapis cerulei coloris uocatus a nomine floris, qui iacinctus dicitur. Varie est nature, aliquando purus, aliquando nubilosus. Cum celo mutatur. Inciditur adamante. In ere friget.

57. Color aut nascitur aut fit. Nascitur ut sinopsis et cetera, fit arte et permixtione. Omnes colores calcis admixtione corrumpuntur. Ex aere et solaribus radijs formantur. Nisi enim solis radij primo aeri misceantur, non possunt ullos colores exprimere. Colores uisum delectant, (f.37^v) tedium alleuiant, animum exhilarant. Interdum lacrimas, interdum uero risum prouocant secundum qualitates formarum uel imaginum, que per eos exprimuntur.

Liber VII

1. **Amomum** genus est herbe odoratissime coloris subrufi. Virtutes habet calefacientes et siccas. Ictibus scorpionum occurrit. Tumores uiscerum sedat. Muliebria feminarum compescit. Freneticis et epaticis et podagricis prodest. Diuersis miscetur antidotis et confectionibus. Florem habet origano similem.

2. **Absinthium** omnibus notum est. Virtutis est acerrime. Purgat stomachum. Ventrem mollit. Coleram deponit. Fastidium tollit. Vomitum restringit. Caliginem oculis detergit. Melle addito liuorem tollit. Tineas repellit. Auribus inmissum salutare est. Calidum est et capita uexat. Ad dolorem palpebrarum ualet admixto nitro. Lumbricos interficit. Opilationem splenis et epatis dissoluit. Eius decoctio potata uentris inflationem curat.

3. **Anetum** principaliter conuenit medicine. In uere colligitur et per triennium in magna efficacia seruatur. Menstrua educit. Superfluos humores extinguit. Emorroidas, id est fluxum sanguinis, restringit. Stomachum et cerebrum confortat. Calidum est et siccum. Valet contra uomitum et singultum. Cum oleo coctum sanat inflationes intestinorum. Lac mulieribus prouocat. Tortionibus utilis est. Vrinam prouocat. Caliginem oculis infert. Neruorum tensionem laxat. Digestionem adiuuat. Ventris dolorem sedat.

4. **Anisum** calidum est et siccum. Virtutem habet consumendi et dissoluendi. Contra uentositatem et indigestionem ualet. Opilationem splenis et epatis dissoluit. Liuorem ex percussione, maxime circa oculum, tollit. Meatus interiores suo calore aperit. // Inflationem amputat. Ventrem stringit. Menstruis imperat. Lac mulieribus auget.

5. **A...**¹ ualet. ...² Superfluos humores exsiccat. Splenis duriciam emollit. Morsui serpentis medetur. Semen habet sicut piper et uirtutem habet feruentem. Tumorem stomachi dissoluit.

6. **Allium** calidum est et siccum. Ventrem inflat. Stomachum turbat. Sitim commouet. Latos lumbricos excludit. Vrinam prouocat. Morsibus uenenatis mirifice prodest. Fluxum sanguinis abstinet. Pediculos et lendes occidit. Allium alligatum circa corpus hominis cotidianam uel terciariam tollit. Oculos ebetat. Vlcerata uesice lenit. Grandia et cruenta uulnera conglutinat, sordida purgat. Comestum generat lepram, alopeciam et maniam. Allium siluestre temperatiores habet qualitates quam domesticum.

7. **Apium** est herba communis, cuius semen maioris est efficacie, secundo radix, tercio ipsa herba. Sucus apij splenis et epatis opilationem soluit. Contra ictericiam ualet, ydropisim lenit. Epilepticis obest et pueris nocet. Mammis tumentibus utiliter apponitur. Radix apij et semen uenenatis morsibus occurrunt.

8. **Artemesia** uirtutem habet acerrimam, purgatiuam et tenuantem. In domo posita fugat demonia. Neruorum dolorem et pedum ex itinere trita cum oleo mirifice sanat. In puluerem redacta et cum aqua potuj data intestinorum dolorem tollit.

9. **Beta** humores nutrit malos. Sucus eius naribus infusus caput purgat. Infusus in auriculas mitigat dolorem. Cum radicibus elixa lendes mundat. Ignem acrum extinguit.

¹ *in ras.*

² *in ras.*

- 10.** Cardamomum calide uirtutis est et amarum. Lumbricos occidit. Cum acetum bibitum scabiem fortiter sanat et expurgat. (f.38^r) Epilepticis prodest, tussim mitigat, sciaticos curat, paraliticos sanat, tortiones et inflationes uentris relaxat. Vrinam et menstrua prouocat, partum et animalia uentris expellit potatum. Serpentium morsibus occurrit. Contra sincopim et cardiacam passionem ualet. Debilitatem cerebri et stomachi confortat. Vomitus restringit.
- 11.** Cassia uirtutem habet leniendi et mundificandi. Feruorem sanguinis mirabiliter mitigat, coleram et sanguinem depurat. Mollit uentrem. Apostemata gule dissoluit. Ad caliginem oculorum utilis est. Morsibus uenenosis occurrit.
- 12.** Cinamomum uirtutem habet confortandi cerebrum. Contra stomachi debilitatem datur. In salsamentis apponitur ad prouocandum appetitum. Ad oris amaricationem masticatur. Caliginem oculorum detergit. Cum melle tritum tussim sedat. Ydropicis medetur. Collirijs mixtum superfluos humores oculorum siccatur. Cibum digerit.
- 13.** Crocus uirtutem habet confortandi. Contra iliacam passionem, dissinteriam, stranguiriam et sincopim ualet. Ignem acrum conpescit, dolorem aurium mitigat. Vinolentiam prohibet. Gustu linguam submordet, saliuam inficit et desiccatur. Epatis constipationem aperit. Membra debilia confortat et adiuuat.
- 14.** Calamus aromaticus nascitur in India. Oculorum caliginem tollit. Nausiam prouocat. Ventrem stringit, tussis fumo eius conpescitur, ydropicis et nefreticis subuenit.
- 15.** Cassia nascitur in India et est in folijs similis piperi. Virtutem habet similem cinamomo, set potentia est inferior. Contra opilationem splenis, epatis, renum et uesice ualet. Fetorem oris extinguit. Menstrua prouocat, matricem confortat.
- 16.** Ciminum in cibo uel potu sumptum pallorem facit. Venenis occurrit. Dolorem stomachi conpescit. Masticatum et superpositum detergit liuores. Ad calculos iuuat. Aceto mixtum sanguinem narium stringit. Aque mixtum et bibitum tortiones et inflationes saluberrime curat.
- 17.** Coloquintida contra quartanam et scabiem ualet. Dolorem dentium sedat. Vermes aurium puluis eius cum suco persicarie immissus necatur. Sciaticis et paraliticis opitulatur. Flecma et coleram deponit. Abortum facit.
- 18.** Coriandrum cum pane triticeo mixtum tumores igneos tollit, lumbricos extinguit, post cibum acceptum sompnum prestat. Semen eius cum aqua potatum solutionem uentris astringit.
- 19.** Cicuta cum aceto trita neruis incisis maximum presidium est. Ea non utimur interius, quia uenenosa est. Contra uicium splenis ualet. Contra iliacam passionem et epilepsiam prodest.
- 20.** Cucurbita in calidis regionibus melius crescit. Ante maturitatem cruda comedi potest, post maturitatem uero nec cruda nec cocta comeditur. Contra apostemata pectorum maximum presidium est. Sucus eius dolorem dentium mitigat, si diu in ore teneatur.
- 21.** Cucumeres frigidi sunt et humidi, grossi et duri ad digerendum, tarde a stomacho descendunt. Neruis sunt nociui. Cibum in stomacho inuenientes seruunt crudum nec dimittunt a stomacho dissolui. Nascitur in locis desertis et campis arenosis.

22. Cepe uentrem mollit. Fastidium tollit, sitim prouocat, oris fetorem remouet. Sucus eius melle mixtus caliginem oculorum detergit. Naribus inmissus capud purgat. Caninis morsibus succurrit. Plus comestum dolorem capitis commouet. Sucus eius lacte cum mulieris auribus instillatus prohibet dolorem. Cum adipe galline trituras pedum mitigat, quas calciamenta fecerunt. (f.38^v)

23. Caulis frigidus est et siccus, turbidum atque melancolicum sanguinem generat. Caulis estiuus uirtutem habet colatiuam et mundificatiuam, hiemalis uero non est tanti acuminis. Vis eius uentrem humectat et urinam prouocat. Corpus eius siccum et constipatiuum. Ius tamen eius bibitum uentrem soluit. Elixatus et cum pinguissima carne coctus nocumentum suum amittit. Generat sanguinem colere rubeo uicinum.

24. Carduus est frutex spinosus habens hastulas angulosas. Manus tangentium pungit. Inter fruges non crescit. Ab asinis depascitur et conculcatur. Natura eius mordax est et austerata.

25. Feniculus calefacit et desiccat. Comestus lac mamillis generat. Urinam prouocat. Sucus radicum eius idoneus est ad multa, maxime ad uicia oculorum. Contra ictus scorpionum semen eius cum uino bibitur. Stomachum dissolutum restringit. Nausiam sedat. Ulnera canini dentis sanat. Vermiculos in auribus interficit. Calculos frangit. Yctericis subuenit.

26. Gramen circa aquas et in humidis locis copiosius crescit. Hoc boues et cetera animalia comedunt. Canes quoque quando uolunt se purgare, gramen deuorant. Crescendo uiret, sectum aret.

27. Gariofili sunt fructus cuiusdam arboris in India. Estiuo tempore colliguntur et per quinque annos in multa efficacia seruantur. Calidi sunt et acuti saporis. Ad cerebrum confortandum naribus applicantur.

28. Galbanum tante est potentie, ut ferrum a corpore expellat, sagittas excuciat. Abortum facit, lentigines tollit. Infantes in utero mortuos excludit. Dolorem dentium tollit.

29. Ysopus est herba purgandis pulmonibus apta. Vnde et in ueteri testamento per eam aspergebantur agni sanguine; qui mundari uolebant. // In petris crescit, radicibus saxo adheret. Sicca est et calida. In medicinis ponuntur folia et flores, non stipites et radices. Tussim sedat. Dolorem stomachi et intestinorum tollit. Lumbricos occidit. Humorem uentris deponit. Colorem uultibus prestat optimum. Splenicis et idropicis maximum dat refrigerium.

30. Iusquiamus aurium dolorem mitigat. Podagricis ualet. Reuma oculorum compescit. Radix eius cocta in aceto dolorem dentium mitigat. Comesta uero uel potata statim maniam facit.

31. Liliu lactei coloris est. Intus uero auri species effulget. Aliud est domesticum, aliud siluestre. Domesticum candet, siluestre rubet. Ad apostemata maturanda domesticum liliu cum axungia superponitur. Liliu dum est integrum, redolet, confractum uero fetet. Sex habet folia ad modum labij calicis repansa. Custoditur in argilla, ne arescat. Odor eius capiti dolenti nocet. Florem suum uersus terram submittit. Radix eius tumorem sedat. Clarificat uisum. Saniem expellit. Villosam habet hastam.

32. Lactuca frigida est et humida. Vsui ciborum conuenit. Semen uero competit medicine. Ab omnibus auctoribus iudicatur temperatissima. Bonum sanguinem generat et lactis copiam. Omnibus colericis competit. Cocta uel cruda in febribus multum ualet. Ad sompnum

prouocandum semen eius utile est et superflua sompnia prohibet. Ventrem purgat sucus eius et uultibus maculas detergit. Dolorem capitis fronti illinitus mitigat. Percussum scorpionis curat. Fastidio languidos ad cibum prouocat.

33. Lappa nascitur iuxta muros et sepes. Vestibus hominum inheret. Virgas multas habet et folia lata et in ordine posita. Sucus huius herbe morsibus uenenatis occurrit. (f.39^f)

34. Linum parum seminatur et multum fructum reddit. Dum est in herba, cito leditur. De terra cum radicibus euellitur et in fasciculos colligatur. In aquam primo mittitur, deinde ad solem desiccatur. Multis tusionibus conteritur, ut colorem natiuum deponat et albescat. Pectitur et in filum nequitur et sic in telam orditur.

35. Nardus habet odorem suauem. In os missa habet suauitatem cum amaritudine. Si diutius in ore teneatur, linguam siccatur. In cacumine montis crescit. Nausiantibus subuenit. Ventrem stringit. Inflationes stomachi resoluit. Oculorum pruriginem aufert.

36. Mente tria sunt genera: Domestica, siluestris, romana. Menta domestica magis competit usui medicine. Fetorem oris ex putredine gingiuarum prouenientem in aceto decocta purgat. Appetitum comedendi prouocat. Nota, quod quando datur aliqua medicina contra uenenum, cum suco mente debet dari, eo quod habet uirtutem attrahendi uenenum. Opilationem splenis et epatis et urinalium uiarum aperit. Lumbricos interficit. Aurium uermes necat. Tussim mitigat. Reuma frigidum constringit.

37. Paliurus est herba asperrima et spinosa. In uesica lapides frangit. Tussim compescit. Morsibus uenenatis occurrit. Apostemata curat.

38. Porrus calefacit et desiccatur nimis. Epar et splenem adaperit, pulmonem purgat. Vocem clarificat. Uenerem stimulat. Sitim sedat. Ebrietatem prohibet. Caliginem oculis infert.

39. Sinapis sternutationem prouocat. Flema educit a cerebro. Contra paralysim lingue masticetur et sub lingua teneatur. Menstrua prouocat. Stranguiriam et dissinteriam soluit. Vuam desiccatur. Stomachum confortat Tumorem faucium mitigat. Litargicis auxiliatur. //

40. Vrtica calida est ualde. Calore suo omnes humores desiccatur, potata cum uino regium morbum emundatur. Tumorem uentris et frigus conceptum in pulmonibus sedatur. Cancros et maligna uulnera curat. Ventrem mollit. Vrinam prouocat.

41. Uiola propter uim odoris nomen accepit. Frigida est et humida. Inflammationem febrium mitigat. Melior est recens quam sicca. Lumbricos occidit. Semen uiolae aliquando expellit partum feminarum.

42. Ager a nociuis herbis purgatur. A spinis et tribulis emundatur, fimo stercoreatur, multipliciter aratur, proscinditur, uersatur. Equatur rastro. Seminatur. Semen operitur. Fossis circumdatur. Spinis sepitur.

43. Agricola mane surgit. Vilibus induitur. Boues iugo sociat, rectum sulcum facit. In uespera domum redit. Fructum de semine iacto patienter expectat. Aues a semine fugat. Semen iactum frequenter uisitat et ne pereat, diligenter considerat. Tempora seminandi et metendi attendit. Boues stimulo sollicitat, quos tamen tenerrime diligit. Semen non in uno loco, set in pluribus spargit et sic melius multiplicat.

44. Spica dicitur, eo quod in modum spiculi emineat a culmo. Spica quando incipit florere, si flores amittit, iterum reflorescit.

45. Culmus est calamus spice, qui a radicibus nascitur. Interius est concauus, exterius planus et rotundus. Inter radicem et fructum est medius. Ad modicum uentum conquassatur, grandine et tempestate aliquando ad terram prosternitur. Stipula ambitur atque fulcitur, ne pondere frugum curuetur. Si quando culmus frangitur, spica perit.

46. Palea dicitur, eo quid pala uentiletur, ut frumentum purgetur, vel a pascendo dicitur, quia ea pascuntur animalia. Cuius natura tam frigida est, ut niues, quas operit, fluere (f.39^v) non sinat. Adeo calida, ut maturescere poma compellat, que non sunt matura.

47. Frumentum speciali nomine triticum sumitur. Inter omnia semina optimum est ad uescendum. Ex eo corpus domini conficitur. Plenum est medulla. Corticem habet tenuem. Triticum crudum masticatum et inpositum morsum rabidi canis curat. Regibus et principibus delicias prebet.

48. Faba uiridis comesta parum nutrit. Humores grossos generat. Inflationem in superiori parte corporis facit et ideo stomacho est nociua. Sanguinem malum creat. Fumositatis eius ad caput ascendit et cerebro nocet.

49. Cicer uim generatiuam confortat. Colorem bonum et cutem lucidam facit. Bene nutrit. Lac augmentat. Ventrem humectat. Humores malos dissoluit et minuit. Lumbricos ex utero educit. Lapidem in renibus et uesica frangit. Nociuum est tamen renum et uesice ulceribus. Ydropicis ualet.

50. Lens melancholicum sanguinem generat, si cum corticibus comedatur. Oculis sanis nocet, frequenter comesta et caliginem facit. Elephantine et leonine passionis est generatiua.

51. Ordeum dictum, quod pre ceteris generibus frumenti prius fiat aridum uel quod spica eius ordines habeat. Preter triticum ceteris granis nutritibilis est et laudabilis. Aqua ordeacea sanitatis est conseruatiua. In aceto coctum leprosis opitulatur.

52. Siligo siue far durabilior est tritico uel ordeo. Ex eo fit panis rusticorum atque pauperum, qui tamen uires eis ad laborandum tribuit habundanter.

53. Fipsanum est ordeum mundatum et in aqua coctum. Sanum est cerebro et oculis. Visum clarissimum et sanguinem purissimum generat nec minus quam panis nutrit. Calorem epatis extinguit. Ventrem refrigerat et relaxat. Cum lacte amigdalino coctum perfecte nutrit.

54. Milium est genus leguminis granum habens minutissimum. // Leue est et concauum. Minus nutrit quam cetera grana, ex quibus fit panis. Sanguinem modicum et prauum generat. Ex sua siccitate confortatiuum est membris corporis. Ventrem constipat. Iumentorum cibus est.

55. Gith inter frumenta crescit. Semen habet nigrum et quasi triangulum. Aliquantulam habet amaritudinem. Contra opilationem splenis et epatis et renum in uino decoctum medetur. Puluis eius cum melle lumbricos interficit et emorroidas inflationes sanat. Vermes aurium cum suco persicarie auribus instillatus necat.

56. Zizania nascitur in tritico siccis corruptisque temporibus. Vim acutam habet et uenenosam et uentosam. Mentem turbat et inebriat. Nullum animal hanc in cibum sumit, nisi quando adhuc in gramine est.

57. Ortus uocatur, eo quod ibi semper aliquid oriatur. Nam cum alia terra semel in anno aliquid creat, ortus numquam sine fructu est.

58. Saltus est densitas arborum sic uocata, quod in altum exiliat et in sublime consurgat. Fere ibi impinguntur. Aues canore ibi maxime habitant. Floribus et herbis habundat, ligna ibi abscisa cito pululant.

59. Arbor ab aruis nomen accepit, eo quod aruis fixis radicibus inheret. Omnis autem arbor aut per se nascitur aut plantatur aut seminatur. Arbor habens duram corticem sterilis effecta si findatur radix et illi fissure lapillus inponatur, rursus fiet sterilis. Quanto profundius radicem fixerit, tanto firmiter stat. Humores ad se trahit et ad ramos transmittit. Superfluis abscisis melius fructificat. In uere floret, in estate fructificat, in hieme mar[s]cescit. Pro fructibus suis tunditur et spoliatur. Umbra sua loca sibi uicina ne fructificent, impedit. Arbores, que multum faciunt fructum, desiccantur cito et omnes arbores, que omni (f.40^f) anno fructificant.

60. Folia ornant arborem et fructum minuunt. Ad modicum uenti impulsu mouentur. Tenuem et latam habent formam et in una parte uillosam. In uere uidentur, in autumno pallent. In hieme cadunt et in terra putrescunt. Umbra magnam faciunt. Fructus abscondunt. Vt in medicina quandoque conueniunt.

61. Flores ex purissimis partibus arborum et herbarum generantur. Colore uisum, odore olfactum, lenitate tactum reficiunt. Confricati uel spinis perforati maiorem odorem reddunt. Zephyro nutriuntur, set austro tolluntur. Grandine et tempestate de facili leduntur et corrumpuntur. Cito de arboribus defluunt, unde et flores quasi fluores dicuntur. Fructum prenuntiant et in eius aduentu cadunt.

62. Cortex lignum et medullam ligni seruat, ne ledatur. Durior est folio, set tenerior ipso ligno. Quando arbori abstrahitur, arbor exsiccat. A uermibus perforatur et uix unquam redintegratur.

63. Radix in terra occultatur. In latum circumquaque dilatatur. Arborem sustentat. Omnia, que ante se inuenit, penetrat. Ad ramos humorem transmittit. Radice siccata uel euulsa arbor perditur.

64. Ramus fructus et folia portat. Volucres celi in ramis nidificant. Quanto ramus tenerior, tanto fructus melior.

65. Uirga a radice ascendit, sursum tendit, media inter radicem et fructum existit. Quando tangitur, de facili tremit. Recta est, gracilis, plana, flexibilis. Florem habet in summo. Magnati et reges et nuntij uirga utuntur.

66. Surculus ab arbore fecunda preciditur, sterili trunco inseritur, ipsum truncum in suam naturam conuertit. Luto circumlinitur, ut sapor suus melius conualescat.

67. Planta de loco ad locum transfertur. Frequenter irrigatur. A malis herbis purgatur, // ne suffocetur. Sepitur, ne ab animalibus conculcetur, ligatur, ne a uento concutiatur. Superflua amputantur, ut plus incrementi accipiat.

68. Nemus est arboribus sterilibus consitum, ferarum et auium est receptaculum. Vmbrosum est et frondibus opacum. Echo ibi resonat. Quanto plus condensum, tanto magis latronibus carum et aptum.

69. Aloe lignum reperitur in flumine superioris Babilonie, quod coniungitur fluuio paradisi. Sunt autem aloes tria genera: Citrinum, epaticum, caballinum. Optimum uero est epaticum, quia uirtutem habet purgandi. Membra confortat, uisum clarificat. Corpus discoloratum colorat. Digestionem procurat, stomachum mundificat. A paralisi conseruat. Vermes aurium necat, tumorem gingiuarum mitigat.

70. Abies dicitur, eo quod pre ceteris arboribus longe eat et in excelsum promineat. Expers est terreni humoris. Candorem habet et sine nodo est et plana. Odorifera et uenenosis animalibus inimica. Propter sui leuitatem construendis nauibus apta est. In petrosis et montuosis crescit. Ad solem uel ad ignem calefacta desudat resinam.

71. Amigdale cunctis arboribus prius florent. Calide sunt et sicce et esuj dulces. Purgant epar, splenem et renes. Caliginem nutrit. Sompnum facit. Voluptatem uentris accendit.

72. Balsamus est arbor uel frutex, que numquam crescit nisi in quantitate duorum cubitorum. Circa Babiloniam reperitur in quodam campo, ubi sunt vii fontes. Si autem alias transferretur, nec flores nec fructus faceret. In tempore estiuo colligitur. Inciduntur rami cultello, et uase uitreo supposito gutta emanans colligitur. In primo anno sucus colligitur, qui dicitur opobalsamum, fructus eius dicitur carpobalsamum, rami incisi dicuntur xilobalsamum. Contra omnes passionnes corporis inueteratas ualet. Corpora mortuorum incorrupta conseruat. Dolorem aurium miti- (f.40^v) gat. Caliginem oculorum purgat. Abortum facit. Venenatis morsibus subuenit. Omne balsamum, quod optimum est, in aqua munda distillans non statim diffunditur, set magis super aquam residens totam albam facit. Maxima et prima uirtus balsami in gutta est, secunda in semine, tertia in ligno.

73. Bdellium est arbor Indie et Arabie, cuius lacrima est lucida, subalbida, leuis, pinguis, amara, boni odoris. Glutinosam habet substantiam. Dissinterie repugnat. Apostemata interius et exterius sanat. Calculos frangit. Doloribus lateris auxiliatur.

74. Buxus est arbor humilis. Semper retinet uirorem suum. Ex lenitate sua modo ad scribendum, modo ad sculpendum est apta. Folia habet minuta, rigida et concaua. Durissima est et nodosa et tortuosa. Fructus eius inutilis est, columbis tamen esibilis. Radix eius est medicinalis. Arbor est solidissima. Vnde ratione sue soliditatis et ponderositatis, si in aquam mittatur, non superenatat, set fundum petit. Nam materia terrestris in ipsa dominatur. Habet enim plus humoris quam caloris, cuius proprium est ascendere. Radix buxi si cum laxiua decoquatur, crines tingit.

75. Cedrus est altissima arbor, inputribilis et sine uermibus. Resina eius libri liniti nec uetustate nec tinea consumuntur. In Libano crescit. Semper uiret. Odorifera est et odore suo fugat serpentes. Caligines oculorum detergit. Vermes aurium occidit. Dolori dentium occurrit, pediculos et lendes necat. Morsibus serpentium resistit. Wlnera pulmonis optime curat. Semen cedri tussim sedat, reuma confringit, strangurijs medetur. Omnes bestias arcet, antidotis necessarie miscetur.

76. Cipressus pene eandem habet uirtutem quam cedrus. Templorum turribus apta est. Inpenetrabili soliditate sua numquam oneri cedit, set in eadem firmitate, in qua // primo fuerit,

perseuerat. Iuxta ignem posita ualde est odorifera. Poma, ligna et folia eius omnia competunt medicine.

77. Ciprus est arbor folia habens oliue similia, set uiridiora et paulo crassiora. Nigrum habet florem cum odore bono. Eius folia masticata tumorem oris compescunt. Flos autem eius capitis dolorem soluit.

78. Edera ab herendo dicta, eo quod arboribus adhereat. Radix eius petras durissimas perforat. Virorem diu seruat et folia semper uirentia habet, set amara. Cocturis ualet, attractiuam enim habet naturam et mitigatiuam. In umbra sua dormientibus nocet, botris suis columbas siluestres pascit et inflat. Auriculares uermes nutrit et colligit. Sine aminiculo non ascendit. Potata hominem efficit ebrium. Vnde antiquitus cum edera cultores Bachi solebant coronari. Folia eius cum aceto cocta et imposita splenem tumentem attenuant. Sucus eius naribus infusus capud purgat et dolorem capitis mitigat.

79. Ebenum lignum est, quod de Ethiopia uenit. Colorem habet nigrum, tactu leue et durum, gustu mordax. Carbonibus inpositum citius inserpit ignem. Virtus est ei purgatoria. Vnde et collirijs inmittitur et caligines oculorum detergit.

80. Ficus a fecunditate uocatur, fecundior enim est ceteris arboribus. Nam ter aut quater singulis annis generat fructum atque altero maturescente alter suboritur. Ficus Egiptia fecundior esse dicitur, cuius lignum in aquam missum ilico mergitur, et cum in imo aliquamdiu iacuerit, in superficiem extollitur uersa uice nature, quando madefactum debuit humoris pondere residere. A senibus in cibo sepius sumpte rugas eorum feruntur distendere. Tauros quoque ferocissimos ad fici arborem ligatos ferunt repente mansuescere. Lacrima eius siue sucus percussuris serpentium medetur. Ficus cocte (f.41¹) cum ysopo epilepticis et idropicis succurrunt. Faucium tumorem compescunt. Ventositatem generant et pessimum sanguinem. In superficie cutis etiam pediculos creant.

81. Fraxinus uocatur, eo quod in locis confragosis et asperis nascatur. Eius cortices competunt medicine. Contra fluxum uentris, lienteriam, dissinteriam fiat de ea fomentum. Puluis eius datus cum aqua plurimum ualet contra uomitum.

82. <I>uniperus est arbor, cuius ligna prunis inposita fumo suo serpentes fugant. Fructus eius rotundus est et odoris boni. Si in ore teneatur, stomacho utilis est, tussim sedat. Ventris inflationem tollit. Contra uenena prestat auxilium. Dicitur, quod ignis de ipsius cineribus coopertus ad annum duret.

83. Castanea arbor uocata, eo quod fructus gemini intra folliculum eius reconditi sint, qui dum eiciuntur quasi castratur. Hec arbor si excisa fuerit, tamquam silua expululare consueuit. Fructus eius fortissimum cibum corpori prestat, set difficillime coquitur.

84. Laurus a uerbo laudis est dicta, hac enim cum laudibus capita uictorum coronabantur. Numquam deponit uiriditatem. Sola quoque hec arbor fulminari minime creditur. Baca lauri subtilem habet substantiam et uirtutem depurandi. Fit de eis oleum sicut de nucibus, quod cum melle mixtum facies clarificat.

85. Lentiscus est arbor, cuius fructus desudat oleum et cortex resinam. Contra humores defluentes a capite ad oculos et ad dentes medetur. Flexibilis est. Ligno eius liuidi dentes fricati dealbantur. Capillis cadentibus prodest.

86. Mandragora dicitur, eo quod habeat mala suauius olentia. Duo sunt eius genera, unum masculus, alterum femina, hanc Greci antropomorphos appellant, eo quod habeat radicem formam hominis simulantem. Cuius cortex uino mixta ad bi- // bendum datur hijs, quorum corpora secunda sunt propter curam, ut dolorem minime sentiant. Si quis de ea comederit, statim capit somnum.

87. Morus est arbor habens fructum primo pallidum, postea rubeum, deinde nigrum. Os ulcerosum sanat. Faucium tumorem tollit. Ventrem constipat. Multum ad diarriam et dissinteriam ualet.

88. Mirtus est arbor uel frutex, cuius semen, fructus et folia competunt medicine. Temperatiuam habet uirtutem. Amara est. Vermes arcet. Gutta eius mortuorum corpora a putredine conseruat. Contra catarrum ualet. Cerebrum confortat, per centum annos seruari potest.

89. Mirica arbor uel frutex in solitudine nascitur saxosa et sterili humo. Gustu nimis amara et omni humana cultura indigna. Eius cinis pediculos et lendes necat.

90. Malus arbor dicitur, eo quod fructus eius sit rotundus. Poma, que pure sunt dulcia, sunt naturaliter uentosa. Malo granata uero gingiuas mundant et dentes, pulmonem refrigerant, membra confortant. Oculorum aciem purgant, stomachum molliunt.

91. Nux appellata, quod umbra foliorum eius uel stillicidium proximis arboribus noceat. Nuces generaliter dicuntur omnia poma tecta corio duriore. Nuces auellane in cibo sumpte dolorem capiti incutiunt, stomachi inflationem distendunt, corpori sano putredinem conferunt.

92. Olea est arbor, oliua fructus, oleum succus. Est autem arbor pacis insignis. Cuius fructus omnibus est necessarius, quia cibatur, sanat, illuminat. Olea radicem habet amarissimam, set fructum dulcem. In hieme facit fructum sicut in estate.

93. Oleaster est arbor inculta atque siluestris, amara ac infructuosa, qui insertus oliuae ramis uim mutat radicis et uertit eam in qualitatem propriam. Folia habet (f.41^v) oliuae similia, set latiora, quorum succus addito melle sordes uulnerum detergit.

94. Palma dicta, quia manus uictoris ornatus est uel quia oppansis est ramis in modum palme. Est enim arbor insignis uictorie procurata decoro uirgultu diuturnisque uestita frondibus et folia sua sine ulla successione conseruans. Fructus eius si multum comeditur, dolorem capitis et ebrietatem facit. Ante annos centum non fructificat. In inferiori parte est angusta, superius lata et ampla. Numquam crescere cessat.

95. Platanus a latitudine foliorum est dicta, quia ipsa arbor patula est et ampla. Nam platos Greci latum uocant. Tenerrima habet folia et mollia, que contrita et imposita genuum dolorem curant. Corium eius cum uino bibitum dolori dentium medetur.

96. Populus arbor dicta, quod ex ea ramorum multitudo nascatur. Eius folia in una parte sunt alba, in altera uiridia. Succus autem eorum doloribus aurium subuenit. Semen eius cum aceto bibitum epilepticos curat et solutionem uentris stringit. Resina eius malagmatibus necessarie miscetur.

97. **Prinus** est arbor, que sola gummi glutinosum et compactum distillat. Quod cum aceto infantibus propinatum solutionem tollit. Valet ad diarriam et dissinteriam. Fructus eius rotundus et molliens uentrem.

98. **Pinus** arbor dicitur prodesse omnibus, que sub ipsa seruantur, sicut ficus nocere omnibus. Pix ex lignis eius colligitur. Pix autem melior est, que lucida est, leuis et munda. Natura eius similis est resine. Putredinem uulnerum tollit. Morsibus uenenatis cum sale trita medetur. Virtutem habet desiccatiuam.

99. **Pirus** est arbor ab amplo incipiens et in angusto finiens sicut ignis. Vnde pirus a pir, quid est ignis. Folia eius sunt rotunda et plana. Florem habet album et fructum acuminatum. Cortex eius rugosus et // asper. Fructus eius ad multa est utilis. Pira si comesta fuerint ante cibum, constringunt, post cibum laxant. Cocta in aqua stomachum et intestina confortant. Si ante prandium crebro sumantur, colericam generant passionem duram et incurabilem.

100. **Piper** est arbor in India nascens habens folia in similitudinem iuniperi, cuius siluas serpentes custodiunt. Set incole regionis, cum piper maturum fueri[n]t, eas incendunt et serpentes igne fugantur, et ex flamma piper nigrum efficitur. Nam natura piperis est alba. Omne piper uirtutem habet calidam et diureticam. Caliginem oculorum limpidat. Frigoribus comestum medetur. Morsibus uenenatis occurrit. Multi dicunt radicem piperis esse <zingiber>¹, set falsum est. Sarraceni collectum piper ponunt in clibano duplici de causa, ut diutius seruetur et ne in alijs locis possit fructificare.

101. **Quercus** siue ylex est arbor, cuius fructum homines ante usum frumenti elegerunt ad uictum. Corticem habet rugosum et quasi leprosum. Lignum eius est durissimum. In aqua positum non computrescit, set ad similitudinem lapidis induratur. Fructu suo porcos inpinguat. Est enim ad digerendum difficilis. Ventrem constipat. Vrinam prouocat. Dolorem capitis generat.

102. **Rosa** aquosa est, calida, stiptica et amara. Confectionibus et collirijs est necessaria. Tumorem stomachi mitigat. Ignem acrum compescit. Siccus oculos facit. Dolorem capitis tollit. Cerebrum confortat. De spina nascitur et spineam naturam non imitatur. Frigida est in folijs et rubea, set calida in semine.

103. **Rubus** spinosus est, auium et ferarum fugientium receptaculum. In terra sterili et inculta crescit. Fructum inutilem portat. Tangentis manum pungit et uulnerat. Vestimenta transeuntium per se (f.42^v) dilacerat. Oues lana despoliat.

104. **Ramnus** frutex est, que circa ortos nascitur. Virgas habet longas et spinosas, folia pinguissima, longa et leuia. Submissa arbor est et sterilis, pedes transeuntium sua spinositate uulnerat. Corticem habet tenacem, de qua fit gluten. Quando primo oritur, mollis est, set quanto magis crescit, tanto acutior efficitur. Quandoque ex uehementi siccitate ex se ignem generat et omnia circa se consumit.

105. **Salix** in locis aquosis crescit, numquam tamen fructificat. De facili pululat, etiam si sine radice plantatur. Folia similia habet oliue et diu retinet uirorem suum. Frigida est et sicca. Cortex et folia eius competunt medicine. Flos eius cum aqua potatus conceptus feminarum prohibet et extinguit omnem calorem libidinis.

¹ gingiber Guelf

106. Sambucus est mollis et parua arbor, interius concaua, medulla tamen repleta, fistulis et canalibus apta est. Flores et folia eius cocta in aqua dolorem pedum sanant. In oleo et uino cocta duriciam splenis mollificant. Pellicula uiridis inter stipitem et corticem magis est medicinalis quam flores uel folia. Flores habet in capitibus hastarum. Semen uero habet simile therebinto.

107. Sicomorus est arbor ingens similis fico. Folia habet similia moro, set non semen. Si lapide fuerit percussa, sucum emittit similem gummi, qui spongialis lana molli colligitur et seruatur. Quando bibitur, tumorem splenis compescit. Dolorem stomachi tollit. Morsibus uenenatis occurrit. Frigus corporis non admittit.

108. Storax est arbor, que lacrimam ex se dimittit similem melli. Est autem eligenda rufa et pinguis et plena odore. Tussim sedat et raucedinem faucibus detergit. Aurium tumultus prohibet. Ventrem mollit. Menstruis imperat. Cerebrum confortat. //

109. Cetim est arbor, cuius lignum parum distat a qualitate albe spine. Inputribile est. Non potest ab igne comburi, immo potius ab igne depuratur. In aqua non putrescit, set durius et solidius efficitur. Virtus est illi stiptica. Fluxum sanguinis stringit. Reicientibus sanguinem subuenit.

110. Thus est arbor immensa atque ramosa, lenissimi corticis, perplexo et torto uimine. Sucum aromaticum fundit album. Adulteratur autem thus admixta resina siue gummi, set dinoscitur sua proprietate. Nam thus igni impositum ardescit, resina fumescit, gummi uero calefactum liquescit. Thus, que dicitur Libanus a monte Libano, ubi Sabei colligunt thura. Optimum est thus masculum, rotundum et pingue. Odorem suauem habet. Dolorem aurium mitigat cum uino mixtum. Tumores et reuma oculorum suspendit. Cerebrum confortat, stomachum calefacit et desiccat.

111. Taxus est arbor similis palme folijs. In Italia nascitur in altitudine. Venenata est arbor, unde toxica exprimuntur uenena. Ex hac Parthi arcus faciunt. Vmbra eius transeuntibus¹ est nociua et dormientibus sub ea mortifera. Quando taxus dolatur, ex una parte rubea est, ex alia alba. Carbo taxi ardentis ignem Grecum conseruat inextinguibilem. Galline semine taxi inpinguantur. Si sumitur ab homine fructus eius, statim uentrem laxat.

112. Thimus est lignum preciosum et odoriferum nimis, ita dulciter redolens ut thimiama. Omnibus uicijs stomachi optime medetur. Lumbricos excludit. Menstruis imperat, abortum facit. Sanguinem coagulatum dissipat. Caliginem oculis detergit.

113. Therebintus est arbor generans resinam omnium resinarum prestantiorem. Folia eius et semen et corium omnia simili diligentia colliguntur. Stiptica sunt et calida et diuretica. Ventrem stimulant. Vomitus stringunt. Venenatis morsibus occurrunt. (f.42^v)

114. Tribulus habet folia minuta, hastas longas, teneras et porrectas, in quibus sunt spine similes dentibus leonis. Nascitur in locis fluuiatibus et desertis. Tangentis manum pungit. Pedibus nudis infigitur. Sucus eius nobilibus collirijs miscetur. Semen eius calculos frangit. Elixatura eius sparsa pulices necat. Cibus est asinorum.

115. Ulmus nomen accepit ex eo, quod in uliginosis, id est humidis locis, melius proficit. Nam in montanis et asperis minus leta est. Radices suas profundissime in terra figit. In tantum dicitur

¹ transeuntibus *add. et del.*

descendere in terram, quantum ascendere. Ramos suos diffuse circa se dispergit. Corticem habet rugosam et ramos nodosos. Umbram magnam facit. Ventum intra ramos et folia colligit. Estuantes uiatores refrigerat et reficit. Sterilis est, set tamen uitem sustentat, ut fructificet. Materiam habet leuissimam et ad sculpturam aptam.

116. Vitis dicitur, eo quod uim habeat citius radicandi. Natura eius flexibilis, quicquid comprehenderit, restringit. Vicinis arboribus reptando illigatur. Pampini dependentes a palmite botros a frigore et ardore defendunt. Florente uite fugiunt animalia uenenata¹. Viti conuenit circumfossio, putatio, stercoratio, paxillatio, propagatio, uindemiatio. Fructus eius confortat stomachum, letificat cor, acuit ingenium. Dolorem epatis extinguit. Acumen colere mitigat, oculis appositus palpebrarum grossos humores desiccat. Vua matura laudabilem generat sanguinem.

117. Labrusca est uitis agrestis. Vini fere uiti est similis. Hastas habet longas et asperas. Radix eius elixa in aqua admixto uino et bibita ydropisim purgat et omnes maculas corporis tollit, tussim sedat.

118. Zinziber arbor est nascens in Arabia, cuius coma frequenter utuntur incole in mandendo et bibendo sicut nos ruta. Radices eius minus // te et albe saporem habent in gustu suauem et similem piperi. Zinziber calidum est et humidum. Valet ad dolorem stomachi et intestinorum. Digestionem confortat. Ventrem relaxat. Antidotis miscetur et collirijs.

119. Zucara fit de canna mellis in transmarinis partibus et in Sicilia et Hispania. Vsus eius in medicinarum confectonibus ualde est necessarius. Multum ualet sicientibus et tussientibus, ptisicis et acutam febrem patientibus.

120. Mel est sucus roris celestis, quem apes colligunt et reponunt. Mel calefacit et desiccat. Virtutem habet mundificatiuam. Malos humores de interioribus corporis per poros abicit et uenarum sordes optime detergit. Frigidis et humide nature precipue senibus conuenit. Calidis uero et siccis nocet, quia acumen incendij eis largitur et in colericos humores conuertit. Mel uernale laudabilius est autumpnali, hiemale est pessimum. Pediculos et lendes mundificat. Coctum cum salicibus oris uulnera sanat, tussim tollit. Morsibus uenenatis mirifice occurrit. Caliginem oculorum detergit. Cum oleo rosaceo bibitum uenenum expellit. Morsum rabidi canis saluberrime curat, pulmonem et omnia interiora sanat et relaxat.

121. Mera tenax est et mollis. Vires habet relaxatiuas. Media est inter caliditatem et frigiditatem, siccitatem et humiditatem. Lac coagulatum in mammillis dissoluit. Intestinis contraria est. Ponitur in emplastris, ut siccitatem aliorum temperet et remolliat.

122. Mulsum est uinum melle dulcoratum et ex speciebus aromaticis ad modum laxiue per pannum mundum decolatum. Lassum stomachum confortat, ventrem mouet. Arteticis maximum prestat effectum. Vires reuocat amissas lassitudine. Tussientibus mirifice medetur. (f.43^r)

123. Uinum temperate bibitum nutrimentum dat corpori. Sanitatem restituit, restitutam custodit. Nullus potus naturalis magis est nutritiuus. Sanguinem mundissimum generat. Turbidum mundificat. Aditus uenarum aperit. Hominem reddit facundum. Audatiam tribuit. Laborem et dolorem sentire non permittit.

¹ Florente...uenenata *in marg.*

124. Acetum penetratiuam habet uirtutem. Contra fluxum uentris ualet. Appetitum comedendi augmentat. Si inuenit uentrem plenum, laxat, si uacuum, constringit. Panis assatus positus in aceto confortat neruos. Valet contra letargiam et frenesim, si patiens inde ungatur. Wlnera tumescere non sinit. Fomento ignem sacrum et lepras compescit. Ex aceto et melle fit oximel. Fastidium tollit. Omnem fluxum sanguinis stringit.

125. Oleum uires habet calefactorias et relaxantes. In cibis admixtum conuenit stomacho et uentri, si qua uulneratio facta fuerit intrinsecus. Rugas extendit. Oculorum caliginem detergit. Dolorem capitis mitigat, membra confortat.

126. Lac est sanguis in uberibus coctus, de mamillis contrahens albedinem. Lac uernale temperacius est quam in alijs temporibus et magis pingue, autumpnale grossum et stomacho graue, estiuale inter ista duo est medium, hiemale pessimum, grossum ac uentosum. Cibus et potus paruulorum est. Wlnerebus intestinis et uesice medetur. Paraliticis et epilepticis prodest. Lac recens contrarium est uenenis.

127. Butirum digestibilem habet uirtutem. Wlnerebus pectoris et pulmonis medetur. Neruorum dolorem tollit. Wlnera sordida purgat. Carnes superfluas in uulneribus crescere non permittit. Morsus serpentium arcet. Reuma oculorum desiccet et cicatrices eorum ad sanitatem perducit. Si frequen- // ter sumatur, stomacho nocet. Secundum naturam herbarum, quas animalia comedunt, habet butirum uirtutem et effectum.

Liber VIII

1. Aries maioris est uirtutis quam ceterae oves. Vermem habet in capite, cuius excitatus pruritu alias oves excitat et concutit. Cornua habet ad modum circuli replicata, quibus gregem defendit. Non nisi tempore determinato cum cornibus ludit. Retrocedit, ut maiori impetu feriat. Duram frontem habet. Lascius est. Gregem fecundat et precedit. Villos maiores habet ceteris ouibus. Per dimidium annum iacet super unum latus et per dimidium super aliud latus.

2. Agnus dicitur ab agnon, quod est pium, uel ab agnoscendo, quia in magno grege agnoscit matrem. Naturaliter timet lupum et fugit plus quam cetera animalia. Inmolandus uel occidendus non clamat.

3. Aper a feritate est dictus. Dicitur et uerris, eo quod grandes habeat uires. Verris plures habet dentes quam sus. Horrenda loca inhabitat. Cum perfoditur, spumat. Canes insequentes lacerat. In dextro latere habet os ad modum scuti, quod semper uenabulis et lanceis opponit. Cum lancea perforatur, feritatem non dimittit, set super lanceam contra perforantem incedit.

4. Asinus a sedendo est dictus, eo quod primo homines huic insedere ceperunt. Animal est tardum et nulla ratione renitens. Vnde statim ut uoluit eum sibi homo substrahit. Non generat ante tres annos. Plus sentit frigus quam aliud aliquod animal. Asinus multum inimicatur coruo et coruus asino. Comedit spinas et tribulos. Portat triticum et non comedit ex <e>o. Habet in dorso crucem et nescit. Retro fortis est et ante debilis. Longas et profundas habet aures. Libenter audit citharam, sed si permissus fuerit, eam pedibus suis conculcat et conterit. (f.43^v)

5. Bos grece dicitur terio, eo quod terram terat. Boum in socijs eximia est pietas. Nam alter alterum inquirat, cum quo iugum ferre consuevit, et frequenti mugitu pium testatur affectum, si forte socius defecerit. Neruos habet fortiores et duriores quam cetera animalia. Duo cornua habet. Ruminat. Findit unguam. Terram arat. Iugo premitur. Paleas comedit. Immolatur. Stimulo cogitur.

6. Bubalus a boue per deriuationem est dictus, quia boui est similis. Adeo indomitus est, ut iugum in ceruice pro feritate non recipiat. Cornua habet in tantum protensa, ut regum mensis pro insigni capacitate imponantur. Circulum habet in naribus, quo quasi freno domatur et circumducitur. Lac bubalinum uentrem mollit, uulnera recentia sanat, duricias purgat, pustulas soluit. Bubalus nigrum habet colorem, asperrimam frontem, uocem terrificantem. Pilos habet paucos et cutem durissimam. Fel eius medicinale est.

7. Camelus quando oneratur, flectit genua et accubat, ut sit ad onerandum aptior. caret in superiori mandibula dentibus. Pedes habet fissos et inferius molles, unde sotulares fiunt ei, quando uadit in terram remotam, ut auferatur ab eo dolor pedum. Femine camelorum habent quatuor mammas sicut uaccae et caudas sicut asinorum. Femina non coit nisi post quinquennium. Portat in utero per xij menses et effundit unum fetum tantum et post partum quiescit per annum. In tempore coitus solitarij sunt in montibus et nullus potest appropinquare eis nisi pastor. Non bibunt aquam, nisi primo turbauerint eam pede.

8. Ceruus est serpentium inimicus. Cum se infirmitate grauari senserit, spiritu narium serpentem de cauerna extrahit et superata pernicie ueneni eius pulegio reficitur sicque ad fontem currens renouatur. Cerui mirantur sibilum fistularum. Latratum canum libenter audiunt.

Erectis auribus acute audiunt, submissis nichil. Flumina transmeantes // debiliores capita clunibus procedentium superponunt, et sic sibi inuicem succedentes nullum laborem sentiunt. Nullum animal mutat cornua preter ceruum, qui mutat ea omni anno semel, nisi castretur. Et eorum mutatio est, cum fuerit ceruus biennis. Tunc enim primo oriuntur. Omnium animalium cornua uacua sunt preter cerui. Intestina cerui sunt ualde fetida, quapropter non comeduntur a canibus, nisi sint ualde famelici. Creditur de cerua, quod sit discretius animal inter omnia siluestria quadrupedia, quoniam parit super uiam, ubi se alia animalia non applicant propter homines. Et cum pepererit, comedit draganteam sicque cum filijs uadit ad loca latentia, que non habent nisi unum introitum, ubi bene possint pugnare cum bestijs pro filijs suis. Cerui abiciunt cornua in locis, in quibus est grave inuenire ea, et tunc nolunt apparere, quia carent armis. Dicitur, quod numquam inuenitur cornua cerui sinistrum, quoniam abscondit illud. Illo tempore, quo carent cornibus, pascuntur nocte in locis secretis et numquam die, quousque recrescant eorum cornua. Lutosa et spinosa transiliunt. Ruminant et ungulam findunt.

9. Capra a carpendis uirgultis dicitur, uel quia semper aspera carpere et ascendere nititur. Visum habet acutissimum, cursum uelocissimum. Carnes eius naturaliter sicce sunt et indigestibiles, ideoque sanguinem generant pessimum.

10. Canis uiuere sine homine non posse¹ putatur. Cecus nascitur. Linguam habet medicinalem, sagacitatem mirabilem. Nullum noscit, nisi inter quos habitat. Latratu utilis est. Lupos et fures arcet. Fidelis est. Dominum suum diligit et custodit. Odoratu uiget. Dentes audios habet. Sanguinem lingit. Ad uomitum redit. Famem bolismum patitur. Lac canum spissius est omni lacte preter porcorum et leporum.

11. Castor a castrando est dictus, nam testiculi eius apti sunt medicaminibus, propter quos, cum persenserit uena- (f.44^f) tores, morsibus uirilia propria amputat. Natat in aqua ut piscis, in terra uiuit more animalis. Set cauda sola naturam sapit piscis et in ieiunio comeditur, reliquum uero corpus totum est carneum. In aqua mansiunculas de lignis edificat, in quibus secundum incrementum uel decrementum aque ascendit uel descendit. Dentes habet acutissimos, pellem preciosissimam et nobilibus aptam, que quanto est nigrior, tanto preciosior. Pedes anteriores habet ut anser, quibus in aqua natando se regit, posteriores uero pedes cani similes habet. Castorium calefacit et desiccat.

12. Camaleon non habet unum colorem, set diuersa est uarietate aspersus ut pardus. Corpus eius ad colores, quos uidet, facillime uariatur. Animal est mansuetum et macrum pre omnibus animalibus. Parum habet sanguinis, vnde ualde timidum est et propter timorem mutatur color eius. Oculos habet profundos et uolubiles.

13. Camelopardus ad modum pardi albis maculis est aspersus. In collo est equis similis, in pedibus bubalis, in capite camelis.

14. Dromedarius genus est cameli, statura minus quam camelus, set uelocius. Centum miliaria et amplius in uno die pergere solet. In ambulando naturaliter prius mouet pedem dextrum quam sinistrum et anteponit.

15. Damula est uocata, eo quod de manu effugiat. Est autem animal timidum et inbelle non habens, quo se defendat nisi solam uelocitatem. Vnde <Martialis>²: „Dente timetur aper,

¹ *supra lineam*

² *coniec.* AHPS XIII, 17,3, Macrobius Guelf

defendunt cornua ceruum, inbelles damule, quid nisi preda sumus.“ Caro eius melancholica et dura.

16. Elefans a magnitudine corporis uocatur, eo quod formam montis preferat. Bellicis rebus aptus est. Intellectu et memoria multa uiget. Gregatim incedunt. Murem fugiunt. Auersi coeunt. Biennio portant in utero // fetum nec plus quam semel gignunt nec plures quam unum. Quando pariunt, in aquis uel insulis dimittunt fetus propter dracones, quorum inimici sunt, quia implicati necantur ab eis. ccc^{tis} annis uiuunt. Promoscidam, id est rostrum, habet, que est angui similis uallo munita eburneo. Vox eius barritus dicitur. Cum ceciderit, resurgere non potest, quia totus osseus est. Dentes eius et os ebur dicitur, quod candidum est et lucidum, et quanto uetustius fuerit, tanto rubicundius erit.

17. Ericius animal spinis suis clauditur et operitur. Cum aliquid senserit, statim in globum conuersus in sua arma se recolligit. Vuas et poma miro modo diligit. Cum uuam de uite ab<s>cidit, supinus se uolutat super eam et sic eam natis suis portat. Pomis et fructibus foueam suam replet. Pluuiam et omnem aquam, maxime calidam, odit. Pellis eius textentibus ualet.

18. Equus diligit aquam turbidam bibere. Indomitus uix domatur et tenetur. Fortis est, uelox, superbus. Armorum sonitu non terretur. Audax est, armatus audatior. Sessorem non discernit. Frenatur, sellatur, cingulis constringitur, calcaribus urgetur. Duram habet ungulam. Luxuriosum est animal. Aliqui proprios dominos cognoscunt et preter dominum nullum dorso recipiunt. Interfectis uel morientibus dominis lacrimas multi effundunt. Vnde in centauris equorum et hominum natura permixta est.

19. Formica dicta ab eo, quod ferat micas farris. Cuius sollertia multa preparat estate, quod in hieme comedat. In messe colligit triticum. Dum pluit super frumentum, totum eicit. Granum in tres partes¹ scindit, ne germinet. Ordeum non colligit. Gregatim semper incedit.

20. Formicaleon ideo uocatur, quia est formica et leo uel certe formicarum leo. Est autem animal paruum, formicis ualde infestum, quod se in² puluere abscondit et formicas grana gestantes interficit. Alijs animalibus est formica, formicis autem ut leo. (f.44^v)

21. Grifus est animal pennatum et quadrupes. Hoc genus ferarum nascitur in Yperboreis montibus. Omni parte corporis leones sunt, alis et facie aquilis similes. Equis uehementer infesti sunt, nam et homines uiuos decerpunt. In nido suo agatem abscondunt.

22. Glires dicti ab eo, quod pinguiores facit eos sompnus. Hieme enim tota dormiunt et immobiles quasi mortui iacent, tempore estiuo reuiuiscunt.

23. Hinnulus est cerui filius. In excelsis locis libenter moratur. Summitates herbarum et florum depascit. Visu est perspicax. Ruminat et ungulam findit.

24. Hiena est animal in sepulcris habitans mortuorumque corpora comedens. Eius natura talis <est>, ut aliquando masculus sit, aliquando femina, et ideo inmundum est animal. Circuit domos per noctem et quasdam uoces exprimit ita, ut esse homo suspicetur.

¹ in marg.

² in add.

25. Hyrcus est animal lasciuum et petulcum, semper ad coitum feruens. Huius oculi propter libidinem in transuersum aspiciunt. Natura eius adeo calidissima est, ut adamantem, quem nec ignis nec ferrum domare potest, solus cruor eius dissoluat. Filius, quem primo generat, fortior est et melior postgeneratis. Fel hircinum grossitudinem palpebrarum tollit, nebulis et suffocationibus oculorum conuenit.

26. Leo est princeps et rex omnium bestiarum. Virtus eius est in pectore et in capite. Septus a uenatoribus terram contuetur, ne conspectis uenabilis terreatur. Rotarum timet strepitum, set ignem magis. Dormit apertis oculis. Cauda cooperit uestigia sua, ne eum uenator inueniat. Cum genuerit catulos, tribus diebus et noctibus quasi mortui dormiunt, postea uero rugitu patris et fremitu fit terre motus, et sic catuli suscitantur. Circa homines talis est natura leonis, ut, nisi lesi, nequeant irasci. Prostratis animalibus parcut, hominem non nisi in maxima fame interimunt. // In ossibus leonis non inuenitur medulla. Ossa leonum duriora sunt ossibus omnium animalium, et propter hoc, quando colliditur unum cum altero, emicat ignis. Caro leonina ceteris calidior est et plus conuenit medicine quam esui. Adeps leoninus uenenis est contrarius. Cum uino et adipe leonino homo perunctus bestias omnes expellit. Leo habet quartanam febrem et cum febricitat, maxime appetit carnes simie, ut sanetur. Ad eius rugitum omnia animalia figunt gradum. Cum cauda sua circulum facit, et nullum animal audet exire circulum, set et aues in aere figuntur. Album gallum timet et fugit et ad eius cantum uehementer expauescit. Quando catulus coram eo uerberatur, tunc silet et domatur et a ferocitate refrenatur. Quando per terram duram et lapidosam incedit, unguibus parcut, quia ungues habet pro mucronibus, et ideo illos in carnem pedis retrahit et abscondit, ut se fortius cum illis armare possit. Quando exiit de cauerna, montem ascendit et, ad quam partem ire uelit, circumspicit.

27. Leena semper gestit coitum et est leone crudelior. Primo parit septem uel vi catulos, deinde quatuor uel tres, tandem peruenitur ad unum, et sic cessat generatio.

28. Leopardus ex adulterio leene et pardi nascitur et terciam efficit originem. Femina leopardi audatior et ferocior est quam mas. Collum habet rigidissimum, spissum et inflexibile. Colorem habet uarium ac diuersis coloribus orbiculatum. Saltando, non currendo, insequitur predam.

29. Lupus rapacitatis rabie omnia trucidat et semper sanguinem sitit. Si prior uiderit hominem, uocem amittere facit, et sic fit homo raucus. Si se preuisum senserit, deponit feritatis audatiam. Toto anno non amplius quam xij dies coit. Famem diu portat, post longa ieiunia multum deuorat. Fugit et timet ignem. Quando senescit, nocet hominibus. Terram comedit, ut ponderosior effectus ad terram trahere equos possit. Tela cauet et mordet sagittas. Tergum habet durissimum et (f.45^r) uillosum. Dentes de maxilla numquam amittit. Oculos habet igneos et quasi lumen emicantes. Odore caret. Collum non flectit. Retro est debilis. Quando comedit, magis est seusus. Valde diligit ludere. Quando fugit, submittit aures, ne audiat clamorem uenatorum et canum et timeat.

30. Lincis in luporum genere numeratur et est bestia diuersis maculis in tergo distincta ut pardus. Huius urina conuertitur in duriciam lapidis preciosi, qui ligurius uocatur. Hic egestum liquorem, in quantum potest, operit, ne in humanum usum transeat. Extra unum fetum non emittit.

Linciscus est ex commixtione canis et lupi natus. Forte animal est et acerrimum ita, ut leones prosternat.

31. Lepus est animal uelox et timidum et dicitur lepus quasi leuipes. Crura posteriora habet longiora quam anteriora. Leuius ascendit montem, quam descendat. Magnos habet oculos et tamen modicum uidet ante se. In petra cubiculum suum collocat. Apertis oculis dormit.

32. Mulus ex equa et asino originem trahit, unde uelocior est asino, sed pigrior equo. Mulus ex equo et asina procreatus dicitur burdo. Ex mulis non generatur aliquid.

33. Mus pusillum est animal. Si potauerit aquam, moritur. In cauernis moratur. Cum modica esca capitur.

34. Mustela dicta quasi mus longus. Hec ingenio subdola in domibus, ubi nutrit catulos suos transfert mutatque nidum. Serpentes et mures insequitur. Passeribus insidiatur et eorum oua transglutit. Filios suos mortuos cum quadam herba sanat. Fugat basiliscum et interficit. Diutissime et fortissime dormit. Quando cum serpente dimicat, contra serpentis uenenum ruta agresti se armat. In rubis et cauernis habitat.

35. Musio uel murilegus dicitur cattus a captura murium. Tam acute uidet, ut fulgore luminis noctis tenebras superet. In tempore amoris siluestris efficitur. Quando pellis eius comburitur uel tondetur, domatur. Pedes suos lambit et cum pedibus quasi lauando faciem componit. Dentes habet acutissimos et ad modum serre compositos. De facili ad ludendum prouocatur. Loca calida diligit, unde ex nimia pigricia pellem comburit. Pilos ad modum barbe circa os habet protensos, quos cum perdit, audatiam amittit.

36. Ouis lac prebet ad esum et carnes, lanam ad indumentum, pellem ad scribendum. Simplex est. Aridis uescitur. Fecunda est, timida est. Fimus eius utilis est. Ruminat. Findit unguam. Quieta est, inmolationi apta. Inmolanda non clamat. Tondenda silet. Naturaliter fugit lupum.

37. Onager est asinus siluestris. Magnus est, feros et indomitus. In deserto uagatur. Singuli autem feminarum gregibus presunt et ad nutum eius ordinate incedunt. Mares nascentibus maribus inuident et testiculos eorum morsu amputant, quod cauentes matres in secretis locis eos occultant. Horas diei et noctis naturaliter cognoscunt. Inter omnia animalia plus odit hominum familiaritatem. In montibus summis pascua querit uirentia et inuenta sollicito custodit. Sitis est patiens.

38. Onocentaurus ex duabus naturis constat. Superior pars assimilatur homini, inferior asino uel equo. Monstrum est uelocissimum et ceteris animalibus infestum. Retrose cum sagittis animalia interficit et persequentes se fugiendo perimit.

39. Porcus dicitur quasi spurcus, quia luto se inmergit et ceno inuoluit. Numquam eicit dentes. Femina unius anni parit. Caro porcina frigidior est et humidior carne ceterorum animalium, unde uentrem humectat. Caro lactentis porci pessima est, quia humores pessimos generat. Delectantur in comedendo glandes, set et stercoribus humanis pascuntur, et tamen de eorum uisceribus preparant sibi homines alimenta. (f.44^v)

40. Panthera dicitur a pan, quod est totum, eo quod omnium animalium sit amicus excepto dracone. Mansueta nimis est bestia. Minutis orbiculis et quasi oculatis circulis nigra et alba uarietate distinguitur. In spelunca se abscondit, tribus diebus dormit, tertia die resurgit. Rugitum emittit et mire suauitatis odorem effundit. Ad cuius rugitum omnes bestie gressum figunt, odorem percipiunt, pantheram precedentem ordinate sequuntur. Solus draco eius uocem

audiens fugit in speluncam et dormit et quasi uictus aures obturat et obmutescit. Semel tantum parit et hoc tempore certo.

41. Rinoceros, qui et unicornis dicitur, eo quod unum cornu habet in fronte quatuor pedum tam acutum et ualidum, ut, quicquid impetierit, aut uentilet aut perforet. Cum elephantis sepe certamen habet, in uentre uulneratos prosternit. Tante fortitudinis est, ut nulla uenantium uirtute capiatur. Set proponitur ei uirgo puella, que uenienti sinum aperit, in quo ille omni ferocitate postposita caput deponit Sicque soporatus uelut inermis comprehenditur. Animal est ualde iracundum et pre iracundia moritur, nisi citius dimittatur. Tante feritatis est, quod domari non potest.

42. Simia dicitur, quia similitudo rationis humane in ea sentitur. In noua luna exultat, media autem contristatur. Humanas actiones imitatur. Quicquid uidet, facere conatur. Quando a uenatore persequitur, natos suos secum portat, unum super humeros, alterum inter brachia, et dum filios abscondit, cum filijs comprehenditur. Pediculos comedere delectatur. Quicquid apprehenderit, naribus applicat, et priusquam comedat, olfacit. Cum plumbeis calciamentis capitur. Numquam potest tantum domari, quin libenter super arbores et domos ascendat. Leuis est et agilis et ad saltandum et ludendum docibilis. Quando percutitur, ganniendo et cachinnando os aperit. Coram hominibus suam turpitudinem lingere et ostendere non erubescit. Cum pueris ludere diligit, set si potest, strangulat illos. // Nuces et poma comedere diligit, set cum inuenerit exterius corticem amarum, nucem deicit. Dolosa est et maliciosa. Contra ledentes eam diu odium custodit. Parit duos catulos, unum diligit, alterum contempnit. Fugiens dilectum inter brachia collocat, contemptum uero in collo portat. Cum lassa fuerit, proicit illum, quem diligit, et portat nolens illum, quem odit.

43. Talpa caret oculis. Semper terram fodit et humum egerit. Radices frugum sub terra rodit nec tamen aliquid nisi terram comedit. Sub terra moratur et super terram uiuere non potest.

44. Tigris est bestia uarijs distincta maculis, uelocitate et uirtute mirabilis. Cum cane femina coit et canes fortiores leonibus generat. Quando uenatores catulos eius rapiunt, per odorem uestigiorum illos sequitur. Qui uidentes se non posse fugere post se proiciunt specula magna, que tigris arripiens et intus aspiciens credit fetum suum intus latere et sic deluditur.

45. Vrsus informes partus generat et quasi quandam carnem parit, quam lambendo componit. Caput habet inualidum, set in brachijs et lumbis habet maximam uirtutem. Vrsa fortior est urso. Cum asino et tauro libenter pugnat et eorum carnes maxime affectat. Durissimam habet pellem et ideo uix ictibus leditur. Mel super omnia diligit. More humano coit et hoc in hieme tantum. Grauidam ursam masculus reueretur. Post partum fetus dormit xv diebus et interim a matre lingua formatur. Si comedit mandragoram, cito moritur, nisi ei formica subuenerit, quam semper comedit, quando egrotat. Super arbores pro melle ascendit. Quando capitur, cum candente pelui excecatur. Vix potest stare, quin de loco ad locum se moueat. Quando ceditur, dolorem ictuum lambendo pedes et digitos sugendo extrahit. Decoratus hominis similitudinem habere uidetur.

46. Uulpis numquam recte incedit, set semper tortuosis anfractibus. Dum non habet aliquid comedere, fingit se mortuam sicque (f.46^f) descendentes aues quasi ad cadauer rapit et deuorat. Maxime gallinis insidiatur. Os habet fetidum, dentes acutos. Alienam domum usurpat. Vineas demolitur. A parte posteriori fetet maxime. Dolosa est, domesticis insidiatur. Cum magna difficultate trahitur a cauerna. Cauet, quantum potest, ne sciatur cubile suum. In

solitudine habitat. Quando fugatur a canibus et lassatur, ponit caudam in ore canis. Coruum diligit. Adeps eius dolorem aurium sanat.

47. Anguis uocabulum omnium serpentium generibus conuenit. Serpens autem nomen inde accipit, quia in occultis accessibus serpit. Squamarum minutissimis nisibus repit. Illa autem, que quatuor pedibus nituntur, non serpentes, set reptilia uocantur sicut lacerte et stelliones. Serpentium uero tot sunt uenena, quot genera, tot pernities, quot species, tot dolores, quot colores. Totum corpus obicit ferienti pro capite. Quod si illesum habuerit, non moritur. Omnibus anguibus hebes est uisus. Nullum animal tanta celeritate linguam mouet ut serpens. Serpentes diu uiuunt. Nam cum languorem senserint, ieiunant xl^a diebus et noctibus, ut eorum pellis laxetur. Deinde per artum foramen repunt et ueterem pellem exuunt sicque renouati diu uiuunt. Vestitum hominem inuadit, nudum non audet attingere. De spina dorsi humani creditur serpens nasci. Omne genus serpentis facit oua. Serpens nature frigide est nec percutit, nisi quando calescit. Nam quando frigidi sunt, nullum tangunt, vnde uenena eorum plus nocte quam die nocent. Cauda serpentis, si precisa fuerit, iterum recrescit. Si cecatur, iterum recipit uisum sicut yrundo.

48. Aspis non nocet Affris et Syris. Qui pueros suos obiciunt serpentibus. Si de eorum semine fuerint, nichil nocent, si adulterini, mox interimunt. Aspis morsu uenena inmittit. Carbunculum portat in fronte. Quem, dum incantator ei uult eripere, unam aurem in terra premit, alteram cauda obturat, // ne audiat incantantem. Venenum eius est insanabile. Quem momorderit, sompno interit.

49. Basiliscus est rex omnium serpentium adeo, ut uidentes eum fugiant, quia olfactu suo eos necat. Nam et hominem, si aspiciat, interimit. Ad eius aspectum nulla auis illesa pertransit, quantumlibet procul sit ori eius, combusta deuoratur. Emitterit a se radios uenenosos, qui corrumpunt spiritum hominis, et ita moritur homo. A mustelis tamen uincitur et occiditur.

50. Botrax rane faciem habet. Animal est uenenosum. Vnde propter ueneni quantitatem, quando tangitur, inflatur. Pugnat cum aranea et ab ea uincitur. Morsus eius periculosissimus et insanabilis efficitur. Nutrit lapidem preciosum in capite. Terram comedit non ad saturitatem, quia ne deficiat, pertimescit. Loca muscida et obscura diligit. Solem odit. Occidente sole de cauerna exit. Odorem florentis uinee fugit.

51. Cocodrillus est animal habitans in Nilo, uenenosum sicut draco, infestum piscibus, hominibus et animalibus. Vsu lingue caret et solum superiori mandibula mobili inprimit morsum. Parit oua quanta anseres. Vnguibus est armatus. Contra omnes ictus cutis eius inuicta existit propter duriciam. Maliciosus est. Herbas bonas comedit, et quas non potest comedere, inficit. Nocte in aquis, die in humo quiescit. Oua sua in terra fouet. Si aliud non inuenerit, hominem comedit. Quidam serpentulus ei naturaliter inimicus edrillus nomine inter herbas se inuoluit, quas cocodrillus carpit, et sic ab eo deglutitur. Qui interiora cocodrilli rodens foramen facit et sic ipsum interficiendo exit illesus.

52. Cerastes serpens cornua habet sicut aries. Totum corpus tegit arenis preter cornua, quibus animalia pretereuntia interimit. Magis flexuosus est quam alius serpens.

53. Coluber dictus, eo quod colat umbram. Sinuosis flexibus labitur. Se renouat et tunicam immutat. Tunica eius in uino cocta dolori dentium medetur (f.46^v) et oculis prodesse dicitur. Quando per terram uel lapidem repit, uestigium post se limosum relinquit. Ori dormientis

insidiatur et per os tamquam in cauernam intrare nititur. Cum odore lactis equini dicitur extrahi. Cum uadit bibere, deponit uenenum.

54. Draco maior est cunctorum animantium super terram et serpentium. Vim non in dentibus, set in cauda habet, et uerbere potius quam morsu nocet. Innoxius est a uenenis. Scorpionem comedit. Gignitur in Ethiopia et in India. Flatu suo aerem inficit et conturbat.

55. Dipsa tante exiguitatis esse dicitur, ut calcatus non uideatur. Cuius uenenum ante extinguit, quam sentiat, ut facies preuenta morte nec tristitiam induat morituri.

56. Scorpius est animal armatum aculeo, quod arcuato uulnere uenena diffundit. Habet caudam nodosam et acutam. Primo blanditur et quasi amplectens membra pedibus cauda super reflexa pungit. Naturaliter stellionem timet et in eius presentia fugit. In uere ouat et in autumpno.

57. Salamandra uocatur animal, quod contra incendia ualet. In medijs flammis uiuit sine dolore et corruptione et non solum non uritur, set etiam extinguit incendium. Cuius uenenum inter omnia maximum est, nam cetera singulos ferunt, hec plurimos pariter interimit. Si arbori inreperit, omnia poma inficit uenenis et eos, qui ex eis comedunt, occidit. Aut si in puteum cadit, uis ueneni eius potantes interficit.

58. Sanguisuga dicta, quod sanguinem sugat. Insidiatur potantibus et eorum faucibus illabatur. Sanguinem haustum euomit, ut recentiore denuo sugat. Cum urticis et tribulis pungitur, ut uenenum euomat, antequam membro inhereat. Sanguinem putridum extrahit et alium sanans se ipsam necat. Os habet ad modum trianguli compositum, unde triangulare uulnus relinquit. //

59. Uipera dicta, quod ui pariat. Nam cum uenter eius ad partum intumuerit, catuli non expectantes nature solutionem, cum matris interitu ui erumpunt corrosis eius lateribus. Fertur, quod masculus inserto ore uipere semen expuat, illa autem ex uoluptate in rabiem uersa caput maris morsu praececidit. Ita fit, ut parens uterque pereat, masculus dum coit, femina dum parit. Adeps uipere caliginem oculorum curat.

60. Eruca est caulium uermis, qui tardo lapsu pigrisque morsibus uniuersa consumit. Pellem habet uillosam et pedes multos. Per carnem repens eam inficit et post se pustulas relinquit. In estate ualida est, in hieme non <apparet>¹.

61. Veredo uermis est lignorum, qui licet mollis sit et paruus, tamen durissima ligna consumit. Successiue lignum perforat et in puluerem redigendo domum sibi edificat.

62. Pulex dicitur, quod ex puluere nutriatur. Saltat nec de facili apprehenditur. Homines dormire non permittit. Quando macri sunt, acrius mordent. Absinthium fugiunt, quia eius suco madefacti statim moriuntur. Contra pluuiam et tempestatem maxime mordet. Diuisa in duas partes iterum reuiuiscit.

¹ comparet Guelf